



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Studium und Lehre

Lehrveranstaltungsangebot im WS 2003/2004

Stand: 2.3.2004

Kontakt: vorlesungsverzeichnis@uni-erfurt.de

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Studiengängen angeboten:

Baccalaureus-Studiengang

[BA-Studium Fundamentale](#)

[BA-Berufsfeld](#)

[BA-Geschichtswissenschaft](#)

[BA-Kommunikationswissenschaft](#)

[BA-Literaturwissenschaft](#)

[BA-Philosophie](#)

[BA-Religionswissenschaft](#)

[BA-Sprachwissenschaft](#)

[BA-Anglistik](#)

[BA-Germanistik](#)

[BA-Romanistik](#)

[BA-Slawistik](#)

[BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft](#)

[BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften](#)

[BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft](#)

[BA-Erziehungswissenschaft](#)

[BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie](#)

[BA-Bewegungspädagogik](#)

[BA-Evangelische Religionslehre](#)

[BA-Kunst](#)

[BA-Mathematik](#)

[BA-Musikerziehung](#)

[BA-Pädagogik der Kindheit](#)

[BA-Katholische Religionslehre](#)

Magister-Studiengang

[MA-Geschichtswissenschaft](#)
[MA-Kommunikationswissenschaft](#)
[MA-Literaturwissenschaft](#)
[MA-Philosophie](#)
[MA-Religionswissenschaft](#)
[MA-Sprachwissenschaft](#)
[MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft](#)
[MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften](#)
[MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft](#)
[MA-Bildungsmanagement](#)
[MA-Erziehungswissenschaft](#)
[MA-Psychologie](#)

Lehramt an Grundschulen

[LGr-Erziehungswissenschaft](#)
[LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen](#)
[LGr-Englisch](#)
[LGr-Ethik](#)
[LGr-Französisch](#)
[LGr-Russisch](#)
[LGr-Kunsterziehung](#)
[LGr-Musik](#)
[LGr-Evangelische Religionslehre](#)
[LGr-Schulgarten](#)
[LGr-Sport](#)
[LGr-Werken](#)
[LGr-Ergänzungsrichtung](#)

Lehramt an Regelschulen

[LR-Erziehungswissenschaft](#)
[LR-Deutsch](#)
[LR-Englisch](#)
[LR-Ethik](#)
[LR-Französisch](#)
[LR-Geographie](#)
[LR-Geschichte](#)
[LR-Russisch](#)
[LR-Sozialkunde](#)
[LR-Kunsterziehung](#)
[LR-Evangelische Religionslehre](#)
[LR-Sport](#)
[LR-Wirtschaftslehre/Technik](#)
[LR-Ergänzungsrichtung](#)

Lehramt an berufsbildenden Schulen

[LB-Erziehungswissenschaft](#)
[LB-Deutsch](#)
[LB-Sozialkunde](#)
[LB-Evangelische Religion](#)
[LB-Sport](#)

Diplom Erziehungswissenschaft

[D-Erziehungswissenschaft](#)

Promotionsstudium

[Pr-Philosophische Fakultät](#)

[Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät](#)

[Pr-Max-Weber-Kolleg](#)

Aufbaustudiengänge (Erziehungswissenschaft s. Diplomstudiengang)

[Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen](#)

Weiterbildendes Studium

[WBS-Public Policy](#)

[WBS-Berufspädagogik](#)

[WBS-Musik für die Regelschule](#)

Fremdsprachenerwerb

[Fremdsprachenerwerb](#)

Für Hörer aller Fakultäten

[Für Hörer aller Fakultäten](#)

Katholisch-Theologische Fakultät

[Lehramtsstudiengänge und Diplomstudiengang](#)

Hinweise:

° markiert noch nicht erfolgte Termin- und Raumzuordnungen.

BA-Studium Fundamentale

Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

0 01 1 001

Andreas Bähr - Bettine Menke

Melancholie

Historische Anthropologie - Literaturwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 10—12

LG 2

HS 5

S <6>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird sich mit der Rede von der Melancholie in der Medizin und Philosophie seit der Antike, in der theologischen Perspektive als desperatio, in der Kunsttheorie der Renaissance als Grundzug des Genies, ihren Darstellungen in der Literatur und in der bildenden Kunst befassen. So kann Dürers Graphik Melencolia I als Blatt betrachtet werden, auf dem in den ausgestreuten Relikten eine Vielzahl der genannten Diskurse sich kreuzen. Es ist zudem zum Gegenstand einer der interessantesten Studien zur Melancholie und deren Ikonographie geworden (Klibansky, Panofsky, Saxl: Saturn und Melancholie). Melancholie hat in ihren je verschiedenen historischen und kulturellen bzw. diskursiven Kontexten eine je unterschiedliche Bedeutung und Funktion. Sie war in der Antike zunächst ein medizinischer Begriff aus der Humoralpathologie und bezeichnete jenes Temperament, das unter dem Zeichen des Saturn steht, bevor sie im Mittelalter und in nachreformatorischer Zeit auch eine spezifisch religiöse Dimension erhielt und als eine der sieben Todsünden verworfen wurde. Die sich anschließende Pathologisierung, Psychologisierung und Moralisierung der Melancholie in der Aufklärung sowie ihre Poetisierung in der Literatur des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts wird uns dann ebenso beschäftigen wie Umformulierungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert: Die Assoziation von Melancholie und Zeitlichkeit unter dem Vorzeichen der Vergänglichkeit wird im 'Spleen' der Moderne (Baudelaire) erfahren als der Schrecken der gleichförmig getakteten Zeit. Die noch heute einflussreiche psychoanalytische Version Sigmund Freuds hat die Melancholie als Symptom des Ich-Verlustes aufgefasst, als eine Form der Trauer, die nicht zuende kommt. Die Werke von Walter Benjamin „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ und das bereits genannte wichtige Werk aus der Warburgschule haben im 20. Jh. erneut die Melancholie in bezug auf die künstlerische Produktion wahrnehmbar gemacht.

Die Lehrveranstaltung verfolgt die Frage, was Melancholie war, und das heißt: wie sie erklärt, wozu und in welchen Wissensgebieten sie thematisiert und wie sie in diesem Zusammenhang jeweils bewertet wurde. Das Spektrum der Bewertungen reicht von der Verdammung der Melancholie als Todsünde der Verzweiflung bis hin zu ihrem Genuss als joy of grief und ihrer Glorifizierung als Zug des Genius und Signum tiefergehender Erkenntnis des unglücklichen Bewusstseins.

Texte u.a. von: Aristoteles, Galen, Dante, Tscherning: „Melancholy Redet selbst“, C. R. v. Greiffenberg, „Di wider erholte Schwermütigkeit“, D. C. von Lohenstein, „Umschrift eines Sarches“; R. Burton: Anatomy of Melancholy; Schiller: „Melancholie an Laura“, Goethe: „Wonne der Wehmut“, Tieck: „Melankolie“, S. Mereau, „Schwermut“, S. T. Coleridge, „Melancholy“; J. Keats, „Ode on Melancholy“; Heine, „Wie langsam kriechet sie dahin“, Nietzsche: „An die Melancholie“, Baudelaire, „spleen II“, Benjamin, Freud.

Literatur:

Texte zur Vorbereitung und Übersicht:

RAYMOND KLIBANSKY, ERWIN PANOFSKY, FRITZ SAXL: Saturn und Melancholie, Ffm. 1990; „Komm, heilige Melancholie“. Eine Anthologie deutscher Melancholie-Gedichte (Mit Ausblicken auf die europäische Melancholie-Tradition in Literatur- und Kunstgeschichte), hg. v. LUDWIG VÖLKER, Stuttgart 1993;

PETER SILLEM (Hg.): Melancholie oder Vom Glück, unglücklich zu sein. Ein Lesebuch. München 1997 (dtv 12467);

LUTZ WALTER (Hg.): Melancholie, Leipzig 1999 (Reclam-Bibliothek 1664).

0 01 1 002 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Lore Kleiber - Daniel Mollenhauer

The Making of Memory - die Jahre 1933-45 im europäischen Gedächtnis

Erziehungswissenschaft - Geschichtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	18—20	14.10.03	LG 4	D02
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Termine für die Blockseminare werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Im Kontext der europäischen Einigung und der Osterweiterung der Europäischen Union ist auch die Frage nach einem „europäischen Gedächtnis“ zunehmend interessant und Gegenstand öffentlicher Debatten geworden. Dabei stehen die viele Menschen prägende Erinnerung an die Jahre 1933-45, die Folgen der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland und ihre Auswirkungen auf die Situation in den Nachbarländern im Vordergrund.

Die Veranstaltung versucht zunächst, das Spezifische einzelner nationaler Erinnerungsmodi an die Zeit 1933-45 sowie ihre „Materialisierungen“ in Gedenktagen, Erinnerungsorten und Denkmälern etc. herauszuschälen. Gleichzeitig geht es in dem Seminar auch um die Erarbeitung von Kriterien, die eine sinnvolle Vergleichbarkeit der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Ländern ermöglichen. Welche Aspekte wurden im öffentlichen Diskurs betont, welche wurden zeitweise verschwiegen oder der Erinnerung entzogen? Welche „Konjunkturen“ der Erinnerungspolitik lassen sich benennen? Durch wen oder welche Anlässe wurden sie initiiert? Wer sind die Akteure dieser Politik, welche Rolle übernehmen dabei private Initiativen bzw. die Zivilgesellschaft? Welche Impulse gehen von den Medien, der Literatur, Kunst und der Justiz aus? Schließlich soll die Frage geprüft werden, ob und inwiefern jenseits der nationalen Erinnerungen sich so etwas wie ein „europäisches Gedächtnis“, ein europäischer Diskurs über das „Erbe“ der Jahre 1933-45 abzeichnet, in dem auch die ganz unterschiedliche individuelle Geschichtserfahrung und persönliche Erinnerung ihren Platz findet.

Die Veranstaltung besteht aus zwei vorbereitenden Blockseminaren sowie zwei jeweils etwa einwöchigen Exkursionen zu deutschen, französischen und evtl. polnischen Erinnerungsorten, die in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden werden.

Die Termine für Blockseminare und Exkursionen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Für die Exkursionen ist evtl. ein moderater Unkostenbeitrag zu leisten.

0 01 1 003

Peter Artl - Wilhelm Schellenberg

Texte zur Kunst - Angewandte Kunstwissenschaft und Linguistik

Kunstwissenschaft - Sprachwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	16—18		LG 3	HS
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>

Das Verstehen und Interpretieren künstlerischer Bilder erfordert ebenso kunsttheoretisches wie sprachstilistisches Geschick. Durch theoretische Beschäftigung mit Bildwerken als kunst- und sprachwissenschaftliche Zusammenschau, praktische Auseinandersetzung (etwa in Diskussionen zu Kunstausstellungen) und eigenes kreatives Textgestalten (Schreiben von Rezensionen und deren Selbstbewertung) erwerben die Studierenden solides fachkombinatorisches Grundwissen, erweitern ihre wissenschaftliche Integrationskompetenz und vervollkommen ihre kunstbezogene Urteilsfähigkeit und ihr praktisches sprachgestalterisches Können.

0 01 1 004

*Hans Ulrich Boas - Fritz-Wilhelm Neumann***Schnittstellen von Sprach- und Literaturwissenschaft***Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 12–14 LG 1 228

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Bei der gegenseitigen Wahrnehmung von Forschungsergebnissen zeigen sich Sprach- und Literaturwissenschaftler noch sehr zögerlich, obwohl - wie Leech betonte - eine literaturwissenschaftliche Textanalyse in hohem Maße auf Aussagen über Sprache beruht. Daher werden in diesem Seminar Forschungsergebnisse von beiden Seiten diskutiert, z. B. zur Abweichung und zum übertragenden Gebrauch. Dies erfordert eine gründliche Kenntnis der (Fremd)sprache. Neben den Phänomenen der Abweichung von der normalen Sprache werden vor allem jene Aspekte untersucht, die einer Computeranalyse zugänglich sind.

Literatur:

GEORGE LAKOFF and MARK TURNER, *More Than Cool Reason. A Field Guide to Poetic Metaphor* (1989); ELIZABETH TRAUOGOTT and MARY L. PRATT, *Linguistics for Students of Literature* (1980).

0 01 1 005

*Christoph Bultmann - Georg Hentschel - Vasilios N. Makrides***Heilig oder profan? Die Bibel aus katholischer, orthodoxer und evangelischer Sicht***Bibelwissenschaften - Theologie - Religionswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 14–18 A LG 1 322

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Bibel erweist sich immer wieder als ein zentrales Dokument für die europäische Kultur, auf das besonders in Krisensituationen oft zurückgegriffen wird. Ziel des Seminars ist es, verschiedene Sichtweisen der Bibel vorzustellen und zu vergleichen. Grundlage werden ausgewählte Texte der drei großen christlichen Traditionslinien sein. Eine Außenperspektive auf die Bibel soll aus Proben aktueller Publizistik gewonnen werden.

0 01 1 006

Akira Morita - Kenji Oda - N.N.

Umgang mit Vergangenheit in den Familien, in der Gesellschaft und in den Künsten: In Europa und Ostasien

Anglistik - Geschichtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 10 D - E

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Findet vom 01.10. - 11.10.2003 statt.

Umgang mit der Vergangenheit ist kein neues Thema. In dieser Exkursion nach Japan ist es aber zu erwarten, in Zusammenarbeit mit japanischen Kommilitonen und Dozenten einen bisher unbekanntem Aspekt zu erwerben. Es handelt sich vor allem um Kriegserinnerung auf verschiedenen Ebenen: Familie, Schule und Künste.

Die Bewerber werden darum gebeten, sich vor Bewerbung beim Dozenten (TEL: 737-4434, mail: kenji.oda@uni-erfurt.de) anzumelden und über die Einzelheiten zu informieren. Alle Bewerber müssen bis zum 30. Mai einen Lebenslauf und einen in englischer Sprache verfassten Artikel (4-5 Seiten) zum Thema "Memory of the Past" im Sekretariat des Lehrstuhls für Ostasiatische Geschichte (LG IV/130) abgeben.

0 01 1 007

Marc Szydlik - Peter Walgenbach

Flexibilisierung

Sozialwissenschaft - Wirtschaftswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 14—18 A LG 2 115

S <6> WP – 3-6 LP Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

In Zeiten globalen Wettbewerbs sind Betriebe, Beschäftigte und Bewerber einem weit reichenden Flexibilisierungsdruck ausgesetzt. Der flexible Einsatz von Menschen und Technologien bietet Chancen, birgt aber auch Risiken. Wir möchten in diesem Seminar klären, was man unter Flexibilisierung verstehen kann und wie weit sie hierzulande fortgeschritten ist. Welche Ursachen lassen sich identifizieren, und vor allem: Welche Folgen ergeben sich für Produktion und Dienstleistungen auf der einen Seite und den Arbeits- und Lebensumständen der Erwerbstätigen und ihrem privaten Umfeld auf der anderen? Das Seminar beinhaltet eine Werksbesichtigung bei Opel Eisenach.

Literatur:

WOMACK, JAMES P., DANIEL T. JONES, DANIEL ROOS 1990 [1992]: Die zweite Revolution in der Autoindustrie – Konsequenzen aus der weltweiten Studie des Massachusetts Institute of Technology, Frankfurt/Main, New York: Campus

0 01 1 008

*Kai Hafez - Harald Wenzel***Politainment - die Popularisierung der Politik***Kommunikationswissenschaft - Soziologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 18—20 LG 2 HS 5

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Politainment meint die Symbiose von Politik und Unterhaltung. Handelt es sich dabei um ein bloßes Verpackungsphänomen? In dem Sinn, dass auch Information besser abgenommen wird, wenn ihr die Verkleidung des "entertainment" angelegt wird, als "Infotainment" nämlich? Die Gefahren für die Demokratie sind schnell beschworen. Ist das Politainment der Medien Bestandteil einer Entwicklung zur "Mediendemokratie", die in einer Art populistischer Unterwanderung die Wahl- und Institutionendemokratie gefährdet? In diesem Seminar sollen partizipatorische Gewinne wie auch mögliche demokratische Verluste bilanziert werden. In jedem Fall aber soll über die schlichte gut/schlecht-Perspektive, die bei dem Thema häufig vorherrscht, hinausgedacht werden: Liegen nicht auch Chancen im Politainment? Was wissen wir über die Fähigkeit des Publikums/der Öffentlichkeit, die medienwirksamen Darstellungen und Inszenierungen der Politik zu lesen und zu dechiffrieren? Welche Rolle hat dabei die Zuspitzung auf telegene Einzelpersönlichkeiten? Sind das nur große Manipulateure oder nicht vielleicht auch vertrauenswürdige Personen? Text, Produktion und Rezeption der Kommunikationssorte Politainment sollen in den Blick genommen werden. Dabei sollen auch Fallstudien (z.B. Hugenberg/Münzenberg) zur Geschichte der Popularisierung von Politik wie auch Elemente der internationalen und interkulturellen Kommunikation (z.B. Kriegsberichterstattung als Politainment?) erörtert werden.

Literatur:

Andreas Dörner 2000: Politische Kultur und Medienunterhaltung. Zur Inszenierung politischer Identitäten in der amerikanischen Film- und Fernsehwelt, Frankfurt: Suhrkamp
 Andreas Dörner 2001: Politainment. Politik in der medialen Erlebnisgesellschaft, Konstanz: UVK; Thomas Meyer, Rüdiger Ontrup, Christian Schicha 2000: Die Inszenierung des Politischen. Zur Theatralität von Mediendiskursen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

0 01 1 009

*Heinrich Niehues-Pröbsting - Alexander Thumfart***Die Tradition der Rhetorik***Philosophie - Politische Theorie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 10—12 LG 1 247a

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 35 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

In der klassischen Antike galt die Rhetorik als die Bildungsinstitution, die für das politische Leben vorbereitete. Mit diesem Anspruch, dieser Praxis und Epistemologie avancierte Rhetorik nicht nur zum Hauptgegner der Philosophie, sondern formulierte auch ein anderes Modell für den Umgang mit den menschlichen Dingen, das in der Renaissance eine beeindruckende "Wiedergeburt" erfuhr. Anhand klassischer Texte von Isokrates bis Machiavelli rekonstruiert das Seminar die Tradition der Rhetorik.

Literatur:

Literatur wird zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

0 01 1 010

Andreas Blätte - André Fiebig - Dietmar Herz

Internationale Verhandlungen bei den Vereinten Nationen - Vorbereitung zum National Model United Nations 2004

Politikwissenschaft - Rechtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	29.01.04	°	°
Fr	30.01.04	°	°
Sa	31.01.04	°	°
So	01.02.04	°	°
S <6>	WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 25 E

schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre im LG 1, 332 bzw. 333.

Planspiele der Verhandlungsprozesse der Vereinten Nationen (VN) vermitteln Kenntnisse des Völkerrechts sowie Einblicke in die Komplexität internationaler Verhandlungen, die durch klassischen Frontalunterricht nicht vermittelt werden können. Da sie außerdem sprachliche Fähigkeiten entwickeln und eine rhetorische Schulung darstellen, sind sie zu einem weit verbreiteten didaktischen Instrument geworden. Diese Veranstaltung unterstützt also eine Gruppe Erfurter Studenten bei der Vorbereitung auf das größte VN-Planspiel, das National Model United Nations (NMUN) in New York im April 2004. Bei dieser selbstorganisierten Veranstaltung (§5 Abs. 6 BA-PO-SF) ist die Bedingung für den Erwerb von Leistungspunkten das Bestehen einer Eingangsklausur zum System der Vereinten Nationen; das selbstorganisierte VN-Seminar der Erfurter NMUN-Gruppe (SoSe 2003) bietet eine Vorbereitung hierfür. Teilnehmer müssen zudem eine komplexe wissenschaftliche Arbeit anfertigen.

Literatur:

Dietmar Herz, Andreas Blätte (Hrsg.): Simulation und Planspiel in den Sozialwissenschaften. Eine Bestandsaufnahme der internationalen Diskussion, Münster: Lit 2000; Dietmar Herz et al. (Hrsg.): Die Vereinten Nationen. Entwicklung, Aktivitäten, Perspektiven, Frankfurt a.M.: Fischer 2002.

0 01 1 011

Michael Gabel - Karin Richter

Mythen, Welterklärung, Sinnggebung - Phantasie und Literatur

Theologie - Grundschulpädagogik

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	16–18	LG 1	247b
S <6>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mythologeme und 'Mythenverschnitte' prägen nicht wenige Formate im Unterhaltungsangebot des Fernsehens. Elemente aus der griechischen Mythologie werden dergestalt für ein breites Publikum wiederbelebt und zugleich banalisiert. Auf diesem Hintergrund werden in der Veranstaltung Mythen als Modelle von Menschheitserfahrungen betrachtet und ihre spezifische Aneignung durch Künstler und Publikum in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten analysiert. Im Zentrum des Seminars steht die Beschäftigung mit Texten aus der griechischen Mythologie - verbunden mit der Frage ihrer möglichen Rezeption in pädagogischen Feldern. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu intensivem Literaturstudium voraus.

0 01 1 012

*Christoph Bultmann - Manfred Eckert***Meister Eckhart: Predigten, Argumente, Impulse***Bibelwissenschaften - Berufspädagogik*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 14—16 LG 1 247b

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Das Jahr 2003 ist in Erfurt ein Jubiläumsjahr, in dem an die Rückkehr von Meister Eckhart von der Universität in Paris an das Dominikaner-(Prediger-)kloster in Erfurt erinnert wird. Was hat der berühmte Theologe und Mystiker eigentlich gelehrt? Das Seminar soll eine Probe darauf sein, ob wir verstehen können, was Meister Eckhart (c. 1260-1327) meint, wenn er von der Seele und Gott spricht. Dabei sollen sich zwei Perspektiven interdisziplinär überschneiden: zum einen die Frage, welche biblischen Bezugspunkte das theologische Denken Meister Eckharts unterstützen, zum anderen die Frage, welche pädagogischen Impulse aus seinem Bild des Menschen zu gewinnen sind. Grundlage des Seminars ist die Auswahlgabe "Deutsche Predigten" (mittelhochdeutsch/neuhochdeutsch) im Reclam Verlag (2001).

0 01 1 013

*Hans-Wolfgang Schaller - Alexander Thumfart***Literarische und politische Rhetorik der Neuzeit***Literaturwissenschaft - Politikwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 10—12 LG 1 229

S <6> WP – 3-6 LP Q TZB auf 35 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Rhetorik ist seit der Antike nicht nur eng mit Politik verbunden, sondern spielt auch in der Neuzeit eine zentrale Rolle in der öffentlichen Formierung, Präsentation und Vermittlung wie wirksamen Verbreitung politischer Programme und Inhalte. Anhand prominenter Texte von Shakespeare über Büchner, dem Kommunistischen Manifest bis hin zu Martin Luther King sollen die Strategien literarischer und politischer Rhetorik verfolgt und analysiert werden.

Literatur:

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt, der von den Studierenden kopiert werden kann.

0 01 1 014

*Patrick Rössler - Michael Strübel***Film und Politik: Vom "Trümmerfilm" über den "Neorealismo" zur "Nouvelle Vague"***Kommunikationswissenschaft - Sozialwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 18—21 LG 4 D08

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 40 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Veranstaltung nähert sich Filmklassikern des Nachkriegskinos in Deutschland, Italien und Frankreich aus kommunikations- wie auch politikwissenschaftlicher Sicht. Der Schwerpunkt liegt bei Trümmerfilmen aus deutschen Produktionen (Staudte, Braun, Mutzig, Vicki) und den Klassikern des neorealistischen Films aus Italien (Visconti, de Sica, Rossellini, Pasolini, Rosi). Den Abschluss bildet das Oberhausener Manifest sowie die Nouvelle Vague (Godard). Nach einer einführenden Kontextualisierung der Filme und deren Vorführung (ggf. in Ausschnitten) beleuchten zwei Referate einerseits die filmgeschichtlich - ästhetische, andererseits die zeitgeschichtlich - politische Dimension.

Literatur:

W. Becker/N. Schöll: In jenen Tagen ... Wie der deutsche Nachkriegsfilm die Vergangenheit bewältigte. Opladen 1995; J. Orr/O. Taxidou: Post-war cinema and modernity. Edinburgh 2000; G. Randolino: Storia del Cinema, Turin 1995; R. Schenk (Hg.): Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg - 1946-92, Berlin 1994; M. Strübel: Filmpolitik und Filmproduktion in der Nachkriegszeit - Deutschland und Italien im Vergleich, in: W. Hofmann: Visuelle Politik, Baden-Baden 1998, S. 15-32; G. Nowell-Smith (Hg.): Geschichte des Internationalen Films. Stuttgart, Weimar 1998.

0 01 1 015

*Mathias Deutsch - Tilman Rost***Umweltgeschichte - Vom Umgang des Menschen mit seiner Umwelt***Geschichte - Geographie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16—18 LG 1 247a

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Das Seminar befasst sich mit dem Umgang des Menschen mit seiner Umwelt seit historischer Zeit. Anhand von Beispielen wird das Ausmaß anthropogener Eingriffe in die Umwelt in Europa während der letzten 1000 Jahre behandelt.

0 01 1 016

Joachim R. Höflich - Theresa Wobbe

Kommunikation-Geschlecht-Medien

Kommunikationswissenschaft - Sozialwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	12—14	23.09.03	LG 4	D01
Di	10—12	14.10.03	LG 1	214
Fr	14—20	14.11.03	LG 4	D01
Sa	9—16	15.11.03	LG 4	D01
Fr	14—20	23.01.04	LG 4	D01
Sa	9—16	24.01.04	LG 4	D01
Di	10—12	03.02.04	LG 1	214
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Zwischenmenschliche Kommunikation ist keine neutrale Angelegenheit - und sie ist auch nicht nur ein simpler 'Transport' von Botschaften von einer Person zur anderen. Vielmehr ist Kommunikation sozial und kulturell und auch durch das Geschlecht gerahmt. Diese Geschlechtsbestimmtheit der Kommunikation ist Thema der Veranstaltung. Zunächst wird die interpersonale Kommunikation unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtlichkeit betrachtet und es sollen die situativen Arrangements einer 'geschlechtsbezogenen Kommunikationsordnung' diskutiert werden. Dem schließt sich die Frage nach der Relevanz von Medien an: Wie verändert sich die Kommunikation bei der Verwendung unterschiedlicher Medien (vom Brief bis zum Cyberspace)? Eröffnen sich neue Freiräume, entstehen dabei neue Beziehungsmuster, allerdings nur in einer neuen (medialen) Form?

Neben einer aktiven Teilnahme setzt das Seminar die Bereitschaft zur Durchführung von Case Studies bzw. 'Kleinprojekten' voraus.

Literatur:

Goffman, Erving: Interaktion und Geschlecht. Frankfurt/Main; New York 1994;

Harraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/Main; New York 1995;

Henley, Nancy M.: Körperstrategien. Geschlecht, Macht und nonverbale Kommunikation. Frankfurt/M. 1988;

Höflich, Joachim R. / Gebhardt, Julian (Hrsg.): Vermittlungskulturen im Wandel Brief – E-Mail – SMS. Berlin 2003;

Stone, Allucquerre R.: Würde sich der wirkliche Körper bitte erheben? Grenzgeschichten über virtuelle Kreaturen. In: Kunstforum, Bd. 133, Februar-April 1996, S. 68-83.

0 01 1 017

*Christoph Bultmann - Claus-Peter März - Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke***Heilige Schriften: Ursprung, Geltung und Gebrauch***Theologie - Religionswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr 10—12

LG 1

HS 3

S <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP> – Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

In vielen Religionen besitzen kanonisierte Texte eine besondere Bedeutung. Ihre gemeinsame Lektüre stiftet Identität, ihre Auslegung bildet den Kern systematischer Reflexion, der Verweis auf sie legitimiert organisatorische Entscheidungen. In Form einer Ringvorlesung soll der Versuch unternommen werden, solche Texte vorzustellen, nach dem Entstehen ihres Geltungsanspruchs und nach den Formen des Umgangs mit ihnen zu fragen: nach dem Umgang mit missliebigen Textteilen, dem Streit um Interpretationen. Gefragt werden soll aber auch nach Alternativen zu Texten und textlichen Alternativen.

0 01 1 018

*Arno Scherzberg - Arno Waschkuhn - Peter Winker***Rationalität***Rechtswissenschaft - Sozialwissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 10—12

LG 1

247b

S <6>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 30

D

schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Eine Anmeldung ist bei den Veranstaltern bereits zum Ende des Sommersemesters möglich. Verteilung der übrigen Referate am 15. 10.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Veranstaltung widmet sich den verschiedenen Rationalitätskonzepten, die den beteiligten staatswissenschaftlichen Disziplinen teilweise explizit, teilweise implizit zugrundeliegen.

Literatur:

Wird per Aushang bekanntgegeben.

0 01 1 019

*Rüdiger Bender - Dorothee Elm***Religion und Reflexion***Philosophie - Religionswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16—18

LG 2

7

S <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 35

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Was bedeutet es für religiöse Gemeinschaften und für Individuen, wenn ihre religiöse Praxis und ihr Bestand an als religiös identifizierten Erfahrungen selbstreflexiv werden und auch versuchen, kritischen Anfragen und Rechtfertigungsansprüchen von außen wie von innen zu entsprechen?

Was bedeutet für eine Religion die Entwicklung von Theologie? Welche Rolle spielen die beiden methodischen Grundprobleme theologischer Rationalität - Reflexion und Perspektivität? Wie unterschiedlich kann sich das Verhältnis von Glaubensstruktur, Glaubensleben, Glaubenswissen und logisch-begrifflicher Glaubensrechtfertigung ausgestalten? Wie bedeutsam ist die Ausbildung institutionalisierter Selbstreflexion für die Ausbreitung und das Fortbestehen einer Religion oder einer distinkten religiösen Tradition?

0 01 1 020

*Manfred Baldus - Manfred Königstein***Privatisierung staatlicher Aufgabenerfüllung***Rechtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	18—19:30	15.10.03	LG 1	247a
Do	16—20	18.12.03	LG 1	323
Fr	13—19	19.12.03	LG 1	323
Sa	9—16	20.12.03	LG 1	323
S <6>		WP – 3-6 LP	Q TZB auf 16	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Das Seminar zielt darauf, ökonomische und rechtliche Aspekte der Privatisierung staatlicher Aufgabenerfüllung zu analysieren. Unter „Privatisierung“ werden dabei vier voneinander zu unterscheidende Phänomene verstanden:

- Organisationsprivatisierung, d.h., ein Verwaltungsträger bedient sich bei der Erfüllung einer bestimmten Aufgabe der Formen des Privatrechts,
- Vermögensprivatisierung, d.h., es erfolgt eine Übertragung staatlichen Eigentums auf Private,
- Materielle Privatisierung, d.h. Aufgaben werden auf den privaten Sektor verlagert,
- Funktionelle Privatisierung, d.h., der Vollzug einer Aufgabe wird auf ein Privatrechtssubjekt übertragen.

Es können folgende Themen bearbeitet werden:

I. Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen

- 1) Art. 33 Abs. 4 GG als verfassungsrechtliche Privatisierungssperre?
- 2) Art. 87b GG als verfassungsrechtliche Privatisierungssperre
- 3) Privatisierung und demokratische Legitimation
- 4) Grundrechte und Privatisierung
 - a) Grundrechte als Privatisierungsgebot oder –verbot?
 - b) Privatisierung und Art. 10 GG
 - c) Privatisierung und Art. 13 GG
 - d) Inpflichtnahme Privater zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

II. Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Rahmenbedingungen

- 1) Gründe für private Bereitstellung von Leistungen
- 2) Gründe für staatliche Bereitstellung von Leistungen

III. Rechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Probleme ausgewählter Privatisierungsbereiche

- 1) Private Bereitstellung von Infrastruktur am Beispiel des Straßenbaus
- 2) Privatisierung der Deutschen Bundesbahn
- 3) Privatisierung der Deutschen Bundespost
- 4) Privatisierung im Energiesektor
- 5) Privatisierung im Bereich des Gesundheitswesens
- 6) Privatisierung im Bereich der inneren Sicherheit
- 7) Privatisierung in der Luftfahrt
- 8) Privatisierung von Krankenhäusern
- 9) Privatisierung der Telekom
- 10) Wegfall der Gewährleistungshaftung des Staates für Landesbanken (ab 2006)

Literatur:

Die Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

0 01 1 021

*Bernd Irlenbusch - Bettina Rockenbach - Josef Römelt - Elke Mack***Moral muss sich rechnen?!***Wirtschaftswissenschaft - Theologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 14—16 LG 1 128

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interessenten bitten wir um eine kurze schriftliche Ausführung (max. 1 Seite DIN A4), warum Sie an diesem Seminar teilnehmen möchten, bis zum 10.10.2003 an bernd.irlenbusch@uni-erfurt.de zu senden.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Moralisches Handeln und ökonomische Rationalität werden häufig als miteinander unvereinbar angesehen. Neuere theoretische Ansätze sowohl in der Ethik als auch in den Wirtschaftswissenschaften zielen darauf ab, beide Handlungsorientierungen zusammenzuführen. In diesem Seminar bearbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen von Moral und Rationalität aus der Perspektive beider Disziplinen und diskutieren anschließend Ansätze, diese Prinzipien miteinander zu verbinden. Hierauf aufbauend nähern wir uns aktuellen Fragestellungen mit ethischem und wirtschaftlichem Bezug, wie z.B. den moralischen und ökonomischen Aspekten von Organhandel.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

0 01 1 022

*Hermann-Josef Blanke - Gerhard Wegner - Peter von Wilmowsky***Wirtschaftsverfassung der EG: Wirtschaftswissenschaftliche Theorien und juristische Leitentscheidungen***Rechtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 10—13 A LG 1 202

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 21 D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Appetizer: Indem sie einzelne Urteile des Europäischen Gerichtshofs und ausgewählte wirtschaftstheoretische Ansätze vorstellt, will sie den Einstieg in die rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Wirtschaftsintegration in der EG vermitteln und dadurch Appetit machen auf eine intensivere, systematische Beschäftigung mit diesen Fragen.

Auf der juristischen Seite werden einige Leitentscheidungen des EuGH zum Diskriminierungsverbot und zu den Grundfreiheiten des EG-Vertrags (Freiheit des Warenverkehrs, Freiheit des Kapitalverkehrs, Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit) behandelt werden. Auf der Seite der Wirtschaftswissenschaft werden Texte zu den Bedingungen, Theorien und Strategien der Integration nationaler Volkswirtschaften zu einem gemeinsamen (Binnen-) Markt besprochen werden.

Literatur:

Juristische Seite: EHLERS, Dirk (Hrsg.), Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, 2003
Wirtschaftswissenschaftliche Seite: Texte werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

0 01 1 023

*Jürgen Court - Eberhard Loosch***Wahrheit und Experiment***Sportphilosophie - Experimentalpsychologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16			LG 1	135
S <6>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einschreibung erfolgt über eine Liste, die am 6.10 am Sekretariat des Fachgebiets für Sport- und Bewegungswissenschaften ausgehängt wird. Dort finden Sie auch Informationen über Prüfungsleistungen und eine ausführliche Literaturliste.

Gegenstand des Seminar ist eine Bestimmung des Verhältnisses von Wahrheit, Theorie und Experiment. Grundlage sind zum einen die Lektüre ausgewählter Texte und zum anderen eigene Experimente, die im Seminar durchgeführt werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist einerseits die Freude an der Lektüre wissenschaftlicher Texte und andererseits an Experimenten.

Literatur:

KANT, Kritik der reinen Vernunft.

WERTHEIMER, Max, Productive thinking.

0 01 1 024

*Sibylle Kalupner - Robert Leicht***Alexis de Tocqueville "Über die Demokratie in Amerika"***Soziologie - Politikwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	14—16			LG 2	7
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt über eine Liste, die 14 Tage vor Vorlesungsbeginn im LG 3, im Sekretariat bei Frau Bode bzw. Frau Birtel-Koltes ausliegt.

Das Verhältnis zwischen Europa und Amerika ist weitaus komplexer, als es die gegenseitigen Vorurteile erkennen lassen. Vor allem sollte, wer immer darüber spricht oder gar nachdenkt, sich um eine angemessene historische Tiefenschärfe bemühen. Einer der ersten „alten“ Europäer, der sich bemühte, das „neue“ Amerika unvoreingenommen zu verstehen (und zwar über alle Schranken der politischen Systeme, der Kultur, Gesellschaft – nicht zuletzt des Standes hinweg) war der Franzose Alexis de Tocqueville. Sein Werk „Über die Demokratie in Amerika“ gehört noch heute zu den Schlüsseltexten dieser Beziehungsgeschichte. Mit dem Ansatz, die Eigenart und Befindlichkeit der nordamerikanischen Gesellschaft zu beschreiben, begründete Tocqueville zudem ein Genre, das aus der sozialwissenschaftlichen Literatur der Gegenwart nicht mehr wegzudenken ist: die Zeitdiagnose. Beiden Aspekten, dem Amerikabild und der Beobachterperspektive im Hauptwerk Tocquevilles, gilt das Augenmerk der Veranstaltung. Das Seminar könnte, als Fortsetzungsgeschichte, besonders interessant sein für die Teilnehmer der Lehrveranstaltung über die „Federalist Papers“ (WS 2002/2003).

Literatur:

Alexis de Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika, Stuttgart 1997: Reclam.

0 01 1 038

Andreas Gotzmann - Doron Kiesel

"Reise an kein Ende der Welt?" Migration als Phänomen der Jüdischen Geschichte. Das Beispiel Hamburg*Judaistik - Sozialpädagogik*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	10—14	A		LG 4	D04
S <6>		WP	– 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Reisen und Wanderungen waren seit dem Mittelalter jüdische Lebensrealität. Diese einführende Veranstaltung zur jüdischen Geschichte befasst sich mit der Problematik jüdischer Migration von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Insbesondere werden Fragen der Identitätsbildung, der Verortung im jüdischen sowie nichtjüdischen Raum im Zentrum der Betrachtung liegen. Was für ein Judentum traf man am ‚Ende‘ der vertrauten Welt, was brachte man mit, wie arrangierte man sich im neuen jüdischen und nicht-jüdischen Umfeld, in welcher Weise integrierte man sich, wurde man akzeptiert, in welcher distanzierte man sich, wurde man ausgegrenzt? Die Geschichte der Juden in Hamburg ist bis heute eine Geschichte stetiger Begegnungen von Juden aus unterschiedlichen Kulturkreisen, mit spezifischen Lebensplanungen und Perspektiven, die sich sowohl in den unterschiedlichen jüdischen Zusammenhängen – etwa sephardischer bzw. aschkenasischer Kulturen –, aber auch in einem komplexen christlichen Umfeld orientieren mussten. Das Seminar geht der Vielfalt solcher Begegnungen, sowie den geschaffenen Verbindungen und Anknüpfungspunkten aus jüdischer Perspektive nach.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche geöffnet und findet in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt und dem Hamburger ‚Institut für die Geschichte der deutschen Juden‘ - Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer - statt. Sie gliedert sich in einen Blockseminaranteil mit Vor- und Nachbereitung sowie einen dreitägigen gemeinsamen Workshop in Hamburg im Rahmen einer Exkursion. Die Teilnehmerzahl für Studierende der Universität Erfurt ist auf 15 beschränkt. Eine vorbereitende Lektüreliste sowie die genauen Termine werden zu Beginn des Semesters ausgehängt. Die Anmeldung am Sekretariat für Judaistik (LG IV, Raum E 03, Frau I. Scheidt) ist obligatorisch; die Auswahl der Teilnehmer geschieht anhand kurzer Interviews. Eine finanzielle Eigenbeteiligung an der Exkursion ist ebenso wie ein besonderes Engagement Teilnahmevoraussetzung.

Literatur:

Einführende Lektüre: Felicitas Heimann-Jellinek (Hg.), *Reise an kein Ende der Welt. Judaica aus der Gross Family Collection* (Tel Aviv), Jüd. Museum: Wien 2001.

Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

0 01 2 025

Wolfgang Bohn

Fotografie - fotografische Techniken

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	14—16			LG 2	29
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt über eine Liste, die eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit am Raum 29 im LG 2 aushängt.

Literatur:

Spezielle Literatur wird in den Lehrveranstaltungen vorgestellt. Die Arbeit erfolgt mit der vorhandenen analogen Technik.

0 01 2 026

Bernd Dittrich

Blickverschiebung - Das Drama in den Bildern

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	10—12	16.10.03		LG 3	303
Fr	17—21	07.11.03		LG 3	303
Sa	10—18	08.11.03		LG 3	303
Fr	17—21	14.11.03		LG 3	303
Sa	10—18	15.11.03		LG 3	303
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Einige Bilder des amerikanischen Malers Edward Hopper wurden zu Ikonen moderner Kunst, zu Chiffren für die Einsamkeit und Anonymität heutiger Menschen. Die Übung wird versuchen, mit Möglichkeiten und elementaren Mitteln des Theaters den in Hoppers Bildern enthaltenen Geschichten, Konflikten, Gefühlen auf die Spur zu kommen und diese in die Sprache der Bühne zu übersetzen. Damit soll auch die "Ungleichheit des Ähnlichen" (Schklowskij) verschiedener Kunstformen thematisiert und schöpferisch befragt werden und das Ergebnis der Arbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung zur Aufführung kommen. Von den Teilnehmern wird Aufgeschlossenheit gegenüber einer ungewöhnlichen Seminarform, Experimentierfreude und Bereitschaft zu körperlichem Einsatz erwartet.

0 01 2 027

Monika Bohne - Herta Kleinert

Alltag und Feier im Barock - ein Masken- und Figurenspiel

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	14—16			LG 3	406
KÜ <6>		WP – 6 LP	O	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Angebot zu: "Thüringen - Land der Residenzen", 2. Thüringer Landesausstellung vom Mai bis Oktober 2004 in Sondershausen. Die Teilnehmer gestalten Kostümierungen zu verschiedenen Themen, z.B. Mode, Essen und Trinken, Musik, Tanz, Spiel, Militär u.a.m. Im Zusammenhang damit entwickeln sie fiktive Geschichten, die als gestische Spiele in Thüringer Residenzen zur Aufführung kommen sollen. Auftaktveranstaltung am 15. Mai 2004 in Sondershausen. Die Studenten werden von einer Theaterwissenschaftlerin und einer Mitarbeiterin des Fachgebiets Kunst betreut.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

0 01 2 028

Hartmut Frenz - Ute Frey

Schreibwerkstatt

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	10—12			LG 1	247a
				LG 1	247b
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Lehrveranstaltung zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung schriftsprachlicher Handlungsfähigkeit. In Einheit von theoretischer Reflexion und praktischem Handeln werden aktuelle Schreibkonzepte erprobt. Nach einer Einführung in schreibtheoretische, schreibästhetische und kognitionspsychologische Grundlagen folgen ausgewählte Übungen zum selbstgesteuerten, kommunikativen, heuristischen und poetischen Schreiben.

0 01 2 029

*Lelah Ferguson***Kunst über Kunst. Hybridität und Appropriation
(Malerei/Plastik/Collage)**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do 14—16

LG 3

KÜ <6>

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 12

D - E

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Edward Munchs berühmtes Gemälde "Der Schrei" wurde in eine Verkaufsserie aufblasbarer lebensgroßer Skulpturen umgesetzt. Dies kann einfach als typischer Gag eines Kunstgaleriehops oder als eine mehr oder weniger unbewußte Kreation eines Hybridkunstwerks auf der Basis von Munch und Oldenbourg gesehen werden. Die eigenen biologischen Eltern sind nicht wählbar, aber die meisten Künstler wählen ihre künstlerischen Eltern/Mentoren. Viele haben durch Kreuzung von zwei oder mehreren dieser "Eltern" Hybridkunst geschaffen- KünstlerInnen wie Sherry Levine, Marcel , Lucy Hogg, John Armstrong, Andy Wahrhol, Norbert Hinterberger sind einen Schritt weiter gegangen und haben - durch Zitation, Nachahmung, Reproduktion, Reduktion oder sogar Übermalung oder anderer Veränderung-

'die Werke anderer Künstler in einer Art 'feindlicher Übernahme' "appropriert". Dies alles im Prozess der Herstellung von Kunstwerken, die die Frage nach dem Status des Originals, des Einmaligen oder des Multiplen und serienmäßig produzierten stellen.

In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen an bewußt hybriden oder appropriierten Kunstwerken arbeiten. Dabei wird versucht, die Strategien einiger der genannten Künstler zu erkunden und unsererseits als Anregungspotential zu nutzen.

0 01 2 030

*Lelah Ferguson***Selbstportrait (Zeichnungen, Malerei, Modellieren in Ton)**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di 16—18

LG 3

KÜ <6>

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 12

D - E

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Der Kurs widmet sich den Techniken und Möglichkeiten der künstlerischen Selbsterkundung und Selbstinszenierung mittels Selbstportrait.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung großformatige Zeichenpapiere und weiche Bleistifte (4B)mit.

0 01 2 031

*Sebastian Krahnert***Universitätsorchester**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	19:45—21:45		Audimax	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Leistungen werden nicht benotet.

Zum Orchesterspielen sind Streicher und Bläser herzlich eingeladen. Geprobt werden Werke der klassischen bis modernen Orchesterliteratur, vorzugsweise in sinfonischer Besetzung. Die Kontinuität der Probenarbeit und die Vorbereitung öffentlicher Auftritte erfordert eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme.

In jedem Semester wird mindestens ein Konzertprogramm vorbereitet und aufgeführt. Nähere Informationen zu Programm und Terminen (Konzerte, Probenwochenenden) finden Sie im Internet unter <http://www.uni-erfurt.de/campus/uniorchester>.

Kontaktadresse: Regine Solle, Tel. 6430177, regine.solle@uni-erfurt.de

0 01 2 032

*Irmtraut König***Universitätschor**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mo	18—20		Audimax	°
Mo	20—22		Audimax	°
Di	18—20		Audimax	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die Zulassung zum Chor aufgrund musikalischer Eignung. Da die Erarbeitung und Aufführung von Chorprojekten nicht mit der genauen Dauer eines Semesters übereinstimmt, können Leistungspunkte u.U.erst im 2. Semester der Teilnahme erworben werden

Literatur:

Notenmaterial wird bereitgestellt.

0 01 2 033

*Detlef Werther***Big Band**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	17—20		LG 1	MS
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

0 01 2 034

Therese Solbakken

Zwischen Black Box und White Cube - ein Raum-in-Raum-in-Raum Gestaltungsprojekt

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	14—16	16.10.03	LG 3	403
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

In diesem Projekt sind die Studenten in die Welt der Raumgestaltung, im weiten Sinne, eingeladen. Um den Begriff „Kunst in Kontext“ zu untersuchen, nehmen wir Ausgangspunkte in Räumen als Rahmen für den eigentlichen Inhalt, mit dem der Raum spielt. Die Spannungen zwischen den äußeren und inneren Räumen werden untersucht. Das Verhältnis zwischen Raum und was in dem Raum passiert, wird examiniert, um die Räume künstlerisch neu zu gestalten. Das moderne Black Box Theater und die White Cube Galerien sind Kunsträume, in denen es „erlaubt“ ist, Kunst zu zeigen. Diese Räume sind Präsentationsräume, wobei der Künstler und der Betrachter damit einverstanden sind, dass eine fertige Produktion oder ein Produkt gezeigt wird. In unserem Projekt wollen wir mit anderen Räumen erst einmal experimentieren, bevor wir in die Präsentationsräume eintreten. Für uns ist der Prozess bis dahin wichtig, um ein besseres Raumverständnis oder -gefühl zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel ist, dass die Studenten in der Arbeit mit den Räumen, über die Materialien, Techniken und Werkzeuge kreative und ästhetische Kompetenz entwickeln. Kunst und Formkultur und fachdidaktische Wissenschaft und Reflektion werden in eine fachliche Gemeinschaft gesetzt.

Soziale Kompetenzen

0 01 3 035

Sven Meth - Holger Wiemers

Debating

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mi 18—20

LG 4

D03

Tr

WP – 6/6 LP

O/Q

D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Wir debattieren über aktuelle und zeitlose gesellschaftliche Themen. Im Vordergrund steht das Erlernen der freien Rede. Unsere Regeln ergeben sich aus dem britischen Parlamentsverfahren. Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Anfänger wie Fortgeschrittene. Wir möchten die Angst beim Vortragen abbauen und gleichzeitig vermitteln, wie Reden sinnvoll konzipiert werden können. Theorieeinheiten ergänzen das praktische Reden und führen durch den Einsatz von Medien und der Beobachtung der anderen Teilnehmer kontinuierlich zu einer Verbesserung.

Literatur:

Cicero: De oratore; Carnegie, D: Rede.

0 01 3 036

Petra Drees

Soziale Kompetenzen im Team (Block 1 und 2)

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mi	14—15	15.10.03	LG 1	247b
Fr	16—20	07.11.03	LG 4	D08
Sa	10—16	08.11.03	LG 4	D08
Fr	16—20	05.12.03	LG 4	D08
Sa	10—16	06.12.03	LG 4	D08
Fr	16—20	16.01.04	LG 4	D08
Sa	10—16	17.01.04	LG 4	D08
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 20	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Ein weiterer Block findet zu folgenden Terminen für eine zweite Gruppe Studierender statt:

28./29.11.2003 im LG 1, Raum 247b;

12./13.12.2003 im LG 4, Raum D08;

23./24.01.2004 im LG 4, Raum D08.

Freitag jeweils von 16:00 - 20:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr.

Die Anmeldung für diesen weiteren Block erfolgt am 29.10.2003 um 16:00 Uhr im Beratungsraum des Präsidenten (VG/1. OG).

Teamarbeit ist eine Organisationsform, die den Teammitgliedern ein hohes Maß an Verantwortung überträgt: Verantwortung für die effektive Zusammenarbeit, für die effiziente Erreichung von Zielen. In einem Team treffen unterschiedliche individuelle Denk- und Verhaltensweisen zusammen. Teams müssen sich daran messen lassen, ob es gelingt, durch Zusammenarbeit mit anderen ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Das Gelingen wächst in dem Maße, in dem die Teammitglieder gemeinsame Ziele verfolgen, gemeinsam Verantwortung tragen, voneinander lernen, sich gegenseitig zu mehr Kreativität anregen. Diese Ressourcen zu reflektieren und zu aktivieren ist das Ziel des Seminars. Inhalte des Seminars sind: Einführung in die Grundlagen der Teamarbeit, Phasen der Teamentwicklung, Rollen im Team und das persönliche Rollenverhalten, erfolgreiche Kommunikation im Team (Informationsaustausch, Feedbackkultur und Leitung von Teambesprechungen), Steuerung von Entscheidungs- und Kooperationsprozessen im Team, Umgang mit Konflikten in und zwischen Teams. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Die Teilnehmer/innen sollten die Bereitschaft zur Arbeit in Gruppen und zur Reflexion des eigenen Verhaltens mitbringen.

0 01 3 037

Katrin Keller - Ulrike Dittert

Assessment Center Training für Studierende (Block 1 und 2)

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Di	9—10	14.10.03	LG 4	D01
Fr	12—20	21.11.03	LG 4	D01
Sa	9—16	22.11.03	LG 4	D03
Fr	12—20	28.11.03	LG 4	D01
Sa	9—16	29.11.03	LG 4	D04
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Ein weiterer Block findet zu folgenden Terminen für eine zweite Gruppe Studierender statt:

30./31.01.2004 im LG 4, Raum D01;

06./07.02.2004 im LG 4, Raum D01.

Freitag jeweils von 12:00 - 20:00 Uhr, Samstag von 9:00 - 16:00 Uhr.

Die Anmeldung für diesen weiteren Block erfolgt über folgende E-mail-Adresse bis 28.10.2003: ramona.groneber@erfurt.bwtw.de

Studierende der M.A.- und B.A.-Studiengänge haben vor allem eine freie Fächerkombination, wenig Praxiserfahrungen und keine konkrete Berufsorientierung. Dies führt zu Verwirrung und ungenügend zielgerichtetem Studieren. Bei Absolventen kommt dann die Unsicherheit hinzu, für welchen Beruf sie geeignet sind. Im Rahmen des Assessment Center Trainings soll daher die Möglichkeit der verbesserten Selbsteinschätzung und dadurch konkreteren Zukunftsplanung gegeben werden. Die Vielseitigkeit der Teilnehmer soll angesprochen und positiv umgesetzt werden.

BA-Berufsfeld

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

0 02 0 001

Peter Hanske - Monika Puhl

Zehn Jahre Universität Erfurt - Projektplanung und -durchführung

BA-Berufsfeld

Mo 16—18

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung findet im Besprechungsraum des Präsidenten statt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

0 02 0 002

Eva Bruszis - Heidrun Richter

Ästhetisch-künstlerische Projekte im Freizeitbereich: Das Schülerpleinair "Auf Feiningers Spuren"

BA-Berufsfeld

Do 14—16

Pj <6>

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 12

207

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Sie erwerben in dieser LV die Fähigkeiten, sich inhaltlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch auf ein künstlerisches Freizeitprojekt vorzubereiten und diese Konzepte auch unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen am Projekttag zu realisieren. Ihre konzeptionellen Vorstellungen und künstlerischen Ergebnisse dokumentieren Sie in einem Beleg. Das Angebot ist u.a. für:

- Erziehungswissenschaftler,
- Lehr-, Lern- und Trainingspsychologie
- Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Literatur:

FAAS, MARTIN: Feininger im Weimarer Land. Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 1999; RICHTER, HEIDI: Natur-Notizen. Das Schülerpleinair in Mellingen 1989-1999. Eine Dokumentation. Hain-Verlag Rudolstadt 2000; GUDJOHNS, HERBERT: Handlungsorientiert lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität. Klinhardt Verlag Heilbrunn/Obb. 1989; SELLE, GERT: Das Ästhetische Projekt. LKD-Verlag 1992.

0 02 0 003

Antje Ernst - Mathias Ernst

Ausstellungsexperimente - oder "Das Museum der Zukunft"

BA-Berufsfeld

Mi	18—20	15.10.03	LG 1	247b
Mo	10—12	09.02.04	LG 1	247b
Di	10—12	10.02.04	LG 1	247b
Mi	10—18	11.02.04	LG 1	247b
Do		12.02.04	°	°
Fr		13.02.04	°	°
Pj <6>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - E

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Projektdokumentation <6 LP>

Anmeldung in der 1. Sitzung.

15.10., 18-20 Uhr (Vorbereitung und Einführung)

09.02., 10-13 und 14-18 Uhr

10.02., 10-12 Uhr sowie Exkursion nach Rudolstadt

11.02., 10-13 und 14-18 Uhr

12.02. und 13.02., Aufenthalt in Soltau mit Abschlußpräsentation

Die aktuelle Museumslandschaft wird von statischen, in sich geschlossenen Dauerausstellungen geprägt, die passive Rezeptionsmuster nahelegen. Daneben steigt die Bedeutung modularer und interaktiver Elemente, die z.B. als "Museen im Koffer" oder in Entdeckerräumen Gestalt gewinnen. Zwischen diesen beiden Polen fehlt es an integrativen Ansätzen, die z.B. vor Ort mobil sind und Besucher zu einer umfassenden Mitwirkung einladen. In einer ersten Seminarphase sollen grundlegende Ausstellungsoptionen und historische Museumsvisionen diskutiert werden; anschließend möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmern experimentieren - ein "Museum der Zukunft" entwerfen, das von Handlungen ausgeht, Exponate entfaltet und sich im Dialog konstituiert. Konkret stellt sich die Aufgabe, exemplarische Ideen für die geplante Erweiterung und Umgestaltung des Norddeutschen Spielzeugmuseums in Soltau zu entwickeln; den Ausgangspunkt bilden dabei Spielphänomene wie Balancieren und Verwandeln, die sich per se gegen jede Form von statischer Musealität sperren. Am Ende der Projektarbeit sollen die Ergebnisse in Soltau präsentiert werden. Die Stadt übernimmt die Übernachtung (vom 12. auf den 13.02.) und einen Teil der Fahrtkosten.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen:

GERHARD BOTT (Hrsg.): Das Museum der Zukunft. 43 Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Du Mont Schauberg, Köln 1970.

BARRY LORD und GAIL DEXTER LORD (Hrsg.): The Manual of Museum Exhibitions. Altamira, Walnut Creek u.a. 2002. ISBN: 0-7591-0234-1. www.spielzeugmuseum-soltau.de

0 02 0 004

Klaus Unger

Musik in den Medien (Gruppe A und B)

BA-Berufsfeld

Mo	18—20			LG 1	218
Di	16—18			LG 1	219
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die zweistündige Lehrveranstaltung wird an 2 verschiedenen Terminen für 2 verschiedene Gruppen angeboten.

Folgende Themen werden in diesem Seminar und Workshop angeboten:

Musikformatierungen im Rundfunk und deren Bedeutung,
 Populäre Musik im Wandel der Zeit,
 situationsgerechte Anwendung formatierter Musikprogramme,
 musikredaktionelle Arbeit im Rundfunk,
 Gestaltung und Aufbau von Musiksendungen,
 zielgruppengerechter Umgang mit Medienereignissen,
 Exkursion am Ende des Seminars.

0 02 0 005

Katrin Etzold - Olaf Warnecke

Von der Idee zum fertigen Fernsehbeitrag. Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus (Block 1 und 2)

BA-Berufsfeld

Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q TZB auf 8	D
--------	--	-------------	--	---------------	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt bis 29.10.2003 unter der Mail-Adresse: filmmemacherei@email.de

Eine kurze Information über evtl. vorhandene Erfahrungen im Bereich Journalismus und zur Motivation ist beizufügen.

Ziel ist des Seminars ist es, den Studierenden eine Orientierung im Bereich Fernsehjournalismus zu geben. Anhand von praktischen Beispielen wird deutlich, wie das Medium Fernsehen funktioniert. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen, soweit sie für die Praxis relevant sind, erläutert und diskutiert. Fragen wie: Wie entsteht ein Fernsehbeitrag? Welche Vorbereitungen sind nötig? Wie bearbeite ich das gedrehte Material am Schnittplatz? Welche Möglichkeiten bieten digitale Schnittsysteme/Avid? werden dabei bearbeitet und beantwortet. Im zweiten Teil soll in Gemeinschaftsarbeit eine professionelle TV-Produktion entstehen. Diese wird abschließend besprochen.

0 02 0 006

*Christoph Selzer***Einführung in den modernen Buchverlag**

BA-Berufsfeld

Fr	14—16	17.10.03	LG 1	247a
n.Vbg.			o	o
Ku <3>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die weiteren Termine werden mit den Studierenden abgesprochen.

0 02 0 007

*Martina Erdmann***Gebrauchstexte schreiben in Studium und Beruf (Block 1 und 2)**

BA-Berufsfeld

Do	16—18	16.10.03	LG 1	215
Fr	14—20	07.11.03	LG 1	215
Sa	10—17	08.11.03	LG 1	215
Fr	14—20	21.11.03	LG 1	215
Sa	10—17	22.11.03	LG 1	215
Ku <3>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Ein weiterer Block findet zu folgenden Terminen für eine zweite Gruppe Studierender statt:

21.11.2003 von 13-14 Uhr im LG 4, Raum D08;

16./17.01.2004 im LG 4, Raum D03;

13./14.02.2005 im LG 4, Raum D03.

Freitag jeweils von 14:00 - 20:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 17:00 Uhr.

Die Anmeldung für diesen weiteren Block erfolgt über folgende E-mail-Adresse bis spätestens 28.10.2003:

martinaerdmann@aol.com.

Studierende, die sich bereits in die Liste für das SS 2004 eingeschrieben haben und nun diese Veranstaltung besuchen möchten, melden sich bitte auch noch einmal per e-mail an und werden bevorzugt berücksichtigt.

Hausarbeiten, Klausuren, Magister- und Examensarbeit, Dissertation - Die sprachliche Gestaltung, ebenso wie Aufbau und äußere Form dieser schriftlichen Qualifikationsarbeiten werden (vom Inhaltsverzeichnis bis zum Register) an konkreten Beispielen erprobt. Auch die Gestaltung von Handouts gehört in diesen Zusammenhang. Bewerbungen für Praktika und den ersten festen Job, ebenso wie das Aufsetzen von Briefen und e-mails sind - mit Blick auf den Beruf - der zweite Schwerpunkt des Seminars.

0 02 0 008

Falk Heidel

Praxisfeld Notariat: schwerpunktmäßig ausgewählte Grundkenntnisse für notarielle Beurkundungen in den Rechtsgebieten Grundstücksrecht, Erbrecht, Familienrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht

BA-Berufsfeld

Mo	18—19:30			LG 1	229
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, Semesterplanung siehe Aushang.

0 02 0 009

Arno Scherzberg

Berufsfelder für Juristen

BA-Berufsfeld

Fr	16—18	17.10.03		LG 1	247a
Fr	16—20	21.11.03		LG 1	247a
Sa	10—14	22.11.03		LG 1	247a
Fr	16—20	16.01.04		LG 1	247a
Sa	10—14	17.01.04		LG 1	247a
Ko		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Veranstaltung soll den Studierenden der Staatswissenschaften mit juristischem Schwerpunkt verschiedene, ihnen offenstehende Berufsfelder aufzeigen. Dazu wird den Studierenden die Aufgabe gestellt, sich ein Berufsfeld ihres Interesses zu wählen und die Einstiegsmöglichkeiten und Beschäftigungsbedingungen auf diesem Berufsfeld für BA-Absolventen zu recherchieren. Die Ergebnisse dieser Recherche werden anhand eines vom Veranstalter erstellten Fragebogens allen Teilnehmern referiert und im Plenum erörtert.

0 02 0 010

Thomas Notzke

Außergerichtliche Streitbeilegung

BA-Berufsfeld

Do	17—18	16.10.03	LG 4	D01
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Beilegung von Konflikten ohne den Einsatz von Gerichten hat nicht nur durch die jüngsten Maßnahmen des Gesetzgebers an praktischer Bedeutung gewonnen. In der Wirtschaft, insbesondere bei grenzüberschreitenden Geschäften, aber auch in der Praxis der verschiedensten gesellschaftlichen Organisationen haben Formen der Streitbeilegung ohne staatliche Hilfe schon seit langem einen hohen Stellenwert. Die Veranstaltung wird sich mit den Möglichkeiten und Grenzen außergerichtlicher Streitbeilegung als einem nicht nur den Volljuristen vorbehaltenem Berufsfeld befassen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen ersten Überblick über verschiedene Formen der außergerichtlichen Konfliktregelung zu geben und eine eigenständige Einarbeitung in dieses für die spätere Berufstätigkeit wesentliche Feld zu ermöglichen. Es ist geplant, Gespräche mit im Bereich der außergerichtlichen Streitbeilegung tätigen Personen begleitend zur Vorlesung anzubieten. Eine Literaturliste und die Prüfungsleistungen werden in einer Besprechung vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

0 02 0 011

Klaus Hinkel

Wirtschaftspolitische und -rechtliche Aspekte der Europäischen Integration

BA-Berufsfeld

Mo	18—20		LG 1	222
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Vorlesung behandelt zentrale wirtschaftspolitische und wirtschaftsrechtliche Themen im europäischen Integrationsprozess. Ausgehend von der Binnenmarktkonzeption werden in einem ersten Teil die Grundfreiheiten des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit sowie Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit) vorgestellt. Sodann erfolgt eine Auseinandersetzung mit der EG-Wettbewerbspolitik (Wettbewerbstheorie, Kartell- und Missbrauchsverbot, Fusionskontrolle sowie staatliche Beihilfen). Abgerundet wird die Veranstaltung in einem dritten Themenblock mit einer Darstellung der Rechtsangleichung am Beispiel des Bankensektors, mit Erörterungen zur Währungspolitik und zur Gemeinsamen Handelspolitik sowie mit einer Untersuchung des Einflusses der Europäischen Integration auf das nationale Steuersystem.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

0 02 0 012

*Wolfgang Burr - Dietmar Maringer - Antje Musil***Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre**

BA-Berufsfeld

Mo 16—18

LG 1

HS 3

V/Ü

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

In der Veranstaltung sollen grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse in den Bereichen Kostenrechnung/Bilanzierung; Finanzierung, Marketing und Produktion vermittelt werden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studenten mit Hauptfach Wirtschaftswissenschaften.

Literatur:

Hinweise in der Veranstaltung.

0 02 0 013

*Gerhard Scheuerer***Demographische Entwicklungen**

BA-Berufsfeld

Mi 8—10

LG 1

229

Do 8—10

LG 1

229

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Nach einer Darstellung von Methoden der Demographie werden Ergebnisse von Bevölkerungsvorausrechnungen vor dem Hintergrund verschiedener Bevölkerungstheorien analysiert und mögliche Schlussfolgerungen für verschiedene Politikfelder erarbeitet.

Literatur:

Müller, Ulrich/Nauck, Bernhard/Diekmann, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Demographie, Band 1 und 2; Berlin, Heidelberg, New York u.a. 2000;

Preston, Samuel H./Heuveline, Patrick/Guillot, Michel: Demography: Measuring and Modeling Population Processes; Oxford, Malden 2001;

Vom Brocke, Bernhard: Bevölkerungswissenschaft – Quo vadis? Möglichkeiten und Probleme der Bevölkerungswissenschaft in Deutschland; Opladen 1998;

Birg, Herwig: Die demografische Zeitenwende: Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland; München 2001.

0 02 0 014

Gerhard Scheuerer

Einführung in Mathematik und Statistik

BA-Berufsfeld

Mo 10—12

LG 4

D01

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

In der Veranstaltung werden mathematische Grundlagen, auf denen Modelle in den Staatswissenschaften, insbesondere der Mikro-, Makroökonomie und der Wirtschaftspolitik aufbauen und methodische Grundlagen der statistischen Daten für den Dateninput dargestellt. Behandelt werden insbesondere: Mengen, reelle Zahlen, mathematische Beweismethoden, Funktionen, Differentialrechnung, Reihen, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme; Besonderheiten der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Statistik, statistische Massen und ihre Einheiten.

Literatur:

Rommelfanger, Heinrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 4. vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg, Berlin I (2001) und II (2002);

Poguntke, Werner et al.: Wirtschaftsmathematik, Köln 1999;

Bradtke, Thomas: Statistische Grundlagen für Ökonomen, München, Wien 1999.

0 02 0 015

Gerhard Scheuerer

Erstellung und Interpretation von Statistiken

BA-Berufsfeld

Mo 14—16

LG 4

D03

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

In der Veranstaltung werden praktische Verfahren der Erhebung, Aufbereitung und Gruppenbildung von Statistiken dargestellt und herausgearbeitet, inwieweit die statistische Praxis methodische Anforderungen erfüllen kann (Adäquationsproblem). Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation statistischer Ergebnisse werden u.a. für volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Finanz- und Einkommensstatistiken erarbeitet.

Literatur:

Bamberg, Günter/Baur, Franz: Statistik, 11. überarbeitete Auflage München, Wien 2001;

Von der Lippe, Peter: Wirtschaftsstatistik, 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage Stuttgart 1996;

Krug, Walter/Nourney, Martin/Schmidt, Jürgen: Wirtschafts- und Sozialstatistik: Gewinnung von Daten, 5. Auflage München 1999.

0 02 0 016

Gerhard Scheuerer

Verwaltungspraxis

BA-Berufsfeld

Mi 14–16

LG 1

HS 3

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Aufbau und Ablauf in der öffentlichen Verwaltung werden aus mikroökonomischer Sicht behandelt und Reformansätze des New Public Management in der deutschen öffentlichen Verwaltung (Moderner Staat – D 21) dargestellt.

Literatur:

Damkowski, Wulf/Precht, Claus: Moderne Verwaltung in Deutschland. Public Management in der Praxis, Stuttgart, Berlin, Köln 1998;

Watson, Robert P.: Public Administration. Cases in managerial role-playing; New York, San Francisco et al. 2002;

König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert; Speyer: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, 2000.

0 02 0 017

Klaus Wehmeyer

Aufgaben und Arbeitsfelder beruflicher Aus- und Weiterbildung

BA-Berufsfeld

Do 14–16

LG 1

223

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 25

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

- Ausbildungssysteme in Deutschland und Europa (Strukturen, Gesetze, Abschlüsse usw.)
- Schwerpunkte beruflicher Ausbildung
(Lehrpläne, Ausbildungskonzeptionen, Fallbeispiele methodischer Umsetzung, Veränderungen in der Berufsausbildung)
- Ansprüche, Möglichkeiten und Chancen beruflicher Weiterbildung.
(gesetzliche Grundlagen, Strukturen, inner- und außerbetriebliche Weiterbildung)

Literatur:

1. Aus- und Weiterbildung für Schule und Beruf ; R. Schreiber, 1992; 2. Bildungsbereich - Weiterbildung; V. Diemer, O.Peters, 1998; 3. Szenarien und Strategien für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Europa; Grollmann, Philipp, Kraus, Rauner; Uni Bremen, 2000; 4. Methoden der Berufsbildung; B. Bonz, 1999.

0 02 0 018

*Harald Goll - Rudolf Husemann***Alter und Behinderung**

BA-Berufsfeld

Do	10—12			LG 4	D01
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Einschreibliste bis 15.10.03 in MG 2/306

Das Schnittfeld von Erwachsenenbildung und Behinderung ist ein in der Erziehungswissenschaft defizitär berücksichtigtes Handlungsfeld. In der Veranstaltung werden zum Thema Alter und Behinderung theoriebezogen und praxisorientiert Befunde aus der interdisziplinären Forschung analysiert, Interdependenzen aufgezeigt und zielgruppenspezifische Handlungskompetenzen entwickelt.

0 02 0 019

*Gerhard Blanken - Barbara Lausch***Aphasiediagnostik**

BA-Berufsfeld

Di	18—20			LG 4	D07
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in einer Vorbesprechung am Dienstag, den 30.9.2003 um 18 Uhr im LG4 D06

Das Seminar führt in die praktischen Aspekte der Diagnostik von Aphasien and verwandten Störungen ein. Im Mittelpunkt steht der Einzelfallansatz der klinischen Linguistik und kognitiven Neuropsychologie. Darüber hinaus wird die Beziehung zwischen diagnostischen Ergebnissen und therapeutischen Interventionen thematisiert.

Literatur:

B. Rapp (ed.) (2000): The handbook of cognitive neuropsychology. Hove: Psychology Press (und die dort angegebene Literatur).

0 02 0 020

*Hans-Georg Roth***Rhetorik**

BA-Berufsfeld

Do	18—20	B		LG 2	HS 5
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Rhetorik – Grundlagen und praktische Übungen

Geschichte der Rhetorik

Grundlagen der Rhetorik

Stilelemente der Rhetorik

Praktische Tipps zur angewandten Rhetorik

Rhetorik-Übungen vor der Digitalkamera (Statements, Podiumsdiskussion, Ansprache, Interview).

0 02 0 021

*Michael Giesecke***Dialoge als Instrumente von Beratung, Management und Mediation**

BA-Berufsfeld

Mi	10—14	B		LG 4	D08
Ku <3>		WP – 6 LP	Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

In Wirtschaft und Politik stößt man - auch in der Medienberichterstattung - immer wieder auf die Forderung nach dialogischer Kommunikation. Im Alltagsverständnis werden Dialog und Gespräch häufig gleichgesetzt. Der Dialog stellt jedoch eine besondere, "machtfreie" Form des Gesprächs dar. Er ist durch Prozesse der grundlegenden Akzeptanz des anderen, des In-der-Schwebe-Haltens verschiedener Positionen und der Balance zwischen den Teilnehmern geprägt und damit hierarchiefrei. Er wird deshalb als Instrument zur Aufgaben- und Krisenbewältigung benutzt, häufig unter Einbeziehung professioneller Berater, die die Dialogprozesse begleiten und gemeinsam mit den Beteiligten reflektieren. Die Fähigkeit zu dialogischer Kommunikation stellt mittlerweile eine wichtige Kompetenz für viele Berufsbereiche dar - diese zu erwerben erfordert allerdings ein hohes Maß an Übung und individueller sowie sozialer Selbstreflexion, die weit über die Alltagskompetenzen zur Kommunikation hinausgehen. Im Seminar werden daher die dialogischen Prozesse in Übungen praktiziert und reflektiert.

0 02 0 022

*Anne Tempel***Case Studies in Management**

BA-Berufsfeld

Mi	12—14			LG 1	322
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

This course aims to introduce students to the problems and challenges of management. Using case studies from a wide range of well-known organisations, the course will enable participants to develop and use their analytical skills and their knowledge of English, and to become familiar with management theory and practice.

0 02 0 023

Manfred Baldus

EU-Praktikantenprogramm

BA-Berufsfeld

Mi	17–18	22.10.03	LG 1	128
n.Vbg.			o	o
Pr <3/6/9>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel des europäischen Praktikantenprogramms der Universität Erfurt ist es, Studierenden der Staatswissenschaftlichen Fakultät die Gelegenheit zu geben, ihre an internationalen Fragestellungen ausgerichtete fachwissenschaftliche Ausbildung durch praxisbezogene Einblicke in die Arbeit europäischer Institutionen zu ergänzen. Zu diesem Zweck organisiert die Staatswissenschaftliche Fakultät Praktika bei Brüsseler Vertretungen mitgliedstaatlicher Ebenen, privater Unternehmen und Fachverbänden sowie gesellschaftlicher Interessengruppen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden für Studierende der Staatswissenschaftlichen Fakultät Plätze bei folgenden Organisationen bereit gehalten:

- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA)
- European Rail Freight Association (Europäischer Bahnfrachtverband) (ERFA)
- European Federation of Inlands Ports (EFIP)
- Vertretung des Freistaats Thüringen

Das Programm ist in eine Veranstaltung des Studienanteils „Berufsfeld“ integriert, damit auch Fördermittel des Deutschen Akademischen Austauschdienstes beantragt werden können.

Das Programm besteht aus folgenden Elementen:

- 1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung im Sommersemester 2003;
- 2) Teilnahme an der Vorlesung "Europarecht" im Sommersemester 2003;
- 3) Bewerbung um Teilnahme am Praktikantenprogramm beim Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte bis 30. Juni 2003; die Begründung einer Präferenz für eine bestimmte Organisation ist erwünscht;
- 4) Bewerbung um einen Praktikantenplatz bei einer vom Lehrstuhl zugewiesenen Organisation bis zum 15. Juli 2003 - die Organisationen entscheiden bis spätestens 1. September 2003 über die Vergabe des Platzes;
- 5) Teilnahme an praktikumsvorbereitenden Veranstaltungen im Wintersemester 2003/2004 - im Rahmen dieser Veranstaltungen präsentieren die Praktikanten ihre Organisationen;
- 6) Praktikum in Brüssel von Februar bis April 2004;
- 7) Während des Praktikums Bemühen um Acquisiton neuer Praktikantenplätze für Studierende der Staatswissenschaftlichen Fakultät ;
- 8) Zu Beginn des Sommersemesters 2004 Vorlage eines schriftlichen Berichts über Verlauf des Praktikums;
- 9) Teilnahme an Vorbereitungsveranstaltung im Sommersemester 2004 für Studierende mit Interesse an Praktikantenprogramm im Folgejahr 2005.

Werden sämtliche Elemente des Programms mit Erfolg absolviert, können sechs Leistungspunkte erworben werden. Aus organisatorischen Gründen - die Bewerbungen bei den Brüsseler Organisationen mussten schon Mitte Juli eingegangen sein - musste das Teilnehmerfeld schon während des Sommersemesters 2003 geschlossen werden.

Die Termine der praktikumsvorbereitenden Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Rahmen der Einführungsbesprechung am 22. Oktober 2003 bekannt gegeben. Der Ort dieser Besprechung wird noch über die Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur zum Thema Marco Althaus, Vito Cecere, Kampagne. 2. Neue Strategien für Wahlkampf, PR und Lobbying. Lit 2003; Gregor Schönborn, Dagmar Wiebusch: Public Affairs Agenda. Luchterhand 2002; Christian Lahusen, Claudia Jauß, Lobbying als Beruf. Nomos-Verlagsgesellschaft 2000; Peter Köppl. Public Affairs Management. Linde 2000; Gündisch/Mathijssen, Rechtsetzung und Interessenvertretung in der Europäischen Union. Verfahren - Mitwirkung - Qualität - Legitimation, 1999 (insbesondere S. 155ff.)

0 02 0 024

Bettina Hollstein

Projektmanagement: Studentisches Wohnen in Erfurt

BA-Berufsfeld

Fr	14—16	17.10.03	LG 3	116
Fr	14—19:15	07.11.03	LG 3	116
Sa	9—14:30	08.11.03	LG 3	116
Fr	14—19:15	09.01.04	LG 3	116
Sa	9—14:30	10.01.04	LG 3	116
Pj <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

In der Altstadt von Erfurt gibt es zum Teil erheblichen Leerstand in den oberen Geschossen. Dies hat das Amt für Stadtentwicklung bewogen, ein Projekt zu initiieren, das die Möglichkeit studentischen Wohnens in der Erfurter Altstadt fördern soll.

In der Veranstaltung soll praxisnah die Planung und Durchführung eines konkreten Projekts zur Förderung studentischen Wohnens in Absprache mit unterschiedlichen Akteuren (Amt für Stadtentwicklung, Wohnungseigentümerverband, Studierendenrat usw.) erprobt werden.

Als Ergebnis soll eine Studie vorgelegt werden, die eine Situationsanalyse, Zielentwicklungen und konkrete Maßnahmenvorschläge enthält.

0 02 0 025

Stefan Winghart

Einführung in die staatliche Denkmalpflege in Thüringen

BA-Berufsfeld

Do	18—19	16.10.03	LG 1	247a
Fr	14—16:30	19.12.03	LG 1	247b
Sa	9:15—11:30	20.12.03	LG 1	247b
Fr	14—16:30	09.01.04	LG 1	247b
Sa	9:15—11:30	10.01.04	LG 1	247b
Fr	14—16:30	13.02.04	LG 1	247b
Sa	9:15—11:30	14.02.04	LG 1	247b
Fr	14—16:30	20.02.04	LG 1	247a
Sa	9:15—11:30	21.02.04	LG 1	247a
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

0 02 0 026

Gerold Grove

Grundlagen des Sprechens

BA-Berufsfeld

Mo 10:30—12

LG 1

208

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Einführung in Grundlagen, Wesensmerkmale und Wirkungsanforderungen des Sprechens im Sinne des kommunikativen Handelns. Im Sprechtraining wird Wert auf Selbsterfahrung im Gebrauch der verschiedenen Ausdrucksebenen gelegt.

Literatur:

FIUKOWSKI, HEINZ: Sprecherzieherisches Elementarbuch; PREU, OTTO/STÖTZER URSULA: Sprecherziehung (für Studenten päd. Berufe); WOLF/ADERHOLD: Sprecherzieherisches Übungsbuch; WAGNER, ROLAND W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine; GEISSEN, HERLMUT: Sprechwissenschaft. Theorie der mündlichen Kommunikation. DUDEN, Bd. 6, Das Aussprachwörterbuch; Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache; WÄNGLER, H. H.: Atlas deutscher Sprachlaute.

0 02 0 027

Gerold Grove

Mediensprechen I

BA-Berufsfeld

Mi 8:30—10

LG 1

208

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Einführung in Grundlagen, Wesensmerkmale und Wirkungsanforderungen medienorientierten Sprechens. Im Sprechtraining wird Wert auf Selbsterfahrung im Gebrauch der verschiedenen Ausdrucksebenen gelegt.

Literatur:

FIUKOWSKI, HEINZ: Sprecherzieherisches Elementarbuch; PREU, OTTO/STÖTZER URSULA: Sprecherziehung (für Studenten päd. Berufe); WÄNGLER, H. H.: Atlas deutscher Sprachlaute; WACHTEL, STEFAN: Sprechen und Referieren im Hörfunk und Fernsehen; ECKERT/LAVER: Menschen und ihre Stimmen - Aspekte der vokalen Kommunikation; DUDEN, Bd. 6, Das Aussprachwörterbuch; Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache.

0 02 0 028

*Gerold Grove***Artikulationsschulung**

BA-Berufsfeld

Di	9—10			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Einarbeitung und Training normativ orientierter Sprechweisen. Besonders für Studenten mit auffällig regionaler Sprechweise bzw. artikulatorische Fehlleistungen wie Sigmatismen

Literatur:

DUDEN, Bd. 6, Das Aussprachwörterbuch; Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache; FIUKOWSKI, HEINZ: Sprecherzieherisches Elementarbuch; WÄNGLER, HANS-HEINRICH: Atlas deutscher Sprachlaute; PREU, OTTO/STÖTZER URSULA: Sprecherziehung (für Studenten päd. Berufe).

0 02 0 029

*Heike Ziepke***Medien-Sprechen II (Block 1 und 2)**

BA-Berufsfeld

Di	14—16	14.10.03		LG 1	208
Fr	12—18	31.10.03		LG 1	208
Sa	10—16	01.11.03		LG 1	208
Fr	12—18	12.12.03		LG 1	208
Sa	10—16	13.12.03		LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Es wird ein weiterer Block stattfinden, die Vorbesprechung hierfür findet am 27.10.2003 14:00 Uhr im LG 1, Raum 208 statt.

Ein guter Beitrag in Radio und Fernsehen gewinnt oder verliert durch die Art und Weise der sprecherischen Umsetzung und natürlich der Ansprechhaltung. Form und Inhalt müssen dabei übereinstimmen, um den Zuschauer oder Hörer optimal zu erreichen. Ziel des Seminars ist es daher, aus einem Lesestil, zu dem ein vorliegender Text verleitet, einen gut verständlichen Hörtext zu machen, d. h. aus einem Monolog einen Dialog mit dem Zuhörer. Das soll erreicht werden durch die Vermittlung von:

- sprecherischen und sprachlichen Ausdrucksmitteln
 - Notationsverfahren für das Textlesen
 - Mündlichkeit, Schriftlichkeit/Gemeinsamkeiten und Unterschiede
 - Sprecherzieherische Grundlagen für das Sprechen am Mikrofon.
- Sprechen lernt man allerdings nur durch Sprechen, und somit soll neben der Theorie die Praxis eine große Rolle spielen:
- gezielte Übungen zur Verbesserung des Sprechausdrucks
 - Sprechen von Medientexten mit Anwendung des Notationsverfahrens
 - kritische Analyse der gesprochenen Beiträge, um ein kritisches Urteilsvermögen zu entwickeln
 - Auswertung von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen
 - Sprechen von Nachrichten, Filmbeiträgen, Trailertexten, Werbung.

0 02 0 030

Thomas Hübner

Sicher auftreten, wirkungsvoll argumentieren

BA-Berufsfeld

Do	12—14		16.10.03	LG 1	208
Do	14—17:30	B		LG 1	208
Ku <3>		WP –	3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Es werden zwei weitere Blöcke für zwei weitere Gruppen Studierender stattfinden:
Die Vorbesprechung sowie Anmeldung für beide Blöcke findet am 30.10.2003 12:00 Uhr im LG 1, Raum 208 statt.

Termine 1. Block:

05./06.12.2003

12./13.12.2003

Freitags jeweils von 16:00 - 20:30 Uhr

Samstag 09:00 - 17:00 Uhr

Die Termine für den 2. Block werden am 30.10.2003 vereinbart.

Sprechen als ganzkörperlicher, leibhafter Vorgang,
Authentizität und Wirkungsbewusstsein im Gespräch,
Umgang mit Aufregung und Lampenfieber,
Macht im Gespräch,
grundlegende kommunikationspsychologische Aspekte des Überzeugens,
Gefühle als Schlüssel des Überzeugens,
Entscheidungsmotive,
typische Fehler,
die Motivationsfalle,
Argumentationstechniken.

0 02 0 031

Helmut M. Niegemann

Gestaltung von Websites: Kriterien, Technik, Werkzeuge

BA-Berufsfeld

Do	8—10			LG 2	306
Ku <3>		WP –	3 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Nicht nur für die Entwicklung von Online-Lernangeboten wird Wissen über Gestaltungskriterien, die Technik der Erstellung und die verfügbaren Werkzeuge benötigt. Das Seminar gibt eine Einführung in die Grundlagen der Konzeption und Entwicklung benutzerfreundlicher Websites. Ein beträchtlicher Teil der Literatur ist in englischer Sprache. Hinreichende englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls Lernen und neue Medien veröffentlicht.

0 02 0 032

Henrik Wald

Anwendersoftware (Einführung in die Textverarbeitung und Tabellenkalkulation)

BA-Berufsfeld

Di	14—16			Labor ITB	°
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 10	D

EDV-Test <3 LP>

Die Teilnehmer werden in die Grundlagen der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation mit Word und Excel eingeführt. Ziel ist die Befähigung zum Erstellen wissenschaftlicher Publikationen mit einem PC unter Beachtung typografischer Regeln und DIN-Vorschriften. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Selbststudium mit einem interaktiven Computer-Lernprogramm gefestigt und erweitert.

Neben den 2 SWS Lehrveranstaltungen sind von den Teilnehmern noch 2 SWS Selbststudium mit Lernsoftware zu planen.

Die Einschreibliste wird 14 Tage vor Semesterbeginn am Sekretariat des Fachgebiets ausgehängen.

Literatur:

DIN DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG e.V.: Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung - Sonderdruck von DIN 5008, Beuth Verlag GmbH.

ROBIN WILLIAMS: Der PC ist keine Schreibmaschine, Fischer Taschenbuch Verlag GmbH, 1993.

N. Nicole/R. Albrecht: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben und mit Word, Addison-Wesley 2000;

T. Ravens: Wissenschaftlich mit Word arbeiten, Pearson Studium 2003.

0 02 0 033

Henrik Wald

Kreatives Planen und Gestalten von Präsentationen mit "Mindman" und "PowerPoint"

BA-Berufsfeld

Do	14—16			Labor ITB	°
V/Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Protokoll <1 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Es werden 14 Tage vor Vorlesungsbeginn Teilnahmelisten am Sekretariat des ITB ausgehängen.

Neben den 2 SWS Lehrveranstaltungen sind von den Teilnehmern noch 2 SWS Selbststudium bzw. Zeit für die Erstellung ihrer Projekte zu planen.

Die Teilnehmer werden mit den Möglichkeiten des professionellen Präsentierens von Lern- und Forschungsergebnissen bekannt gemacht. Unter Anwendung von Methoden des kreativen Problemlösens planen und gestalten sie eine Präsentation, wobei sie die Programme "Mindman" und "Powerpoint" einsetzen.

Literatur:

TONY BUZAN, BARRY BUZAN: Das Mind-Map-Buch, mvg-Verlag, 1999;

ISOLDE KOMMER, HELMUT REINKE: Mind Mapping am PC, Carl Hauser Verlag, 1999;

Tobias Ravens: Wissenschaftlich mit PowerPoint arbeiten, Pearson Studium, 2003;

Bettina Uebe: Excel 2000 für Windows - Workshop: Statistik, HERDT-Verlag, 2002.

0 02 0 034

*Jens Nürnberger***Webdesign - Internetseitenerstellung mit HTML, CSS und Grafik (Gruppe A und B)**

BA-Berufsfeld

Do	10—12		LG 2	305
Fr	10—12		Labor ITB	°
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die zweistündige Lehrveranstaltung wird an 2 verschiedenen Terminen für 2 verschiedene Gruppen angeboten.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Geheimnisse des Webdesign. Obwohl - oder trotzdem - es WYSIWYG-Editoren gibt, ist das Beherrschen von HTML im Quelltext immer noch nötig. Selbst Editoren, die angeblich ohne HTML auskommen, werden ihre volle Leistungsfähigkeit erst entfalten können, wenn man alle Parameter kennt. Dieses Seminar führt in den HTML-Quellcode einer Internetseite ein, zeigt wie man Seiten selbst im Quellcode schreiben kann und diese mit Cascading Stylesheets (CSS) optisch ansprechend ändert. Webdesign ohne den Einsatz von Grafik ist nicht möglich. Einen Einblick in die Grafikgestaltung von Webseiten wird im zweiten Teil des Seminars gegeben. Hier wird gezeigt, wie man sogenannte Pixelbilder oder animierte Grafiken erstellt, manipuliert oder einsetzt. Dieses Seminar arbeitet mit keiner speziellen kommerziellen Software, alle Programme sind Freeware. Eine Liste mit Bezugsmöglichkeiten gibt es am Anfang des Seminars. Die Einschreibliste wird 14 Tage vor Semesterbeginn am Sekretariat des Fachgebietes ITB (LG 2, Raum 117) ausgehängen.

0 02 0 035

*Ulrike Wollenhaupt-Schmidt***HTML für Anfänger (Gruppe A und B)**

BA-Berufsfeld

Mo	10—12		LG 2	306
Mi	10—12		LG 2	305
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 12	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Die Anmeldung erfolgt per E-Mail unter der Adresse: ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de bis spätestens 28.10.2003.

Die zweistündige Lehrveranstaltung wird an 2 verschiedenen Terminen für 2 verschiedene Gruppen angeboten.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors eine Website zu erstellen.

Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung per e-Mail in den ersten Oktoberwoche (6.-10.10.2003) unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

0 02 0 036

*Ulrike Wollenhaupt-Schmidt***HTML für Anfänger (Gruppe A und B)**

BA-Berufsfeld

Di	10—12			LG 2	306
Do	10—12			LG 2	305
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail unter der Adresse: ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de bis spätestens 28.10.2003.

Die zweistündige Lehrveranstaltung wird an 2 verschiedenen Terminen für 2 verschiedene Gruppen angeboten.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors, eine Website zu erstellen.

Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung per e-Mail in den ersten Oktoberwoche (6.-10.10.2003) unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

0 02 0 037

*Jürgen Backhaus - Nicholas Kyriazis - Helge Peukert***Technology, Economy, and War**

BA-Berufsfeld

Ku <3>		WP – 3 LP		Q	E
--------	--	-----------	--	---	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Intensivkurs wird wahrscheinlich Anfang 2004 stattfinden, das genaue Zeitschema wird noch bekannt gegeben. Vorbesprechung am Dienstag, 14. Oktober um 16:00 Uhr in Raum 125, LG 1.

A historic review of the interdependence of technology, economy, and war from ancient Greece to WWII, with a brief analysis also on institutional change.

Literatur:

Joseph A. Schumpeter: *The Economics and Sociology of Capitalism - The Crisis of the Tax State* (edited by Richard Swedberg, Princeton University Press 1991).

Der Text liegt als Word-Datei vor, wird an Teilnehmer verschickt.

0 02 0 038

N.N.

Berufsfeldorientierendes Praktikum

BA-Berufsfeld

Pr <3/6/9>

WP – 3/3 LP

O/Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

0 02 0 039

N.N.

Orientierungspraktikum an einer Grundschule

BA-Berufsfeld

Pr <3/6/9>

WP

O/Q

0 02 0 040

N.N.

Orientierungspraktikum an einer Regelschule

BA-Berufsfeld

Pr <3/6/9>

WP

O/Q

BA-Geschichtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO. Kurse (Ku) werden für Studierende nach alter PO wie Übungen (Ü) behandelt.

1 01 0 001

Andreas Bendlin - Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann - N.N.

Religion und Staat

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14		LG 4	D06
Do	8—10		LG 4	D07
IPS-D <6>		P – 6 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieses diachrone IPS führt anhand des Themas "Religion und Staat" epochenübergreifend in Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Im Mittelpunkt werden die Beziehungen und die Spannungsfelder zwischen Staat und Religion als zwei zentralen Lebens- und Handlungsbereichen des Menschen stehen. Dabei wird auch zu fragen sein, was "Staat" und "Religion" jeweils konkret bedeuten. Wie wird religiöses Handeln im antiken Stadtstaat organisiert? Welches Beziehungsgefüge zwischen Staat (König- bzw. Kaisertum) und Kirche (Papsttum) entsteht in Mitteleuropa nach der Christianisierung? Welche Auswirkungen auf das Verhältnis von Staat und Religion hat das Aufbrechen der Einheit des abendländischen Christentums in der Reformation? Wie und zu welchen Kosten lässt sich schließlich in der Neuzeit das Programm eines säkularisierten Staates verwirklichen? Diesen und anderen Fragen wird im IPS nachzugehen sein.

1 01 0 002

Michael Haas - Daniel Mollenhauer - Veit Rosenberger - Martina Thomsen

Herrschaft und Kommunikation

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14		LG 1	135
Do	8—10		LG 1	135
IPS-D <6>		P – 6 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Begriff der Propaganda ist ein Produkt der Kriege und der Massenmobilisierungen des 20. Jahrhunderts; das Phänomen an sich und der enge Zusammenhang von Herrschaft und Kommunikation ist aber selbstverständlich bereits in früheren Epochen bekannt. Herrschaft ist ohne Kommunikation nicht zu denken, nicht erst, seit das Entstehen eines politischen „Massenmarktes“ das permanente Werben um Gefolgschaft zu einer condition sine qua non jeder politischen Herrschaft hat werden lassen.

Das chronologisch angelegte, die vier großen Epochen der (europäischen) Geschichte behandelnde IPS versucht, den Zusammenhang von Herrschaft und Kommunikation im Wandel der Zeiten zu analysieren und anhand dieses Themas in Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft einzuführen.

1 01 0 003

*Birgit Schäbler - Peer Schmidt - Kenji Oda - N.N.***Krieg und Gewalt**

BA-Geschichtswissenschaft

Di 12—14

LG 4

D08

Do 8—10

LG 4

D08

IPS-R <6>

P – 6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das die Weltregionen Westasien, Ostasien, Lateinamerika und Europa (Ostmitteleuropa) umfassende IPS führt anhand des Themas „Krieg und Gewalt“ epochenübergreifend in Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Es wird im einzelnen darum gehen, Krieg und die mit Krieg verbundenen besonderen Formen der Gewaltanwendung und Gewalterfahrung in ihren historisch-kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten kennenzulernen. Das bedeutet auch, Kriege und ihre Erfahrungen nicht als unausweichliche Schicksalsschläge zu betrachten, sondern als „man made“: als politisch-gesellschaftlich bedingte Handlungszusammenhänge, in denen Menschen gewalttätig handeln und in die sie Gewalt erleidend einbezogen waren.

1 01 0 004

*Thoralf Klein - Christiane Harzig - Stefan Winter - N.N.***Metropolen im globalen Vergleich, 15.-20. Jahrhundert**

BA-Geschichtswissenschaft

Di 12—14

LG 1

128

Do 8—10

LG 4

D01

IPS-R <6>

P – 6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Als herausragende politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zentren fokussieren Metropolen wie in einem Brennglas die historischen Entwicklungen eines Landes oder einer ganzen Region. Gleichzeitig war die Herausbildung solcher "Weltstädte" in der Neuzeit ein globaler Prozess, der bei allen nationalen und regionalen Unterschieden auch fundamentale Gemeinsamkeiten aufweist. Das Seminar geht diesem Prozess anhand von Fallbeispielen aus Westasien, Nordamerika, Europa und Ostasien in vergleichender Perspektive nach. Dabei werden sowohl die Binnenstruktur der Metropolen als auch deren Bedeutung für die Entwicklung staatlicher und nationaler Gemeinschaften in den Blick genommen.

1 01 0 005

Andreas Gotzmann

Geschichtswissenschaft als Metageschichte. Einführung in die Jüdische Geschichte

BA-Geschichtswissenschaft

Mi	10—14	A		LG 4	D08
Ü <6>		WP – 4/4 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einführungsveranstaltung bietet einen breiten Überblick über zentrale soziale, rechtliche und religiöse Entwicklungen der jüdischen Geschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart. Zugleich führt sie in grundlegende Fragestellungen des Faches Jüdische Geschichte ein und reflektiert aus kulturwissenschaftlicher Perspektive die Voraussetzungen und Möglichkeiten historischen Arbeitens, insbesondere mit Bezug auf die Erforschung jüdischer Geschichte. Diese Veranstaltung gilt zugleich als Einführung in die Judaistik in der O-Phase und als Veranstaltung für Studierende im Ethikstudium.

Literatur:

Einführende Lektüre: Nicholas de Lange (Hg.), Illustrierte Geschichte des Judentums, Campus-Verl.: Frankfurt am Main 2000.

Lateinamerikanische Geschichte

1 01 1 006

Frank Schumacher

Die USA und Lateinamerika: Konflikt und Kooperation in der westlichen Hemisphäre von 1880 bis zur Gegenwart

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Mo 8–10

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert sind die USA und Lateinamerika ungleiche Nachbarn. Während die Staaten südlich des Rio Grande bis heute vor allem mit den ökonomischen und sozialen Konsequenzen europäischer Kolonialherrschaft kämpfen, haben sich die Vereinigten Staaten zur mächtigsten Nation der Erde entwickelt. Das enorme Machtgefälle und der hemisphärische Hegemonialanspruch der USA haben die Beziehungen zwischen Norden und Süden nachhaltig geprägt. Das Hauptseminar untersucht die wichtigsten Etappen dieser konfliktgeladenen Partnerschaft auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene und bietet eine vertiefte Einführung in die multiplen Interaktionsbeziehungen der westlichen Hemisphäre.

Vor Beginn des Seminars sollte die mit * markierte Literatur angeschafft werden. Die Bücher sind über Amazon erhältlich. Die durchschnittliche Lieferzeit beträgt 2-3 Wochen.

Literatur:

GILDERHUS, Mark T., *The Second Century. U.S.-Latin American Relations since 1889* (Wilmington, DE: Scholarly Resources, 2000). (*)

LANGLEY, Lester, *America and the Americas: The United States in the Western Hemisphere* (Athens, GA: University of Georgia Press, 1989).

PASTOR, Robert A., *Whirlpool. U.S. Foreign Policy toward Latin America and the Caribbean* (Princeton, NJ: 1992).

PIKE, Frederick B., *The United States and Latin America: Myths and Stereotypes of Civilization and Nature* (Austin, TX: University of Texas Press, 1998). (*)

SCHOULTZ, Lars, *Beneath the United States. A History of U.S. Policy toward Latin America* (Cambridge, MA: Harvard University Press, 1998). (*)

1 01 1 040

Sebastian Dorsch

State- and nationbuilding-Prozesse in Lateinamerika: Die Unabhängigkeit Mexikos und Argentiniens im Rahmen der Atlantischen Revolutionen

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Di 10—12

LG 4

D05

Ü <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Entstehung moderner Nationalstaaten im Rahmen der Staats- und Nationsbildungsprozesse stellen seit über 200 Jahren einen zentralen Bestandteil der historischen Entwicklung dar. Am Anfang stehen die revolutionären Prozesse im atlantischen Raum, und zwar sowohl in Europa als auch auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Diese Übung behandelt eingangs einige grundsätzliche theoretische Ansätze des state- and nationbuilding, um dann an Hand der Verfassungsentwicklungen den ideengeschichtlichen Rahmen der Unabhängigkeitsentwicklung der USA sowie den der Französischen Revolution nachzuzeichnen. Unter starker Beeinflussung dieser beiden Umbrüche mündeten die Emanzipationsprozesse in den spanisch dominierten Teilen des amerikanischen Doppelkontinents schließlich in die Entstehung zahlreicher unabhängiger Staaten. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Formierung der beiden Nationalstaaten Mexiko und Argentinien in der Zeit bis in die 1830er Jahre.

Literatur:

Buve, Raymond / John R. Fisher: Lateinamerika von 1760 bis 1900 (Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd. II), Stuttgart 1992.

Bethell, Leslie (Hg.): From Independence to c. 1870 (The Cambridge history of Latin America, Vol. III), Cambridge 1989.

Donghi, Tulio Halperín: Geschichte Lateinamerikas von der Unabhängigkeit bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main 1994.

Rodríguez O., Jaime E.: The independence of Spanish America, Cambridge / New York / Melbourne 1998.

Anna, Timothy E.: Forging Mexico 1821-1835, Lincoln / London 1998.

Nordamerikanische Geschichte

1 01 2 007

Gunther Mai

Der Kalte Krieg 1941/45-1961/62

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo 16—18

LG 4

D08

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den ("Ersten") Kalten Krieg, seine Entstehung, seine Verlaufsformen und seine Krisenherde. Behandelt werden die Kriegs- und Nachkriegskonferenzen der Siegermächte, die Krisen in Iran, Türkei und Griechenland 1945-47, das Krisenfrühjahr 1948 (Italien, Berlin, Tschechoslowakei; die Entstehung der Blöcke, die Teilung Deutschlands und die Wiedervereinigungsfrage 1949-1954, der asiatische Schauplatz (China, Japan, Korea, Vietnam), die Anfänge der Entspannungspolitik, die Ungarn- und Suez-Doppelkrise 1956 sowie die Berlin- und Cuba-Krisen 1961/62.

Literatur:

W. Loth: Die Teilung der Welt 1941-1955, 8. Aufl. München: dtv 1990.

1 01 2 008

Frank Schumacher

Die USA und Lateinamerika: Konflikt und Kooperation in der westlichen Hemisphäre von 1880 bis zur Gegenwart

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo 8—10

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert sind die USA und Lateinamerika ungleiche Nachbarn. Während die Staaten südlich des Rio Grande bis heute vor allem mit den ökonomischen und sozialen Konsequenzen europäischer Kolonialherrschaft kämpfen, haben sich die Vereinigten Staaten zur mächtigsten Nation der Erde entwickelt. Das enorme Machtgefälle und der hemisphärische Hegemonialanspruch der USA haben die Beziehungen zwischen Norden und Süden nachhaltig geprägt. Das Hauptseminar untersucht die wichtigsten Etappen dieser konfliktgeladenen Partnerschaft auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene und bietet eine vertiefte Einführung in die multiplen Interaktionsbeziehungen der westlichen Hemisphäre. Vor Beginn des Seminars sollte die mit * markierte Literatur angeschafft werden. Die Bücher sind über Amazon erhältlich. Die durchschnittliche Lieferzeit beträgt 2-3 Wochen.

Literatur:

GILDERHUS, Mark T., The Second Century. U.S.-Latin American Relations since 1889 (Wilmington, DE: Scholarly Resources, 2000). (*)

LANGLEY, Lester, America and the Americas: The United States in the Western Hemisphere (Athens, GA: University of Georgia Press, 1989).

PASTOR, Robert A., Whirlpool. U.S. Foreign Policy toward Latin America and the Caribbean (Princeton, NJ: 1992).

PIKE, Frederick B., The United States and Latin America: Myths and Stereotypes of Civilization and Nature (Austin, TX: University of Texas Press, 1998). (*)

SCHOULTZ, Lars, Beneath the United States. A History of U.S. Policy toward Latin America (Cambridge, MA: Harvard University Press, 1998). (*)

1 01 2 009

Christiane Harzig

**Die Forderung nach politischer und sozialer (weißer)
Staatsbürgerschaft: Die U.S. amerikanische und kanadische
Frauenbewegung**

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di 8–10

LG 4

D08

Ü <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Diskrepanz zwischen der demokratischen Entwicklung hin zu einer inklusiveren politischen Beteiligung (das männliche Wahlrecht wird immer mehr ausgeweitet) und dem Ausschluß von Frauen am politischen Willensbildungsprozeß immer deutlicher. Vor allem weiße Frauen aus der Mittelschicht spürten diese Diskriminierung und begannen, dagegen zu protestieren und zu organisieren, allerdings oft unter Ausschluß der Afro-Amerikanerinnen. In dem sie auf vielen Ebenen (lokal und national, in politischen, sozialen und kulturelle Institutionen) die politische und soziale Teilhabe einforderten bzw. separate Strukturen aufbauten, nahmen sie an der Gestaltung nationaler Entwicklungsprozesse teil und beeinflussten sie entsprechend. Das Seminar wird sich mit den U.S. amerikanischen und kanadischen Entwicklungen beschäftigen, dabei Gemeinsames und Trennendes herausarbeiten, und die geschlechts- und "rassen"spezifischen Einflüsse auf nationale Entwicklungen deutlich machen.

Literatur:

Veronika Strong-Boag, Mona Gleason and Adele Perry, eds. Rethinking Canada. The Promise of Women's History. Oxford, New York: Oxford University Press, 2002 (4th revised edition)
Evans, Sara. Born For Liberty. A History of Women in America New York: Free Press, 1989.

Ostasiatische Geschichte

1 01 3 010

Gunther Mai

Der Kalte Krieg 1941/45-1961/62

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mo 16—18

LG 4

D08

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den ("Ersten") Kalten Krieg, seine Entstehung, seine Verlaufsformen und seine Krisenherde. Behandelt werden die Kriegs- und Nachkriegskonferenzen der Siegermächte, die Krisen in Iran, Türkei und Griechenland 1945-47, das Krisenfrühjahr 1948 (Italien, Berlin, Tschechoslowakei; die Entstehung der Blöcke, die Teilung Deutschlands und die Wiedervereinigungsfrage 1949-1954, der asiatische Schauplatz (China, Japan, Korea, Vietnam), die Anfänge der Entspannungspolitik, die Ungarn- und Suez-Doppelkrise 1956 sowie die Berlin- und Cuba-Krisen 1961/62.

Literatur:

W. Loth: Die Teilung der Welt 1941-1955, 8. Aufl. München: dtv 1990.

1 01 3 011

You Jae Lee

Koloniale Erfahrung und nationale Geburt. Korea und Ostasien im 19. und 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mo 12—14

LG 4

D02

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit Mitte der 90er Jahre wird in Korea zwischen Nationalisten und Modernisierungsanhängern das Problem der „kolonialen Modernität“ lebhaft diskutiert. Dabei zeichnet sich zunehmend eine dritte Position jenseits der Dichotomie Entwicklung/Ausbeutung, Herrschaft/Widerstand und Assimilierung/Orientalisierung ab, die in Fragen der Modernität, des Ursprungs des Nationalismus, der Kollaboration und der Religion neue Akzente setzt.

Das Hauptseminar versucht vor diesem Hintergrund sowohl theoretisch als auch empirisch anhand einiger Schwerpunktthemen wie Nation, Religion, Gender, Kultur und Identität die These der „kolonialen Modernität“ in Korea zu überprüfen. Gefragt wird auch, ob die kolonialen Erfahrungen in Korea sich von Erfahrungen in westlichen Kolonien unterscheiden und ob sich daraus theoretische Konsequenzen ergeben.

Literatur:

GI-WOOK SHIN, MICHAEL ROBINSON (Hg.), Colonial Modernity in Korea, Cambridge (Mass.)/London 1999; TANI E. BARLOW (Hg.), Formations of Colonial Modernity in East Asia, Duke University Press 1997; BRUCE COMINGS, Korea's Place in the Sun. A Modern History, New York/London 1997

1 01 3 012

*Kenji Oda***Einführung in die ostasiatische Geschichte**

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Do 12—14

LG 4

D07

Ü <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ostasiatische Geschichte umfasst die Geschichte des chinesischen Kulturraums und seiner Peripherie - Korea, Japan, Vietnam u.a. Zeitlich dehnt sie sich vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis heute etwa vier Jahrtausende aus. Dieser Grundkurs bietet Studenten, die sich bisher kaum mit der ostasiatischen Geschichte beschäftigt haben, grundlegende Kenntnisse für das weitere Studium. Hauptsächlich geht es um die Entwicklung des chinesischen Weltreichs und die wechselseitigen Einflüsse zwischen China und anderen Völkern vom Altertum bis zum 21. Jahrhundert.

Literatur:

Reinhard Zöllner, Einführung in die Geschichte Ostasiens, München 2002.

1 01 3 013

*Thoralf Klein***Menschenrechte im China des 20. Jahrhunderts**

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Di 10—12

LG 4

D07

Ku <3>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Durchsetzung menschenrechtlicher Konzeptionen als Fundament der politischen Umgestaltung Chinas im In- und Ausland diskutiert. In der Übung wollen wir wichtige Grundtexte lesen und in ihren politisch-sozialen Kontext einordnen. Chinesischkenntnisse sind dabei nicht erforderlich.

Literatur:

Stephen C. Angle/Marina Svensson (Hgg.): The Chinese Human Rights Reader. Documents and Commentary, 1900-2000, Armonk NY/London 2001; Marina Svensson: Debating Human Rights in China. A Conceptual and Political History, Lanham MD u.a. 2002.

Westasiatische Geschichte

1 01 4 014

Hans Medick - Birgit Schäßler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	16—18			LG 4	D07
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben? Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

1 01 4 015

Birgit Schäßler

Einführung in die Westasiatische Geschichte

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	18—22	A		LG 4	D07
Ku <3>		WP – 3-6/3-6 LP		O	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs führt mit Hilfe des Mediums Film in die grundlegenden Themen und Probleme der Westasiatischen Geschichte ein. Zur Diskussion stehen somit der "Orientalismus", also das Problem der wissenschaftlichen Annäherung an das "Fremde", die verschiedenen Gesellschaften Westasiens selbst, und ausgewählte historische Probleme.

Zu jedem Themenkomplex wird möglichst ein Film gezeigt, zu dem (vorher) die ausgewählte Lektüre (Reader) zu lesen und (danach) ein Essay zu verfassen ist.

1 01 4 016

Stefan Winter

"Geschichte der Kurden vom Mittelalter bis zur Gegenwart"

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Mi 16–18

LG 4

D04

Ü <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Übungskurs bietet einen Gesamtüberblick über die wenig erforschte Geschichte der kurdischen Völker Westasiens. Untersucht werden Problematiken wie die Herkunft, Glaubenswelt und Gesellschaftsstruktur der kurdischen Stämme, die kurdische Völkerwanderung nach Westen im hohen Mittelalter, und die Integration der Kurden in die islamischen Reiche der frühen Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird auf die autonomen kurdischen Verwaltungsgebiete unter den Osmanen sowie die kurdischen Aufstände des 19. Jahrhunderts gelegt. Die kulturelle "Erwachung" der Kurden im frühen 20. Jahrhundert und die Frage nach nationaler Identität in den heute von Kurden bewohnten Staaten (Türkei, Iraq, Iran, Syrien, GUS, Westeuropa) sollen abschließend berücksichtigt werden.

1 01 4 042

Stefan Winter

"Der Aghri-Dagh-Aufstand, 1928-1932"

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

n.Vbg.

HS

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.***"Der Aghri-Dagh-Aufstand, 1928-1932"**

Als längster und erfolgreichster der kurdischen Revolten gegen die frühe türkische Republik fokussiert der Ararat-Aufstand mehr als andere die wesentlichen Aspekte der kurdischen Nationalbewegung im 20. Jh.: Die führende Rolle im Ausland gegründeter Parteien; die Rebellenbewegungen über verschiedene Staatsgrenzen hinweg; und die ambivalente Rolle der westlichen Großmächte. Diese für die moderne Geschichte von ganz Westasien bedeutsamen Prozesse sollen hier anhand einer intensiven Lektüre türkischer und arabischer Quellen nachvollzogen werden.

Europäische Geschichte

1 01 5 017

Veit Rosenberger

Griechische Geschichte im 5. Jh. v. Chr.

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16—18

LG 1

135

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das 5. Jh. v. Chr. lässt sich als das Jahrhundert Athens bezeichnen. Die erfolgreiche Abwehr der Perser zu Beginn des Jh. führte zu einem erhöhten Selbstbewusstsein der Athener, das in Hybris umschlug und schließlich in der Katastrophe des Peloponnesischen Krieges mündete.

Literatur:

P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999;

K.-W. Welwei, Das klassische Athen, Darmstadt 1999;

R. Osborne, Classical Greece, Oxford 2000

1 01 5 018

Veit Rosenberger

Vom Sterben in der Antike

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 10—12

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In antiken Biographien transportiert die Art des Sterbens zentrale Aussagen über den Charakter der jeweiligen Person: Edle Männer sterben heroisch, Schurken gehen jämmerlich zugrunde. Auch in anderen antiken Textgattungen kommt der Todesart, von griechischen Heroen bis zu römischen Königen und Kaisern, von griechischen Philosophen bis hin zu christlichen Märtyrern, eine entscheidende Rolle zu.

In diesem Seminar soll der Versuch unternommen werden, sich dieser zugegeben morbiden Thematik zu nähern.

Literatur:

Quellenlektüre

1 01 5 019

Andreas Bendlin - Mareile Haase

Amulette, Liebeszauber, Schadenssprüche: "Magie und Religion" in der griechisch-römischen Antike

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 16–18

LG 4

D03

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar will die aktuelle religionswissenschaftliche Diskussion über das Verhältnis von "Religion" und "Magie" anhand des antiken griechischen und römischen Materials aufarbeiten. Zum einen sollen an ausgewählten Quellen die verschiedenen antiken sogenannten "magischen" Praktiken und Vorstellungen, aber auch die beteiligten Akteure vorgestellt werden; hierfür wollen wir die unterschiedlichen Formen "magischen" Handelns - etwa die schützenden Amulette, Schadens- und Liebeszauber, die divinitorischen Praktiken - mit Hilfe der "magischen" Texte und Rituale sowie unter Betrachtung der diese vollziehenden Spezialisten untersuchen. Zum anderen soll gefragt werden, inwieweit die gängigen religionshistorischen und -wissenschaftlichen Begrifflichkeiten diese Praktiken und Vorstellungen unter dem Gesichtspunkt religiöser Handlung adäquat zu beschreiben vermögen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Religionswissenschaft und der Geschichtswissenschaft mit einem Schwerpunktinteresse in Alter Geschichte. Originaltexte werden in deutscher oder englischer Übersetzung zugänglich gemacht, gute Lesekenntnisse des Englischen vorausgesetzt. Alle Teilnehmer müssen wenigstens eine 3 LP entsprechende Prüfungsleistung erbringen; bloße Teilnahmebescheinigungen werden nicht vergeben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

1 01 5 020

Karl Heinemeyer

Das Zeitalter der Ottonen und Salier II

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 14–16

LG 4

D07

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In Fortsetzung der Vorlesung des vergangenen Sommersemesters wird die Vorlesung die Salierzeit (ab 1024) bis zum Abschluss des Investiturstreites (1122) in den Grundzügen behandeln.

Der Besuch des ersten Teils der Vorlesung ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur:

GEBHARDT, Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Aufl. hg. H. GRUND-MANN, Bd. 1 (Stuttgart 1970) – Deutsche Geschichte, hg. J. LEUSCHNER, Bd. 1: J. FLECKENSTEIN, Grundlagen und Beginn der deutschen Geschichte, 3. Aufl. (Göttingen 1988); Bd. 2: H. FUHRMANN, Deutsche Geschichte im hohen Mittelalter. Von der Mitte des 11. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, 4. Aufl. (Göttingen 2002) – H. JAKOBS, Kirchenreform und Hochmittelalter 1046-1215, 4. Aufl. (München 1999)

1 01 5 021

Andreas Lindner

Sacerdotium und Imperium

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di	14—16			LG 1	214
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Gefolge der Konstantinischen Wende ergab sich eine enge Verflechtung von Kirche und Staat, die schon am Ende des 4. Jahrhunderts zu Reibungen führte. Das Seminar geht dem seit diesem Zeitpunkt wechselvollen Verhältnis zwischen kirchlichen und staatlichen Macht- und Vorherrschaftsansprüchen und der Kulmination des Konflikts im hochmittelalterlichen Investiturstreit nach. Besonders berücksichtigt werden soll dabei die Relation von historischer Wirklichkeit und ideologisch-propagandistischer Begründung und Selbstdarstellung der Herrschaftsansprüche beider Seiten.

Die Kenntnis der lateinischen Sprache ist wünschenswert.

1 01 5 022

Karl Heinemeyer

Archivalische Quellenkunde

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di	8—10			LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Archive bewahren als "Gedächtnis der Gesellschaft" einen Großen Teil der historischen Quellenüberlieferung, die Grundlage und Material für die Arbeit des Historikers bildet. In dieser Übung sollen verschiedene Typen und Formen der archivalischen Quellen vom Mittelalter bis zur Gegenwart in ihren Besonderheiten und ihrem jeweiligen Erkenntniswert als Voraussetzung für die wissenschaftliche Interpretation behandelt werden.

Literatur:

BECK, F. und HENNING, E. (Hg.), Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, 3. Aufl., Köln 2003; MEISNER, H.O., Archivalienkunde, Leipzig 1969

1 01 5 023

Karl Heinemeyer

Mittelalterliche Geschichte im Überblick

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	14—16			LG 4	D07
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die rd. 1000-jährige Geschichte des Mittelalters soll in ihren Grundstrukturen behandelt werden. Im Mittelpunkt werden wichtige Erscheinungen und Probleme besonders der Verfassungs- und Rechtsgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Kirchenverfassung und -geschichte stehen.

1 01 5 024

*Dieter Stievermann***Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 10—12

LG 1

135

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur deutschen Geschichte im 16. Jahrhundert, wobei insbesondere die Reformation und ihre Folgen im Mittelpunkt stehen.

1 01 5 025 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Joachim Bahlcke***Krieg, Militär und Gesellschaft im östlichen Europa**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 12—14

LG 4

D07

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Von den Hussitenkriegen in Böhmen während des 15. Jahrhunderts bis hin zur Zurückdrängung des Osmanischen Reiches im 18. und 19. Jahrhundert soll in der Vorlesung ein Überblick über Gewaltverdichtung und Gewaltentflechtung im östlichen Europa geboten werden. Behandelt werden sowohl sozialgeschichtliche (Militär in der Gesellschaft) als auch staatenpolitische Fragen (internationale Beziehungen).

Literatur:

B.R. Kroener/R. Pröve (Hg.), *Krieg und Frieden. Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit*, Paderborn 1996; H. Roth (Hg.), *Studienhandbuch Östliches Europa*, Bd. 1, Köln 1999.

1 01 5 026

*Dieter Stievermann***Die Kaiser der Frühen Neuzeit**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 12—14

LG 1

135

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Neben den Persönlichkeiten der Kaiser sollen in dieser Lehrveranstaltung gleichzeitig wichtige Fragen der frühneuzeitlichen Geschichte des Alten Reiches untersucht werden.

1 01 5 027 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Joachim Bahlcke

"Gewalt sei ferne den Dingen, wo auch immer." Politik, Theologie und Gesellschaft in der Zeit des J.A.Comenius

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 10—12

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 6 LP

Q

D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht der bedeutende tschechische und europäische Theologe, Philosoph und Schulreformer Johann Amos Comenius (1592-1670), der wie kaum ein anderer seiner Zeit öffentlich dafür eintrat, die Grenzen zwischen den Menschen, Völkern und Staaten, den Konfessionen und Weltanschauungen zu überwinden. Vor dem Hintergrund der politischen, gesellschaftlichen, geistigen und religiösen Entwicklung Mitteleuropas im 16. und 17. Jahrhundert werden im Seminar das Geschichtsverständnis des letzten Bischofs der böhmischen Brüderunität, seine Haltung zur religiösen Toleranz sowie seine sozialpolitischen Vorschläge zur Förderung "wirklichen Glücks" des Volkes anhand ausgewählter Schriften (vorwiegend in deutscher Sprache) untersucht.

Literatur:

M. Blekastad, Comenius. Versuch eines Umrisses von Leben, Werk und Schicksal des Jan Amos Komenský, 1969; R. Golz u.a. (Hg.), Comenius und unsere Zeit, 1996; N. Kotowski u.a. (Hg.), Johann Amos Comenius und die Genese des modernen Europa; K. Mack (Hg.), Jan Amos Comenius und die Politik seiner Zeit, 1992; K. Schaller, Jan Amos Komenský. Wirkung eines Werkes nach drei Jahrhunderten, 1970.

1 01 5 028

Dieter Stievermann

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 18—20

LG 1

135

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung wird sich mit den großen Entwicklungslinien sowie wichtigen Fragestellungen der frühneuzeitlichen Geschichte befassen - von der Reformation bis zum Umbruch um 1800.

1 01 5 029

Martina Thomsen

"Pohlen, Liefland, Muscowien, Tartarey." Reiseberichte über Ostmittel- und Osteuropa vom 16.-18. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Fr 10—12

LG 4

D07

Ku <3>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit Beginn der Frühen Neuzeit setzte europaweit eine Welle von Reiseberichten ein, die ihren ersten Höhepunkt um die Wende zum 19. Jahrhundert erreichte. Zahlreiche Reisende begaben sich aus den unterschiedlichsten Gründen auf die gefahrvolle und beschwerliche Reise in fremde Länder, auch in die reichsfernen Länder Ostmittel- und Osteuropas. Anhand ausgewählter Reiseberichte sollen in dieser Übung zum einen Aspekte des frühneuzeitlichen Reisens und zum anderen das Bild, das die Berichte über diese Länder in Westeuropa erzeugten, näher beleuchtet werden.

Literatur:

Ertzdorff, Xenja von / Neukirch, Dieter (Hgg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (= Chloe, Beihefte zum Daphnis, Bd. 13). Amsterdam / Atlanta 1992; Gräf, Holger Thomas / Pröve, Ralf: Wege ins Ungewisse. Reisen in der Frühen Neuzeit, 1500-1800. Frankfurt a.M. 1997; Maurer, Michael (Hg.): Neue Impulse der Reiseforschung (= Aufklärung und Europa). Berlin 1999.

1 01 5 030

Gunther Mai

Der Kalte Krieg 1941/45-1961/62

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 16—18

LG 4

D08

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den ("Ersten") Kalten Krieg, seine Entstehung, seine Verlaufsformen und seine Krisenherde. Behandelt werden die Kriegs- und Nachkriegskonferenzen der Siegermächte, die Krisen in Iran, Türkei und Griechenland 1945-47, das Krisenfrühjahr 1948 (Italien, Berlin, Tschechoslowake(i)), die Entstehung der Blöcke, die Teilung Deutschlands und die Wiedervereinigungsfrage 1949-1954, der asiatische Schauplatz (China, Japan, Korea, Vietnam), die Anfänge der Entspannungspolitik, die Ungarn- und Suez-Doppelkrise 1956 sowie die Berlin- und Cuba-Krisen 1961/62.

Literatur:

W. Loth: Die Teilung der Welt 1941-1955, 8. Aufl. München: dtv 1990.

1 01 5 031 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Joachim Bahlcke

Krieg, Militär und Gesellschaft im östlichen Europa

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 12—14

LG 4

D07

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Von den Hussitenkriegen in Böhmen während des 15. Jahrhunderts bis hin zur Zurückdrängung des Osmanischen Reiches im 18. und 19. Jahrhundert soll in der Vorlesung ein Überblick über Gewaltverdichtung und Gewaltentflechtung im östlichen Europa geboten werden. Behandelt werden sowohl sozialgeschichtliche (Militär in der Gesellschaft) als auch staatenpolitische Fragen (internationale Beziehungen).

Literatur:

B.R. Kroener/R. Pröve (Hg.), Krieg und Frieden. Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit, Paderborn 1996; H. Roth (Hg.), Studienhandbuch Östliches Europa, Bd. 1, Köln 1999.

1 01 5 032

Andreas Lindner

Kirchengeschichte im Überblick III: Das 19. und 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 8—10

LG 4

D03

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der beiden großen Konfessionen im 19. und 20. Jahrhundert mit dem geographischen Schwerpunkt Deutschland. Thematischer Leitfaden wird das Selbstverständnis der Kirchen, ihre daraus abgeleitete und ihre tatsächlich ausgefüllte Rolle unter den sich immer wieder extrem wandelnden historischen Bedingungen von 1803 bis zur Gegenwart sein.

Literatur:

Zur Einleitung: Wallmann, J.: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 1988, Abschnitt 4 und 5.

1 01 5 033

Steffen Raßloff

Otto von Bismarck

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 10—12

LG 1

135

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Otto von Bismarck gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Als "Reichsgründer" hat er die Entwicklung des deutschen Nationalstaates nach 1871 stark beeinflusst. Das Seminar will anhand seiner Biographie wesentliche Aspekte der Zeit vom "Vormärz" bis zum wilhelminischen Deutschland untersuchen.

Literatur:

Lothar Gall: Bismarck. Der weiße Revolutionär. Frankfurt/M./ Berlin 2. Aufl. 1990.

1 01 5 034

Martina Thomsen

Ausbruch aus den "Völkergefängnissen". Nationales Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 10—12

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anders als in Westeuropa entwickelte sich das nationale Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa während des 19. Jahrhunderts nicht in territorial existierenden Staaten, sondern in Teilen der als "Völkergefängnisse" empfundenen Monarchien, dem Habsburgerreich, dem Osmanischen Reich, Rußland und Preußen. Die über die verschiedenen Großstaaten verstreut lebenden Gemeinschaften, die sich aufgrund ethnischer, kultureller, sprachlicher und konfessioneller Gemeinsamkeiten als Nation verstanden, forderten neben der inneren auch die äußere Freiheit in Form von autonomen Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Entstehung und Entwicklung des nationalen Bewußtseins in Ostmittel- und Südosteuropa untersucht werden.

Literatur:

Hirschhausen, Ulrike von / Leonhard, Jörn (Hgg.): Nationalismen in Europa: West- und Osteuropa im Vergleich. Göttingen 2001; Kemlein, Sophia (Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa, 1848-1918 (= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau, Bd. 4). Osnabrück 2000; Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): Minderheiten, Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa (= Siebenbürgisches Archiv, Bd. 35). Köln 2000; Sugar, Peter F.: East European nationalism, politics and religion (= Variorum collected studies series, Bd. 667). Aldershot 1999.

1 01 5 035

Hans Medick - Birgit Schäßler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16—18

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben? Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

1 01 5 036

Alf Lüdtke

Okkupation - Kooperation - Widerstand. Deutsche Besatzungspolitik im eroberten Europa und Verhalten der Besetzten, 1938/1939-1945

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 12—14

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Teilnahme nur möglich, wenn 1. Sitzung am 14.10.2003 wahrgenommen wird (wg. dienstlichem mehrwöchigem Auslandsaufenthalt des Lehrenden).

Die Kriegführung des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg setzte auf die systematische Nutzung und Ausplünderung der besetzten Länder. Die herrschaftlichen Strategien und administrativen sowie militärisch-polizeilichen Praktiken der Besatzungsherrschaft sollen ebenso analysiert werden wie die vielfältigen Formen der Besetzten durchzukommen, zu kooperieren, zustimmend zu kollaborieren – oder zu widerstehen. Es geht um Zuschnitt wie Umsetzung des rassistischen Programms der Beherrschung Europas einerseits für die besetzten Länder in West- und Nordeuropa, andererseits für die in Ost-/Südosteuropa. Parallel ist zu fragen nach den Praktiken der Besetzten – zu kooperieren oder zu kollaborieren, sich zu distanzieren oder (mit wie ohne Waffen) zu widerstehen.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Alexander Dallin: Deutsche Herrschaft in Russland 1941–1945: Eine Studie über Besatzungspolitik, Nachdruck d. Ausg. 1958, Königstein/Ts. 1981.- Christian Gerlach: Kalkulierte Morde: die deutsche Wirtschafts- und Vernichtungspolitik in Weißrussland 1941–1944, 2. Aufl., Hamburg 2000; - Ahlrich Meyer: Die deutsche Besatzung in Frankreich 1940–1944: Widerstandsbekämpfung und Judenverfolgung, Darmstadt 2000. - Guus Meershoek: Repression und Kriegsverbrechen. Die Bekämpfung von Widerstands- und Partisanenbewegungen gegen die deutsche Besatzung in West- und Südeuropa, Berlin 1997. - Ingrid Strobl: "Sag nie, du gehst den letzten Weg". Frauen im bewaffneten Widerstand gegen Faschismus und deutsche Besatzung, Frankfurt am Main 1991. - Jan Gross: Nachbarn: der Mord an den Juden von Jedwabne, München 2001.

1 01 5 037

Gunther Mai

Deutschland und Europa 1789-1989

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 10—12

LG 1

135

Ku <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung führt in einem überblicksartigen Grundkurs in die großen Züge der deutschen und europäischen Geschichte seit der Französischen Revolution ein.

1 01 5 038 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Daniel Mollenhauer

Europäische Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 14–16

LG 1

135

Ü <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das „lange“ 19. Jahrhundert zwischen 1789 und 1914 wird häufig (und nicht zu Unrecht) als das „bürgerliche Zeitalter“ bezeichnet. Es war aber auch die Zeit der Industrialisierung und der Entstehung neuer unterbürgerlicher Schichten. Der (sozial- und mentalitätsgeschichtliche) Prozeß der Formierung des modernen, industriellen Proletariats und der (politische) Prozeß der Etablierung einer Arbeiterbewegung stehen im Zentrum dieser vergleichend angelegten Übung. Welche Organisationsformen entwickelten Arbeiter im 19. Jahrhundert? Welche Zukunftsvisionen entwickelten sie? Wie artikulierten sie ihre politischen und sozialen Forderungen? Wie positionierten sie sich gegenüber dem bürgerlichen Liberalismus, der bürgerlichen Demokratie, der bürgerlichen Nation? Dabei sollen sowohl europäische Gemeinsamkeiten wie nationale Sonderentwicklungen in den Blick genommen werden.

Literatur:

Jürgen Kocka (Hg.), Europäische Arbeiterbewegungen im 19. Jahrhundert, Göttingen 1983.

1 01 5 039

Andrzej Michalczyk

Neue Staaten, alte Probleme. Ostmittel- und Südosteuropa nach dem Ersten Weltkrieg

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 16–18

LG 1

215

Ü <6>

WP – 6/6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die historisch einmalige Konstellation der Jahre 1918/20, die politisch-territoriale Zurückdrängung des Deutschen Reiches und der Habsburgermonarchie im Westen und des Russischen Reiches im Osten, brachte für die kleinen Völker im östlichen Mitteleuropa eine ungeahnte Chance: die Bildung neuer, souveräner (National-)Staaten auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker. Als "Ostmitteleuropa" wurde diese Zone neuer Klein- und Mittelstaaten von Finnland bis zum Balkan seit dem Ersten Weltkrieg zu einem festen Begriff im historisch-politischen Wortschatz. Die Ausgangsbedingungen für den Aufbau und die Konsolidierung demokratisch-parlamentarischer Herrschaftsformen, die im Mittelpunkt der Übung stehen, sollen auf der Basis ausgewählter Quellen untersucht und diskutiert werden.

Literatur:

F. Dvornik, The Making of Central and Eastern Europe, London 1949; L. R. Johnson, Central Europe. Enemies, Neighbors, Friends, New York u.a. 1996; H. Lemberg (Hg.), Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten, Marburg 1997; E. Oberländer u.a. (Hg.), Autoritäre Regime in Ostmitteleuropa 1919-1995, Mainz 1995; H.-E. Volkmann (Hg.), Die Krise des Parlamentarismus in Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen, Marburg 1967.

1 01 5 041

Steffen Raßloff

Thüringen auf dem Weg ins Dritte Reich

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 14–16

LG 1

135

Ü <6>

WP – 3-6 LP

O/Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

BA-Kommunikationswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

Grundlagen-LVG I (GLVG I)

1 02 0 001

Friederike Koschel

Einführung in die Kommunikationswissenschaft (001)

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Do	12—14			LG 1	HS 4
E001 <6>		P – 6 LP		O	D

Klausur u. 2 Analyse- oder Übungsaufgaben <6 LP>

Zeitgleich finden Tutorien im LG 4, D01, D02, D03 statt.

Ziel dieser Einführungsveranstaltung ist es, den Haupt- und Nebenfachstudierenden der Kommunikationswissenschaft einen umfassenden Überblick über das Fach zu vermitteln und anhand von vielen Praxisbeispielen zu zeigen, mit welchen gesellschaftlichen Problemstellungen sich die Kommunikationswissenschaft beschäftigt und mit welchen Modellen und Theorien zur Lösung der Probleme beiträgt.

In der Vorlesung werden deshalb zunächst Grundbegriffe und Fachentwicklung der Kommunikationswissenschaft dargestellt. Sodann werden zentrale Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft präsentiert: Kommunikations- und Medien-geschichte, Kommunikationspolitik, Medienstruktur, Medienproduktion, Mediennutzungs- und Wirkungsforschung. Ferner werden sowohl Medientheorien als auch Medieninhalte ausführlich behandelt. Die Vorlesung basiert auf der Nutzung eines computergestützten Lernsystems, das durch die Präsenzveranstaltungen und begleitende Tutorien ergänzt wird.

Literatur:

Im computergestützten Lernsystem enthalten

1 02 0 002

Friederike Koschel

Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (002)

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Fr 10—12

LG 4

D01

E002 <3>

P – 4 LP

O TZB auf 20

D

3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP>

Erster gemeinsamer Veranstaltungstermin beider E002-Kurse ist der 17.10.2003 von 10-12 Uhr im LG 4, D08.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Zusätzlich zur laufenden Veranstaltung findet am 8.11.2003 eine KW-spezifische Führung durch die Bibliothek statt.

Die Übung richtet sich an Studienanfänger der Hauptstudienrichtung Kommunikationswissenschaft. Es dient dem Erwerb grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, die an konkreten kommunikationswissenschaftlichen Aufgabenstellungen erprobt und eingeübt werden sollen, sowie einer ersten Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnis- und Vorgehensweise. Eines der zentralen Lernziele ist es, am Ende der Übung eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen und ein Kurzreferat halten zu können. An Fallbeispielen und konkreten Arbeitsaufgaben werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt, die für das erfolgreiche Studium unentbehrlich sind: wissenschaftliches Fragen, Bildung von Hypothesen, Operationalisierung von Fragestellungen und Erstellung eines Arbeitsplans, Online-, Archiv- und Bibliotheksrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Visualisieren, Belegen und Bibliografieren. Ausgehend von erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Vorüberlegungen werden am Beispiel der Entwicklung des Fachs Kommunikationswissenschaft geistes- und sozialwissenschaftliche Denk- und Forschungsmethoden einführend vorgestellt.

Im Rahmen dieser Übung werden durch die Bearbeitung mehrerer schriftlicher Hausaufgaben 3 Leistungspunkte (Credits) erworben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1 02 0 003

*Friederike Koschel***Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (002)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Mi 16—18

LG 4

D01

E002 <3>

P – 4 LP

O TZB auf 20

D

3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP>

Erster gemeinsamer Veranstaltungstermin beider E002-Kurse ist der 17.10.2003 von 10-12 Uhr im LG 4, D08.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Zusätzlich zur laufenden Veranstaltung findet am 8.11.2003 eine KW-spezifische Führung durch die Bibliothek statt.

Die Übung richtet sich an Studienanfänger der Hauptstudienrichtung Kommunikationswissenschaft. Es dient dem Erwerb grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, die an konkreten kommunikationswissenschaftlichen Aufgabenstellungen erprobt und eingeübt werden sollen, sowie einer ersten Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnis- und Vorgehensweise. Eines der zentralen Lernziele ist es, am Ende der Übung eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen und ein Kurzreferat halten zu können. An Fallbeispielen und konkreten Arbeitsaufgaben werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt, die für das erfolgreiche Studium unentbehrlich sind: wissenschaftliches Fragen, Bildung von Hypothesen, Operationalisierung von Fragestellungen und Erstellung eines Arbeitsplans, Online-, Archiv- und Bibliotheksrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Visualisieren, Belegen und Bibliografieren. Ausgehend von erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Vorüberlegungen werden am Beispiel der Entwicklung des Fachs Kommunikationswissenschaft geistes- und sozialwissenschaftliche Denk- und Forschungsmethoden einführend vorgestellt.

Im Rahmen dieser Übung werden durch die Bearbeitung mehrerer schriftlicher Hausaufgaben 3 Leistungspunkte (Credits) erworben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1 02 0 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Michael Giesecke***Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation und Medienökologie**

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Mo 18—20

B

LG 4

D02

S <6>

D

1 02 0 005 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Kai Hafez

Doktorandenkolloquium

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

n.Vbg.

◦

◦

D

1 02 0 006 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Joachim R. Höflich

Doktorandenkolloquium

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

n.Vbg.

◦

◦

D

1 02 0 007 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Patrick Rössler

Doktorandenkolloquium

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

n.Vbg.

◦

◦

D

Grundlagen-LVG II (GLVG II)

1 02 1 008

Patrick Rössler - Marc Szydlik

Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I) (121)

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Mi 12–14

LG 1

HS 4

V <3>

WP 14 – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Behandelt werden zunächst die verschiedenen Formen von Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse sowie Erhebungstechniken wie Querschnitt-, Längsschnitt- und Experimentaldesigns. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden basale Grundlagen der Statistik erläutert.

Für den BA-Sozialwissenschaften handelt es sich hier um eine Pflichtveranstaltung in der Qualifizierungsphase.

Parallel zur Vorlesung wird eine Übung zur Forschungspraxis angeboten.

Literatur:

Pflichtlektüre ist ein Kompendium, das bereits in der vorhergehenden vorlesungsfreien Zeit (Mitte Juli bis Mitte Oktober) zu lesen ist. Das Kompendium wird im Semesterapparat in der Bibliothek sowie im Copyshop bereitgestellt.

1 02 1 009

Friedrich Krotz

Qualitative Methoden der Datenanalyse (122)

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Di 10—12

LG 4

D01

Ü <6>

WP 14 – 6/6 LP

O/Q TZB auf 25

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Qualitative wie quantitative Methoden wissenschaftlicher Forschung bestehen aus Phasen der Datenerhebung wie auch der Datenauswertung. Im Rahmen der quantitativen Methoden, die im großen und ganzen auf vergleichbare Art funktionieren, weil sie auf den gleichen Grundannahmen aufbauen, wird jede dieser Phasen nur einmal durchlaufen. Qualitative Verfahren hingegen beruhen auf ganz unterschiedlichen Grundannahmen, zielen auf unterschiedliche Zwecke und es ist durchaus üblich, dass Forscher hier erst Daten erheben, diese auswerten, dann weitere Daten erheben usw. Wegen derlei Unterschieden ist es wichtig, bei der Anwendung qualitativer Verfahren die Regeln der quantitativen Forschung erst einmal beiseite zu legen.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, drei qualitative Methoden der Analyse von Daten kennen zu lernen und zu erproben, die besonders dafür geeignet sind, Intensivinterviews und Gruppendiskussionen auszuwerten. Wir beschränken uns dabei auf die Auswertung und werden diese Verfahren anhand vorgegebener Interview- bzw. Gruppendiskussionsprotokolle erproben: die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, die Grounded Theory nach Glaser und Strauss sowie die heuristische Forschung nach Kleining. Die beiden letzteren zielen darauf ab, datennahe Theorien zu entwickeln. In drei Untergruppen sollen sich die TeilnehmerInnen je eine dieser Methoden theoretisch aneignen und vorstellen, sie dann auf Interview- bzw. Gruppendiskussionsprotokolle anwenden und die Ergebnisse zur Diskussion stellen. In einer abschließenden Phase sollen die Ergebnisse miteinander verglichen und die drei Methoden beurteilt werden.

Projekt-LVG (PLVG)

1 02 2 010

Helena Bilandzic

Projektseminar I: Projektmanagement (201)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do	12—14	16.10.03	LG 1	247a
PjS201 <12>	P – 12 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitend zur Arbeit der Projektgruppen wird in diesem Seminar die Konzeption der einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel ist zum einen gegenseitige Verständigung über die Projektanlage und den Arbeitsfortschritt, zum zweiten die Verbesserung der einzelnen Konzepte durch die Rückkoppelung an andere Ansätze oder Theorien, die von den Seminarteilnehmern und dem Lehrpersonal eingebracht werden.

1 02 2 011

Kai Hafez

Projektseminar I: Projektmanagement (201)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do	12—14	16.10.03	LG 1	247a
PjS201 <12>	P – 12 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitend zur Arbeit der Projektgruppen wird in diesem Seminar die Konzeption der einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel ist zum einen gegenseitige Verständigung über die Projektanlage und den Arbeitsfortschritt, zum zweiten die Verbesserung der einzelnen Konzepte durch die Rückkoppelung an andere Ansätze oder Theorien, die von den Seminarteilnehmern und dem Lehrpersonal eingebracht werden.

1 02 2 012

Joachim R. Höflich

Projektseminar I: Projektmanagement (201)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do	12—14	16.10.03	LG 1	247a
PjS201 <12>	P – 12 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitend zur Arbeit der Projektgruppen wird in diesem Seminar die Konzeption der einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel ist zum einen gegenseitige Verständigung über die Projektanlage und den Arbeitsfortschritt, zum zweiten die Verbesserung der einzelnen Konzepte durch die Rückkoppelung an andere Ansätze oder Theorien, die von den Seminarteilnehmern und dem Lehrpersonal eingebracht werden.

1 02 2 013

Friedrich Krotz

Projektseminar I: Projektmanagement (201)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do	12—14	16.10.03	LG 1	247a
PjS201 <12>		P – 12 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitend zur Arbeit der Projektgruppen wird in diesem Seminar die Konzeption der einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel ist zum einen gegenseitige Verständigung über die Projektanlage und den Arbeitsfortschritt, zum zweiten die Verbesserung der einzelnen Konzepte durch die Rückkoppelung an andere Ansätze oder Theorien, die von den Seminarteilnehmern und dem Lehrpersonal eingebracht werden.

1 02 2 014

Patrick Rössler

Projektseminar I: Projektmanagement (201)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do	12—14	16.10.03	LG 1	247a
PjS201 <12>		P – 12 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitend zur Arbeit der Projektgruppen wird in diesem Seminar die Konzeption der einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Ziel ist zum einen gegenseitige Verständigung über die Projektanlage und den Arbeitsfortschritt, zum zweiten die Verbesserung der einzelnen Konzepte durch die Rückkoppelung an andere Ansätze oder Theorien, die von den Seminarteilnehmern und dem Lehrpersonal eingebracht werden.

1 02 2 015

Friederike Koschel

Projektseminar III: Projektpräsentation (203)

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Fr	14—18	24.10.03	LG 4	D08
Sa	9—17	25.10.03	LG 4	D08
Fr	14—18	16.01.04	LG 4	D07
Sa	9—17	17.01.04	LG 4	D07
PjS201 <12>		P – 3 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Vorbereitung am 16.10.2003 von 9-11 Uhr im LG 4, Raum 211.

In der ersten von zwei geblockten Sitzungen werden zunächst grundlegende Techniken der Projektpräsentation und deren Erarbeitung vorgestellt und diskutiert. In einem zweiten Veranstaltungsblock stellen die Projektarbeitsgruppen den Stand ihrer Arbeiten in einer eigenen Präsentation vor.

Darüber hinaus werden in der projektbegleitenden Veranstaltung aktuelle Probleme der Projektarbeit diskutiert.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

1 02 3 016

Michael Giesecke

Kulturgeschichte als Kommunikations- und Mediengeschichte, Teil I (311)

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Di	10—12	B		LG 4	D03
S <6>		WP 1 – 6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung führt in grundlegende Modelle einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikations- und Mediengeschichte in kulturwissenschaftlicher Perspektive ein und erläutert diese an empirischen Beispielen verschiedener Epochen und Kulturen. Grundlagentext wird in diesem Semester "Die Geschichte der Medien", Bd. 1 und 2 (Antike und Mittelalter) von Werner Faustich sein.

Literatur:

Faustich, Werner: Die Geschichte der Medien Bd. 1: Das Medium als Kult: Von den Anfängen bis zur Spätantike. Göttingen 1997.

Ders.: Die Geschichte der Medien Bd. 2: Medien und Öffentlichkeiten im Mittelalter: 800 - 1400. Göttingen 1996.

1 02 3 017

Wolfram Höhne

Konstruktionen, Simulationen, Fälschungen (342)

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Di	16—18			LG 4	D06
PS <3+>		WP 2 – 3-6/3-6 LP		O/Q TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 - 12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Die technologische Entwicklung hat unsere Fähigkeit, zur Produktion realitätsnaher Darstellungen enorm gesteigert. Der Grenzbereich zwischen Virtualität und Wirklichkeit ist der Untersuchungsgegenstand des Seminars. An ausgewählten Beispielen werden die ideologischen, technologischen und ästhetischen Parameter verschiedener Bildwelten analysiert. Die praktische Arbeit widmet sich der Aufgabe, einen erfundenen Sachverhalt realitätsnah darzustellen.

1 02 3 018

Friedrich Krotz

Einführung in die Cultural Studies (333)

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Mi 12—14

LG 1

247a

PS <3+>

WP 2 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 20

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Die Cultural Studies sind eine Forschungsrichtung der Kommunikations- und Medienforschung, die in englischsprachigen Länder wie den USA und Großbritannien weit verbreitet, aber in Deutschland eher unbekannt ist. Im Hinblick auf die Theorie kann man von einem eher heterogenen Ansatz sprechen; generell beziehen sich Arbeiten in dieser Tradition aber auf die Semiotik, auf eine Gesellschaftstheorie, die Macht und Widerstand in den Mittelpunkt stellt und die in einer literaturwissenschaftlichen Perspektive Medien als Teil von Kultur versteht. Dementsprechend geht es in dieser Theorie vor allem um die Rolle der Medien in Kultur und Gesellschaft, wobei sich das Interesse nicht auf die Hoch- sondern auf die Populärkultur richtet. Obendrein findet sich hier ein Verständnis von Medienrezeption, nach dem der Rezipient den Medientext interpretiert, indem er in mit eigenen Kontexten in sein eigenes Bezugssystem einordnet: „Texts are made by their readers“.

Die Veranstaltung ist als englischsprachiger Kurs geplant, bei dem es um Lesen, Anwenden, Darstellen und Diskutieren geht. Basis soll das einführende Buch von John Storey sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen jede Woche ungefähr 15 Seiten in diesem Buch lesen (eine genaue Leseliste wird zu Semesterbeginn ausgegeben). Sie sollen ferner jede Woche darüber bzw. über eine Frage, die ihnen in der vorhergehenden Sitzung gestellt wird, einen englischsprachigen Essay schreiben, der nicht länger als eine Seite ist. Die Sitzungen bestehen dann aus kurzen, mündlichen Präsentationen des gelesenen Sachverhalts durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vor allem aus Diskussionen über die Inhalte. Die besten drei der Essays jeder Teilnehmerin/jedes Teilnehmers werden am Ende bewertet, in die Note gehen aber auch die Beteiligung an der Diskussion und die Präsentationen ein. Es wird empfohlen, das Kursangebot von B. Walter "English for Students of Media Studies I" zu besuchen. In Kombination mit diesem Seminar können die erworbenen Leistungspunkte aus dem Englischkurs auch für die BA-Studienrichtung Kommunikationswissenschaft angerechnet werden.

Literatur:

Literatur: Storey, John (1998): An Introduction to Cultural Theory & Popular Culture. 2nd Edition. Athens, Georgia: The University of Georgia Press.

1 02 3 019

*Beate Walter***English for Students of Media Studies 1 (344)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Di 12—14

LG 1

215

Tr <3>

WP 2 – 3/3 LP

O/Q

E

Klausur <3 LP>

This course is intended to complement Prof Krotz's class "Cultural Studies" (Wednesday 10-12) but is also open to students who do not attend this class. Thus it provides a suitable forum and specific language support for students who would like to give a presentation or get help with their writing assignments.

In addition, we will look at different types of media and their effectiveness, analyze media habits and investigate the influence of the media on politics.

Special emphasis is put on the development of speaking and writing skills, the practice of subject-specific vocabulary and of grammatical structures. This is the first part of a two-semester course which will be continued in the summer.

This course will prepare students for the English level III test with special emphasis on Media Studies to be taken in summer 2004.

Literatur:

Will be provided.

1 02 3 020

*Kai Hafez***Kommunikation über/zwischen Kulturen (315)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Di 16—18

LG 2

HS 5

PS <3+>

WP 3 – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am 14.10.2003 von 16-18 Uhr im LG 4, Lichthof vor D01 statt.

Im Zeitalter der Globalisierung und Internationalisierung der Gesellschaften und einer zunehmenden individuellen Mobilität gewinnt die interkulturelle Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Die Veranstaltung verdeutlicht Theorien und Prozesse, die bei der Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen bedeutsam sind. Was ist Kultur, wie wird sie „konstruiert“, und was geschieht im Prozess der Deutung und Wiedergabe von kulturellen Symbolen und Bedeutungen durch Medien? Unter welchen Bedingungen fungieren Medien und Journalisten als interkulturelle „Übersetzer“, welche Rolle spielen sie im Dialog der Kulturen, und inwieweit ist ein Export von Kultur durch Medien überhaupt möglich? Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse des Bildes von Fremden und Ausländern in Medien, auf der Entstehung und Veränderung von Nationen- und Völkerbildern sowie auf den Wirkungspotentialen von Medien in multikulturellen Gesellschaften. Ergänzt wird die Veranstaltung durch das Studium fremdsprachlicher Medienkulturen von Migranten und Minderheiten.

1 02 3 021

Sylvia Korupp

Theorien der Informationsgesellschaft (316)

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Do 8—10

LG 4

D02

PS <3+>

WP 2 – 3 LP

Q

TZB auf 20

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Theorien zur Informationsgesellschaft sind zumeist neueren Datums. Ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts sind jedoch die ersten theoretischen Konzepte zur Informationsgesellschaft entstanden. Dieses Seminar wird, ausgehend von Tourraine und Bell über Schiller und neuere Ansätze von Rogers und Castells, einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussion anbieten.

Literatur:

Webster, Frank. 1995. Theories of the Information Society. Routledge: London.

Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

1 02 4 022

Katharina Kirchner

Einführung in das deutsche Medienrecht (441)

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Fr	14—18:30	17.10.03	LG 4	D02
Sa	9:30—14	18.10.03	LG 4	D02
Fr	14—18:30	21.11.03	LG 4	D02
Sa	9:30—14	22.11.03	LG 4	D02
Fr	14—18:30	16.01.04	LG 4	D02
Sa	9:30—14	17.01.04	LG 4	D02
PS <3+>		WP 6 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Das Seminar liefert einen Überblick über die vielfältigen rechtlichen Regelungen des deutschen Mediensystems. Die Materie umfasst das Urheber-; Persönlichkeits, Presse- und Rundfunk- sowie Wettbewerbsrecht. Im Lehrgespräch und in Gruppenarbeit werden anhand von Fällen aus der Praxis die Grundlagen und Tendenzen des Medienrechts vermittelt.

In dem ersten Termin werden die Themen für die Hausarbeiten und Referate besprochen.

Literatur:

Herrmann, Günter: Rundfunkrecht, Verlag C.H. Beck; Soehring, Jörg: Presserecht, AfP Praxisreihe; Löffler, Martin/Ricker, Reinhart: Handbuch des Presserechts. C.H.Beck; Branahl, Udo: Medienrecht - eine Einführung. Westdeutscher Verlag; Prinz, Matthias/Peters, Butz: Medienrecht, Verlag C. H. Beck; Schulze, Gernot: Meine Rechte als Urheber, dtv.

1 02 4 023

Patrick Rössler - Marc Szydlik

Forschungspraxis Politische Partizipation (422)

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Di	14—18	A	LG 4	D01
Ü <6>		WP 7 – 6/6 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Ziel des Seminars ist es, in Kleingruppen einen sozialwissenschaftlichen Forschungsplan zu entwerfen und auszuführen. Dabei werden die Planung und der Strategieentwurf für eine sozialwissenschaftliche Befragung geübt. Die Studierenden erwerben hiermit praktische Kenntnisse und Fähigkeiten der empirischen Forschungspraxis. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung der in der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)" erworbenen Kenntnisse. Das Thema lautet: Politische Partizipation.

Literatur:

Diekmann, Andreas 2000: Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.
Kirchhoff, Sabine; Kuhnt, Sonja; Lipp, Peter; Schlawin, Siegfried 2000: Machen wir doch einen Fragebogen. Opladen: Leske + Budrich.

Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

1 02 5 024

Helena Bilandzic

Aktuelle Ansätze der Rezeptionsforschung (511)

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mi	10—12			LG 4	D02
PS <3+>		WP 8 – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Die Rezeptionsforschung setzt sich mit der Frage auseinander, wie Menschen Medien und ihre Inhalte selektieren und wie sie sie wahrnehmen. Theoretische und empirische Befunde zu diesem immer wichtigeren Forschungsgebiet der Kommunikationswissenschaft sollen in diesem Seminar zusammengetragen werden, wobei sowohl quantitative als auch qualitative Ansätze berücksichtigt werden. Dazu gehören Modelle der individuellen Medien- und Inhaltsselektion, Aufmerksamkeit und die kognitive Verarbeitung von Medieninformationen (insbesondere von Nachrichten), Gratifikationen der Mediennutzung und Rezeptionsqualitäten wie Involvement, parasoziale Interaktion, Kommunikationvergnügen und Neugier. Die Einbindung und Bedeutung der Rezeption in den Alltag der Menschen schließlich soll die individuelle Perspektive um eine soziale ergänzen.

1 02 5 025

Eckhard Bieger

Religion im Fernsehen: Sendeformate und kirchliche Medienpolitik (542)

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Fr	12—20	07.11.03		LG 4	D02
Sa	9—13	08.11.03		LG 4	D02
Fr	12—20	12.12.03		LG 4	D02
Sa	9—13	13.12.03		LG 4	D02
PS <3+>		WP 8 – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2003 von 10-12 Uhr im LG 4, D01 statt.

Religion und religiöse Rollenträger gewinnen immer mehr das Interesse der Zuschauer. Selbst Gottesdienstübertragungen sind ein Quotenerfolg. Im ZDF ist es die einzige Sendung, die nach Einführung des privaten Fernsehens Zuschauer gewonnen hat. Am Beispiel des Themengebietes lässt sich das Medium beschreiben und exemplarisch die Produktionsprozesse durchsichtig machen. An den religiösen Programmen lässt sich auch zeigen, wie eine gesellschaftliche Gruppe Einfluss auf das Fernsehen nehmen kann.

1 02 5 026

Berit Baeßler

Jauch, Schmidt & Co. - Konzeption und Rezeption von Medienpersonen (543)

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

PS <3+>

WP 9 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Summer School vom 22.09. - 02.10.2003

Bestimmte Medienpersonen gelten als Garanten für den Erfolg eines Angebots beim Publikum. So ist nicht nur das gegenwärtige Medienangebot von Personen als Präsentatoren, Gäste, Stars oder Darsteller geprägt, sondern auch die Personalpolitik von Medienunternehmen auf das Image und die Beliebtheit von Personen ausgerichtet. Durch beliebte Medienpersonen (sog. Personae) lassen sich Bindungen an Sendungen erreichen; sie bieten Rezipienten Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation oder sozialen Orientierung. Was aber macht Medienpersonen zu Personae? Welche Merkmale weisen sie auf? Wie werden sie wahrgenommen? Welche Bedeutung haben die Merkmale für die Entstehung von Bindungen bzw. parasozialen Beziehungen?

Diese Fragen sollen im ersten Teil der Veranstaltung mit Hilfe theoretischer Ansätze beantwortet werden. Ausgehend vom Konzept der parasozialen Interaktion werden zunächst verschiedene Ansätze zur Konzeption und Rezeption von Personae vorgestellt und diskutiert. Wir wollen daran anschließend versuchen, einen eigenen, integrierten Persona-Ansatz zu entwickeln. Für dessen erste empirische Überprüfung soll im letzten Drittel des Seminars theoriegeleitet ein Interview-Leitfaden erarbeitet und anschließend einem Pre-Test unterzogen werden.

1 02 5 027

Eva Baumann - Susanne Kinnebrock - Stephanie Lücke

Fit mit Fun? Gesundheit in Frauenzeitschriften (544)

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	22.09.03	◦	◦
Mi	24.09.03	◦	◦
Fr	26.09.03	◦	◦
Mo	29.09.03	◦	◦
Di	30.09.03	◦	◦
Mi	01.10.03	◦	◦
PS <3+>	WP 14 – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Gesundheitsthemen boomen. In der Verbraucheranalyse 2002 gab fast die Hälfte der Befragten an, dass sie in Zeitschriften und Zeitungen gerne „Gesundheitstipps“ und Informationen zu „Medizin und Gesundheit“ lesen. Besonders auf dem Markt der Frauenzeitschriften scheint Gesundheit z.B. in Kombination mit Ernährung, Lebensberatung, Fitness oder Wellness ein Dauerbrenner zu sein – zur Freude der Werbeindustrie. Doch wie häufig kommt das Thema tatsächlich vor, und vor allem: welche Gesundheitsthemen werden in Frauenzeit-schriften eigentlich bevorzugt? In welchen Kontexten wird Gesundheit dort thematisiert – z.B. in Zusammenhang mit den in Frauenzeitschriften oft artikulierten Themen „Schlanksein“ und „Schönheit“? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich bei Zeitschriften mit verschiedenen Zielgruppen ausmachen? In dem Seminar soll auf diesem bisher wissenschaftlich kaum beachteten Gebiet ein Forschungsinstrument zur quantitativen Analyse erarbeitet werden, mit dem ein breites Spektrum aktueller Frauenzeitschriften inhaltsanalytisch erfasst werden kann. Im kommenden Jahr ist eine Fortsetzung des Seminars geplant, in der die LeserInnen von Frauenzeitschriften und ihre Vorstellungen von sowie Einstellungen zu Gesundheit im Zentrum stehen sollen.

Literatur:

Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike (2001): Inhaltsanalyse I (Kapitel 10). In: Dies.: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 156-172.

Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike (2001): Inhaltsanalyse II: Kategorien und Codebuch (Kapitel 11). In: Dies.: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 173-193.

Klaus, Elisabeth (1998): Frauenzeitschriften. In: Dies.: Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung. Zur Bedeutung der Frauen in den Massenmedien und im Journalismus. Opladen: Westdeutscher Verlag, 263-279.

Hurrelmann, Klaus/ Leppin, Anja (2001): Moderne Gesundheitskommunikation. In: Dies. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation. Vom Aufklärungsgespräch zur E-Health. Bern u.a.: Huber, 9-21.

Glik, Deborah C. (2001): Gesundheitsjournalismus – Grundlage der professionellen Massenkommunikation. In: Hurrelmann, Klaus/ Leppin, Anja (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation. Vom Aufklärungsgespräch zur E-Health. Bern u.a.: Huber, 169-182.

Baumann, Eva (2003): Zwischen Promi-Tick und Gen-Defekt: Zur Darstellung von Essstörungen in der Presse. In: Medien & Kommunikationswissenschaft Nr. 3, Themenheft „Gesundheitskommunikation“ (im Druck).

Baumann, Eva (2002): Zwischen Promi-Tick und Gen-Defekt. Darstellung von Essstörungen in der Presse. Codebuch, 32 Seiten.

1 02 5 028

Patrick Rössler

**Menschenbilder in der Presse Darstellungsformen im Fotojournalismus:
Theorie und Praxis (545)**BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung
(LVG3)

Tr <3>

WP 8 – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

D

*3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Pressefotos zeigen zumeist Menschen: dokumentarisch als teil historischer Ereignisse oder inszeniert zur Illustration von Sachverhalten, Interviews oder personenzentrierten Botschaften. Das Seminar blickt zunächst in Kurzpräsentationen auf die Arbeit verschiedener fotografischer Pioniere dieses Bereichs zurück (Erich Salomon, August Sander, Hilmar Lerski, Man Ray, Richard Avedon, Annie Leibovitz) und systematisiert anschliessend unterschiedliche visuelle Darstellungsformen und Anwendungsfelder (Porträt, Zeitgeschichte, Mode, erotische Fotografie, Sportfotografie, Paparazzi-Fotos). Im praktischen Teil konzentrieren sich die Teilnehmer auf eines dieser Gebiete und fertigen hierzu Fotos bzw. Fotoserien an, die im Seminar besprochen und abschließend in eine Dokumentation eingebunden werden.

Das Seminar findet geblockt im Rahmen der "Summer School KW" vor Vorlesungsbeginn statt. Es wird die Bereitschaft zu einer ausführlichen Vorbereitung und zeitliche Flexibilität während der vorlesungsfreien Zeit erwartet.

Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

1 02 6 029

Julian Gebhardt

Perspektiven der Mediengesellschaft: Zur Aneignung und Nutzung von Medien im Alltag (611)

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation,
Mediatisierung (LVG4)

Mi 14–16

LG 4

D08

PS <3+>

WP 10 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Immer mehr Medien dringen in den kommunikativen Alltag der Menschen ein und immer mehr Kommunikation findet über Medien vermittelt statt. Dabei wandelt sich nicht nur die Struktur kommunikativen Handelns, sondern auch die Bedeutung "alter" und "neuer" Medien. Mit den grundlegenden Zusammenhängen medialer Entwicklungen und den damit verbundenen soziokulturellen Wandlungsprozessen wird sich das Seminar anhand der einschlägigen Literatur beschäftigen und dabei unterschiedliche soziale, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Mediatisierung kommunikativen Handelns beleuchten. Hierfür werden zunächst die sozialwissenschaftlichen Grundlagen (zwischen-)menschlichen Handelns skizziert, um auf diese Weise zu einem besseren Verständnis medial vermittelter Handlungen zu gelangen. Mit Hilfe verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle werden im Anschluss daran die Aneignungsprozesse und Nutzungsweisen von Medien im Alltag untersucht. Auf der Basis von empirischen Fallbeispielen wird dabei der Frage nachgegangen, was die Menschen mit unterschiedlichen Medien machen, welchen bedeutungsvollen Platz sie diesen in ihrer kommunikativen Alltagspraxis zuweisen und welche gesellschaftlichen Konsequenzen sich daraus ergeben könnten. Abschließend wird sich das Seminar mit der Zukunft medialer Entwicklungen beschäftigen und sich dabei vor allem auch mit den Chancen und Risiken der so genannten Mediengesellschaft auseinandersetzen.

Literatur:

Krotz, Friedrich: Die Mediatisierung kommunikativen Handelns. Der Wandel von Alltag und Sozialen Beziehungen, Kultur und Gesellschaft durch Medien. Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden 2001.

Höflich, Joachim: Technisch vermittelte Interpersonale Kommunikation. Grundlagen, Organisatorische Medienverwendung, Konstitution "elektronischer Gemeinschaften". Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1996.

1 02 6 030

*Michael Giesecke - Christiane Heibach***Dialogische Kommunikation (612)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Mo	14—18	B		LG 4	D02
S <6>		WP 10 – 6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Dialog eine kommunikative Kooperationsform, die sich in unserer Gegenwart zunehmend professionalisiert. Er entwickelt sich offenbar im Gleichklang mit der Informationsgesellschaft. Gespräche waren natürlich schon immer eine zentrale Kommunikationsform aller Kulturen. In der westlichen Industriegesellschaft jedoch begann man in dem Maße, in dem Kommunikation technisiert wurde, auch die Strukturen und notwendigen Voraussetzungen für Gespräche auseinanderzusetzen. In jüngster Zeit wird dem Dialog eine immer zentralere Rolle in Wirtschaft, Politik, aber auch im Alltag zugeschrieben. In diesem Zusammenhang beginnt langsam auch die theoretische Auseinandersetzung mit dem Dialog und seinen Strukturen/Programmen, die ihn von anderen Gesprächsformen unterscheiden. Er ist insbesondere gekennzeichnet durch Prozesse des "In-der-Schwebe-Haltens" verschiedener Positionen der Beteiligten, der Balance und der grundlegenden Akzeptanz des anderen - er stellt eine "machtfreie" Form der Kommunikation dar. Welche Ziele, Funktionen und Visionen sich mit dem Dialog verbinden, welche Prozesse ihn von anderen Gesprächsformen unterscheiden wird Thema dieses Seminars sein.

1 02 6 031

*Joachim R. Höflich***Mediatisierte interpersonale Kommunikation (613)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Do	14—16			LG 4	D02
PS <3+>		3-6 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Computer ist nicht nur, wie dies häufig dargestellt wird, ein neues Informationsmedium, sondern ein Medium interpersonaler Kommunikation und von (öffentlichen) Diskursen. Ausgehend von den Grundlagen interpersonaler und medialer Kommunikation (Bote, Brief, Telefon) widmet sich die Vorlesung im weitesten Sinne der Frage, was es bedeutet, wenn die Menschen ein Medium - und im besonderen Fall: den Computer als Medium benutzen. Systematisch werden die Merkmale des "Rahmens" der computervermittelten Kommunikation herausgearbeitet. Die via Computer (bzw. Internet) sich eröffnenden zwischenmenschlichen Beziehungen und "Beziehungsspiele", die mediale Präsentation des Selbst wie auch das Spiel mit Identitäten und schließlich die Frage nach neuen "virtuellen Gemeinschaften" sind Themen der Lehrveranstaltung

Literatur:

Döring, Nicola: Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen. Göttingen u.a. 1999. Höflich, Joachim R.: Mensch, Computer und Kommunikation. Empirische Verortung und empirische Befunde. Berlin 2003; Turkle, Sherry: Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internet. Reinbek bei Hamburg 1998. Wallace, Patricia: The Psychology of the Internet. Cambridge 1999.

1 02 6 032

Volker Stoltz

Global Communications Project, Teil I (644)BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation,
Mediatisierung (LVG4)

Mi	10—12	B		LG 1	202
S <6>		WP 12 – 3-6 LP	Q	TZB auf 14	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Projekt läuft von Ende Januar 04 bis Mitte Mai 04. Das begleitende Seminar beginnt mit Beginn des Wintersemesters.

Interessenten sollten mit dem Dozenten Kontakt aufnehmen, um eine Teilnahme abzuklären. Studierende der Veranstaltung Internationale Public Relations werden bevorzugt.

Internationales Projekt GlobCom: Studenten vom 3. Semester an bilden zusammen mit PR Studenten von 8 Universitäten in 8 anderen Ländern internationale "virtuelle" Teams. Sie erhalten einen PR Fall und erarbeiten zusammen im Team eine Lösung, die sie im ppt Format präsentieren. Die Studenten lernen, international über Kulturen und Grenzen hinaus zusammenzuarbeiten und gemeinsam internationale PR Probleme zu lösen. Voraussetzungen: Englisch, auch privater Internetzugang, mindestens drei Semester. Teilnahme nur nach Absprache mit dem Dozenten.

Literatur:

Thompson / Strickland: Strategic Management, McGraw-Hill, Boston 1998

Grant Robinson: Strategic Management Techniques, Butterworths Durban 1986

Hugh M. Culbertson/Ni Chen: International Public Relations, Lea 1996, New Jersey

1 02 6 033

Klaus Müller-Neuhof

Betriebliches Kommunikationsmanagement I (645)

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Di	12—16	21.10.03	Senatssaal	°
Di	12—16	04.11.03	Senatssaal	°
Di	12—16	18.11.03	Senatssaal	°
Di	12—16	02.12.03	Senatssaal	°
Di	12—16	16.12.03	Senatssaal	°
Di	12—16	06.01.04	Senatssaal	°
Di	12—16	20.01.04	Senatssaal	°
Di	12—16	03.02.04	Senatssaal	°
Ü <6>		WP 13 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Ziel: Vermittlung grundlegender und systematischer Kenntnisse über die interne und externe Kommunikation des Betriebes, die den Anspruch erfüllen müssen, direkt in die Praxis umsetzbar zu sein und gleichzeitig Raum zu geben für theoretische /systematische Weiterentwicklungen. Fachlicher Zugang: Betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil, nicht jedoch Voraussetzung.

Inhalte: Die Darstellung des Betriebes als soziales Gebilde und seine kommunikativen Funktionen dienen als Basis. Nach den allgemeinen Begriffserläuterungen "Information" und "Kommunikation" werden diese in der Betriebswirtschaft positioniert. Insbesondere werden die Begriffe der Individual- und Massenkommunikation in ihrer Bedeutung für den Betrieb sowie die kommerziellen Kommunikationsformen behandelt. Die Kommunikationslage (Feststellung, Analyse und Ansätze zur Veränderung) bildet schließlich den dritten Block dieser Veranstaltung, die mittels Beiträgen/Beispiele durch Referenten aus der Praxis ergänzt wird.

Literatur:

Merten, Klaus (Hg.)/Zimmermann, Rainer (Hg.) Das Handbuch der Unternehmenskommunikation, Köln 1998

Ries, Al/Trout, Jack Marketing fängt beim Kunden an, München 1996

Wahren, Heinz-Kurt Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion in Unternehmen, New York 1987

Vorlesungsskript im Internet: Müller-Neuhof, Klaus:

www.complan-medien/vorlesung/index.html

Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

1 02 7 034

Gerlinde Sommer

Die Regionalzeitung. Bedeutung, Funktion und Wirkungsmöglichkeit (741)

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Sa	11–17	25.10.03	LG 4	D03
Sa	11–17	08.11.03	LG 4	D03
Sa	11–17	29.11.03	LG 4	D03
Sa	11–17	24.01.04	LG 4	D03
Tr <3>		WP 12 – 3/3 LP	O/Q TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Regionale Informationen aus Politik, Kultur, Sport, Bildung und der kompletten Bandbreite des gesellschaftlichen Leben und des Lebens in einer Gesellschaft haben eine hohen Stellenwert für viele Menschen. Tageszeitung aber ist mehr als nur Mittler von Nachrichten. Die Redaktionen verarbeiten, gewichten, werten und kommentieren das Geschehen - und greifen eigenständig ganz neue Themen auf. Das macht einen der Reize der Regionalzeitung, als die sich die Thüringische Landeszeitung versteht, aus. Diese Reize wollen wir ergründen, kritisch beleuchten und dann selbst Beiträge liefern. Geübt werden - je nach Neigung - Darstellungsformen vom Interview über das Feature bis zum Kommentar, wobei das Schreiben einer Nachricht der Anfang von allem ist. Das Seminar ist gedacht für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich einen Einblick in die Praxis erwarten. In Vorbereitung empfiehlt sich, was Wolf Schneider zu diesen Themen geschrieben hat - und die regelmäßige Lektüre der TLZ, anderer Regionalzeitungen sowie der Süddeutschen, da sich die Beispiele hauptsächlich auf diesen Kanon beziehen wird.

1 02 7 035

*Burkhard Vorländer***Journalismus im Paradies: Reisemagazine im deutschen Fernsehen (712)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Fr	15—17	17.10.03	LG 4	D03
Sa	10—18	13.12.03	LG 4	D03
So	10—17	14.12.03	LG 4	D03
Sa	10—18	24.01.04	LG 4	D02
So	10—17	25.01.04	LG 4	D02
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im deutschen Fernsehen gibt es über 30 Reisemagazine. Hinzu kommt eine unüberschaubare Flut an Printartikeln (von GEO bis zur Wochenendbeilage fast jeder Lokalzeitung), die ebenfalls nur ein Ziel haben: die Ferne ins Wohnzimmer zu bringen. Was bedeutet uns diese Lust an Reisepublikationen - und am Reisen generell? Was für eine Welt transportieren Reisemagazine? Wie werden sie gemacht? Welche Erwartungen haben die Zuschauer? Und: Wie reisen wir? In der Lehrveranstaltung sollen drei Hauptfragen im Vordergrund stehen:

1. Welche Wirklichkeit transportieren Reisemagazine? (Untersuchung von Text und Bild auf Stereotype, Vorurteile etc.)
2. Wie entstehen Reisemagazine (Konzeptionen, Zielgruppen, Umsetzung)
3. Welche historischen und gesellschaftlichen Entwicklungsrichtlinien lassen sich zu Reisemagazinen und generell zum Thema Reisen ausmachen? (Reisebilder und Reiseerfahrung im Wandel, Reiseliteratur: von Herodot bis Lonely Planet)

1 02 7 036

*Benedikt Otto***Praxisseminar Fernsehen (743)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mo	16—18		LG 4	D01
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	O/Q TZB auf 16	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 - 12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Das Praxisseminar Fernsehen führt in den Arbeitsalltag einer Fernsehredaktion ein. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Redaktionsabläufe, schult die Fähigkeiten für fernsehspezifische Arbeitsroutinen und verweist auf die technischen Möglichkeiten in den neuen Redaktionen. Darüber hinaus soll über die Fernsehprogrammgestaltung reflektiert werden.

1 02 7 037

Arian Fariborz

Grundfertigkeiten im Hörfunkjournalismus (744)

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Sa	08.11.03		LG 4	D07
Sa	22.11.03		LG 4	D07
So	23.11.03		LG 4	D07
Sa	06.12.03		LG 4	D07
So	07.12.03		LG 4	D07
Tr <3>	WP 13	– 3/3 LP	O/Q TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Die Seminarteilnehmer sollen sich mit den handwerklichen Fähigkeiten eines Moderators, einer Moderatorin theoretisch und praktisch auseinandersetzen. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer mit den verschiedenen Darstellungsformen des Hörfunkjournalismus vertraut gemacht: Das Interview, der gebaute Beitrag, die Nachrichtenmeldung und die Reportage. Der Kurs schließt einen theoretischen sowie einen praktischen Teil ein. Für die Durchführung des Seminars ist die Nutzung der universitären Hörfunkstudios sowie die Mitnahme geeigneter Aufnahmegeräte notwendig. Lehrmaterialien und Reader werden vom Dozenten gestellt. Das Seminar orientiert sich primär an tagesaktuellen Hörfunkformaten und -inhalten öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten.

1 02 7 038

Volker Stoltz

Einführung Internationale Public Relations (745)

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mi	12—16	B	LG 4	D02
S <6>	WP 13	– 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist sehr praktisch angelegt. Anhand von Fallbeispielen werden die Begriffe und Formen moderner internationaler Public Relations Arbeit erklärt. Im zweiten Teil der Veranstaltung präsentieren Gäste - PR Chefs von Agenturen und Unternehmen - Probleme aus ihrer Arbeit. Die Studierenden erkennen PR Probleme und erarbeiten erste Lösungsansätze.

Literatur:

Thompson / Strickland: Strategic Management, McGraw-Hill, Boston 1998
 Grant Robinson: Strategic Management Techniques, Butterworths Durban 1986
 Hugh M. Culbertson/Ni Chen: International Public Relations, Lea 1996, New Jersey
 Scott M. Cutlip / Allen H. Center: Effective Public Relations, Prentice Hall, 1994, New Jersey
 Charles J. Fombrun: Reputation, Harvard Business School Press, 1996, Boston
 Baerns / Raupp: Information und Kommunikation in Europa, Vistas, 2000, Berlin
 M. Morley: How To Manage Your Global Reputation, Macmillan, 1998, London

1 02 7 039

*Ines Klein - Junge Medien e.V.***Praxis-Seminar für Journalisten: Die Reportage (746)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Fr	12—18	31.10.03	LG 4	D02
Sa	9—18	01.11.03	LG 4	D02
So	9—18	02.11.03	LG 4	D02
Tr <3>		WP 13 – 3 LP	Q TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Das Praxis-Seminar "Reportage" vermittelt Grundkenntnisse über diese Textart in Druckmedien. Das Lehrmaterial und die Inhalte orientieren sich an Skripte von Prof. Dr. Michael Haller. Ines Klein wird nach der theoretischen Einführung und der kritischen Auseinandersetzung mit Beispielen für Reportagen ein Training beginnen. Die Teilnehmer werden selbst recherchieren und ihr Material in Reportagen aufarbeiten. Abschließend werden alle Beiträge kritisch reflektiert. Bei Interesse wird ein Fernseh-Journalist auch einen Gastvortrag zu Reportagen im Fernsehen halten. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf der gedruckten Reportage.

1 02 7 040

*Guido Rijkhoek***Praxis-Seminar: Investigate Recherche (747)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Fr	12—18	14.11.03	LG 4	D02
Sa	9—18	15.11.03	LG 4	D02
So	9—18	16.11.03	LG 4	D02
Tr <3>		WP 13 – 3 LP	Q TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Das Praxis-Seminar "Investigate Recherche" führt der Junge Medien Thüringen e. V. zusammen mit dem Netzwerk Recherche e. V. durch. Dr. Guido Rijkhoek wird nach theoretischen Einführungen und der Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für Investigate Recherche in Deutschland im Training die Teilnehmer selbst recherchieren lassen. Zudem werden vom Netzwerk Recherche Journalisten zu Gast sein, die selbst seit Jahren erfolgreich investigativ für überregionale Medien sind.

Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

1 02 8 041

Christiane Heibach

Theater als Medium ästhetischer Kommunikation (831)

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Do	16—20	B		LG 4	D02
S <6>		WP 3 – 6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Theater hat insbesondere im 20. Jahrhundert ganz unterschiedliche Formen der Kommunikation herausgebildet. Seit den Avantgarden der 20er Jahre ist die traditionelle Guckkastenbühne, die das Publikum als passive Rezipienten vor das Geschehen setzt, durch unterschiedliche Maßnahmen kontinuierlich aufgebrochen worden. Die Idee einer aktiven Einbeziehung des Publikums spielt allerdings schon im 19. Jahrhundert, spätestens seit Wagners Gesamtkunstwerk-Konzept eine wichtige Rolle.

Zwei große Tendenzen lassen sich in der Theaterentwicklung des 20. Jahrhunderts beobachten, beide wurden schon bei Wagner thematisiert: Die Suche nach synästhetischen Formen, die nicht nur die Sprach- bzw. Sprechkunst, sondern auch den Körper und den Raum berücksichtigen und aus deren Zusammenspiel ein "gesamtsinnliches" Erlebnis machen wollen einerseits, die Einreißung der Grenze zwischen Künstlern und Publikum andererseits. Die Avantgarden der 20er Jahre nehmen hier eine bahnbrechende Rolle ein: Insbesondere die Entwicklungen in Deutschland und in Russland sind hier von Interesse (die Ideen der Biometrie, des triadischen Ballets Oskar Schlemmers, des proletarisch-revolutionären Theaters, des Brechtschen Theaters). Nach dem Bruch dieser Entwicklung durch den Nationalsozialismus und den Stalinismus begann in den 60er Jahren eine neue Welle des experimentellen Theaters - diesmal hauptsächlich getragen von den westlichen Ländern (Deutschland, USA, England, Frankreich). Theater geht teilweise über in Happenings und Performances; gleichzeitig wird das klassische Theater durch provokante Inszenierungen neu definiert.

Anhand theoretischer Texte und zahlreicher Beispiele sollen in dem Seminar die Strategien des Theaters als Medium ästhetischer Kommunikation herausgearbeitet und die Gründe für das Gelingen bzw. Scheitern verschiedener Konzepte analysiert werden.

1 02 8 042

*Burkhard Happ***Einführung in die digitale Bildverarbeitung und -analyse (842)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Mo	12—14		LG 2,Anbau	20
Tr <3>		WP 5 – 3/3 LP	O/Q TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Bitte eine formatierte 3 1/2 Zoll- Diskette mitbringen.

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen und Methoden der elektronischen Bildverarbeitung und –analyse (Bildaufnahme und -speicherung, Bildoperationen (z. B. Filter), Gewinnung von Daten aus Bildern). Sie schließt ab mit der automatisierten Präsentation und Analyse von Bildern mit Hilfe einer bildorientierten Programmiersprache (Beziehung der Bildverarbeitung zur Künstlichen Intelligenz).

In den Übungen werden grundlegende Bildverarbeitungsschritte mit einer professionellen Bildverarbeitungssoftware (unter MS-WINDOWS) praktisch durchgeführt. Die Lehrveranstaltung endet mit der Realisierung einer Bildverarbeitungsaufgabe eigener Wahl (Einzelbild oder Bildsequenz)

Literatur:

Ahlers: Das Handbuch der Bildverarbeitung: Methoden - Programme - Anwendungen.- Renningen-Malmsheim: expert-Verl. (2000)

Petrou: Image processing: the fundamentals. - Chichester: Wiley (2000)

Gilmore: Photo-Graphics: digitale Bildverarbeitung - von der kreativen Vision zur visuellen Kommunikation.- Mainz: Schmidt (2000)

Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

1 02 9 043

Leila Steinhilper

Vorschulkinder und Medien (941)

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Di	16—18	14.10.03	LG 2	HS 6
Fr	16—20	31.10.03	LG 4	D01
Sa	10—14	01.11.03	LG 4	D01
Fr	16—20	28.11.03	LG 4	D02
Sa	10—14	29.11.03	LG 4	D02
Fr	16—20	12.12.03	LG 4	D01
Sa	10—14	13.12.03	LG 4	D01
PS <3+>		WP 11 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 - 12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

In diesem Seminar soll die spezielle Rezipientengruppe der Vorschulkinder genauer betrachtet werden. Teilnehmer werden etwas über die Mediennutzung von Vorschulkindern erfahren. Im Vordergrund stehen dabei auditive Medienangebote. Außerdem sollen Medienwirkungen auf Kinder unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen diskutiert werden.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

1 02 9 044

Thomas Miles

Fernsehen im Alltag von Kindern (942)

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Mo	12—14	20.10.03	LG 4	D02
n.Vbg.			o	o

PS <3+>	WP 11	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D
---------	-------	---	------------	-----	------------	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am 24.10.03 12:00 Uhr im LG 4, D01 statt.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerzahlbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock, vom 06.10. - 09.10.2003, jeweils 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr. Am 09.10.2003 nur 09:00 -12:00 Uhr. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Daher ist es NICHT erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!

Kinder zählen zu der am heftigsten umworbenen Zielgruppe - nicht nur in der Werbung, sondern auch in der deutschen Fernsehlandschaft. Mit unterschiedlichsten Strategien versuchen die Sender die heutige Kids-Generation im Alter von 3 bis 13 Jahren für ihr Programm zu begeistern. Im Rahmen dieses Seminars soll die Entwicklung des deutschen Kinderfernsehmarktes verdeutlicht werden. Dazu sollen verschiedene Positionierungsstrategien und Formattypen senderübergreifend analysiert werden: Show- und Unterhaltsformate, Informationssendungen, fiktionale Programme wie Zeichentrick- und Realserien. Damit einhergehend werden das alltägliche Nutzungsverhalten des Mediums Fernsehen durch Kinder und die besonderen Rezeptionsbedingungen von Kindern dargestellt und diskutiert. Wie nehmen Kinder konkrete Programminhalte wahr, wie werden sie von ihnen verarbeitet? Inwiefern entsprechen unterschiedliche Programmangebote tatsächlich der besonderen Wahrnehmungsweise von Kindern und ihrer persönlichen Lebenswelt? Ziel des Seminars soll sein, die Faszination des Mediums Fernsehen für Kinder und die verschiedenen Programmangebote für diese Zielgruppe transparent zu machen und die Chancen und Risiken des alltäglichen Umgangs von Kindern mit diesem Medium aufzuzeigen.

BA-Literaturwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 03 0 001

Holt Meyer

Einführung in die Literaturwissenschaft: Vorlesung

BA-Literaturwissenschaft

Mo 16—18

LG 2

HS 6

AllgELW <3>

P – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die „Einführung“ soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, den Fragestellungen und Arbeitsweisen der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaften vertraut machen: Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text jenseits allfälliger nationalphilologischer oder vorgegebener literaturhistorischer Festschreibungen: Die Frage nach tauglichen Kriterien der Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der ‚praktischen‘ Seite der Textwissenschaft, ein dritter schließlich befasst sich exemplarisch mit Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).

1 03 0 002

Dietmar Schmidt

Einführung in die Literaturwissenschaft: Übung

BA-Literaturwissenschaft

Do 18—20

LG 4

D08

Ü EALW <3>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Am 16.10.03 findet die LV in D03 statt, ab 23.10.03 in D08.

Die „Einführung“ soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, den Fragestellungen und Arbeitsweisen der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaften vertraut machen: Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text, jenseits allfälliger nationalphilologischer oder vorgegebener literaturhistorischer Festschreibungen: Die Frage nach tauglichen Kriterien der Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der ‚praktischen‘ Seite der Textwissenschaft, ein dritter schließlich befasst sich exemplarisch mit Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).

1 03 0 003

Bettine Menke

Polarfahrten. Die Schrecken des Eises und der Finsternis - Fahrten an die Enden der Welt und die Grenzen des Textes.

BA-Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 4

D03

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

... Und damit steige ich in die Regionen der Eisgebirge und verliere mich auf Nimmerwiedersehen."

[Franz Kafka, "Der Kübelreiter"]

Die Expeditionen ins Polargebiet sind ein spätes Kapitel der Geschichte der Entdeckungen. Sie werden als eine Übertretung, als die Überschreitung einer Grenze gedacht: "Nec plus ultra" oder "Bis hierher und nicht weiter", die im Verlaufe der Entdeckungsgeschichte stets weiter verschoben und aufgeschoben wird. In diesem Sinne ließ Dante seinen Odysseus an den südlichen Pol fahren und an ihm scheitern. Und so beschreiben sowohl reale Nordwestpassagen-, Nordostpassagenfahrer und Polarfahrer, als auch literarische Texte der Romantik und ihrer Nachfolge bis ins 20. Jh. (z.B. M. Shelley, E.A. Poe, J. Verne, G. Heym) ihre Unternehmungen. Sie erzählen von Fahrten - an Orte und durch Räume der Faszination und des Schreckens, - gerichtet auf ein Ziel, das absolut entzogen gedacht wird und das insofern einerseits zum Bild der Hybris des Forschens und des Fort-Schritts, andererseits aber zum Sehnsuchtsbild eines lustvollen Sich-Verlierens wird. Beide Aspekte aber stehen einander nicht so polar gegenüber, wie es zunächst scheinen mag, sondern nähren einander auch. Der Schrecken und die Faszination sind die einer Finsternis ohne Differenzen und einer Weiße unendlicher Differenzen gleichermaßen. Darum erforschen die Fahrten und die Texte, die von ihnen erzählen, zugleich die Enden der (jeweils bekannten oder erschlossenen) Welt und die des Textes.

Am Ende des vergangenen Jahrhunderts und Jahrtausends war ein eigentümlicher Boom zu beobachten, gab es große Ausstellungen zu Arktis und Antarktis, eine Vielzahl von Büchern und Verfilmungen der polaren Gebiete und der Fahrten in dieses (Dazu gehören Texte von S. Nadolny, C. Ransmayr, Peter Hoeg). Dieses jüngste nachgetragene Interesse hat S. Löffler auf den Gemeinplatz gebracht: "Keine weißen Flecken mehr auf der Landkarte. [...] Die Leeren Viertel der Arktis [...] Überall gibt's einen Amundsen, der vorher da war" (Wegentdeckt, Zeit 30.5. 1997).

Themen u.a.:

- Nord-Polarforschungsgeschichte, Modelle der Grenze und Grenzüberschreitung (Dante, Petrarca usw.)
- Zur Entdeckung der Nordwestpassage, Franklin: Nadolny, Beattie: Die Toten im Eis,
- Polarfahrt und Hybris: Mary Shelley, Frankenstein, Poe, Gordon Pym, H. Melville, Moby Dick.
- Der Schrecken des Eises (Ransmayr) und die Erhabenheit.
- Nadolny: Entdeckung der Langsamkeit, Wahrnehmungsmodelle und Medien (Film) im 19. Jahrhundert.
- Spuren und Nachfahren: Verne: Die Eissphinx nach Poe, Gordon Pym.
- Spuren und Nachfahren II.: Georg Heym, Shackleton
- Spuren und Nachfahren III.: Ransmayr.
- Detektiv auf den Spuren im Schnee: H?eg, Fräulein Smillas Gespür für Schnee.
- Das Weiße (und das Schwarze, die Schrift): Poe, Gordon Pym, Melville, Moby Dick.

Literatur:

Dante: Divina Comedia; Mary Shelley, Frankenstein/ Frankenstein or, the Modern Prometheus; Edgar Allen Poe, Die denkwürdigen Erlebnisse des Artur Gordon Pym/ The Narrative of Artur Gordon Pym; Jules Verne, Le sphinx des glaces/ Die Eissphinx; Sten Nadolny, Die Entdeckung der Langsamkeit; Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis; Owen Beattie / John Geiger, Der Eisige Schlaf. u.a.

1 03 0 004

Julika Funk

Literaturkritik: Rezensionen schreiben

BA-Literaturwissenschaft

Di 12—14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literaturkritik darf und soll -anders als eine um Objektivität bemühte Wissenschaft- über Literatur urteilen. Das wirft zunächst allgemeine Fragen der Literaturkritik und der (medialen) Literaturvermittlung im Unterschied und in Bezug zur Literaturwissenschaft auf. Eigentlicher Inhalt des Seminars ist aber das Abfassen eigener Rezensionen und ihre Diskussion in der Seminargruppe. Das Seminar dient der Einübung in essayistische und feuilletonistische Schreibweisen. Eine Einführung in die Rezension als journalistische Gattung bereitet die praktischen Übungen vor. Dafür sollen die TeilnehmerInnen selbst aktuelle literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt auswählen (auch Übersetzungen und Wiederveröffentlichungen), die sie gerne besprechen wollen. Alle Teilnehmenden verpflichten sich, ein Buch im Seminar vorzustellen und eine Rezension zu schreiben.

Literatur:

Wolfgang Albrecht: Literaturkritik, Stuttgart 2001

1 03 0 005

Wolfram Höhne

Konstruktionen, Simulationen, Fälschungen

BA-Literaturwissenschaft

Di 16—18

LG 4

D06

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die technologische Entwicklung hat unsere Fähigkeit zur Produktion realitätsnaher Darstellungen enorm gesteigert. Der Grenzbereich zwischen Virtualität und Wirklichkeit ist der Untersuchungsgegenstand des Seminars. An ausgewählten Beispielen werden die ideologischen, technologischen und ästhetischen Parameter verschiedener Bildwelten analysiert. Die praktische Arbeit widmet sich der Aufgabe, einen erfundenen Sachverhalt realitätsnah darzustellen.

1 03 0 006

Roswitha Jacobsen

"Simplicissimus" und 'simplicianische Schriften' Grimmelshausens

BA-Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 1

218

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Grimmelshausen gilt als der bedeutendste deutsche Erzähler des 17. Jahrhunderts. Im Zentrum des Seminars steht sein Hauptwerk „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“, daneben sollen einige der sog. „Simplicianischen Schriften“ gelesen werden (Courasche, Springinsfeld, Vogelnest). Das Erkenntnisinteresse ist einerseits gerichtet auf die Technik des Erzählens und die spezifische Rezeption europäischer Erzählmuster („niederer“ Roman), andererseits auf die ambivalenten Deutungsmöglichkeiten, welche sich aus der Überlagerung mittelalterlicher und neuzeitlicher Denkströmungen in Grimmelshausens Erzählungen ergeben.

1 03 0 007

Roswitha Jacobsen

Rhetorische Repräsentation vs. Erlebnisinszenierung: Lyrik im 17. und 18. Jahrhundert

BA-Literaturwissenschaft

Mi 10–12

LG 2

14

S 2 <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar befasst sich mit zwei paradigmatisch verschiedenen ‚lyrischen‘ Sprechweisen: der rhetorischen Repräsentation in der Barocklyrik und der Erlebnisinszenierung in der Sturm- und Drang-Lyrik. Mit den poetischen Texten (von Opitz, Gryphius, Harsdörffer, Hofmannswaldau einerseits, Goethe und Lenz andererseits) werden deren poetologische Grundlagen angeeignet (Barockpoetik – Genieästhetik). Die Gegenüberstellung soll die Spezifik der konträren poetologischen Codes evident machen.

1 03 0 008

Sylvia Bräsel

Reisen in die (eigene) Fremde

BA-Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

222

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar stellt Texte (Prosa und Lyrik) von deutschsprachigen Autoren und Autorinnen in den Mittelpunkt, die das Thema Reisen aus unterschiedlichen Gründen aufgreifen und gestalten. Das Spektrum reicht von Stefan Zweig, Else Lasker-Schüler, Rose Ausländer, Klaus Mann bis hin zu Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Günter Kunert, Christoph Hein, Botho Strauß und Bernhard Schlink. Reisen wird in dem Sinne als reale Ortsveränderung wie innerer Aufbruch/ Abschied verstanden und ist mit Fragen nach der Veränderung des Menschen wie der Veränderbarkeit seiner Lebensumstände verbunden. Das Thema wird auf diese Weise nicht selten auch zu einer inneren Expedition, die in der „Bewegung“ zu einer Bestandsaufnahme führt, die einen Aufbruch wie einen Zusammenbruch bewirken kann.

Eine fundierte Textarbeit, die Auslotung von Erzählstrukturen und Motivgefügen im sozialhistorischen Kontext sollten somit zur Realisierung der Aufgabenstellung im Zentrum der Seminararbeit stehen. Einige Lektüren werden durch Verfilmungen (Videos) ergänzt, die zusätzlich Stoff zur Auseinandersetzung mit dem Thema über das Medium Film bieten.

1 03 0 009

*Sylvia Bräsel***Das Böse - eine Spurensuche in Literatur und Kulturgeschichte**

BA-Literaturwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

218

S 1 <3+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Satan, Luzifer, Mephisto, Hölle, Inferno – das Böse hat viele Namen. Auch die Realisationen des Bösen sind vielfältig: im 20. Jahrhundert stehen dafür u.a. zwei Weltkriege, Holocaust, Konzentrationslager Gulags; am Anfang dieses Jahrtausends die terroristische Zerstörung des World Trade Centers in New York. Das menschliche Böse ist also in einem universalen Zusammenhang zu sehen.

Immer wieder haben Philosophen, Historiker und Literaten (von Leibniz, Hannah Arendt bis R. Safranski und K.-H. Bohrer) versucht, den Begriff des Bösen zu fassen. Letztlich lässt sich belegen, dass es seit der Aufklärung (in Europa) immer um dieses Problem ging. Was aber ist das Böse, woher kommt es? Gibt es überhaupt das Böse oder nur Böses? Existiert das „böse Kunstwerk“? Saß nicht schon mit dem Buch Hiob Gott auf der Anklagebank? Der Mythos beschreibt das Böse in seiner ganzen Ambivalenz. Doch im Zusammenhang mit literarischen Texten ist das Böse zudem nicht ohne das Gute zu denken. Während Goethe mit Mephisto noch einen Teufel auf die Bühne brachte, der ins Human-Ironische konvertierbar war, trägt Thomas Manns diabolischer Gegenpart des Doktor Faustus unter anderem die Züge eines deutschen Professors. Böses für den Bildungsbürger?

Seit Mario Praz sein epochemachendes Werk „Liebe, Tod und Teufel. Die schwarze Romantik“ im Jahre 1930 veröffentlichte, ist eine literarische Melodie hörbar geworden, die es in diesem Kontext zu untersuchen gilt. Das substantiell Böse scheint seit dem Marquis de Sade eine eigene Tradition zu haben. Zwar bildet die „schwarze Romantik“ in der deutschen Literatur keine Hauptlinie. Sie hat aber immer wieder Imaginationsräume besetzt.

So möchte das Seminar auch Problemen einer Produktions- und Rezeptionsästhetik des Bösen u. a. an Werken von Johann Wolfgang Goethe, E. T. A. Hoffmann, Thomas Mann, Klaus Mann, Theodor Lessing, E. Jünger, P. Süskind, Günter Grass und Wolfgang Hilbig nachgehen.

1 03 0 010

*Diethard Heinze***Magie und Mythen in Goethes Faust**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 14—16

LG 1

218

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Mythos von Faust wird bei Goethe geradezu überwuchert von Mythologemen unterschiedlicher Herkunft: vom biblischen Himmel bis zum Plutos der griechisch-antiken Unterwelt. Der Handlungsraum Fausts mutet so geradezu labyrinthisch an, oft im Jenseits empirischer Welterfahrung und rationaler Welterklärungsmuster. Selbst wo der Leser die Vertrautheit der „kleinen Welt“ zu erkennen meint, sieht er sich unversehens in den heidnischen Kult der „Walpurgisnacht“ versetzt.

Bereits zu Beginn des 1. Teils erweist sich Faust im Bemühen um die Magie als Prototyp der scheiternden Entgrenzung. Dem entspricht Goethes poetisches Verfahren der Entgrenzung bezüglich konventionalisierter Dramenstrukturen, aber auch hinsichtlich des Umgangs mit mythologischen Stoffen, Figuren und Motiven.

1 03 0 011

*Diethard Heinze***Goethe-Bilder im 19. und 20. Jahrhundert**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 1

219

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Goethe gilt sicherlich als eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Literaturgeschichte. Das Seminar will jedoch das Bild des Autors als kulturgeschichtliche Konstruktion diskutieren, dessen 200-jährige Dynamik eine Vielzahl von Projektionen und Funktionalisierungen einschließt.

In Wissenschaft und Kultur, Literatur und Kunst werden Spuren der „Funktion Autor“ mit dem Namen Goethe im Bruch zwischen „wirklichem Autor“ und „fiktionalem Sprecher“ des literarischen Textes (Foucault) offen gelegt.

1 03 0 012

*Fritz-Wilhelm Neumann***Daniel Defoe**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 1

218

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Daniel Defoe is one of the founding fathers of Protestant middle-class culture in early 18th-century England. This course will focus on Robinson Crusoe, the first realistic novel in English, on its parody Gulliver's Travels by Jonathan Swift, as well as on a number of conduct books and similar writings which helped to establish middle-class attitudes and values. Students are expected to be familiar with Robinson Crusoe at the very beginning of the term.

1 03 0 013

*Fritz-Wilhelm Neumann***Introduction to Cultural Studies**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 14—16

LG 4

D08

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course will first focus on the question of English identity as raised by the late Antony Easthope in his "Englishness and National Culture". Most of the materials under discussion will refer, however, to political issues as well as to the media, i.e. a number of British films will be analysed for prevalent attitudes and habits unmistakably English.

1 03 0 014

*Helmut Schwarztrauber***The Lesson of the Master - Henry James**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 1

229

S 1 <3+>

WP – 3 LP

O

TZB auf 15

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen

This course sets out to give an introduction to Henry James's short fiction of the later years, such as "The Turn of the Screw" (1898), "The Real Thing" (1892), "Europe" (1899), "The Beast in the Jungle" (1903), and "The Jolly Corner" (1908). It concentrates on the transformation of elementary "realism", that was based on empirical observation and reflected experience within the social context of morals and manners. Now "reality" is presented as a completely unstable construction of human consciousness, that by observing its own activity as a constant "stream" of sensations becomes neurotically solipsistic. This obsessive turn to the inside not only results in a total insecurity of what is real and in the loss of communicative understanding within human relationships but also in the multivalence of meaning of the texts. They perform Henry James's mastership of aesthetic strategies that involve the reader in the epistemological and psychological fallacies of the characters and force him to constantly examine the process of his own reading and understanding.

Literatur:

Texts and basic criticism:

1. JAMES, Henry, THE TURN OF THE SCREW, An Authoritative Text, Contexts, Criticism, ed. R. Kimbrough, A Norton Critical Edition (New York, 1999); ca. 9.50 €
2. JAMES, Henry, TALES OF HENRY JAMES, Authoritative Texts, The Author on His Craft, Background and Criticism, ed. Christof Weglin, A Norton Critical Edition (New York, 2002); ca. 16,50 €

Texts not contained in these critical editions will be provided as master copies.

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 0 015

*Helmut Schwarztrauber***Grundlagen der literaturkritischen Analyse englischer Texte**

BA-Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 1

229

S 1 <3+>

WP – 3 LP

O

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zielgruppe dieses Einführungskurses sind im Rahmen des Studienganges BA-Anglistik/Amerikanistik Studierende, die den MA für das Lehramt Englisch anstreben. Der Kurs versucht im Ausgang der Analyse verschiedener literarischer Textsorten ein Grundverständnis der Kommunikationsbeziehung zwischen Autor, Text und Leser, speziell der Strategien der Leserlenkung durch Formen der literarischen Unbestimmtheit (indeterminacy) im ästhetisch-logischen Spannungsverhältnis von Sinn und Form zu vermitteln. Die Analysen sollen die (narratologischen) Strukturen literarischer Texte und die entsprechende (deutsche und englische) Terminologie hinsichtlich der inhaltlichen (story) und der formalen Ebene (discourse) herausarbeiten: die Strukturen der dargestellten (erzählten) Wirklichkeit - wie Raum-, Zeit-, Handlungs- und Personalgefüge - bzw. die Strukturen der Vermittlung - wie Sprech- bzw. Erzählsituation, Bauform und Zeitstruktur, Erzählmodus und Stil, insbesondere gattungsspezifische Aspekte der formalen Reduktion und Elaboration im Kontext poetischer Kurz- und Langformen.

Literatur:

Primary texts:

John STEINBECK, *OF MICE AND MEN*, Reclam Fremdsprachentexte (Stuttgart, 1989).

Other shorter texts will be provided by lecturer.

Basic secondary reading:

BÖKER, Uwe, und Christoph HOUSWITCHKA, eds., *EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK* (C. H. Beck: München, 2000)FABIAN, Bernhard, *EIN ANGLISTISCHER GRUNDKURS: EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT* E. Schmidt: Berlin, 8. Aufl., 1998)

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 0 016

Eva Erdmann

Erinnern, Speichern, Vergessen. Zur Funktion des Gedächtnisses in der Literatur des 20. Jahrhunderts.

BA-Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 1

218

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zum Beginn des 20. Jahrhunderts legte das monumentale Werk von Marcel Proust "A la Recherche du Temps perdu" (1909-1927) einen Grundstein für die Theorie des gleichermaßen materialistischen wie sensualistischen Erinnerns. Die Arbeit an der Rekonstruktion zentraler Ereignisse seiner Kindheit führt den erwachsenen Protagonisten Marcel zu seiner Aufgabe zurück, ein Schriftsteller zu werden. Die Prozesse und Mechanismen des Erinnerns wie ebenso die des Vergessens münden in der "Recherche" in die Arbeit am Kunstwerk. Im weiteren Verlauf des Jahrhunderts treten durch das Gedenken an den Holocaust und durch die neuen Bedingungen der Mediengesellschaft auch in der Literatur neue Funktionen des Gedächtnisses hervor. Das Seminar setzt sich - ausgehend von literarischen Texten - mit politischen, geschichtsphilosophischen und medialen Ansprüchen an das Gedächtnis ebenso auseinander wie mit denen, die eine "Ästhetik der Erinnerung" voraussetzte.

Literatur:

Marcel Proust, "Un amour de Swann", Paris: Gallimard folio 1988; "Eine Liebe von Swann", Frankfurt/Main: Suhrkamp 19. Samuel Beckett, "Das letzte Band / Krapp's Last Tape / La dernière bande. Dreisprachige Ausgabe. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1969. Didier Daeninckx, "Nazis dans le Métro", Paris: Editions Balaine 1996. Nicolas Pethes: "Mnemographie. Poetiken der Erinnerung und Destruktion nach Walter Benjamin", Tübingen: Niemeyer 2000.

1 03 0 017

Konrad Schoell

Molière

BA-Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 1

346

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*1 03 0 018 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Cervantes' Don Quijote de la Mancha

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 0 019 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Alltag in Mexiko: Carlos Monsiváis

BA-Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 0 021

Holt Meyer

Václav Havel und Slawomir Mrozek - Absurdes Theater als Politik nach dem Theater

BA-Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 2

315

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

J - E - P - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die absurden Dramen vor 1989 von Václav Havel aus Prag und Slawomir Mrozek aus Krakau sind sowohl im Zusammenhang mit dem generellen Problem des absurden Dramas (d.h. im Vergleich mit französischen, englischen, russischen und anderen Vorlagen) als auch mit Blick auf Spezifika, welche mit dem politisch-satirischen-allegorischen Drama in der Zeit des späten ‚realen Sozialismus‘ zusammenhängen, zu lesen. Auch ein polnisch-tschechischer Kulturvergleich lässt sich anhand des Materials betreiben. Diese thematischen Schwerpunkte – sowie eine Einführung in die Grundsätze der Dramentheorie - sollen eine adäquate Lektüre der Dramen ermöglichen und sie als literaturwissenschaftlich-kulturwissenschaftliches Material fruchtbar machen. Kulturwissenschaftlich interessant ist neben dem Kulturvergleich die im Titel der Veranstaltung angesprochene Frage, wie das absurde Theater als politische Bühne und Sprungbrett zu verstehen ist (etwa im Sinne sowohl einer Theatralisierung der Absurdität des späten ‚realen Sozialismus‘ als auch der Bühne als eines politischen Forums).

Literatur:

Weitere Literaturangaben erhalten die Studierenden in der ersten Lehrveranstaltung.

1 03 0 022

Christina Parnell

„Wehe mir, wo bleibt die süße Revolution?“ Fratzen der Utopie in der russischen Literatur der 20er Jahre

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 1

218

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts stellen in der russischen Literatur und Kunst einen höchst produktiven und innovativen Zeitraum dar, in dem sich der Anspruch der Weltveränderung auch durch die Kunst in einer Fülle formaler und inhaltlich-utopischer Entwürfe spiegelte. Gleichzeitig zeichnete sich in den Literaturverhältnissen und –diskussionen bereits ab, was später zur Methodendoktrin und (auch physischen) Vernichtung von Werk und Schriftsteller führte: die Verzerrung der Utopie und deren Umwandlung in eine totalitäre Staatsideologie. Das Seminar behandelt Utopien und Antiutopien in der russischen Literatur der 20er Jahre (Babel', Blok, Platonov, Zamjatin, Pil'njak u.a.) vor dem Hintergrund der philosophischen Diskussion um Utopie, Totalitarismus und Gewalt.

Literatur:

Ahrendt, H.: Antisemitismus.- In: Ds.: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft.- München/Zürich 1993 (3. Aufl.) Originalausgabe 1951 New York; Bataille, G.: Die psychologische Struktur des Faschismus: Die Souveränität. München 1997; Bloch, E.: Abschied von der Utopie. Vorträge. Hg. und mit einem Nachwort von H. Gekle. Frankfurt am Main 1980; Böhme, H.: Gewalt im 20. Jahrhundert. Demozide in der Sicht von Erinnerungsliteratur, Statistik und qualitativer Sozialanalyse. In: figurationen. gender. literatur. kultur. (1999) 1, S. 139-157; Derrida, J.: Die différance. In: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart. Stuttgart 1997, Foucault, M.: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main 1994; Horkheimer, M./ Adorno, Th.: Dialektik der Aufklärung. Leipzig 1989; Kristeva, J.: Romeo und Julia: Das Paar der Hassliebe. In: Geschichten von der Liebe. Frankfurt am Main 1989, S. 201-216; Lenin, W. I.: Gruß an die ungarischen Arbeiter. In: Werke, Bd. 29, S. 377-379; Lenin, W. I.: Der 'linke Radikalismus', die Kinderkrankheit des Kommunismus. 1920. In: Werke, Bd. 31; Marx, K./ Engels, F.: Manifest der Kommunistischen Partei.

Primärliteratur

Isaak Babel: Die Reiterarmee. Hg. von Peter Urban. Zürich 1998 (russ.: Konarmija, Moskva 1926); Andrej Platonov: Die Baugrube. In: Ders.: Die Baugrube. Das Juvenilmeer. Dshan. Romane. Berlin 1989, S. 5-166 (russ.: Kotlovan. In: Novyj mir (1987) 6); Andrej Platonov: Tschewengur. Berlin 1990 (russ. Erstveröffentlichung: Cevengur. YMCA-Press 1972); Jewgenij Zamjatin: Wir. Köln 1984 (11958). (russ: My. 1929 stark gekürzt in russischer Emigrantenzeitschrift, englisch 1925) Vgl. Internet; Boris Pilnjak: Die Geschichte vom nicht verlöschten Mond. In: Sowjetliteratur (1989) 9 (russ.: Povest' nepogašennoj lunny. Moskva 1926 bzw. Znamja (1987) 12); Sergej Bulgakov: Hundeherz. München 1988 u.a. (russ. Sobac'e serdce, in: Povesti. Rasskazy. Fel'etony. Moskva 1988); Wladimir Tendrjakow: Meine Gespräche mit Lenin. In: Ders.: Mein Gespräch mit Lenin und Marx. Berlin 1991, S. 5 -195 (russ.: Revoljucija. Revoljucija. Revoljucija, Erstveröffentlichung 1990); Jurij Trifonov: Isceznovenie (Das Verschwinden), Moskva 1987.

1 03 0 023

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft

Do 8—10

LG 1

223

V <3>

WP – 3 LP

O

D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung stellt die Entwicklung des russischen Romans im 19. Jahrhundert dar und bietet den

Studierenden einen Überblick zu bedeutenden Schriftstellerpersönlichkeiten und Analysen ihrer Werke.

Literatur:

Vasilij Narežnyj: Rossijskij Žilblaz ili pochoždenija knjazja
 Gawrily Simonovica Cistjakova (Der russische Gil Blas oder Die Abenteuer
 des Fürsten Gawrila Simonovitsch Tschistjakow) Aleksandr Puškin: Evgenij
 Onegin (Eugen Onegin); Kapitanskaja docka (Die Hauptmannstochter) a
 Michail Lermontov: Geroj našego vremeni (Ein Held unserer Zeit)
 Nikolaj Gogol': Mertvye duši (Die toten Seelen)
 Nikolaj Cernyševskij: Cto delat'? (Was tun?)
 Ivan Goncarov: Oblomov
 Ivan Turgenev: Otcy i deti (Väter und Söhne)
 Fedor Dostoevskij: Bednye ljudi (Arme Leute); Prestuplenie i nakazanie (Schuld
 und Sühne); Brat'ja Karamazovy (Die Brüder Karamazow); Idiot (Der Idiot); Besy (Die
 Dämonen) Lev Tolstoj: Detstvo (Kindheit); Otrocestvo (Knabenjahre); Junost'
 (Jugendzeit); Vojna i mir (Krieg und Frieden); Anna Karenina; Voskresenie (Auferstehung)
 Anton Cechov: Drama na ochote (Das Drama auf der Jagd)

1 03 0 024

*Rudolf Helmstetter***Novelle im 20. Jahrhundert**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 12—14

LG 1

323

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

So problematisch die Identität dieser Gattung ohnehin schon ist, "die Novelle" ist um 1900 nicht mehr dasselbe wie noch um 1800. Nach vielfältigen Bemühungen um die Legitimierung und Etablierung setzen seit 1850 Kanonbildungen ein, die Novelle wird aufgewertet und akademisch nobilitiert. Das Seminar verfolgt Kontinuitäten und Ausdifferenzierungen der Novelle im 20. Jahrhundert und untersucht den Funktionswandel im Spannungsfeld von Definitionsversuchen, Rückgriffen auf unterschiedliche Traditionen und Neubegründungen. Im Mittelpunkt steht die Textlektüre und die Einübung in die Analyse von narrativen Texten. Gelesen werden 'Novellen' von Hofmannsthal, Wedekind, Musil, Kafka, Schnitzler, O. M. Graf, Grass, Walser u.a. – die Lektüreliste kann Anfang Oktober abgerufen werden).

1 03 0 025 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Wilhelm Graeber

Novela picaresca

BA-Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 2

115

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Ursprünge des pikaresken Romans (der auch als „Schelmenroman“ bekannt ist) liegen im spanischen Siglo de oro. Urtypus ist der anonyme "Lazarillo de Tormes" von 1554, den wir ebenso wie Quevedos "Buscón" von 1626 intensiv lesen und interpretieren wollen. Neben der Analyse narrativer Verfahren spielt die Sitten- und Sozialkritik eine zentrale Rolle, und schließlich wollen wir in der zweiten Semesterhälfte einen Blick auf die europaweite Verbreitung dieser Subgattung werfen.

Als Textgrundlage eignen sich für den "Lazarillo" und "El Buscón" die gängigen Taschenbuchausgaben von „Cátedra“ und „Castalia didáctica“.

1 03 0 026

Thomas Glaser

Adalbert Stifter

BA-Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 1

219

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 0 071

Miroslav Zelinsky - Pavel Slechta

Tschechische Kulturgeschichte I

BA-Literaturwissenschaft

n.Vbg.

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

TZB auf 15

D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Vorbesprechung 16.10.2003 um 16 Uhr in Raum M1/310

Im ersten Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung werden die Grundzüge der tschischen Kulturgeschichte von den Anfängen bis zum "Völkerfrühling" 1848 in einer Kombination aus Vorlesungen und Lektüren aufgearbeitet.

Literatur:

Wird bei der Organisationssitzung angegeben

1 03 0 072

Miroslav Zelinsky

Lektüreübung zu den Dramentexten Václav Havels

BA-Literaturwissenschaft

n.Vbg.

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

TZB auf 10

D - TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Vorbesprechung 16.10.2003 um 17 Uhr in Raum M1/310

Anhand von Dramentexten Václav Havels wird die Lektüre moderner tschechischer Literatur sprachlich und analytisch geübt

Literatur:

Wird bei der Organisationssitzung angegeben

Kernbereich

1 03 1 027

Eva Erdmann

Mille Plateaux. Zur Rhizomatik von Gilles Deleuze und Félix Guattari.

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 14—16 LG 1 218
 S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q TZB auf 15 D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Insbesondere der zweite Band des Werkes zu "Kapitalismus und Schizophrenie" der Autoren Gilles Deleuze und Félix Guattari, "Mille Plateaux" - "Tausend Plateaus" avancierte im vergangenen Jahrzehnt zu einer wichtigen Grundlage kulturwissenschaftlicher Ansätze. Das Rhizom, eine Wurzelknolle, das in der Einleitung des Werkes beschrieben wird, ging als ein Modell offener Prozessualität in eine Vielzahl von Bereichen wie der Stadtarchitektur oder der Musik ein. Das Seminar nimmt sich eine Lektüre des gesamten Werkes vor, das sich durch eine eigenwillige Terminologie (von der Nomadologie bis zum ok) auszeichnet, deren Aussagekraft ermittelt werden soll. Die Quellen und Grundlagen, die die Autoren für ihre Darstellung der Schizoanalyse benutzen, stammen mehrheitlich aus der Literaturgeschichte von Kleist und Kafka bis e.e.cummings.

Literatur:

Gilles Deleuze/Félix Guattari: Mille Plateaux. Capitalisme et schizophrénie II, Paris: Minuit 1980. Dtsch: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II, Berlin: Merve 1992

1 03 1 028

Eva Erdmann

Erinnern, Speichern, Vergessen. Zur Funktion des Gedächtnisses in der Literatur des 20. Jahrhunderts.

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 10—12 LG 1 218
 S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zum Beginn des 20. Jahrhunderts legte das monumentale Werk von Marcel Proust "A la Recherche du Temps perdu" (1909-1927) einen Grundstein für die Theorie des gleichermaßen materialistischen wie sensualistischen Erinnerns. Die Arbeit an der Rekonstruktion zentraler Ereignisse seiner Kindheit führt den erwachsenen Protagonisten Marcel zu seiner Aufgabe zurück, ein Schriftsteller zu werden. Die Prozesse und Mechanismen des Erinnerns wie ebenso die des Vergessens münden in der "Recherche" in die Arbeit am Kunstwerk. Im weiteren Verlauf des Jahrhunderts treten durch das Gedenken an den Holocaust und durch die neuen Bedingungen der Mediengesellschaft auch in der Literatur neue Funktionen des Gedächtnisses hervor. Das Seminar setzt sich - ausgehend von literarischen Texten - mit politischen, geschichtsphilosophischen und medialen Ansprüchen an das Gedächtnis ebenso auseinander wie mit denen, die eine "Ästhetik der Erinnerung" voraussetzte.

Literatur:

Marcel Proust, "Un amour de Swann", Paris: Gallimard folio 1988; "Eine Liebe von Swann", Frankfurt/Main: Suhrkamp 19. Samuel Beckett, "Das letzte Band / Krapp's Last Tape / La dernière bande. Dreisprachige Ausgabe. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1969. Didier Daeninckx, "Nazis dans le Métro", Paris: Editions Balaine 1996. Nicolas Pethes: "Mnemographie. Poetiken der Erinnerung und Destruktion nach Walter Benjamin", Tübingen: Niemeyer 2000.

1 03 1 029

Julika Funk

Das Anagramm: Karriere einer Gattung

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 12—14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Anagramm werden Buchstaben eines Wortes oder eines Satzes so umgestellt, daß sich ein anderes Wort oder ein anderer Satz ergibt. Als lyrisches Verfahren seit der Antike bekannt, hat das Anagramm im 20. Jahrhundert ein besonderes Interesse in der literarischen Praxis, aber auch in der Literaturtheorie hervorgerufen. Die Neukombination derselben Buchstaben diente häufig der Verschlüsselung von Botschaften und der rituellen Umschreibung von Eigennamen, aber auch der Lösung von Rätseln. Das Seminar unternimmt es, die mystische und spielerische Dimension des Anagramms in der Literaturgeschichte anhand von Beispielen zu verfolgen. Anagrammatische und verwandte Verfahren in der Literatur seit 1800 (Hölderlin) bis Ende des 20. Jahrhunderts (Unica Zürn, OuLiPo u.ä.) werden vorgestellt. Als poetisches Verfahren setzt das Anagramm Bedeutungsverätselungen und Umschreibungen, sowie parallele Lesarten in Gang. Auf eine dem Anagramm eigene Remotivierung der Verbindung von Signifikant und Signifikat richtet sich das Interesse der Sprach- und Literaturtheorie (De Saussure, Starobinski, Derrida, Haverkamp), sowie in den Gender Studies (das anagrammatische Subjekt/ der anagrammatische Körper [Valie Export]).

Das Seminar richtet sich an Studierende des zweiten Jahres der Q-Phase.

Literatur:

Jean Starobinski: Wörter unter Wörtern: Die Anagramme von Ferdinand de Saussure, Frankfurt/M, Berlin, Wien 1980

1 03 1 030

Julika Funk

Literaturkritik: Rezensionen schreiben

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 12—14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literaturkritik darf und soll -anders als eine um Objektivität bemühte Wissenschaft- über Literatur urteilen. Das wirft zunächst allgemeine Fragen der Literaturkritik und der (medialen) Literaturvermittlung im Unterschied und in Bezug zur Literaturwissenschaft auf. Eigentlicher Inhalt des Seminars ist aber das Abfassen eigener Rezensionen und ihre Diskussion in der Seminargruppe. Das Seminar dient der Einübung in essayistische und feuilletonistische Schreibweisen. Eine Einführung in die Rezension als journalistische Gattung bereitet die praktischen Übungen vor. Dafür sollen die TeilnehmerInnen selbst aktuelle literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt auswählen (auch Übersetzungen und Wiederveröffentlichungen), die sie gerne besprechen wollen. Alle Teilnehmenden verpflichten sich, ein Buch im Seminar vorzustellen und eine Rezension zu schreiben.

Literatur:

Wolfgang Albrecht: Literaturkritik, Stuttgart 2001

1 03 1 031

Michael Giesecke

Kulturgeschichte als Kommunikations- und Mediengeschichte, Teil I

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	10—12	B		LG 4	D02
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung führt in grundlegende Modelle einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikations- und Mediengeschichte in kulturwissenschaftlicher Perspektive ein und erläutert diese an empirischen Beispielen verschiedener Epochen und Kulturen. Grundlagentext wird in diesem Semester "Die Geschichte der Medien", Bd. 1 und 2 (Antike und Mittelalter) von Werner Faulstich sein.

Literatur:

Faulstich, Werner: Die Geschichte der Medien Bd. 1: Das Medium als Kult: Von den Anfängen bis zur Spätantike. Göttingen 1997.

Ders.: Die Geschichte der Medien Bd. 2: Medien und Öffentlichkeiten im Mittelalter: 800 - 1400. Göttingen 1996.

1 03 1 032

Thomas Glaser - Dietmar Schmidt

"Ein Augenblick der sanften Apokalypse". Roland Barthes' semiologische Abenteuer

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do	12—14			LG 4	D08
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Mai '68 – Datum des intellektuellen und gesellschaftlichen Aufbruchs in Frankreich – markiert zeitlich die Mitte von Roland Barthes' intellektueller Biographie. Barthes, der »Klassiker« der neueren französischen Literaturtheorie, hat zwischen seiner eigenen Arbeit mit Texten und diesem geschichtlichen Ereignis eine Koinzidenz gesehen: Die '68er Revolte habe die Literatur entsakralisiert; sie habe, indem sie die alten Texte ihrer Mustergültigkeit beraubte und für neue Lektüren befreite, »ein[en] Augenblick der sanften Apokalypse« bewirkt.

Barthes' Beschäftigung mit Literatur steht ebenfalls im Zeichen eines solchen »Augenblicks«, insofern er das Lesen, welches er stets als eine aktive, intervenierende Tätigkeit herausstellt, als ein »semiologisches Abenteuer« bezeichnet hat. Dieses Abenteuer ereignet sich zwischen zwei Polen: der Suche nach grundlegenden und verallgemeinerbaren Strukturen einerseits und der Zerstreuung und Auflösung von Texten in der unendlichen Vielfalt ihrer Codierungen andererseits. Beide Perspektiven sind bei Barthes nicht voneinander zu trennen; sie berühren sich in ihren Extremen.

Das Seminar will mit den Arbeiten Barthes' vertraut machen und zeigen, wie sich in ihnen das »Abenteuer« der Semiologie (der Wissenschaft von den Zeichen) im Umgang mit verschiedenen Texten, aber auch mit verschiedenen Medien (vor allem der Fotografie) immer wieder anders ausgeprägt hat. Gefragt werden soll, ob und wie sich der »sanft-apokalyptische« Impuls dieser Arbeiten in aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen aufnehmen läßt.

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im dritten Studienjahr und an M.A.-Studierende, die an Grundlagen des Schwerpunktes »Texte – Zeichen – Medien« interessiert sind.

1 03 1 033

Christiane Heibach

Theater als Medium ästhetischer Kommunikation

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do	16—20	B		LG 4	D02
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Theater hat insbesondere im 20. Jahrhundert ganz unterschiedliche Formen der Kommunikation herausgebildet. Seit den Avantgarden der 20er Jahre ist die traditionelle Guckkastenbühne, die das Publikum als passive Rezipienten vor das Geschehen setzt, durch unterschiedliche Maßnahmen kontinuierlich aufgebrochen worden. Die Idee einer aktiven Einbeziehung des Publikums spielt allerdings schon im 19. Jahrhundert, spätestens seit Wagners Gesamtkunstwerk-Konzept, eine wichtige Rolle.

Zwei große Tendenzen lassen sich in der Theaterentwicklung des 20. Jahrhunderts beobachten, beide wurden schon bei Wagner thematisiert: Die Suche nach synästhetischen Formen, die nicht nur die Sprach- bzw. Sprechkunst, sondern auch den Körper und den Raum berücksichtigen und aus deren Zusammenspiel ein "gesamtsinnliches" Erlebnis machen wollen, einerseits, das Einreißen der Grenze zwischen Künstlern und Publikum andererseits. Die Avantgarden der 20er Jahre nehmen hier eine bahnbrechende Rolle ein: Insbesondere die Entwicklungen in Deutschland und in Russland sind hier von Interesse (die Ideen der Biometrie, des triadischen Ballets Oskar Schlemmers, des proletarisch-revolutionären Theaters, des Brechtschen Theaters). Nach dem Bruch dieser Entwicklung durch den Nationalsozialismus und den Stalinismus begann in den 60er Jahren eine neue Welle des experimentellen Theaters - diesmal hauptsächlich getragen von den westlichen Ländern (Deutschland, USA, England, Frankreich). Theater geht teilweise über in Happenings und Performances; gleichzeitig wird das klassische Theater durch provokante Inszenierungen neu definiert.

Anhand theoretischer Texte und zahlreicher Beispiele sollen in dem Seminar die Strategien des Theaters als Medium ästhetischer Kommunikation herausgearbeitet und die Gründe für das Gelingen bzw. Scheitern verschiedener Konzepte analysiert werden.

1 03 1 034

Wolfram Höhne

Konstruktionen, Simulationen, Fälschungen

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	16—18			LG 4	D06
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die technologische Entwicklung hat unsere Fähigkeit zur Produktion realitätsnaher Darstellungen enorm gesteigert. Der Grenzbereich zwischen Virtualität und Wirklichkeit ist der Untersuchungsgegenstand des Seminars. An ausgewählten Beispielen werden die ideologischen, technologischen und ästhetischen Parameter verschiedener Bildwelten analysiert. Die praktische Arbeit widmet sich der Aufgabe, einen erfundenen Sachverhalt realitätsnah darzustellen.

1 03 1 035

Bettine Menke

Polarfahrten. Die Schrecken des Eises und der Finsternis - Fahrten an die Enden der Welt und die Grenzen des Textes.

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 10—12

LG 4

D03

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

... Und damit steige ich in die Regionen der Eisgebirge und verliere mich auf Nimmerwiedersehen."

[Franz Kafka, "Der Kübelreiter"]

Die Expeditionen ins Polargebiet sind ein spätes Kapitel der Geschichte der Entdeckungen. Sie werden als eine Übertretung, als die Überschreitung einer Grenze gedacht: "Nec plus ultra" oder "Bis hierher und nicht weiter", die im Verlaufe der Entdeckungsgeschichte stets weiter verschoben und aufgeschoben wird. In diesem Sinne ließ Dante seinen Odysseus an den südlichen Pol fahren und an ihm scheitern. Und so beschreiben sowohl reale Nordwestpassagen-, Nordostpassagenfahrer und Polarfahrer, als auch literarische Texte der Romantik und ihrer Nachfolge bis ins 20. Jh. (z.B. M. Shelley, E.A. Poe, J. Verne, G. Heym) ihre Unternehmungen. Sie erzählen von Fahrten - an Orte und durch Räume der Faszination und des Schreckens, - gerichtet auf ein Ziel, das absolut entzogen gedacht wird und das insofern einerseits zum Bild der Hybris des Forschens und des Fort-Schritts, andererseits aber zum Sehnsuchtsbild eines lustvollen Sich-Verlierens wird. Beide Aspekte aber stehen einander nicht so polar gegenüber, wie es zunächst scheinen mag, sondern nähren einander auch. Der Schrecken und die Faszination sind die einer Finsternis ohne Differenzen und einer Weiße unendlicher Differenzen gleichermaßen. Darum erforschen die Fahrten und die Texte, die von ihnen erzählen, zugleich die Enden der (jeweils bekannten oder erschlossenen) Welt und die des Textes.

Am Ende des vergangenen Jahrhunderts und Jahrtausends war ein eigentümlicher Boom zu beobachten, gab es große Ausstellungen zu Arktis und Antarktis, eine Vielzahl von Büchern und Verfilmungen der polaren Gebiete und der Fahrten in dieses (Dazu gehören Texte von S. Nadolny, C. Ransmayr, Peter Hoeg). Dieses jüngste nachgetragene Interesse hat S. Löffler auf den Gemeinplatz gebracht: "Keine weißen Flecken mehr auf der Landkarte. [...] Die Leeren Viertel der Arktis [...] Überall gibt's einen Amundsen, der vorher da war" (Wegentdeckt, Zeit 30.5. 1997).

Themen u.a.:

- Nord-Polarforschungsgeschichte, Modelle der Grenze und Grenzüberschreitung (Dante, Petrarca usw.)
- Zur Entdeckung der Nordwestpassage, Franklin: Nadolny, Beattie: Die Toten im Eis,
- Polarfahrt und Hybris: Mary Shelley, Frankenstein, Poe, Gordon Pym, H. Melville, Moby Dick.
- Der Schrecken des Eises (Ransmayr) und die Erhabenheit.
- Nadolny: Entdeckung der Langsamkeit, Wahrnehmungsmodelle und Medien (Film) im 19. Jahrhundert.
- Spuren und Nachfahren: Verne: Die Eissphinx nach Poe, Gordon Pym.
- Spuren und Nachfahren II.: Georg Heym, Shackleton
- Spuren und Nachfahren III.: Ransmayr.
- Detektiv auf den Spuren im Schnee: H?eg, Fräulein Smillas Gespür für Schnee.
- Das Weiße (und das Schwarze, die Schrift): Poe, Gordon Pym, Melville, Moby Dick.

Literatur:

Dante: Divina Comedia; Mary Shelley, Frankenstein/ Frankenstein or, the Modern Prometheus; Edgar Allen Poe, Die denkwürdigen Erlebnisse des Artur Gordon Pym/ The Narrative of Artur Gordon Pym; Jules Verne, Le sphinx des glaces/ Die Eissphinx; Sten Nadolny, Die Entdeckung der Langsamkeit; Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis; Owen Beattie / John Geiger, Der Eisige Schlaf. u.a.

1 03 1 036

Bettine Menke

Rhetorik: Geschichte, Enden und Aktualität der Rhetorik

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 14–16

LG 4

E01

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar stellt Rhetorik als ein Wissen von der Rede und deren Praxis vor.

Zunächst folgt es den tradierten Rhetorikern in deren Aufgabenbeschreibungen, von inventio, dispositio, elocutio, memoria und actio, die Aspekte der Rede jeweils vorstellen und bearbeiten.

Dann wird die Rhetorik in das hermeneutisch-philosophisch bestimmten Feld der Konkurrenz von Philosophie (und deren Wahrheitsmodell) und Rhetorik gerückt, in deren Lichte, im Lichte der philosophischen platonischen Verwerfung die Rhetorik weithin noch immer gesehen wird.

(Gadamers Überlegungen zum Verhältnis von Rhetorik und Hermeneutik, Blumenbergs Überlegungen zur Anthropologie der Rhetorik).

Anders als Handbücher der Rhetorik es ein-zu--richten versuchen, war die Rhetorik im Laufe ihrer zweitausend-jährigen Geschichte alles andere als ein homogenes System

allgegenwärtiger Regeln. Die neueste Aktualität dieses alten Themas bestreitet, daß es immer dasselbe war. Die Aktualität der Rhetorik seit dem Strukturalismus hat ein Interesse am Differenzierungs-prozeß ihrer Termini. Das Interesse richtet sich dann weniger auf die Effekte persuasiver Kommunikation als auf die durch Figuren ermöglichte Erkenntnis. Der reduzierte Begriff der Rhetorik als persuasive Kommunikation ist vielmehr selbst historischer Effekt einer Geschichte der Auseinandersetzung von philosophischer und rhetorischer Sprache.

Die These von der Aktualität wird sich nicht nur mit "The Ends of Rhetoric" (Bender/ Wellbery), als die die Ästhetik gedacht war, auseinandersetzen, sondern die Aktualität auch in den Dimensionen der Rhetorik aufsuchen, die nicht auf Tropologie und damit zuletzt die Metapher reduzierbar sind.

Themen u.a.:

Rhetorik vs. Philosophie; Rhetorik vs. Hermeneutik.

Metaphorologie (Blumenberg)

Tropologie und Strukturalismus

Metapher vs. Tropen: Metalepsen, Syllepsen, Katachresen.

Überredung, Überzeugung (Persuasio) und Performanz.

1 03 1 037

Holt Meyer

Positionierungen des Schreibenden im selbst-verwalteten Kultur-Transfer: Nabokovs russische und amerikanische Prosa

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 10—12

LG 4

E01

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auch eine oberflächliche Betrachtung des literarischen Oeuvres von Vladimir Nabokov (1899-1977) lässt erkennen, dass es mit der biographisch-geographischen Verschiebung von Russland über Berlin und Paris in die USA verbunden ist. Kulturwissenschaftlich-literaturwissenschaftlich betrachtet hat man es in Nabokovs Prosatexten mit einem schriftlichen Kultur-Transfer zu tun, welcher nicht nur durch- sondern auch und v.a. vorgeführt wird. Dieser Vorgang ist für post-avantgardistische Kunst und Literatur charakteristisch. Der Kulturtransfer findet entlang der Grenze zwischen Intertexten, der Konturen von Sprachspielen und der Tonalitäten von Stimmwechseln und –übertragungen statt. Er wird dort vorbereitet und nachvollzogen. Auch die Memioren-Arbeiten und der amerikanische Evgenij Onegin-Kommentar partizipieren an diesem Prozess. Wird diese Veranstaltung für den literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt belegt, so wird von den Spezifika Nabokovs hin zur systematischen Frage nach Spuren des Kulturtransfers und deren post-avantgardistischen Inszenierung gefragt. Wird sie für den Kernbereich belegt, so werden die entsprechenden TeilnehmerInnen den umgekehrten Weg einschlagen.

Literatur:

Nabokov, Vladimir: Pale Fire

Nabokov, Vladimir: Dar/Die Gabe

Boyd, Brian: Vladimir Nabokov : die russischen Jahre 1899 - 1940, Reinbek 1999.

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

1 03 2 020

Holt Meyer

Positionierungen des Schreibenden im selbst-verwalteten Kultur-Transfer: Nabokovs russische und amerikanische Prosa

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

E01

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auch eine oberflächliche Betrachtung des literarischen Oeuvres von Vladimir Nabokov (1899-1977) lässt erkennen, dass es mit der biographisch-geographischen Verschiebung von Russland über Berlin und Paris in die USA verbunden ist. Kulturwissenschaftlich-literaturwissenschaftlich betrachtet hat man es in Nabokovs Prosatexten mit einem schriftlichen Kultur-Transfer zu tun, welcher nicht nur durch- sondern auch und v.a. vorgeführt wird. Dieser Vorgang ist für post-avantgardistische Kunst und Literatur charakteristisch. Der Kulturtransfer findet entlang der Grenze zwischen Intertexten, der Konturen von Sprachspielen und der Tonalitäten von Stimmwechseln und –übertragungen statt. Er wird dort vorbereitet und nachvollzogen. Auch die Memioren-Arbeiten und der amerikanische Evgenij Onegin-Kommentar partizipieren an diesem Prozess. Wird diese Veranstaltung für den literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt belegt, so wird von den Spezifika Nabokovs hin zur systematischen Frage nach Spuren des Kulturtransfers und deren post-avantgardistischen Inszenierung gefragt. Wird sie für den Kernbereich belegt, so werden die entsprechenden TeilnehmerInnen den umgekehrten Weg einschlagen.

Literatur:

Nabokov, Vladimir: Pale Fire

Nabokov, Vladimir: Dar/Die Gabe

Boyd, Brian: Vladimir Nabokov : die russischen Jahre 1899 - 1940, Reinbek 1999.

1 03 2 038

Julika Funk

Das Anagramm: Karriere einer Gattung

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Anagramm werden Buchstaben eines Wortes oder eines Satzes so umgestellt, daß sich ein anderes Wort oder ein anderer Satz ergibt. Als lyrisches Verfahren seit der Antike bekannt, hat das Anagramm im 20. Jahrhundert ein besonderes Interesse in der literarischen Praxis, aber auch in der Literaturtheorie hervorgerufen. Die Neukombination derselben Buchstaben diente häufig der Verschlüsselung von Botschaften und der rituellen Umschreibung von Eigennamen, aber auch der Lösung von Rätseln. Das Seminar unternimmt es, die mystische und spielerische Dimension des Anagramms in der Literaturgeschichte anhand von Beispielen zu verfolgen. Anagrammatische und verwandte Verfahren in der Literatur seit 1800 (Hölderlin) bis Ende des 20. Jahrhunderts (Unica Zürn, OuLiPo u.ä.) werden vorgestellt. Als poetisches Verfahren setzt das Anagramm Bedeutungsverätselungen und Umschreibungen, sowie parallele Lesarten in Gang. Auf eine dem Anagramm eigene Remotivierung der Verbindung von Signifikant und Signifikat richtet sich das Interesse der Sprach- und Literaturtheorie (De Saussure, Starobinski, Derrida, Haverkamp), sowie in den Gender Studies (das anagrammatische Subjekt/ der anagrammatische Körper [Valie Export]).

Das Seminar richtet sich an Studierende des zweiten Jahres der Q-Phase.

Literatur:

Jean Starobinski: Wörter unter Wörtern: Die Anagramme von Ferdinand de Saussure, Frankfurt/M, Berlin, Wien 1980

1 03 2 039

Julika Funk

Literaturkritik: Rezensionen schreiben

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 12–14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literaturkritik darf und soll -anders als eine um Objektivität bemühte Wissenschaft- über Literatur urteilen. Das wirft zunächst allgemeine Fragen der Literaturkritik und der (medialen) Literaturvermittlung im Unterschied und in Bezug zur Literaturwissenschaft auf. Eigentlicher Inhalt des Seminars ist aber das Abfassen eigener Rezensionen und ihre Diskussion in der Seminargruppe. Das Seminar dient der Einübung in essayistische und feuilletonistische Schreibweisen. Eine Einführung in die Rezension als journalistische Gattung bereitet die praktischen Übungen vor. Dafür sollen die TeilnehmerInnen selbst aktuelle literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt auswählen (auch Übersetzungen und Wiederveröffentlichungen), die sie gerne besprechen wollen. Alle Teilnehmenden verpflichten sich, ein Buch im Seminar vorzustellen und eine Rezension zu schreiben.

Literatur:

Wolfgang Albrecht: Literaturkritik, Stuttgart 2001

1 03 2 040

Michael Giesecke

Kulturgeschichte als Kommunikations- und Mediengeschichte, Teil I

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 4

D02

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung führt in grundlegende Modelle einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikations- und Mediengeschichte in kulturwissenschaftlicher Perspektive ein und erläutert diese an empirischen Beispielen verschiedener Epochen und Kulturen. Grundlagentext wird in diesem Semester "Die Geschichte der Medien", Bd. 1 und 2 (Antike und Mittelalter) von Werner Faulstich sein.

Literatur:

Faulstich, Werner: Die Geschichte der Medien Bd. 1: Das Medium als Kult: Von den Anfängen bis zur Spätantike. Göttingen 1997.

Ders.: Die Geschichte der Medien Bd. 2: Medien und Öffentlichkeiten im Mittelalter: 800 - 1400. Göttingen 1996.

1 03 2 041

Thomas Glaser - Dietmar Schmidt

"Ein Augenblick der sanften Apokalypse". Roland Barthes' semiologische Abenteuer

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 12—14

LG 4

D08

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Mai '68 – Datum des intellektuellen und gesellschaftlichen Aufbruchs in Frankreich – markiert zeitlich die Mitte von Roland Barthes' intellektueller Biographie. Barthes, der »Klassiker« der neueren französischen Literaturtheorie, hat zwischen seiner eigenen Arbeit mit Texten und diesem geschichtlichen Ereignis eine Koinzidenz gesehen: Die '68er Revolte habe die Literatur entsakralisiert; sie habe, indem sie die alten Texte ihrer Mustergültigkeit beraubte und für neue Lektüren befreite, »ein[en] Augenblick der sanften Apokalypse« bewirkt.

Barthes' Beschäftigung mit Literatur steht ebenfalls im Zeichen eines solchen »Augenblicks«, insofern er das Lesen, welches er stets als eine aktive, intervenierende Tätigkeit herausstellt, als ein »semiologisches Abenteuer« bezeichnet hat. Dieses Abenteuer ereignet sich zwischen zwei Polen: der Suche nach grundlegenden und verallgemeinerbaren Strukturen einerseits und der Zerstreuung und Auflösung von Texten in der unendlichen Vielfalt ihrer Codierungen andererseits. Beide Perspektiven sind bei Barthes nicht voneinander zu trennen; sie berühren sich in ihren Extremen.

Das Seminar will mit den Arbeiten Barthes' vertraut machen und zeigen, wie sich in ihnen das »Abenteuer« der Semiologie (der Wissenschaft von den Zeichen) im Umgang mit verschiedenen Texten, aber auch mit verschiedenen Medien (vor allem der Fotografie) immer wieder anders ausgeprägt hat. Gefragt werden soll, ob und wie sich der »sanft-apokalyptische« Impuls dieser Arbeiten in aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen aufnehmen läßt.

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im dritten Studienjahr und an M.A.-Studierende, die an Grundlagen des Schwerpunktes »Texte – Zeichen – Medien« interessiert sind.

1 03 2 042

Christiane Heibach

Theater als Medium ästhetischer Kommunikation

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do	16—20	B		LG 4	D02
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Theater hat insbesondere im 20. Jahrhundert ganz unterschiedliche Formen der Kommunikation herausgebildet. Seit den Avantgarden der 20er Jahre ist die traditionelle Guckkastenbühne, die das Publikum als passive Rezipienten vor das Geschehen setzt, durch unterschiedliche Maßnahmen kontinuierlich aufgebrochen worden. Die Idee einer aktiven Einbeziehung des Publikums spielt allerdings schon im 19. Jahrhundert, spätestens seit Wagners Gesamtkunstwerk-Konzept, eine wichtige Rolle.

Zwei große Tendenzen lassen sich in der Theaterentwicklung des 20. Jahrhunderts beobachten, beide wurden schon bei Wagner thematisiert: Die Suche nach synästhetischen Formen, die nicht nur die Sprach- bzw. Sprechkunst, sondern auch den Körper und den Raum berücksichtigen und aus deren Zusammenspiel ein "gesamtsinnliches" Erlebnis machen wollen, einerseits, das Einreißen der Grenze zwischen Künstlern und Publikum andererseits. Die Avantgarden der 20er Jahre nehmen hier eine bahnbrechende Rolle ein: Insbesondere die Entwicklungen in Deutschland und in Russland sind hier von Interesse (die Ideen der Biometrie, des triadischen Ballets Oskar Schlemmers, des proletarisch-revolutionären Theaters, des Brechtschen Theaters). Nach dem Bruch dieser Entwicklung durch den Nationalsozialismus und den Stalinismus begann in den 60er Jahren eine neue Welle des experimentellen Theaters - diesmal hauptsächlich getragen von den westlichen Ländern (Deutschland, USA, England, Frankreich). Theater geht teilweise über in Happenings und Performances; gleichzeitig wird das klassische Theater durch provokante Inszenierungen neu definiert.

Anhand theoretischer Texte und zahlreicher Beispiele sollen in dem Seminar die Strategien des Theaters als Medium ästhetischer Kommunikation herausgearbeitet und die Gründe für das Gelingen bzw. Scheitern verschiedener Konzepte analysiert werden.

1 03 2 043

Wolfram Höhne

Konstruktionen, Simulationen, Fälschungen

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di	16—18			LG 4	D06
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die technologische Entwicklung hat unsere Fähigkeit zur Produktion realitätsnaher Darstellungen enorm gesteigert. Der Grenzbereich zwischen Virtualität und Wirklichkeit ist der Untersuchungsgegenstand des Seminars. An ausgewählten Beispielen werden die ideologischen, technologischen und ästhetischen Parameter verschiedener Bildwelten analysiert. Die praktische Arbeit widmet sich der Aufgabe, einen erfundenen Sachverhalt realitätsnah darzustellen.

1 03 2 044

Bettine Menke

Polarfahrten. Die Schrecken des Eises und der Finsternis - Fahrten an die Enden der Welt und die Grenzen des Textes.

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 4

D03

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

... Und damit steige ich in die Regionen der Eisgebirge und verliere mich auf Nimmerwiedersehen."

[Franz Kafka, "Der Kübelreiter"]

Die Expeditionen ins Polargebiet sind ein spätes Kapitel der Geschichte der Entdeckungen. Sie werden als eine Übertretung, als die Überschreitung einer Grenze gedacht: "Nec plus ultra" oder "Bis hierher und nicht weiter", die im Verlaufe der Entdeckungsgeschichte stets weiter verschoben und aufgeschoben wird. In diesem Sinne ließ Dante seinen Odysseus an den südlichen Pol fahren und an ihm scheitern. Und so beschreiben sowohl reale Nordwestpassagen-, Nordostpassagenfahrer und Polarfahrer, als auch literarische Texte der Romantik und ihrer Nachfolge bis ins 20. Jh. (z.B. M. Shelley, E.A. Poe, J. Verne, G. Heym) ihre Unternehmungen. Sie erzählen von Fahrten - an Orte und durch Räume der Faszination und des Schreckens, - gerichtet auf ein Ziel, das absolut entzogen gedacht wird und das insofern einerseits zum Bild der Hybris des Forschens und des Fort-Schritts, andererseits aber zum Sehnsuchtsbild eines lustvollen Sich-Verlierens wird. Beide Aspekte aber stehen einander nicht so polar gegenüber, wie es zunächst scheinen mag, sondern nähren einander auch. Der Schrecken und die Faszination sind die einer Finsternis ohne Differenzen und einer Weiße unendlicher Differenzen gleichermaßen. Darum erforschen die Fahrten und die Texte, die von ihnen erzählen, zugleich die Enden der (jeweils bekannten oder erschlossenen) Welt und die des Textes.

Am Ende des vergangenen Jahrhunderts und Jahrtausends war ein eigentümlicher Boom zu beobachten, gab es große Ausstellungen zu Arktis und Antarktis, eine Vielzahl von Büchern und Verfilmungen der polaren Gebiete und der Fahrten in dieses (Dazu gehören Texte von S. Nadolny, C. Ransmayr, Peter Hoeg). Dieses jüngste nachgetragene Interesse hat S. Löffler auf den Gemeinplatz gebracht: "Keine weißen Flecken mehr auf der Landkarte. [...] Die Leeren Viertel der Arktis [...] Überall gibt's einen Amundsen, der vorher da war" (Wegentdeckt, Zeit 30.5. 1997).

Themen u.a.:

- Nord-Polarforschungsgeschichte, Modelle der Grenze und Grenzüberschreitung (Dante, Petrarca usw.)
- Zur Entdeckung der Nordwestpassage, Franklin: Nadolny, Beattie: Die Toten im Eis,
- Polarfahrt und Hybris: Mary Shelley, Frankenstein, Poe, Gordon Pym, H. Melville, Moby Dick.
- Der Schrecken des Eises (Ransmayr) und die Erhabenheit.
- Nadolny: Entdeckung der Langsamkeit, Wahrnehmungsmodelle und Medien (Film) im 19. Jahrhundert.
- Spuren und Nachfahren: Verne: Die Eissphinx nach Poe, Gordon Pym.
- Spuren und Nachfahren II.: Georg Heym, Shackleton
- Spuren und Nachfahren III.: Ransmayr.
- Detektiv auf den Spuren im Schnee: H?eg, Fräulein Smillas Gespür für Schnee.
- Das Weiße (und das Schwarze, die Schrift): Poe, Gordon Pym, Melville, Moby Dick.

Literatur:

Dante: Divina Comedia; Mary Shelley, Frankenstein/ Frankenstein or, the Modern Prometheus; Edgar Allen Poe, Die denkwürdigen Erlebnisse des Artur Gordon Pym/ The Narrative of Artur Gordon Pym; Jules Verne, Le sphinx des glaces/ Die Eissphinx; Sten Nadolny, Die Entdeckung der Langsamkeit; Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis; Owen Beattie / John Geiger, Der Eisige Schlaf. u.a.

1 03 2 045

Bettine Menke

Rhetorik: Geschichte, Enden und Aktualität der Rhetorik

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 4

E01

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar stellt Rhetorik als ein Wissen von der Rede und deren Praxis vor.

Zunächst folgt es den tradierten Rhetorikern in deren Aufgabenbeschreibungen, von inventio, dispositio, elocutio, memoria und actio, die Aspekte der Rede jeweils vorstellen und bearbeiten. Dann wird die Rhetorik in das hermeneutisch-philosophisch bestimmten Feld der Konkurrenz von Philosophie (und deren Wahrheitsmodell) und Rhetorik gerückt, in deren Lichte, im Lichte der philosophischen platonischen Verwerfung die Rhetorik weithin noch immer gesehen wird. (Gadamers Überlegungen zum Verhältnis von Rhetorik und Hermeneutik, Blumenbergs Überlegungen zur Anthropologie der Rhetorik).

Anders als Handbücher der Rhetorik es ein-zu--richten versuchen, war die Rhetorik im Laufe ihrer zweitausend-jährigen Geschichte alles andere als ein homogenes System allgegenwärtiger Regeln. Die neueste Aktualität dieses alten Themas bestreitet, daß es immer dasselbe war. Die Aktualität der Rhetorik seit dem Strukturalismus hat ein Interesse am Differenzierungs-prozeß ihrer Termini. Das Interesse richtet sich dann weniger auf die Effekte persuasiver Kommunikation als auf die durch Figuren ermöglichte Erkenntnis. Der reduzierte Begriff der Rhetorik als persuasive Kommunikation ist vielmehr selbst historischer Effekt einer Geschichte der Auseinandersetzung von philosophischer und rhetorischer Sprache.

Die These von der Aktualität wird sich nicht nur mit "The Ends of Rhetoric" (Bender/ Wellbery), als die die Ästhetik gedacht war, auseinandersetzen, sondern die Aktualität auch in den Dimensionen der Rhetorik aufsuchen, die nicht auf Tropologie und damit zuletzt die Metapher reduzierbar sind.

Themen u.a.:

Rhetorik vs. Philosophie; Rhetorik vs. Hermeneutik.

Metaphorologie (Blumenberg)

Tropologie und Strukturalismus

Metapher vs. Tropen: Metalepsen, Syllepsen, Katachresen.

Überredung, Überzeugung (Persuasio) und Performanz.

1 03 2 046

Holt Meyer

Positionierungen des Schreibenden im selbst-verwalteten Kultur-Transfer: Nabokovs russische und amerikanische Prosa

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

E01

S 1 <3+>

WP – 6/6 LP

Q

D - E - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auch eine oberflächliche Betrachtung des literarischen Oeuvres von Vladimir Nabokov (1899-1977) lässt erkennen, dass es mit der biographisch-geographischen Verschiebung von Russland über Berlin und Paris in die USA verbunden ist. Kulturwissenschaftlich-literaturwissenschaftlich betrachtet hat man es in Nabokovs Prosatexten mit einem schriftlichen Kultur-Transfer zu tun, welcher nicht nur durch- sondern auch und v.a. vorgeführt wird. Dieser Vorgang ist für post-avantgardistische Kunst und Literatur charakteristisch. Der Kulturtransfer findet entlang der Grenze zwischen Intertexten, der Konturen von Sprachspielen und der Tonalitäten von Stimmwechseln und –übertragungen statt. Er wird dort vorbereitet und nachvollzogen. Auch die Memioren-Arbeiten und der amerikanische Evgenij Onegin-Kommentar partizipieren an diesem Prozess. Wird diese Veranstaltung für den literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt belegt, so wird von den Spezifika Nabokovs hin zur systematischen Frage nach Spuren des Kulturtransfers und deren post-avantgardistischen Inszenierung gefragt. Wird sie für den Kernbereich belegt, so wird die entsprechende Teilnehmerin den umgekehrten Weg einschlagen.

Literatur:

Nabokov, Vladimir: Pale Fire

Nabokov, Vladimir: Dar/Die Gabe

Boyd, Brian: Vladimir Nabokov : die russischen Jahre 1899 - 1940, Reinbek 1999.

Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

1 03 3 047

Fritz-Wilhelm Neumann

Daniel Defoe

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	218
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Daniel Defoe is one of the founding fathers of Protestant middle-class culture in early 18th-century England. This course will focus on Robinson Crusoe, the first realistic novel in English, on its parody Gulliver's Travels by Jonathan Swift, as well as on a number of conduct books and similar writings which helped to establish middle-class attitudes and values. Students are expected to be familiar with Robinson Crusoe at the very beginning of the term.

1 03 3 048

Hans-Wolfgang Schaller

The Beat Generation: Jack Kerouac and William Burroughs

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di	8—10			LG 1	229
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The term, "beat" in an attempt to label a generation of writers is believed to have been introduced by Jack Kerouac and bears connotations of 'down-beat', 'off-beat', 'drop-out' and general protest against a conformistic society.

The economic boom years of the fifties in America saw an unprecedented growth in numbers of the well-off middle class, the expansion of the cities into the suburbs, a continuing conformity of the society and a general complacency.

A group of American writers, particularly associated with San Francisco and California, joined in protest against the middle-class values, its mores, and its materialism. Their convictions were provocative, anti-intellectual, and anti-hierarchical. They advocated drugs, free sex, drink, and permissive life in general and provoked considerable hostility. We will read Jack Kerouac, "On the Road" (1957) and William S. Burroughs, "The Naked Lunch" (1959). To earn 6 LP or the Leistungsschein you are required to write a full-size term paper.

1 03 3 049

*Hans-Wolfgang Schaller***Selected Essays by Ralph Waldo Emerson**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 1

229

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Emerson was nineteenth-century America's most important and notable transcendentalist philosopher and a prolific poet besides. This seminar will sketch and understand his philosophy as a compound of Yankee Puritanism and Unitarianism merged with European romanticism. His belief that there was an essential unity in apparent variety and that there was a certain correspondence between the word and the spirit is grounded in unitarian religiosity.

As set texts we will study the following essays:

1. Nature (1839)
2. The American Scholar (1837)
3. Self-Reliance (1841) and
4. The Poet (1844)

The texts will be offered in a reader for participants to xerox for their use in class.

To earn 6 LP or the Leistungsschein you are required to write a full-size term paper.

1 03 3 050

*Helmut Schwarztrauber***The Chaos of History: THE EDUCATION OF HENRY ADAMS**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

229

S 2 <6+>

WP – 3 LP

Q

TZB auf 15

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Henry Adams (1838-1918) is the great-grandson of the 2nd President of the U.S. John Adams, grandson of the 6th President John Quincy Adams, and son of Charles Francis Adams, minister of the American legation in England during the Civil War. Coming from such a brilliant and representative American family H. Adams justifies the writing of his autobiography by holding that Franklin's AUTOBIOGRAPHY (1771-90) had as yet remained the only model for self-education and nobody had even tried to examine his own education not just with regard to its practical use but to its actual uselessness. This critical assessment of the autobiography as a means for individual self-education and for the education of a whole nation gives the THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (1907) its specific ironic turn: The book disrupts the mythical optimism of the American socio-political history by formulating its first definite crisis under the surface of industrial well-fare and of the political triumph of Washington's ruling class that made the hero of the Civil War - General Ulysses Grant - its President. Adams, to whom Grant is a striking evidence for the refutation of evolution in political history, doubts the comprehensibility and teachability of history altogether; he deconstructs the concept of the cosmic unity of a "universe" by his "dynamic theory" of an accelerating chaos as principle of the multiplicity of a 20th-century "multiverse".

The course discusses the epistemological and aesthetic implications of Adams's representation of history as "story" and autobiography and as a paradigm of modernism.

Literatur:

Primary text:

Text: THE EDUCATION OF HENRY ADAMS, ed. Jean Gooder (Harmondsworth: Penguin, 1995; ca. € 13. –

A fair number of copies will be ready to be purchased from the lecturer during the semester break.

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 3 051

*Helmut Schwarztrauber***The Lesson of the Master - Henry James**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 1

229

S 1 <3+>

WP – 3 LP

Q

TZB auf 15

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen

This course sets out to give an introduction to Henry James's short fiction of the later years, such as "The Turn of the Screw" (1898), "The Real Thing" (1892), "Europe" (1899), "The Beast in the Jungle" (1903), and "The Jolly Corner" (1908). It concentrates on the transformation of elementary "realism", that was based on empirical observation and reflected experience within the social context of morals and manners. Now "reality" is presented as a completely unstable construction of human consciousness, that by observing its own activity as a constant "stream" of sensations becomes neurotically solipsistic. This obsessive turn to the inside not only results in a total insecurity of what is real and in the loss of communicative understanding within human relationships but also in the multivalence of meaning of the texts. They perform Henry James's mastership of aesthetic strategies that involve the reader in the epistemological and psychological fallacies of the characters and force him to constantly examine the process of his own reading and understanding.

Literatur:

Texts and basic criticism:

1. JAMES, Henry, *THE TURN OF THE SCREW*, An Authoritative Text, Contexts, Criticism, ed. R. Kimbrough, A Norton Critical Edition (New York, 1999); ca. 9.50 €
2. JAMES, Henry, *TALES OF HENRY JAMES*, Authoritative Texts, The Author on His Craft, Background and Criticism, ed. Christof Weglin, A Norton Critical Edition (New York, 2002); ca. 16,50 €

Texts not contained in these critical editions will be provided as master copies.

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

Deutsche Literaturwissenschaft

1 03 4 052

Rudolf Helmstetter

Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 4

D08

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Mann ohne Eigenschaften gilt als einer der bedeutendsten Romane des 20. Jahrhunderts und ist auch einer der umfangreichsten, ein grandioses Fragment, das den Begriff des Romans sprengt und neu definiert. Das Seminar versucht, Lektüertechniken für diese gewaltigen Textmassen zu entwickeln und die romanesk-essayistische Verflechtung der Handlung mit den zahlreichen ideen- und diskursgeschichtlichen Fäden zu erfassen. Leitend ist dabei die Frage nach dem Wechselspiel von Narration und 'theoretischer' Spekulation, nach der romanesken Integration der essayistisch-spekulativen Transgressionen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen und vor allem die Bereitschaft, die mehr als tausend Seiten des "MoE" im Laufe des Semesters intensiv zu lesen (dazu ist die Anschaffung zumindest des ersten Bandes unvermeidlich: Rowohlt Taschenbuch Nr. 40001)

1 03 4 053

Rudolf Helmstetter

Novelle im 20. Jahrhundert

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 12—14

LG 1

323

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

So problematisch die Identität dieser Gattung ohnehin schon ist, "die Novelle" ist um 1900 nicht mehr dasselbe wie noch um 1800. Nach vielfältigen Bemühungen um die Legitimierung und Etablierung setzen seit 1850 Kanonbildungen ein, die Novelle wird aufgewertet und akademisch nobilitiert. Das Seminar verfolgt Kontinuitäten und Ausdifferenzierungen der Novelle im 20. Jahrhundert und untersucht den Funktionswandel im Spannungsfeld von Definitionsversuchen, Rückgriffen auf unterschiedliche Traditionen und Neubegründungen. Im Mittelpunkt steht die Textlektüre und die Einübung in die Analyse von narrativen Texten. Gelesen werden 'Novellen' von Hofmannsthal, Wedekind, Musil, Kafka, Schnitzler, O. M. Graf, Grass, Walser u.a. – die Lektüreliste kann Anfang Oktober abgerufen werden).

1 03 4 054

Ekkehard Knörer

'Ein Fisch, am Grund der Diskurse'. Lyrik heute: von Gernhardt bis Grünbein

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D06

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Spott ist nicht neu, es gebe mittlerweile mehr Verfasser als Leser lyrischer Texte - und tatsächlich steht das Gedicht im literarischen Betrieb der Gegenwart im Schatten der erzählenden Literatur. Das Seminar versucht, mit einer Bestandsaufnahme dagegenzuhalten. Neben der Untersuchung ausgewählter Beispiele der Klassiker der Nachkriegslyrik - von Paul Celan und Ingeborg Bachmann bis Hans-Magnus Enzensberger und Friederike Mayröcker - soll jene Generation im Mittelpunkt stehen, der die genannten Autorinnen und Autoren längst zur Tradition geworden sind, mit der es sich auseinanderzusetzen gilt. Einen Schwerpunkt werden dabei die jüngsten Veröffentlichungen des Büchner-Preisträgers Durs Grünbein und Marcel Beyers ausmachen.

Literatur:

Zur Einführung:

Lyrik von Jetzt. 74 Stimmen. Köln 2003.

Durs Grünbein: Vom Schnee oder Descartes in Deutschland. Frankfurt/M. 2003.

Marcel Beyer: Nonfiction. Köln 2003.

Durs Grünbein. Hg. Heinz Ludwig Arnold. München 2002. (Edition Text und Kritik)

Hans Magnus Enzensberger: Gedichte 1950-1995. Frankfurt/M. 1996.

1 03 4 055

Ekkehard Knörer

J.W. von Goethe: "Wahlverwandtschaften"

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mo 12—14

LG 4

D04

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Goethes "bestes Buch" (Jochen Hörisch) gehört zu seinen undurchdringlichsten Texten - der geradezu mathematisch einfachen, auf die chemische Metapher des Titels gebrachten Viererkonstellation, die im Zentrum der Spiegelungsverhältnisse der „Wahlverwandtschaften“ steht, zum Trotz. Goethes Hinweis, er habe in den Roman "viel hineingelegt, manches hineinversteckt", ist die Literaturwissenschaft mit einer Vielzahl höchst unterschiedlicher Deutungen und Wertungen gefolgt. Daher unternimmt das Seminar nicht nur das close reading dieses zentralen Werks, sondern lässt in der Lektüre der wichtigsten Sekundärtexte eine kleine Geschichte literaturwissenschaftlicher Methoden mitlaufen.

Literatur:

Literatur zur Einführung:

Norbert Bolz: Die Wahlverwandtschaften. In: Goethe-Handbuch. Band 3: Prosaschriften. Hg. von Bernd Witte. Stuttgart/Weimar 1997, S. 152-185.

F.A. Kittler, Goethe II: Ottilie Hauptmann, in: Dichter, Mutter, Kind, München 1991. David E. Wellbery: "Die Wahlverwandtschaften" In: Goethes Erzählwerk - Interpretationen, Suttgart 1985, S. 291-318.

Waltraud Wiethölter: Legenden. Zur Mythologie von Goethes Wahlverwandtschaften, In: DVJS 56 (1982), S. 1-64.

Ein umfangreicher Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

VORAUSSETZUNG: Kenntnis des Romans zu Beginn des Semesters.

1 03 4 056

Thomas Glaser

Adalbert Stifter

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 1

219

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Französische Literaturwissenschaft

1 03 5 057

Konrad Schoell

Molière

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	346
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 5 058

Eva Erdmann

Mille Plateaux. Zur Rhizomatik von Gilles Deleuze und Félix Guattari.

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	218
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 15	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Insbesondere der zweite Band des Werkes zu "Kapitalismus und Schizophrenie" der Autoren Gilles Deleuze und Félix Guattari, "Mille Plateaux" - "Tausend Plateaus" avancierte im vergangenen Jahrzehnt zu einer wichtigen Grundlage kulturwissenschaftlicher Ansätze. Das Rhizom, eine Wurzelknolle, das in der Einleitung des Werkes beschrieben wird, ging als ein Modell offener Prozessualität in eine Vielzahl von Bereichen wie der Stadtarchitektur oder der Musik ein. Das Seminar nimmt sich eine Lektüre des gesamten Werkes vor, das sich durch eine eigenwillige Terminologie (von der Nomadologie bis zum ok) auszeichnet, deren Aussagekraft ermittelt werden soll. Die Quellen und Grundlagen, die die Autoren für ihre Darstellung der Schizoanalyse benutzen, stammen mehrheitlich aus der Literaturgeschichte von Kleist und Kafka bis e.e.cummings.

Literatur:

Gilles Deleuze/Félix Guattari: Mille Plateaux. Capitalisme et schizophrénie II, Paris: Minuit 1980. Dtsch: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II, Berlin: Merve 1992

1 03 5 059

Eva Erdmann

Erinnern, Speichern, Vergessen. Zur Funktion des Gedächtnisses in der Literatur des 20. Jahrhunderts.

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 1

218

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zum Beginn des 20. Jahrhunderts legte das monumentale Werk von Marcel Proust "A la Recherche du Temps perdu" (1909-1927) einen Grundstein für die Theorie des gleichermaßen materialistischen wie sensualistischen Erinnerns. Die Arbeit an der Rekonstruktion zentraler Ereignisse seiner Kindheit führt den erwachsenen Protagonisten Marcel zu seiner Aufgabe zurück, ein Schriftsteller zu werden. Die Prozesse und Mechanismen des Erinnerns wie ebenso die des Vergessens münden in der "Recherche" in die Arbeit am Kunstwerk. Im weiteren Verlauf des Jahrhunderts treten durch das Gedenken an den Holocaust und durch die neuen Bedingungen der Mediengesellschaft auch in der Literatur neue Funktionen des Gedächtnisses hervor. Das Seminar setzt sich - ausgehend von literarischen Texten - mit politischen, geschichtsphilosophischen und medialen Ansprüchen an das Gedächtnis ebenso auseinander wie mit denen, die eine "Ästhetik der Erinnerung" voraussetzte.

Literatur:

Marcel Proust, "Un amour de Swann", Paris: Gallimard folio 1988; "Eine Liebe von Swann", Frankfurt/Main: Suhrkamp 19. Samuel Beckett, "Das letzte Band / Krapp's Last Tape / La dernière bande. Dreisprachige Ausgabe. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1969. Didier Daeninckx, "Nazis dans le Métro", Paris: Editions Balaine 1996. Nicolas Pethes: "Mnemographie. Poetiken der Erinnerung und Destruktion nach Walter Benjamin", Tübingen: Niemeyer 2000.

1 03 5 060

Thomas Glaser - Dietmar Schmidt

"Ein Augenblick der sanften Apokalypse". Roland Barthes' semiologische Abenteuer

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do 12–14

LG 4

D08

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Mai '68 – Datum des intellektuellen und gesellschaftlichen Aufbruchs in Frankreich – markiert zeitlich die Mitte von Roland Barthes' intellektueller Biographie. Barthes, der ›Klassiker‹ der neueren französischen Literaturtheorie, hat zwischen seiner eigenen Arbeit mit Texten und diesem geschichtlichen Ereignis eine Koinzidenz gesehen: Die '68er Revolte habe die Literatur entsakralisiert; sie habe, indem sie die alten Texte ihrer Mustergültigkeit beraubte und für neue Lektüren befreite, »ein[en] Augenblick der sanften Apokalypse« bewirkt. Barthes' Beschäftigung mit Literatur steht ebenfalls im Zeichen eines solchen »Augenblicks«, insofern er das Lesen, welches er stets als eine aktive, intervenierende Tätigkeit herausstellt, als ein »semiologisches Abenteuer« bezeichnet hat. Dieses Abenteuer ereignet sich zwischen zwei Polen: der Suche nach grundlegenden und verallgemeinerbaren Strukturen einerseits und der Zerstreuung und Auflösung von Texten in der unendlichen Vielfalt ihrer Codierungen andererseits. Beide Perspektiven sind bei Barthes nicht voneinander zu trennen; sie berühren sich in ihren Extremen.

Das Seminar will mit den Arbeiten Barthes' vertraut machen und zeigen, wie sich in ihnen das »Abenteuer« der Semiologie (der Wissenschaft von den Zeichen) im Umgang mit verschiedenen Texten, aber auch mit verschiedenen Medien (vor allem der Fotografie) immer wieder anders ausgeprägt hat. Gefragt werden soll, ob und wie sich der ›sanft-apokalyptische‹ Impuls dieser Arbeiten in aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen aufnehmen läßt. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im dritten Studienjahr und an M.A.-Studierende, die an Grundlagen des Schwerpunktes ›Texte – Zeichen – Medien‹ interessiert sind.

1 03 5 061

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse für die Literaturwissenschaft

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mo 12–14

LG 4

D03

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ausgewählte ältere und jüngere Positionen der Literaturwissenschaft sollen vor ihrem jeweiligen (geistes)geschichtlichen Kontext erarbeitet und anhand kurzer Beispielanalysen nachvollzogen werden. Zu den Themen zählen Sainte-Beuves Biographismus, der Positivismus, der russische Formalismus, die Rezeptionsästhetik der Konstanzer Schule, die Psychokritik, die Dekonstruktion sowie die feministische Literaturwissenschaft. Ein Textdossier mit Auswahlbibliographie wird zu Semesterbeginn vorgestellt.

Literatur:

Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie, hg. von Ansgar Nünning, Stuttgart/Weimar 1998.

Spanische Literaturwissenschaft

1 03 6 062 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Cervantes' Don Quijote de la Mancha

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi	14—16			LG 4	D03
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 6 063 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Alltag in Mexiko: Carlos Monsiváis

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi	10—12			LG 4	D03
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 03 6 064

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse für die Literaturwissenschaft

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mo	12—14			LG 4	D03
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ausgewählte ältere und jüngere Positionen der Literaturwissenschaft sollen vor ihrem jeweiligen (geistes)geschichtlichen Kontext erarbeitet und anhand kurzer Beispielanalysen nachvollzogen werden. Zu den Themen zählen Sainte-Beuves Biographismus, der Positivismus, der russische Formalismus, die Rezeptionsästhetik der Konstanzer Schule, die Psychokritik, die Dekonstruktion sowie die feministische Literaturwissenschaft. Ein Textdossier mit Auswahlbibliographie wird zu Semesterbeginn vorgestellt.

Literatur:

Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie, hg. von Ansgar Nünning, Stuttgart/Weimar 1998.

1 03 6 065

Wilhelm Graeber

Der historische Roman: Alejo Carpentier

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mo 16—18

M 1

506

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seinen Romanen befasst sich der kubanische Autor Alejo Carpentier mit dem Verhältnis von Geschichte und Natur sowie dem Eindringen des Wunderbaren in die Realität. Die Analyse seines historischen Romans "El siglo de las luces" (1962), der die Auswirkungen der Französischen Revolution auf den Antillen zum Gegenstand hat, wird im Mittelpunkt des Seminars stehen, doch wollen wir zumindest in Auszügen weitere thematisch oder formal verwandte Romane Carpentiers hinzuziehen wie "El reino de este mundo" und "Los pasos perdidos". Dabei wird uns das für die lateinamerikanische Literatur charakteristische „real maravilloso“ ebenso beschäftigen wie die Gattungsmerkmale des historischen Romans. Zu Semesterbeginn sollte "El siglo de las luces" bereits gelesen sein, möglichst in der Ausgabe „Seix Barral“ (Barcelona 1983 u.ö.).

1 03 6 066 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Wilhelm Graeber

Novela picaresca

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 2

115

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Ursprünge des pikaresken Romans (der auch als „Schelmenroman“ bekannt ist) liegen im spanischen Siglo de oro. Urtypus ist der anonyme "Lazarillo de Tormes" von 1554, den wir ebenso wie Quevedos "Buscón" von 1626 intensiv lesen und interpretieren wollen. Neben der Analyse narrativer Verfahren spielt die Sitten- und Sozialkritik eine zentrale Rolle, und schließlich wollen wir in der zweiten Semesterhälfte einen Blick auf die europaweite Verbreitung dieser Subgattung werfen.

Als Textgrundlage eignen sich für den "Lazarillo" und "El Buscón" die gängigen Taschenbuchausgaben von „Cátedra“ und „Castalia didáctica“.

1 03 6 067

Wilhelm Graeber

Der historische Roman: Alejo Carpentier

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mo 16—18

M 1

506

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seinen Romanen befasst sich der kubanische Autor Alejo Carpentier mit dem Verhältnis von Geschichte und Natur sowie dem Eindringen des Wunderbaren in die Realität. Die Analyse seines historischen Romans "El siglo de las luces" (1962), der die Auswirkungen der Französischen Revolution auf den Antillen zum Gegenstand hat, wird im Mittelpunkt des Seminars stehen, doch wollen wir zumindest in Auszügen weitere thematisch oder formal verwandte Romane Carpentiers hinzuziehen wie "El reino de este mundo" und "Los pasos perdidos". Dabei wird uns das für die lateinamerikanische Literatur charakteristische „real maravilloso“ ebenso beschäftigen wie die Gattungsmerkmale des historischen Romans. Zu Semesterbeginn sollte "El siglo de las luces" bereits gelesen sein, möglichst in der Ausgabe „Seix Barral“ (Barcelona 1983 u.ö.).

Slawische Literaturwissenschaft

1 03 7 068

Holt Meyer

Václav Havel und Slawomir Mrozek - Absurdes Theater als Politik nach dem Theater

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 2 315

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

J - E - TS - P

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die absurden Dramen vor 1989 von Václav Havel aus Prag und Slawomir Mrozek aus Krakau sind sowohl im Zusammenhang mit dem generellen Problem des absurden Dramas (d.h. im Vergleich mit französischen, englischen, russischen und anderen Vorlagen) als auch mit Blick auf Spezifika, welche mit dem politisch-satirischen-allegorischen Drama in der Zeit des späten ‚realen Sozialismus‘ zusammenhängen, zu lesen. Auch ein polnisch-tschechischer Kulturvergleich lässt sich anhand des Materials betreiben. Diese thematischen Schwerpunkte – sowie eine Einführung in die Grundsätze der Dramentheorie - sollen eine adäquate Lektüre der Dramen ermöglichen und sie als literaturwissenschaftlich-kulturwissenschaftliches Material fruchtbar machen. Kulturwissenschaftlich interessant ist neben dem Kulturvergleich die im Titel der Veranstaltung angesprochene Frage, wie das absurde Theater als politische Bühne und Sprungbrett zu verstehen ist (etwa im Sinne sowohl einer Theatralisierung der Absurdität des späten ‚realen Sozialismus‘ als auch der Bühne als eines politischen Forums).

Literatur:

Weitere Literaturangaben erhalten die Studierenden in der ersten Lehrveranstaltung.

1 03 7 069

Holt Meyer

Positionierungen des Schreibenden im selbst-verwalteten Kultur-Transfer: Nabokovs russische und amerikanische Prosa

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

E01

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auch eine oberflächliche Betrachtung des literarischen Oeuvres von Vladimir Nabokov (1899-1977) lässt erkennen, dass es mit der biographisch-geographischen Verschiebung von Russland über Berlin und Paris in die USA verbunden ist. Kulturwissenschaftlich-literaturwissenschaftlich betrachtet hat man es in Nabokovs Prosatexten mit einem schriftlichen Kultur-Transfer zu tun, welcher nicht nur durch- sondern auch und v.a. vorgeführt wird. Dieser Vorgang ist für post-avantgardistische Kunst und Literatur charakteristisch. Der Kulturtransfer findet entlang der Grenze zwischen Intertexten, der Konturen von Sprachspielen und der Tonalitäten von Stimmwechseln und –übertragungen statt. Er wird dort vorbereitet und nachvollzogen. Auch die Memioren-Arbeiten und der amerikanische Evgenij Onegin-Kommentar partizipieren an diesem Prozess. Wird diese Veranstaltung für den literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt belegt, so wird von den Spezifika Nabokovs hin zur systematischen Frage nach Spuren des Kulturtransfers und deren post-avantgardistischen Inszenierung gefragt. Wird sie für den Kernbereich belegt, so werden die entsprechenden TeilnehmerInnen den umgekehrten Weg einschlagen.

Literatur:

Nabokov, Vladimir: Pale Fire

Nabokov, Vladimir: Dar/Die Gabe

Boyd, Brian: Vladimir Nabokov : die russischen Jahre 1899 - 1940, Reinbek 1999.

1 03 7 070

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Do 8—10

LG 1

223

V <3>

WP – 3 LP

Q

D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung stellt die Entwicklung des russischen Romans im 19. Jahrhundert dar und bietet den Studierenden einen Überblick zu bedeutenden Schriftstellerpersönlichkeiten und Analysen ihrer Werke.

Literatur:

Literatur: Vasilij Narežnyj: Rossijskij Žilblaz ili pochoždenija knjazja Gawrily Simonovica Cistjakova (Der russische Gil Blas oder Die Abenteuer des Fürsten Gawrila Simonovitsch Tschistjakow)
 Aleksandr Puškin: Evgenij Onegin (Eugen Onegin); Kapitanskaja docka (Die Hauptmannstochter) a
 Michail Lermontov: Geroj našego vremeni (Ein Held unserer Zeit)
 Nikolaj Gogol': Mertvye duši (Die toten Seelen)
 Nikolaj Cernyševskij: Cto delat'? (Was tun?)
 Ivan Goncarov: Oblomov
 Ivan Turgenev: Otcy i deti (Väter und Söhne)
 Fedor Dostoevskij: Bednye ljudi (Arme Leute); Prestuplenie i nakazanie (Schuld und Sühne); Brat'ja Karamazovy (Die Brüder Karamazow); Idiot (Der Idiot); Besy (Die Dämonen) Lev Tolstoj: Detstvo (Kindheit); Otrocestvo (Knabenjahre); Junost' (Jugendzeit); Vojna i mir (Krieg und Frieden); Anna Karenina; Voskresenie (Auferstehung)
 Anton Cechov: Drama na ochote (Das Drama auf der Jagd)

1 03 7 073

*Miroslav Zelinsky - Pavel Slechta***Tschechische Kulturgeschichte I**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

n.Vbg.

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 15

D - TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Vorbesprechung 16.10.2003 um 16 Uhr in Raum M1/310

Im ersten Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung werden die Grundzüge der tschischen Kulturgeschichte von den Anfängen bis zum "Völkerfrühling" 1848 in einer Kombination aus Vorlesungen und Lektüren aufgearbeitet.

Literatur:

Wird bei der Organisationssitzung angegeben

1 03 7 074

Miroslav Zelinsky

Lektüreübung zu den Dramentexten Václav Havels

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

n.Vbg.

S 1 <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 10

D - TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Vorbesprechung 16.10.2003 um 17 Uhr in Raum M1/310

Anhand von Dramentexten Václav Havels wird die Lektüre moderner tschechischer Literatur sprachlich und analytisch geübt

Literatur:

Wird bei der Organisationssitzung angegeben

BA-Philosophie

1 04 0 001

Alex Burri

Vorlesung: Einführung in die Philosophie

BA-Philosophie

Mo 12—14

LG 4

D01

Mi 14—15

LG 1

247b

EPh <3>

P – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung wird anhand ausgewählter Probleme wie demjenigen der Willensfreiheit mit dem Argumentationsstil und der Arbeitsweise der Philosophie vertraut machen.

1 04 0 002

Winfried Franzen

Einführung in die Philosophie

BA-Philosophie

Mo 12—14

LG 4

D08

EPh <3>

P – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung will vor allem mit der Arbeitsweise der Philosophie sowie mit ihrem Denk- und Argumentationsstil vertraut machen. Dies geschieht anhand ausgewählter Themen. Eine besondere Rolle soll dabei das Problem der Willensfreiheit spielen, welches sowohl theoretische Fragen betrifft (z.B. auch im Verhältnis zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, etwa in der Neurologie und Hirnforschung) als auch für praktisch-ethische Fragen wichtig ist (Problem der Verantwortlichkeit etc.).

Möglicherweise werden fakultative ("freiwillige") Tutorien zu dieser Einführung eingerichtet; Details erfahren Sie während der Studieneinführungstage im Oktober.

1 04 0 003

Heinrich Niehues-Pröbsting

Einführungsvorlesung zur Geschichte der Philosophie

BA-Philosophie

Mi 8—10

LG 1

HS 4

V EPh-G <3>

P – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung stellt zunächst die Bedeutung der Philosophiegeschichte für die Philosophie und ihr Studium heraus, um dann die Entstehung der Philosophie und ihre Entwicklung von der Antike bis zur Neuzeit zu skizzieren und an einigen herausragenden Philosophen zu demonstrieren.

1 04 0 004

*Annette Barkhaus***Proseminar: Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten**

BA-Philosophie

Mo	16—18	13.10.03	LG 2	106
Mo	16—18	20.10.03	LG 2	106
Fr	14—19	14.11.03	LG 4	D08
Sa	9—14	15.11.03	LG 4	D08
Fr	14—19	09.01.04	LG 4	D08
Sa	9—14	10.01.04	LG 4	D08
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seiner Schrift Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 entwickelt Kant die Grundzüge seiner Moralphilosophie und damit eine bis heute zentrale Position in der Ethik. Im Proseminar werden wir - entlang des Textes - den Kantischen Ansatz zur Begründung der Moral in der Autonomie der Vernunft und den Kategorischen Imperativ als zentrales Moralprinzip kennen lernen.

1 04 0 005

*Rüdiger Bender***Proseminar: Philosophien der Ironie**

BA-Philosophie

Mo	10—12		LG 4	D04
PS <3>		WP – 3/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anhand klassischer Texte werden wir die Ironie als philosophische Position zwischen Selbstverwirklichung und Selbstnegation und als philosophische Mitteilungsweise untersuchen. Nach eingehender Analyse der Merkmale sokratischer Ironie in ausgewählten Dialogen Platons, werden wir uns intensiv mit der romantischen Ironie Friedrich Schlegels und deren kritischer Rezeption bei Hegel, Kierkegaard und Nietzsche beschäftigen. Abschließend werden wir mit Richard Rorty einen Vertreter der sogenannten postmodernen Ironie diskutieren.

1 04 0 006

*Alex Burri***Proseminar: Hegels Phänomenologie des Geistes**

BA-Philosophie

Mo	16—18		LG 4	D04
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung werden wir die "Vorrede" und die "Einleitung" von Hegels "Phänomenologie des Geistes" lesen und diskutieren.

1 04 0 007

Christian Beyer

Proseminar: Husserl, Logische Untersuchungen

BA-Philosophie

Do	12—14		LG 1	229
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

*Thesenpapier <2 LP> – Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl.
Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Wenn jemand erkennt, dass das Wetter umschlägt, sich darüber freut oder ärgert, es befürchtet oder hofft, dann befindet er (oder sie) sich in einem Bewußtseinszustand, der etwas repräsentiert - der also gleichsam ein Thema hat, von etwas handelt. Edmund Husserl hat solche geistigen Zustände vor gut 100 Jahren in seinem ersten Hauptwerk, den "Logischen Untersuchungen", unter dem Titel "intentionale Erlebnisse" zum Gegenstand einer neuartigen Wissenschaft gemacht, die er "Phänomenologie" nannte. Im Seminar wollen wir uns der Husserlschen Phänomenologie anhand ausgewählter Paragraphen aus der I. und der V. Logischen Untersuchung nähern.

Literatur:

Edmund HUSSERL, Logische Untersuchungen, Band II/1 (erhältlich im Verlag Max Niemeyer sowie im Meiner-Verlag als Band 3 der von E. STRÖKER herausgegebenen Gesammelten Schriften).

1 04 0 008

Alex Burri

Grundkurs Theoretische Philosophie II: Sprachphilosophie

BA-Philosophie

Mi	8—10		LG 4	D03
Do	12—14		LG 1	247b
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vorlesung am Mittwoch von 8:00 - 10:00 Uhr;
Tutorium am Donnerstag von 12:00 - 14:00 Uhr.

1 04 0 009

*Wolfgang Huemer***Proseminar zum Grundkurs Theoretische Philosophie II: Begriffe**

BA-Philosophie

Mi 14—16

LG 4

D04

PS <3>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begriffe spielen eine zentrale Rolle, wenn wir uns sprachlich (oder in mentalen Akten) auf Gegenstände oder Ereignisse in der Welt beziehen. In diesem Kurs werden wir verschiedene Positionen diskutieren, die auf die folgenden Fragen antworten: Was ist das Wesen und der Ursprung von Begriffen? Wie können wir sie erfassen? Können verschiedene Personen ein- und denselben Begriff haben? Wie verhält sich die Struktur der Begriffe (und deren Verhältnis zueinander) zur Struktur der Welt?

Literatur:

Eric Margolis und Stephen Laurence (Hg.): Concepts: Core Readings. Cambridge: M.I.T. Press, 1999.

Weitere Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

1 04 0 010

*Christian Beyer***Logisch-semantisches Propädeutikum**

BA-Philosophie

Mo 12—14

LG 1

135

Mi 12—14

LG 2

114

V <3>

WP – 3-4 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Tutorium am Mittwoch, 12:00 - 14:00 Uhr.

Was ist ein Argument? Wie formalisiert man ein Argument? Wann ist ein Argument schlüssig? Ausgehend von diesen Fragen bietet der Kurs eine Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik erster Stufe mit Identität.

Literatur:

E. J. LEMMON, Beginning Logic. London: Van Nostrand Reinhold (International) 1965 u.ö.

1 04 0 011

*Heinrich Niehues-Pröbsting***Philosophie der Neuzeit: Kant - Schopenhauer - Nietzsche**

BA-Philosophie

Mo 12—14

LG 1

128

V <3>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung verfolgt die philosophiegeschichtliche Linie, die von Kant über Schopenhauer zu Nietzsche führt, anhand der wichtigsten Themen und Werke der drei Philosophen.

1 04 0 014

Winfried Franzen

Zur Moralphilosophie Richard Hares

BA-Philosophie

Do 10—12

LG 4

D05

HS <6>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Richard Hare war einer der profiliertesten und weltweit bekanntesten Moralphilosophen und Ethiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Standardwerk gilt sein Buch: „Moralisches Denken: seine Ebenen, seine Methode, sein Witz“ (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1992, engl. zuerst 1981; Kopien oder Teilkopien können den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden). Dieses Werk enthält z.B. Kapitel über „Moralische Konflikte“, „Die Leiden des andern“, „Rechte und Gerechtigkeit“, „Objektivität und Rationalität“. In Referaten und gemeinsamen Diskussionen werden wir uns mit den Hauptthemenkomplexen befassen. Evt. greifen wir auch auf frühere Beiträge von Hare zurück (z.B. auf seine frühe Untersuchung „Die Sprache der Moral“). Zusätzlich ziehen wir einzelne kommentierende und/oder kritische Beiträge heran aus dem der Hareschen Konzeption gewidmeten Sammelband: Ch. Fehige / G. Meggle (Hg.): *Moralisches Denken*, 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995.

1 04 0 015

Karl Hepfer

Kritik der reinen Vernunft

BA-Philosophie

Di 16–18

LG 4

D04

HS <6>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Was können wir wissen? Die Antwort, die Immanuel Kant in seiner Kritik der reinen Vernunft von 1781 und 1787 auf diese Frage gibt, bestimmt in ihren Grundzügen bis heute unsere Sicht der Welt, und der Text gilt daher zu Recht als einer der Meilensteine der europäischen Geistesgeschichte.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit voraus und ist für Studienanfänger nur bedingt geeignet.

Literatur:

Ameriks, K. Kant's Theory of Mind. Oxford: 2000 (1: 1982);

Bennett, J. Kant's Analytic. Cambridge: 1966;

Bennett, J. Kant's Dialectic. London: 1974;

Carl, W. Der Schweigende Kant. Die Entwürfe zu einer Deduktion der Kategorien vor 1781. Göttingen: 1989;

Carl, W. Die transzendente Deduktion der Kategorien in der ersten Auflage der Kritik der reinen Vernunft. Frankfurt: 1992;

Cramer, K. Nicht-reine synthetische Urteile a priori: ein Problem der Transzendentalphilosophie Immanuel Kants. Heidelberg: 1985;

Eisler, R. Kant-Lexikon. Nachschlagewerk zu Kants sämtlichen Schriften, Briefen und handschriftlichem Nachlass. Nachdr. der Ausg. Berlin 1930. Hildesheim: 1994 (1:1930);

Guyer, P. Kant and the Claims of Knowledge. Cambridge: 1987;

Heidegger, M. Kant und das Problem der Metaphysik. Frankfurt: 1973 (4);

Hoppe, H. Synthesis bei Kant. Berlin: 1983;

Kant, I. Kritik der reinen Vernunft. Hamburg: 1998;

Kitcher, P. (ed.). Kant's Critique of Pure Reason: Critical Essays. Lanham: 1998;

Körner, S. Kant. Göttingen: 1980;

(2) Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft. Hg. G. Mohr. Berlin: 1998;

Patzig, G. Immanuel Kant: Wie sind synthetische Urteile a priori möglich? In: Grundprobleme der großen Philosophen (Neuzeit 2). Hg. J. Speck. Göttingen: 1976. 9-70;

Schopenhauer, A. Kritik der kantischen Philosophie. Anhang zu: Die Welt als Wille und Vorstellung 1. Stuttgart: 1987. 577-735;

Strawson, P. The Bounds of Sense. London: 1966;

Stroud, B. Transcendental Arguments. In: Journal of Philosophy 65 (1968). 241-256;

Wolff, R. P. Kant's Theory of Mental Activity. Cambridge (Mass.): 1963

BA-Religionswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 05 0 001

Vasilios N. Makrides

Einführung in die Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft

Mi 10—12

LG 4

D01

ERW <3>

P – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Religionswissenschaft entwickelte sich als eigenständige Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, und zwar in enger Beziehung zur christlichen Theologie, zur Philologie, zu den Sozialwissenschaften und zum Studium außereuropäischer Kulturen, wie es in der Ethnologie, der Indologie usw. gepflegt wird. Aus der Geschichte des Faches ergeben sich spezifische Fragen und Problemstellungen, die Gegenstand dieser Vorlesung sein werden. Die Einführungsveranstaltung möchte mit den Grundproblemen der Religionswissenschaft vertraut machen, indem einerseits systematische Fragen erörtert und andererseits wichtige Deutungsansätze der Forschungsgeschichte vorgestellt werden. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist weniger eine Abarbeitung "klassischer Ansätze der Religionswissenschaft" als vielmehr eine kritische Sensibilisierung für die kulturwissenschaftliche Dimension der Religion in der modernen Welt.

Diese Veranstaltung muß von allen Studierenden der Religionswissenschaft im ersten Semester der Orientierungsphase besucht werden!

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen: Hans G. Kippenberg/Kocku von Stuckrad: Einführung in die Religionswissenschaft, München: C.H. Beck, 2003.

Obligatory reading: Hans G. Kippenberg/Kocku von Stuckrad: Einführung in die Religionswissenschaft, München: C.H. Beck, 2003.

1 05 0 002

Christian Albrecht

Geschichte der Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft

Di 16—18

LG 4

D05

Ku <6>

P – 6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung ist die Pflichtveranstaltung des dritten Semesters innerhalb der Qualifizierungsphase.

Der Kurs verschafft die Einführung in Theorie und Methode der Religionswissenschaft in Form eines Überblickes über die Geschichte dieses Faches.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen ist die folgende Pflichtlektüre: Hans G. Kippenberg: Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997. Weitere, ebenfalls verbindliche Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

1 05 0 003

*Bernhard Maier***Die Religion der Kelten: Geschichte, Stand und Aufgaben der Forschung**

BA-Religionswissenschaft

Do	10—16	09.10.03	LG 4	E01
Fr	12—18	10.10.03	LG 4	D02
Sa	10—16	11.10.03	LG 4	D02
Fr	12—18	07.11.03	LG 4	D03
Sa	10—16	08.11.03	LG 4	D03
S <6+>		WP – 3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Blockseminar wendet sich in erster Linie an Studierende der Vergleichenden Religionswissenschaft und Geschichtswissenschaft. Es gibt einen Überblick über die Geschichte der keltischsprachigen Völker, die Geschichte ihrer Erforschung und die wichtigsten Tatsachen auf dem Gebiet der vorchristlichen Religionen keltischsprachiger Völker. Dabei werden sowohl Selbstzeugnisse aus Gallien, Irland und Wales als auch Nachrichten antiker und mittelalterlicher Beobachter und neuere archäologische Funde diskutiert. Texte in gallischer, irischer, walisischer, griechischer und lateinischer Sprache werden in Übersetzung gelesen werden.

Literatur:

BERNHARD MAIER, Die Kelten. Ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2. Aufl. München 2003; BERNHARD MAIER, Die Religion der Kelten, München 2001; ALFRED HAFFNER (Hrsg.), Heiligtümer und Opferkulte der Kelten, Stuttgart 1995.

1 05 0 004

*Matthias Wilden***Fundamentalismus in den monotheistischen Religionen**

BA-Religionswissenschaft

Do	14—16		LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Insofern heutigentags der Fundamentalismus allein im Islam verortet wird, vergißt man, daß dieser eigentlich eine Erfindung des amerikanischen Christentums ist. Um also das Phänomen des Fundamentalismus verstehen zu können, muß es zunächst an seinem Ursprungsort untersucht werden. Dann erst kann es legitimerweise in den beiden anderen monotheistischen Religionen identifiziert werden.

Literatur:

J. Barr: Fundamentalismus. Übersetzt von B. Simons-Fischer. München 1981
 St. Holthaus: Fundamentalismus in Deutschland: der Kampf um die Bibel im Protestantismus des 19. und 20. Jahrhunderts. Bonn 1993
 M. E. Marty/R. S. Appleby: Herausforderung Fundamentalismus: radikale Christen, Moslems und Juden im Kampf gegen die Moderne. Übersetzt von Christoph Münz. Mit einem Nachwort von H. G. Kippenberg. Frankfurt/Main 1996

1 05 0 005

*Matthias Wilden***L. Feuerbach: Das Wesen des Christentum**

BA-Religionswissenschaft

Mi 16—18

LG 4

D05

S <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Feuerbach setzt sich in diesem Werk nicht nur kritisch mit dem Christentum, sondern zugleich auch mit der Philosophie des Deutschen Idealismus auseinander und bildet auf diese Weise die Grundlage für die Religionskritik in Europa des 19. und 20. Jh.. Dabei ist die Stringenz von Feuerbachs Grundthese zu untersuchen, daß die (christliche) Theologie letztendlich Anthropologie sei.

Literatur:

L. Feuerbach: Das Wesen des Christentums. (Universal-Bibliothek Nr. 4571.) Stuttgart 1986

1 05 0 006

*Andreas Bendlin - Mareile Haase***Amulette, Liebeszauber, Schadenssprüche: "Magie und Religion" in der griechisch-römischen Antike und im religionswissenschaftlichen Diskurs**

BA-Religionswissenschaft

Mo 16—18

LG 4

D03

S <6+>

WP – 3-6 LP

Q TZB auf 25

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar will die aktuelle religionswissenschaftliche Diskussion über das Verhältnis von "Religion" und "Magie" anhand des antiken griechischen und römischen Materials aufarbeiten. Zum einen sollen an ausgewählten Quellen die verschiedenen antiken sogenannten "magischen" Praktiken und Vorstellungen, aber auch die beteiligten Akteure vorgestellt werden; hierfür wollen wir die unterschiedlichen Formen "magischen" Handelns - etwa die schützenden Amulette, Schadens- und Liebeszauber, die divinatorischen Praktiken - mit Hilfe der "magischen" Texten und Rituale sowie unter Betrachtung der diese vollziehenden Spezialisten untersuchen. Zum anderen soll gefragt werden, inwieweit die gängigen religionshistorischen und -wissenschaftlichen Begrifflichkeiten diese Praktiken und Vorstellungen unter dem Gesichtspunkt religiöser Handlung adäquat zu beschreiben vermögen. Originaltexte werden in deutscher oder englischer Übersetzung zugänglich gemacht, gute Lesekenntnisse des Englischen vorausgesetzt. Alle Teilnehmer müssen wenigstens eine 3 LP entsprechende Prüfungsleistung erbringen; bloße Teilnahmescheine werden nicht vergeben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

1 05 0 007

*Christoph Bultmann - Claus-Peter März - Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke***Heilige Schriften: Ursprung, Geltung und Gebrauch**

BA-Religionswissenschaft

Fr 10–12

LG 1

HS 3

Ku <6>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

In vielen Religionen besitzen kanonisierte Texte eine besondere Bedeutung. Ihre gemeinsame Lektüre stiftet Identität, ihre Auslegung bildet den Kern systematischer Reflexion, der Verweis auf sie legitimiert organisatorische Entscheidungen. In Form einer Ringvorlesung soll der Versuch unternommen werden, solche Texte vorzustellen, nach dem Entstehen ihres Geltungsanspruchs und nach den Formen des Umgangs mit ihnen zu fragen: nach dem Umgang mit mißliebigen Textteilen, dem Streit um Interpretationen. Gefragt werden soll aber auch nach Alternativen zu Texten und textlichen Alternativen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

1 05 0 008

*Darja Sterbenc-Erker***Religiöse Rollen von Frauen**

BA-Religionswissenschaft

Do 10–14

A

LG 4

E01

S <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist religiösen Rollen von Frauen in antiken Religionen, im Christentum, in der jüdischen Religion und im Islam gewidmet. Frauen hatten in verschiedenen historischen Epochen einerseits Zugang zu religiösen Praktiken sowie Priesterämtern und waren andererseits von bestimmten Formen der Gottesverehrung ausgeschlossen. In der Diskussion wird herausgearbeitet, wie religiöse Kompetenzen die gesellschaftliche Stellung der Frauen beeinflussen. In welchem Zusammenhang stehen die Ausschlüsse aus religiösen Praktiken mit dem sozialen Leben der Frauen? Die Veranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten der Fächer Religionswissenschaft und Geschichte.

1 05 0 009

Bernd Dröbler

Religionsverfassungsrecht

BA-Religionswissenschaft

Mi 18—20

LG 4

D06

S <6+>

O/Q

D

Religionsverfassungsrechtliche Fragen haben seit einigen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Gerichtliche Entscheidungen erregen breites öffentliches Interesse (Kruzifix-, Schächten-, Kopftuch-Entscheidung etc.).

Es sollen zentrale verfassungsrechtliche Begriffe wie Religionsfreiheit, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft, Religions- und Ethikunterricht, Theologische Fakultät etc. geklärt und das System eines freiheitlichen Staatskirchenrechts als wichtiger Teil der verfassungsrechtlichen Ordnung des Freistaates Thüringen und der Bundesrepublik Deutschland in seiner friedensstiftenden Funktion erkennbar werden.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Juristen. Wegen ihrer interdisziplinären Züge steht sie interessierten Theologen, Religionspädagogen und Soziologen ebenfalls offen

Literatur:

Becker, Brauburger, Füllkrug, Schief (Hrsg.), Kirch und Staats - Rechtstexte für Studium und Praxis, 2. Aufl., Neuwied 1988; v. Campenhausen, Staatskirchenrecht, 3. Aufl., München 1996; Jean d'Heur, Koriath, Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied 2001

Europäische Polytheismen

1 05 1 010

Vasilios N. Makrides - Charalampos Tsochos

Hellenismus und Christentum: Interferenzen und Spannungen in Geschichte und Gegenwart.

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Do	10—14	B		LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Begegnung der antiken Welt mit dem Christentum ist zweifellos ein einschneidendes Ereignis, das die gesamte europäische Geschichte in entscheidender, wenn auch durchaus unterschiedlicher Weise geprägt hat. Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Beziehungen und die engen Verflechtungen zwischen dem Hellenismus und dem Christentum (hauptsächlich in Griechenland bzw. im griechischen Raum) exemplarisch zu untersuchen und auszuwerten. Aspekte der Nachwirkung dieser Begegnung von der byzantinischen Zeit bis zur Gegenwart sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Die gleichermaßen fruchtbaren wie spannungsvollen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum stehen dabei im Vordergrund und sollen auf der Basis von archäologischem Material, diversen Quellen und Texten sowie wichtigen geschichtlichen Ereignissen veranschaulicht werden. Die aktive Teilnahme der Studierenden wird vorausgesetzt. Alt- und/oder Neugriechischkenntnisse sind dabei von Vorteil.

Literatur:

Wird bei der ersten Sitzung bekannt gegeben

1 05 1 011

Andreas Bendlin - Mareile Haase

Amulette, Liebeszauber, Schadenssprüche: "Magie und Religion" in der griechisch-römischen Antike und im religionswissenschaftlichen Diskurs

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Mo	16—18			LG 4	D03
S <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 25	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar will die aktuelle religionswissenschaftliche Diskussion über das Verhältnis von "Religion" und "Magie" anhand des antiken griechischen und römischen Materials aufarbeiten. Zum einen sollen an ausgewählten Quellen die verschiedenen antiken sogenannten "magischen" Praktiken und Vorstellungen, aber auch die beteiligten Akteure vorgestellt werden; hierfür wollen wir die unterschiedlichen Formen "magischen" Handelns - etwa die schützenden Amulette, Schadens- und Liebeszauber, die divinatorischen Praktiken - mit Hilfe der "magischen" Texten und Rituale sowie unter Betrachtung der diese vollziehenden Spezialisten untersuchen. Zum anderen soll gefragt werden, inwieweit die gängigen religionshistorischen und -wissenschaftlichen Begrifflichkeiten diese Praktiken und Vorstellungen unter dem Gesichtspunkt religiöser Handlung adäquat zu beschreiben vermögen. Originaltexte werden in deutscher oder englischer Übersetzung zugänglich gemacht, gute Lesekenntnisse des Englischen vorausgesetzt. Alle Teilnehmer müssen wenigstens eine 3 LP entsprechende Prüfungsleistung erbringen; bloße Teilnahmebescheinigung werden nicht vergeben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

1 05 1 012

*Bernhard Maier***Die Religion der Kelten: Geschichte, Stand und Aufgaben der Forschung**

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Do	10—16	09.10.03	LG 4	E01
Fr	12—18	10.10.03	LG 4	D02
Sa	10—16	11.10.03	LG 4	D02
Fr	12—18	07.11.03	LG 4	D03
Sa	10—16	08.11.03	LG 4	D03
S <6+>		WP – 3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Blockseminar wendet sich in erster Linie an Studierende der Vergleichenden Religionswissenschaft und Geschichtswissenschaft. Es gibt einen Überblick über die Geschichte der keltischsprachigen Völker, die Geschichte ihrer Erforschung und die wichtigsten Tatsachen auf dem Gebiet der vorchristlichen Religionen keltischsprachiger Völker. Dabei werden sowohl Selbstzeugnisse aus Gallien, Irland und Wales als auch Nachrichten antiker und mittelalterlicher Beobachter und neuere archäologische Funde diskutiert. Texte in gallischer, irischer, walisischer, griechischer und lateinischer Sprache werden in Übersetzung gelesen werden.

Literatur:

BERNHARD MAIER, *Die Kelten. Ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*, 2. Aufl. München 2003; BERNHARD MAIER, *Die Religion der Kelten*, München 2001; ALFRED HAFFNER (Hrsg.), *Heiligtümer und Opferkulte der Kelten*, Stuttgart 1995.

Islamwissenschaft

1 05 2 013

Matthias Wilden

Die Bedeutung des Islam in der Literatur der deutschen Klassik

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Do 16—18

LG 4

D04

S <6+>

3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Nach der aufgeklärten Kritik an den sog. positiven Religionen, die zum Konzept einer vernunftgemäßen natürlichen Religion führte, war man bestrebt, eine solche in den gegenwärtig existierenden Religionen zu identifizieren. Im Zuge dieser Überlegungen kam es auch zu einer Beschäftigung mit dem Islam, die Eingang fand in die Literatur der Deutschen Klassik.

Literatur:

K.-J. Kuschel: Vom Streit zum Wettstreit der Religionen: Lessing und die Herausforderung des Islam. Duesseldorf 1998

K. Mommsen: Goethe und der Islam. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von P. A. von Arnim. (Insel-Taschenbuch Bd. 2650.) Frankfurt am Main, Leipzig. 2001

1 05 2 014

Matthias Wilden

Mohammed in Anerkennung und Distanz zu Judentum und Christentum und der islamische Monotheismus

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Do 10—12

LG 1

128

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zunächst soll im Rahmen von Überlegungen zur Biographie Mohammeds dessen Anerkennung und Distanz zu Judentum und Christentum untersucht werden, die als solche die Voraussetzung sind für das Verhältnis des Islam zu den beiden monotheistischen Religionen. Anschließend geht es um den spezifischen islamischen Monotheismus, wie er in der Geschichte des Islam in der Begegnung unterschiedlichster Kulturen sich ausbildet.

Literatur:

A. Th. Khoury: Der Islam. Sein Glaube – seine Lebensordnung – sein Anspruch. (Herder Spektrum Bd. 4167.) Freiburg, Basel, Wien 4. Auflage 1996 (1988)

C. Cahen: Der Islam I: Vom Ursprung bis zu den Anfängen des Osmanenreiches. Bearbeitet von G. Endreß. (Fischer Weltgeschichte Bd. 14.) Frankfurt am Main 1987 (1968)

G. E. von Grunebaum (Hg.): Der Islam II: Die islamischen Reiche nach dem Fall von Konstantinopel. (Fischer Weltgeschichte Bd. 15.) Frankfurt am Main 1991 (1971)

W. Ende/U. Steinbach (Hg.): Der Islam in der Gegenwart. München 3. Auflage 1991 (1984)

H. Stieglecker: Die Glaubenslehren des Islam. Paderborn, München, Wien, Zürich 2. Auflage 1983 (1962)

W. M. Watt/A. T. Welch: Der Islam I: Mohammed und die Frühzeit – Islamisches Recht – Religiöses Leben. (Die Religionen der Menschheit Bd. 25,1.) Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1980

W. M. Watt/M. Marmura: Der Islam II: Politische Entwicklungen und theologische Konzepte. (Die Religionen der Menschheit Bd. 25,2.) Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1985

A. Schimmel u. a.: Der Islam III: Islamische Kultur – Zeitgenössische Strömungen – Volksfrömmigkeit. (Die Religionen der Menschheit Bd. 25,3.) Stuttgart, Berlin, Köln, 1990

H. Zirker: Islam. Theologische und gesellschaftliche Herausforderungen. Düsseldorf 1993

1 05 2 015

Albrecht Fuess

Islamische Institutionen und Vereine in Deutschland

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi 14–16

LG 4

D05

S <6+>

WP – 3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Heute leben über 3 Millionen Muslime in Deutschland, ca. 4% der Bevölkerung. Viele von Ihnen kamen in den 60iger und 70iger Jahren als Gastarbeiter. Diese muslimischen Migranten gründeten nach und nach ihre eigenen Vereine und Verbände. Dabei ging es auch darum, sich den Tücken des deutschen Vereinsrechts anzupassen und sich in ein Gesellschaftssystem zu integrieren, das religiös auf Strukturen wie in der katholischen und evangelischen Kirche ausgerichtet war. Doch dies greift bei der pluralen Wirklichkeit der verschiedenen muslimischen Gemeinden in Deutschland zu kurz. Daher ist die muslimische Gemeinde im Gegensatz zu der christlichen und jüdischen Glaubensgemeinschaft bis heute nicht als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Es fand und findet daher auf institutioneller Ebene ein gegenseitiger Annäherungsprozess zwischen muslimischen Migranten und der Mehrheitsbevölkerung statt, der sowohl religiösen Bestimmungen als auch gesetzlichen Auflagen gerecht zu werden versucht.

Literatur:

Thomas Lemmen: *Muslime in Deutschland. Eine Herausforderung für Kirche und Gesellschaft*, Baden-Baden 2001; Tilman Hanneman/ Peter Meier-Hüsing (Hg.): *Deutscher Islam - Islam in Deutschland*, Marburg 2000, Faruk Sen/Hayrettin Aydin: *Islam in Deutschland*, München 2002, Ursula Spuler-Stegemann: *Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen*, Freiburg i. Br. 2002.

1 05 2 016

Emmanouela Grypeou

The Encounter of Oriental Christianity with Early Islam

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

n.Vbg.

°

°

S <6+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 15

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang am Lehrstuhl für Islamwissenschaft bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt zum gegebenen Termin.

The seminar focuses on the multiple interactions and complex encounters of the oriental Christianity with the emerging and later ruling Islam in the seventh and eighth centuries in the Eastern provinces of the Byzantine Empire and in Persia. In the context of Christian and early Islamic religious history issues of cultural and religious interactions and of reciprocal influences in a diachronic and a synchronic perspective will be discussed.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

1 05 2 017

Jan-Peter Hartung

Sayyid Abu I-A'la Mawdudi - Vater islamistischer Ideologien

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi	16—18	15.10.03	LG 2	106
n.Vbg.			°	°

S <6+>	WP – 3-6 LP	Q	D
--------	-------------	---	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 15.10.03 um 16:00 Uhr in E01 statt.

Die intensive globale Debatte nach den Anschlägen des 11. September über ein gegen Grundwerte westlicher Kulturen gerichtete Bedrohungspotential des 'islamischen Fundamentalismus' hat eindrücklich die Notwendigkeit gezeigt, sich in differenzierender Weise mit solchen Ideologien auseinanderzusetzen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll auf der Grundlage der Lektüre ausgewählter Texte des frühen und einflussreichen islamistischen Theoretikers Sayyid Abu I-A'la Mawdudi (st. 1979) aus Indien versucht werden, grundlegende Denkfiguren des 'Islamismus' nachzuvollziehen. Daneben soll zugleich über Sinn oder Unsinn des 'Islamismus'-Begriffes reflektiert werden. Textgrundlage werden vorrangig englische Übersetzungen von Primärtexten sein; Kenntnisse des Urdu und/oder Arabischen wären jedoch wünschenswert.

Literatur:

vorbereitende und einführende Literatur: Eran Lerman, "Mawdudi's Concept of Islam", in: Middle Eastern Studies 17 (1981), 492-509; Seyyed Vali Reza Nasr, Mawdudi and the Making of Islamic Revivalism, New York 1996; Jan-Peter Hartung, "Reinterpretation von Tradition und der Paradigmenwechsel der Moderne: Abû'l-A'la Maudûdî und die Jamâ'at-i Islâmi", in: Dietrich Reetz (Ed.), Sendungsbewußtsein und Eigennutz: Zum Selbstverständnis islamischer Mobilisierung, Berlin 2001, 107-26.

1 05 2 018

Gritt Klinkhammer

Sufis im Westen

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi	9—10	22.10.03	LG 4	D02
n.Vbg.			°	°

S <6+>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D
--------	-----------------	-----	---

Protokoll <1 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Am Mittwoch, den 22.10.,
9.00 Uhr findet ein erster Besprechungstermin statt!

Spätestens seit Beginn des 20. Jahrhundert sind Sufis im Westen nachweisbar. Verschiedene Orden haben sich seitdem in Frankreich, England, Deutschland und den USA niedergelassen. Dabei haben sie ganz unterschiedliche Organisationsstrukturen angenommen, die nicht selten wenig mit denen aus ihrem Herkunftsland gemein haben. Im Seminar werden Fragen der außereuropäischen Vernetzung, des Austausches in und mit den europäischen Gesellschaften und der Zielsetzungen der Sufigruppen behandelt.

Literatur:

Ron Geaves: The Sufis of Britain. Cardiff Academic Press
Marcia Hermans: Hybrid identity Formations in Muslim America: The Case of American Sufi Movements, in: The Muslim World. Vol. 90, 2000, 158-197.

1 05 2 019 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Abdullah Niksirat

Einführung in die persische Literatur

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Di	18—20	14.10.03	LG 4	D01
n.Vbg.			°	°
S <6+>	WP	– 3-6/3-6 LP	O/Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einführungsveranstaltung findet am Dienstag, den 14.10.03 um 18:00 Uhr in D01 statt.

Nach der Eroberung des Sassanidenreichs durch arabische Heere im 7. Jahrhundert entstanden für Jahrhunderte keine bedeutenden literarischen Werke auf Persisch mehr. Erst im 10. Jahrhundert kam es zu einer historischen Rückbesinnung auf die vergangene Größe und es entstanden epische Werke wie das Schahname (Buch der Könige) des Firdawsi. Im islamischen Osten nahm Persisch mehr und mehr den Status einer Verwaltungssprache und lingua franca ein, Zeugnis dafür ist das bekannte Politikhandbuch "Siyasat-Name" des seldschukischen Wesirs Nizam al-Mulk aus dem 11. Jahrhundert. Ein wesentlicher Bestandteil der iranischen Literatur besteht aus der Poesie. Prominentester Vertreter dieser Form ist der Dichter Hafez (gest. 1390), der auch Goethe zum "West-Östlichen Diwan" inspirierte. Die Entwicklung des Persischen zu einer der bedeutendsten Kultursprachen Asiens gilt es in dem Seminar bis in die Moderne nachzuzeichnen, in der dann auch Elemente westlicher Erzähltradition in die persische Literatur miteinfließen, wie etwa bei dem Werk "Blinde Eule" von Sadeq Hedayat.

Literatur:

Edward Browne, A Literary History of Persia, 5 Bde., London 1902 ff. Bozorg Alavi, Geschichte und Entwicklung der modernen persischen Literatur, Berlin 1964. Handbuch der Orientalistik / Abt. 1 History of Persian literature from the beginning of the Islamic period to the present day, Leiden 1981.

1 05 2 020

Stefan Winter

"Geschichte der Kurden vom Mittelalter bis zur Gegenwart"

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi	16—18		LG 4	D04
S <6+>	WP	– 3-6 LP	O/Q TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Dieser Übungskurs bietet einen Gesamtüberblick über die wenig erforschte Geschichte der kurdischen Völker Westasiens. Untersucht werden Problematiken wie die Herkunft, Glaubenswelt und Gesellschaftsstruktur der kurdischen Stämme, die kurdische Völkerwanderung nach Westen im hohen Mittelalter, und die Integration der Kurden in die islamischen Reiche der frühen Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird auf die autonomen kurdischen Verwaltungsgebiete unter den Osmanen sowie die kurdischen Aufstände des 19. Jahrhunderts gelegt. Die kulturelle "Erwachung" der Kurden im frühen 20. Jahrhundert und die Frage nach nationaler Identität in den heute von Kurden bewohnten Staaten (Türkei, Iraq, Iran, Syrien, GUS, Westeuropa) sollen abschließend berücksichtigt werden.

1 05 2 021

*Birgit Schäbler***Einführung in die Westasiatische Geschichte**

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Do	18—22	A		LG 4	D07
S <6+>		WP – 3-6 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs führt mit Hilfe des Mediums Film in die grundlegenden Themen und Probleme der Westasiatischen Geschichte ein. Zur Diskussion stehen somit der "Orientalismus", also das Problem der wissenschaftlichen Annäherung an das "Fremde", die verschiedenen Gesellschaften Westasiens selbst, und ausgewählte historische Probleme.

Zu jedem Themenkomplex wird möglichst ein Film gezeigt, zu dem (vorher) die ausgewählte Lektüre (Reader) zu lesen und (danach) ein Essay zu verfassen ist.

Judaistik

1 05 3 022

Andreas Gotzmann - Doron Kiesel

"Reise an kein Ende der Welt?" Migration als Phänomen der Jüdischen Geschichte. Das Beispiel Hamburg

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Do	10—14	A		LG 4	D04
S <6+>		WP – 4-6/4-6 LP	O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Reisen und Wanderungen waren seit dem Mittelalter jüdische Lebensrealität. Diese einführende Veranstaltung zur jüdischen Geschichte befasst sich mit der Problematik jüdischer Migration von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Insbesondere werden Fragen der Identitätsbildung, der Verortung im jüdischen sowie nichtjüdischen Raum im Zentrum der Betrachtung liegen. Was für ein Judentum traf man am ‚Ende‘ der vertrauten Welt, was brachte man mit, wie arrangierte man sich im neuen jüdischen und nicht-jüdischen Umfeld, in welcher Weise integrierte man sich, wurde man akzeptiert, in welcher distanzierte man sich, wurde man ausgegrenzt? Die Geschichte der Juden in Hamburg ist bis heute eine Geschichte stetiger Begegnungen von Juden aus unterschiedlichen Kulturkreisen, mit spezifischen Lebensplanungen und Perspektiven, die sich sowohl in den unterschiedlichen jüdischen Zusammenhängen – etwa sephardischer bzw. aschkenasischer Kulturen -, aber auch in einem komplexen christlichen Umfeld orientieren mussten. Das Seminar geht der Vielfalt solcher Begegnungen, sowie den geschaffenen Verbindungen und Anknüpfungspunkten aus jüdischer Perspektive nach.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche geöffnet und findet in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt und dem Hamburger ‚Institut für die Geschichte der deutschen Juden‘ - Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer - statt. Sie gliedert sich in einen Blockseminaranteil mit Vor- und Nachbereitung sowie einen dreitägigen gemeinsamen Workshop in Hamburg im Rahmen einer Exkursion. Die Teilnehmerzahl für Studierende der Universität Erfurt ist auf 15 beschränkt. Eine vorbereitende Lektüreliste sowie die genauen Termine werden zu Beginn des Semesters ausgehängt. Die Anmeldung am Sekretariat für Judaistik (LG IV, Raum E 03, Frau I. Scheidt) ist obligatorisch; die Auswahl der Teilnehmer geschieht anhand kurzer Interviews. Eine finanzielle Eigenbeteiligung an der Exkursion ist ebenso wie ein besonderes Engagement Teilnahmevoraussetzung.

Literatur:

Einführende Lektüre: Felicitas Heimann-Jellinek (Hg.), Reise an kein Ende der Welt. Judaica aus der Gross Family Collection (Tel Aviv), Jüd. Museum: Wien 2001.

1 05 3 023

Andreas Gotzmann

Geschichtswissenschaft als Metageschichte. Einführung in die Jüdische Geschichte

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Mi	10—14	A		LG 4	D05
S <6+>		WP – 4-6/4-6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Die Einführungsveranstaltung gibt einen breiten Überblick über zentrale soziale, rechtliche und religiöse Entwicklungen der jüdischen Geschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart. Zugleich führt sie in grundlegende Fragestellungen des Faches Jüdische Geschichte ein und reflektiert aus kulturwissenschaftlicher Perspektive die Voraussetzungen und Möglichkeiten historischen Arbeitens, insbesondere mit Bezug auf die Erforschung jüdischer Geschichte. Diese Veranstaltung gilt zugleich als Einführung in die Judaistik in der O-Phase und als Veranstaltung für Studierende im Ethikstudium.

Literatur:

Einführende Lektüre: Nicholas de Lange (Hg.), Illustrierte Geschichte des Judentums, Campus-Verl.: Frankfurt am Main 2000.

1 05 3 024

Andreas Gotzmann

Ein fiktives Judentum? Diskurse und Wahrnehmung von Juden und Judentum in den deutschen Staaten von 1945 bis heute

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Di	14—18	A		LG 4	D03
S <6+>		WP – 4-6 LP	Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Judentum und die Geschichte der Juden waren in den öffentlichen Diskursen der BRD sowie der DDR stets präsent. In den letzten Jahrzehnten lässt sich ein zunehmendes, starkes Interesse von der allgemeinen Publizistik bis hin zur wissenschaftlichen Beschäftigung beobachten. Dies geschieht auf dem Hintergrund der von Deutschland ausgehenden Vernichtung des europäischen Judentums, in einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem die kleinen jüdischen Gemeinden kaum sichtbar sind. In der Veranstaltungen werden allgemeine Entwicklungen dieses von aussen herangetragenem Interesses an jüdischen Themen untersucht mit besonderen Schwerpunkten etwa auf der deutschen Wiederentdeckung des Holocausts, der Haltung zur Politik des Staates Israel, des Antisemitismus nach 1945, der Debatten um das Berliner Holocaust Mahnmahl oder die Walser-Kontroverse. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Frage, inwieweit diese öffentlichen Diskurse ein eigenes, fiktives Judentum entstehen lassen und in welchem Verhältnis dieser von aussen herantragene Zugang zum Judentum zur Lebensrealität der jüdischen Bevölkerung in den beiden deutschen Staaten nach 1945 steht. Die Veranstaltung steht auch Studierenden anderer Studienschwerpunkte und Fakultäten offen; über die Anerkennung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte.

Literatur:

Einführende Literatur: Ruth Ellen Gruber, Virtually Jewish. Reinventing Jewish Culture in Europe, Univ. of California Press: London 2002.

1 05 3 025

*Christoph Bultmann***Einleitung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit**

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Fr 8—10

LG 4

D05

V <3>

WP – 3/3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung soll eine Einführung in das Alte Testament/die Hebräische Bibel bieten. Ausgangspunkt ist die prophetische Literatur, weitere Texte aus dem Pentateuch und den historischen Büchern sowie einzelne Psalmen werden ergänzend herangezogen. Leitfrage der Lektüre dieser Texte ist die Frage nach dem Ideal der Gerechtigkeit.

Literatur:

Erich Zenger u.a., *Einleitung in das Alte Testament*, Stuttgart 1995 und neuere Auflagen; John Barton, *Isaiah 1-39 (Old Testament Guides)*, Sheffield 1995 u.ö.

Lateinisches Christentum

1 05 4 026

Friedemann Voigt

Max Weber: Die protestantische Ethik und der 'Geist' des Kapitalismus

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	14—16			LG 2	115
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Max Webers Protestantismus-Studie ist einer der faszinierendsten Texte der Religionsforschung. Das Seminar führt in diese klassische Studie zur Kulturbedeutung der Religion ein, deren Erscheinen sich im Jahr 2004 zum 100. Mal jährt.

Literatur:

Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, Nachdruck d. 9. Aufl. 1988, Tübingen: Mohr Siebeck, 1997 (UTB 1488).

1 05 4 027

Friedemann Voigt

Protestantismus und Politik

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	16—18			LG 1	128
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Verhältnis von evangelischem Glauben und politischen Denken wird an ausgewählte Texten von der Reformationszeit bis in die Gegenwart untersucht. Das Seminar gibt so eine Einführung in das ethische Denken und die Geschichte des politischen Protestantismus.

Literatur:

Wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

1 05 4 028

Christoph Bultmann

Einleitung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Fr	8—10			LG 4	D05
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung soll eine Einführung in das Alte Testament/die Hebräische Bibel bieten. Ausgangspunkt ist die prophetische Literatur, weitere Texte aus dem Pentateuch und den historischen Büchern sowie einzelne Psalmen werden ergänzend herangezogen. Leitfrage der Lektüre dieser Texte ist die Frage nach dem Ideal der Gerechtigkeit.

Literatur:

Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 1995 und neuere Auflagen; John Barton, Isaiah 1-39 (Old Testament Guides), Sheffield 1995 u.ö.

1 05 4 029

*Christian Albrecht***Die Theologie Martin Luthers. Eine Einführung**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mi 10—12

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung findet im Bibliothekssaal des Augustinerklosters statt.

Die Vorlesung führt in die Theologie Martin Luthers ein und berücksichtigt dabei Luthers lebensgeschichtlichen Hintergrund ebenso wie zeitgeschichtliche Kontexte.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

1 05 4 030

*Matthias Buchholz***Eric Voegelins "Evangelium und Kultur"**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mi 14—16

LG 1

128

LK <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seinem Vortrag "Evangelium und Kultur. Das Evangelium als Antwort" versucht der deutsch-amerikanische Gelehrte Eric Voegelin, ausgehend von der platonischen Denkfigur des metaxy und ihrer Fortführung in den Evangelien, eine Alternative zur abendländischen Philosophie seit Descartes zu entwickeln bzw. deren "gnostische Tendenzen" aufzuzeigen, die nachhaltig dafür verantwortlich seien, dass sich das zeitgenössische Denken in einer Sinnkrise befindet.

Trotz (oder wegen ?) mangelnder Rezeption hat dieser Vortrag Voegelins bis heute nichts von seinem Streitwert eingebüßt: Gibt es eine Form der Vernunft, die nicht auf das "klassische" Subjekt-Objekt-Paradigma, mithin das cartesische Ich rekurriert und doch frei ist von postmodernen Relativismen ?

Im Rahmen der Lektüreübung wollen wir u. a. versuchen, Voegelins Gedanken mit anderen, kompatiblen Formen von Kulturkritik zu vergleichen: Zu denken wäre hier etwa an Chr. Yannaras' orthodoxen philosophischen Antiokzidentalismus oder an G. Steiners "Blaubarts Burg".

Literatur:

Alle relevanten Texte werden zu Semesterbeginn bereitgestellt

1 05 4 036

*Josef Pilvousek***Die katholische Kirche in der DDR**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di 14—16

Bibliothek

HS 1

S <6+>

WP – 3-6 LP

Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Orthodoxes Christentum

1 05 5 031

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mo 10—12

LG 4

D05

S <6+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und -charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Liturgie und Ikonenverehrung, Sakramentenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten der einzelnen orthodoxen Landeskirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

1 05 5 032

Vasilios N. Makrides - Charalampos Tsochos

Hellenismus und Christentum: Interferenzen und Spannungen in Geschichte und Gegenwart.

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Do 10—14

B

LG 4

D04

S <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 10

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Begegnung der antiken Welt mit dem Christentum ist zweifellos ein einschneidendes Ereignis, das die gesamte europäische Geschichte in entscheidender, wenn auch durchaus unterschiedlicher Weise geprägt hat. Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Beziehungen und die engen Verflechtungen zwischen dem Hellenismus und dem Christentum (hauptsächlich in Griechenland bzw. im griechischen Raum) exemplarisch zu untersuchen und auszuwerten. Aspekte der Nachwirkung dieser Begegnung von der byzantinischen Zeit bis zur Gegenwart sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Die gleichermaßen fruchtbaren wie spannungsvollen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum stehen dabei im Vordergrund und sollen auf der Basis von archäologischem Material, diversen Quellen und Texten sowie wichtigen geschichtlichen Ereignissen veranschaulicht werden. Die aktive Teilnahme der Studierenden wird vorausgesetzt. Alt- und/oder Neugriechischkenntnisse sind dabei von Vorteil.

Literatur:

Wird bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1 05 5 033

Matthias Buchholz

Traditionen und Heterodoxien im Balkanraum

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mi 12–14

LG 1

128

S <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die blutigen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien werden gerne auf religiöse Motivationen zurückgeführt. Dabei wird häufig übersehen, dass die Region auch lange Phasen friedlicher Koexistenz religiöser Gemeinschaften kennt.

Ein markantes Charakteristikum des sog. Balkanraumes ist die Vielfalt seiner religiösen Traditionen, Heterodoxien und des heroischen Unglaubens (Gentiltradition). Diesem nur schwer konzise zu definierenden Mit- und Nebeneinander, das partiell sogar Synkretismen hervorgebracht hat, wollen wir uns zunächst in geschichtlicher Hinsicht überblicksartig widmen. Schließlich versuchen wir anhand aktuellerer Quellentexte, nach gegenwärtigen Erscheinungsformen von "Religion" in diesem Raum zu fragen bzw. den Topos von der Relevantmachung orthodoxer Traditionen während der Kriege kritisch zu beleuchten.

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt

1 05 5 034

Emmanouela Grypeou

The Encounter of Oriental Christianity with Early Islam

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

n.Vbg.

S <6+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 15

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang am Lehrstuhl für Islamwissenschaft bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt zum gegebenen Termin.

The seminar focuses on the multiple interactions and complex encounters of the oriental Christianity with the emerging and later ruling Islam in the seventh and eighth centuries in the Eastern provinces of the Byzantine Empire and in Persia. In the context of Christian and early Islamic religious history issues of cultural and religious interactions and of reciprocal influences in a diachronic and a synchronic perspective will be discussed.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

1 05 5 035

Matthias Buchholz

Eric Voegelins "Evangelium und Kultur"

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mi 14–16

LG 1

128

LK <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seinem Vortrag "Evangelium und Kultur. Das Evangelium als Antwort" versucht der deutsch-amerikanische Gelehrte Eric Voegelin, ausgehend von der platonischen Denkfigur des metaxy und ihrer Fortführung in den Evangelien, eine Alternative zur abendländischen Philosophie seit Descartes zu entwickeln bzw. deren "gnostische Tendenzen" aufzuzeigen, die nachhaltig dafür verantwortlich seien, dass sich das zeitgenössische Denken in einer Sinnkrise befindet.

Trotz (oder wegen ?) mangelnder Rezeption hat dieser Vortrag Voegelins bis heute nichts von seinem Streitwert eingebüßt: Gibt es eine Form der Vernunft, die nicht auf das "klassische" Subjekt-Objekt-Paradigma, mithin das cartesische Ich rekurriert und doch frei ist von postmodernen Relativismen ?

Im Rahmen der Lektüreübung wollen wir u. a. versuchen, Voegelins Gedanken mit anderen, kompatiblen Formen von Kulturkritik zu vergleichen: Zu denken wäre hier etwa an Chr. Yannaras' orthodoxen philosophischen Antiokzidentalismus oder an G. Steiners "Blaubarts Burg".

Literatur:

Alle relevanten Texte werden zu Semesterbeginn bereitgestellt

BA-Sprachwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 06 0 001

Wilhelm Schellenberg

Vorlesung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft

Mo 8–10

LG 1

HS 4

GK Ling <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Teilnahme an diesem Kurs setzt keine linguistischen Vorkenntnisse voraus. Er versteht sich als Einführung in die wichtigsten Ziele, Methoden, theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Sprachwissenschaft des 20. Jhd. Studierende werden mit den Teildisziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik als Ebenen der linguistischen Beschreibung und den jeweiligen Analyseverfahren und Argumentationsstrategien vertraut gemacht.

1 06 0 002

Karlfried Knapp

Phonetik & Phonologie

BA-Sprachwissenschaft

Di 10–12

LG 1

HS 4

SLing I <3>

P – 3/3 LP

O/Q

D

mündl. Prüfung <3 LP>

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um Phonetik, im einzelnen um:

- Verständnis der Artikulationsorgane und ihrer Funktionsweise,
- Verständnis der wichtigsten akustischen Eigenschaften der Sprachlaute und ihres Zusammenhangs mit den Artikulationsvorgängen,
- Einübung der Artikulation der wichtigsten Sprachlaute,
- Kenntnis der Grundbegriffe der phonetischen Analyse, insbesondere des Internationalen Phonetischen Alphabets und der phonetischen Merkmale,
- elementare Fähigkeiten phonetischer Transkription.

Neben dem Erlernen von theoretischen Grundlagen kommt es also auch auf die Einübung praktischer Fähigkeiten an.

Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um Phonologie, im einzelnen um:

- Struktur des Lautsystems,
- phonologische Prozesse,
- Phonotaktik und Prosodie.

Die Veranstaltung folgt über weite Strecken dem Buch Clark & Yallop 1995. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Grundkurs Linguistik.

Die dazugehörige Übung ist aus den Bereichen Germanistik, Anglistik oder Romanistik zu wählen. Studierende, die als Schwerpunkt keine Einzelsprache gewählt haben, entscheiden sich für eine der angebotenen Übungen.

Die Teilnahme an *e i n e r* Übung (vgl. 1064025, 1065031, 1066037, 1066038) ist Pflicht.

Literatur:

a) zur Anschaffung vor Semesterbeginn (obligatorisch!):

Clark, John & Yallop, Colin 1995, *An introduction to phonetics and phonology*. Oxford: B. Blackwell (Blackwell Textbooks in Linguistics, 9). 2. ed. (Repr. 1996, 1997, 1999)

b) zur Vorbereitung vor Semesterbeginn:

Akmajian, Adrian & Demers, Richard A. & Farmer, Ann K. & Harnish, Robert M. 1990, *Linguistics. An introduction to language and communication*. Cambridge, Mass. & London: MIT Press. Rev. 3. ed.; ch. 6.

1 06 0 003

Angelika Feine

Lexikologie & Lexikographie

BA-Sprachwissenschaft

Mo 10—12

LG 1

219

SLing II <3>

P – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung greift sowohl Inhalte der Lexikologie auf, verstanden als Theorie und Praxis der Strukturierungen im Wortschatz, als auch Probleme der Lexikographie, der Theorie und Praxis des Schreibens von Wörterbüchern. Neben einer kurzen Betrachtung der Form- und Inhaltsseite der lexikalischen Einheiten wird das Verhältnis der lexikalischen Elemente untereinander auf der Form- und Inhaltsebene untersucht und auf neuere Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Wortfeldtheorie eingegangen. Bei der Darstellung von Methoden für die Anfertigung von Wörterbüchern mit unterschiedlichen Gebrauchsfunktionen werden Ergebnisse der Wortfeldforschung in ihrer Relevanz für die Lexikographie aufgezeigt.

Literatur:

Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschatzen. Hrsg. V. D. Alan Cruse, Franz Hundsnurscher, Michael Job, Peter Rolf Lutzeier. 1. Halbband. – Berlin/New York: de Gruyter, 2002 (HSK 21.1)
 Lutzeier, Peter Rolf: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. – Tübingen: Stauffenburg, 1995
 Schippan, Thea: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. – Tübingen: Niemeyer, 1992
 Wiegand, Herbert Ernst: Wörterbuchforschung. Untersuchungen zur Wörterbuchbenutzung, zur Theorie, Geschichte, Kritik und Automatisierung der Lexikographie. – Berlin: de Gruyter, 1998
 Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. 3 Teilbände (5.1/5.2/5.3). – Berlin: de Gruyter, 1989

1 06 0 004

Christiane Meierkord

Repräsentation sprachlicher Daten

BA-Sprachwissenschaft

Di 10—12

LG 4

D08

ILing III <3>

P – 3 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zusätzlich findet am 24.01.2004 von 9:00 - 17:00 Uhr eine Blockveranstaltung im LG 4, D08 statt.

Idealerweise stützen sich Aussagen über Form und Funktion einer Sprache auf mündliche oder schriftliche Rohdaten, die in Form von Schriftdokumenten, Audio- oder Videoaufnahmen oder als Feldnotizen vorliegen. Zu Zwecken der Dokumentation oder für die weitere Analyse müssen diese Rohdaten zunächst aufbereitet werden. Dies geschieht u.a. in Form von phonetischer Transkription, morphologischer Interlinearglosse oder als ethnomethodologisches Transkript. Moderne Speichermedien erlauben außerdem die alignierte Repräsentation der Rohdaten als Audio- oder Videodateien gemeinsam mit weiteren Informationen (z.B. Spektrogramme). Die Veranstaltung führt die Studierenden anhand ausgewählter Datenausschnitte in die traditionellen sowie in neuere Konventionen der Repräsentation sprachlicher Daten ein. In den Übungsteilen werden die TeilnehmerInnen an Tonaufnahmen eigenständig die einzelnen Methoden anwenden.

1 06 0 005

*Christian Lehmann***Sprachwandel**

BA-Sprachwissenschaft

Mo 8–10

LG 4

D08

DLing <3>

P – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Formen des Sprachwandels zu geben und mit einigen Theorien darüber vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht der Wandel des Sprachsystems und seiner Teile, also der Lautwandel, Bedeutungswandel, der lexikalische und grammatische Wandel. Zentral für den letzteren ist der Begriff der Grammatikalisierung. Es werden Daten aus mehreren Sprachen herangezogen.

Literatur:

Trask, Robert Larry 1996, *Historical linguistics*. Oxford: Oxford University Press.Polomé, Edgar C. (ed.) 1990, *Research guide on language change*. Berlin & New York: Mouton de Gruyter (Trends in Linguistics. Studies and Monographs, 48).

Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

1 06 1 006

Stavros Skopeteas

Verarbeitung grammatischer Strukturen

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi 14–16

LG 2

306

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzung:

Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Kenntnisse der Grundlagen der Grammatik sind jedoch nützlich.

In dem Seminar werden die grundlegenden Strukturen der Grammatik wie grammatische Kategorien, grammatische Relationen und Operationen dargestellt und erörtert. Die Veranstaltung wird die Unterschiede der linguistischen Theorien und die Variation der Sprachen der Welt in den verschiedenen Aspekten der Sprachstruktur näher beleuchten und die dazugehörigen Theorien vorstellen und diskutieren. Die Kursteilnehmer werden in dem praxisbezogenen Teil der Veranstaltung lernen, wie sie das theoretische Wissen der Linguistik in einfachen Computerprogrammen anwenden können.

1 06 1 007

Johannes Helmbrecht

Einführung in eine nicht-indogermanische Sprache: Hocank I

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Di 18–20

LG 4

D05

S <3+>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Hocank (Winnebago) ist eine nordamerikanische Indianersprache, die heute noch in Wisconsin, USA von etwa 200 Stammesmitgliedern gesprochen wird. Hocank gehört zur Familie der Sioux-Sprachen. Die Einführung in eine nicht-indogermanische Sprache hat nicht den Zweck, eine "exotische" Sprache sprechen zu lernen, sondern will die Studenten der Sprachwissenschaft vertraut machen mit den grammatischen und lexikalischen Strukturen einer Sprache, die anders funktioniert, als uns das von den besser bekannten europäischen Sprachen vertraut ist. Zum anderen hat das Studium einer "exotischen" Sprache den Sinn, die Annahmen und Hypothesen der allg. Sprachwissenschaft etwa in den Bereichen Syntax und Morphologie, die häufig am Beispiel europäischer Sprachen gewonnen wurden, zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren. Der Kurs wird daher zunächst in die Geschichte (d.i. sowohl die Geschichte des Stammes als auch deren linguistische Erforschung), des Weiteren in die Phonetik/Phonologie und in die Grammatik des Hocank einführen, bevor wir dann beginnen, leichte Texte in Hocank zu lesen. Der Kurs wird im SS 04 fortgesetzt.

Literatur:

Mithun, Marianne. 1999. The Languages of Native North America. Cambridge: Cambridge University Press.

Lipkind, William. 1945. Winnebago Grammar. New York: King's Crown Press.

Susmann, Amelia. 1943. The accentual system of Winnebago. Ph.D. dissertation (University of Columbia).

1 06 1 008

Christian Lehmann

Sprachen der Welt

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi 10–12

LG 4

D06

S <3+>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Weltsprachen.

Für jede Sprache werden die folgenden Fragen behandelt:

- Wie ist die geographische Verbreitung der Sprache, von Menschen welcher ethnischen Zugehörigkeit wurde und wird sie gesprochen?
- Mit welchen anderen Sprachen ist sie genetisch verwandt?
- In welche hauptsächlich Dialekte gliedert sie sich?
- In welcher gesellschaftlichen Situation und neben welchen anderen wird die Sprache verwendet, welche Bedeutung hat sie für die Kommunikation in der Welt?
- Was sind die großen Linien ihrer Geschichte, in welche Richtung weist ihre Entwicklung?
- Seit wann gibt es eine Literatur in der Sprache, was sind ihre wichtigsten Charakteristika?
- Was sind die wesentlichen Strukturmerkmale der Sprache, die ihren Sprachtyp ausmachen?

Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits einen Gesamteindruck von der sprachlichen Situation der Welt zu vermitteln, andererseits aber die frappanten Unterschiede, die auch zwischen den großen Kultursprachen bestehen, hervorzuheben.

Literatur:

Comrie, Bernard (ed.) 1989, The world's major languages. London: Routledge. 2. ed.

1 06 1 009

Holger Baumann

Vergleichende Grammatik

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Fr 8–10

LG 4

D06

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - R - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Sprachtypologie ist die älteste Disziplin der modernen Linguistik. Ihr Ziel ist, Sprachtypen aufzufinden, also Bündel von Gestaltungsprinzipien, die das Wesen einer Gruppe von Sprachen ausmachen, um damit einen Überblick über die Vielfalt der Sprachen zu erlangen.

Die Veranstaltung rekonstruiert zunächst die ursprünglichen Ideen der Sprachtypologie anhand der originalen Texte, vergleicht damit neuere Konzeptionen und prüft sie im Hinblick auf die Zielsetzung. Zu den theoretischen Grundproblemen gehören die Möglichkeit einer ganzheitlichen Typologie und die Abgrenzung der Sprachtypologie zu Nachbardisziplinen wie der Universalienforschung oder der kontrastiven Grammatik. Zu den empirischen Aspekten der Veranstaltung gehört die Bekanntschaft mit Sprachen verschiedener Typen.

Computerlinguistik

1 06 2 010

Stavros Skopeteas

Verarbeitung grammatischer Strukturen

BA-Sprachwissenschaft / Computerlinguistik

Mi 14–16

LG 2

306

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dem Seminar werden die grundlegenden Strukturen der Grammatik wie grammatische Kategorien, grammatische Relationen und Operationen dargestellt und erörtert. Die Veranstaltung wird die Unterschiede der linguistischen Theorien und die Variation der Sprachen der Welt in den verschiedenen Aspekten der Sprachstruktur näher beleuchten und die dazugehörigen Theorien vorstellen und diskutieren. Die Kursteilnehmer werden in dem praxisbezogenen Teil der Veranstaltung lernen, wie sie das theoretische Wissen der Linguistik in einfachen Computerprogrammen anwenden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Kenntnisse der Grundlagen der Grammatik sind jedoch nützlich.

Angewandte Linguistik

1 06 3 011

Gerhard Blanken

Einführung in die Psycholinguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di	12—14			LG 4	D05
S <3+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs führt ein in wichtige Gebiete der Psycholinguistik: Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb, experimentelle Methoden, Sprachverlust bei Aphasie und Demenz sowie non-verbale Kommunikationssysteme (Gebärdensprache).

Literatur:

T. Harley (1995) *The Psychology of Language*. Hove: Erlbaum.

1 06 3 012

Holger Baumann

Einführung in die Kommunikationslinguistik/Kommunikationsanalyse

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Do	10—12			LG 4	D06
S <3+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Lehrveranstaltung werden Wesen und Erscheinungsformen kommunikativ-pragmatisch orientierter Linguistik erörtert. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Einführung in Verfahren der linguistischen Kommunikationsanalyse.

1 06 3 013

Stavros Skopeteas

Verarbeitung grammatischer Strukturen

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi	14—16			LG 2	306
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dem Seminar werden die grundlegenden Strukturen der Grammatik wie grammatische Kategorien, grammatische Relationen und Operationen dargestellt und erörtert. Die Veranstaltung wird die Unterschiede der linguistischen Theorien und die Variation der Sprachen der Welt in den verschiedenen Aspekten der Sprachstruktur näher beleuchten und die dazugehörigen Theorien vorstellen und diskutieren. Die Kursteilnehmer werden in dem praxisbezogenen Teil der Veranstaltung lernen, wie sie das theoretische Wissen der Linguistik in einfachen Computerprogrammen anwenden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Kenntnisse der Grundlagen der Grammatik sind jedoch nützlich.

1 06 3 014

Tobias Bormann

Kognitive und neuronale Grundlagen der Sprache

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di 16–18

LG 1

202

S <3+>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Bereiche der Sprachverarbeitung diskutiert, darunter Spracherwerb, Sprachverstehen und Sprachproduktion sowie Störungen der Sprache nach Schädigungen des Zentralen Nervensystems. Der Schwerpunkt liegt auf Überblicksartikeln, die den Stand der Forschung zusammenfassen und einen Einblick in kontroverse Diskussionen erlauben.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1 06 3 015

Wilhelm Schellenberg

PK 3: Schriftliche Sprachproduktion

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Do 10–12

LG 1

219

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auf der Grundlage von Erörterungen zum Wesen von Fachkommunikation und Fachsprache, zur Fachsprachengliederung, zu sprachlichen (lexikalischen, grammatischen, textuellen) Eigenschaften und Gestaltungsprinzipien der Fachkommunikation werden erstens Gebrauchstexte ausgewählter Kommunikationsbereiche (Gebrauchsanweisungen, Rezepte, Benutzerhandbücher, Beipackzettel, Aufklärungsschriften in Kampagnen u. a.) im Hinblick auf ihre Gestaltungsspezifika und Wirkungspotenzen hin untersucht und zweitens selbst entsprechende Texte produziert, diskutiert und beurteilt.

Die LV kann - diesmal noch der Aufbauphase des Schwerpunktes Angewandte Linguistik Rechnung tragend - auch von Studierenden besucht werden, die die vorausgehende LV "PK 2: Fachsprachen" nicht besuchen konnten und deshalb nun beabsichtigen, deren Grundlagen durch begleitende Selbststudien einzuarbeiten und so ihr Studium durch Verdichtung regelstudiengerecht fortzuführen. Dazu steht der Semesterapparat des Vorsemesters weiter zur Verfügung.

1 06 3 016

Dagmar Haumann

Kontrastive Linguistik I: Passivkonstruktionen im Englischen und Deutschen

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi 12–14

LG 4

D06

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel dieses Seminars ist es, Studierende mit den morpho-syntaktischen Eigenschaften von Passivkonstruktionen vertraut zu machen und sie zur syntaktischen Analyse dieser Konstruktionen zu befähigen.

1 06 3 017

Eberhard Klein

Gesteuerter Spracherwerb (LL 2)

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi 10–12

LG 1

343

S <3+>

WP – 3 LP

Q

E

Klausur <3 LP>

Dieses Seminar behandelt die wichtigsten für das gesteuerte Fremdsprachenlernen relevanten Prozesse aus der Lehrer- und Lernerperspektive. Ausgewählte Lehrmethoden und Lehrstile sowie Lernertypen und Lern- und Kommunikationsstrategien werden auf ihre Bedeutung für den Lernerfolg hin untersucht. Die Rolle fremdsprachlicher Curricula und die Funktionen von Medien im Fremdsprachenunterricht finden ebenfalls Berücksichtigung.

Literatur:

Bausch, K.-R./H. Christ/H.-J. Krumm (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen. 4. Aufl.

Cook, V. (1991): Second Language Learning and Language Teaching. London.

Edmondson, W. & J. House (2000): Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen. 2. Aufl.

Klein, E. (2001): Sprachdidaktik Englisch. Arbeitsbuch. München.

1 06 3 018

Gerhard Blanken

Normaler und gestörter natürlicher Spracherwerb

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo 16–18

LG 4

D06

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Phasen des normalen Spracherwerbs auseinandersetzen unter besonderer Berücksichtigung der phonologischen und grammatischen Entwicklung. Dann sollen Formen von Sprachentwicklungsstörungen im Bereich der gesprochenen und auch der geschriebenen Sprache besprochen werden.

Literatur:

E. Hoff-Ginsberg (1993) Landmarks in children's language development. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 8., Hrsgg. von H. Steger & H.E. Wiegand. Berlin: De Gruyter. 558-573.

1 06 3 019

Gerhard Blanken

Einzelfallstudien in der kognitiven Neurolinguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di 14–16

LG 4

D06

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Während der letzten 20 Jahre hat es große Fortschritte in der Untersuchung neurolinguistischer Ausfallmuster sowohl in der mündlichen Sprache als auch beim Lesen und Schreiben gegeben. In diesen Studien werden die besonderen linguistischen Defizite von einzelnen Patienten im Rahmen von Modellen der normalen Sprachverarbeitung genau untersucht.

Literatur:

A.W. Ellis & A.W. Young (1988) Human Cognitive Neuropsychology. Hove: Erlbaum.

1 06 3 020

Florian Kulke

Sprache ohne Syntax? Grammatische Störungen bei Aphasie

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi 12–16

A

LG 4

D02

S <3+>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zu den auffälligen Beeinträchtigungen, unter denen häufig aphasische Patienten z.B. nach einem Schlaganfall leiden, sind die offensichtlich eingeschränkten syntaktischen Fähigkeiten beim Sprechen und beim Verstehen von Sprache zu zählen. Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Studien zu syntaktischen Störungen in Erhebung, Analyse und Interpretation von aphasischen Daten ein.

Literatur:

Als einführende Lektüre kann Tesak, J. (1997) Einführung in die Aphasologie empfohlen werden. Ein "Reader" mit ausgewählten Studien wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Germanistische Linguistik

1 06 4 021

Horst Ehrhardt

Übung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 12–14

LG 4

D06

Ü <3>

WP – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Übung setzt den Besuch der Vorlesung zum 'Grundkurs Linguistik' voraus. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten des Deutschen mit den Methoden der linguistischen Analyse vertraut zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Disziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.

Literatur:

Müller, Horst M. (Hrsg.): Arbeitsbuch Linguistik. Paderborn [et al.]: Schöningh 2002;

Meibauer, Jörg [et al.] Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar: Metzler 2002;

Bergmann, Rolf/Peter Pauly/Stefanie Stricker: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. Heidelberg: Winter 2001;

Linke, Angelika/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann: Studienbuch Linguistik. 3. Aufl.

Tübingen: Niemeyer 1996.

1 06 4 022

Angelika Feine

Synchrone Varietäten der deutschen Sprache - Nonstandard

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 12–14

LG 1

219

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen stehen die Nonstandardvarietäten der deutschen Sprache, die durch sprachliche und außersprachliche Kriterien charakterisiert werden. Die Betrachtung erfolgt unter vier Aspekten: räumlich (Dialekte), sozial (Soziolekte), funktional (Fachsprachen/Sondersprachen), situativ (Register).

1 06 4 023

*Wilhelm Schellenberg***Schriftsystem und Schriftlichkeit im Deutschen**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Fr 8—10

LG 1

218

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In Erörterungen der Fachliteratur, Seminarreferaten und praktischen Analysen werden linguistische und zum Teil daran angrenzende Aspekte von "Schreiben - Schrift - Schriftlichkeit" behandelt. Dabei geht es u. a. um Erörterungen zum Problem Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Schrifttypen und ihre Geschichte - vor allem im Hinblick auf die Rolle des Alphabets, um Aspekte der Graphetik und Graphemik, um Zusammenhänge von Kulturgeschichte und Schrift (etwa Buchdruck, Medien), um orthographische Normen, Prinzipien und Reformen, um Unterschiede in den Aufgabenstellungen von Buchstabenschrift und IPA, um Techniken der Überarbeitung von Schrifttexten u.a. Auf Probleme des (Lese-/)Schreibvorganges selbst wird nur peripher eingegangen.

Literatur:

Haarmann, Harald: Universalgeschichte der Schrift. 2. Aufl. Frankfurt/New York: Campus 1991.

1 06 4 024

*Elke Galgon***Beschreibung der Standardvarietät der deutschen Sprache:
Syntaxtheorien**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di 12—14

LG 1

218

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Syntax als Teilbereich der Grammatik hat die Struktur von Sätzen zum Gegenstand. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze betrachtet, die die Struktur von Sätzen beschreiben.

1 06 4 025

Renate Fienhold

Phonetik & Phonologie

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 8—10

LG 1

218

Ü <3>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:

DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
 HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
 KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
 PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
 RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

1 06 4 026

Rudolf Benzinger

Geschichte des deutschen Wortschatzes

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 12—14

LG 1

222

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D -

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Wortschatzes von indoeuropäischer Zeit bis zu den jüngsten Tendenzen im Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache. Es werden sowohl die Neuerungen durch Wortbildung, morphologische Veränderungen und Bedeutungswandel wie auch die Einflüsse durch fremde Sprachen und ihre Auswirkungen auf das Deutsche diskutiert.

Literatur:

von Polenz, Peter: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 1: Einführung. Grundbegriffe. Deutsch in der frühbürgerlichen Zeit. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 2000. Bd. 2: 17. und 18. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1994. 3: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1999;
 Die entsprechenden Aufsätze in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hg. v. Werner Besch, Anne Betten, Oskar Reichmann und Stefan Sonderegger. 3 Teilbde (bisher erschienen: 2 Teilbde). 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 1998/2000 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.1/2.2).

1 06 4 027

*Elke Galgon***Syntax - Ausgewählte Probleme**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 14–16

LG 1

219

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar sollen syntaktische Probleme auf dependenzgrammatischer Grundlage untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen Aspekte des Satzbegriffs, die Analyse des Verbalkomplexes (Valenz), die Klassifikation von Ergänzungen und Angaben sowie der Aufbau dieser Nominalphrasen, Aspekte der Wortstellung u. a.

Literatur:

s. Aushang bzw. zu Semesterbeginn!

1 06 4 028

*Elke Galgon***Textlinguistik**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Fr 10–12

LG 1

219

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Gegenstandsbereiche der Textlinguistik und der Stilistik. Die Diskussionsgegenstände reichen von Grundbegriffen der Textlinguistik wie Text, Textsorte, Textrezeption und -produktion bis zu strukturellen und kommunikativ-funktionalen Aspekten der Textuntersuchung sowie von Grundbegriffen der traditionellen Stilistik bis zu Methoden der Stiluntersuchung. Ziel des Seminars ist die Text- und Stilanalyse konkreter Texte.

Anglistische Linguistik

1 06 5 029

Gerhard Leitner

Übung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Fr	8—12	A		LG 2	HS 5
Ü <3>		WP – 3 LP	O		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This seminar supplements the "Vorlesung zum Grundkurs." In this course we shall be concerned with the analysis of the linguistic units relevant to the individual subdisciplines of linguistic theory, i.e. phonetics, phonology, morphology, syntax, semantics and pragmatics. The student will be offered the opportunity to practice and refine linguistic skills.

1 06 5 030

Christiane Meierkord

Varietäten des Englischen in den Amerikas

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mi	12—14			LG 4	D01
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zusätzlich findet am 22.11.2003 von 9:00 - 17:00 Uhr eine Blockveranstaltung im LG 4, D03 statt.

Das Seminar führt die Studierenden in die unterschiedlichen Formen des Englischen, die derzeit auf dem amerikanischen Kontinent existieren, ein.

In der ersten Hälfte stehen dabei die muttersprachlichen Varietäten des Englischen in Nordamerika und Kanada im Zentrum. Nach einer kurzen sozio-historischen Einführung widmet sich der Kurs den orthographischen, phonologischen, morpho-syntaktischen, lexikalischen und sozio-pragmatischen Charakteristika des amerikanischen und des kanadischen Englisch im Vergleich zur britischen Standardvarietät.

In der zweiten Hälfte stehen Varietäten des Englischen, die in der Karibik, in Latein- und in Südamerika gesprochen werden, und somit zweitsprachliche Varietäten, Pidgins und Creoles, im Zentrum. Das Seminar schließt mit einer Diskussion des Einflusses des Amerikanischen Englisch auf andere Sprachen und Varietäten des Englischen.

Literatur:

Tottie, Gunnell (2002). An Introduction to American English. Oxford: Blackwell.

1 06 5 031

*John Gledhill***Englische Phonetik und Phonologie**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mo 16–18

LG 2

HS 5

Ü <3>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The course will introduce both the aims and methods of the linguistic subdisciplines phonetics and phonology. There will, however, be an equal concentration on the practical aspects of these disciplines as applied to English together with a special emphasis on English intonation. The course will include a comprehensive description of English phonemes and a mastery of transcription at an elementary level. Some use will be made of the language laboratory for further practice. The end-of-term test will include a theory section and transcription exercises.

1 06 5 032

*Gerhard Leitner***Description of standard English I: Morphology**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Do 16–20

A

LG 1

223

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course will focus on theoretical and empirical issues relating to inflectional, derivational and compounding phenomena as dealt with in structuralist and generative models. Topics to be discussed will include the following: The concept of 'morpheme', 'allomorph' and 'morph', 'item and arrangement' vs. 'item and process'- models of grammatical description, 'morphophonemics', the transformationalist - lexicalist controversy, the productivity/creativity of word-formation, word syntax, etc.

Literatur:

Carstairs-McCarthy, Andrew (1992): Current morphology. Oxford University Press.

Matthews, Peter H. (1991): Morphology, 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press.

Murray, Thomas E. (1995): The Structure of English: Phonetics, Phonology, Morphology.

Boston: Allyn and Bacon.

1 06 5 033

*Hans Ulrich Boas***Schriftsystem und Schriftlichkeit im Englischen**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Do	14–16			LG 2	207
S <3+>		WP – 3-6 LP		Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieses Seminar wird sich mit den linguistischen Grundlagen von "literacy" beschäftigen: Unterschieden zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, den Beziehungen zwischen Schriftsystemen und Phonologie einerseits und kognitiver Verarbeitung andererseits. Es wird sich herausstellen, dass eine adäquate Analyse von z.B. 'reading literacy' die vollständige Erfassung all dessen erfordert, was bei Texten an lexikalischem und grammatischem Wissen, an Kenntnissen linguistischer Konventionen auf allen Ebenen und an Fähigkeiten, Schlußfolgerungen zu ziehen, gebraucht wird.

Literatur:

Carney, E. (1994,) A Survey of English Spelling, London and New York.

Chafe, W. (1994), Discourse, Consciousness, and Time, Chicago.

Downing, P., S. D. Lima, and M. Noonan (eds.) (1992), The Linguistics of Literacy, Amsterdam and Philadelphia.

1 06 5 034

*Dagmar Haumann***Description of Standard English II: Subordination**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Do	12–14			LG 1	215
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Gegenstand dieses Seminars sind subordinierende Konjunktionen sowie die interne und externe Struktur der Konstruktionen, die sie einleiten.

1 06 5 035

*Dagmar Haumann***Kontrastive Linguistik I: Passivkonstruktionen im Englischen und Deutschen**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mi	12–14			LG 4	D06
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel dieses Seminars ist es, Studierende mit den morpho-syntaktischen Eigenschaften von Passivkonstruktionen vertraut zu machen und sie zur syntaktischen Analyse dieser Konstruktionen zu befähigen.

Romanistische Linguistik

1 06 6 036

Claudia Benneckenstein

Übung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Do 10—12

LG 2

213

Ü <3>

WP – 3 LP

O

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Übung schließt inhaltlich an die Vorlesung zum Grundkurs Linguistik an. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten mit den Methoden der linguistischen Analyse in den einzelnen Subdisziplinen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) vertraut zu machen.

Literatur:

- Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (1995): Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Berlin: Erich Schmid Verlag
 - Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz (1990): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Romanistische Arbeitshefte; 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Renzi, Lorenzo (1980): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Sokol, Monika (2001): Französische Sprachwissenschaft, Tübingen: Narr Studienbücher
-

1 06 6 037

Claudia Benneckenstein

Phonetik und Phonologie des Französischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi 8—10

LG 1

218

Ü <3>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Begleitende Übung zur Vorlesung mit spezieller Berücksichtigung der französischen Sprache. Die LV ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation, Intonation, phonetische Transkription) zum Gegenstand, der zweite Teil die Phonologie.

Literatur:

- Eggs, Ekkehard/Mordellet, Isabelle (1990): Phonétique et phonologie du français, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Klein, Hans-Wilhelm (1963): Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch, München: Hueber-Verlag
 - Meisenburg, Trudel/Selig, Maria (1998): Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett Verlag
 - Straka, Georges (1990): Phonétique et phonématique, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 1 – 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Warnant, Léon (1987): Dictionnaire de la prononciation française dans sa norme actuelle, Paris-Gembloux
 - Wunderli, Peter (1990): Intonationsforschung und Prosodie, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 34 – 46, Tübingen: Niemeyer Verlag
-

1 06 6 038

*Margarete Lindemann***Phonetik und Phonologie des Spanischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi 10—12

M 1

519

Ü <3>

WP – 3/3-6 LP

O/Q

D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Übung stellt eine Ergänzung zu der parallel angebotenen Vorlesung Phonetik und Phonologie für Studierende des Spanischen dar, wobei wir uns hier in erster Linie auf einzelsprachliche Aspekte beschränken werden. Im ersten Teil wird es zunächst um eine Beschreibung der lautlichen Besonderheiten des Standardspanischen gehen, wobei die bewußte Betrachtung der lautlichen Prozesse auch zur Verbesserung der phonetischen Kompetenz der Teilnehmenden dienen soll. Im zweiten Teil soll das phonologische System des Spanischen betrachtet werden.

Literatur:

E. ALARCOS LLORACH (1971): Fonología española, Madrid: Gredos;

T. NAVARRO TOMÁS (1967): Manual de pronunciación española, Madrid: CSIC;

Die einschlägigen Titel des Lexikon für Romanistische Linguistik, Bd. VI, 1.

ALCOBA, SANTIAGO (Hrsg.) (2000): La expresión oral, Barcelona: Ariel.

MARTÍNEZ CELDRÁN, EUGENIO (1998): Análisis espectrográfico de los sonidos del habla, Barcelona: Ariel.

1 06 6 039

*Claudia Benneckenstein***Die Standardvarietät des Französischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 14—16

LG 1

346

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Grammatische Erscheinungen sollen in ihrer Einbettung in authentische französische Texte analysiert und erklärt werden. Ein Vergleich mit ihrer systematischen Beschreibung in herkömmlichen Grammatiken wird angestellt.

Literatur:

- Bergentoft, Rune/Nord, Maria/Nord, Sven (1998): Grammaire Française Communicative, Heidelberg: Julius Groos Verlag

- Confais, Jean-Paul (1978): Grammaire explicative, Ismaning: Max Hueber Verlag

- Klein, Hans-Wilhelm/Kleineidam, Hartmut (1983): Grammatik des heutigen Französisch, Stuttgart: Ernst Klett Verlag

- Lundquist, Lita (1990): Linguistique textuelle, LRL, S. 144 – 153, Tübingen: Niemeyer Verlag

- Reumuth, Wolfgang/Winkelmann, Otto (1994): Praktische Grammatik der französischen Sprache, Wilhelmsfeld: Gottfried Egert Verlag

- Vater, Heinz (2001): Einführung in die Textlinguistik, München: Fink Verlag

- Weinrich, Harald (1982): Textgrammatik der französischen Sprache, Stuttgart: Ernst Klett Verlag

1 06 6 040

*Margarete Lindemann***Die Standardvarietät des Spanischen: Morphologie und Syntax**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 14–16

M 1

519

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung sollen die wichtigsten morphologischen und syntaktischen Besonderheiten der spanischen Standardsprache aus linguistischer Sicht behandelt werden: Wortarten mit Formen und Funktionen, Nominaldetermination, Pronominalsystem, Verbalsystem, Wortbildung, Satzgliedfolge im einfachen und komplexen Satz. Dabei wird es einerseits um einen Überblick über die wissenschaftliche Betrachtung der spanischen Grammatik, andererseits um die exemplarische Vertiefung einiger ausgesuchter Fälle gehen.

Literatur:

E. ALARCOS LLORACH: Gramática de la lengua española, Madrid: Espasa Calpe (1999);

J. de BRUYNE: Spanische Grammatik, Tübingen: Niemeyer (2002);

W. REUMUTH/O. WINKELMANN: Praktische Grammatik der spanischen Sprache, Wilhelmsfeld: Egert (1993);

H. BERSCHIN/J. FERNÁNDEZ SEVILLA/J. FELIXBERGER: Die spanische Sprache, München: Hueber (1987).

Weitere Angaben zu Semesterbeginn!

1 06 6 041

*Margarete Lindemann***Synchrone Varietäten des Französischen und Spanischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 12–14

LG 4

D02

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Historische Sprachen wie das Spanische und das Französische sind keine einheitlichen, überall gleich gesprochenen Sprachen, sondern sie setzen sich aus verschiedenen Varietäten zusammen: Varietäten im Raum (sog. "diatopische" Varietäten bzw. Dialekte), Varietäten, die sich mit Bezug auf bestimmte soziale Gruppen bestimmen lassen (sog. "diastratische" Varietäten bzw. Soziolekte) und Varietäten, die sich auf bestimmte Umstände des Sprechens hin bestimmen lassen ("diaphasische" Varietäten bzw. Stile). Besonders auffällig sind dabei phonetische und lexikalische Unterschiede; die große französisch- und spanischsprachige Welt weist jedoch auch darüber hinaus auch etwa Unterschiede im Bereich der Syntax auf. In diesem Seminar wird es einerseits darum gehen, die Grundbegriffe und Untersuchungsmethoden der Varietätenlinguistik kennenzulernen, andererseits um einen Überblick über den spanischen und französischen Varietätenraum der Gegenwart, also um die Frage wo heute wie Französisch und Spanisch gesprochen wird. Dabei sollen einige ausgewählte Beispiele vertiefend behandelt werden.

Literatur:

Die jeweils einschlägigen Artikel in Holtus, Günter / Metzeltin Michael / Schmitt, Christian, Lexikon der Romanistischen Linguistik, Tübingen: Niemeyer (1988 ff.).

Weitere Angaben zu Semesterbeginn!

1 06 6 042

Margarete Lindemann

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Französischen und Spanischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi 12–14

M 1

519

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel des Seminars ist es, in die wichtigsten Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache einzuführen, die sich aus den unterschiedlichen Modi der Repräsentation (phonetisch vs. grafisch) ergeben mit besonderer Berücksichtigung der Unterschiede im Bereich der strukturalen Grammatik und Diskurs.

Ausgehend von Problemen der Laut-/Buchstabenrelation in der Orthographie des Französischen und Spanischen wird sich das Seminar dann mit Orthographien und Schriftsystemen im Allgemeinen beschäftigen.

Literatur:

Lexikon der Romanistischen Linguistik Bd. I, 1 (2001), V, 1 (1990) und VI, 1 (1992), Tübingen: Niemeyer. Darin die Artikel zur Graphetik und Graphemik von Nina Catach und José Bustos Tovar, sowie die Artikel zu "Gesprochene und geschriebene Sprache".

Börner, Wolfgang (1977): Die französische Orthographie, Tübingen: Niemeyer

Nebrija, Antonio (1517): Reglas de Orthographia en la lengua castellana, Alcalá [ed. von A. Quilis, Bogotá: Instituto Caro y Cuervo 1977]

Meisenburg, Trudel (1996): Romanische Schriftsysteme im Vergleich: eine diachrone Studie, Tübingen: Niemeyer

BA-Anglistik

Sprachwissenschaft

1 07 1 001

Gerhard Leitner

Einführung in die Anglistische Sprachwissenschaft

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Fr	8—12	A		LG 2	HS 5
Ü ESW <3>		P	O		E

mündl. Prüfung <3 LP>

In this course we shall be concerned with phonetics, in particular with the analysis of the linguistic units relevant to the individual subdisciplines of linguistic theory, i.e. phonetics, phonology, morphology, syntax, semantics and pragmatics. The students will be offered the opportunity to practice and refine linguistics skills.

1 07 1 002

Karlfried Knapp

Phonetik und Phonologie

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Di	10—12			LG 1	HS 4
Ph/Ph <3>		P	O		D

mündl. Prüfung <3 LP>

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um Phonetik, im einzelnen um:

- Verständnis der Artikulationsorgane und ihrer Funktionsweise,
- Verständnis der wichtigsten akustischen Eigenschaften der Sprachlaute und ihres Zusammenhangs mit den Artikulationsvorgängen,
- Einübung der Artikulation der wichtigsten Sprachlaute,
- Kenntnis der Grundbegriffe der phonetischen Analyse, insbes. des Internationalen Phonetischen Alphabets und der phonetischen Merkmale,
- elementare Fähigkeiten phonetischer Transkription.

Neben dem Erlernen von theoretischen Grundlagen kommt es also auch auf die Einübung praktischer Fähigkeiten an.

Im zweiten Teil des Kurses geht es um Phonologie, im einzelnen um:

- Struktur des Lautsystems,
- phonologische Prozesse,
- Phonotaktik und Prosodie.

Die Veranstaltung folgt über weite Strecken dem Buch von Clark & Yallop 1995.

Literatur:

a) zur Anschaffung empfohlen (obligatorisch!):

Clark, John & Yallop, Colin 1995, *An introduction to phonetics and phonology*. Oxford: Blackwell (Blackwell Textbooks in Linguistics, 9). 2nd ed. (Repr. 1996, 1997, 1999)

b) zur Vorbereitung vor Semesterbeginn:

Akmajian, Adrian & Demers, Richard A. & Farmer, Ann K. & Harnish, Robert M. 1990, *Linguistics. An introduction to language and communication*. Cambridge, Mass. & London: MIT Press. Rev 3rd ed.; ch. 6.

1 07 1 003

*John Gledhill***English Phonetics and Phonology**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo 16–18

LG 2

HS 5

Ü <3>

P

O

E

The course will introduce both the aims and methods of the linguistic subdisciplines phonetics and phonology. There will, however, be an equal concentration on the practical aspects of the disciplines as applied to English together with a special emphasis on English intonation. The course will include a comprehensive description of English phonemes and a mastery of transcription at an elementary level. Some use will be made of the laboratory for further practice. The end-of-term test will include a theory section and transcription exercises.

1 07 1 019

*Hans Ulrich Boas***Einführung in die Englische Sprachwissenschaft**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 16–18

LG 1

HS 4

Ü ESW <3>

P – 3 LP

O

TZB auf 60

E

Klausur <3 LP>

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

(Parallelveranstaltung zur Einführung von Prof. Leitner)

1. Sitzung findet am Donnerstag, dem 23.10.03 statt.

Literatur:

Crystal, David (1991): A dictionary of linguistics and phonetics. Oxford: Basil Blackwell

Meyer, Paul Georg (et al.) (2002), Synchronic English linguistics. Tübingen: Günther Narr

Verspoor, M. (2000). English sentence analysis. An introductory course. Amsterdam Benjamins

1 07 1 021

*John Gledhill***Introduction to Phonetics & Phonology**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 16–18

LG 1

228

Ü <3>

P – 3 LP

O

E

Klausur <3 LP>

Pflicht für Studierende in der Nebenstudienrichtung BA Anglistik.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

Literaturwissenschaft

1 07 2 004

Helmut Schwarztrauber

Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do 18—20 LG 1 229
 S <3> WP – 3 LP O E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 07 2 005

Helmut Schwarztrauber

The Lesson of the Master – Henry James

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mi 14—16 LG 1 229
 S <3> WP – 3 LP O E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course sets out to give an introduction to Henry James's short fiction of the later years, such as "The Turn of the Screw" (1898), "The Real Thing" (1892), "Europe" (1899), "The Beast in the Jungle" (1903), and "The Jolly Corner" (1908). It concentrates on the transformation of elementary "realism", that was based on empirical observation and reflected experience within the social context of morals and manners. Now "reality" is presented as a completely unstable construction of human consciousness, that by observing its own activity as a constant "stream" of sensations becomes neurotically solipsistic. This obsessive turn to the inside not only results in a total insecurity of what is real and in the loss of communicative understanding within human relationships but also in the multivalence of meaning of the texts. They perform Henry James's mastership of aesthetic strategies that involve the reader in the epistemological and psychological fallacies of the characters and force him to constantly examine the process of his own reading and understanding.

Literatur:

Texts and basic criticism:

1. JAMES, Henry, THE TURN OF THE SCREW (New York: Norton, 1999), ca. € 9.50
2. JAMES, Henry, TALES OF HENRY JAMES (New York: Norton, 2002), ca. € 16,50

Texts not contained in these critical editions will be provided as master copies.

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 07 2 006

Fritz-Wilhelm Neumann

Introduction to Cultural Studies: Anglo-Saxon Attitudes

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 14—16 LG 4 D08
 S <3> WP O E

This course will first of all focus on the question of English or British identity as raised by the late Antony Easthope in his book on "Englishness and National Culture". Most of the materials under discussion will refer, however, to political issues as well as to the media, i.e. a number of British films will be analysed for prevalent attitudes and habits unmistakably British.

1 07 2 007

*Fritz-Wilhelm Neumann***Daniel Defoe**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 1

218

S <3>

WP

O

E

This course will provide a survey of cultural change in the early 18th century in London. Defoe was the most prolific of British authors at any period and one of the creators of the realistic novel. Students should be familiar with Robinson Crusoe at the start of the term. Further materials such as passages from Defoe's conduct books, journalistic writing etc. will be made available in a reader.

1 07 2 008

*Fritz-Wilhelm Neumann***Narratives in the Elementary School Classroom**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do 8—10

LG 1

322

S <3>

WP

O

E

Short narration is important language practice for beginners. However, this course is to focus on the logic and on the underlying structures of narration and less on everyday language training in the classroom.

Sprachpraxis

1 07 3 009

Angelika Bonczyk

General Language Practice - Refresher

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 14—16

LG 1

322

Ü

P

O

E

This course prepares students for the English entry exam and is therefore particularly relevant for those students who failed the test.

The course will repeat and practise basic language structures and grammar and focuses on mastering exam techniques and improving speaking skills.

Students who failed the English entry test must take this course.

Students cannot obtain credit points.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

1 07 3 010

Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!

Katherine Hansen

General Language Practice - Refresher

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 16—18

LG 1

345

Ü

P

O

E

Pflicht für Studierende in der Haupt- und Nebens Studienrichtung BA Anglistik, die den Einstufungstest nicht bestanden haben. Einschreibung über Listen, die ab 6.10.2003 im MG 2, Raum 426 ausliegen.

This course prepares students for the English entry exam and is therefore particularly relevant for those students who failed the test.

The course will repeat and practise basic language structures and grammar and focuses on mastering exam techniques and improving speaking skills.

Students who failed the English entry test must take this course.

Students cannot obtain credit points.

Course times might change. Please read notices at the start of term.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

1 07 3 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***John Gledhill***General Language Practice - Refresher**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 2	123
Ü		P		O	E

Pflicht für Studierende in der Haupt- und Nebens Studienrichtung BA Anglistik, die den Einstufungstest nicht bestanden haben. Einschreibung über Listen, die ab 6.10.2003 im MG 2, Raum 426 ausliegen.

This course prepares students for the English entry exam and is therefore particularly relevant for those students who failed the test.

The course will repeat and practise basic language structures and grammar and focuses on mastering exam techniques and improving speaking skills.

Students who failed the English entry test must take this course.

Students cannot obtain credit points.

Course times might change. Please read notices at the start of term.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

1 07 3 012

*John Gledhill***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	10—12			LG 1	347
Ü <3>		P		O	E

Klausur <3 LP>

Studierende der Nebens Studienrichtung BA Anglistik können sich diesen Kurs im Berufsfeld anrechnen lassen.

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6.

Literatur:

New First Certificate Masterclass. Student's Book

1 07 3 013

*Barbara Kuntze***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	10—12			LG 2	7
Ü <3>		P		O	E

Klausur <3 LP>

Studierende der Nebens Studienrichtung BA Anglistik können sich diesen Kurs im Berufsfeld anrechnen lassen.

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6.

Literatur:

New First Certificate Masterclass. Student's Book

1 07 3 014

*Barbara Kuntze***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	14—16			LG 1	229
Ü <3>		P		O	E

Klausur <3 LP>

Studierende der Nebenstudienrichtung BA Anglistik können sich diesen Kurs im Berufsfeld anrechnen lassen.

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6.

Literatur:

New First Certificate Masterclass. Student's Book

1 07 3 015

*Tim Bell***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	14—16			LG 1	202
Ü <3>		P		O	E

Klausur <3 LP>

Studierende der Nebenstudienrichtung BA Anglistik können sich diesen Kurs im Berufsfeld anrechnen lassen.

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsaal 5 und 6.

Literatur:

New First Certificate Masterclass. Student's Book.

1 07 3 020

*John Gledhill***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 2	123
Ü <3>		P – 3 LP		O	E

Klausur <3 LP>

Literatur:

New First Certificate Masterclass. Student's Book

1 07 3 022

Angelika Bonczyk

Praktische Grammatik

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 10—12

LG 4

D06

Ü <3>

P – 3 LP

O

D - E

Klausur <3 LP>

Grammatische Phänomene sollen praktische Anwendung finden nachdem die StudentInnen sich mit ihnen systematisch vertraut gemacht haben. Neben terminologischem Wissen wird es auch um die Paraphrasierung und Definition dieser Phänomene gehen, wie z.B. Wortarten, Zeitformen, Satztypen u.ä.

Der Kurs ist pädagogisch orientiert sowohl was die Unterrichtsmaterialien als auch die Auswahl der wesentlichen Inhalte betrifft. Von den Teilnehmern wird aktive Teilnahme und selbständige Vorbereitung der Themen erwartet. .

Literatur:

Grundlegende Literatur:

Murphy:

English Grammar in Use(CUP) oder

Alexander: Longman Practical Grammar (Longman).

Davis: A Crash Course in English Grammar (Klett)

Der Kurs ist vorrangig gedacht für Studierende der Nebenstudienrichtung Anglistik. Die Leistungspunkte werden im Berufsfeld angerechnet.

Landeskunde

1 07 4 016

John Gledhill

Landeskunde Großbritannien

BA-Anglistik / Landeskunde

Di	10—12			LG 1	345
Ü <3>		WP		O	E

Klausur <3 LP>

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6. Bitte Aushänge beachten.

Literatur:
Will be provided

1 07 4 017 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***John Gledhill*

Landeskunde Großbritannien

BA-Anglistik / Landeskunde

Do	14—16			LG 1	343
Ü <3>		WP		O	E

Klausur <3 LP>

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6. Bitte Aushänge beachten.

Literatur:
Will be provided

1 07 4 018

Barbara Kuntze - Tim Bell

Landeskunde USA

BA-Anglistik / Landeskunde

Mi	14—16			LG 2	207
Ü <3>		WP		O	E

Klausur <3 LP>

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2003 ab 10 Uhr im LG 2, Hörsäle 5 und 6. Bitte Aushänge beachten.

Literatur:
Will be provided

BA-Germanistik

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 08 0 001

Holt Meyer

Einführung in die Literaturwissenschaft: Vorlesung

BA-Germanistik

Mo 16—18

LG 2

HS 6

V ELW <3>

P

O

D

Die „Einführung“ soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, den Fragestellungen und Arbeitsweisen der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaften vertraut machen: Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text, jenseits allfälliger nationalphilologischer oder vorgegebener literaturhistorischer Festschreibungen: Die Frage nach tauglichen Kriterien der Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der ‚praktischen‘ Seite der Textwissenschaft, ein dritter schließlich befasst sich exemplarisch mit Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).

1 08 0 002

Wilhelm Schellenberg

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

BA-Germanistik

Mo 8—10

LG 1

HS 4

GK Ling <3>

P

O

D

Klausur <3 LP>

Die Teilnahme an diesem Kurs setzt keine linguistischen Vorkenntnisse voraus. Er versteht sich als Einführung in die wichtigsten Ziele, Methoden, theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Sprachwissenschaft des 20. Jhd. Studierende werden mit den Teildisziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik als Ebenen der linguistischen Beschreibung und den jeweiligen Analyseverfahren und Argumentationsstrategien vertraut gemacht.

1 08 0 003

Rudolf Helmstetter

Einführung in die Literaturwissenschaft

BA-Germanistik

Do 12—14

LG 2

115

Ü ELW <3>

P

O

D

1 08 0 004

*Renate Fienhold***Phonetik & Phonologie**

BA-Germanistik

Do	8—10			LG 1	218
Fr	8—10			LG 1	219
Ü <3>		WP		O	D

Klausur <3 LP>

Die zweistündige Lehrveranstaltung wird an 2 verschiedenen Terminen für 2 verschiedene Gruppen angeboten.

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

1 08 0 005

*Sylvia Bräsel***Reisen in die (eigene) Fremde**

BA-Germanistik

Do	14—16			LG 1	222
S <3+>		WP		O	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Das Seminar stellt Texte (Prosa und Lyrik) von deutschsprachigen Autoren und Autorinnen in den Mittelpunkt, die das Thema Reisen aus unterschiedlichen Gründen aufgreifen und gestalten. Das Spektrum reicht von Stefan Zweig, Else Lasker-Schüler, Rose Ausländer, Klaus Mann bis hin zu Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Günter Kunert, Christoph Hein, Botho Strauß und Bernhard Schlink. Reisen wird in dem Sinne als reale Ortsveränderung wie innerer Aufbruch/Abschied verstanden und ist mit Fragen nach der Veränderung des Menschen wie der Veränderbarkeit seiner Lebensumstände verbunden. Das Thema wird auf diese Weise nicht selten auch zu einer inneren Expedition, die in der „Bewegung“ zu einer Bestandsaufnahme führt, die einen Aufbruch wie einen Zusammenbruch bewirken kann. Eine fundierte Textarbeit, die Auslotung von Erzählstrukturen und Motivgefügen im sozialhistorischen Kontext sollten somit zur Realisierung der Aufgabenstellung im Zentrum der Seminararbeit stehen. Einige Lektüren werden durch Verfilmungen (Videos) ergänzt, die zusätzlich Stoff zur Auseinandersetzung mit dem Thema über das Medium Film bieten.

1 08 0 006

*Sylvia Bräsel***Das Böse - eine Spurensuche in Literatur und Kulturgeschichte**

BA-Germanistik

Fr 10—12

LG 1

218

S <3+>

WP

O

D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Satan, Luzifer, Mephisto, Hölle, Inferno – das Böse hat viele Namen. Auch die Realisationen des Bösen sind vielfältig: im 20. Jahrhundert stehen dafür u.a. zwei Weltkriege, Holocaust, Konzentrationslager Gulags; am Anfang dieses Jahrtausends die terroristische Zerstörung des World Trade Centers in New York. Das menschliche Böse ist also in einem universalen Zusammenhang zu sehen. Immer wieder haben Philosophen, Historiker und Literaten (von Leibniz, Hannah Arendt bis R. Safranski und K.-H. Bohrer) versucht, den Begriff des Bösen zu fassen. Letztlich lässt sich belegen, dass es seit der Aufklärung (in Europa) immer um dieses Problem ging. Was aber ist das Böse, woher kommt es? Gibt es überhaupt das Böse oder nur Böses? Existiert das „böse Kunstwerk“? Saß nicht schon mit dem Buch Hiob Gott auf der Anklagebank? Der Mythos beschreibt das Böse in seiner ganzen Ambivalenz. Doch im Zusammenhang mit literarischen Texten ist das Böse zudem nicht ohne das Gute zu denken. Während Goethe mit Mephisto noch einen Teufel auf die Bühne brachte, der ins Human-Ironische konvertierbar war, trägt Tomas Manns diabolischer Gegenpart des Doktor Faustus unter anderem die Züge eines deutschen Professors. Böses für den Bildungsbürger? Seit Mario Praz sein epochemachendes Werk „Liebe, Tod und Teufel. Die schwarze Romantik“ im Jahre 1930 veröffentlichte, ist eine literarische Melodie hörbar geworden, die es in diesem Kontext zu untersuchen gilt. Das substantiell Böse scheint seit dem Marquis de Sade eine eigene Tradition zu haben. Zwar bildet die „schwarze Romantik“ in der deutschen Literatur keine Hauptlinie. Sie hat aber immer wieder Imaginationsräume besetzt. So möchte das Seminar auch Problemen einer Produktions- und Rezeptionsästhetik des Bösen u. a. an Werken von Johann Wolfgang Goethe, E. T. A. Hoffmann, Thomas Mann, Klaus Mann, Theodor Lessing, E. Jünger, P. Süskind, Günter Grass und Wolfgang Hilbig nachgehen.

1 08 0 007

*Diethard Heinze***Magie und Mythen in Goethes Faust**

BA-Germanistik

Mo 14—16

LG 1

218

S <3+>

WP

O

D

Der Mythos von Faust wird bei Goethe geradezu überwuchert von Mythologemen unterschiedlicher Herkunft: vom biblischen Himmel bis zum Plutos der griechisch-antiken Unterwelt. Der Handlungsraum Fausts mutet so geradezu labyrinthisch an, oft im Jenseits empirischer Welterfahrung und rationaler Welterklärungsmuster. Selbst wo der Leser die Vertrautheit der „kleinen Welt“ zu erkennen meint, sieht er sich unversehens in den heidnischen Kult der „Walpurgisnacht“ versetzt.

Bereits zu Beginn des 1. Teils erweist sich Faust im Bemühen um die Magie als Prototyp der scheiternden Entgrenzung. Dem entspricht Goethes poetisches Verfahren der Entgrenzung bezüglich konventionalisierter Dramenstrukturen, aber auch hinsichtlich des Umgangs mit mythologischen Stoffen, Figuren und Motiven.

1 08 0 008

*Roswitha Jacobsen***Rhetorische Repräsentation vs. Erlebnisinszenierung: Lyrik im 17. und 18. Jahrhundert**

BA-Germanistik

Mi 10—12

LG 2

14

S <3+>

WP

O

D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Das Seminar befasst sich mit zwei paradigmatisch verschiedenen ‚lyrischen‘ Sprechweisen: der rhetorischen Repräsentation in der Barocklyrik und der Erlebnisinszenierung in der Sturm- und Drang-Lyrik. Mit den poetischen Texten (von Opitz, Gryphius, Harsdörffer, Hofmannswaldau einerseits, Goethe und Lenz andererseits) werden deren poetologische Grundlagen angeeignet (Barockpoetik – Genieästhetik). Die Gegenüberstellung soll die Spezifik der konträren poetologischen Codes evident machen.

1 08 0 009

*Rudolf Helmstetter***Novelle im 20. Jahrhundert**

BA-Germanistik

Mi 12—14

LG 1

323

S <3+>

WP – 3-6 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

So problematisch die Identität dieser Gattung ohnehin schon ist, "die Novelle" ist um 1900 nicht mehr dasselbe wie noch um 1800. Nach vielfältigen Bemühungen um die Legitimierung und Etablierung setzen seit 1850 Kanonbildungen ein, die Novelle wird aufgewertet und akademisch nobilitiert. Das Seminar verfolgt Kontinuitäten und Ausdifferenzierungen der Novelle im 20. Jahrhundert und untersucht den Funktionswandel im Spannungsfeld von Definitionsversuchen, Rückgriffen auf unterschiedliche Traditionen und Neubegründungen. Im Mittelpunkt steht die Textlektüre und die Einübung in die Analyse von narrativen Texten. Gelesen werden 'Novellen' von Hofmannsthal, Wedekind, Musil, Kafka, Schnitzler, O. M. Graf, Grass, Walser u.a. – die Lektüreliste kann Anfang Oktober abgerufen werden).

1 08 0 010

*Thomas Glaser***Adalbert Stifter**

BA-Germanistik

Mi 16—18

LG 1

219

S <3+>

WP – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

BA-Romanistik

1 09 0 005

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de grammaire/cours de langue**

BA-Romanistik

Mo 8—10

LG 1 215

Di 8—10

LG 1 222

Ü <3>

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 16

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Dieser Kurs läuft über zwei Semester. Am Ende des Sommersemesters können die Studenten die Niveauprüfung II (B1) ablegen.

Sprachwissenschaft

1 09 1 002

Claudia Benneckenstein

Einführung in die Sprachwissenschaft

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Do	10—12			LG 2	213
ESW <3>		P		O	D - F

Klausur <3 LP>

Diese Übung schließt inhaltlich an die Vorlesung zum Grundkurs Linguistik an. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten mit den Methoden der linguistischen Analyse in den einzelnen Subdisziplinen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) vertraut zu machen.

Literatur:

- Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (1995): Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Berlin: Erich Schmid Verlag
 - Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz (1990): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Romanistische Arbeitshefte; 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Renzi, Lorenzo (1980): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Sokol, Monika (2001): Französische Sprachwissenschaft, Tübingen: Narr Studienbücher
-

1 09 1 003

Claudia Benneckenstein

Phonetik und Phonologie des Französischen

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mi	8—10			LG 1	218
Ph/Ph SW <3>		P		O	D - F

Klausur <3 LP>

Begleitende Übung zur Vorlesung mit spezieller Berücksichtigung der französischen Sprache. Die LV ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation, Intonation, phonetische Transkription) zum Gegenstand, der zweite Teil die Phonologie.

Literatur:

- Eggs, Ekkehard/Mordellet, Isabelle (1990): Phonétique et phonologie du français, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Klein, Hans-Wilhelm (1963): Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch, München: Hueber-Verlag
 - Meisenburg, Trudel/Selig, Maria (1998): Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett Verlag
 - Straka, Georges (1990): Phonétique et phonématique, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 1 – 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
 - Warnant, Léon (1987): Dictionnaire de la prononciation française dans sa norme actuelle, Paris-Gembloux
 - Wunderli, Peter (1990): Intonationsforschung und Prosodie, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 34 – 46, Tübingen: Niemeyer Verlag
-

Literaturwissenschaft

1 09 2 004

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse für die Literaturwissenschaft

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Mo 12–14

LG 2

213

TALW <3>

P

O

D - F

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Ausgewählte ältere und jüngere Positionen der Literaturwissenschaft sollen vor ihrem jeweiligen (geistes)geschichtlichen Kontext erarbeitet und anhand kurzer Beispielanalysen nachvollzogen werden. Zu den Themen zählen Sainte-Beuves Biographismus, der Positivismus, der russische Formalismus, die Rezeptionsästhetik der Konstanzer Schule, die Psychokritik, die Dekonstruktion sowie die feministische Literaturwissenschaft. Ein Textdossier mit Auswahlbibliographie wird zu Semesterbeginn vorgestellt.

Literatur:

Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie, hg. von Ansgar Nünning, Stuttgart/Weimar 1998.

Sprachpraxis

1 09 3 001

Vincent Brignou - Claudia Benneckenstein

Cours de grammaire/cours de langue, Cours pratique de prononciation

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Mi 14—17:30

LG 1

347

Ü <3>

WP

O

F

Klausur <3 LP>

On travaillera deux compétences en particulier: d'une part l'expression orale et d'autre part l'expression écrite. Cet apprentissage se fera à partir de documents authentiques divers (tels que des articles de presse ou extraits de romans, des caricatures ou autres bandes dessinées, des publicités etc.) et permettra l'acquisition de champs lexicaux appropriés et l'approfondissement des connaissances grammaticales.

Ziel des Phonetikkurses ist es, Fehler in der Aussprache und in der Intonation bewusstzumachen und die Teilnehmer zu einer weitgehend normgerechten Aussprache des Französischen zu befähigen. Die korrekte Artikulation der einzelnen Laute wird unter dem Aspekt ihrer phonologischen Relevanz trainiert. Darüber hinaus werden Übungen besonders zu den Erscheinungen durchgeführt, die auf Interferenz mit der Muttersprache beruhen.

Literatur:

- Abry, Dominique/Chalaron, Marie-Laure (1994), Exerçons-nous. Phonétique, Paris: Hachette F.L.E.
 - Leon, Monique (1991), Exercices systématiques de prononciation française, Paris: Hachette F.L.E.
-

BA-Slawistik

1 10 0 001

Holt Meyer

Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung

BA-Slawistik

Mo 16—18

LG 2

HS 6

V ESILW <3>

P

O

D

Die „Einführung“ soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, den Fragestellungen und Arbeitsweisen der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaften vertraut machen: Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text, jenseits allfälliger nationalphilologischer oder vorgegebener literaturhistorischer Festschreibungen: Die Frage nach tauglichen Kriterien der Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der ‚praktischen‘ Seite der Textwissenschaft, ein dritter schließlich befasst sich exemplarisch mit Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).

1 10 0 002

Dietmar Schmidt

Einführung in die Literaturwissenschaft: Übung

BA-Slawistik

Do 18—20

LG 4

D08

Ü <3>

WP

O

D

Am 16.10.03 findet die LV in D03 statt, ab 23.10.03 in D08.

Die „Einführung“ soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, den Fragestellungen und Arbeitsweisen der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaften vertraut machen: Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text, jenseits allfälliger nationalphilologischer oder vorgegebener literaturhistorischer Festschreibungen: Die Frage nach tauglichen Kriterien der Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der ‚praktischen‘ Seite der Textwissenschaft, ein dritter schließlich befasst sich exemplarisch mit Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).

1 10 0 003

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Slawistik

Do 8—10

LG 1

223

V <3>

WP

O/Q

D - R

Die Vorlesung stellt die Entwicklung des russischen Romans im 19. Jahrhundert dar und bietet den Studierenden einen Überblick zu bedeutenden Schriftstellerpersönlichkeiten und Analysen ihrer Werke.

Literatur:

Vasilij Narežnyj: Rossijskij Žilblaz ili pochoždenija knjazja Gavrily Simonovica Cistjakova (Der russische Gil Blas oder Die Abenteuer des Fürsten Gawrila Simonovitsch Tschistjakow)

Aleksandr Puškin: Evgenij Onegin (Eugen Onegin); Kapitanskaja docka (Die Hauptmannstochter)a

Michail Lermontov: Geroj našego vremeni (Ein Held unserer Zeit)

Nikolaj Gogol': Mertvye duši (Die toten Seelen)

Nikolaj Cernyševskij: Cto delat'? (Was tun?)

Ivan Goncarov: Oblomov

Ivan Turgenev: Otcy i deti (Väter und Söhne)

Fedor Dostoevskij: Bednye ljudi (Arme Leute); Prestuplenie i nakazanie (Schuld und Sühne); Brat'ja Karamazovy (Die Brüder Karamazow); Idiot (Der Idiot); Besy (Die Dämonen)

Lev Tolstoj: Detstvo (Kindheit); Otrocestvo (Knabenjahre); Junost' (Jugendzeit); Vojna i mir (Krieg und Frieden); Anna Karenina; Voskresenie (Auferstehung)

Anton Cechov: Drama na ochote (Das Drama auf der Jagd)

1 10 0 004

*Holger Baumann***Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft**

BA-Slawistik

Mo 10—12

LG 2

7

V ESILW <3>

P

O

D - R - TS

mündl. Prüfung <3 LP>

Gegenstand, Methoden der Sprachwissenschaft, Disziplinen, Nachbarwissenschaften; Herausbildung und Entwicklung der sprachwissenschaftlichen Slawistik; die slawischen Sprachen im Überblick; Phonetik und Phonologie des Russischen/Tschechischen

1 10 0 005

*Tatjana Langer***Landeskunde (Rußland)**

BA-Slawistik

Fr 10—11

LG 1

346

Ü LK 1 <3>

P

O

R

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über die Geschichte, die Kultur und Besonderheiten Rußlands

Literatur:

Wird vom Kursleiter bekannt gegeben

1 10 0 006

*Tatjana Langer***Grundkurs Russisch I**

BA-Slawistik

Fr 8—10

LG 1

346

Fr 12—14

LG 1

346

Ü <3>

WP

O/Q

R

Die Lehrveranstaltung geht über 2 Semester und dient der Aktivierung, Festigung und Weiterentwicklung von grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnissen sowie des freien Sprechens der russischen Sprache

Literatur:

Wird vom Kursleiter bekannt gegeben

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

2 01 0 001

Arno Scherzberg

Verfassungsrecht I: Staatsorganisationsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 18—20

LG 2

HS 6

V StVR I <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 12.02.2004 von 18:00 - 20:00 Uhr statt.

Die Wiederholungsprüfung bei Nichtbestehen findet als mündliche Prüfung statt.

Die Vorlesung führt in das öffentliche Recht ein. Im Mittelpunkt steht das Staatsorganisationsrecht mit seinen politischen Grundentscheidungen für Demokratie und Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat und Umweltstaat. Diese werden auch im Hinblick auf ihrer Bedeutung für die Verwaltungstätigkeit von Bund und Ländern gewürdigt. Ferner werden die Verfassungsorgane des Bundes, ihre Kompetenzen und ihr Verhältnis zueinander erörtert. Den Befugnissen des Bundesverfassungsgerichts wird abschließend Raum eingeräumt.

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekannt gegeben, für die Teilnahme ist ein Grundgesetz-Text erforderlich.

2 01 0 002

Peter von Wilmowsky

Vertragsrecht I

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 16—18

LG 2

HS 5

V VSV I <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 29.01.2004 von 16:00 - 18:00 Uhr statt.

Die Vorlesung geht über drei Etappen. Um den Einstieg in das Zivilrecht zu finden, werden im ersten Teil generelle Themen aufgegriffen. Zu diesen gehören: die Regelungsaufgaben, die das Zivilrecht wahrzunehmen hat; die Akteure, die sich im Zivilrecht in natürliche und juristische Personen unterteilen; die (absoluten und relativen) Rechte, die im Zivilrecht erworben werden können; und schließlich die Transaktionen, die das Zivilrecht ermöglicht, indem es sie in Verpflichtungs- und Verfügungsverträge zerlegt. Der zweite Teil der Vorlesung lenkt den Blick auf die verschiedenen Typen schuldrechtlicher Verträge, die sich im Lauf der Rechtsentwicklung herausgebildet haben. Diese Typen sind zum Teil im BGB vorgeformt; zum Teil haben sie sich außerhalb des BGB in der Praxis entwickelt. Der dritte Teil ist dem Zustandekommen von Verträgen gewidmet. Dazu gehören die Lehre von der Willenserklärung sowie die Formen der Stellvertretung (einschließlich der Vertretungsregelungen des HGB). Die Vorlesung soll eigentlich auch die methodischen Fähigkeiten vermitteln, die zur Begutachtung zivilrechtlicher Fälle benötigt werden. Zu diesem Zweck sieht die Studien- und Prüfungsordnung vor, dass drei Termine als Arbeitsgemeinschaften abgehalten werden, in denen die Beurteilung von Fällen vorgestellt und eingeübt wird. Dieses Versprechen wird nicht eingelöst werden können. Nach diversen Sparmaßnahmen der Universität steht dem Lehrstuhl kein einziger wissenschaftlicher Mitarbeiter mehr zur Verfügung. Im Wintersemester 2003/2004 werden daher keine Arbeitsgemeinschaften stattfinden.

Literatur:

Lehrbuch:

DÄUBLER, Wolfgang: BGB kompakt, 2. Aufl. 2003 (Beck im dtv) 29 €

Gesetzestexte (zu jedem Vorlesungstermin mitzubringen):

entweder: die Bände "BGB" und "HGB" aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“

oder: die Gesetzessammlung „Nomos: Stud. iur. Zivilrecht“

2 01 0 003

*Manfred Baldus***Historische Grundlagen des Rechts**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 14–16

LG 2

HS 5

V <3>

WP – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 05.02.2004 von 14:00 - 16:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt in die historischen Grundlagen des deutschen Rechts ein. Zunächst werden die verschiedenen Rechtsbegriffe dargestellt und erörtert, sodann die Gründe der Notwendigkeit einer historischen Betrachtung aufgezeigt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Entstehung des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland und seiner historischen Wurzeln im Kontext der Entwicklung des westlichen Verfassungsstaates. Darüber hinaus werden wichtige Momente in der Geschichte des deutschen Privatrechts präsentiert.

Literatur:

Eisenhardt, Ulrich, Deutsche Rechtsgeschichte, 3. Aufl., 1999;

Pieroth, Bodo/Frotscher, Werner, Verfassungsgeschichte, 3. Aufl., 2002;

Seelmann, Kurt, Rechtsphilosophie, 2. Aufl., 2001;

Wesel, Uwe, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart, 2. Aufl., 2001;

Willoweit, Dietmar, Deutsche Verfassungsgeschichte, 3. Aufl., 1997.

2 01 0 004

*Hermann-Josef Blanke***Allgemeines Verwaltungsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 16–18

LG 1

HS 3

V AllgVR <3>

P – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Das Allgemeine Verwaltungsrecht beschäftigt sich mit den Grundfragen des Wesens der öffentlichen Verwaltung, ihres Tätigwerdens und ihres Verhältnisses zum Bürger.

Den Gegenstand der Vorlesung bilden die Organisation der Verwaltung, eine Einführung in die Systematik sowie die Erläuterung der allgemeinen Regelungen und Rechtsbegriffe des Verwaltungsrechts. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, namentlich der Verwaltungsakt und die Erfordernisse seines rechtmäßigen Erlasses. Außerdem werden die Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, der behördlichen Durchsetzung von Verwaltungsmaßnahmen und des Rechtsschutzes im Verwaltungsrecht aufgezeigt.

Literatur:

Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2002; Giemulla / Jaworsky / Müller-

Uri, Verwaltungsrecht, 6. Aufl. 1998; Schmalz, Allgemeines Verwaltungsrecht und Grundlagen

des Verwaltungsrechtsschutzes, 3. Aufl. 1998; Wolff, Wilfried, Allgemeines Verwaltungsrecht,

3. Aufl. 1999; Suckow, Allgemeines Verwaltungsrecht, 13. Aufl. 2000; Hender, Allgemeines

Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2001.

2 01 0 005

*Hans-Friedrich Müller***Gesetzliche Schuldverhältnisse (Deliktsrecht, Bereicherungsrecht, Geschäftsführung ohne Auftrag)**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 18—20

LG 1

HS 3

V GSV <3>

P – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung befasst sich mit denjenigen Schuldverhältnissen, die nicht durch freiwillige Vereinbarung der Parteien, sondern kraft gesetzlicher Anordnung zwischen den Parteien zustande kommen. Behandelt werden das Deliktsrecht, die allgemeinen Vorschriften über Art und Umfang des Schadensersatzes, das Bereicherungsrecht und die Geschäftsführung ohne Auftrag.

Literatur:

Lehrbücher: MEDICUS, Dieter: "Schuldrecht II", 11. Aufl. 2003; MEDICUS, Dieter: "Gesetzliche Schuldverhältnisse", 4. Aufl. 2003; Fuchs, Maximilian: "Deliktsrecht", 4. Aufl. 2003; KÖTZ, Hein / WAGNER, Gerhard: "Deliktsrecht", 9. Aufl. 2001. -- Fälle: KÖHLER, Helmut: "Prüfe dein Wissen: BGB - Schuldrecht II", 16. Aufl. 2001; Dörner, Heinrich: "Schuldrecht 2 - Gesetzliche Schuldverhältnisse", 5. Aufl. 2002.
Gesetzestext: Zur Veranstaltung ist eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen.

2 01 0 006

*Manfred Baldus***Polizei- und Ordnungsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Fr 10—12

LG 1

HS 4

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung behandelt das Polizei- und Ordnungsrecht der Bundesrepublik Deutschland als Teilgebiet des Besonderen Verwaltungsrechts. Neben der behördlichen Organisation der polizeilichen Aufgabenerfüllung wird die Systematik der polizeilichen Eingriffsermächtigungen im Mittelpunkt stehen. Die Erarbeitung des Stoffes wird vorwiegend durch Besprechungen exemplarischer Fälle erfolgen.

Literatur:

Denninger/Lisken, Handbuch des Polizeirechts, 3. Aufl., 2001;
Drews/Wacke/Vogel/Martens, Gefahrenabwehr, 9. Aufl., 1986;
Götz, Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, 12. Aufl., 1995;
Gusy, Polizeirecht, 5. Aufl., 2003;
Knemeyer, Polizei- und Ordnungsrecht, 9. Aufl., 2002;
Schoch, Grundfälle zum Polizei- und Ordnungsrecht (Fortsetzungsreihe), in: JuS 1994 und 1995
Schenke, Polizei- und Ordnungsrecht, 2. Aufl. 2003

2 01 0 007

*Hermann-Josef Blanke - Wito Schwanengel***Zustand und Perspektiven des Föderalismus in Deutschland und Europa**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 17—19

LG 1

228

S <3+>

3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Rahmen des Seminars werden die Wandlungen des föderalen Systems in der Verfassungspraxis vorgestellt und die hierdurch ausgelösten Reformbestrebungen analysiert. Im wesentlichen laufen die Pläne zum Umbau des deutschen Bundesstaates auf eine Neuordnung der Kompetenzverteilung, die Neugestaltung des gegenwärtigen Systems des Finanzausgleichs sowie auf deutlichere Formen des Wettbewerbsföderalismus hinaus. Allerdings lassen die Erschütterungen des föderalen Systems auch den Ruf nach einer Kompetenznahme des Bundes nicht verstummen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Entwicklungen im Zeichen des Entwurfs eines europäischen Verfassungsvertrages durch ein Studium vertiefender Literatur zu analysieren und kritisch zu bewerten.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

2 01 0 008

Norbert Engel - Klaus Seidel

Finanzverfassung und Haushaltsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	16—18:30	A		LG 1	322
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Am 11.11.2003 kann die Lehrveranstaltung nicht stattfinden, der Zusatztermin hierfür ist der 18.11.2003.

In der Veranstaltung "Finanzverfassung und Haushaltsrecht" werden die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland sowie die wesentlichen Grundlagen des Haushaltsrechts behandelt.

Die Finanzverfassung im Grundgesetz regelt die finanziellen Beziehungen zwischen Bund und Ländern. Aus dem Bereich der verfassungsrechtlich und einfachgesetzlich ausgestalteten Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern werden insbesondere die Verteilung der Ausgabenlast sowie die Verteilung der Steuergesetzgebungshoheit und des Steueraufkommens Gegenstand der Veranstaltung sein.

Nach Artikel 109 Absatz 1 des Grundgesetzes sind Bund und Länder in ihrer Haushaltswirtschaft selbständig und voneinander unabhängig. Diese verfassungsrechtliche Haushaltsautonomie hat zur Folge, dass Bund und Länder jeweils auch eigene Haushaltspläne aufzustellen haben. Die Behandlung des staatlichen Haushaltswesens orientiert sich am Haushaltsrecht des Freistaats Thüringen, bezieht die Einbettung der Haushaltswirtschaft in eine mehrjährige Finanzplanung mit ein und wird am Haushaltskreislauf ausgerichtet, der durch die Aufstellung des Haushaltsplans, seine Ausführung (Haushaltsvollzug) und durch die Finanzkontrolle gekennzeichnet ist.

In schriftlichen und vor der Veranstaltung verteilten Referaten sollen die jeweiligen Problemfelder erarbeitet werden und in der Veranstaltung vorgetragen sowie in der anschließenden Diskussion erörtert werden.

Für die Teilnehmer des Seminars wird die Möglichkeit zu einem dreiwöchigen Praktikum im Thüringer Landtag eröffnet.

Literatur:

Dr. Robert F. Heller, Haushaltsgrundsätze für Bund, Länder und Gemeinden, Heidelberg, 1998

2 01 0 009

Gunnar Folke Schuppert

Bausteine einer modernen Staatswissenschaft

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Fr	14—18	21.11.03	LG 1	247b
Sa	9—18	22.11.03	LG 1	247b
Fr	14—18	09.01.04	LG 1	247a
Sa	9—18	10.01.04	LG 1	247a
Mo	9—18	26.01.04	LG 1	324
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

mündl. Prüfung <3 LP>

Die mündliche Prüfung findet am 26.1.2004 statt.

Die geblockte Veranstaltung will die Frage erörtern, wie in der jetzigen Zeit disziplinärer Spezialisierungen (Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Wirtschafts- und Finanzwissenschaft) Staatswissenschaft noch sinnvoll betrieben werden kann. Angesichts der Unmöglichkeit, die "alte Staatswissenschaft" wiederzubeleben, wird der Neubeginn mit einer "Neuen Staatswissenschaft" vorgeschlagen. Anhand dreier Beispielsbereiche (Staatsaufgaben, der moderne Staat als Verfassungsstaat, Europäisierung des Nationalstaates) soll die transdisziplinäre Kompetenz einer erneuerten Staatswissenschaft vorgeführt werden. Zum Abschluß der Lehrveranstaltung ist eine mündliche Prüfung vorgesehen, die sich auf die durchgenommenen Bausteine einer neuen Staatswissenschaft bezieht.

2 01 0 010

Bernd Dröbler

Religionsverfassungsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi	18—20		LG 4	D06
S <3+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Religionsverfassungsrechtliche Fragen haben seit einigen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Gerichtliche Entscheidungen erregen breites öffentliches Interesse (Kruzifix-, Schächten-, Kopftuch-Entscheidung etc.).

Es sollen zentrale verfassungsrechtliche Begriffe wie Religionsfreiheit, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft, Religions- und Ethikunterricht, Theologische Fakultät etc. geklärt und das System eines freiheitliche Staatskirchenrechts als wichtiger Teil der verfassungsrechtlichen Ordnung des Freistaates Thüringen und der Bundesrepublik Deutschland in seiner friedensstiftenden Funktion erkennbar werden.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Juristen. Wegen ihrer interdisziplinären Züge steht sie interessierten Theologen, Religionspädagogen und Soziologen ebenfalls offen

Literatur:

Becker, Brauburger, Füllkrug, Schlieff (Hrsg.), Kirch und Staats - Rechtstexte für Studium und Praxis, 2. Aufl., Neuwied 1988; v. Campenhausen, Staatskirchenrecht, 3. Aufl., München 1996; Jean d'Heur, Koriath, Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied 2001

2 01 0 011

*Hans-Friedrich Müller***Fallbearbeitung Zivilrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 14—16

LG 2

133

Ü <3+>

WP – 3 LP

Q

D

Lösung von Übungsaufgaben <3 LP>

Die Veranstaltung soll die Fähigkeit trainieren, Rechtsgutachten zu zivilrechtlichen Sachverhalten zu erstellen.

Literatur:

Grunewald, Barbara: "Bürgerliches Recht", 6. Aufl. 2003; Braun, Johann: "Der Zivilrechtsfall", 2. Aufl. 2003; Möllers, Thomas M. J.: "Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten", 2. Aufl. 2002.

Zu jeder Sitzung sind mitzubringen: Aktuelle Textausgabe des BGB

2 01 0 012

*Ulrike Brune***Arbeitsrecht I: Individualarbeitsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo 10—12

LG 4

D08

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Individualarbeitsrechts. Schwerpunkte werden die Begründung, die Durchführung und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bilden.

(Im Sommersemester 2004 wird sich das kollektive Arbeitsrecht anschließen.)

Literatur:

Lehrbücher: HANAU, Peter / ADOMEIT, Klaus: "Arbeitsrecht"; BROX / RÜTHERS: "Arbeitsrecht", 15. Aufl. 2002; GITTER / MICHALSKI: "Arbeitsrecht", 5. Aufl. 2002; HANAU u.a.: "Abmahnung und Kündigung", dtv Beck (2000)
 Fallsammlung: Gitter u.a.: "Arbeitsrecht - 50 Fälle mit Lösungen", 2002;
 Gesetzestexte: "BGB"; "Arbeitsgesetze" (Beck im dtv)

2 01 0 013

*Hans-Friedrich Müller***Kartellrecht (Deutschlands und der EG)**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 8:30—10

LG 1

HS 3

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Lehrveranstaltung führt in das Deutsche und Europäische Kartellrecht ein. Dabei werden auch die ökonomischen Hintergründe mit einbezogen.

Literatur:

Bunte, Hermann-Josef: "Kartellrecht", 2003; Commichau, Gerhard / Schwartz, Harald: "Grundzüge des Kartellrechts", 2. Aufl. 2002; Emmerich, Volker: "Kartellrecht", 9. Aufl. 2001.

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

2 02 0 001

Alexander Thumfart

Politikwissenschaft I

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 12—14

LG 2

HS 5

V PolW I <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 28.01.2004 von 12:00 - 14:00 Uhr statt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Politikwissenschaft, ihre Struktur, ihre Methodiken, Thematiken und Geschichte. Zudem wird besonders auf die Politische Theorie und Ideengeschichte eingegangen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste findet sich im internet unter uni-erfurt.de/politische_theorie

2 02 0 002

Harald Wenzel

Soziologische Theorie (Soziologie I)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 10—12

Audimax

°

V Soz I <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 11.02.2004 von 10:00 - 12:00 Uhr statt.

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die klassischen, historischen wie auch die modernen, zeitgenössischen Projekte der Theoriebildung in der Soziologie. Dazu zählen einerseits die Theorien der Gründungsphase der Soziologie: Durkheim, Weber, Simmel und die Chicago-School of Sociology, andererseits vor allem die großen Theorieversuche der Zwischenkriegs- und Nachkriegszeit im europäischen und nordamerikanischen Kontext: Parsons, Luhmann, Habermas, Giddens, Bordieu u.a. Leitender Gesichtspunkt bei dieser Einführung in das soziologische Denken ist die Frage, wie sich die Rolle normativer Elemente in der theoretischen Analyse der sozialen Ordnung moderner Gesellschaften wandelt.

Literatur:

Kaesler, Dirk (Hg.) 1999: Klassiker der Soziologie. Von Auguste Comte bis Norbert Elias, München: C.H. Beck

2 02 0 003

Patrick Rössler - Marc Szydlik

Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 12—14

LG 1

HS 4

MStat I <3>

P – 3 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Behandelt werden zunächst die verschiedenen Formen von Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse sowie Erhebungstechniken wie Querschnitt-, Längsschnitt- und Experimentaldesigns. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden basale Grundlagen der Statistik erläutert.

Für den BA-Sozialwissenschaften handelt es sich hier um eine Pflichtveranstaltung in der Qualifizierungsphase.

Parallel zur Vorlesung wird eine Übung zur Forschungspraxis angeboten.

Literatur:

Pflichtlektüre ist ein Kompendium, das bereits in der vorhergehenden vorlesungsfreien Zeit (Mitte Juli bis Mitte Oktober) zu lesen ist. Das Kompendium wird im Semesterapparat in der Bibliothek sowie im Copyshop bereitgestellt.

2 02 0 004

Harald Wenzel

Ethnomethodology - The Tacit Underlife of Order and Normalcy (Hauptbereich 1)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 16—18

LG 1

229

S <3+>

WP – 3/3 LP

O/Q

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The research program of ethnomethodology has been founded by Harold Garfinkel. Today it has become one of the most outstanding contributions to modern sociological theory.

Ethnomethodology looks for members' (of society, of collectivities, groups etc.) activities to accomplish a sense of social order - social order is made and re-made in every moment. In this course particular emphasis is given to the theoretical and philosophical underpinnings of this research programs (in the works of Edmund Husserl and Alfred Schutz), to exemplary applications to specific objects of research (e.g., in the sociology of bureaucratic organization, in the sociology of education) and to the ethnomethodological analysis of speech and conversation.

Literatur:

Harold Garfinkel (1967), *Studies in Ethnomethodology*, Englewood Cliffs: Prentice-Hall

Harold Garfinkel (2002), *Ethnomethodology's Program. Working Out Durkheim's Aphorism*, Lanham: Rowman & Littlefield

2 02 0 005

Sibylle Kalupner

Einführung in die Rechtssoziologie (Hauptbereich 1)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 3

116

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit Emile Durkheims „Arbeitsteilung“ ist es in der Soziologie üblich geworden, das Recht und die Rechtsnormen, die sich eine Gesellschaft zur Regelung ihrer Verhältnisse gibt, als Ausdruck ihrer Konstitution und ihrer Integrationsformen zu analysieren. Das Seminar bietet einen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Geschichte, die Grundbegriffe und einige Forschungsfelder der Rechtssoziologie. Dazu wird insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden: Was ist und welche Bedeutung hat das „Recht“ für die Integration moderner Gesellschaften? Welche Aspekte des Rechts sind ein geeigneter Gegenstand soziologischer Untersuchung? Wie hat sich die Rechtssoziologie von den Klassikern bis zur Gegenwart entwickelt? Welches sind die zentralen Themen einer Rechtssoziologie moderner Gegenwartsgesellschaften?

Literatur:

Gephart, W. 1992: Gesellschaftstheorie und Recht, Frankfurt/M.

Rehbinder, M. 1977: Rechtssoziologie, Berlin (3 Aufl. 1993)

Weber, M.: Kap. VII: Rechtssoziologie, in: Wirtschaft und Gesellschaft, 2. Halbbd., Tübingen (1. Auflage 1922, 5. revid. Auflage 1976): 387-513. Auch als Buch: Rechtssoziologie, hg. von J. Winckelmann, Neuwied/Berlin (1. Aufl. 1960; 2. Aufl. 1967)

2 02 0 006

Rainer Weinert

Einführung in die Soziologie politischer Institutionen (Hauptbereich 1,2 und 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 2

123

S <3+>

WP – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Soziale Strukturen und Prozesse haben immer eine historische Dimension. Historisch-vergleichende Ansätze in der Soziologie machen diese zum Ausgangspunkt einer eigenständigen soziologischen Betrachtungsweise, die theoretisch-systematische und historische Erklärungsmodelle innovativ verknüpft.

Der Kurs bietet einen Überblick über ältere und neuere Ansätze in der historisch-vergleichenden Soziologie.

Literatur:

Vester, Heinz-Günter(1995): Geschichte und Gesellschaft. Ansätze historisch-komparativer Soziologie. München

Mahoney, James/Dietrich Rueschemeyer (2003) Comparative Historical Analysis in the Social Sciences. Cambridge

2 02 0 007

*Sylvia Korupp***Theorien der Informationsgesellschaft (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 8—10

LG 4

D02

S <3+>

WP – 3 LP

Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab dem 29.9.2003 in Listen am Aushang für Methoden der empirischen Sozialforschung.

Theorien zur Informationsgesellschaft sind zumeist neueren Datums. Ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts sind jedoch die ersten theoretischen Konzepte zur Informationsgesellschaft entstanden. Dieses Seminar wird, ausgehend von Tourraine und Bell über Schiller und neuere Ansätze von Rogers und Castells, einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussion anbieten.

Literatur:

Webster, Frank. 1995. *Theories of the Information Society*. Routledge: London.

2 02 0 008

*Heinrich Yberg***Makrosoziologie: Theorien des sozialen Wandels (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 14—16

LG 1

323

S <3+>

WP – 3 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Makrosoziologie befasst sich mit weit in Raum und Zeit ausgreifenden sozialen Prozessen. Wie der Begriff der „sozialen Ordnung“ so gehört in der Makrosoziologie auch der des „sozialen Wandels“ zum selbstverständlichen Sprachgebrauch. Im Gegensatz zum Begriff der „Ordnung“ ist der des „Wandels“ jedoch weitaus schwieriger zu bestimmen. Wie kann man gesellschaftliche Veränderung, Dynamik, Transformation, Umwälzung, Evolution, Revolution, Differenzierung, Integration, Anpassung, Zirkulation, Fortschritt, Regression bzw. historische Diskontinuitäten theoretisch adäquat bestimmen? Was also ist unter sozialem Wandel zu verstehen? Was leisten Theorien des sozialen Wandels? Um dies herauszufinden, befassen wir uns im Seminar vor dem Hintergrund einer historisch-soziologischen Herangehensweise mit modernisierungstheoretischen Ansätzen und ihrer kritischen Zurückweisung durch die neuere Soziologie. Um in einem handlungstheoretisch-hermeneutischen Sinne den kausalen Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen gesellschaftlicher Evolution auf die Spur zu kommen, vergegenwärtigen wir in diesem Seminar neben der Theoriearbeit die historischen Entstehungsbedingungen „primitiver“, archaischer, prämoderner und moderner Gesellschaften sowie die unmittelbar damit einhergehenden sozialen, kulturellen und personalen Institutionen, die die Identität des handelnden Subjekts bestimmen.

Literatur:

Knöbl Wolfgang, *Spielräume der Modernisierung. Das Ende der Eindeutigkeit*, Weilerswist 2001; Zapf Wolfgang (Hrsg.), *Theorien des sozialen Wandels*, Köln, Berlin 1969

2 02 0 009

Heike Scheidemann

Soziologische Grundbegriffe: "Interaktion" und "Organisation" (Hauptbereich 1, 2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 14—16

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Studierende können sich ab dem 6.10.2003 in die Teilnehmer/innenliste am Aushang des Lehrstuhls für Geschlechtersoziologie (neben LG 1 / 243) eintragen.

Die Veranstaltung gehört zu den Wahlpflichtseminaren, die die Einführungsvorlesung Soziologie ergänzen. Sie ist für Studienanfänger/innen konzipiert und bietet anhand der Grundbegriffe "Interaktion" und "Organisation" eine exemplarische Einführung in soziologisches Denken. "Interaktion" und "Organisation" werden als zentrale Analyseebenen der Soziologie vorgestellt und anhand ausgewählter theoretischer Perspektiven beleuchtet.

Das Seminar dient darüber hinaus zur Übung zentraler Studientechniken (Texterarbeitung, Referate, Hausarbeiten).

Eine Teilnahmebedingung ist die Übernahme eines mündlichen Referats (inkl. Thesenpapier).

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

2 02 0 010

Theresa Wobbe

Wandel des Nationalstaats in Europa (Hauptbereich 2, 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 14—16

LG 1

215

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 1. 10. 03 in Listen am Aushang des Lehrstuhls für Geschlechtersoziologie.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der historischen Entstehung und der gegenwärtigen Dynamik des Nationalstaats in Europa. Wir werden uns zunächst auf historisch-soziologische Studien (Bendix, Eisenstadt, Giddens, Mann, Smith, Stein Rokkan) und theoretische Konzepte (Anderson, Gellner, Hahn, Lepsius, Luhmann) beziehen. Im zweiten Schritt soll die Wechselwirkung zwischen kollektiver Identität und Nationalstaat behandelt werden. Hierbei ist der Wandel der europäischen Nationalstaaten nach 1945/1989 und die Entstehung neuer Formen der Staatsbürgerschaft von besonderem Interesse. Die Veranstaltung soll die Studierenden mit zentralen Konzepten der Debatte über den Nationalstaat in Europa bekannt machen.

Literatur:

Zur Einführung: Hagen Schulze 1994: Staat und Nation in der Europäischen Geschichte, München: C.H. Beck.

Stein Rokkan 2000: Staat, Nation und Demokratie in Europa. Die Theorie Stein Rokkans aus seinen gesammelten Werken rekonstruiert und eingeleitet von Peter Flora, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Yasemin Soysal, Limits of Citizenship: Migrants and Postnational Membership in Europe, University of Chicago Press: 1994.

Benedict Anderson 1988: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines erfolgreichen Begriffs, Frankfurt/M./New York: Campus.

2 02 0 011

Harald Wenzel

**Rolle, Skript, Darstellung - Performanz und Drama im sozialen Handeln
(Hauptbereich 2)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 10—12

LG 2

213

S <3+>

WP – 3 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Rolle, Skript und Darstellung sind Grundbegriffe der Soziologie, in denen der Bezug zur Welt des Theaters zentral ist. Doch haben diese Begriffe tatsächlich nur metaphorische Bedeutung? Sind die Menschen, die uns gegenüberstehen, nicht in einem ganz realen Sinn unser Publikum? Das Seminar verknüpft die Reflektion soziologischer Grundbegriffe mit der Einführung in die dramatische, den performativen Aspekt sozialen Handelns akzentuierende Analyseverfahren. Das Management von Selbstdarstellung, Drama, Ritual und Zeremonie tritt dabei in den Vordergrund. Einschlägige Theoretische Texte und Fallstudien der Soziologie sowie die Einsichten der »performance studies« und die soziologische Reflektion auf die Kunst des Schauspiels bilden die Grundlage dieses Seminars.

Literatur:

Marvin Carlson 1996: Performance. A Critical Introduction, London: Routledge

Erving Goffman 1959: The Presentation of Self in Everyday Life, New York: Doubleday (dt.

Ausgabe: Wir alle spielen Theater, München 1969: C.H. Beck)

2 02 0 012

Heinrich Yberg

Destruktive Kreativität, kreative Destruktion: Krieg, Gewalt und Konflikt in der modernen Soziologie und Sozialtheorie des 20. Jahrhunderts (Hauptbereich 2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 14–16

LG 2

213

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Krieg, Gewalt und Konflikt sind in der modernen Soziologie und Sozialtheorie theoretisch, aber in einem gewissen Sinne auch historisch-empirisch unterbelichtete Phänomene des kommunikativen Zusammenlebens. Vor dem Hintergrund der Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts ist dies ein höchst erstaunlicher Befund. Der handlungstheoretische wie auch der strukturfunktionalistische bzw. systemtheoretische Umgang mit dem sozialen Phänomenbereich Krieg, Gewalt und Konflikt ist bis heute nur marginal entwickelt. Im Spannungsfeld der soziologischen Kriegsursachen- und Kriegsfolgenforsch ist sowohl die »kreative Destruktion« als auch die »destruktive Kreativität« des menschlichen Handelns für die »Kostitution« gesellschaftlicher Ordnung nur in ganz bestimmte Teilbereiche der Sozialwissenschaften eingegangen. Um in einer Allgemeinen Soziologie ein Gespür für diese normativ und wertekonstitutiv höchst ambivalenten Erscheinungen zu bekommen, werden wir uns in diesem Seminar nach einem kurzen Einblick in die klassische Historische Soziologie (Max Weber, Otto Hintze) mit neueren sozialwissenschaftlichen Texten befassen, die Krieg, Gewalt und Konflikt mehr ins Zentrum ihrer theoretischen Aufmerksamkeit rücken (Anthony Giddens, Barrington Moore, Bruce Porter, Charles Tilly, Hans Joas, Herfried Münkler, John Hall, Michael Mann, Michel Foucault, Theda Skocpol, Wolfgang Knöbl).

Literatur:

Hintergrundliteratur zur Geschichte und Theorie der Gewalt bzw. des Krieges: Joas Hans/Knöbl Wolfgang, War and Peace in the History of Sociology, Chicago 2003 (im Erscheinen); Joas Hans, Kriege und Werte. Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Weilerswist 2000; Münkler Herfried, Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion, Weilerswist 2002

2 02 0 013

Rainer Weinert

Sozialstaatsmodelle und Europäisierung (Hauptbereich 2, 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

s.A.

°

°

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.03 in Listen am Aushang des LS Strukturanalyse moderner Gesellschaften.

Mit der Globalisierung (Europäisierung) und dem zeitgenössischen technologischen Wandel erhöht sich der Veränderungsdruck auf sozialstaatliche Institutionen. Der Kurs zeigt in vergleichender Perspektive wichtige institutionelle Veränderungsdynamiken der westeuropäischen Sozialstaatsmodelle. Im Zentrum steht das deutsche Modell.

Literatur:

Schmidt, Manfred G. (1998) Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich. Opladen

2 02 0 014

*Heidemarie Winkel***Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie (Hauptbereich 1, 3)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	14—16			LG 1	247a
S <3+>		WP – 3 LP	O	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang des Lehrstuhls für Geschlechtersoziologie.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschlechtersoziologie. Ausgangspunkt ist die Annahme, daß das Geschlecht ein zentrales Differenzierungs- und Strukturierungsprinzip moderner Gesellschaften ist.

Im Seminar werden vor allem mikrosoziologische, konstruktivistische Theorien behandelt.

Literatur:

Hark, Sabine (Hg), 2001: Dis/Kontinuitäten: feministische Theorie. Opladen: Leske + Budrich.
 Lorber, Judith, 1999: Gender-Paradoxien. Opladen. Leske + Budrich.

2 02 0 015

*Christoph Liell***Soziologie der Jugendgewalt (Hauptbereich 3)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	8—10			LG 1	247a
S <3+>		3-6 LP	Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Soziologie.

Ausgehend von Überlegungen zum Gegenstand (Gewaltdefinitionen und -begriffe), zu den verschiedenen methodischen Herangehensweisen soziologischer Gewaltforschungen und einem historischen Abriss über das Problem Jugendgewalt sollen verschiedene theoretische Perspektiven der Analyse, Rekonstruktion und Erklärung jugendlichen Gewalthandelns in dem Seminar diskutiert werden: die Untersuchungen jugendlicher Subkulturen durch die Chicago-School; Gewaltursachenforschungen entlang der Begriffe Sozialstruktur, Anomie und Kontrolle; interaktionistische und konstruktivistische Analysen und schließlich neuere theoretische Beiträge, die teils eine Synthese der Analysedimensionen Struktur, Handeln und Konstruktion versuchen, teils sich spezifischen Aspekten wie Geschlecht und Biographie widmen.

2 02 0 016

Arno Waschkuhn

Grenzen der Gleichheit (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 12—14

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 40

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Politikwissenschaft.

Politische Gleichheit (gleiches Stimmrecht) ist überwiegend akzeptiert, die Idee sozialer Gleichheit hingegen weitaus weniger. Spätestens seit Tocqueville wird ein Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit konstatiert. Im Seminar werden neuere Ansätze zur Egalitarismuskritik und Gerechtigkeitsproblematik behandelt.

Literatur:

WOLFGANG KERSTING, Kritik der Gleichheit, Weilerswist 2002; ANGELIKA KREBS (Hrsg.), Gleichheit oder Gerechtigkeit, Frankfurt/M. 2000; HERLINDE PAUER-STUDER, HERTA NAGL-DOCEKAL (Hrsg.), Freiheit, Gleichheit und Autonomie, Berlin 2003.

2 02 0 017

Arno Waschkuhn

Glücksvorstellungen, Lebensqualität und Politik (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 10—12

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 40

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Politikwissenschaft.

Glück, Lebensqualität und öffentliche Angelegenheiten stehen in einem Zusammenhang, der unterschiedlich konzeptualisiert und analysiert wird. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Ansätze zu diesem Themenfeld.

Literatur:

ALFRED BELLEBAUM, KLAUS BARHEIER (Hrsg.), Glücksvorstellungen, Opladen 1997; RUTHARD STÄBLEIN (Hrsg.), Glück und Gerechtigkeit, Frankfurt/M.-Leipzig 1999; CHRISTIAN WELZEL, Fluchtpunkt Humanentwicklung, Wiesbaden 2002.

2 02 0 018

Alexander Thumfart

Parlament und Parlamentarismus (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	16–18			LG 1	247b
S <3+>		WP – 3-6 LP		Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Parlamente, allgemein verstanden als Vertretungskörperschaften des Volkes, spielen in der Herausbildung des modernen demokratischen Verfassungsstaates eine zentrale Rolle. Sind sie doch die Orte, an denen die (grundsätzlichen) politischen Ordnungsvorstellungen zur Sprache kommen. In diesem historischen Prozess sind nicht nur parlamentarische Praxis und parlamentarische Theorie eng miteinander verbunden, sondern auch immer massiven Kritiken ausgesetzt. Im Seminar sollen Grundtexte zum modernen Parlamentarismus und seinen Problemen vorgestellt, historisch situiert und kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Beyme, Klaus von, Die parlamentarische Demokratie, 3. Aufl. Opladen 1999; Copeland, Gary W., Parliaments in the modern world, Ann Arbor 1994; Hartmann, Jürgen/Uwe Thaysen (Hrsg.), Pluralismus und Parlamentarismus in Theorie und Praxis, Opladen 1992; Hofmann, Wilhelm/Gisela Riescher (Hrsg.), Einführung in die Parlamentarismustheorie, Darmstadt 1999; Kluxen, Kurt, Geschichte und Problematik des Parlamentarismus, 2. Aufl. Frankfurt/M. 1990; Meier, Christian, Die parlamentarische Demokratie, München 2001; Steffani, Winfried/Uwe Thaysen (Hrsg.), Parlamente und ihr Umfeld, Opladen/Wiesbaden 1997.

2 02 0 019

Dietmar Herz - Andreas Blätte - Lemma Betru

Föderalismus in Äthiopien (Hauptbereich 5)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr	13–18	24.10.03		LG 1	322
Fr	13–18	14.11.03		LG 1	322
Fr	13–18	28.11.03		LG 1	322
Fr	13–18	12.12.03		LG 1	214
S <3+>		WP – 6 LP		Q	TZB auf 15
					E

kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Äthiopien weist – wie viele andere Staaten Afrikas – eine prekäre ethnische Vielfalt auf. Deswegen wurde mit der Verabschiedung der Verfassung von 1994 der Versuch unternommen, eine demokratische politische Ordnung durch einen föderalistischen Staatsaufbau mit kommunaler Selbstverwaltungsautonomie zu sichern. Der Frage, ob ethnische Vielfalt auf diese Weise politisch bewältigt werden kann, gilt eine Exkursion nach Äthiopien vom 3. bis zum 17. Januar 2004. In deren Zentrum steht ein Blockseminar mit Studierenden des Civil Service College in Addis Abbeba zum skizzierten Thema. Wegen der langfristig zu planenden Impfungen fand bereits im Sommersemester 2003 ein öffentlich angekündigtes Auswahlverfahren für die Teilnahme an dem Seminar statt.

2 02 0 020

Michael Strübel

Internationale Organisationen (Hauptbereich 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 8—10

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Politikwissenschaft.

Nach einer generalisierenden Betrachtung zur Rolle und Funktion int. Organisationen sowie ihres völkerrechtlichen Status sollen einzelne Organisationen genauer analysiert werden. Neben der Binnenstruktur ist die Effizienz und Effektivität ihrer Arbeit vertiefend zu behandeln. Neben den Vereinten Nationen bieten sich hierzu an: FAO, OECD, OSZE, UNDP, UNEP, UNHCR, UNESCO, Weltbank. Ergänzt wird das Bild durch die Arbeit der NGO's und mögliche Reformen der int. Organisationen.

Literatur:

Brühl, T. u.a. (Hg.): Die Privatisierung der Weltpolitik. Bonn 2001 ; Gareis, S.B./ Varwick, J.: Die Vereinten Nationen. Opladen 2002; Rittberger, V./ Zangl, B.: Internationale Organisationen. 3. Auflage, Opladen 2003; Schreapler, Taschenbuch der Internationalen Organisationen. München (dtv), div. Auflagen.

2 02 0 021

Olaf Leiß

Europa zwischen Vertiefung und Erweiterung (Hauptbereich 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 12—14

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Politikwissenschaft.

Europa ist in Bewegung geraten. Im Juni hat der Konvent seinen Vorschlag für eine europäische Verfassung vorgelegt. Sie ist ein weiterer Schritt auf dem langen Weg zu einem integrierten Europa. Ihre formelle Annahme ist für den Gipfel von Rom im Dezember geplant. Darüber hinaus werden im Mai kommenden Jahres im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses 10 neue Kandidaten aus Mittel-, Ost- und Südeuropa der Union beitreten. Im Seminar werden die wichtigsten Strukturen und Funktionen der Europäischen Union sowie einige ausgewählte Beitrittskandidaten betrachtet. Zudem sollen zentrale Institutionen und Akteure in den Blick genommen werden, die die Union weiter vorantreiben auf ihrem Weg zwischen Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Detaillierte Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Für einen allgemeinen Überblick Matthias Pechstein; Christian Koenig: Die Europäische Union, Tübingen 2000; Elke Thiel: Die Europäische Union. Von der Integration der Märkte zu gemeinsamen Politiken, Opladen 1998; Klaus Stern (Hg.): Zukunftsprobleme der Europäischen Union, Erweiterung nach Osten oder Vertiefung oder beides? Berlin 1998; Thomas Gehring: Die Europäische Union als komplexe internationale Organisation. Wie durch Kommunikation und Entscheidung soziale Ordnung entsteht, Baden-Baden 2002; Heiner Timmermann (Hg.): Eine Verfassung für die Europäische Union. Beiträge zu einer grundsätzlichen und aktuellen Diskussion, Opladen 2001.

2 02 0 022

Michael Strübel

Konflikte, Krisen, Kriege (Hauptbereich 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 1

HS 4

S <3+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 06.10.2003 in Listen am Aushang der Politikwissenschaft.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im Ersten sollen exemplarisch grundlegende Theorien von Krieg und Frieden behandelt werden (Kant, Clausewitz, Galtung, Senghaas). Hinzu kommen Klassifizierungsversuche und empirisch quantifizierende Studien zu dem Thema aus der neueren Kriegsursachenforschung. Im zweiten Teil sollen anhand von Fallbeispielen gängige Hypothesen über Krisenverlauf, Konfliktbeteiligung und Kriegshäufigkeit auf ihre prognostische Relevanz hin getestet und Kriegs- bzw. Friedenstheorien kritisch reflektiert werden.

Literatur:

Jahrbücher/ Yearbooks: SIPRI ; Friedensgutachten ; AKUF: Das Kriegsgeschehen. Diehl, P.F. Goertz, G.: War and Peace in international Rivalry, Ann Arbor 2001; Imbusch, P. / Zoll, R. (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. 2. Aufl., Opladen 1999. Münckler, H. : Die neuen Kriege, Berlin, Reinbek 2002; Regan, P.M.: Civil Wars and Foreign Powers, Ann Arbor 2002.

2 02 0 023

Sylvia Korupp

Einführung in die empirische Sozialforschung (Hauptbereich 7)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 12—14

LG 2

213

S <3+>

WP – 3 LP

O

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab dem 29.9.2003 in Listen am Aushang für Methoden der empirischen Sozialforschung.

Dieses Einführungsseminar richtet sich ausdrücklich an Studienanfänger, die sich für das Hauptfach Sozialwissenschaften entschieden haben. Es werden Beispiele angewandter Sozialforschung behandelt und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens besprochen.

2 02 0 024

Patrick Rössler - Marc Szydlik

Forschungsseminar Politische Partizipation (Hauptbereich 7)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	14—18	A		LG 4	D01
Ü <3>		WP – 6 LP	Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab dem 29.09.2003 in Listen am Aushang für Methoden der empirischen Sozialforschung.

Ziel des Seminars ist es, in Kleingruppen einen sozialwissenschaftlichen Forschungsplan zu entwerfen und auszuführen. Dabei werden die Planung und der Strategieentwurf für eine sozialwissenschaftliche Befragung geübt. Die Studierenden erwerben hiermit praktische Kenntnisse und Fähigkeiten der empirischen Forschungspraxis. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung der in der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)" erworbenen Kenntnisse. Das Thema lautet: Politische Partizipation.

Literatur:

Diekmann, Andreas 2000: Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

Kirchhoff, Sabine; Kuhnt, Sonja; Lipp, Peter; Schlawin, Siegfried 2000: Machen wir doch einen Fragebogen. Opladen: Leske + Budrich.

2 02 0 025

Christoph Liell - Andreas Pettenkofer

Durkheims Religionssoziologie und ihre Folgen (Hauptbereich 1)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	14—16			LG 2	218a
S <3+>		3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Durkheims Werk „Die elementaren Formen des religiösen Lebens“ (frz. orig. 1912) bleibt einer der fruchtbarsten soziologischen Klassiker. Im Rahmen einer Analyse der Entstehung und sozialen Bedeutung von Religion gelangt hier erstmals grundsätzlich die kulturelle Dimension sozialer Phänomene in den Blick. Durkheims Frage, welche Rolle Rituale und emotional aufgeladene Symbole für soziale Integration spielen, bildete den Ausgangspunkt für einige der wichtigsten neueren Strömungen der Kultursoziologie. Das Seminar soll mit diesen Strömungen vertraut machen, und hinter ihren unterschiedlichen theoretischen Akzenten und empirischen Schwerpunkten den geteilten theoretischen Bezugspunkt herausarbeiten. Nach einer intensiver Lektüre von Durkheims Monographie werden u.a. Victor Turners Ritualtheorie, Pierre Bourdieus Analyse kultureller Distinktionskämpfe, Jeffrey Alexanders Soziologie politischer Riten, Randall Collins' Untersuchung der Bedeutung von Emotionen in Prozessen intellektueller Innovation sowie Bruno Latours Techniksoziologie diskutiert.

Literatur:

Emile Durkheim: Die elementaren Formen des religiösen Lebens.- Suhrkamp : Frankfurt/M., 1994 (stw) wird zur Anschaffung empfohlen

2 02 0 026

*Dietmar Herz - Veronika Weinberger - Andreas Blätte***Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do	18—20	23.10.03	LG 1	247b
Do	10—18	19.02.04	LG 1	247b
Fr	10—18	20.02.04	LG 1	247b
Mi	10—18	25.02.04	LG 1	247b
Do	10—18	26.02.04	LG 1	247b
S <3+>		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 01.03.2004 von 10:00 - 12:00 Uhr statt.

Einführung in das politische System der Bundesrepublik sowie in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Studienrichtung Staatswissenschaften/Sozialwissenschaften sowie der Studiengänge Lehramt an Regelschulen/Berufsbildenden Schulen im Fach Sozialkunde.

Literatur:

Wolfgang Rudzio: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart: UTB, 2003;

Weitere Literatur:

Klaus von Beyme: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, 9. Aufl., Wiesbaden/Opladen: Westdeutscher Verlag, 1999;

Joachim Hesse, Thomas Ellwein: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 8. Aufl., 2 Bde., Wiesbaden/Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997;

Kurt Sontheimer, Wilhelm Bleek: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 14. Aufl., München: Piper, 2002.

2 02 0 027

*Heidemarie Winkel***Individualität und Biographie**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	14—16		LG 1	247a
S <3+>		WP – 3 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Identität konstituiert sich in der Moderne als individuelle Identität. Im Seminar werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen dieses modernen Selbstverständnisses behandelt und die daran gebundenen Möglichkeiten der Präsentation und Thematisierung von Individualität. Im Zentrum wird die soziologische Kategorie der Biographie stehen.

Literatur:

Brose, Hans-Georg/Hildenbrand, Bruno (Hg), 1988: Vom Ende des Individuums zur Individualität ohne Ende. Opladen: Leske + Budrich

Rosenthal, Gabriele, 1995: Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen. Frankfurt a.M.: Campus

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

2 03 0 001

Gerhard Wegner

Theorie der Wirtschaftspolitik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	10—12		LG 2	HS 6
Fr	8—10		LG 2	HS 6
V <3>		3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Aufbauend auf der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftspolitik" werden Kriterien für wirtschaftspolitische Eingriffe in das Marktgeschehen entwickelt. Des Weiteren werden Elemente der positiven Theorie wirtschaftspolitischen Handelns vorgestellt. Dabei geht es um die Frage, welche Eigengesetzlichkeiten des demokratischen Willensbildungsprozesses wirtschaftspolitisches Handeln prägen.

2 03 0 002

Peter Winker

Kolloquium zur Ökonometrie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	14—16		LG 1	214
Ko				D - E

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Ökonometrie vorgestellt und diskutiert. Neben eigenen Beiträgen der TeilnehmerInnen sollen auch für die Forschung relevante Ergebnisse aus der Literatur diskutiert werden. Für die Teilnahmen am Kolloquium ist eine Anmeldung am Lehrstuhl für Ökonometrie notwendig.

Literatur:

Wird kurzfristig angekündigt und zur Verfügung gestellt.

2 03 0 003

*Peter Winker - Dietmar Maringer***Rechnergestützte Verfahren für Wirtschaftswissenschaftler
(Projektkurs im PC-Pool)**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 10—12

LG 2

306

S <3>

WP – 3 LP

Q

TZB auf 12

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl für Ökonometrie bis zum 13.10.03 oder in der ersten Veranstaltung.

Die Veranstaltung führt in elementare rechnergestützte Verfahren ein, die für Ökonomen von Bedeutung sind. Dazu gehört die Darstellung ökonomischer Modelle in Spreadsheets, deren graphische Darstellung und Lösung (lineare Systeme) bzw. Optimierung (LP). Dabei wird auch die Implementierung typischer Rechenschritte vorgestellt, z.B. Diskontierung. Schließlich wird auch in einfache Simulationsverfahren eingeführt. Alle vorgestellten Methoden werden ausführlich anhand von Beispielen aus den Wirtschaftswissenschaften erprobt, z.B. Angebot und Nachfrage, einfaches Makromodell, Nash-Gleichgewicht.

Literatur:

Judge: "Computing Skills for Economists", Wiley, Chichester 2000

2 03 0 004

*Peter Winker - Mark Meyer***Praktikum zur Empirischen Wirtschaftsforschung und Ökonometrie
(Projektkurs im PC-Pool)**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do 10—12

LG 2

308

S <3>

WP – 3 LP

Q

TZB auf 12

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl für Ökonometrie bis zum 13.10.03 oder in der ersten Veranstaltung.

Das Praktikum setzt grundlegende Methoden der angewandten Wirtschaftsforschung und Ökonometrie anhand ausgewählter Fallbeispiele direkt am PC um. Gleichzeitig erfolgt eine Einführung in das Ökonometriesoftwarepaket EViews 4.1. Die Beispiele stammen überwiegend aus der Vorlesung "Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie I". Die Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum. Einige Themen: Saisonkomponente des BIP, die Konsumfunktion, Internationaler Zinszusammenhang, das CAPM

Literatur:

Winker: "Empirische Wirtschaftsforschung", Springer, Heidelberg 1997

2 03 0 005

*Peter Winker***Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie I**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	16—18			LG 2	207
V <3>		WP – 3 LP		Q	D

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung führt in einige grundlegende Methoden der angewandten Wirtschaftsforschung und Ökonometrie ein, die jeweils anhand von Beispielen erläutert werden. Die Studierenden sollen die Methoden kennen lernen, kritisch würdigen und in der Lage sein, sie selbst auf geeignete Fragestellungen anzuwenden. Unter anderem werden folgende Themen Gegenstand der Veranstaltung sein: Datenbasis der empirischen Wirtschaftsforschung, Trend- und Saisonbereinigung, wichtige Indikatoren, Input-Output-Analyse, lineare Regression, Residuenanalyse, qualitative Variable, dynamische Modelle, Prognosen.

Literatur:

Winker: "Empirische Wirtschaftsforschung", Springer, Heidelberg 1997

2 03 0 006

*Peter Walgenbach***Organisationsstrukturen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	14—16			LG 2	HS 6
V <3>		WP – 3 LP		Q	D

Klausur <3 LP>

Die formale Struktur von Organisation wird aus der Perspektive des Kontingenzansatzes in der Organisationswissenschaft analysiert und diskutiert

Teilnahmebedingungen:

Haupt- und Nebensstudienrichtungsstudierende Staatswissenschaft: Abgeschlossene Orientierungsphase an der Universität Erfurt

2 03 0 007

*Peter Walgenbach***Einführung in Organisation**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	8—10			LG 1	HS 4
V <3>		P – 3 LP		O	D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 03.02.2004 von 8:00 - 10:00 Uhr statt.

Es werden zunächst Theorien vorgestellt, die die Existenz von Unternehmen im Speziellen und von Organisationen im Allgemeinen zu erklären versuchen. Darauf aufbauend werden Ziele und Zielbildungsprozesse in Unternehmen aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven beleuchtet. Anschliessend wird gezeigt, wie durch Organisation die Rationalität von Entscheidungen in Unternehmen und anderen, nicht erwerbswirtschaftlichen Organisationen erhöht werden kann.

2 03 0 008

*Nikolaus Beck***Karrieren in Organisationen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 14–16

LG 2

114

S <3>

WP – 3 LP

O

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar geht es darum, die Hintergründe der Berufsmobilität in Organisationen genauer zu beleuchten. Hierbei soll ein möglichst umfangreicher Blick auf die verschiedenen theoretischen Erklärungsmuster individueller Karrieren und auf die empirischen Untersuchungen hierzu vorgenommen werden. Dabei werden allgemeine Arbeitsmarkttheorien, ökonomische Modelle, Diskriminierungstheorien und Ansätze, die im besonderen Maße organisationale Spezifika berücksichtigen, behandelt. Außerdem werden in diesem Seminar die Chancen und Risiken des Wechsels in die Selbständigkeit – also der Unternehmensgründung – sowie Karriereunterschiede zwischen Männern und Frauen und die besonderen Bedingungen von Karrieren an Universitäten unter die Lupe genommen.

2 03 0 009

*Antje Musil***Theoretische Grundlagen zur Innovationsökonomie**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do 14–16

LG 1

HS 3

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Diese Veranstaltung ist Teil des Lehrgebietes Innovationsökonomie und vermittelt theoretische Grundlagen, anhand derer die Vorlesungen Innovationsökonomie III und IV besser verstanden werden können.

Hinweis: Die Lehrveranstaltungen Innovationsökonomie I, I, I III und IV sind voneinander unabhängig konzipiert.

Literatur:

Hinweise in der Veranstaltung

2 03 0 010

*Wolfgang Burr***Innovationsökonomie III: Innovationsmanagement**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 14–16

LG 2

HS 6

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung ist Teil des Lehrgebiets Innovationsökonomie. Die Vorlesung Innovationsmanagement behandelt Fragen des Innovationsmanagements aus Sicht der einzelnen Unternehmung. Als besondere Teilaspekte werden z.B. vertieft: Lizenzierung, Methoden der Technologieplanung, make or buy von Forschungsleistungen.

Hinweis: Die Lehrveranstaltungen Innovationsökonomie I, II, III und IV sind voneinander unabhängig konzipiert.

Literatur:

Literaturhinweise in der Veranstaltung

2 03 0 011

Wolfgang Burr

Seminar zur Innovationsökonomie: Die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen des Patentsystems

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	14—18	15.10.03	LG 1	247a
Mi	14—18	26.11.03	LG 1	247a
Mi	14—18	03.12.03	LG 1	247a
Mi	14—18	10.12.03	LG 1	247a
Mi	14—18	17.12.03	LG 1	247a
S <3>		WP – 3-6 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Das Seminar ist Bestandteil des Lehrgebietes Innovationsökonomie. Das Patentsystem ist ein Teilgebiet des Systems intellektueller Eigentumsrechte. Es bezweckt den Schutz von Erfindungen gegen Imitationen durch Konkurrenten. Dadurch sollen die Anreize zu erfinderischer Tätigkeit gestärkt werden. Das Patentsystem ist als Rechsinstitution einer ökonomischen Analyse zugänglich.

1. Die Rechtfertigung von Patenten in der ökonomischen Theorie: Versagen von Märkten für Wissen und Ideen?
2. Empirische Studien zur Wirksamkeit des Patentschutzes.
3. Das Problem der optimalen Patentdauer.
4. Das Problem des Schutzbereiches (patent scope).
5. Hauptunterschiede des deutschen und amerikanischen Patentsystems.
6. Strategischer Einsatz von Patenten durch Unternehmen: Patentierungsstrategien.
7. Patentportfolios als Instrument der Konkurrenzbeobachtung - Möglichkeiten und Grenzen.
8. Patentportfolios als Planungsinstrument des Technologiemanagements.
9. Treiber und Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung sowie offene Fragen des Patentsystems.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

2 03 0 012

Bernd Irlenbusch - Marc Peacock

Effizienz und Gerechtigkeit

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	18—20		LG 1	135
S <3>		WP – 3 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Traditionell hat die ökonomische Theorie Effizienz zum Ziel. Dabei werden Gerechtigkeitsfragen häufig ausgeblendet oder als zweitrangig betrachtet. In dieser Veranstaltung fragen wir nach der Vereinbarkeit dieser beiden Prinzipien. Ist es möglich eines der Ziele ohne Beeinträchtigung des anderen zu erreichen? Oder führen z.B. Umverteilungsmaßnahmen zur Herstellung von Gerechtigkeit zu einer Reduzierung von Anreizen, die für die Erreichung von Effizienz notwendig sind? Anhand einschlägiger Quellen aus der polit-ökonomischen Theorie (Rawls, Nozick, Sen, Hayek) beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Definitionen der beiden Begriffe. Darauf aufbauend untersuchen wir die Folgen und mögliche Rechtfertigungen der Umverteilung und des Wohlfahrtsstaates.

Literatur:

D. Hausman and M. McPherson (1996) *Economic Analysis and Moral Philosophy*, Cambridge University Press, Parts II and III.

2 03 0 013

Jürgen Backhaus

Sozialökonomie I

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Fr	13—18	07.11.03	LG 1	214
Sa	9—12	08.11.03	LG 1	214
Fr	13—18	05.12.03	LG 1	214
Sa	9—12	06.12.03	LG 1	214
Fr	13—18	16.01.04	LG 1	214
Sa	9—12	17.01.04	LG 1	214
Fr	13—18	30.01.04	LG 1	214
Sa	9—12	31.01.04	LG 1	214

S <3> WP – 3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vorbesprechungstermin am 14.10.2003 12:00 Uhr s.t. im LG 2, 207.

Einführung in Grundlagen der Sozialökonomie mit Anwendungen

2 03 0 014

*Helge Peukert***Finanzwissenschaft I: Grundlagen der Besteuerung**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 20—22

LG 1

HS 3

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Nach der Einführung in die Finanzwissenschaften ist das Thema dieser Vorlesung die Finanzierung der öffentlichen Ausgaben durch Steuern. Die Themen sind u.a.: Theorie der Besteuerung, Steuerüberwälzung und Steuerinzidenz, Besteuerung und Wirtschaftlichkeit, Optimale Besteuerung, Kapitalsteuer, EU-Besteuerung, usw.

Literatur:

Homburg, Stefan: Allgemeine Steuerlehre, 2. Auflage, Verlag Vahlen, 2000.

2 03 0 015

*Tobias Rötheli***Ökonomie des Geldes und der Finanzmärkte**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 18—20

LG 1

HS 4

V <3>

WP – 3 LP

Q

D - E

Klausur <3 LP>

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der monetären Ökonomie und der Finanzmarktökonomie gelegt. Die Vorlesung setzt die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit formalen und quantitativen Methoden der Wirtschaftsanalyse voraus. Zulassungsbedingung für diese Veranstaltung ist eine bestandene Prüfung der Veranstaltung Einführung in die Makroökonomie.

Literatur:

Frederic S. Mishkin: The Economics of Money, Banking, and Financial Markets. Addison-Wesley, 6. Auflage, 2000.

2 03 0 016

*Tobias Rötheli***Makroökonomie II: Unsicherheit und Dynamik**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 18—20

LG 1

202

V <3>

WP – 3 LP

Q

D - E

Klausur <3 LP>

Diese Veranstaltung setzt fortgeschrittene Kenntnisse ökonomischer Theorie und mathematisch-quantitativer Methoden voraus.

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Entscheidens unter Unsicherheit entwickelt und in intertemporale Modelle eingebaut. Dabei werden Risikoverhalten, Erwartungsbildung und Rationalität behandelt. Neben theoretischen Grundlagen befasst sich diese Vorlesung für fortgeschrittene B.A.-Studierende mit vielfältigen ökonomischen Anwendungen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

2 03 0 017

*Bettina Rockenbach***Mikroökonomie I**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 10—12

LG 1

HS 3

V <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung "Mikroökonomie I" ist eine Veranstaltung aus den "Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften"

Die Vorlesung baut auf der Einführung in die Mikroökonomie auf. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

1. Wettbewerb und Märkte
2. Marktstrukturen
3. Einführung in die Spieltheorie
4. Einführung in die Industrieökonomie mit Anwendungsbeispielen

Im Rahmen der Vorlesung werden regelmäßig Übungen zur eigenständigen Anwendung der erlernten Konzepte durchgeführt.

Literatur:

David Bresanko + Ronald R.I Braeutigam (2002): *Mikroeconomics An Integrated Approach*, John Wiley & Sons, Inc., Jeffrey M. Perloff (2000): *Microeconomics*, 2nd edition, Addison-Wesley Hal R. Varian (1999): *Grundzüge der Mikroökonomie*, 4. Auflage, Oldenbourg

2 03 0 018

*Bettina Rockenbach***Einführung in die Mikroökonomie**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 14—16

LG 2

HS 5

V EMikrÖ <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 26.01.2004 von 14:00 - 16:00 Uhr statt.

Die Vorlesung stellt die Grundlagen der mikroökonomischen Theorie vor. Dabei wird besonderer Wert auf die Vorstellung von Anwendungsbeispielen gelegt. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

1. Angebot und Nachfrage
2. Theorie des Konsumenten
3. Theorie der Firma
4. Wettbewerb und Markt

Im Rahmen der Vorlesung werden regelmäßig Übungen zur eigenständigen Anwendung der erlernten Konzepte durchgeführt.

Literatur:

David Bresanko + Ronald R.I Braeutigam (2002): *Mikroeconomics An Integrated Approach*, John Wiley & Sons, Inc., Jeffrey M. Perloff (2000): *Microeconomics*, 2nd edition, Addison-Wesley Hal R. Varian (1999): *Grundzüge der Mikroökonomie*, 4. Auflage, Oldenbourg

2 03 0 019

*Manfred Königstein***Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 16—18

LG 1

HS 3

V <3>

WP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" ist Bestandteil des Bereichs mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft.

Die moderne Betriebs- und Volkswirtschaftslehre bedient sich in der Darstellung und Behandlung von Problemen häufig mathematischer Methoden. Im Rahmen der Vorlesung werden die hierfür grundlegenden Konzepte vermittelt, u.a. Vektor- und Matrizenrechnung, Differentiation, Integration und die Optimierung von Funktionen unter Nebenbedingungen. Neben der theoretischen Vermittlung der Konzepte wird der Stoff anhand von Übungsaufgaben vertieft.

Literatur:

Hettich, Günter, Helmut Jüttler und Bernd Luderer (2001): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik, 7. Auflage, München und Wien: Oldenbourg Verlag

Hackl, Peter und Walter Katzenbeisser (2000), Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 9. Auflage, München und Wien: Oldenbourg Verlag.

2 03 0 020

*Manfred Königstein***Arbeitsökonomik**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 10—12

15.10.03

LG 1

145

Fr 14—18

28.11.03

LG 1

247a

Sa 10—14

29.11.03

LG 1

247a

Fr 14—18

05.12.03

LG 1

247a

Sa 10—14

06.12.03

LG 1

247a

Fr 14—18

12.12.03

LG 1

247a

Sa 10—14

13.12.03

LG 1

247a

S <3>

WP

Q

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Das Seminar behandelt ausgewählte theoretische und empirische Beiträge zur Arbeitsökonomik.

Literatur:

Die einzelnen Themen und Literaturhinweise werden per Aushang am Lehrstuhl und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

2 03 0 021

*Manfred Königstein***Kolloquium Angewandte Mikroökonomie**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 18—20

LG 1

218

Ko

D

Im Rahmen des Kolloquiums stellen MA-Studierende, Doktoranden und Habilitanden Ideen, Konzepte oder Teile ihrer Arbeiten (Magisterarbeit, Dissertation oder Forschungspapier) vor. Ziel der Veranstaltung ist es, den Vortragenden in einem frühen Stadium ihrer Arbeit ein Feedback für die Weiterentwicklung der Arbeit zu geben. Die Vorstellung und Diskussion unfertiger Arbeiten ist daher ausdrücklich erwünscht.

2 03 0 022

*Sven Meth***Internationale Wettbewerbspolitik**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 12—14

LG 1

HS 3

S <3>

3 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Wettbewerb soll in marktwirtschaftlichen Systemen Unternehmen zu einer ständigen Reflexion ihrer eigenen Position im Marktumfeld anhalten. Folglich betrachten wir den Wettbewerb als ein Instrument zur Kontrolle von Machtpositionen und zur Stimulierung privater Innovationstätigkeit. Wettbewerbspolitik hat zum Ziel, Wettbewerbsbeschränkungen von Unternehmen zu verhindern; im Fokus liegen insbes. Kartelle und Fusionen.

Das Seminar erläutert die wesentlichen ökonomischen Theorien und gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbspolitik. Im europäischen und internationalen Kontext dienen wegweisende Entscheidungen von Kartellbehörden und Gerichten als Grundlage der gemeinsamen Arbeit. Es eignet sich besonders für Studenten, die sich gerne mit Ökonomie und Recht auseinandersetzen.

Literatur:

Schmidt/Schmidt: Europäische Wettbewerbspolitik, München 1997;

Mantzavinos: Wettbewerbstheorie, Berlin 1994;

Schmidt: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart 2001.

2 03 0 023

Alexander Ebner

Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 14–16

LG 1

HS 4

V EWirtP <3>

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den theoretischen, empirischen und wirtschaftspolitischen Aspekten der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische Konzepte zur ökonomischen Analyse der internationalen Wirtschaftsbeziehungen diskutiert. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil die maßgeblichen institutionellen Akteure der internationalen Wirtschaftsbeziehungen vorgestellt und im Hinblick auf ihre wirtschafts- und finanzpolitische Relevanz untersucht.

Literatur:

Bitte Aushang beachten.

2 03 0 024

Norbert Kleinheyer

Bankbetriebslehre II

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 16–18

LG 1

322

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

D

Klausur <3 LP>

Einschreibliste am Aushang Lehrstuhl Prof. Backhaus.

In Erweiterung der Inhalte der Lehrveranstaltung "Bankbetriebslehre I" soll diese Veranstaltung vertiefend Kenntnisse in dieser Speziellen Betriebswirtschaftslehre vermitteln. In der Veranstaltung wird Wert gelegt auf eine aktive Mitarbeit und Diskussion der Studenten.

Während die Veranstaltung "Bankbetriebslehre I" schwerpunktmäßig eine Außenperspektive auf das Kreditinstitut einnimmt, wird diese Veranstaltung durch die Innenperspektive dominiert. Zum einen sollen ausgewählte Geschäftsbereiche und deren operatives "Innenleben" Gegenstand der Veranstaltung sein. Zum anderen sollen betriebswirtschaftlich motivierte strategische Maßnahmen zur Ergebnissteuerung und verbesserung eines Kreditinstitutes sowie deren Realisation im Betrieb ebenso im Mittelpunkt stehen wie die organisatorische Umsetzung von regulatorischen Anforderungen.

Nach einer jeweils kurzen theoretischen Einführung in den Problemkreis soll anhand von aktuellen Beispielen aus der Unternehmenspraxis die branchenspezifische Vorgehensweise erläutert und diskutiert werden.

Literatur:

Hartmann-Wendels, Thomas / Pfingsten, Andreas /Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 2. Aufl., Berlin 2000.

Claussen, Carsten Peter: Bank- und Börsenrecht, 2. Aufl., München 2000.

Büschgen, Hans E.: Bankbetriebslehre. Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 1998.

Büschgen, Hans E. (Hrsg.): Finanzplatz Deutschland an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Schlaglichter. Herausforderungen. Visionen, Frankfurt/Main 1998.

Naßmacher, Karl-Heinz / von Stein, Heinrich / Büschgen, Hans E. et al. (Hrsg.): Banken in Deutschland. Wirtschaftspolitische Grundinformationen, Opladen 1998.

Grill, Wolfgang / Perczynski, Hans: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 36. Aufl., Bad Homburg vor der Höhe 2001.

BA-Erziehungswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 01 0 001

Peter Zedler

Einführung in die Erziehungswissenschaft

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 18—20

LG 2

HS 5

EEW <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (grundlegend)

3 01 0 002

Gabriele Köhler

Seminar zur Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft"

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 14—16

LG 2

123

ES <3+>

WP – 3 LP

O

TZB auf 30

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (grundlegend)

Einschreiblisten vom 6. bis 10.10.03 im unteren Flur des LG 2.

Zugangsvoraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft"

Literatur:

Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Bd. I: Grundfragen und Grundbegriffe, Teil 3:

Pädagogische Grundvorgänge und Zielvorstellungen. Donauwörth 1999.

Lenzen, D.: Orientierung Erziehungswissenschaft. Reinbek b. Hamburg 1999.

König, E.; Zedler, P.: Theorien der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1998.

3 01 0 003

*Werner Lesanovsky***Bildungs- und Erziehungsbestrebungen deutscher und europäischer Pädagogen aus sieben Jahrhunderten**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10—12

LG 1

HS 4

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme (thematisch)

Nach Abklärung theoretischer Grundlagen zu wichtigen Kategorien der Vorlesung werden ausgewählte Bildungs- und Erziehungsbestrebungen am Beispiel pädagogischer Strömungen und ihrer Hauptvertreter dargestellt, wobei die jeweilige pädagogische Konzeption im Zentrum steht.

Literatur:

Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. 1. Teil. Stuttgart 1989 ff.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt.

3 01 0 004

*Horst Weishaupt***Einführung in die Methoden der empirischen pädagogischen Forschung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 12—14

LG 2

HS 5

V <3>

WP – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (methodisch)

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden (methodisch)

In dieser Vorlesung werden zunächst einige Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung dargestellt. Anschließend wird ein Überblick gegeben über Methoden der Datenerhebung und typische Untersuchungsdesigns. Überlegungen zur Ergebnisdarstellung und zur Strukturierung eines Forschungsprozesses in der Pädagogik ergänzen die Vorlesung.

3 01 0 005

*Helmut M. Niegemann***Lernen, Denken, Gedächtnis**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

HS 5

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Themenbereich III: Lernen und Lehren (grundlegend)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Prozesse des Lernens, des Denkens und des Behaltens aus pädagogisch-psychologischer Perspektive. Teile der Vorlesung werden als Televorlesung im Web mit Interaktionsmöglichkeiten angeboten.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Homepage des Lehrstuhls "Lernen und neue Medien" zur Verfügung gestellt.

3 01 0 006

*Joachim Henseler***Biographieforschung im interkulturellen Kontext**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10—12

LG 1

323

ES <3+>, S

WP – 3-6/3-9 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

Um die Identitätsentwicklung unter Bedingungen der Migration zu verstehen, werden zunehmend qualitative Methoden der Biographieforschung eingesetzt. Im Seminar werden ausgewählte Forschungen dargestellt und analysiert.

3 01 0 007

Joachim Henseler

Sozialpolitik, Arbeitsgesellschaft und soziale Bürgergesellschaft in der Theorie der Sozialpädagogik

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10—12

LG 2

133

ES <3+>, S

WP – 3-6/3-9 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Gibt es in der Sozialpädagogik neben der Sozialstaatskritik Ansatzpunkte zur Entwicklung sozialpolitischer Konzeptionen? Ist die Balance zwischen ökonomischer Zweckorientierung und pädagogischer Ausrichtung an der Emanzipation des Menschen gefährdet? Ist das Spannungsverhältnis von Kapital und Arbeit in der Bürgergesellschaft aufgehoben und bedarf es nur noch "education, education, education" (Tony Blair, Blackpool 1996), um dies der Bevölkerung zu vermitteln?

Literatur:

BÖHNISCH, L. u.a.: Sozialpolitik. Weinheim München 1999; BÖHNISCH, L./SCHRÖER, W.: Pädagogik und Arbeitsgesellschaft. Weinheim München 2001; BÖHNISCH, L./SCHRÖER, W.: Die soziale Bürgergesellschaft. Weinheim München 2002

3 01 0 008

Detlef Zöllner

Ungelöste Schul- und Unterrichtskonzeptionen von Rousseau, Salzmann, Humboldt, Herbart und Marx

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 12—14

LG 2

123

ES <3+>, S

WP – 3/9 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (thematisch)

Literatur:

Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2000). Social Psychology. Hove: Psychology Press.
Stroebe, W., Jonas, K., & Hewstone, M. (2002). Sozialpsychologie - Eine Einführung (4. Auflage). Berlin: Springer.

3 01 0 009

*Tilman Betsch***Soziale Kognition**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 12—14

Audimax

°

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (grundlegend)

Anmeldung in der 1. Vorlesung.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und neuere Forschungsarbeiten in der sozialen Kognition (Einstellungen, Attribution, Personenwahrnehmung, soziale Urteilsbildung, Selbst, Emotion)

Literatur:

Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2000). *Social Psychology*. Hove: Psychology Press.Stroebe, W., Jonas, K., & Hewstone, M. (2002). *Sozialpsychologie - Eine Einführung* (4. Auflage). Berlin: Springer.

3 01 0 010

*Helmut M. Niegemann***Problembasiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 8—10

LG 1

247b

ES <3+>

WP – 3 LP

O/Q TZB auf 30

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Themenbereich III: Lernen und Lehren (methodisch)

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Die Anmeldung erfolgt beim Lehrenden.

Grundlagen der Konzeption problembasierter, insbesondere multimedialer Lernumgebungen werden vermittelt. Die Studierenden sollen selbst ein Modul einer solcher Lernumgebung entwickeln.

Die Literatur ist größtenteils in englischer Sprache, entsprechende Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Homepage des Lehrstuhls "Lernen und neue Medien" zur Verfügung gestellt.

3 01 0 011

Matthias Vonken

Weiterbildung im internationalen Kontext

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 14–16

LG 2

106

ES <3+>

WP – 4/6 LP

O/Q TZB auf 15

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme (thematisch)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

In diesem Seminar wird überblicksartig Weiterbildung in verschiedenen Ländern betrachtet. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den institutionellen Gegebenheiten und den unterschiedlichen Zielsetzungen von Weiterbildung in den einzelnen Ländern. Für das Seminar gilt eine Teilnehmerbeschränkung auf 15 Teilnehmer. Voranmeldung bis zum 10.10.2003 ist erforderlich. Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Themenbereiches durch jeweils 2 Studenten/innen.

3 01 0 012

Werner Lesanovsky

Familienerziehung im historischen Wandel

BA-Erziehungswissenschaft

Di 12–14

LG 2

106

HS

WP – 3 LP

Q

TZB auf 25

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)

Handlungsfeld 3: Schule/Hochschule/Wirtschaft

Im 1. Teil werden Begrifflichkeiten wie Familie, Erziehung, Sozialisation u.a. sowie deren theoretisches Verständnis im pädagogischen Prozess behandelt. Anschließend werden Rolle, Funktion und Strukturen der Familie in einzelnen pädagogischen Entwicklungsetappen, in verschiedenen Konzeptionen bedeutender Pädagogen, Bildungspolitiker und in verschiedenen Staatsformen betrachtet. Grundlage für die Teilnahme ist ein intensives Selbststudium von Originaltexten.

Literatur:

Lesanovsky, W.: "Ohne Familienerziehung gibt's überhaupt keine Erziehung". Weinheim 1996
Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

3 01 0 013

Peter Zedler

Führung

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 12–14

LG 2

115

HS

3-6 LP

Q

D

Kurzreferat <2 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)

Handlungsfeld 3: Schule/Hochschule/Wirtschaft

3 01 0 014

*Ulrich Seidelmann***Die Pädagogik J. H. Pestalozzis und der Pestalozzianer**

BA-Erziehungswissenschaft

Fr 10—12

LG 2

114

S

WP – 4-6 LP

Q

D

Klausur <4 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch, methodisch)

Handlungsfeld 3: Schule/Hochschule/Wirtschaft

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Dem Namen Pestalozzis wird sowohl in der Pädagogik als auch im Alltagsleben eine symbolhafte Bedeutung zuerkannt. Als Lehrer, Erzieher und Klassiker philosophisch-pädagogisch-erzieherischen Denkens ist er in fast zweihundert Jahren zu einer Lichtgestalt der europäischen Pädagogik geworden. Der Seminarkurs will zum Lesen und Diskutieren eines Klassikers der Pädagogik anregen und aus der Beschäftigung mit Originalwerken Pestalozzis pädagogische Einzelaussagen problematisieren und zu einem Aussagesystem verdichten.

3 01 0 015

*Hans-Peter Holl***Der Beitrag der Expertenforschung zur Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

315

HS

WP – 4-9 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation (thematisch)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Angehörige eines Berufes zeichnen sich gegenüber den „normalen Bürgern“ durch eine besondere Leistungsfähigkeit aus. Aber auch innerhalb einer Berufsgruppe gibt es Leistungsunterschiede.

Durch eine vergleichende Betrachtung von Expertenstudien aus verschiedenen Berufen soll der Versuch unternommen werden, sich den besonderen Leistungen eines Berufes und den Leistungsunterschieden innerhalb des Berufes anzunähern. Hieraus könnten im folgenden Schlußfolgerungen für die Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung gezogen werden.

3 01 0 016

*Siegfried Protz***Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen von W. Klafki und L. Klingberg**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 14—16

LG 1

247b

S

WP – 9 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (thematisch)

3 01 0 017

*Rudolf Husemann***Professionalisierung in der Weiterbildung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 14—16

LG 1

215

HS

WP – 6 LP

Q

TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (grundlegend)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Die Anmeldung erfolgt im M2/Raum 306.

Lernziel des Seminars ist das Verständnis von Erzeugungs- und Anwendungsbedingungen von erziehungswissenschaftlichem Wissen in Handlungsfeldern der Weiter- und Erwachsenenbildung. Ausgangspunkt ist die Entwicklung eines disziplinären Selbstverständnisses, Zielpunkt das Erkennen von Möglichkeiten professionellen Handelns in korrespondierenden Bezugssystemen.

3 01 0 018

*Manfred Eckert***Didaktik beruflichen Lernens II: Berufliche Bildung und soziale Kompetenz**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10—12

LG 1

HS 3

V

WP – 3-4 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (thematisch)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Soziale Kompetenz nimmt im Bereich der beruflichen Bildung neben der Fachkompetenz erheblich an Bedeutung zu. In der Vorlesung soll zunächst auf die Dimension des „Sozialen“ genauer eingegangen werden, um im Anschluss daran unterschiedliche Konzepte zur Steigerung sozialer Kompetenz vorzustellen und kritisch zu bewerten.

3 01 0 019

Bettina Siecke

Erwerb und Förderung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens in der beruflichen Bildung - unter besonderer Berücksichtigung emotionaler Prozesse

BA-Erziehungswissenschaft

Do	12—14			LG 2	133
HS		WP – 4-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lernen und Lehren (thematisch)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Selbstgesteuertes und handlungsorientiertes Lernen stellen aktuelle Lernformen der beruflichen Bildung dar. In diesem Seminar werden der Erwerb dieser Lernformen und die besonderen Probleme, die dabei entstehen können, thematisiert und Möglichkeiten der Förderung aufgezeigt. Dabei werden unter dem Einbezug theoretischer Perspektiven und praktischer Erfahrungen (Lehrer, Schüler, eigene Erfahrungen) besonders emotionale Prozesse genauer betrachtet.

3 01 0 020

Werner Lesanovsky

Pädagogik und Bildungspolitik in der SBZ/DDR 1945 - 1965

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	12—14			LG 2	133
HS		WP – 3 LP	Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme (thematisch)

Handlungsfeld 3: Schule/Hochschule/Wirtschaft

Einschreibliste vom 6. bis 10.10.03 im unteren Flur LG 2.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Volksbildung und Schulwesen in der SBZ/DDR, insbesondere die pädagogische Theorie und Praxis "sozialistischer Bildung und Erziehung".

Literatur:

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. VI/2. München 1999.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

3 01 0 021

*Matthias Vonken***Planung und Organisation in der beruflichen Weiterbildung/Erwachsenenbildung**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10—12

LG 2

200

HS

WP – 6 LP

Q

TZB auf 15

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich V: pädagogische Forschungsmethoden (methodisch, thematisch)

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschl. Lernmedien

Das Seminar behandelt im Überblick Fragen zu Planung und Organisation in der beruflichen Weiterbildung und der Erwachsenenbildung. Im Mittelpunkt stehen Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Für das Seminar gilt eine Teilnehmerbeschränkung auf 15 Teilnehmer. Voranmeldung bis zum 10.10.2003 ist erforderlich. Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Themenbereiches durch jeweils 2 Studenten/innen.

3 01 0 022

*Manfred Kuthe***Befragungsmethoden**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 12—14

LG 1

HS 4

S

WP – 3 LP

Q

D

Klausur <3 LP>

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

3 01 0 023

*Klaus Rodax***Statistik II**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 18—20

LG 2

114

V

WP – 4 LP

Q

D

Thesenpapier <2 LP>

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden (methodisch)

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Die Vorlesung behandelt grundlegende Probleme bei der Abbildung sozialer Wirklichkeit auf numerische Relative; insbesondere will sie Probleme bei der Auswahl einer Stichprobe und der statistischen Absicherung beim Schließen von Stichprobenergebnissen auf die Grundgesamtheit darstellen. Thematisiert werden sollen: Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie; theoretische Verteilungen; Stichproben (unter Berücksichtigung der Auswahlverfahren); Schätzverfahren; Testverfahren (parametrische und nichtparametrische); Probleme statistischer Signifikanz und praktischer Relevanz.

Literatur:

JÜRGEN BORTZ: Statistik für Sozialwissenschaftler, Berlin 1999.

GÜNTER CLAUS, FALK-RÜDIGER FINZE, LOTHAR PARTZSCH: Statistik. Für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Grundlagen, Thun und Frankfurt a. M. 1999.

3 01 0 024

Siegfriede Huck

Betreutes Wohnen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung

BA-Erziehungswissenschaft

Di 14–16

LG 1

322

S

WP – 4-6 LP

Q

D

Kurzreferat <2 LP> – Thesenpapier <2 LP> – Klausur <4 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Neben der traditionellen Form des Jugendwohnens in der berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gewinnt das Wohnen Jugendlicher im Rahmen der Hilfen zur Erziehung unter dem Aspekt der Selbständigkeitsentwicklung junger Menschen an Bedeutung. Den Schwerpunkt des Seminars bilden theoretische Positionen des Betreuten Wohnens im Kontext der Erziehungshilfen in Verbindung mit Anforderungen und Problemen der sozial-pädagogischen Arbeit in diesem Arbeitsfeld.

Literatur:

Kiehn, E.: Sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen. Freiburg im Breisgau 1993

Günder, R.: Hilfen zur Erziehung. Eine Orientierung über die Hilfen zur Erziehung im SGB VIII. Freiburg im Breisgau 1999

Harnach-Beck, V.: Psychosoziale Diagnostik in der Jugendhilfe. Weinheim und München 1995

Seithe, M.: Praxisfeld: Hilfe zur Erziehung. Fachlichkeit zwischen Lebensweltorientierung und Kindeswohl. Opladen 2001

3 01 0 025

Siegfriede Huck

Jugendhilfe und Schule - Kooperation oder Konfrontation

BA-Erziehungswissenschaft

Do 14–16

LG 2

114

S

WP – 6 LP

Q

TZB auf 25

D

Kurzreferat <2 LP> – Thesenpapier <2 LP> – Klausur <4 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik.

Ausgehend von der Lebenslage Kinder und Jugendlicher als Schüler wird zu Beginn die Neuorientierung des Verhältnisses von Jugendhilfe und Schule begründet. Formen einer Kooperation zwischen den beiden Sozialisationsinstanzen werden dann herausgearbeitet und erörtert.

Vor diesem Hintergrund wird Schulsozialarbeit als intensivste Form der Kooperation charakterisiert.

Probleme und Perspektiven dieses Arbeitsfeldes werden in Auswertung empirischer Untersuchungsergebnisse diskutiert.

Literatur:

Flösser, G./Otto, H-U./Tillmann, K-J. (Hrsg.): Schule und Jugendhilfe: Neuorientierung im deutsch-deutschen Übergang. Opladen 1996

Hollenstein, E./Tillmann, J. (Hrsg.): Schulsozialarbeit: Studium, Praxis, und konzeptionelle Entwicklungen. Hannover 2000

Olk, Th./Bathke, G-W./ Hartnuß, B.: Jugendhilfe und Schule. Empirische Befunde und theoretische Reflexionen zur Schulsozialarbeit. Weinheim und München 2000

Wulfers, W.: Schulsozialarbeit. Ein Beitrag zur Öffnung, Humanisierung und Demokratisierung der Schule. Hamburg 1996

3 01 0 026

Siegfriede Huck

Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis internationaler Jugendarbeit

BA-Erziehungswissenschaft

Do 12—14

LG 1

322

S

WP – 6 LP

Q

TZB auf 25

D

kompl. Analyseaufgabe <2 LP> – Kurzreferat <2 LP> – Thesenpapier <2 LP> – Klausur <4 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik.

Jugendarbeit mit ihrem Aufgabenschwerpunkt internationale Jugendarbeit steht jugendpolitisch und pädagogisch vor veränderten, neuen Herausforderungen.

Das Konzept zur Kennzeichnung einer Jugendarbeit, die Jugendlichen in internationalen Begegnungen Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten eröffnen will, ist das interkulturelle Lernen.

Vor dem Hintergrund grundlegender theoretischer Positionen zum interkulturellen Lernen werden theoretische und praktische Aspekte internationaler Jugendarbeit vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Auernheimer, G.: Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Opladen 2000

Auernheimer, G.: Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Darmstadt 2003

Nieke, W.: Interkulturelle Erziehung und Bildung. Opladen 2000

Treuheit, W./Janssen, B./Otten, H.: Bildung für Europa. Interkulturelles Lernen in Jugendbegegnungen. Opladen 1990

Otten, H./Treuheit, W. (Hrsg.): Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis.

Ein Handbuch für Jugendarbeit und Weiterbildung. Opladen 1994

3 01 0 027

*Siegfriede Huck***Straßenkindheit und Straßensozialisation in interkultureller Perspektive**

BA-Erziehungswissenschaft

Di	12—14			LG 1	322
S		WP – 6 LP	Q	TZB auf 20	D

Kurzreferat <2 LP> – Thesenpapier <2 LP> – Klausur <4 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik.

Weltweit nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zu, die sich gezwungen sehen, auf der Straße zu leben und zu arbeiten.

Nach Diskussion der Ursachen und theoretischen Erklärungsansätze von Straßenkindheit in Industrie- und Entwicklungsländern wird die Bedeutung des Sozialisationsortes Straße für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erörtert. Vor diesem Hintergrund werden sozialpädagogische Konzepte, die in Reaktion auf die Straßenkinderproblematik entwickelt wurden, vorgestellt und verglichen.

Literatur:

Adick, Ch. (Hrsg.): Straßenkinder und Kinderarbeit. Sozialisationstheoretische, historische und kulturvergleichende Studien. Frankfurt/M. 1997

Dücker, U. von: Straßenkinder in Lateinamerika und Deutschland - ein interkultureller Vergleich aus sozial- und entwicklungspolitischer und methodisch-konzeptioneller Sicht. Frankfurt/M. 1998

Permien, H./Zink, G.: Endstation Straße? Straßenkarrieren aus der Sicht von Jugendlichen. München 1998

Romahn, A.: Straßenkinder in der Bundesrepublik Deutschland. Beweggründe - Straßenkarrieren - Jugendhilfe. Frankfurt/M. 2000

3 01 0 028

*Rainer Benkmann - Harald Goll***Grundlagen der Heilpädagogik II**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	10—12			LG 1	323
HS		WP – 3-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Heilpädagogik als Wissenschaft und Praxisdisziplin wird in ihren historischen und gegenwärtigen Bezügen rekonstruiert. Anhand ausgewählter Quellen werden aktuelle Entwicklungslinien analysiert und in ihren Implikationen diskutiert.

3 01 0 029

*Winfried Palmowski***Systemische Beratung**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	10—12			LG 2	114
ES <3+>		WP – 3-9 LP	Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik
Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik.

Literatur:

Winfried Palmowski, (1996, 2002, 5. Aufl.), Der Anstoß des Steines, Systemische Beratung im schulischen Kontext, Borgmann, Dortmund

3 01 0 030

*Jürgen Knoop***Schule und demokratische Gesellschaft**

BA-Erziehungswissenschaft

Fr	12—18	07.11.03		LG 2	123
Sa	8—15	08.11.03		LG 2	123
Fr	12—18	05.12.03		LG 2	123
Sa	8—15	06.12.03		LG 2	123
ES <3+>		WP	O		D

Die an die Schule gestellten Forderungen werden immer höher und vielfältiger, die ihr aufgetragenen Aufgaben immer umfangreicher. Als gesellschaftliche Institution unterliegt die Schule Sach- und Systemzwängen, die eine pädagogische Legitimation dieser öffentlichen Einrichtung erschweren oder gar unmöglich machen. Über die Bearbeitung der Frage, welche Funktion kann und muß die Schule in der demokratischen Gesellschaft erfüllen, werden einige Reflexionsebenen in Hinblick auf das Thema erschlossen. Worin bestehen die Gefährdungen der demokratischen Schule? Welche Strukturkonflikte sind im Lehrerberuf angelegt? Wie muß die erforderliche Schulstruktur aussehen? Über diese und weitere Fragen wird im Seminar unter Nutzung schultheoretischer Konzepte vertiefend reflektiert. Allen Überlegungen vorangestellt ist die Frage nach der Herkunft der Ziele von Bildung und Erziehung in der Schule der demokratischen Gesellschaft.

3 01 0 031

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			Audimax	°
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation (grundlegend)

Nach einem einführenden Überblick über die Ziele und Methoden der Entwicklungspsychologie werden zentrale Aspekte der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von der frühen bis zur späten Kindheit behandelt.

3 01 0 032

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit -
Begleitseminar zur Vorlesung**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 14—16

LG 1

323

ES <3+>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation (grundlegend)

Die Inhalte der Vorlesung werden unter untersuchungsmethodischen Gesichtspunkten durch die Beschäftigung mit ausgewählten Texten vertieft.

3 01 0 033

*Bärbel Kracke***Entwicklung der Selbststeuerung über die Lebensspanne**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

133

S

WP – 3-6 LP

Q

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Über das ganze Leben findet eine Entwicklung und Ausdifferenzierung der Fähigkeit statt, sich selbst Entwicklungsziele zu setzen und das eigene Verhalten auf die Erreichung dieser Ziele abzustimmen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze vorgestellt, die dieses Phänomen erklären und Bedingungen für interindividuelle Variationen in der Fähigkeit zur Selbstregulation anführen.

3 01 0 034

*Hans Müller***Testtheorie und Testkonstruktion**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 18—20

LG 4

D01

Ü

WP – 3-4 LP

Q

TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

3 01 0 035

Claudia Schmidt

Struktur und Problembereiche der Bildungsfinanzierung in Deutschland

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 8—10

LG 2

123

ES <3+>

WP – 3-6 LP

Q

D

Kurzreferat <2 LP> – Protokoll <1 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Handlungsfeld 3: Schule/Hochschule/Wirtschaft

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Veranstaltungsbeginn: 29.10.2003.

Ziel des Seminars ist es, die Organisationsstruktur der Bildungsfinanzierung in Deutschland in den einzelnen Bildungsbereichen vorzustellen. Darüber hinaus sollen alternative Steuerungs- und Finanzierungskonzepte diskutiert werden.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 02 0 001

Ernst Hany

Einführung in die Psychologie

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 14–16

LG 1

HS 4

EPsych <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Anmeldung in der 1. Veranstaltung.

Die Pflichtveranstaltung führt ein in Themen und Verfahren der wissenschaftlichen Psychologie. Psychologie wird als Wissenschaft und Praxisfeld definiert, die gängigen Auffassungen und Kontroversen über das Studium psychischer Phänomene im Überblick präsentiert. Neben den Untersuchungsmethoden der psychologischen Forschung stehen dann ausgewählte Themengebiete im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu zählen Bewusstsein, Denken, Motivation, Lernen und Gedächtnis aus allgemeinspsychologischer Sicht, ferner Themen der Entwicklungs-, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie.

Literatur:

ZIMBARDO, P. G. & GERRIG, R. J. (1999). Psychologie. 7. Auflage. Berlin: Springer.

3 02 0 002

Hans Müller

Statistik I

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 16–18

LG 1

HS 4

Stat I <3>

P – 3 LP

O

D

Klausur <3 LP>

Inhalte sind Grundlagen der Messtheorie (als Einführung in Skalenniveaus) und deskriptive Statistik: Häufigkeitsverteilungen, zentrale Tendenz und Dispersion, lineare Korrelation und Regression, bivariate Kontingenztafeln und einige spezielle Korrelationstechniken.

Literatur:

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2002). Deskriptive Statistik (2. Aufl.). Weinheim: Juventa.

3 02 0 003

*Tilman Betsch***Einführung in die psychologischen Erkenntnismethoden (B.II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 14–16

LG 1

HS 4

EPsychEM <3>

P – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Anmeldung in der 1. Vorlesung

Themen:

- Wissenschaftstheorie
- Erklärung und Theoriekonstruktion
- Messen und Validität
- Beobachtungsverfahren
- Experimentaldesigns
- Experimentieren
- basale Datenanalyse
- wissenschaftliches Schreiben

Literatur:

Elmes, D.G., Kantowitz, B.H., & Roediger, H.L. (1999). *Research methods in psychology*. Pacific Grove: Brooks/Cole. (or new edition)

3 02 0 004

*Tilman Betsch***Soziale Kognition (A.I, A.II, A.V)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 12–14

Audimax

°

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Anmeldung in der 1. Vorlesung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und neuere Forschungsarbeiten in der Sozialen Kognition (Einstellungen, Attribution, Personenwahrnehmung, soziale Urteilsbildung, Selbst, Emotion)

Literatur:

Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2000). *Social Psychology*. Hove: Psychology Press.
 Stroebe, W., Jonas, K., & Hewstone, M. (2002). *Sozialpsychologie - Eine Einführung* (4. Auflage). Berlin: Springer.

3 02 0 005

*Helmut M. Niegemann***Lernen, Denken, Gedächtnis (A. I)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 10—12

LG 2

HS 5

V <3>

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Prozesse des Lernens, des Denkens und des Behaltens aus pädagogisch-psychologischer Perspektive. Teile der Vorlesung werden als Televorlesung im Web mit Interaktionsmöglichkeiten angeboten.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Homepage des Lehrstuhls "Lernen und neue Medien" zur Verfügung gestellt.

3 02 0 006

*Silvia Andrée***Grundlagen der Motivation (A.II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 14—16

LG 1

323

ES <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 30

D

Referat m. Thesenpapier <2 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

Im Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze und empirische Befunde der Motivationspsychologie besprochen.

Literatur:

Rheinberg, F. (2002): Motivation (4.Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Literaturliste im 1. Seminar

3 02 0 007

*Ernst Hany***Empirisch-psychologisches Praktikum**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 16—22

LG 1

323

EmpPsychPr <9>

P – 9 LP

Q TZB auf 20

D

kompl. schriftl. Arbeit <9 LP>

Anmeldung im 1. Seminar.

In dieser Veranstaltung lernen und üben die Studierenden die Planung und Durchführung empirischer psychologischer Studien. Sie entwickeln in Kleingruppen Untersuchungshypothesen und ein passendes Untersuchungsdesign, erheben Daten, werten diese aus und erstellen einen Ergebnisbericht nach den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Psychologie.

Literatur:

BORTZ, J. & DÖRING, N. (1995). Forschungsmethoden und Evaluation. 2. Auflage. Berlin: Springer-Verlag.

3 02 0 008

Tilman Betsch

Projektseminar: Routinen und Entscheidungen

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 10—12

LG 1

322

PjS <12>

P – 12 LP

Q

TZB auf 20

D

Projektarbeit <12 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

Die Teilnehmer planen eine Untersuchung zum Thema Routinen und Entscheidungen, führen diese durch, werten die Ergebnisse aus und verfassen einen ausführlichen Forschungsbericht.

Literatur:

Betsch, T., Fiedler, K., & Brinkmann, J. (1998). Behavioral routines in decision making: The effects of novelty in task presentation and time pressure on routine maintenance and deviation. *European Journal of Social Psychology*, 28, 861-878 .

Betsch, T., Glöckner, A., & Haberstroh, S. (2000). COMMERCE - A Micro-World simulation to study routine maintenance and deviation in repeated decision making. *Methods of Psychological Research*, 5,

No 2.

Betsch, T., Haberstroh, S., Glöckner, A., Haar, T. & Fiedler, K. (2001). The effects of routine strength on information acquisition and adaptation in recurrent decision making. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 84, 23-53.

3 02 0 009

Elke Gemeinhardt

Persönlichkeitsdiagnostik (C.I)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 10—12

LG 1

322

VS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 20

D

Protokoll <1 LP> – Referat m. Thesenpapier <2 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung im 1. Seminar.

In diesem Seminar werden Methoden zur Erfassung der Persönlichkeit und der Umgang mit ausgewählten persönlichkeitsdiagnostischen Testverfahren verschiedener Anwendungsfelder (Schule, Beratung, Personalauswahl, Personalentwicklung) vermittelt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich Testverfahren selbst zu unterziehen und Testverfahren in der Rolle der/des Testleiterin/Testleiters durchzuführen.

Literatur:

Wird in der 2. Veranstaltung bekannt gegeben.

3 02 0 010

*Silvia Andrée***Verhaltensstörungen (C.II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 12—14

LG 1

322

VS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 30

D

Referat m. Thesepapier <2 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

Symptomatologie, Erklärungsmodelle, Möglichkeiten der Prävention und Intervention sowie diagnostische Aspekte ausgewählter Verhaltensstörungen werden im Seminar behandelt.

Literatur:

Literaturliste im 1. Seminar

3 02 0 011

*Helmut M. Niegemann***Problembasiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen (C. II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 8—10

LG 1

247b

ES <3>

Q

D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Grundlagen der Konzeption problembasierter, insbesondere multimedialer Lernumgebungen werden vermittelt. Die Studierenden sollen selbst ein Modul einer solcher Lernumgebung entwickeln.

Die Literatur ist größtenteils in englischer Sprache, entsprechende Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Homepage des Lehrstuhls Lernen und neue Medien zur Verfügung gestellt.

3 02 0 012

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 10—12

Audimax

°

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Nach einem einführenden Überblick über die Ziele und Methoden der Entwicklungspsychologie werden zentrale Aspekte der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von der frühen bis zur späten Kindheit behandelt.

3 02 0 013

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit -
Begleitseminar zur Vorlesung (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 14—16

LG 1

323

ES <3>

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar.

Die Inhalte der Vorlesung werden unter untersuchungsmethodischen Gesichtspunkten durch die Beschäftigung mit ausgewählten Texten vertieft.

3 02 0 014

*Bärbel Kracke***Entwicklung der Selbststeuerung über die Lebensspanne (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 10—12

LG 2

133

S

WP – 3-6 LP

Q TZB auf 30

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar.

Über das ganze Leben findet eine Entwicklung und Ausdifferenzierung der Fähigkeit statt, sich selbst Entwicklungsziele zu setzen und das eigene Verhalten auf die Erreichung dieser Ziele abzustimmen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze vorgestellt, die dieses Phänomen erklären und Bedingungen für interindividuelle Variationen in der Fähigkeit zur Selbstregulation anführen.

3 02 0 015

Martin Beckenkamp

Über rationale Unvernunft und irrationale Vernunft: heuristisches Entscheiden (A.V)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 8—10

LG 1

323

VS <6+>

WP – 6 LP

Q

TZB auf 30

D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung im ersten Seminar.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Halten eines Referats mit schriftlicher Ausfertigung, die zur Verfassung eines Seminarreaders geeignet ist.

Im letzten Jahr ging der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften unter anderem an den Psychologen Kahnemann. Kahnemann hat insbesondere in Zusammenarbeit mit Tversky untersucht, unter welchen Bedingungen Menschen Entscheidungen so treffen, dass sie nicht nur falsch, sondern über viele Menschen gemittelt systematisch falsch sind. In diesem Fall spricht man von "biases", im Unterschied zu "errors" (unsystematische Fehler). Nach Kahnemann kann das Aufkommen systematischer Fehler in menschlichen Entscheidungen damit erklärt werden, dass Menschen nicht sämtliche verfügbaren Informationen in einer Situation berücksichtigen, was eigentlich rational wäre, und stattdessen Heuristiken verwenden. Diese Erklärung ist seit den 90er Jahren insbesondere von Gigerenzer und seiner ABC-Forschungsgruppe (Adaptive Behavior and Cognition) in Frage gestellt worden. Im Buch "Simple Heuristics that make us smart" stellt die Forschungsgruppe Heuristiken in algorithmischer Form vor und zeigt, wie diese Heuristiken in unterschiedlichen Bereichen einem vollständig rationalem Handeln überlegen sein können ("Ökologische Rationalität").

Der Schwerpunkt des Seminars soll auf diesem Buch liegen, angereichert um einige Texte von Kahnemann und Tversky sowie aktuelle Publikationen.

Literatur:

Gigerenzer, G., Todd, P.M., ABC Research Group (1999) Simple Heuristics That Make Us Smart. Oxford University Press.

3 02 0 016

Martin Beckenkamp

Soziale Dilemmata: Wenn der Ehrliche der Dumme wird (A.V)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 10—12

LG 2

218a

VS <6+>

WP – 6 LP

Q

TZB auf 30

D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung in der 1. Veranstaltung.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Halten eines Referats.

Soziale Dilemmata sind Situationen, in denen das Eigenwohl im Widerspruch zum Gemeinwohl steht. Verfolgen in solchen Situationen viele oder gar alle Individuen ihre eigennützigen Interessen, stehen schließlich alle schlechter da als unter der Bedingung, dass sie auf eine Maximierung ihres Eigeninteresses verzichtet hätten. Daher versagt in solchen Situationen auch Adam Smiths legendäre "Unsichtbare Hand des Marktes". Die Situation, in der das Gemeinwohl maximiert ist, ist im sozialen Dilemma instabil, weil für die beteiligten Individuen ein hoher Anreiz da ist, von einer dem Gemeinwohl dienlichen Handlung abzuweichen und auf diese Weise seine eigene Situation zu verbessern.

Es fällt nicht schwer außerhalb des Labors Situationen zu finden, die sich als soziale Dilemmata charakterisieren lassen. Insbesondere im Umweltbereich tragen viele Probleme diese Charakteristik, wie etwa bei diversen Fischereikonflikten oder im Kontext der Klimaerwärmung. Daher beschäftigen sich auch unterschiedliche Disziplinen mit dieser Problematik. Neben der Psychologie sind dies unter anderem die experimentelle Ökonomie, die Soziologie, die Politikwissenschaft und auch die Jurisprudenz.

Im Seminar sollen im wesentlichen Texte aus der Psychologie besprochen werden, wobei gelegentlich auch ein Blick in die Ansätze der Nachbardisziplinen erfolgt.

3 02 0 017

Hans Müller

Einführung in SPSS

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 12—14

LG 2

306

Ü <3>

WP – 3 LP

Q

TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Der Kurs behandelt die SPSS-Benutzeroberfläche, die Dateneingabe, grundlegende deskriptive Auswertungen (wobei auch der Output Viewer eingeführt wird), Datenselektion und Transformationen, und ausgewählte Prozeduren wie z. B. t-Tests, Chi-Quadrat-Tests, lineare Korrelation und Regression, einfache Varianzanalyse. Statistik-Kenntnisse werden vorausgesetzt (Q-Phase hat Vorrang vor O-Phase), jedoch wird an Beispielen gezeigt, wie statistische Konzepte in SPSS umgesetzt werden.

Literatur:

Diehl, J. M. & Staufenbiel, T. (2002). Statistik mit SPSS Version 10 + 11. Eschborn bei Frankfurt: Klotz.

3 02 0 018

Hans Müller

Begriffe und Modelle der Differentiellen Psychologie

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi	12—14			LG 2	213
ES <3>		WP – 3/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

3 02 0 019

Hans Müller

Testtheorie und Testkonstruktion

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo	18—20			LG 4	D01
Ü		WP – 3-4 LP	Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

3 02 0 020

Babette Julia Brinkmann

Organisationsentwicklung: Methoden der Prozeßberatung (C1, C2)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Fr	16—18	12.12.03		LG 1	247b
Sa	10—17	13.12.03		LG 1	247b
Fr	16—18	16.01.04		LG 1	247b
Sa	10—17	17.01.04		LG 1	247b
VS <6+>		P – 4-6/4-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

BA-Bewegungspädagogik

3 03 0 001

Jürgen Court

Einführung in die Bewegungspädagogik

BA-Bewegungspädagogik

Mi	8—10			LG 1	215
S <3>		WP	O	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sport.

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine historische und systematische Einführung in die Bewegungspädagogik.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau, *Emil oder Über die Erziehung*

3 03 0 002

Jürgen Schulz

Sportmedizin

BA-Bewegungspädagogik

Di	16—18			LG 2	14
S <3>		WP	O	TZB auf 30	D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sport.

- sportmedizinische Grundlagen werden erarbeitet
- Probleme der Ersten Hilfe werden aufgezeigt
- Darstellung anatomische Probleme
- Besprechung von Kreislauf- u. Stoffwechselproblemen

Literatur:

PETERSON/REINSTROEM: *Verletzungen im Sport*. Köln 1987.

3 03 0 003

Jochen Heller

Grundformen der Bewegung

BA-Bewegungspädagogik

Fr	12—14			LG 1	218
GfdBew <3>		P	O	TZB auf 25	D

mündl. Prüfung <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Sport.

3 03 0 004

Clemens Kühn

Schwimmen mit fakultativem Rettungsschwimmzertifikat

BA-Bewegungspädagogik

Di 11:45–14

Schwimmha.

°

Schwimm <3 LP>

P 1

O

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Praktische Fertigkeiten des Schwimmens (3x Leistung und 2x Technik) werden benotet.

Rettungsschwimmerische Fertigkeiten in Bronze, Silber oder Gold abgefordert.

Die Führung einer Schwimmgruppe wird erlernt und das Können umgesetzt.

Literatur:

Gesamte Literatur ist in der Unibibo vorhanden(eigene Wahl)

BA-Evangelische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 04 0 001

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit (AT 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Fr 8—10

LG 4

D05

V <3>

P

O

D

Jeder kennt das sog. Weinberglied beim Propheten Jesaja (in Kap. 5,1-7). Ausgehend von diesem Text soll die Vorlesung mit der Leitfrage nach dem Ideal der Gerechtigkeit in die prophetischen Bücher des Alten Testaments einführen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden darüber hinaus Texte aus dem Pentateuch und den historischen Büchern sowie einzelne Psalmen behandelt werden, damit ein Gesamtbild vom Alten Testament entsteht.

Die Vorlesung wird von einem ergänzenden bibelkundlichen Tutorium (1-stündig) begleitet.

Literatur:

Zenger, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament, 1995 und andere Auflagen; Blenkinsopp, J., Geschichte der Prophetie in Israel, 1998.

3 04 0 002

Andreas Lindner

Kirchengeschichte im Überblick III: Das 19. und 20. Jahrhundert (KG 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Di 8—10

LG 4

D03

V <3>

WP

O

D

veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der beiden großen Konfessionen im 19. und 20. Jahrhundert mit dem geographischen Schwerpunkt Deutschland. Thematischer Leitfaden wird das Selbstverständnis der Kirchen, ihre daraus abgeleitete und ihre tatsächlich ausgefüllte Rolle unter den sich immer wieder extrem wandelnden historischen Bedingungen von 1803 bis zur Gegenwart sein.

Literatur:

Zur Einleitung: Wallmann, J.: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 1988, Abschnitt 4 und 5.

3 04 0 003

Andrea Schulte

"Wir sprechen, um einander zu sagen, wohin der Weg führt" - Die Bedeutung der Sprache für religiöse Lernprozesse (RP 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Do 8—10

LG 4

D06

V <3>

WP

O

D

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Der schulische Unterricht ist ohne das Medium der gesprochenen Sprache kaum denkbar. Die Sprache fördert Kommunikationsprozesse und trägt zur Vermittlung von Inhalten bei. Dies gilt auch für den Religionsunterricht. Gleichwohl bringt sich hier ein besonderer Gegenstand ein: die religiöse Sprache. Da sie für heutige Kinder und Jugendliche häufig unverständlich bleibt, liegt in der Vergegenwärtigung religiöser Sprache eine besondere Herausforderung der Religionspädagogik.

So ist eine grundlegende Kompetenz "in Sachen Sprache" besonders auch in der Religionslehrerausbildung anzubahnen. Diese soll in der Vorlesung angebahnt werden.

Literatur:

Andrea Schulte. Die Bedeutung der Sprache für die religionspädagogische Theoriebildung. Frankfurt/M. 2001.

3 04 0 004

Andrea Schulte

Die Bibel - warum und wozu im Religionsunterricht? Modelle biblischer Didaktik (RP 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Mi 10—12

LG 4

D04

S <3+>

WP

O

D

Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Das Seminar geht der Frage nach, welche ganz eigene Didaktik der Bibel zu Grunde liegt. Der Religionspädagoge Ingo Baldermann schreibt dazu: "Dieser eigentümliche Vorgang, in dem mir die Augen aufgehen, ist das Herzstück der Biblischen Didaktik." Der Ansatz Ingo Baldermanns wird durch die gemeinsame Lektüre und Erarbeitung seines Buches "Einführung in die Biblische Didaktik" nachvollzogen und kritisch reflektiert. Darüber hinaus werden weitere Modelle biblischer Didaktik vorgestellt und daraufhin befragt, wie mit der Bibel didaktisch und methodisch im Religionsunterricht verantwortlich umgegangen werden kann.

Literatur:

Ingo Baldermann. Einführung in die Biblische Didaktik. Darmstadt 1996.

BA-Kunst

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 05 0 001

Eva Bruszis

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Druckgrafik

BA-Kunst

Di 8—12

LG 3

°

Ü <3+>

WP

O

TZB auf 8

D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachbereich Kunst.

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der verschiedenen druckgrafischen Techniken. Gestalterische Untersuchungen zur Spezifik der Verfahrensweisen.

3 05 0 002

Lutz Gode

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Malerei/Handzeichnung

BA-Kunst

Di 8—12

LG 3

°

Ü <3+>

WP

O

TZB auf 12

D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachbereich Kunst.

Vermittlung von spezifischen Materialien von handschriftlichen Spuren sowie Grundlagen zur Komposition.

Im Mittelpunkt stehen collagierte Gestaltungsübungen und Naturstudium.

3 05 0 003

Georg Peez

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens Malerei/Handzeichnung

BA-Kunst

Mi 16—18

LG 3

°

Ü <3+>

WP

O

TZB auf 12

D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachbereich Kunst.

Vermittlung von Grundlagen der Formfassung und Formverwandlung, der Komposition; Kennenlernen von spezifischen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

3 05 0 004

*Lelah Ferguson***Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Plastik/Objektgestaltung**

BA-Kunst

Mi 16—18

LG 3

°

Ü <3+>

WP

O

TZB auf 8

D - E

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt im Fachbereich Kunst.

Diese Übung bietet eine Einführung in die dreidimensionale Problemlösung mit besonderer Aufmerksamkeit für Intention, Struktur und Kontext von Skulptur und Objekt unter Einbeziehung der Frage nach dem möglichen Beitrag von Fundobjekten für die Formensprache der Skulptur.

Regelmäßige aktive Teilnahme an Plenar- und Einzeldiskussionen über eigene Arbeiten und die anderer Studenten wird erwartet.

Literatur:

Krauss, Rosalind E., *Passages in Modern Sculpture*. Cambridge, Mass. 1989.

3 05 0 005

*Peter Arlt***Kunstgeschichte: Einführung in kunsthistorische Methoden**

BA-Kunst

Mo 14—16

LG 3

HS

S EkhM <3 >

P

O

D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Vermittelt werden die grundlegenden Methoden bei der Analyse und Interpretation von Kunst. Ausgehend vom "klassischen" Dreischritt Sujetbeschreibung, Stilkunde und Ikonographie/Ikonologie werden Kunstwerke aus Vergangenheit und Gegenwart erschlossen.

Literatur:

Ekkehard Kaemmerling (Hrsg.): *Ikonographie und Ikonologie. Bildende Kunst als Zeichensystem*. Bd. 1, Köln 1984 (3. Auflage) dumont; 83;Horst Richter: *Geschichte der Malerei im 20. Jahrhundert. Stile und Künstler*. Köln 1988 (7. Aufl.) dumont; 18;Pawlik/Straßner: *Bildende Kunst. Begriffe und Reallexikon. Malerei. Plastik. Architektur. Gebrauchsform*. Köln 1987 (7. Aufl.)

3 05 0 006

*Ingrid Maut - Peter Arlt***Kunstgeschichte: Grundkurs I. "Von der Antike bis zur Renaissance"**

BA-Kunst

Mi 18—20

LG 3

HS

V GKKuG I <3>

P

O

D

mündl. Prüfung <3 LP>

Der kunstgeschichtliche Abriss vermittelt Grundkenntnisse über wesentliche Hauptlinien und Epochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch/römischen Antike, der frühchristlichen/byzantinischen Kunst bis zur Renaissance. Schwerpunkt bildet das Beziehungsgefüge von Entstehung, Ausprägung und Weiterentwicklung prägnanter künstlerischer Leistungen im gesellschaftlichen und weltanschaulichen Kontext.

Literatur:

Die Literaturliste wird ab der 1. Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

3 05 0 007

*Georg Peez***Einführung in die Grundlagen des Gestaltens Malerei/Handzeichnung**

BA-Kunst

Fr 14—19

21.11.03

LG 3

°

Sa 9—17

22.11.03

LG 3

°

Fr 14—19

12.12.03

LG 3

°

Sa 9—17

13.12.03

LG 3

°

Sa 9—17

31.01.04

LG 3

°

Ü <3+>

WP – 3 LP

O

D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Vermittlung von spezifischen Materialien von handschriftlichen Spuren sowie Grundlagen zur Komposition.

Im Mittelpunkt stehen collagierte Gestaltungsübungen und Naturstudium.

BA-Mathematik

3 06 0 001

Bernd Teichmüller

Elementare Funktionen

BA-Mathematik

Mo 12—14

LG 2

HS 5

V EF <3>

P

O

D

Klausur <3 LP>

Ausgehend vom Abbildungsbegriff werden der Funktionsbegriff sowie Darstellung und Eigenschaften der Funktionen allgemein und der ganz-rationalen Fkt. (inkl. ihrer Spezialfälle), der Wurzel-, Exponential- und der Logarithmusfunktion im Besonderen betrachtet. Anwendungsbeispiele zeigen die praktische Bedeutung der Funktionen.

Literatur:

Beliebige anwendungsorientierte Lehrbücher zu den Grundlagen der Analysis

3 06 0 002

Bernd Teichmüller

Entwicklung des stochastischen Denkens /Kombinatorik

BA-Mathematik

Do 10—12

LG 2

HS 6

V/Ü <3>

WP

O

D

Klausur <3 LP>

In der Didaktik der Mathematik werden immer wieder Diskussionen bezüglich des notwendigen Umfangs und der Gestaltung der Einbeziehung stochastischer Inhalte in den Grundschulunterricht geführt. Die LV leistet hierzu einen Beitrag. Anhand von Beispielen werden verschiedene Zugänge zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und Gesetzmäßigkeiten zufälliger Ereignisse betrachtet.

Literatur:

KÜTTING, H.; Elementare Stochastik, Spektrum- Akad. Verlag
 KÜTTING, H.; Didaktik der Stochastik, BI-Wissenschaftsverlag
 beliebige andere Lehrbücher zur Wahrscheinlichkeitsrechnung

3 06 0 003

*Hartmut Roloff***Heuristische Prinzipien in der Mathematik**

BA-Mathematik

Fr 10—12

LG 2

218a

V HPdM <3>

P

O

D

Klausur <3 LP>

The purpose of this lecture is to isolate and draw attention to the most important problem-solving techniques typically encountered in undergraduate mathematics and to illustrate their use by interesting examples and problems not easily found in other sources.

Literatur:

Burger, Edward B.; Starbird, Michael: The heart of mathematics: an invitation to effective thinking. Key College Publ.; ISBN 1-559-53407-9

Larson, Loren C.: Problem-Solving Through Problems. Problem Books in Mathematics, Springer, New York, 1983, ISBN 0-387-96171-2,

Polya; George: Schule des Denkens. Francke Verlag, Tübingen 1995 (5. Aufl.)

3 06 0 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Regina Möller***Mathematische Lernprozesse: Didaktische und methodische Grundlagen**

BA-Mathematik

Mi 16—18

LG 2

HS 5

V <3>

WP

O

D

Klausur <3 LP>

Subject of this lecture are mathematical learning processes on the elementary school level. Different components of this subject matter are discussed: motivation and interest, arithmetical and algebraic concepts, different types of concept representation and their consequences for the learning process. Didactical principles and methodical ways are exemplified for elementary school mathematics.

Literatur:

Kösel, E. : Die Modellierung von Lernwelten, 1993, Elztal-Dallau

Wittenberg, A: Bildung und Mathematik, Stuttgart, 1963

Zech, F.: Grundkurs Mathematikdidaktik, Weinheim, 1989

BA-Musikerziehung

3 07 0 001

Heike Deichmüller

Instrumentalspiel Gitarre (1. FS)

BA-Musikerziehung

Mi 8–9

LG 1

13

Ü InstrEns <3>

P

O

D

praktische Prüfung <3 LP>

3 07 0 002

Ursula Ismer

Einführung in die Musikerziehung (1. FS)

BA-Musikerziehung

Do 8–10

LG 1

13

V EME <3>

P

O

D

3 07 0 003

Maria Schweiger

Instrumentalspiel/Ensemble Klavier (1. FS)

BA-Musikerziehung

Mi 8–12

LG 1

13a

Ü InstrEns <3>

P

O

D

praktische Prüfung <3 LP>

3 07 0 004

Irmtraut König

Gesang/Stimmbildung/Chorpraxis (1. FS)

BA-Musikerziehung

Di 18–20

Audimax

°

S/Ü GSICh <3>

P

O

D

praktische Prüfung <3 LP>

3 07 0 005

*Detlef Werther***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (1. FS)**

BA-Musikerziehung

Do 12—13

LG 1

MS

S/Ü MTG I <3>

P

O

D

Klausur u. mündl. Prüfung <3 LP>

3 07 0 006

*Thomas Julich***Instrumentalspiel/Ensemble Klavier (1. FS)**

BA-Musikerziehung

Mo 8—10

LG 1

4

Ü InstrEns <3>

P

O

D

praktische Prüfung <3 LP>

BA-Pädagogik der Kindheit

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 08 0 001

Burkhard Fuhs

Kindsein und Kindheit

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 10—12

LG 2

HS 6

V/Ü <3>

WP 1

O

D

Klausur <3 LP> – mündliche Prüfung <3 LP>

Die Vorlesung führt in das Studium der Pädagogik der Kindheit ein. Es werden zentrale theoretische Konzepte von Kindheit vorgestellt und ein Abriss der Entwicklung moderner Kindheiten entworfen. In den Übungsteilen werden wichtige Texte zur Kindheit bearbeitet.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 08 0 002

Burkhard Fuhs

Moderne Lebenswelten von Kindern

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 18—20

LG 1

HS 3

V/Ü <3>

WP 2

O

D

mündliche Prüfung <3 LP> – Klausur <3 LP>

Die Vorlesung stellt wichtige Ergebnisse der neueren Kindheitsforschung vor und führt in das Studium der Pädagogik der Kindheit ein.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 08 0 003

Gerd Mannhaupt - Karin Richter

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14—16

LG 2

133

S <3+>

WP 3

O

TZB auf 60

D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Anmeldung im Sekretariat des Fachgebietes Grundschulpädagogik.

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit neuen Medien auseinandersetzen. Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 08 0 004

Gerd Mannhaupt - Karin Richter

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 16—18

LG 1

247b

S <3+>

WP 4

O

TZB auf 60

D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Anmeldung im Sekretariat des Fachgebietes Grundschulpädagogik.

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit neuen Medien auseinandersetzen. Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 08 0 005

Karin Richter - Gerd Mannhaupt

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	14—16			LG 2	133
S <3+>		WP 3	O	TZB auf 60	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>
Anmeldung im Sekretariat des Fachgebietes Grundschulpädagogik.

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit neuen Medien auseinandersetzen. Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 08 0 006

Karin Richter - Gerd Mannhaupt

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	16—18			LG 2	133
S <3+>		WP 3	O	TZB auf 60	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>
Anmeldung im Sekretariat des Fachgebietes Grundschulpädagogik.

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit Neuen Medien auseinandersetzen. Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 08 0 007

*Helmut Gärtner***Integrative didaktische Konzepte kindlicher Welterkundung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 18–20

LG 2

HS 5

V IdKkWe <3>

P

O

D

Klausur <3 LP> – mündliche Prüfung <3 LP>

Die Heimat- und Sachkunde ist ein integrativer und ganzheitlicher Bereich. In diesem Spektrum fokussieren sich fachliche Phänomene, kindliche Interessen und Bedürfnisse sowie alltagsorientierte-lebensweltliche Situationen.

In der Vorlesung werden Ziele, Konzepte, Inhalte und Methoden dargestellt.

Literatur:

Astrid Kaiser: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Schneider Verlag, 1995.

Joachim Kahlert: Der Sachunterricht und seine Didaktik. Klinkhard-Verlag, 2002

3 08 0 008

*Regina Möller***Mathematische Lernprozesse: Didaktische und methodische Grundlagen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 16–18

LG 2

HS 5

V <3>

WP

O

D

Klausur <3 LP>

Subject of this lecture are mathematical learning processes on the elementary school level. Different components of this subject matter are discussed: motivation and interest, arithmetical and algebraic concepts, different types of concept representation and their consequences for the learning process. Didactical principles and methodical ways are exemplified for elementary school mathematics.

Literatur:

Kösel, E. : Die Modellierung von Lernwelten, 1993, Elzta-Dallau

Wittenberg, A: Bildung und Mathematik, Stuttgart, 1963

Zech, F.: Grundkurs Mathematikdidaktik, Weinheim, 1989

BA-Katholische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl erhöht werden. Siehe dazu die PO.

4 01 0 001

Georg Hentschel - Claus-Peter März

Einführung in die Bibel / Altes Testament / Neues Testament (O1B)

BA-Katholische Religionslehre

Di	16—18			Kiliani	HS
O1B <3>		P		O	D

mündl. Prüfung <3 LP>

Die Vorlesung soll Grundkenntnisse bezüglich der Bibel vermitteln: Altes Testament: Aufbau, hauptsächliche Gattungen , wesentliche Inhalte und Hinweise auf die Entstehung der biblischen Schriften.

Neues Testament: NT und zeitgeschichtlicher Rahmen; NT und das Alte Testament; NT und frühe Gemeinden; NT und Verkündigung Jesu

Literatur:

Claus Westermann, Abriß der Bibelkunde, Stuttgart 1979; E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (4. Auflage) 2001; K.-W. Niebuhr, Grundinformationen Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 2000

4 01 0 002

Georg Hentschel - Markus Schnauß

Bibeltexte und ihre geschichtlichen Hintergründe (O3B)

BA-Katholische Religionslehre

Mo	10—12			Bibliothek	HS 1
S <3>		WP		O	D

veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>

Vorstellung grundlegender Texte des Alten und Neuen Testaments. Geschichte Israels, Theologie und Entstehung neutestamentlicher Schriften.

Literatur:

K. Gallig, Textbuch zur Geschichte Israels, Tübingen 1979; K. A. D. Smelik, Historische Dokumente aus dem alten Israel, Göttingen 1987.

4 01 0 003

*Josef Pilvousek - Elisabeth Günther***O2A Überblick über die Geschichte der Kirche I**

BA-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Bibliothek

HS 2

DV <6>

WP

O

D

mündl. Prüfung <6 LP>

Schwerpunktmäßig werden Einblicke in die Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters gegeben.

Literatur:

A. Franzen, Kleine Kirchengeschichte (neubearb. und hrsg. v. R. Bäumer), Freiburg u.a. 2000;

K. Schatz, Allgemeine Kinzilien, Paderborn, u.a. 1997.

4 01 0 004

*Josef Römelt***Einführung in die christliche Theologie**

BA-Katholische Religionslehre

Mi 10—12

Bibliothek

HS 1

O1A <3>

P

O

D

mündl. Prüfung <3 LP>

Wer sich auf das Theologiestudium einläßt, muß wissen, welche Themen und welche Fragen ihn beschäftigen werden. Die Vorlesung „Einführung in die christliche Theologie“ stellt dar, welches Gottesbild und welche Struktur der Gotteserfahrung im Christentum Gegenstand des Glaubens sind. Gegenüber der atheistischen Weltdeutung, die im Namen der Freiheit des Menschen und der Naturwissenschaft die Existenz Gottes verneint, erschließt christliche Heilsgeschichte im Alten Testament (Jahwe als Gott der Geschichte) und im Neuen Testament (Christus als Selbstmitteilung Gottes, der im Leben und Sterben Jesu bis an die Grenzen menschlicher Existenz solidarisch mit dem Menschen ist) die Gotteserfahrung eines verwundbaren und solidarischen Gottes. Diese Gotteserfahrung ist Ausgangspunkt der Bildung christlicher Gemeinde und der Hoffnung der Glaubenden über den Tod hinaus.

Literatur:

Walter Kasper, Einführung in den Glauben. Mainz 1972.

4 01 0 005

*Josef Freitag - Benedikt Kranemann - Birgit Hosselmann***Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an Grundtexten der Glaubens- und Theologiegeschichte**

BA-Katholische Religionslehre

O

D

Das Proseminar wird in Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens wie die Nutzung von Bibliotheken, die Vorbereitung und Durchführung von Referaten, die Anfertigung von Hausarbeiten etc. einführen. Einzelne Themen werden sein: Literaturrecherche und Literaturnachweise; Referat als Grundform wissenschaftlicher Arbeit; Thesenpapier – Quellenpapier; Literatursuche per CD-Rom und Internet; Arbeiten in Archiven; Seminararbeit (Anlage, Gliederung, Fußnoten, Literaturverzeichnis etc.).

Darüber hinaus werden grundlegende, exemplarische Schlüsseltexte von den Teilnehmern bearbeitet, vorgestellt und dann gemeinsam gelesen, um einen Einblick in die Vielfalt der Textformen des christlichen Glaubens und der Theologie zu gewinnen, das eigenständige Lesen und Verstehen von Texten einzuüben und Leitvorstellungen des christlichen Glaubens exemplarisch kennen zu lernen. Zugleich wird mit klassischen Instrumenten und Hilfsmitteln des Theologiestudiums bekannt gemacht.

Die Texte und Hilfsmittel werden jeweils angegeben.

Literatur:

Raffelt, Albert: Theologie studieren. Einführung in die Praxis. Überarb. Neuausg. Herder 2003. (Zur Anschaffung empfohlen.)

MA-Geschichtswissenschaft

1 12 0 001

Birgit Schäßler

Nationalismus als Kultur

MA-Geschichtswissenschaft

Do	16—18	A	LG 4	D07
HS		P – 6 LP		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Nationalismus ist von der Forschung lange weitgehend als politische Ideologie und politische Bewegung verstanden und analysiert worden. Dabei wurden die kulturellen Aspekte vielfach nicht ausreichend gewürdigt. Mit dem „cultural turn“ in der Geschichtswissenschaft und ihrer Öffnung zur außereuropäischen Geschichte hat die Nationalismusforschung neue Impulse gewonnen. Dieses Seminar wird sich in vergleichender Weise mit europäischen und außereuropäischen Nationalismen befassen.

Literatur:

Gellner, Ernest, Nationalismus und Moderne. Hamburg, 1995, Hastings, Adrian, The Construction of Nationhood, Cambridge, 1997, Hutchinson, John/ Smith, Anthony (eds.), Nationalism, A Reader. Oxford, 1994, Eley, Geoff/ Suny, Grigor (eds.), Becoming National- A Reader. Oxford, 1996, Benedict Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, London 1983, Partha Chatterjee, The Nation and its Fragments. Colonial and Postcolonial Histories, Princeton University Press, 1993.

Europäische Geschichte

1 12 1 002

Veit Rosenberger

Vom Sterben in der Antike

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 10—12

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In antiken Biographien transportiert die Art des Sterbens zentrale Aussagen über den Charakter der jeweiligen Person: Edle Männer sterben heroisch, Schurken gehen jämmerlich zugrunde. Auch in anderen antiken Textgattungen kommt der Todesart, von griechischen Heroen bis zu römischen Königen und Kaisern, von griechischen Philosophen bis hin zu christlichen Märtyrern, eine entscheidende Rolle zu.

In diesem Seminar soll der Versuch unternommen werden, sich dieser zugegeben morbiden Thematik zu nähern.

Literatur:

Quellenlektüre

1 12 1 003

Andreas Lindner

Sacerdotium und Imperium

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 14—16

LG 1

214

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Gefolge der Konstantinischen Wende ergab sich eine enge Verflechtung von Kirche und Staat, die schon am Ende des 4. Jahrhunderts zu Reibungen führte. Das Seminar geht dem seit diesem Zeitpunkt wechselvollen Verhältnis zwischen kirchlichen und staatlichen Macht- und Vorherrschaftsansprüchen und der Kulmination des Konflikts im hochmittelalterlichen Investiturstreit nach. Besonders berücksichtigt werden soll dabei die Relation von historischer Wirklichkeit und ideologisch-propagandistischer Begründung und Selbstdarstellung der Herrschaftsansprüche beider Seiten. Die Kenntnis der lateinischen Sprache ist wünschenswert.

1 12 1 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Joachim Bahlcke

"Gewalt sei ferne den Dingen, wo auch immer". Politik, Theologie und Gesellschaft in der Zeit des J. A. Comenius

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 10—12

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht der bedeutende tschechische und europäische Theologe, Philosoph und Schulreformer Johann Amos Comenius (1592-1670), der wie kaum ein anderer seiner Zeit öffentlich dafür eintrat, die Grenzen zwischen den Menschen, Völkern und Staaten, den Konfessionen und Weltanschauungen zu überwinden. Vor dem Hintergrund der politischen, gesellschaftlichen, geistigen und religiösen Entwicklung Mitteleuropas im 16. und 17. Jahrhundert werden im Seminar das Geschichtsverständnis des letzten Bischofs der böhmischen Brüderunität, seine Haltung zur religiösen Toleranz sowie seine sozialpolitischen Vorschläge zur Förderung "wirklichen Glücks" des Volkes anhand ausgewählter Schriften (vorwiegend in deutscher Sprache) untersucht.

Literatur:

M. Blekastad, Comenius. Versuch eines Umrisses von Leben, Werk und Schicksal des Jan Amos Komenský, 1969; R. Golz u.a. (Hg.), Comenius und unsere Zeit, 1996; N. Kotowski u.a. (Hg.), Johann Amos Comenius und die Genese des modernen Europa; K. Mack (Hg.), Jan Amos Comenius und die Politik seiner Zeit, 1992; K. Schaller, Jan Amos Komenský. Wirkung eines Werkes nach drei Jahrhunderten, 1970.

1 12 1 005

Hans Medick - Birgit Schäbler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16—18

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben? Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

1 12 1 006

Martina Thomsen

Ausbruch aus den "Völkergefängnissen". Nationales Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 10—12

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anders als in Westeuropa entwickelte sich das nationale Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa während des 19. Jahrhunderts nicht in territorial existierenden Staaten, sondern in Teilen der als "Völkergefängnisse" empfundenen Monarchien, dem Habsburgerreich, dem Osmanischen Reich, Rußland und Preußen. Die über die verschiedenen Großstaaten verstreut lebenden Gemeinschaften, die sich aufgrund ethnischer, kultureller, sprachlicher und konfessioneller Gemeinsamkeiten als Nation verstanden, forderten neben der inneren auch die äußere Freiheit in Form von autonomen Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Entstehung und Entwicklung des nationalen Bewußtseins in Ostmittel- und Südosteuropa untersucht werden.

Literatur:

Hirschhausen, Ulrike von / Leonhard, Jörn (Hgg.): Nationalismen in Europa: West- und Osteuropa im Vergleich. Göttingen 2001; Kemlein, Sophia (Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa, 1848-1918 (= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau, Bd. 4). Osnabrück 2000; Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): Minderheiten, Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa (= Siebenbürgisches Archiv, Bd. 35). Köln 2000; Sugar, Peter F.: East European nationalism, politics and religion (= Variorum collected studies series, Bd. 667). Aldershot 1999.

1 12 1 007

Alf Lüdtke

Okkupation - Kooperation - Widerstand. Deutsche Besatzungspolitik im eroberten Europa und Verhalten der Besetzten, 1938/39–1944/45

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Teilnahme nur möglich, wenn 1. Sitzung am 14.10.2003 wahrgenommen wird (wg. dienstlichem mehrwöchigem Auslandsaufenthalt des Lehrenden).

Die Kriegführung des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg setzte auf die systematische Nutzung und Ausplünderung der besetzten Länder. Die herrschaftlichen Strategien und administrativen sowie militärisch-polizeilichen Praktiken der Besatzungsherrschaft sollen ebenso analysiert werden wie die vielfältigen Formen der Besetzten durchzukommen, zu kooperieren, zustimmend zu kollaborieren – oder zu widerstehen. Es geht um Zuschnitt wie Umsetzung des rassistischen Programms der Beherrschung Europas einerseits für die besetzten Länder in West- und Nordeuropa, andererseits für die in Ost-/Südosteuropa. Parallel ist zu fragen nach den Praktiken der Besetzten – zu kooperieren oder zu kollaborieren, sich zu distanzieren oder (mit wie ohne Waffen) zu widerstehen.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Alexander Dallin: Deutsche Herrschaft in Russland 1941–1945: Eine Studie über Besatzungspolitik, Nachdruck d. Ausg. 1958, Königstein/Ts. 1981.- Christian Gerlach: Kalkulierte Morde: die deutsche Wirtschafts- und Vernichtungspolitik in Weißrussland 1941–1944, 2. Aufl., Hamburg 2000; - Ahlrich Meyer: Die deutsche Besatzung in Frankreich 1940–1944: Widerstandsbekämpfung und Judenverfolgung, Darmstadt 2000. - Guus Meershoek: Repression und Kriegsverbrechen. Die Bekämpfung von Widerstands- und Partisanenbewegungen gegen die deutsche Besatzung in West- und Südeuropa, Berlin 1997. - Ingrid Strobl: "Sag nie, du gehst den letzten Weg". Frauen im bewaffneten Widerstand gegen Faschismus und deutsche Besatzung, Frankfurt am Main 1991. - Jan Gross: Nachbarn: der Mord an den Juden von Jedwabne, München 2001.

1 12 1 008

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di	9	14.10.03	LG 4	115
n.Vbg.			o	o
HS		WP – 6 LP		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historiographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Brunner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:**Erste Literaturhinweise:**

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5. rev. Aufl., Tübingen 1990.
- Hans Schleier (Hg.), *Karl Lamprecht. Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
- Marc Bloch, *Die wundertätigen Könige* (franz 1924), München 1998.
- Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back In*, Cambridge, Mass. 1985.
- Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
- Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Brunner), Frankfurt am Main 1996.

1 12 1 009

Andrzej Michalczyk

Neue Staaten, alte Probleme. Ostmittel- und Südosteuropa nach dem Ersten Weltkrieg

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 16–18

LG 1

215

Ü

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die historisch einmalige Konstellation der Jahre 1918/20, die politisch-territoriale Zurückdrängung des Deutschen Reiches und der Habsburgermonarchie im Westen und des Russischen Reiches im Osten, brachte für die kleinen Völker in Ostmittel- und Südeuropa eine ungeahnte Chance: die Bildung neuer, souveräner (National-)Staaten auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker. Als "Ostmitteleuropa" wurde diese Zone neuer Klein- und Mittelstaaten von Finnland bis zum Balkan seit dem Ersten Weltkrieg zu einem festen Begriff im historisch-politischen Wortschatz. Die Ausgangsbedingungen für den Aufbau und die Konsolidierung demokratisch-parlamentarischer Herrschaftsformen, die im Mittelpunkt der Übung stehen, sollen auf der Basis ausgewählter Quellen untersucht und diskutiert werden.

Literatur:

F. Dvornik, *The Making of Central and Eastern Europe*, London 1949; L. R. Johnson, *Central Europe. Enemies, Neighbors, Friends*, New York u.a. 1996; H. Lemberg (Hg.), *Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten*, Marburg 1997; E. Oberländer u.a. (Hg.), *Autoritäre Regime in Ostmitteleuropa 1919-1995*, Mainz 1995; H.-E. Volkmann (Hg.), *Die Krise des Parlamentarismus in Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen*, Marburg 1967.

1 12 1 010

Holt Meyer

Spuren der Stalinisierung der Schrift und ihrer Verwaltung: Russland verordnet sich und anderen den schreibenden und singenden „sozialistischen Realismus“

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 12—14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In den späten 20er und frühen 30er Jahre des 20. Jahrhunderts kommt es zu der definitiven Gleichschaltung der russisch-sowjetischen Kultur. Dieser Prozess ist in vieler Hinsicht 1934 mit dem Kongress des Schriftstellerverbands in Moskau abgeschlossen. Es stellt sich allerdings die Frage ob sich der russische Stalinismus in eine Vorkriegs- einer Kriegs- und einer Nachkriegsphase mit je spezifischen Eigenschaften aufteilt. Die Suche nach Modellen, um diese Prozesse – auch in Form von buchstäblichen Gerichtsprozessen - zu beschreiben, erstreckt sich inzwischen über einige Jahrzehnten und hat ihrerseits verschiedene Phasen: von der Totalitarismustheorie über den Revisionismus bis hin zu den provokanten Thesen zur Kontinuität zwischen Avantgarde und Stalinismus und der kritischen Diskussion um diese Thesen – durchlaufen. Wir wollen in unserem Seminar eine Bestandaufnahme und Akzentverschiebung vornehmen: weg von den Ideologien, hin zu den Diskurs- und Medien(grenzen).

Unsere zentrale Frage wird heißen: wie findet und liest man Spuren der Stalinisierung aus der Perspektive der Diskurs- und Institutionsanalyse, sowie der Medientheorie mit besonderem Augenmerk auf mündliche Sprache, Schrift und vertonte Rede? Kann man solche Spuren auch in den heutigen Kulturen finden?

Es soll also ein Nachvollzug der Forschung zum Problem ‚stalinistische Kultur‘ stattfinden und darauf aufgebaut werden. Als Material der Spuren-Lektüre sollen folgende Quellen dienen: Offizielle Verlautbarungen; inoffizielle Berichte von Gewaltakten der Behörden an Kulturartefakten und Kulturträgern; Akten von Schriftstellerkongressen und ähnlichen öffentlich-rhetorischen Rechtfertigungsapparaturen des Sozialismus; ästhetisch-politische Debatten unter deutschen Emigranten in Russland; literarische ‚Klassiker‘ des sozialistischen Realismus; stalinistische Lieder; Beispiele stalinisierender und stalinisierter Literaturwissenschaft, insbesondere diejenige, welche den Literaturkanon betrifft.

Vergleiche mit den Stalinisierungsprozessen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen werden auch gezogen.

Die Veranstaltung wendet sich neben den Studierenden der Osteuropäischen Kulturwissenschaft und der Literaturwissenschaft im Allgemeinen auch ausdrücklich an die Studierenden der historischen Anthropologie.

1 12 1 011

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 18—20

LG 4

D07

Ko

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung bei den Veranstaltern. - MA-Studierende können Leistungen in Form eines Selbststudienmoduls erbringen.

1 12 1 012

Gunther Mai

"Vergangenheitsbewältigungen"

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

Ko

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

"Vergangenheitsbewältigung", obwohl geprägt von der (west)-deutschen Debatte über das Dritte Reich, soll hier in einem breiteren, vergleichenden Rahmen für verschiedene Gesellschaften untersucht werden. So sind auch die erinnerungspolitische Verarbeitung der Kollaboration mit Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, der Kolonialpolitik bzw. Kolonialkriege (z.B. Vietnam, Algerien) oder der Umgang mit dem "Erbe" gestürzter Diktaturen (z.B. Spanien, Osteuropa) Gegenstand des Seminars.

Historische Anthropologie

1 12 2 013

Hans Medick - Birgit Schäßler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 16—18

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben? Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

1 12 2 014

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di	9—10	14.10.03	LG 4	115
n.Vbg.			°	°

Ko	WP – 6 LP	D - E
----	-----------	-------

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historiographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Brunner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:**Erste Literaturhinweise:**

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5. rev. Aufl., Tübingen 1990.
- Hans Schleier (Hg.), *Karl Lamprecht. Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
- Marc Bloch, *Die wundertätigen Könige* (franz 1924), München 1998.
- Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back In*, Cambridge, Mass. 1985.
- Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
- Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Brunner), Frankfurt am Main 1996.

1 12 2 015

Alf Lüdtke

Okkupation - Kooperation - Widerstand. Deutsche Besatzungspolitik im eroberten Europa und Verhalten der Besetzten, 1938/39–1944/45

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Teilnahme nur möglich, wenn 1. Sitzung am 14.10.2003 wahrgenommen wird (wg. dienstlichem mehrwöchigem Auslandsaufenthalt des Lehrenden).

Die Kriegführung des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg setzte auf die systematische Nutzung und Ausplünderung der besetzten Länder. Die herrschaftlichen Strategien und administrativen sowie militärisch-polizeilichen Praktiken der Besatzungsherrschaft sollen ebenso analysiert werden wie die vielfältigen Formen der Besetzten durchzukommen, zu kooperieren, zustimmend zu kollaborieren – oder zu widerstehen. Es geht um Zuschnitt wie Umsetzung des rassistischen Programms der Beherrschung Europas einerseits für die besetzten Länder in West- und Nordeuropa, andererseits für die in Ost-/Südosteuropa. Parallel ist zu fragen nach den Praktiken der Besetzten – zu kooperieren oder zu kollaborieren, sich zu distanzieren oder (mit wie ohne Waffen) zu widerstehen.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Alexander Dallin: Deutsche Herrschaft in Russland 1941–1945: Eine Studie über Besatzungspolitik, Nachdruck d. Ausg. 1958, Königstein/Ts. 1981.- Christian Gerlach: Kalkulierte Morde: die deutsche Wirtschafts- und Vernichtungspolitik in Weißrussland 1941–1944, 2. Aufl., Hamburg 2000; - Ahlrich Meyer: Die deutsche Besatzung in Frankreich 1940–1944: Widerstandsbekämpfung und Judenverfolgung, Darmstadt 2000. - Guus Meershoek: Repression und Kriegsverbrechen. Die Bekämpfung von Widerstands- und Partisanenbewegungen gegen die deutsche Besatzung in West- und Südeuropa, Berlin 1997. - Ingrid Strobl: "Sag nie, du gehst den letzten Weg". Frauen im bewaffneten Widerstand gegen Faschismus und deutsche Besatzung, Frankfurt am Main 1991. - Jan Gross: Nachbarn: der Mord an den Juden von Jedwabne, München 2001

1 12 2 016

Hans Medick

Historische Anthropologie und die Herausforderungen einer weltgeschichtlichen Perspektive

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

n.Vbg.

Ko

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

1 12 2 017

Bettine Menke

Allegorie. Figur und Konzept

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 16–18

LG 4

D08

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der letzten Vorlesungswoche des SS 2003 findet eine Zusammenkunft mit den zukünftigen Studierenden des MA-Studienganges statt.

Das Seminar wird zum einen den beiden Gesichtspunkten der rhetorischen Allegorie und der Allegorese, also dem anders Sagen und dem 'anderes Lesen' historisch nachgehen in Rhetorik, Exegese, Poetik und Poesie.

Zum andern kann die Allegorie nicht thematisiert werden ohne eine Auseinandersetzung mit jenem Einschnitt oder (gar) Bruch in ihrer Geschichte, die die Ästhetik im 18. Jahrhundert darstellt oder auch nur behauptet. Dieser Bruch, der als angebliche Verabschiedung der Allegorie durch eine Ästhetik des Symbols (Goethe, Coleridge u.a.) formuliert wurde und fortwirkte, ist eine Frage nicht zuletzt des Verhältnisses von Ästhetik und Rhetorik (Gadamer). In der Romantik und in deren Folge ist ein Nachleben der Allegorie als Signatur der Moderne zu finden. Es ist sowohl in seinen theoretischen Spuren aufzuweisen, wie auch in seinen literarischen Manifestationen zu kennzeichnen. Die Zweifel an der These vom Ende der Allegorie verbinden sich (u.a.) mit dem Namen Walter Benjamins; sie weisen auf die Notwendigkeit einer neuen Darstellung des Verhältnisses von Symbol und Allegorie. Daran arbeiten eine Reihe von zeitgenössischen Konzepten der Allegorie, der Literatur und des Lesens.

Themen:

Allegorie, der rhetorische Begriff

Die Produktivität der allegorischen Lektüren: als Artikulation von Autorität, als Fortschreibung und Uminterpretation, als Wiederholung und Stiftung von Gedächtnis.

Homeralllegorese, Christliche und orientalische Allegorese; Allegorie und Typos

Die Personifikation, rhetorisch und poetisch: Spätantike, Mittelalter, Barock.

Barocke Allegorie, Emblem

Symbol und Allegorie - Herder, Winkelmann, Goethe, F. Schlegel.

Romantik (Schlegel, Brentano), Moderne (Baudelaire)

Rehabilitationen der Allegorie im 20. Jh.

1 12 2 018

Holt Meyer

Spuren der Stalinisierung der Schrift und ihrer Verwaltung: Russland verordnet sich und anderen den schreibenden und singenden „sozialistischen Realismus“

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Mo 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In den späten 20er und frühen 30er Jahre des 20. Jahrhunderts kommt es zu der definitiven Gleichschaltung der russisch-sowjetischen Kultur. Dieser Prozess ist in vieler Hinsicht 1934 mit dem Kongress des Schriftstellerverbands in Moskau abgeschlossen. Es stellt sich allerdings die Frage ob sich der russische Stalinismus in eine Vorkriegs- einer Kriegs- und einer Nachkriegsphase mit je spezifischen Eigenschaften aufteilt. Die Suche nach Modellen, um diese Prozesse – auch in Form von buchstäblichen Gerichtsprozessen - zu beschreiben, erstreckt sich inzwischen über einige Jahrzehnten und hat ihrerseits verschiedene Phasen: von der Totalitarismustheorie über den Revisionismus bis hin zu den provokanten Thesen zur Kontinuität zwischen Avantgarde und Stalinismus und der kritischen Diskussion um diese Thesen – durchlaufen. Wir wollen in unserem Seminar eine Bestandaufnahme und Akzentverschiebung vornehmen: weg von den Ideologien, hin zu den Diskurs- und Medien(grenzen).

Unsere zentrale Frage wird heißen: wie findet und liest man Spuren der Stalinisierung aus der Perspektive der Diskurs- und Institutionsanalyse, sowie der Medientheorie mit besonderem Augenmerk auf mündliche Sprache, Schrift und vertonte Rede? Kann man solche Spuren auch in den heutigen Kulturen finden?

Es soll also ein Nachvollzug der Forschung zum Problem ‚stalinistische Kultur‘ stattfinden und darauf aufgebaut werden. Als Material der Spuren-Lektüre sollen folgende Quellen dienen: Offizielle Verlautbarungen; inoffizielle Berichte von Gewaltakten der Behörden an Kulturartefakten und Kulturträgern; Akten von Schriftstellerkongressen und ähnlichen öffentlich-rhetorischen Rechtfertigungsapparaturen des Sozialismus; ästhetisch-politische Debatten unter deutschen Emigranten in Russland; literarische ‚Klassiker‘ des sozialistischen Realismus; stalinistische Lieder; Beispiele stalinisierender und stalinisierter Literaturwissenschaft, insbesondere diejenige, welche den Literaturkanon betrifft.

Vergleiche mit den Stalinisierungsprozessen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen werden auch gezogen.

Die Veranstaltung wendet sich neben den Studierenden der Osteuropäischen Kulturwissenschaft und der Literaturwissenschaft im Allgemeinen auch ausdrücklich an die Studierenden der historischen Anthropologie.

1 12 2 019

Albrecht Fuess

Sklaverei in Islamischen Gesellschaften

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Do 14–16

LG 4

D05

HS

WP – 6 LP

E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Sklaverei gab es im Nahen Osten schon vor dem Islam. Der Koran erwähnt Sklaverei als selbstverständliche Einrichtung, mildert aber die bis dahin bestehenden Praktiken im Umgang mit Sklaven ab. Aus zahlreichen Koranstellen bildet sich in der Folgezeit dann das islamische Sklavenrecht, das unter anderem festsetzte, dass ein freier Muslim zwar niemals Sklave werden kann, doch ein Sklave durch Übertritt zum Islam nicht frei wird. Trotz der Verbesserung der rechtlichen Lage durch den Islam kam es auch zu Sklavenaufständen wie dem Aufstand der Zanj (869-883) im Irak. Ein weiteres Kernthema des Kurses wird die Institution des Militärsklaventums sein, die man außerhalb der muslimischen Welt kaum findet. In der Sklavendynastie der Mamluken, die von 1250-1517 Syrien und Ägypten beherrschte, findet man das prominenteste Beispiel für Militärsklaventum. Eine eher traurige Rolle spielten dagegen arabische Sklavenhändler, die bis in die frühe Neuzeit hinein Jagd auf Schwarzafrikaner machten für den Export nach Arabien, Persien, Indien und China. Abschließend soll dann die Entwicklung nachgezeichnet werden, die im Laufe des 19. Jahrhundert zur offiziellen Abschaffung der Sklaverei führte. In entlegenen Gebieten der arabischen Halbinsel und Afrikas ist sie aber immer noch nicht restlos beseitigt.

Literatur:

Hend Gilli-Elewy: Soziale Aspekte frühislamischer Sklaverei, in: Der Islam 77/1 (2000), 116-168; Alexandre Popovic: La révolte des esclaves en Iraq au IIIe/IXe siècle, Paris 1976. (English, Princeton 1999), Patricia Crone: Slaves on Horses: The Evolution of Islamic Polity, Cambridge 2003, Daniel Pipes: Slave Soldiers and Islam: The Genesis of a Military System, Yale 1981; J.R. Willis: Slaves and Slavery in Muslim Africa, London 1985, M. Gordon: Slavery in the Arab World, New York 1989, Bernard Lewis: Race and Slavery in the Middle East. An Historical Enquiry, New York 1990.

Lateinamerikanische Geschichte

1 12 3 020

Frank Schumacher

Die USA und Lateinamerika: Konflikt und Kooperation in der westlichen Hemisphäre von 1880 bis zur Gegenwart

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Mo 8—10

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert sind die USA und Lateinamerika ungleiche Nachbarn. Während die Staaten südlich des Rio Grande bis heute vor allem mit den ökonomischen und sozialen Konsequenzen europäischer Kolonialherrschaft kämpfen, haben sich die Vereinigten Staaten zur mächtigsten Nation der Erde entwickelt. Das enorme Machtgefälle und der hemisphärische Hegemonialanspruch der USA haben die Beziehungen zwischen Norden und Süden nachhaltig geprägt. Das Hauptseminar untersucht die wichtigsten Etappen dieser konfliktgeladenen Partnerschaft auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene und bietet eine vertiefte Einführung in die multiplen Interaktionsbeziehungen der westlichen Hemisphäre.

Literatur:

Vor Beginn des Seminars sollte die mit * markierte Literatur angeschafft werden. Die Bücher sind über Amazon erhältlich. Die durchschnittliche Lieferzeit beträgt 2-3 Wochen.

GILDERHUS, Mark T., *The Second Century. U.S.-Latin American Relations since 1889* (Wilmington, DE: Scholarly Resources, 2000). (*)

LANGLEY, Lester, *America and the Americas: The United States in the Western Hemisphere* (Athens, GA: University of Georgia Press, 1989).

PASTOR, Robert A., *Whirlpool. U.S. Foreign Policy toward Latin America and the Caribbean* (Princeton, NJ: 1992).

PIKE, Frederick B., *The United States and Latin America: Myths and Stereotypes of Civilization and Nature* (Austin, TX: University of Texas Press, 1998). (*)

SCHOULTZ, Lars, *Beneath the United States. A History of U.S. Policy toward Latin America* (Cambridge, MA: Harvard University Press, 1998).

1 12 3 021

Peer Schmidt

Aspekte lateinamerikanischer Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Selbststudienmodul dient der Erörterung wichtiger neuer Literatur und der Diskussion methodischer Fragen der lateinamerikanischen Geschichte.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Nordamerikanische Geschichte

1 12 4 022

Frank Schumacher

Die USA und Lateinamerika: Konflikt und Kooperation in der westlichen Hemisphäre von 1880 bis zur Gegenwart

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo 8—10

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert sind die USA und Lateinamerika ungleiche Nachbarn. Während die Staaten südlich des Rio Grande bis heute vor allem mit den ökonomischen und sozialen Konsequenzen europäischer Kolonialherrschaft kämpfen, haben sich die Vereinigten Staaten zur mächtigsten Nation der Erde entwickelt. Das enorme Machtgefälle und der hemisphärische Hegemonialanspruch der USA haben die Beziehungen zwischen Norden und Süden nachhaltig geprägt. Das Hauptseminar untersucht die wichtigsten Etappen dieser konfliktgeladenen Partnerschaft auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene und bietet eine vertiefte Einführung in die multiplen Interaktionsbeziehungen der westlichen Hemisphäre.

Literatur:

Vor Beginn des Seminars sollte die mit * markierte Literatur angeschafft werden. Die Bücher sind über Amazon erhältlich. Die durchschnittliche Lieferzeit beträgt 2-3 Wochen.

GILDERHUS, Mark T., *The Second Century. U.S.-Latin American Relations since 1889* (Wilmington, DE: Scholarly Resources, 2000). (*)

LANGLEY, Lester, *America and the Americas: The United States in the Western Hemisphere* (Athens, GA: University of Georgia Press, 1989).

PASTOR, Robert A., *Whirlpool. U.S. Foreign Policy toward Latin America and the Caribbean* (Princeton, NJ: 1992).

PIKE, Frederick B., *The United States and Latin America: Myths and Stereotypes of Civilization and Nature* (Austin, TX: University of Texas Press, 1998). (*)

SCHOULTZ, Lars, *Beneath the United States. A History of U.S. Policy toward Latin America* (Cambridge, MA: Harvard University Press, 1998). (*)

1 12 4 023

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di	9—10	14.10.03	LG 4	115
n.Vbg.			°	°
Ko		WP – 6 LP		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historiographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Brunner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:**Erste Literaturhinweise:**

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5. rev. Aufl., Tübingen 1990.
- Hans Schleier (Hg.), *Karl Lamprecht. Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
- Marc Bloch, *Die wunderbaren Könige* (franz 1924), München 1998.
- Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back In*, Cambridge, Mass. 1985.
- Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
- Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Brunner), Frankfurt am Main 1996.

1 12 4 024

Christiane Harzig

Migration in der Atlantischen Welt: Menschen und Maßnahmen (für Fortgeschrittene)

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo 16–18

LG 1

222

HS

WP – 6 LP

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Beziehungen zwischen Europa und Nordamerika sind vielfältig und im starken Maße durch Migration geprägt. Durch politische Maßnahmen wurde auf beiden Seiten des Atlantik versucht, die Mobilität von Menschen zu regulieren. Während die USA und Kanada lange Zeit als "klassische" Einwanderungsländer gekennzeichnet wurden, stellte sich Europa als "demographische Reserve" dar. Dieser Blickwinkel hat sich durch eine veränderte Realität aber auch durch einen Paradigmenwechsel in der historischen Forschung verändert. Die Regionen Europas werden nunmehr deutlicher in ihrer historischen kulturellen Heterogenität wahrgenommen und der Multikulturalismus in den USA und Kanada bekommt eine historische Dimension. Die Veranstaltung wird mit den Wanderungsbewegungen im atlantischen Raum (19. und 20. Jahrhundert) vertraut machen, die Geschichte der Einwanderungspolitiken aufzeigen und die aktuellen migrationspolitischen Maßnahmen in Nordamerika und Europa diskutieren.

Literatur:

Brettell, Caroline. B. and James F. Hollifield J. Migration Theory. Talking Across Disciplines. New York: Routledge, 2000;

Daniels, Roger and Otis L. Graham. Debating American Immigration, 1882-Present. New York: Rowman and Littlefield, 2001;

Cesarani, David and Mary Fulbrook, ed. Citizenship, National Identity and Migration in Europe. London: Routledge, 1996.

Jacobson, David, ed. The Immigration Reader. America in a Multidisciplinary Perspective. Oxford: Blackwell, 1998;

Hoerder, Dirk. Cultures in Contact. World Migrations in the Second Millennium. Durham and London: Duke University Press, 2002;

Heckmann, Friedrich, W. Bosswick, eds., Migration Policies: a Comparative Perspective. Enke: Stuttgart, 1995.

Ostasiatische Geschichte

1 12 5 025

Thoralf Klein

Ambivalenzen der Moderne in Ostasien, 1850-2000

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mi 10—12

LG 4

D03

HS

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Zwischen 1850 und dem Ende des 20. Jahrhunderts durchlebte Ostasien einen der tiefgreifendsten Transformationsprozesse seiner Geschichte. Dieser Prozess lässt sich zwar zutreffend als Modernisierung beschreiben, doch erscheint er von einer doppelten Ambivalenz geprägt: Erstens fand Ostasien als Gesamtregion, aber auch jeder einzelne ostasiatische Staat einen spezifischen Weg in die Moderne, der eigene und übernommene Elemente miteinander verband. Zweitens gehören zur Moderne als untrennbarer Bestandteil auch jene Gegenkräfte, welche die eintretenden Veränderungen zu ignorieren oder gar zu bekämpfen versuchten. Im Seminar wollen wir dieser Ambivalenz anhand ausgewählter Fallbeispiele nachspüren. Mögliche Themen sind dabei die diskursive Verarbeitung der "Verwestlichung", die Gegensätze zwischen Stadt und Land und die Rolle von Religion im Modernisierungsprozess.

Literatur:

Shmuel Eisenstadt: Multiple Modernities, in: Daedalus 129 (2000), S. 1-29; Harry Harootunian: Overcome by Modernity. History, Culture, and Community in Interwar Japan, Princeton NJ 2000; Gerald Figal: Civilization and Monsters: Spirits of Modernity in Meiji Japan, Durham NC 1999; Wen-hsin Yeh: Becoming Chinese: Pasages to Modernity and Beyond, Los Angeles u.a. 2000

1 12 5 026

Thoralf Klein

Kolloquium zur Ostasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg.

°

°

Ko

D

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten.

1 12 5 031

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Westasiatische Geschichte

1 12 6 027

Stefan Winter

"Der Aghri-Dagh-Aufstand, 1928-1932"

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

n.Vbg.

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"Der Aghri-Dagh-Aufstand, 1928-1932"

Als längster und erfolgreichster der kurdischen Revolten gegen die frühe türkische Republik fokussiert der Ararat-Aufstand mehr als andere die wesentlichen Aspekte der kurdischen Nationalbewegung im 20. Jh.: Die führende Rolle im Ausland gegründeter Parteien; die Rebellenbewegungen über verschiedene Staatsgrenzen hinweg; und die ambivalente Rolle der westlichen Großmächte. Diese für die moderne Geschichte von ganz Westasien bedeutsamen Prozesse sollen hier anhand einer intensiven Lektüre türkischer und arabischer Quellen nachvollzogen werden.

1 12 6 028

Hans Medick - Birgit Schäbler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di 16–18

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben? Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

1 12 6 029

Birgit Schäßler

Nationalismus als Kultur

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do 16—18

LG 4

D07

HS 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Nationalismus ist von der Forschung lange weitgehend als politische Ideologie und politische Bewegung verstanden und analysiert worden. Dabei wurden die kulturellen Aspekte vielfach nicht ausreichend gewürdigt. Mit dem „cultural turn“ in der Geschichtswissenschaft und ihrer Öffnung zur außereuropäischen Geschichte hat die Nationalismusforschung neue Impulse gewonnen. Dieses Seminar wird sich in vergleichender Weise mit europäischen und außereuropäischen Nationalismen befassen.

Literatur:

Gellner, Ernest, Nationalismus und Moderne. Hamburg, 1995, Hastings, Adrian, The Construction of Nationhood, Cambridge, 1997, Hutchinson, John/ Smith, Anthony (eds.), Nationalism, A Reader. Oxford, 1994, Eley, Geoff/ Suny, Grigor (eds.), Becoming National- A Reader. Oxford, 1996, Benedict Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, London 1983, Partha Chatterjee, The Nation and its Fragments. Colonial and Postcolonial Histories, Princeton University Press, 1993.

1 12 6 030

Albrecht Fuess

Sklaverei in Islamischen Gesellschaften

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do 14—16

LG 4

D05

HS WP – 6 LP

E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Sklaverei gab es im Nahen Osten schon vor dem Islam. Der Koran erwähnt Sklaverei als selbstverständliche Einrichtung, mildert aber die bis dahin bestehenden Praktiken im Umgang mit Sklaven ab. Aus zahlreichen Koranstellen bildet sich in der Folgezeit dann das islamische Sklavenrecht, das unter anderem festsetzte, dass ein freier Muslim zwar niemals Sklave werden kann, doch ein Sklave durch Übertritt zum Islam nicht frei wird. Trotz der Verbesserung der rechtlichen Lage durch den Islam kam es auch zu Sklavenaufständen wie dem Aufstand der Zanj (869-883) im Irak. Ein weiteres Kernthema des Kurses wird die Institution des Militärsklaventums sein, die man außerhalb der muslimischen Welt kaum findet. In der Sklavendynastie der Mamluken, die von 1250-1517 Syrien und Ägypten beherrschte, findet man das prominenteste Beispiel für Militärsklaventum. Eine eher traurige Rolle spielten dagegen arabische Sklavenhändler, die bis in die frühe Neuzeit hinein Jagd auf Schwarzafrikaner machten für den Export nach Arabien, Persien, Indien und China. Abschließend soll dann die Entwicklung nachgezeichnet werden, die im Laufe des 19. Jahrhundert zur offiziellen Abschaffung der Sklaverei führte. In entlegenen Gebieten der arabischen Halbinsel und Afrikas ist sie aber immer noch nicht restlos beseitigt.

Literatur:

Hend Gilli-Elewy: Soziale Aspekte frühislamischer Sklaverei, in: Der Islam 77/1 (2000), 116-168; Alexandre Popovic: La révolte des esclaves en Iraq au IIIe/IXe siècle, Paris 1976. (English, Princeton 1999), Patricia Crone: Slaves on Horses: The Evolution of Islamic Polity, Cambridge 2003, Daniel Pipes: Slave Soldiers and Islam: The Genesis of a Military System, Yale 1981; J.R. Willis: Slaves and Slavery in Muslim Africa, London 1985, M. Gordon: Slavery in the Arab World, New York 1989, Bernard Lewis: Race and Slavery in the Middle East. An Historical Enquiry, New York 1990.

MA-Kommunikationswissenschaft

1 13 0 001

Michael Giesecke - Kai Hafez - Joachim R. Höflich - Patrick Rössler

Theorien und Perspektiven der Kommunikationswissenschaft

MA-Kommunikationswissenschaft

Di 16—18

LG 4

D02

S

P 1 – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Rahmen des Seminars werden wichtige kommunikationswissenschaftliche Theorien und für die Kommunikationswissenschaft wichtige Theorien vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Medienwandel

1 13 1 002

Joachim R. Höflich

Vermittlungskulturen im Wandel. Von der Buschtrommel zum Handy

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Di 14—16

LG 4

D02

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Werden Medien Teil einer kommunikativen Praxis und mit (institutionalisierten) Gebrauchsweisen verbunden, dann steht dies dafür, daß sich Medienkulturen im Allgemeinen - bzw. Vermittlungskulturen im Besonderen ausgebildet haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es zum einen darum, die Entwicklung und Aneignung ausgewählter Medien der interpersonalen Kommunikation (Brief, E-Mail, Short Message Service/SMS) nachzuzeichnen und damit aufzuzeigen, daß Vermittlungskulturen keineswegs statisch sind. Zum anderen ist jedoch gerade unter dem Vorzeichen der medialen Entwicklungen zu berücksichtigen, dass die Nutzung eines Mediums eingebunden ist in eine umfassende Mediatierung, oder genauer: Telematisierung unseres Alltags und auch nur vor diesem Hintergrund verstanden werden kann. In diesem Sinne ist es das Ziel des Seminars, die Medienwahl und Medienverwendung im Kontext einer Telematisierung der Gesellschaft vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zu beleuchten. Eine intensive Lektüre und die Mitwirkung einer empirischen Übung werden vorausgesetzt.

1 13 1 003

Michael Giesecke

Selbststudienmodul

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 13 1 004

Friedrich Krotz

Medienwandel und Gesellschaftswandel

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Di 8–10

LG 4

D02

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Üblicher Weise werden Medien als Teil einer vorgegebenen Gesellschaft und Kultur untersucht. Unter Medienwirkungen werden dann meist Wirkungen verstanden, die durch Inhalt oder Form von Botschaften entstehen. Aber Gesellschaften und Kulturen, die über Schrift verfügen, die die Technik des Druckens nutzen oder in denen Fernsehen Leitmedium ist, unterscheiden sich von Gesellschaften, in denen das nicht der Fall ist. So alt wie die Frage von Medienwirkungen durch Inhalte ist dementsprechend die Frage danach, ob und wenn ja, wie die Einführung neuer Medien in eine Kultur bzw. Gesellschaft diese verändert. Die Theorien von Goody, McLuhan, Innis, Virilio und anderen beschäftigen sich mit diesen Fragen. Das Seminar will sich mit einigen Theorien dieser Art zu verschiedenen „neuen“ Medien auseinandersetzen und insbesondere versuchen herauszufinden, was man daraus für den heutigen Medienwandel lernen kann.

Literatur:

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird eine genaue Leseliste herausgegeben. Einführend kann auf drei Texte verwiesen werden:

Schöttker, Detlev (Hrsg.) (1999): Von der Stimme zum Internet. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB).

Kloock, Daniela/Spahr, Angela (2000): Medientheorien. Eine Einführung. 2. Auflage. München: Wilhelm Fink (UTB).

Pias, Claus und andere (Hrsg.) (2000): Kursbuch Medienkultur. Hamburg: DVA. 2. Auflage oder eine andere.

1 13 1 005

Patrick Rössler

Forschungsmethodik: Mediale Konvergenz

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interkulturelle Kommunikation

1 13 2 006

Kai Hafez

Kommunikative Aspekte der internationalen Politik und der Diplomatie

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

s.A.

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kommunikation spielt in der Diplomatie, in Verhandlungs- und Moderationsprozessen und im politischen Entscheidungshandeln in den internationalen Beziehungen eine bedeutsame Rolle. Die moderne Forschung der internationalen Beziehungen geht längst nicht mehr von einem simplen Modell des Politikers als einem „rational actor“ aus, der lediglich nationalen und anderen Interessen folgt, sondern die Bildung, Vermittlung und Durchsetzung von Interessen unterliegt immer auch psychologischen und kommunikativen Kompetenzen.

Machtunterlegenheit von Staaten kann zumindest teilweise durch das kommunikative Geschick ihrer politischen Akteure kompensiert werden. Dabei spielt neben der Face-to-Face-Kommunikation auch der Umgang mit den Medien („public diplomacy“) eine Rolle. Im Seminar werden neben theoretischen Grundlagen der medialen und nicht-medialen Kommunikation in den internationalen Beziehungen historische wie aktuelle Fallbeispiele studiert. Dabei sind unter anderem Studien zu politischen Gipfeltreffen (etwa G 8), zur Rolle von Konfliktvermittlern wie auch zu den kommunikativen Aspekten in konkreten bilateralen Beziehungen (z.B. Verhältnis Schröder/Bush im Irakkrieg) möglich. Die Veranstaltung fördert originelle und zum Teile explorative Zugänge zu Schrift-, Bild-, Symbol- und Face-to-Face-Kommunikation. Eine Exkursion und Gespräche mit Politikern/Diplomaten et al. sind geplant.

1 13 2 007

Martha Kalantzi

Das medienkonstruierte Ausland: Die Berichterstattung in und über Südeuropa

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

s.A.

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Seminar befasst sich mit den Struktur- und Inhaltsmerkmalen der Auslandsberichterstattung im Kontext von internationalen Vergleichen. Im Fokus stehen die bisher in der Medienforschung nur gering beachteten, südeuropäischen Länder. Die deutsche Berichterstattung darüber, sowie die Darstellung des Auslands in den Medien dieser Länder selbst sollen hier untersucht und analysiert werden. Neben der Auswertung der vorhandenen Literatur und der empirischen Untersuchungen wird in kleinen Projektgruppen an aktuellen Fallbeispielen gearbeitet.

1 13 2 008

Kai Hafez

Lektürekurs: Internationale und interkulturelle Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 13 2 009

Patrick Rössler

Forschungsmethodik: Mediale Konvergenz

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Literaturwissenschaft

1 14 0 001

Bettine Menke

Allegorie. Figur und Konzept

MA-Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D08

S

P 1 – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird zum einen den beiden Gesichtspunkten der rhetorischen Allegorie und der Allegorese, also dem anders Sagen und dem 'anderes Lesen' historisch nachgehen in Rhetorik, Exegese, Poetik und Poesie.

Zum andern kann die Allegorie nicht thematisiert werden ohne eine Auseinandersetzung mit jenem Einschnitt oder (gar) Bruch in ihrer Geschichte, die die Ästhetik im 18. Jahrhundert darstellt oder auch nur behauptet. Dieser Bruch, der als angebliche Verabschiedung der Allegorie durch eine Ästhetik des Symbols (Goethe, Coleridge u.a.) formuliert wurde und fortwirkte, ist eine Frage nicht zuletzt des Verhältnisses von Ästhetik und Rhetorik (Gadamer). In der Romantik und in deren Folge ist ein Nachleben der Allegorie als Signatur der Moderne zu finden. Es ist sowohl in seinen theoretischen Spuren aufzuweisen, wie auch in seinen literarischen Manifestationen zu kennzeichnen. Die Zweifel an der These vom Ende der Allegorie verbinden sich (u.a.) mit dem Namen Walter Benjamins; sie weisen auf die Notwendigkeit einer neuen Darstellung des Verhältnisses von Symbol und Allegorie. Daran arbeiten eine Reihe von zeitgenössischen Konzepten der Allegorie, der Literatur und des Lesens.

Themen:

Allegorie, der rhetorische Begriff

Die Produktivität der allegorischen Lektüren: als Artikulation von Autorität, als Fortschreibung und Uminterpretation, als Wiederholung und Stiftung von Gedächtnis.

Homeralllegorese, Christliche und orientalische Allegorese; Allegorie und Typos

Die Personifikation, rhetorisch und poetisch: Spätantike, Mittelalter, Barock.

Barocke Allegorie, Emblem

Symbol und Allegorie - Herder, Winkelmann, Goethe, F. Schlegel.

Romantik (Schlegel, Brentano), Moderne (Baudelaire)

Rehabilitationen der Allegorie im 20. Jh.

Literatur:

In der letzten Vorlesungswoche des SS 2003 findet eine Zusammenkunft mit den zukünftigen Studierenden des MA-Studienganges statt.

A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

1 14 1 018

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Di	9—10	14.10.03	LG 4	115
n.Vbg.			◦	◦
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historieographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Brunner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:

Literatur zur Lehrveranstaltung:

Erste Literaturhinweise:

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5 rev. Aufl., Tübingen 1990.
 - Hans Schleier (Hg.), Karl Lamprecht. *Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
 - Marc Bloch, *Die wunderbaren Könige* (franz 1924), München 1998.
 - Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back in*, Cambridge, Mass. 1985.
 - Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
 - Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Bruner), Frankfurt am Main 1996.
-

1 14 1 019

*Hans Medick - Birgit Schäbler***Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Di 16—18

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben. Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

1 14 2 020

Jörg Rüpke

Religion in komplexen Gesellschaften

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mi 8:30–10

LG 4

D04

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in gegenwärtigen Industriegesellschaft angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der jüngsten Europäischen Religionsgeschichte anzuwenden.

Literatur:

L. Woodhead, P. Heelas (edd.), Religion in modern times: an interpretive anthology, Oxford: Blackwell, 2000; S. Gill et al. (edd.), Religion in Europe: Contemporary Perspectives, Kampen: Pharos, 1994; H. G. Kippenberg, K. von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München: Beck, 2003.

1 14 2 021

Andreas Gotzmann - Christian Albrecht

Wohltätigkeit. Kulturelle Modelle von Partizipation und ökonomischer Umschichtung in Christentum und Judentum

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mi 14–18

A

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Fragen nach der sozialen und ökonomischen Teilnahme sind ausschlaggebende Faktoren für das Funktionieren von Gesellschaften. In der Veranstaltung werden die kulturellen Konzepte jüdischer und westlicher christlicher Kulturen in ihren regional und historisch unterschiedlichen Ausprägungen untersucht und verglichen. In welcher Weise behandelten und behandeln religiöse Entwürfe Fragen der Partizipation, die ökonomische Ausgewogenheit und Umschichtung im gesellschaftlichen Umfeld, in welcher Weise lieferten sie eigene Gegenentwürfe zu internen bzw. von aussen herangetragenem Machtansprüchen, inwieweit sahen sich als soziale Alternativen und boten gesellschaftliche Gegenentwürfe? Die Veranstaltung ist anrechenbar für die Abschlüsse: Kulturgeschichte des Judentum, Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums, Historische Anthropologie, Kulturwissenschaften. Sie ist für Studierende aller Fachbereiche und Studienschwerpunkte geöffnet; über die Anrechnung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte.

Literatur:

Einführende Lektüre: Dierk Starnitzke: Diakonie als soziales System. Eine theologische Grundlegung diakonischer Praxis in Auseinandersetzung mit Niklas Luhmann, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1996. Alfred Jäger: Diakonie als christliches Unternehmen. Theologische Wirtschaftsethik im Kontext diakonischer Unternehmenspolitik, 1986. Zedaka - Jüdische Sozialarbeit im Wandel der Zeit. 75 Jahre Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1917 - 1992, Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt a.M.: Frankfurt am Main 1992.

1 14 2 022

*Vasilios N. Makrides***Orthodoxe Kultur(en), der Westen und Europa: eine "verhängnisvolle Affäre"?**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Do	10—14	A	LG 4	103
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Gehören Russland und die Balkanländer zu Europa? Welche historischen Beziehungen existieren zwischen Ost- und Westeuropa? Was sind die Gründe dafür, dass Ost- und Südosteuropa sehr oft als "nicht-europäisch" qualifiziert werden? Haben religiöse Faktoren und insbesondere das in Ost- und Südosteuropa etablierte Orthodoxe Christentum bei der Entwicklung antiwestlicher Tendenzen eine Rolle gespielt? Wie stellt sich die Situation heute im Gefolge der voranschreitenden europäischen Integration dar? In diesem Seminar werden diese und ähnliche Fragen aus verschiedenen Perspektiven and anhand diverser Quellen und Texte aus mehreren historischen Perioden (von der byzantinischen Zeit bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts) untersucht. Die Hauptabsicht ist dabei, wichtige Faktoren zu beleuchten, die zur Artikulierung der besonderen orthodoxen Kultur(en) beigetragen haben.

1 14 2 023

*Christian Albrecht***Neuere Literatur zum Verhältnis von Religion und Kunst**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Di	12—14		LG 4	D04
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar verschafft sich einen Überblick über neuere Literatur zum Verhältnis zwischen Kunst und Religion.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

B1 Texte. Zeichen. Medien

1 14 3 002

Armin Schäfer

Ekphrasis

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mo 16—18

LG 1

228

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ekphrasis ist die Beschreibung von gesehenen oder vorgestellten Objekten. Von dieser weit gefaßten Definition kann die engere Definition der Ekphrasis als Beschreibung von bildender Kunst und Architektur unterschieden werden. Das Seminar behandelt vor allem die Kunstbeschreibung: Ausgehend von der Antike wird zunächst der Übergang der Ekphrasis von einer rhetorischen Übung zu einer literarischen Technik nachgezeichnet. Daran anschließend werden an ausgewählten Beispielen Theorie und Praxis der Beschreibung von Arbeiten der bildenden Kunst seit dem 18. Jahrhundert behandelt. Folgende Aspekte sollen im Mittelpunkt stehen: Die Untersuchung der rhetorischen Mittel und literarischen Verfahren, die jene "anschauliche Vergegenwärtigung von einem abwesenden Objekt" erreichen sollen; die Problematisierung der Sprache als Verständigungsmittel über Gesehenes; die Forderung des Horaz, *ut pictura poesis*, und die Diskussion über Simultanität und Sukzession, räumliches Nebeneinander und zeitliches Nacheinander in Bildern und Sprache; die Entdeckung, daß die verschiedenen Künste je eigene Zeichensysteme seien, und die Frage nach einer Übersetzbarkeit der Künste ineinander; die Thematisierung des Wahrnehmungsprozesses, der zwischen das Gesehene und den sprachlichen Ausdruck tritt; und schließlich das Verhältnis von Mediengeschichte und historischem Wandel der Ekphrasis.

Im Seminar werden unter anderem Texte bzw. Textausschnitte gelesen von Gotthold Ephraim Lessing, Denis Diderot, Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried Keller, Honoré Balzac, Hugo von Hofmannsthal, Maurice Blanchot und Peter Handke. Eine Kopiervorlage wird zum Semesterbeginn vorliegen.

Eine Vorbesprechung mit Vergabe von Referatsthemen findet am 14. Juli 2003 in LG 4 / D05 um 18.00 Uhr statt.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung: Gottfried Boehm, Helmut Pfotenhauer (Hrsg.), *Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*, München: Wilhelm Fink 1995; Michel Foucault, "Ceci n'est pas une pipe", in: ders., *Dits et écrits I. 1954-1969*, Paris: Gallimard 1994; Murray Krieger, *Ekphrasis. The Illusion of the Natural Sign*, Baltimore: Johns Hopkins University Press 1992.

1 14 3 003

Julika Funk

Das Anagramm: Karriere einer Gattung

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi 12–14

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Anagramm werden Buchstaben eines Wortes oder eines Satzes so umgestellt, daß sich ein anderes Wort oder ein anderer Satz ergibt. Als lyrisches Verfahren seit der Antike bekannt, hat das Anagramm im 20. Jahrhundert ein besonderes Interesse in der literarischen Praxis, aber auch in der Literaturtheorie hervorgerufen. Die Neukombination derselben Buchstaben diente häufig der Verschlüsselung von Botschaften und der rituellen Umschreibung von Eigennamen, aber auch der Lösung von Rätseln. Das Seminar unternimmt es, die mystische und spielerische Dimension des Anagramms in der Literaturgeschichte anhand von Beispielen zu verfolgen. Anagrammatische und verwandte Verfahren in der Literatur seit 1800 (Hölderlin) bis Ende des 20. Jahrhunderts (Unica Zürn, OuLiPo u.ä.) werden vorgestellt. Als poetisches Verfahren setzt das Anagramm Bedeutungsverätselungen und Umschreibungen, sowie parallele Lesarten in Gang. Auf eine dem Anagramm eigene Remotivierung der Verbindung von Signifikant und Signifikat richtet sich das Interesse der Sprach- und Literaturtheorie (De Saussure, Starobinski, Derrida, Haverkamp), sowie in den Gender Studies (das anagrammatische Subjekt/ der anagrammatische Körper (Valie Export)).

Literatur:

Jean Starobinski: Wörter unter Wörtern: Die Anagramme von Ferdinand de Saussure, Frankfurt/M, Berlin, Wien 1980

1 14 3 004

Thomas Glaser - Dietmar Schmidt

**"Ein Augenblick der sanften Apokalypse". Roland Barthes
semiologische Abenteuer**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 12–14

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Der Mai '68 – Datum des intellektuellen und gesellschaftlichen Aufbruchs in Frankreich – markiert zeitlich die Mitte von Roland Barthes' intellektueller Biographie. Barthes, der ›Klassiker‹ der neueren französischen Literaturtheorie, hat zwischen seiner eigenen Arbeit mit Texten und diesem geschichtlichen Ereignis eine Koinzidenz gesehen: Die '68er Revolte habe die Literatur entsakralisiert; sie habe, indem sie die alten Texte ihrer Mustergültigkeit beraubte und für neue Lektüren befreite, »ein[en] Augenblick der sanften Apokalypse« bewirkt. Barthes' Beschäftigung mit Literatur steht ebenfalls im Zeichen eines solchen »Augenblicks«, insofern er das Lesen, welches er stets als eine aktive, intervenierende Tätigkeit herausstellt, als ein »semiologisches Abenteuer« bezeichnet hat. Dieses Abenteuer ereignet sich zwischen zwei Polen: der Suche nach grundlegenden und verallgemeinerbaren Strukturen einerseits und der Zerstreuung und Auflösung von Texten in der unendlichen Vielfalt ihrer Codierungen andererseits. Beide Perspektiven sind bei Barthes nicht voneinander zu trennen; sie berühren sich in ihren Extremen.

Das Seminar will mit den Arbeiten Barthes' vertraut machen und zeigen, wie sich in ihnen das »Abenteuer« der Semiologie (der Wissenschaft von den Zeichen) im Umgang mit verschiedenen Texten, aber auch mit verschiedenen Medien (vor allem der Fotografie) immer wieder anders ausgeprägt hat. Gefragt werden soll, ob und wie sich der ›sanft-apokalyptische‹ Impuls dieser Arbeiten in aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen aufnehmen läßt. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im dritten Studienjahr und an M.A.-Studierende, die an Grundlagen des Schwerpunktes ›Texte – Zeichen – Medien‹ interessiert sind.

1 14 3 005

N.N.

Selbststudienmodul im Bereich B1

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 14 3 024

Eva Erdmann

Mille Plateaux. Zur Rhizomatik von Gilles Deleuze und Félix Guattari.

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 14—16

LG 1

218

HS

WP – 3-6 LP

TZB auf 15

D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Insbesondere der zweite Band des Werkes zu "Kapitalismus und Schizophrenie" der Autoren Gilles Deleuze und Félix Guattari, "Mille Plateaux" - "Tausend Plateaus" avancierte im vergangenen Jahrzehnt zu einer wichtigen Grundlage kulturwissenschaftlicher Ansätze. Das Rhizom, eine Wurzelknolle, das in der Einleitung des Werkes beschrieben wird, ging als ein Modell offener Prozessualität in eine Vielzahl von Bereichen wie der Stadtarchitektur oder der Musik ein. Das Seminar nimmt sich eine Lektüre des gesamten Werkes vor, das sich durch eine eigenwillige Terminologie (von der Nomadologie bis zum ok) auszeichnet, deren Aussagekraft ermittelt werden soll. Die Quellen und Grundlagen, die die Autoren für ihre Darstellung der Schizoanalyse benutzen, stammen mehrheitlich aus der Literaturgeschichte von Kleist und Kafka bis e.e.cummings.

Literatur:

Gilles Deleuze/Félix Guattari: Mille Plateaux. Capitalisme et schizophrénie II, Paris: Minuit 1980. Dtsch: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II, Berlin: Merve 1992

1 14 3 026

Bettine Menke

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B2 Deutsche Literaturwissenschaft

1 14 4 006

Rudolf Helmstetter

Schillers ästhetische Schriften

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Di 18–20

LG 4

D06

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Schiller darf als einer der ersten Theoretiker der Moderne, der modernen Kunst und der "ästhetischen Erfahrung" gelten. Grundlage seiner Analyse des Ästhetischen und seiner Wirkung, die in einer Utopie der Kunst kulminiert, bilden eine Anthropologie und eine Diagnose des Kulturzustands. Im Nachvollzug der komplexen Argumentationen mit ihrer Verschränkung spekulativen, kulturdiagnostischen, kulturpädagogischen und – utopischen Elementen sollen das kritische Potential, aber auch die Widersprüche und Ambivalenzen der ethisch-moralischen Perspektivierung des Ästhetischen (Kunst und ästhetische Erfahrung als Medium der "Versöhnung" der modernen "Entzweiung") herausgearbeitet werden.

Im Zentrum der LV steht "Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen"; außerdem "Über naive und sentimentalische Dichtung" und weitere Texte.

Literatur:

Zur Vorbereitung sind die entsprechenden Artikel im Schiller-Handbuch zu empfehlen.

Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, hg. K. Berghahn (Reclam UB 18062), für die weiteren Texte kann ein Reader erstellt werden)

1 14 4 007

N.N.

Seminar zur Neueren deutschen Literatur

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 14 4 008

N.N.

Seminar zur Neueren deutschen Literatur

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 14 4 009

N.N.

Selbststudienmodul im Bereich B2

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

1 14 5 010

Hans-Wolfgang Schaller

Modern Poetry of the Early Twentieth Century: T.S. Eliot and Ezra Pound

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 1

229

S

WP – 6 LP

E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

At the turn of the century American arts were poised on the brink of a turbulent modernity. In little more than two decades American painters, architects, composers, poets, playwrights, and novelists adopted a variety of avant-garde European doctrines and radically changed the traditional outlook of American art.

The poets T.S. Eliot and Ezra Pound were most important and influential both in poetry and in literary criticism but commanded the attention of a limited but sophisticated audience only, both in the US and in Europe.

As they paved the way to modern literary theory a Reader, offered to participants to xerox the texts for their use in class, will contain a number of poems but also some of their most important essays.

To earn 6 LP you are required to write a full-size term paper.

1 14 5 011

N.N.

Selbststudienmodul im Bereich B3

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

1 14 6 012

Thomas Glaser - Dietmar Schmidt

"Ein Augenblick der sanften Apokalypse". Roland Barthes semiologische Abenteuer

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Do	12—14	LG 4	D08
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Der Mai '68 – Datum des intellektuellen und gesellschaftlichen Aufbruchs in Frankreich – markiert zeitlich die Mitte von Roland Barthes' intellektueller Biographie. Barthes, der »Klassiker« der neueren französischen Literaturtheorie, hat zwischen seiner eigenen Arbeit mit Texten und diesem geschichtlichen Ereignis eine Koinzidenz gesehen: Die '68er Revolte habe die Literatur entsakralisiert; sie habe, indem sie die alten Texte ihrer Mustergültigkeit beraubte und für neue Lektüren befreite, »ein[en] Augenblick der sanften Apokalypse« bewirkt. Barthes' Beschäftigung mit Literatur steht ebenfalls im Zeichen eines solchen »Augenblicks«, insofern er das Lesen, welches er stets als eine aktive, intervenierende Tätigkeit herausstellt, als ein »semiologisches Abenteuer« bezeichnet hat. Dieses Abenteuer ereignet sich zwischen zwei Polen: der Suche nach grundlegenden und verallgemeinerbaren Strukturen einerseits und der Zerstreuung und Auflösung von Texten in der unendlichen Vielfalt ihrer Codierungen andererseits. Beide Perspektiven sind bei Barthes nicht voneinander zu trennen; sie berühren sich in ihren Extremen.

Das Seminar will mit den Arbeiten Barthes' vertraut machen und zeigen, wie sich in ihnen das »Abenteuer« der Semiologie (der Wissenschaft von den Zeichen) im Umgang mit verschiedenen Texten, aber auch mit verschiedenen Medien (vor allem der Fotografie) immer wieder anders ausgeprägt hat. Gefragt werden soll, ob und wie sich der »sanft-apokalyptische« Impuls dieser Arbeiten in aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen aufnehmen läßt. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im dritten Studienjahr und an M.A.-Studierende, die an Grundlagen des Schwerpunktes »Texte – Zeichen – Medien« interessiert sind.

1 14 6 013

Wilhelm Graeber

Der historische Roman: Alejo Carpentier

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Mo	16—18	M 1	506
S	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In seinen Romanen befasst sich der kubanische Autor Alejo Carpentier mit dem Verhältnis von Geschichte und Natur sowie dem Eindringen des Wunderbaren in die Realität. Die Analyse seines historischen Romans *El siglo de las luces* (1962), der die Auswirkungen der Französischen Revolution auf den Antillen zum Gegenstand hat, wird im Mittelpunkt des Seminars stehen, doch wollen wir zumindest in Auszügen weitere thematisch oder formal verwandte Romane Carpentiers hinzuziehen wie *El reino de este mundo* und *Los pasos perdidos*. Dabei wird uns das für die lateinamerikanische Literatur charakteristische „real maravilloso“ ebenso beschäftigen wie die Gattungsmerkmale des historischen Romans.

Literatur:

Zu Semesterbeginn sollte *El siglo de las luces* bereits gelesen sein, möglichst in der Ausgabe „Seix Barral“ (Barcelona 1983 u.ö.).

1 14 6 014

N.N.

Selbststudienmodul im Bereich B4

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 14 6 025

Eva Erdmann

Mille Plateaux. Zur Rhizomatik von Gilles Deleuze und Félix Guattari.

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

218

HS

WP – 3-6 LP

TZB auf 15

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Insbesondere der zweite Band des Werkes zu "Kapitalismus und Schizophrenie" der Autoren Gilles Deleuze und Félix Guattari, "Mille Plateaux" - "Tausend Plateaus" avancierte im vergangenen Jahrzehnt zu einer wichtigen Grundlage kulturwissenschaftlicher Ansätze. Das Rhizom, eine Wurzelknolle, das in der Einleitung des Werkes beschrieben wird, ging als ein Modell offener Prozessualität in eine Vielzahl von Bereichen wie der Stadtarchitektur oder der Musik ein. Das Seminar nimmt sich eine Lektüre des gesamten Werkes vor, das sich durch eine eigenwillige Terminologie (von der Nomadologie bis zum ok) auszeichnet, deren Aussagekraft ermittelt werden soll. Die Quellen und Grundlagen, die die Autoren für ihre Darstellung der Schizoanalyse benutzen, stammen mehrheitlich aus der Literaturgeschichte von Kleist und Kafka bis e.e.cummings.

Literatur:

Gilles Deleuze/Félix Guattari: Mille Plateaux. Capitalisme et schizophrénie II, Paris: Minuit 1980. Dtsch: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II, Berlin: Merve 1992

1 14 6 027

Bettine Menke

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 14 6 028

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

1 14 7 015

Holt Meyer

Spuren der Stalinisierung der Schrift und ihrer Verwaltung: Russland verordnet sich und anderen den schreibenden und singenden „sozialistischen Realismus“

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Mo 12–14

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In den späten 20er und frühen 30er Jahre des 20. Jahrhunderts kommt es zu der definitiven Gleichschaltung der russisch-sowjetischen Kultur. Dieser Prozess ist in vieler Hinsicht 1934 mit dem Kongress des Schriftstellerverbands in Moskau abgeschlossen. Es stellt sich allerdings die Frage ob sich der russische Stalinismus in eine Vorkriegs- einer Kriegs- und einer Nachkriegsphase mit je spezifischen Eigenschaften aufteilt. Die Suche nach Modellen, um diese Prozesse – auch in Form von buchstäblichen Gerichtsprozessen - zu beschreiben, erstreckt sich inzwischen über einige Jahrzehnten und hat ihrerseits verschiedene Phasen: von der Totalitarismustheorie über den Revisionismus bis hin zu den provokanten Thesen zur Kontinuität zwischen Avantgarde und Stalinismus und der kritischen Diskussion um diese Thesen – durchlaufen. Wir wollen in unserem Seminar eine Bestandaufnahme und Akzentverschiebung vornehmen: weg von den Ideologien, hin zu den Diskurs- und Medien(grenzen).

Unsere zentrale Frage wird heißen: wie findet und liest man Spuren der Stalinisierung aus der Perspektive der Diskurs- und Institutionsanalyse, sowie der Medientheorie mit besonderem Augenmerk auf mündliche Sprache, Schrift und vertonte Rede? Kann man solche Spuren auch in den heutigen Kulturen finden?

Es soll also ein Nachvollzug der Forschung zum Problem ‚stalinistische Kultur‘ stattfinden und darauf aufgebaut werden. Als Material der Spuren-Lektüre sollen folgende Quellen dienen: Offizielle Verlautbarungen; inoffizielle Berichte von Gewaltakten der Behörden an Kulturartefakten und Kulturträgern; Akten von Schriftstellerkongressen und ähnlichen öffentlich-rhetorischen Rechtfertigungsapparaturen des Sozialismus; ästhetisch-politische Debatten unter deutschen Emigranten in Russland; literarische ‚Klassiker‘ des sozialistischen Realismus; stalinistische Lieder; Beispiele stalinisierender und stalinisierter Literaturwissenschaft, insbesondere diejenige, welche den Literaturkanon betrifft.

Vergleiche mit den Stalinisierungsprozessen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen werden auch gezogen.

Die Veranstaltung wendet sich neben den Studierenden der Osteuropäischen Kulturwissenschaft und der Literaturwissenschaft im Allgemeinen auch ausdrücklich an die Studierenden der historischen Anthropologie.

1 14 7 016

Joachim Bahlcke

"Gewalt sei ferne den Dingen, wo auch immer". Politik, Theologie und Gesellschaft in der Zeit des J. A. Comenius

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

n.Vbg.

S

WP – 6 LP

E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

1 14 7 017

N.N.

Selbststudienmodul im Bereich B5

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Philosophie

1 15 0 001

Winfried Franzen

Zur Moralphilosophie Richard Hares

MA-Philosophie

Do 10—12

LG 4

D05

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Richard Hare war einer der profiliertesten und weltweit bekanntesten Moralphilosophen und Ethiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Standardwerk gilt sein Buch: „Moralisches Denken: seine Ebenen, seine Methode, sein Witz“ (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1992, engl. zuerst 1981; Kopien oder Teilkopien können den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden). Dieses Werk enthält z.B. Kapitel über „Moralische Konflikte“, „Die Leiden des andern“, „Rechte und Gerechtigkeit“, „Objektivität und Rationalität“. In Referaten und gemeinsamen Diskussionen werden wir uns mit den Hauptthemenkomplexen befassen. Evt. greifen wir auch auf frühere Beiträge von Hare zurück (z.B. auf seine frühe Untersuchung „Die Sprache der Moral“). Zusätzlich ziehen wir einzelne kommentierende und/oder kritische Beiträge heran aus dem der Hareschen Konzeption gewidmeten Sammelband: Ch. Fehige / G. Meggle (Hg.): *Moralisches Denken*, 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995.

1 15 0 002

Heinrich Niehues-Pröbsting

Platon: Sophistes

MA-Philosophie

Mo 16—18

LG 1

128

S

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Platons Philosophie formt sich wesentlich in der Auseinandersetzung mit der Sophistik. Der "Sophistes", dessen Thema die Definition des Sophisten ist, gehört zu den theoretisch besonders wichtigen Spätdialogen. Das Werk soll im Seminar gelesen und eingehend besprochen werden. Die philosophisch bedeutendste und aufschlußreichste Interpretation stammt von Heidegger (Marburger Vorlesung WS 1924/25).

1 15 0 003

Winfried Franzen

Selbststudienmodul: Perspektiven der moralphilosophischen Gegenwartsdiskussion

MA-Philosophie

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 15 0 004

*Heinrich Niehues-Pröbsting***Selbststudienmodul: Lektüre zur Geschichte der Philosophie**

MA-Philosophie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 15 0 005

*Alex Burri***Forschungsseminar zu Fragen der Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie**

MA-Philosophie

Di 16–18

LG 2

115

FS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Religionswissenschaft

1 16 0 001

Jörg Rüpke

Religion in komplexen Gesellschaften

MA-Religionswissenschaft

Mi 10—12

LG 4

103

S

P 1 – 6 LP

D - E

mündl. Prüfung <6 LP>

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in gegenwärtigen Industriegesellschaft angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der jüngsten Europäischen Religionsgeschichte anzuwenden.

Literatur:

L. Woodhead, P. Heelas (edd.), *Religion in modern times: an interpretive anthology*, Oxford: Blackwell, 2000; S. Gill et al. (edd.), *Religion in Europe: Contemporary Perspectives*, Kampen: Pharos, 1994; H. G. Kippenberg, K. von Stuckrad, *Einführung in die Religionswissenschaft*, München: Beck, 2003.

1 16 0 020

Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

MA-Religionswissenschaft

Mi 8:30—10

B

LG 4

D04

Ko

WP – 6 LP

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

1 16 1 002

Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

Mi	8:30—10	B	LG 4	D05
Ko		WP – 6/ LP		D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

P im 3. Semester MA

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung des 3. Semesters im MA-Studiengang und richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschaftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

1 16 1 003

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

Di	9—10	14.10.03	LG 4	115
n.Vbg.			◦	◦
Ko		WP – 6 LP		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historiographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Bruner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:

Erste Literaturhinweise:

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5 rev. Aufl., Tübingen 1990.
- Hans Schleier (Hg.), Karl Lamprecht. *Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
- Marc Bloch, *Die wunderstätigen Könige* (franz 1924), München 1998.
- Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back in*, Cambridge, Mass. 1985.
- Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
- Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Bruner), Frankfurt am Main 1996.

1 16 1 004

Hans Medick - Birgit Schäßler

Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und Grenzerfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

Di 16—18

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Was unterscheidet die historische Entstehung, die gegenwärtige Funktion und die Erfahrungen von Grenzen in den Ländern des östlichen Mittelmeerraums von den Staats-, Kultur- und Religionsgrenzen, wie sie sich in Europa seit der Frühen Neuzeit herausgebildet haben. Was wiederum unterscheidet diese Grenzziehungen und Grenzerfahrungen von der Herausbildung und Wirkung einer offenen „frontier“ im neuzeitlichen Nordamerika? Wie kann eine Theorie der „ethnischen Grenze“ aussehen? Diese und andere Fragen einer vergleichenden historisch-kulturwissenschaftlichen Betrachtung von Grenzbildungsprozessen und deren Wirkungen sollen in der Arbeit des Hauptseminars anhand neuerer Forschungen aber auch von Erfahrungsberichten zu Grenzsituationen (etwa aus dem gegenwärtigen palästinensisch-israelischen Konflikt) diskutiert werden. Es geht dabei nicht zuletzt um eine Korrektur unseres europäisch-neuzeitlichen Verständnisses von Grenzen und Grenzbildungsprozessen. Diese sind zu eng gebunden an das Leitbild einer grenzziehenden und grenzsetzenden souveränen Staatsmacht und ihrer bürokratischen Exekutivorgane. Der Philosoph Georg Simmel hat für eine Historische Anthropologie und Theorie der Grenze eine wichtige Perspektive angedeutet, wenn er schreibt: „Die Grenze ist nicht eine räumliche Tatsache mit soziologischen Wirkungen, sondern eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.

Zum Seminar wird nach Möglichkeit auch die Veranstaltung eines Workshops mit je einem/einer israelischen und palästinensischen Wissenschaftler/Wissenschaftlerin gehören.

A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

1 16 2 005

Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mi	8:30—10	B	LG 4	D05
Ko		P – 6 LP		D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

P im 3. Semester MA; siehe 1 16 0 002.

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung des 3. Semesters im MA-Studiengang und richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschaftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

1 16 2 006

Julika Funk

Das Anagramm: Karriere einer Gattung

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mi	12—14		LG 4	D03
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Anagramm werden Buchstaben eines Wortes oder eines Satzes so umgestellt, daß sich ein anderes Wort oder ein anderer Satz ergibt. Als lyrisches Verfahren seit der Antike bekannt, hat das Anagramm im 20. Jahrhundert ein besonderes Interesse in der literarischen Praxis, aber auch in der Literaturtheorie hervorgerufen. Die Neukombination derselben Buchstaben diente häufig der Verschlüsselung von Botschaften und der rituellen Umschreibung von Eigennamen, aber auch der Lösung von Rätseln. Das Seminar unternimmt es, die mystische und spielerische Dimension des Anagramms in der Literaturgeschichte anhand von Beispielen zu verfolgen. Anagrammatische und verwandte Verfahren in der Literatur seit 1800 (Hölderlin) bis Ende des 20. Jahrhunderts (Unica Zürn, OuLiPo u.ä.) werden vorgestellt. Als poetisches Verfahren setzt das Anagramm Bedeutungsverästelungen und Umschreibungen, sowie parallele Lesarten in Gang. Auf eine dem Anagramm eigene Remotivierung der Verbindung von Signifikant und Signifikat richtet sich das Interesse der Sprach- und Literaturtheorie (De Saussure, Starobinski, Derrida, Haverkamp), sowie in den Gender Studies (das anagrammatische Subjekt/ der anagrammatische Körper (Valie Export)).

Literatur:

Jean Starobinski: Wörter unter Wörtern: Die Anagramme von Ferdinand de Saussure, Frankfurt/M, Berlin, Wien 1980

1 16 2 007

Bettine Menke

Allegorie. Figur und Konzept.

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird zum einen den beiden Gesichtspunkten der rhetorischen Allegorie und der Allegorese, also dem anders Sagen und dem 'anderes Lesen' historisch nachgehen in Rhetorik, Exegese, Poetik und Poesie.

Zum andern kann die Allegorie nicht thematisiert werden ohne eine Auseinandersetzung mit jenem Einschnitt oder (gar) Bruch in ihrer Geschichte, die die Ästhetik im 18. Jahrhundert darstellt oder auch nur behauptet. Dieser Bruch, der als angebliche Verabschiedung der Allegorie durch eine Ästhetik des Symbols (Goethe, Coleridge u.a.) formuliert wurde und fortwirkte, ist eine Frage nicht zuletzt des Verhältnisses von Ästhetik und Rhetorik (Gadamer). In der Romantik und in deren Folge ist ein Nachleben der Allegorie als Signatur der Moderne zu finden. Es ist sowohl in seinen theoretischen Spuren aufzuweisen, wie auch in seinen literarischen Manifestationen zu kennzeichnen. Die Zweifel an der These vom Ende der Allegorie verbinden sich (u.a.) mit dem Namen Walter Benjamins; sie weisen auf die Notwendigkeit einer neuen Darstellung des Verhältnisses von Symbol und Allegorie. Daran arbeiten eine Reihe von zeitgenössischen Konzepten der Allegorie, der Literatur und des Lesens.

Themen:

Allegorie, der rhetorische Begriff

Die Produktivität der allegorischen Lektüren: als Artikulation von Autorität, als Fortschreibung und Uminterpretation, als Wiederholung und Stiftung von Gedächtnis.

Homeralllegorese, Christliche und orientalische Allegorese; Allegorie und Typos

Die Personifikation, rhetorisch und poetisch: Spätantike, Mittelalter, Barock.

Barocke Allegorie, Emblem

Symbol und Allegorie - Herder, Winkelmann, Goethe, F. Schlegel.

Romantik (Schlegel, Brentano), Moderne (Baudelaire)

Rehabilitationen der Allegorie im 20. Jh.

B1 Kulturgeschichte des Judentums

1 16 3 008

Andreas Gotzmann - Christian Albrecht

Wohltätigkeit. Kulturelle Modelle von Partizipation und ökonomischer Umschichtung in Christentum und Judentum

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Mi	14—18	A	LG 4	E01
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist anrechenbar für die Abschlüsse: Kulturgeschichte des Judentum, Kulturgeschichte des lateinischen Christentums, Historische Anthropologie, Kulturwissenschaften. Sie ist für Studierende aller Fachbereiche und Studienschwerpunkte geöffnet; über die Anrechnung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte. (Die Veranstaltung findet 14-tägig statt - jeweils A-Woche)

Die Fragen nach der sozialen und ökonomischen Teilnahme sind ausschlaggebende Faktoren für das Funktionieren von Gesellschaften. In der Veranstaltung werden die kulturellen Konzepte jüdischer und westlicher christlicher Kulturen in ihren regional und historisch unterschiedlichen Ausprägungen untersucht und verglichen. In welcher Weise behandelten und behandeln religiöse Entwürfe Fragen der Partizipation, die ökonomische Ausgewogenheit und Umschichtung im gesellschaftlichen Umfeld, in welcher Weise lieferten sie eigene Gegenentwürfe zu internen bzw. von aussen herangetragenen Machtansprüchen, inwieweit sahen sich als soziale Alternativen und boten gesellschaftliche Gegenentwürfe?

Die Veranstaltung ist anrechenbar für die Abschlüsse: Kulturgeschichte des Judentum, Kulturgeschichte des lateinischen Christentums, Historische Anthropologie, Kulturwissenschaften. Sie ist für Studierende aller Fachbereiche und Studienschwerpunkte geöffnet; über die Anrechnung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte.

Literatur:

Einführende Lektüre: Dierk Starnitzke: Diakonie als soziales System. Eine theologische Grundlegung diakonischer Praxis in Auseinandersetzung mit Niklas Luhmann, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1996. Alfred Jäger: Diakonie als christliches Unternehmen. Theologische Wirtschaftsethik im Kontext diakonischer Unternehmenspolitik, 1986. Zedaka - Jüdische Sozialarbeit im Wandel der Zeit. 75 Jahre Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1917 - 1992, Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt a.M.: Frankfurt am Main 1992.

B2 Antike Religionen

1 16 4 009

Dorothee Elm

Religionen und Kulte der griechisch- römischen Antike im Spiegel kaiserzeitlicher Quellen

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

n.Vbg.

S

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Eine Vorbesprechung findet am Freitag, den 17.10.2003 um 10:00 Uhr im LG 4, E01 statt.

In diesem Seminar werden zentrale Quellen zur Religionsgeschichte des Römischen Reiches gelesen. Es sollen dabei -neben anderen - insbesondere die Autoren Seneca, ein Philosoph, Petronius, ein Satiriker, und Tacitus, ein Historiker, berücksichtigt werden. Im Vordergrund steht die Frage, wie in den Texten über Religion gesprochen wird und welche Art von Wissen über Religion in ihnen vermittelt wird.

1 16 4 010

Charalampos Tsochos

Kolloquium: Kultur- und Religionsgeschichte der römischen Provinzen

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Mi 18—20

A

LG 4

D02

Ko

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vorträge zu kultur- und religionsgeschichtlichen Themen der römischen Provinzen (Schwerpunkt Griechenland)

1 16 4 011

Jörg Rüpke

Selbststudienmodul Antike Religionsgeschichte

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Ein erster Besprechungstermin findet am 16.10.2003 um 9.00 Uhr statt!

In Absprache mit den Teilnehmern werden individuelle Lektürepensen einschlägiger Forschungsliteratur und Quellen verabredet, die eine historische wie systematische Breite der Kenntnisse im gewählten Schwerpunkt sicherstellen.

B3 Kulturgeschichte des Islam

1 16 5 012

Albrecht Fuess

Sklaverei in Islamischen Gesellschaften

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Do 14–16

LG 4

D05

S

WP – 6 LP

E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Sklaverei gab es im Nahen Osten schon vor dem Islam. Der Koran erwähnt Sklaverei als selbstverständliche Einrichtung, mildert aber die bis dahin bestehenden Praktiken im Umgang mit Sklaven ab. Aus zahlreichen Koranstellen bildet sich in der Folgezeit dann das islamische Sklavenrecht, das unter anderem festsetzte, dass ein freier Muslim zwar niemals Sklave werden kann, doch ein Sklave durch Übertritt zum Islam nicht frei wird. Trotz der Verbesserung der rechtlichen Lage durch den Islam kam es auch zu Sklavenaufständen wie dem Aufstand der Zanj (869-883) im Irak. Ein weiteres Kernthema des Kurses wird die Institution des Militärsklaventums sein, die man außerhalb der muslimischen Welt kaum findet. In der Sklavendynastie der Mamluken, die von 1250-1517 Syrien und Ägypten beherrschte, findet man das prominenteste Beispiel für Militärsklaventum. Eine eher traurige Rolle spielten dagegen arabische Sklavenhändler, die bis in die frühe Neuzeit hinein Jagd auf Schwarzafrikaner machten für den Export nach Arabien, Persien, Indien und China. Abschließend soll dann die Entwicklung nachgezeichnet werden, die im Laufe des 19. Jahrhunderts zur offiziellen Abschaffung der Sklaverei führte. In entlegenen Gebieten der arabischen Halbinsel und Afrikas ist sie aber immer noch nicht restlos beseitigt.

Literatur:

Hend Gilli-Elewy: Soziale Aspekte frühislamischer Sklaverei, in: *Der Islam* 77/1 (2000), 116-168; Alexandre Popovic: *La révolte des esclaves en Iraq au IIIe/IXe siècle*, Paris 1976. (English, Princeton 1999), Patricia Crone: *Slaves on Horses: The Evolution of Islamic Polity*, Cambridge 2003, Daniel Pipes: *Slave Soldiers and Islam: The Genesis of a Military System*, Yale 1981; J.R. Willis: *Slaves and Slavery in Muslim Africa*, London 1985, M. Gordon: *Slavery in the Arab World*, New York 1989, Bernard Lewis: *Race and Slavery in the Middle East. An Historical Enquiry*, New York 1990.

B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

1 16 6 013

Vasilios N. Makrides

Orthodoxe Kulturen, der Westen und Europa: eine "verhängnisvolle Affäre"?

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Do	10—14	A	LG 4	103
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Gehören Russland und die Balkanländer zu Europa? Welche historischen Beziehungen existieren zwischen Ost- und Westeuropa? Was sind die Gründe dafür, dass Ost- und Südosteuropa sehr oft als "nicht-europäisch" qualifiziert werden? Haben religiöse Faktoren und insbesondere das in Ost- und Südosteuropa etablierte Orthodoxe Christentum bei der Entwicklung antiwestlicher Tendenzen eine Rolle gespielt? Wie stellt sich die Situation heute im Gefolge der voranschreitenden europäischen Integration dar? In diesem Seminar werden diese und ähnliche Fragen aus verschiedenen Perspektiven and anhand diverser Quellen und Texte aus mehreren historischen Perioden (von der byzantinischen Zeit bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts) untersucht. Die Hauptabsicht ist dabei, wichtige Faktoren zu beleuchten, die zur Artikulierung der besonderen orthodoxen Kultur(en) beigetragen haben.

1 16 6 014

Martina Thomsen

Ausbruch aus den "Völkergefängnissen". Nationales Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Do	10—12		LG 4	D07
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anders als in Westeuropa entwickelte sich das nationale Bewußtsein in Ostmittel- und Südosteuropa während des 19. Jahrhunderts nicht in territorial existierenden Staaten, sondern in Teilen der als "Völkergefängnisse" empfundenen Monarchien, dem Habsburgerreich, dem Osmanischen Reich, Rußland und Preußen. Die über die verschiedenen Großstaaten vertret lebenden Gemeinschaften, die sich aufgrund ethnischer, kultureller, sprachlicher und konfessioneller Gemeinsamkeiten als Nation verstanden, forderten neben der inneren auch die äußere Freiheit in Form von autonomen und selbständigen Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Entstehung und Entwicklung des nationalen Bewußtseins in Ostmittel- und Südosteuropa untersucht werden.

Literatur:

Hirschhausen, Ulrike von / Leonhard, Jörn (Hgg.): Nationalismen in Europa: West- und Osteuropa im Vergleich. Göttingen 2001; Kemlein, Sophia (Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa, 1848-1918 (= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau, Bd. 4). Osnabrück 2000; Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): Minderheiten, Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa (= Siebenbürgisches Archiv, Bd. 35). Köln 2000; Sugar, Peter F.: East European nationalism, politics and religion (= Variorum collected studies series, Bd. 667). Aldershot 1999.

1 16 6 021

Vasilios N. Makrides

**Selbststudienmodul: Quellentexte aus den zeitgenössischen
Entwicklungen in der russisch-orthodoxen Kirche**

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

1 16 7 015

Andreas Gotzmann - Christian Albrecht

Wohltätigkeit. Kulturelle Modelle von Partizipation und ökonomischer Umschichtung in Christentum und Judentum

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

Mi	14—18	A	LG 4	E01
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist anrechenbar für die Abschlüsse: Kulturgeschichte des Judentum, Kulturgeschichte des lateinischen Christentums, Historische Anthropologie, Kulturwissenschaften. Sie ist für Studierende aller Fachbereiche und Studienschwerpunkte geöffnet; über die Anrechnung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte. (Die Veranstaltung findet 14-tägig statt - jeweils A-Woche

Die Fragen nach der sozialen und ökonomischen Teilnahme sind ausschlaggebende Faktoren für das Funktionieren von Gesellschaften. In der Veranstaltung werden die kulturellen Konzepte jüdischer und westlicher christlicher Kulturen in ihren regional und historisch unterschiedlichen Ausprägungen untersucht und verglichen. In welcher Weise behandelten und behandeln religiöse Entwürfe Fragen der Partizipation, die ökonomische Ausgewogenheit und Umschichtung im gesellschaftlichen Umfeld, in welcher Weise lieferten sie eigene Gegenentwürfe zu internen bzw. von aussen herangetragenen Machtansprüchen, inwieweit sahen sich als soziale Alternativen und boten gesellschaftliche Gegenentwürfe?

Die Veranstaltung ist anrechenbar für die Abschlüsse: Kulturgeschichte des Judentum, Kulturgeschichte des lateinischen Christentums, Historische Anthropologie, Kulturwissenschaften. Sie ist für Studierende aller Fachbereiche und Studienschwerpunkte geöffnet; über die Anrechnung der Studienleistungen entscheiden die jeweiligen Studienschwerpunkte.

Literatur:

Einführende Lektüre: Dierk Starnitzke: Diakonie als soziales System. Eine theologische Grundlegung diakonischer Praxis in Auseinandersetzung mit Niklas Luhmann, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1996. Alfred Jäger: Diakonie als christliches Unternehmen. Theologische Wirtschaftsethik im Kontext diakonischer Unternehmenspolitik, 1986. Zedaka - Jüdische Sozialarbeit im Wandel der Zeit. 75 Jahre Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1917 - 1992, Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt a.M.: Frankfurt am Main 1992.

1 16 7 016

Christian Albrecht

Neuere Literatur zum Verhältnis von Religion und Kunst

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

Di	12—14		LG 4	D04
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar verschafft sich einen Überblick über neuere Literatur zum Verhältnis zwischen Kunst und Religion.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

1 16 7 022

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 16 7 023

Friedemann Voigt

Selbststudienmodul: Mystik im Mittelalter und in der Reformationszeit

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

1 16 8 017

Vasilios N. Makrides

Orthodoxe Kulturen, der Westen und Europa: eine "verhängnisvolle Affäre"?

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Do	10—14	A	LG 4	103
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Gehören Russland und die Balkanländer zu Europa? Welche historischen Beziehungen existieren zwischen Ost- und Westeuropa? Was sind die Gründe dafür, dass Ost- und Südosteuropa sehr oft als "nicht-europäisch" qualifiziert werden? Haben religiöse Faktoren und insbesondere das in Ost- und Südosteuropa etablierte Orthodoxe Christentum bei der Entwicklung antiwestlicher Tendenzen eine Rolle gespielt? Wie stellt sich die Situation heute im Gefolge der voranschreitenden europäischen Integration dar? In diesem Seminar werden diese und ähnliche Fragen aus verschiedenen Perspektiven and anhand diverser Quellen und Texte aus mehreren historischen Perioden (von der byzantinischen Zeit bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts) untersucht. Die Hauptabsicht ist dabei, wichtige Faktoren zu beleuchten, die zur Artikulierung der besonderen orthodoxen Kultur(en) beigetragen haben.

1 16 8 018

Jörg Rüpke

Selbststudienmodul Religiöser Pluralismus der Gegenwart

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

n.Vbg.			◦	◦
SM		WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Ein erster Besprechungstermin findet am 16.10.2003 um 9.00 Uhr statt!

In Absprache mit den Teilnehmern werden individuelle Lektürepensen einschlägiger Forschungsliteratur und Quellen verabredet, die eine historische wie systematische Breite der Kenntnisse im gewählten Schwerpunkt sicherstellen.

1 16 8 019

Theresa Wobbe

Religionssoziologie

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Di 12—14

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Kurs führt in die Hauptstränge der Religionssoziologie ein. Die wichtigen klassischen Konzepte (Durkheim, Simmel, Weber), die sich im Feld der entstehenden Soziologie um 1900 entwickelten, werden im ersten Teil erörtert. Auf diesem Hintergrund werden anschließend verschiedene zeitgenössische Ansätze vorgestellt. Hierbei richtet sich das Interesse vor allem auf Debatten zur Modernisierung, Integration und Individualisierung. Im letzten Teil soll anhand des religiösen globalen Wandels ein Ausblick auf einige aktuelle Forschungsfelder gegeben werden.

Literatur:

Knoblauch, Hubert, 1999: Religionssoziologie, Berlin/ New Yor: de Gruyter.

Krech, Volkhard, 1999: Religionssoziologie, Bielefeld: transcript Verlag.

Krech, Volkhard/Tyrell, Hartmann (Hg.), 1995: Religionssoziologie um 1900, Würzburg: Ergon.

Luckmann, Thomas, 1991: Die unsichtbare Religion, Frankfurt/M: Suhrkamp.

MA-Sprachwissenschaft

1 17 0 001

Christian Lehmann

Geschichte der Sprachwissenschaft

MA-Sprachwissenschaft

Di 10—12

LG 4

E01

V

P – 6 LP

D

zwei Klausuren (à 1–2 Std.) <6 LP>

Ziel des Kurses ist ein Überblick über zweieinhalb Jahrtausende Geschichte der Sprachwissenschaft. Dazu werden exemplarisch Texte analysiert, die zu den Meilensteinen der Fachgeschichte gehören. Die betreffenden Autoren sind: Platon, Thomas von Erfurt, Humboldt, Gabelentz, Paul, Saussure, Sapir, Bloomfield, Jakobson, Chomsky.

Literatur:

a) zur Anschaffung / for acquisition:

Arens, Hans 1969, Sprachwissenschaft. Der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg & München: Karl Alber (Orbis academicus I/6) (Zweite, durchgesehene und stark erweiterte Aufl. Nachdruck: Frankfurt: Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag (Fischer Athenäum Taschenbücher, 2077f), 2 Bde., 1974).

b) zur Vorbereitung / for preparation:

Robins, Robert H. 1973, Ideen- und Problemgeschichte der Sprachwissenschaft. Mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt: Athenäum (Schwerpunkte Linguistik und Kommunikationsforschung, 16).

Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

1 17 1 002

Johannes Helmbrecht

Grammatikographie

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi 14–16

LG 4

D06

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Grammatiken werden zu unterschiedlichen Zwecken geschrieben. Es gibt pädagogische Grammatiken, die im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden, um dem Sprachlerner die Regeln der Grammatik und des Sprachgebrauchs in der Zielsprache zu vermitteln. Es gibt sprachpflegerische Grammatiken, die dem Schüler bzw. Studenten den "bon usage", d.i. den sozial bevorzugten Gebrauch der Standardvarietät seiner Sprache vermitteln sollen. Daneben gibt es aber auch deskriptive Grammatiken, die (idealerweise) von jeglicher präskriptiven Normierung absehend nur beschreiben, nach welchen Regeln eine bestimmte Sprache funktioniert. Um den Inhalt und Aufbau solcher deskriptiven Grammatiken soll es in dieser Lehrveranstaltung gehen. Es soll gezeigt werden, dass die Beschreibung der Grammatik einer Sprache zwei komplementäre Zugänge erfordert, einen analytischen/semasiologischen und einen synthetischen/onomasiologischen und welche Art von Analysen und Informationen diese beiden Perspektiven verlangen. Darüber hinaus sollen Feldforschungsmethoden besprochen und ausprobiert werden, die zu den Informationen führen, die sowohl im analytischen als auch im synthetischen Teil einer deskriptiven Grammatik erforderlich sind.

Literatur:

Mosel, Ulrike 1987: Inhalt und Aufbau deskriptiver Grammatiken. (How to write a grammar). Köln: Institut für Sprachwissenschaft der Universität (Arbeitspapier Nr.4 (N.F.)).

Payne, Thomas E. 1997: Describing morphosyntax. A guide for field linguists. Cambridge: Cambridge University Press.

Lehmann, Christian 1980: „Aufbau einer Grammatik zwischen Sprachtypologie und Universalistik.“ Brettschneider, Gunter & Lehmann, Christian (eds.), Wege zur Universalienforschung. Sprachwissenschaftliche Beiträge zum 60. Geburtstag von Hansjakob Seiler. Tübingen: G. Narr (TBL, 145); 29-37.

Comrie, Bernard & Smith, Norval 1977: „Lingua Descriptive Studies: Questionnaire.“ Lingua 42: 1-72.

1 17 1 003

Christian Lehmann - Johannes Helmbrecht

Mitarbeit in Forschungsprojekten

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP>

MA-Studenten können in folgenden Forschungsprojekten mitarbeiten:

- Entwicklung multimedialer Lehr- und Lernmaterialien für Chinesisch und Japanisch
- Wörterbuch des yukatekischen Maya
- Multilinguales terminologisches Wörterbuch der Linguistik als relationale Datenbank
- Dokumentation des Hocank.

Sprachtechnologie / Angewandte Computerlinguistik

1 17 2 004

Thomas Wittig

Texttechnologie

MA-Sprachwissenschaft / Sprachtechnologie / Angewandte Computerlinguistik

Mo	12—16	B	LG 2	207
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die elektronische Verarbeitung von Texten. Im Mittelpunkt stehen Techniken für die Gewinnung von Informationen aus elektronisch gespeicherten Textdokumenten mit linguistischen Methoden.

Angewandte Sprachwissenschaft

1 17 3 005

Karlfried Knapp

Interpersonale und interkulturelle Kommunikation

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Di 14–16

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Die Veranstaltung wird sich mit Aspekten der Herstellung von Verständigung und der Möglichkeiten und Grenzen der Aufdeckung und Reparatur von Mißverständnissen und anderen Kommunikationsproblemen in mündlicher interpersonaler Interaktion befassen, sowohl in intra- wie in interkulturellen Kontexten. Dabei sollen zunächst theoretische Modellierungen von Verständigung in Gesprächen aufgearbeitet und diese dann an empirischen Daten aus intra- und interkulturellen Interaktionen evaluiert werden.

Es wird erwartet, dass teilnehmende Studierende selbst Daten aus intra- oder interkulturellen Interaktionen erheben und diese zur Analyse in das Seminar einbringen.

Literatur:

BREMER, Katharina (1997) Verständigungsarbeit: Problembearbeitung und Gesprächsverlauf zwischen Sprechern verschiedener Muttersprachen. Tübingen: Niemeyer

BREMER, Katharina / ROBERTS, Celia / VASSEUR, Marie-TH./ SIMONOT, Margret / BROEDER, Peter (1996) Achieving Understanding. Discourse in Intercultural Encounters. London: Longman

KINDT, Walter / WEINGARTEN, Rüdiger (1983) "Verständigungsprobleme." In: Deutsche Sprache, 12, S. 193-218

SELTING, Margret (1987) Verständigungsprobleme. Eine empirische Analyse am Beispiel der Bürger-Verwaltungs-Kommunikation. Tübingen: Niemeyer

1 17 3 006

Gerhard Blanken

Schriftsprache: Erwerb und Verlust

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Mi 10–12

LG 1

214

S

WP – 6 LP

D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Wie erwerben wir Fähigkeiten in der Schriftsprache? Wie sieht die Struktur orthographischen Wissens aus? Und wie können Pathologien und Störungen unsere Leistungen im Lesen und Schreiben beeinflussen? Im Rahmen von Modellen der normalen Schriftsprachverarbeitung wollen wir ein verbessertes Verständnis für Störungen der Schriftsprache, z.B. der Entwicklungs- und erworbenen Dyslexie, erreichen.

Literatur:

Uta Frith (ed.) Cognitive Processes in Spelling. London: Academic Press.

1 17 3 007

*Karlfried Knapp***Mitarbeit im Forschungsprojekt**

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

n.Vbg.	A	◦	◦
SM	WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP>

MA-Studenten können in folgendem Forschungsprojekt mitarbeiten:

- Entwicklung multimedialer Lehr- und Lernmaterialien für Chinesisch und Japanisch.

1 17 3 008

*Gerhard Blanken***Mitarbeit im Forschungsprojekt**

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

n.Vbg.		◦	◦
SM	WP – 6 LP		D - E

mündl. Prüfung <6 LP>

Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): "Anomie bei Aphasie"

1 17 3 016

*N.N.***Selbststudienmodul**

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

SM	WP – 6 LP
----	-----------

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anglistische Linguistik

1 17 4 009

Hans Ulrich Boas

Ebenen des Sprachsystems

MA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Di 12–14

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Ausgehend von einer kritischen Überprüfung der traditionellen Ebenen von Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik wie sie von europäischen und amerikanischen Strukturalisten postuliert wurden, wird sich dieser Kurs mit solch analogen Konzepten in anderen Theorien befassen wie den Komponenten und Repräsentationsebenen in der generativen Grammatik und den Strata der Stratifikationsgrammatik.

Spezifische Themen, die behandelt werden sollen, betreffen:

Argumente für und gegen die strikte Trennung von Ebenen, Übergenerierung von Komponenten und Interaktion von Modulen, die Beziehung zwischen Flexionsmorphologie und Syntax in verschiedenen Sprachen.

Literatur:

Zwicky, A. M. (1969), "Phonological constraints in syntactic descriptions", Paper in Linguistics 1, 411-463.

Newmeyer, F. J. (ed.) (1988), Linguistics: The Cambridge Survey, Vol. 1: Linguistic Theory: Foundations, CUP.

Pullum, G. K. (1997), "The morpholexical nature of English to-contraction", Language 73, 79-102.

1 17 4 010

Christiane Meierkord

Mitarbeit im Forschungsprojekt

MA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D - E

mündl. Prüfung <6 LP>

MA-Studenten können in folgendem Forschungsprojekt mitarbeiten:

- "Sprachliche Reflexionen rekontextualisierter Identitäten in lokalen und globalen Lingua-franca-Diskursen"

Germanistische Linguistik

1 17 5 011

Hans Ulrich Boas

Ebenen des Sprachsystems

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di 12–14

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Ausgehend von einer kritischen Überprüfung der traditionellen Ebenen von Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik wie sie von europäischen und amerikanischen Strukturalisten postuliert wurden, wird sich dieser Kurs mit solch analogen Konzepten in anderen Theorien befassen wie den Komponenten und Repräsentationsebenen in der generativen Grammatik und den Strata der Stratifikationsgrammatik.

Spezifische Themen, die behandelt werden sollen, betreffen:

Argumente für und gegen die strikte Trennung von Ebenen, Übergenerierung von Komponenten und Interaktion von Modulen, die Beziehung zwischen Flexionsmorphologie und Syntax in verschiedenen Sprachen.

Literatur:

Zwicky, A. M. (1969), "Phonological constraints in syntactic descriptions", *Paper in Linguistics* 1, 411-463.

Newmeyer, F. J. (ed.) (1988), *Linguistics: The Cambridge Survey*, Vol. 1: *Linguistic Theory: Foundations*, CUP.

Pullum, G. K. (1997), "The morpholexical nature of English to-contraction", *Language* 73, 79-102.

1 17 5 012

Christian Lehmann - Karlfried Knapp

Mitarbeit in Forschungsprojekten

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

n.Vbg.

A

°

°

SM

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP>

MA-Studenten können in folgenden Forschungsprojekten mitarbeiten:

- Entwicklung multimedialer Lehr- und Lernmaterialien für Chinesisch und Japanisch
 - Multilinguales terminologisches Wörterbuch der Linguistik als relationale Datenbank
-

1 17 5 014

*Rudolf Benzinger***Kommunikationstheoretische Prozesse in der Sprachgeschichte des 17./18. Jahrhunderts**

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP>

Analyse von Bildquellen zur Sprachgeschichte des 17./18. Jahrhunderts unter kommunikationswissenschaftlichem Aspekt.

Ziel ist es, im Rahmen eines von Prof. Bentzinger zu dieser Thematik an der Humboldt-Universität Berlin bearbeiteten Forschungsprojektes Aufschlüsse über den Umgang mit Sprache in verschiedenen sprachgeschichtlichen Epochen zu geben.

1 17 5 015*N.N.***Selbststudienmodul**

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Romanistische Linguistik

1 17 6 013

Hans Ulrich Boas

Ebenen des Sprachsystems

MA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 12–14

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Ausgehend von einer kritischen Überprüfung der traditionellen Ebenen von Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik wie sie von europäischen und amerikanischen Strukturalisten postuliert wurden, wird sich dieser Kurs mit solch analogen Konzepten in anderen Theorien befassen wie den Komponenten und Repräsentationsebenen in der generativen Grammatik und den Strata der Stratifikationsgrammatik.

Spezifische Themen, die behandelt werden sollen, betreffen:

Argumente für und gegen die strikte Trennung von Ebenen, Übergenerierung von Komponenten und Interaktion von Modulen, die Beziehung zwischen Flexionsmorphologie und Syntax in verschiedenen Sprachen.

Literatur:

Zwicky, A. M. (1969), "Phonological constraints in syntactic descriptions", *Paper in Linguistics* 1, 411-463.

Newmeyer, F. J. (ed.) (1988), *Linguistics: The Cambridge Survey*, Vol. 1: *Linguistic Theory: Foundations*, CUP.

Pullum, G. K. (1997), "The morpholexical nature of English to-contraction", *Language* 73, 79-102.

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Öffentliches Recht

2 13 1 001

Arno Scherzberg

Verwaltungswissenschaftliches Kolloquium

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Mo	14–17	B	LG 1	223
Ko		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP>

Gegenstand des Kolloquiums sind die Aufgaben und Funktionen einer modernen öffentlichen Verwaltung, die Formen ihrer Aufgabenerfüllung, ihre normative Steuerung durch materielles Recht, Organisation und Verfahren sowie die Frage des Umfangs ihrer Zuständigkeit im Verhältnis zu privater Selbstregulierung. Die Teilnahme setzt die Vorbereitung jeder Stunde durch die Teilnehmer voraus.

Literatur:
Schuppert, Verwaltungswissenschaft, 2000

2 13 1 002

Manfred Baldus

Die Europäische Union als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do	18—20	23.10.03	LG 1	128
Fr	14—20	16.01.04	LG 1	222
Mo	10—18	19.01.04	LG 1	324a
Di	10—18	20.01.04	LG 1	324a
FS		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die einführende Veranstaltung mit der Vergabe der Themen wird am 23. Oktober 2003 (18.00 Uhr) im LG 1, 128 stattfinden.

Die Veranstaltung widmet sich der Konzeption der Europäischen Union als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, also der so genannten "Dritten Säule" des europäischen Vertragswerks.

Die folgenden Themen sollen aus historischer, politikwissenschaftlicher, insbesondere aber aus rechtswissenschaftlicher Sicht behandelt werden:

I. Grundlagen

1. Freiheit-Rechtsstaat-Sicherheit
2. Entwicklung der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Europa seit Ende des zweiten Weltkrieges
3. Die EU-Osterweiterung und ihre Bedeutung für die III. Säule

II. Institutionen

- 4a. Sicherheitsbehörden in Deutschland
- 4b. Polizeiorganisationen in Europa
5. Schengen-Zusammenarbeit (insbesondere das SIS)
6. Europol
7. Zusammenarbeit der Zollbehörden
8. OLAF
9. Eurojust
10. EuGH im Bereich der III. Säule

III. Handlungsfelder

11. Abbau der Grenzkontrollen an den Innengrenzen und Schutz der Außen-grenzen
12. Extraterritoriales polizeiliches Handeln
13. Präventives grenzüberschreitendes polizeiliches Handeln
14. Auslieferungen
15. Terrorismusbekämpfung

IV. Grenzen

16. Recht auf informationelle Selbstbestimmung
17. Recht auf Freiheit und Sicherheit

Literatur:

Als erste Orientierung kann der Beitrag von MOKros, Polizeiliche Zusammenarbeit in Europa, in: Litsken/Denninger, Handbuch des Polizeirechts, 3. Aufl, 2001, S. 1133ff. dienen. Auf spezielle Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung hingewiesen.

2 13 1 003

*Hermann-Josef Blanke***Europäisches Wirtschaftsrecht**

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do 10–12

LG 2

115

V

WP – 6 LP

D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Die Vorlesung baut auf den Grundlagen des Europarechts auf und präsentiert die Kernelemente des europäischen Wirtschaftsrecht (EG-Vertrag) anhand einer Darstellung folgender Gebiete:

I. Der europäische Binnenmarkt, namentlich das Binnenmarktkonzept

II. Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftspolitik der EG (Industriepolitik, Regional- und Strukturpolitik, Beschäftigungspolitik)

III. Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

IV. Europäische Wettbewerbspolitik (Kartellverbote, Mißbrauchskontrolle, Fusionskontrolle)

V. Beihilfenpolitik und Beihilfeaufsicht

Literatur:

Matthias Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 1995;

Lehrbücher zum Europarecht

Zivil- und Wirtschaftsrecht

2 13 2 004

Peter von Wilmowsky

Insolvenzrecht

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

Mi 18—20

LG 1

222

V

WP – 6 LP

D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Die Vorlesung stellt das moderne Bild des Insolvenzrechts vor, das sich vom Verfahrensrecht emanzipiert und zu einem Teil des Wirtschaftsprivatrechts entwickelt hat. Den Ausgangspunkt bildet die Frage, welche Regelungsfunktionen das Recht wahrzunehmen hat, wenn ein Schuldner (insbesondere ein Unternehmen) wirtschaftlich nicht mehr in der Lage ist, seine sämtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Zwei Entscheidungen sind zu fällen: Es muss entschieden werden, wie das Vermögen des Schuldners zu verwerten ist. Hernach ist zu entscheiden, wie das verwertete Schuldnervermögen auf die Gläubiger zu verteilen ist. Die Vorlesung gliedert sich in einen allgemeinen Teil, in dem die beiden Zweige des Insolvenzrechts -- das Recht der Insolvenzverwertung und das der Insolvenzverteilung -- besprochen werden, und in einen besonderen Teil, der einzelne Regelungsprobleme (wie z.B. Sicherungsrechte, Aufrechnung, gegenseitiger Vertrag) herausgreift. Dass das deutsche Recht im Mittelpunkt steht, sollte Vergleiche zu anderen Rechtsordnungen, insbesondere dem amerikanischen Insolvenzrecht, nicht ausschließen.

Literatur:

Lehrbuch:

BORK, Reinhard: "Einführung in das Insolvenzrecht", 3. Aufl. 2002

Gesetzestext:

"Insolvenzordnung", Beck-Texte im dtv (ca. 8 €)

Zum amerikanischen Insolvenzrecht:

Lehrbuch: TABB, Charles Jordan: "The Law of Bankruptcy", 1997

Gesetzestext: "Bankruptcy Code, Rules and Official Forms", Law School Edition (West Group)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

2 14 0 001

Arno Waschkuhn

Liberalismus als politische Theorie (Politikwissenschaft: Politische Theorie)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 14–16

LG 1

214

HS WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Es werden ideengeschichtliche (insbesondere Tocqueville, Mill) und moderne Konzeptionen (u.a. Isaiah Berlin, Ralf Dahrendorf, Karl R. Popper, John Rawls, Michael Walzer) zum Liberalismus und liberalen Republikanismus unter politiktheoretischen Gesichtspunkten behandelt und problematisiert.

Literatur:

RALF DAHRENDORF, Auf der Suche nach einer neuen Ordnung, München 2003; JOHN RAWLS, Politischer Liberalismus, Frankfurt/M. 1998; ARNO WASCHKUHN, Kritischer Rationalismus, München-Wien 1999.

2 14 0 002

Theresa Wobbe

Religionssoziologie (Soziologie: Soziologische Theorie)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 12–14

LG 4

D01

S WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Kurs führt in die Hauptstränge der Religionssoziologie ein. Die wichtigen klassischen Konzepte (Durkheim, Simmel, Weber), die sich im Feld der entstehenden Soziologie um 1900 entwickelten, werden im ersten Teil erörtert. Auf diesem Hintergrund werden anschließend verschiedene zeitgenössische Ansätze vorgestellt. Hierbei richtet sich das Interesse vor allem auf Debatten zur Modernisierung, Integration und Individualisierung. Im letzten Teil soll anhand des religiösen globalen Wandels ein Ausblick auf einige aktuelle Forschungsfelder gegeben werden.

Literatur:

Knoblauch, Hubert, 1999: Religionssoziologie, Berlin/ New Yor: de Gruyter.
 Krech, Volkhard, 1999: Religionssoziologie, Bielefeld: transcript Verlag.
 Krech, Volkhard/Tyrell, Hartmann (Hg.), 1995: Religionssoziologie um 1900, Würzburg: Ergon.
 Luckmann, Thomas, 1991: Die unsichtbare Religion, Frankfurt/M: Suhrkamp.

2 14 0 003

Theresa Wobbe

EU-Gender Policy (Soziologie: Soziologische Theorie)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 2

106

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

The course will be given in English

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Dynamik der EU Gender Politik. Seit den frühen 1970er Jahren haben Frauen die entstehende Rechtsarena für die Sicherung der Rechtsgleichheit zwischen Frauen und Männern am Arbeitsplatz sowie für EU Frauenförderung genutzt. Inzwischen hat das Prinzip der Geschlechtergleichheit im supranationalen Gemeinwesen einen konstitutionellen Status erhalten und bezieht sich mit dem Konzept des 'Gender Mainstreaming' auf alle Politikbereiche. Durch die Beschäftigung mit dem institutionellen Kontext, den sozialen Konflikten und den politischen Strategien der EU Gender Politik bietet der Kurs eine Einführung in zentrale Konzepte für das Verständnis von Gender und EU Public Policy. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Bereiche feministischer Politik und die Frage, wie Akteure das Recht mobilisieren.

Literatur:

Hoskyns, Catherine, 1996: Integrating Gender: Women, Law, and Politics in the European Union, London: Verso.

Mazey, Sonja, (ed.), 2000: European Journal of Public Policy 7 . Special Issue. Women, Power and Public Policy in Europe.

Beveridge, Fiona/Shaw, Jo, (ed.), 2003: Mainstreaming Gender in European Public Policy. Special Issue of Feminist Legal Studies.

2 14 0 004

Marc Szydlik

International Empirical Research (Empirische Sozialforschung)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 16—20

A

LG 1

229

S

WP – 6 LP

E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The course focuses on individual and structural explanations for the generation and maintenance of social inequality. It also deals with the influence of social stratification on groups and individuals. The course covers a) the distribution of educational opportunities, b) status attainment and social mobility, c) the allocation of societal rewards according to social class and gender, and, last but not least, d) international comparisons.

Students can get credits for either 'methods of empirical social research' or 'social structures and processes'.

The course will be given in English.

Literatur:

David B. Grusky (ed.), Social Stratification in Sociological Perspective. Boulder et al.: Westview Press.

2 14 0 005

*Rainer Weinert***Soziologie der europäischen Integration**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 14–16

V/Ü

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vergleiche gehören zunehmend zur Betätigung von Sozialwissenschaftlern. Obgleich es eine lange Tradition vergleichender Forschung in der Soziologie gibt, bereitet die vergleichende Methode noch immer ernste theoretische und methodologische Schwierigkeiten. Der Kurs diskutiert diese Probleme anhand ausgewählter Beispiele vergleichender Untersuchungen.

Literatur:

A. Przeworski/H. Teune(1970) *The Logic of Comparative Social Inquiry*. New York, u.a. : Wiley

2 14 0 006

*Frank Ettrich***Selbststudienmodul: Komparative Methoden der Makrosoziologie**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

2 15 0 001

Virginie Blaess

Übung zu Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	12—14	B	LG 1	222
Ü		WP		D - E

Literatur:

J. Johnston, J. DiNardo: *Econometric Methods*, McGraw-Hill, New York 1997 (4. Auflage);
 Greene: *Econometric Analysis*, Prentice-Hall, London 2003 (5. Auflage); weitere Literatur wird
 in der Veranstaltung angegeben

2 15 0 002

Manfred Königstein

Experimental Economics

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	8:30—10		LG 1	HS 4
V		WP – 6 LP		E

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Laboratory experiments have become a widely used tool for research on economic decision making and social interaction. Using illustrative examples from different experimental field (e.g. competitive markets, bargaining games, principal-agent games) this lecture introduces methods of designing economic experiments and of analyzing experimental data. As part of the course students learn to run statistical analyses with SPSS.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

2 15 0 003

Wolfgang Burr

Seminar zur Innovationsökonomie: Neue Trends der Organisation von Forschung und Entwicklung in privaten Unternehmen

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	14—18	22.10.03	LG 1	247a
Mi	14—18	14.01.04	LG 1	247a
Mi	14—18	21.01.04	LG 1	247a
Mi	14—18	28.01.04	LG 1	247a
Mi	14—18	04.02.04	LG 1	247a
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Organisation von Forschung und Entwicklung bzw. Innovationsprozessen gehört zu den größten Herausforderungen für das Management von privatwirtschaftlichen Unternehmen. Gerade im FuE-Bereich experimentieren die Unternehmen mit neuen Formen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie mit Anreiz- und Kontrollsystemen für FuE-Mitarbeiter. Gegenstand des Hauptseminars ist die empirische Ermittlung und theoretische Analyse dieser neuen Organisationskonzepte für den FuE-Bereich von Unternehmen.

1. Auslagerung von FuE-Leistungen aus privaten Unternehmen - Vorteile, Gefahren, theoretische Analyse und Entwicklungstrends.
2. Der Markt für Contract Research Organizations in Deutschland.
3. Gestaltung von Anreizssystemen für FuE-Mitarbeiter und Forschungsteams.
4. Gestaltung von Kontrollsystemen für FuE-Mitarbeiter und Forschungsteams
5. Management von Abhängigkeiten von einzelnen FuE-Mitarbeitern, von externen FuE-Dienstleistern bzw. Zulieferern, die FuE-Aufgaben übernehmen.
6. Internal corporate venturing als Organisationskonzept für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder.
7. Rollen, Funktionen und Bedeutung von intellektuellen Eigentumsrechten in FuE-Prozessen unter besonderer Berücksichtigung des strategischen Einsatzes von intellektuellen Eigentumsrechten.
8. Analyse von Entscheidungen über Aufnahme, Fortführung bzw. Abbruch von Forschungsprojekten.
9. Innovationsprozesse in Dienstleistungsunternehmen: Wie generieren Dienstleistungsanbieter neue Services?
10. Wie schützen Dienstleistungsunternehmen neue Services gegen Imitation?

Literatur:
Hinweise in der Veranstaltung.

2 15 0 004

*Peter Walgenbach***Organisationstheorien I**

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 8:30–10

LG 1

223

V

WP – 6 LP

D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In dieser Veranstaltung werden Organisationstheorien behandelt, die ihren Fokus auf Entscheidungen in Organisationen richten. Zu diesen Theorien gehören insbesondere die Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, institutionen-ökonomische Theorien und die Systemtheorie.

2 15 0 005

*Jürgen Backhaus - Helge Peukert***Fiscal Sociology**

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 18–20

LG 1

247a

S

WP – 6 LP

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Fiscal Sociology is a neglected field that is only taught at Erfurt University. The course in seminar format covers classical texts in the field which have been completed in an anthology of fiscal sociology. Special credit can be earned by uncovering neglected texts.

Literatur:

The anthology is available at the Krupp chair.

2 15 0 006

*Jürgen Backhaus***Public Finance**

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 14–16

LG 1

323

S

WP – 6 LP

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The seminar in Public Finance covers the state of the art and recent developments.

Literatur:

Jürgen G. Backhaus and Richard E. Wagner (2003), Handbook of Public Economics, Dordrecht, Kluwer Academic Publishers (in press), and Journal articles.

2 15 0 007

Alexander Ebner

Comparative Economic Systems

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

S WP – 6 LP

E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Findet als Blockveranstaltung im Januar 2003 statt.

The research area of comparative economic systems has been subject to major changes since the breakdown of actually existing socialism. Indeed, the variety of institutional forms that characterises market economies on a national or regional scale has become subject to persisting controversies. Therefore, the seminar focusses on the economic analysis of institutions in dealing with the comparison of economic systems, in particular addressing the relevant contributions of Olson, North, Stiglitz and Aoki.

2 15 0 008

Gerhard Wegner

Volkswirtschaftliche Analyse der Institutionen

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 14–16

LG 1

202

V 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Veranstaltung wird die Bedeutung von Institutionen für marktwirtschaftliche Ordnungen aus Sicht verschiedener Ansätze der Neuen Institutionenökonomik beleuchtet. Es wird gezeigt, in welcher Weise Regeln Marktökonomien konstituieren und ihre Performanz prägen. Eine besondere explanative Bedeutung haben der vertragstheoretische Konstitutionalismus (Buchanan) als auch evolutorische Ansätze (aufbauend auf Hayek) erlangt. Es wird untersucht, welche wirtschaftspolitischen Konsequenzen sich mit diesen Ansätzen im nationalen und suprastaatlichen Kontext jeweils verbinden.

2 15 0 009

Alexander Ebner

Comparative Economic Systems

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

S WP – 6 LP

E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Findet als Block im Januar 2004 statt.

The research area of comparative economic systems has been subject to major changes since the breakdown of actually existing socialism. Indeed, the variety of institutional forms that characterises market economies on a national or regional scale has become subject to persisting controversies. Therefore, the seminar focusses on the economic analysis of institutions in dealing with the comparison of economic systems, in particular addressing the relevant contributions of Olson, North, Stiglitz and Aoki.

Mikroökonomische Theorie

2 15 1 010

Bettina Rockenbach

Game Theory

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft / Mikroökonomische Theorie

Di 10–12

LG 1

HS 3

V/Ü

WP – 6 LP

E

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

The lecture introduces the basic concepts of non-cooperative and cooperative game theory. Special emphasis is put on applications to political and social sciences. Such as voting and elections.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Makroökonomische Theorie

2 15 2 011

Tobias Rötheli

MA-Selbstlernmodul: Wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft / Makroökonomische Theorie

Do	10—12		LG 1	223
SM		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

In dieser Veranstaltung haben Teilnehmer die Gelegenheit, klassische und moderne volkswirtschaftliche Texte zum Thema Entwicklung, Innovation und Wachstum zu lesen und zu diskutieren. Dabei werden theoretische (inklusive evolutionsökonomische) und empirische Untersuchungen studiert. In einer schriftlichen Abschlussarbeit vertiefen Studierende eines der behandelten Themen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.

2 15 2 012

Tobias Rötheli

MA-Makroökonomie I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft / Makroökonomische Theorie

Mi	10—12		LG 2	115
V		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In dieser Veranstaltung werden Theorien über Konsum, Investitionen und Beschäftigung dargestellt. Das Hauptgewicht dieser Veranstaltung liegt damit auf den realen (d.h. den nicht-monetären) Bestimmungsgründen von Konjunktur und Wachstum. Der Kurs behandelt auch internationale Aspekte der Makroökonomie.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

2 15 3 013

Peter Winker

Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft / Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Mo 14–16

LG 1

HS 4

V

WP – 6 LP

D - E

zwei Klausuren (à 1–2 Std.) <6 LP>

Die beiden aufeinander aufbauenden Veranstaltungen (I und II) haben folgende Zielsetzungen:

- Vermittlung eines theoretisch fundierten praktischen Verständnisses ökonometrischer (und anderer quantitativer) Verfahren.
- Die Anwendung und Illustration wichtiger Methoden der ökonometrischen Modellierung für die Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik und Finanzmärkte.
- Es soll die Gelegenheit für die Studierenden geschaffen werden, diese Methoden selbstständig auf praktische Fragestellungen anzuwenden.

Am Ende der Kurse sollen die Studierenden in der Lage sein, eigene und fremde empirische Arbeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften kritisch zu analysieren und auszuwerten.

Außerdem sollen Sie in der Lage sein, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen und sich in speziellere Methoden auf Basis einschlägiger Literatur einzuarbeiten.

Vorausgesetzt wird, dass die Studierenden Grundkenntnisse aus dem Bereich der linearen Algebra (Matrizenrechnung) und Statistik (deskriptive Statistik einschließlich lineare Regression, Zufallszahlen und Verteilungen, einfache Hypothesentests) beispielsweise aus dem BA-Studium besitzen.

Inhalte von Teil I:

- Lineare Regression: Theorie, Eigenschaften (OLS, BLUE, ML), Hypothesentests (t-Test, F-Test, LR-Tests), Modellselektion (AIC etc.), Spezifikationstests, Residuenanalyse: DW, Autokorrelation, Heteroskedastie, Normalität, Parameter: Strukturbrüche, Chow-Test, Rekursive Schätzer, CUSUM-Test, Ausreißer
- Einige Anmerkungen zur asymptotischen Theorie (Delta-Methode)
- Schätzverfahren: ML, NLS, GLS, GMM
- Panel Daten: Pooled, Random Effects, Fixed Effects, Wu-Hausman Test
- Modelle mit diskreten und beschränkten abhängigen Variablen (Selektionsbias)

Literatur:

J. Johnston, J. DiNardo: *Econometric Methods*, McGraw-Hill, New York 1997 (4. Auflage);
 Greene: *Econometric Analysis*, Prentice-Hall, London 2003 (5. Auflage); weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

MA-Bildungsmanagement

I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

3 11 1 001

Rudolf Husemann

Organisation betrieblicher Weiterbildung

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Di 10–12

LG 2

200

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Betriebliche Weiterbildung erfolgt in verschiedenen intern und extern organisierten Prozessen mit vielfältigen Methoden. Im Seminar werden gegenwärtig praktizierte Formen der betrieblichen Weiterbildung und Entwicklungsperspektiven anhand von Forschungsmaterialien erarbeitet. Lernziele sind die Orientierung in Organisationsformen sowie deren kritische Analyse.

3 11 1 002

Rainer Vock

Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen - Aspekte der praktischen Organisationssoziologie und Organisationsentwicklung

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Do	16–20	04.12.03	LG 2	114
Fr	9–18	05.12.03	LG 2	115
Sa	9–15	06.12.03	LG 2	115
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Anmeldung erfolgt im M2/306 (Frau Reuß).

Bildung wird immer weniger als Wert an sich wahrgenommen, sondern es wird zunehmend nach konkreten „Anschlußmöglichkeiten“ (Luhmann) von Bildung und Ausbildung gefragt. Die Ergebnisse u.a. der PISA-Studie haben diesen Erklärungsdruck vor allem für die Schule enorm verstärkt.

Bildungsinstitutionen (Schulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen) müssen sich daher immer mehr der kritischen Nachfrage stellen, mit welchen Ergebnissen sie operieren. In der Folge verlieren sie damit tendenziell an Definitionshoheit über die organisatorische (und vielleicht auch zunehmend über die inhaltliche?) Gestaltung der Bildungsprozesse. In dieser Situation wird der Ruf nach „Qualitätssicherung“ in Bildungseinrichtungen immer lauter. Konzepte des Qualitätsmanagements haben ihren Ursprung jedoch in der gewerblichen Wirtschaft. Dort herrschen aber sowohl zwischen den beteiligten Akteuren marktmäßige Leistungsbeziehungen als auch innerhalb der Betriebe spezifische Organisationsbedingungen, die ein „Management von Qualität“ unter diese Voraussetzungen stellen. Lassen sich solche Voraussetzungen auf soziale Dienstleistungsorganisationen, wie es Schulen oder andere Bildungseinrichtungen sind, übertragen oder transformieren?

In der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Modell von „Qualitätssicherung“ gegeben und die zentralen Begriffe, mit denen Qualitätsmanagement operiert, herausgearbeitet. Vor diesem Hintergrund werden sodann die strukturellen und organisationalen Bedingungen betrachtet, unter denen öffentliche und private Bildungsinstitutionen handeln. Wo liegen dort Übertragungsmöglichkeiten, wo sind Barrieren zu vermuten?

Für Bildungsinstitutionen bedeutet die Einführung von „Qualitätssicherung“ eine (zumindest partielle) Neubestimmung ihrer externen Leistungsbeziehungen und internen Organisationsmodi. Wo kann bzw. muss eine Organisationsentwicklung ansetzen, um Qualitätssicherung in öffentlichen Bildungsinstitutionen zu verankern?

Als zentrales Anwendungsbeispiel für die Übertragung von Qualitätssicherungsansätzen auf Bildungseinrichtungen dient hierbei die Förderung benachteiligter Zielgruppen in der beruflichen Bildung, und insbesondere die Berufsschule.

II Personalentwicklung in Organisationen

3 11 2 003

Manfred Eckert - Rudolf Husemann

Theoretische Grundlagen der beruflichen und betrieblichen Bildung

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Di 16—18

LG 2

315

Ko

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Kolloquium soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die theoretischen Grundlagen der Thematik ihrer Magisterarbeit zu entwickeln und zu reflektieren. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit zur Diskussion der theoretischen Grundlagen der Magisterarbeit.

III Lern- und Entwicklungsprozesse

3 11 3 004

Manfred Eckert

Berufliche Arbeit, berufliches Lernen und berufliche Sozialisation (2-semesterige Veranstaltung, 1. Teil)

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

Do	14–16		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zur Bewältigung einer Berufsbiographie gehört eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie durch entsprechende Organisationsformen der Arbeit und des Lernens Kompetenzentwicklungs- und Sozialisationsprozesse positiv gesteuert werden können.

3 11 3 005

Helmut M. Niegemann

Selbstreguliertes Lernen mit Medien

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

Do	12–14		LG 2	114
HS		WP – 6 LP	TZB auf 30	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt beim Lehrenden.

In den Seminaren werden grundlegende Theorien selbstregulierten Lernens im Hinblick auf ihre Relevanz für das Lernen mit Medien präsentiert und diskutiert.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Website des Lehrstuhls Lernen und neue Medien veröffentlicht.

IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

3 11 4 006

Peter Zedler

Formen und Verfahren des Coaching

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Mi	10–12		LG 1	128
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in Einschreiblisten vom 06.-10.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben

3 11 4 007

Horst Weishaupt

Berichterstattung im Bildungswesen

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Di	14–16		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

Die Diskussion um die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungswesens hat zu einem Beschluss des Deutschen Bundestages geführt, eine dauerhafte Berichterstattung über Entwicklungen im Bildungswesen einzurichten. Im Herbst wird ein erster von der Kultusministerkonferenz in Auftrag gegebener Bildungsbericht vorliegen. Das Seminar soll diese Bemühungen im Bildungsbereich im Kontext älterer Konzeptionen, der Ansätze der Berichterstattung in anderen gesellschaftlichen Bereichen und internationaler Tendenzen analysieren.

V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

3 11 5 008

Hubert Braun

Steuerung des Bildungswesens und der Bildungsorganisation durch Bildungsplanung: Probleme, Beispiele, Lösungsmethoden

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

S

WP – 6 LP

TZB auf 20

D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in Einschreiblisten vom 12.-16.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

Findet vom 09.02.-14.02.2004 im LG 2, 123 statt.

Grenzen und Möglichkeiten der Bildungsplanung anhand von Aufgaben, Methoden und Beispielen; Instrumente der Steuerung.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 11 5 009 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Hans Döbert

Steuerung von Bildungssystemen - theoretische Grundlagen, empirische Befunde, internationale Entwicklungen

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Fr	12–16	17.10.03	LG 1	247b
Fr	12–16	24.10.03	LG 1	247b
Fr	12–16	07.11.03	LG 1	247a
Fr	12–16	14.11.03	LG 1	247b
Fr	12–16	21.11.03	LG 2	133
Fr	12–16	28.11.03	LG 1	247b
Fr	12–16	05.12.03	LG 1	247b
Fr	12–16	12.12.03	LG 1	247b

HS

WP – 6 LP

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Erziehungswissenschaft

3 12 0 017

Dietke Sanders

Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

3 12 1 001

Klaus Rodax

Erziehungswissenschaftliche Methoden

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mo	16—18		LG 2	315
HS		P – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 12 1 002

Rainer Benkmann

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Do	14—17	A	LG 2	200
FS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Unter Anleitung und fachlicher Begleitung können Studierende selbständig eigene Forschungsinteressen verfolgen.

3 12 1 003

Harald Goll

Independent Studies: Begleitung studentischer Projektgruppen

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	18—20		LG 1	223
FS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Unter Anleitung und fachlicher Begleitung können Studierende selbständig eigene Forschungsinteressen verfolgen. Derzeit bestehen studentische Projektgruppen zu Anencephalie und Autismus.

3 12 1 004

Werner Lesanovsky

Familienerziehung im historischen Wandel

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	12—14		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im 1. Teil werden Begrifflichkeiten, wie Familie, Erziehung, Sozialisation u.a. sowie theoretisches Verständnis im pädagogischen Prozess behandelt. Anschließend werden Rolle, Funktion und Strukturen der Familie, insbesondere auch die Bildung der Frauen, in einzelnen pädagogischen Epochen sowie im Kontext verschiedener Konzeptionen bedeutender Pädagogen, Bildungspolitiker und in verschiedenen Staatsformen betrachtet. Grundlage bildet ein intensives Selbststudium von Originalquellen.

Literatur:

Lesanovsky, W.: "Ohne Familienerziehung gibt's überhaupt keine Erziehung" Weinheim 1996.

Aries, Ph.: Geschichte der Kindheit. Neueste Auflage.

Weitere Literatur wird zu Beginn benannt.

3 12 1 005

Klaus Rodax

Methoden analytischer Pädagogik: Georg Simmel und seine Quellen

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	12—14		LG 1	323
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung auf Aushang im LG 2, unterer Flur (06.-10.10.2003).

In diesem Seminar sollen die analytischen Grundlagen der Simmelschen Pädagogik untersucht werden. Als Beispiel dient vor allem seine Vorlesung "Schulpädagogik" und die hier herangezogenen Quellen.

Literatur:

GEORG SIMMEL: Schulpädagogik. Vorlesungen, gehalten im Wintersemester 1915/16 an der Universität Straßburg. Neu herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Klaus Rodax, Konstanz 1999.

3 12 1 006

Manfred Eckert - Rudolf Husemann

Theoretische Grundlagen der beruflichen und betrieblichen Bildung

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	16—18		LG 2	315
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Kolloquium soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die theoretischen Grundlagen der Thematik ihrer Magisterarbeit zu entwickeln und zu reflektieren. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit zur Diskussion der theoretischen Grundlagen der Magisterarbeit.

II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

3 12 2 007

Helmut M. Niegemann

Selbstreguliertes Lernen mit Medien

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Do	12–14		LG 2	114
HS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In dem Seminar werden grundlegende Theorien selbstregulierten Lernens im Hinblick auf ihre Relevanz für das Lernen mit Medien präsentiert und diskutiert.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der WebSite des Lehrstuhls "Lernen und neue Medien" veröffentlicht.

3 12 2 008

Manfred Eckert

Berufliche Arbeit, berufliches Lernen und berufliche Sozialisation (2-sem. Veranstaltung, 1. Teil)

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Do	14–16		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zur Bewältigung einer Berufsbiographie gehört eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzen. Im Seminar werden qualitative Modelle zur Analyse von Arbeits- und Lernprozessen entwickelt und erprobt. Mit diesem Instrumentarium sollen Kompetenzentwicklungs- und Sozialisationsprozesse kritisch beurteilt werden.

3 12 2 009

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung und Bildungsstandards: Probleme der Unterrichtsqualität

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Fr	10–12		LG 2	123
HS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

3 12 2 018

Winfried Palmowski

Selbststudienmodul: Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 12 2 019

Jürgen Reyer

Selbststudienmodul: Familiäre Sozialisation / Delinquenz / Peer-Group

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

3 12 3 010

Dietke Sanders

Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung - Chancen, Risiken und Unterstützungsmöglichkeiten

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Mi	12–14		LG 1	214
S		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Seit ungefähr 10 Jahren wird neben dem Recht auf Sexualität und Partnerschaft auch das Thema Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert. Die Auseinandersetzung vollzieht sich in dem Spannungsfeld zwischen den Selbstbestimmungsrechten der geistig behinderten Eltern und dem Recht des Kindes auf angemessene Erziehung und Förderung. In dem Seminar werden die Perspektiven der Eltern und ihrer Kinder sowie der Herkunftsfamilien bezüglich der Risiken und Chancen ihrer Lebenssituation untersucht. Weitere Themen sind die bisherigen Erfahrungen mit ambulanten und stationären Unterstützungsprojekten und die zukünftigen Anforderungen an professionelle Unterstützungssysteme.

Literatur:

Booth/Booth (1998): Growing up with parents who have learning difficulties. London: Routledge.

Pixa-Kettner, Ursula (1998): Ein Stück Normalität – Eltern mit geistiger Behinderung. Ergebnisse einer Follow-Up-Studie. In: Behindertenpädagogik, 37. Jg., Heft 2/ 1998, S.: 118 – 138.

Pixa-Kettner/Bargfrede/Blanken (1996): Dann waren sie sauer auf mich, dass ich das Kind haben wollte...". Eine Untersuchung zur Lebenssituation geistigbehinderter Menschen mit Kindern in der BRD. Baden-Baden: Nomos Verlag.

Prangenberg, Magnus (1999): Zur Lebenssituation von Kindern geistig behinderter Eltern. In: Psychosozial 22. Jg., Heft III, Nr. 77; S.: 75 - 89.

Walter, Joachim (Hrsg.) (1996): Sexualität und geistige Behinderung. 4. Auflage; Heidelberg: Winter, Programm Ed. Schindele.

IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

3 12 4 011

Horst Weishaupt

Berichterstattung im Bildungswesen

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Di	14–16		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

Die Diskussion um die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungswesens hat zu einem Beschluss des Deutschen Bundestages geführt, eine dauerhafte Berichterstattung über Entwicklungen im Bildungswesen einzurichten. Im Herbst wird ein erster von der Kultusministerkonferenz in Auftrag gegebener Bildungsbericht vorliegen. Das Seminar soll diese Bemühungen im Bildungsbereich im Kontext älterer Konzeptionen, der Ansätze der Berichterstattung in anderen gesellschaftlichen Bereichen und internationaler Tendenzen analysieren.

3 12 4 012

Gabriele Köhler

Transformationsprozesse im Bildungswesen

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mo	12–14	20.10.03	LG 2	315
Mo	12–14	10.11.03	LG 2	315
Mo	12–14	15.12.03	LG 2	315
Mo	12–14	19.01.04	LG 2	315
SM		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Ziel des Seminars ist ein Überblick über die Transformationsprozesse im ostdeutschen Bildungswesen: zentrale Voraussetzungen, Phasen von Veränderungen und Kontinuität, Ergebnisse sowie Probleme und offene Fragen dieser Prozesse werden anhand ausgewählter Themenfelder thematisiert.

3 12 4 013

Hubert Braun

Steuerung des Bildungswesens und der Bildungsorganisation durch Bildungsplanung: Probleme, Beispiele, Lösungsmethoden

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

S

WP – 6 LP

TZB auf 20

D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Findet vom 09.02.04 - 14.02.04 im LG 2, 123 statt.

Anmeldung über Aushang im LG 2, unterer Flur (06.-10.10.2003).

Grenzen und Möglichkeiten der Bildungsplanung anhand von Aufgaben, Methoden und Beispielen; Instrumente der Steuerung.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 12 4 014

Rainer Vock

Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen - Aspekte der praktischen Organisationssoziologie und Organisationsentwicklung

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Do	16—20	04.12.03	LG 2	114
Fr	9—18	05.12.03	LG 2	115
Sa	9—15	06.12.03	LG 2	115
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Anmeldung im Sekretariat (M2, Raum 304).

Bildung wird immer weniger als Wert an sich wahrgenommen, sondern es wird zunehmend nach konkreten „Anschlußmöglichkeiten“ (Luhmann) von Bildung und Ausbildung gefragt. Die Ergebnisse u.a. der PISA-Studie haben diesen Erklärungsdruck vor allem für die Schule enorm verstärkt.

Bildungsinstitutionen (Schulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen) müssen sich daher immer mehr der kritischen Nachfrage stellen, mit welchen Ergebnissen sie operieren. In der Folge verlieren sie damit tendenziell an Definitionshoheit über die organisatorische (und vielleicht auch zunehmend über die inhaltliche?) Gestaltung der Bildungsprozesse. In dieser Situation wird der Ruf nach „Qualitätssicherung“ in Bildungseinrichtungen immer lauter. Konzepte des Qualitätsmanagements haben ihren Ursprung jedoch in der gewerblichen Wirtschaft. Dort herrschen aber sowohl zwischen den beteiligten Akteuren marktmäßige Leistungsbeziehungen als auch innerhalb der Betriebe spezifische Organisationsbedingungen, die ein „Management von Qualität“ unter diese Voraussetzungen stellen. Lassen sich solche Voraussetzungen auf soziale Dienstleistungsorganisationen, wie es Schulen oder andere Bildungseinrichtungen sind, übertragen oder transformieren?

In der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Modell von „Qualitätssicherung“ gegeben und die zentralen Begriffe, mit denen Qualitätsmanagement operiert, herausgearbeitet. Vor diesem Hintergrund werden sodann die strukturellen und organisationalen Bedingungen betrachtet, unter denen öffentliche und private Bildungsinstitutionen handeln. Wo liegen dort Übertragungsmöglichkeiten, wo sind Barrieren zu vermuten?

Für Bildungsinstitutionen bedeutet die Einführung von „Qualitätssicherung“ eine (zumindest partielle) Neubestimmung ihrer externen Leistungsbeziehungen und internen Organisationsmodi. Wo kann bzw. muss eine Organisationsentwicklung ansetzen, um Qualitätssicherung in öffentlichen Bildungsinstitutionen zu verankern?

Als zentrales Anwendungsbeispiel für die Übertragung von Qualitätssicherungsansätzen auf Bildungseinrichtungen dient hierbei die Förderung benachteiligter Zielgruppen in der beruflichen Bildung, und insbesondere die Berufsschule.

3 12 4 015

Jürgen Knoop

Schulentwicklung in der Perspektive von Schulkritik und Schulreform

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Fr	12–18	21.11.03	LG 2	123
Sa	8–15	22.11.03	LG 2	123
Fr	12–18	16.01.04	LG 2	123
Sa	8–15	17.01.04	LG 2	123
S		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Institutionen sind gesellschaftliche Einrichtungen, die helfen sollen, grundlegende Probleme einer Gesellschaft im Rahmen kulturell gültiger Werte, Normen und Regeln zu lösen. Die Institution Schule wird seit ihren Anfängen als gesellschaftlich notwendig aber auch pädagogisch fragwürdig angesehen. Ausgehend von der Bestimmung der Schule aus schultheoretischer Perspektive, wird das Grundgesetz der Schulentwicklung abgeleitet. Am Beispiel einzelner Musterschulen (Francke, Salzmann), die zum Vorbild eines flächendeckenden Ausbaus des öffentlichen Schulwesens wurden, kommen Grundprobleme der Schulentwicklung zur Sprache. Die drei großen pädagogischen Reformbewegungen dienen als Bezugspunkt zur Genese der institutionstheoretischen Fragestellung. Dieses Herangehen bildet die Grundlage, um Fragen an die gegenwärtige Schule zu entfalten und Schule als den kommenden Arbeitsplatz und als Objekt von Reform und Innovation zu thematisieren.

3 12 4 016 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Hans Döbert

Steuerung von Bildungssystemen - theoretische Grundlagen, empirische Befunde, internationale Entwicklungen

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Fr	12–16	17.10.03	LG 1	247b
Fr	12–16	24.10.03	LG 1	247b
Fr	12–16	07.11.03	LG 1	247a
Fr	12–16	14.11.03	LG 1	247b
Fr	12–16	21.11.03	LG 2	133
Fr	12–16	28.11.03	LG 1	247b
Fr	12–16	12.12.03	LG 1	247b
HS		WP – 6 LP		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Psychologie

3 13 0 001

Tilman Betsch - Ernst Hany

Forschungskolloquium Psychologie

MA-Psychologie

Mi 18—20

LG 1

322

Ko

D - E

The research seminar provides a forum for faculty members, MA and PhD students to present their research projects.

3 13 0 008

Hans Müller

Selbststudienmodul: Statistik

MA-Psychologie

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 13 0 009

N.N.

Selbststudienmodul: Selektive Informationsauswahl

MA-Psychologie

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

P1 Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

3 13 1 006

Martin Beckenkamp

Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

MA-Psychologie / P1 Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

Mi 16–18

LG 1

322

S

P 1 – 6 LP

TZB auf 12

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

In den wissenschaftlichen Zeitschriften ist es Standard, dass empirische Ergebnisse statistisch überprüft sein müssen, bevor sie publiziert werden können. Trotz sorgfältiger Begutachtungs- und Auswahlverfahren kommt es dennoch immer wieder vor, dass in den statistischen Interpretationen der Befunde Fehlschlüsse getroffen werden. Diese Fehlschlüsse haben unter Umständen erhebliche Auswirkungen in der Anwendung, etwa bei der Beurteilung der Schuld eines Straftäters (auf Grund einer DNA-Analyse) oder in der Gestaltung der Risikoversorge vor bestimmten Krankheiten (wie etwa bei Screening-Verfahren zur Mammographie oder zum Prostatakrebs).

Im Seminar sollen zwei Bücher besprochen werden, in denen solche Fälle gesammelt und diskutiert sind.

Literatur:

- Gigerenzer, G. (2002). Das Einmaleins der Skepsis: Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken. Berlin Verlag.
 Beck-Bornholdt, H.-P.; Dubben, H.-H. (1999). Der Hund der Eier legt. Rowohlt Taschenbuch.
-

WP1 Differentielle Psychologie

3 13 3 003

Ernst Hany

Positive Psychologie: Freizeit, Spaß und Wohlbefinden

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

Do 8–10

LG 2

123

S

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Seit einigen Jahren erweitert die Psychologie ihre traditionell klinische Perspektive auf positive Phänomene des Lebens. Zu den Merkmalen psychischer Gesundheit zählen Lebensfreude, Wohlbefinden, Optimismus, Vergnügen und Freizeitspaß. Theoretische und praktische Erkenntnisse dieser Forschung werden aus allgemein- und differentialpsychologischer Sicht diskutiert.

Literatur:

SELIGMAN, M. E. P., & CSIKSZENTMIHALYI, M. (2000). Positive psychology: An Introduction. *American Psychologist*, 55, 5-14; SNYDER, C. R., & Lopez, S. (Eds.). (2000). *Handbook of positive psychology*. New York: Oxford University Press.

WP2 Entwicklungspsychologie

3 13 4 004

Ernst Hany

Persönlichkeitsentwicklung II: Individuelle Unterschiede in Wachstum und Selbstverwirklichung

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

Do 12–14

LG 1

323

S

WP – 6 LP

D

mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Persönlichkeitsentwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter wird häufig ausschließlich als quantitative Veränderung psychischer Funktionen konzipiert. Die Forschung konzentriert sich jedoch in der letzten Zeit auf Selbstregulations- und Wachstumsmodelle. Deren theoretische Grundlagen und empirische Befunde werden dargestellt und diskutiert.

Literatur:

SMITH, L. B., & THELEN, E. (1994). A dynamic systems approach to the development of cognition and action. Cambridge, Mass: MIT Press; HECKHAUSEN, J. (Ed.). (2000). Motivational psychology of human development. Developing motivation and motivating development. Oxford, UK: Elsevier.

3 13 4 010

Ernst Hany

Selbststudienmodul: Entwicklung interkultureller Kompetenz

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

3 13 5 005

Helmut M. Niegemann

Selbstreguliertes Lernen mit Medien

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

Do	12—14		LG 2	114
HS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In den Seminaren werden grundlegende Theorien selbstregulierten Lernens im Hinblick auf ihre Relevanz für das Lernen mit Medien präsentiert und diskutiert.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Website des Lehrstuhls Lernen und neue Medien veröffentlicht.

3 13 5 007

Tilman Betsch

Entscheidungsanalyse und Entscheidungsunterstützung

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

Mi	18—20		LG 1	322
S		WP 3 – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The research seminar provides a forum for faculty members, MA and PhD students to present their research projects.

Literatur:

Eisenführ, F., & Weber, M. (1994). Rationales Entscheiden. Berlin: Springer.

WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

3 13 6 002

Tilman Betsch

Entscheidungsanalyse und Entscheidungsunterstützung

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Di 18–20

LG 1

128

S

WP 4 – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Veranstaltung gibt einen aktuellen Überblick über die präskriptive Entscheidungstheorie.

Literatur:

Eisenführ, F., & Weber, M. (1994). Rationales Entscheiden. Berlin: Springer.

3 13 6 011

N.N.

Selbststudienmodul: Intuition / implizites Wissen

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 13 6 012

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

3 13 6 013

Tilman Betsch

Selbststudienmodul: Adaptives Verhalten

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP 4 – 6 LP

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

LGr-Erziehungswissenschaft

Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

3 39 1 001

Werner Lesanovsky

Bildungs- und Erziehungsbestrebungen deutscher und europäischer Pädagogen aus sieben Jahrhunderten

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	10—12			LG 1	HS 4
V		WP – 4 ECTS		G	D

3 39 1 002

Winfried Palmowski

Einführung in die Allgemeine Sonderpädagogik

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	8—10			LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS		H	D

3 39 1 003

Horst Weishaupt

Berichterstattung im Bildungswesen

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	14—16			LG 2	106
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

3 39 1 004

Werner Lesanovsky

Pädagogik und Bildungspolitik in der SBZ/DDR 1945 - 1965

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	12—14			LG 2	133
S		WP – 4 ECTS		H	D

Zugangsvoraussetzung: Vorlesung Historische Pädagogik / Geschichte der Schule oder des Unterrichts; Anmeldung 1 Woche vor Beginn.

3 39 1 005

*Werner Lesanovsky***Die Führer-Befiehl-Pädagogik im nationalsozialistischen Staat**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	10—12			LG 2	106
S		WP – 4 ECTS	G	TZB auf 25	D

Zugangsvoraussetzung: Vorlesung Historische Pädagogik / Geschichte der Schule oder des Unterrichts; Anmeldung 1 Woche vor Beginn.

3 39 1 006

*Ulrich Seidelmann***Die Pädagogik J.H. Pestalozzis und der Pestalozzianer**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Fr	10—12			LG 2	114
S		WP	G		D

3 39 1 007

*Gabriele Köhler***Schule und Lehrer in der DDR und in den neuen Bundesländern**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	16—18			LG 2	114
S		WP – 3-6 ECTS	G	TZB auf 25	D

Einschreiblisten vom 6.-10.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

3 39 1 008

*Gabriele Köhler***Die Aufgaben des Lehrers**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	10—12			LG 2	115
S		WP – 3-6 ECTS	G	TZB auf 25	D

Einschreiblisten vom 6.-10.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

3 39 1 037

Claudia Schmidt

Struktur und Problembereiche der Bildungsfinanzierung in Deutschland

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	8—10			LG 2	123
S		WP		H	D

Veranstaltungsbeginn: 29.10.2003

Schulpädagogik

3 39 2 009

Siegfried Protz

Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen von W. Klafki und L. Klingberg

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	14—16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 39 2 010

Siegfried Protz

Differenzierung und Individualisierung im Unterricht der Grundschule

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	16—18			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 2 011

Bettina Albrecht

Rehabilitierung der Sinne - das Spiel als Realisierungsform ästhetischer Bildung

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—16			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	G	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt im LG 2, 319.

3 39 2 012

Bettina Albrecht

Rehabilitierung der Sinne - das Spiel als Realisierungsform ästhetischer Bildung

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Di	14—16			LG 2	207
S		WP – 3 ECTS	G	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt im LG 2, 319.

3 39 2 013

*Bettina Albrecht***Reformschulen unter dem Anspruch der Vermittlung von Unterricht und Schulleben**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	14—16				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		G	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt im LG 2, 319.

3 39 2 014

*Bettina Albrecht***Der Beruf des Lehrers aus schulpädagogischer Sicht**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	14—16				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

3 39 2 015

*Regina Pannke***Beobachtung in Unterricht und Schule - Seminar zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—16				LG 2	115
Mo	16—18				LG 2	115
S		WP		G		D

3 39 2 016

*Siegfried Protz***Examenskolloquium (14-tägig)**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	9—12	A			LG 1	247a
Ko		WP – 3 ECTS		H		D

3 39 2 017

*Detlef Zöllner***Uneingelöste Schul- und Unterrichtskonzeptionen von Rousseau, Salzmann, Humboldt, Herbart und Marx**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	12–14			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 39 2 018

*Detlef Zöllner***Leistungsbewertung und Bildungsstandards: Probleme der Unterrichtsqualität**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10–12			LG 2	123
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 2 019

*Jürgen Knoop***Schulentwicklung in der Perspektive von Schulkritik und Schulreform**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	12–18	21.11.03		LG 2	123
Sa	8–15	22.11.03		LG 2	123
Fr	12–18	16.01.04		LG 2	123
Sa	8–15	17.01.04		LG 2	123
S			WP – 3 ECTS	G/H	D

3 39 2 020

*Jürgen Knoop***Schule und demokratische Gesellschaft**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	12–18	07.11.03		LG 2	123
Sa	8–15	08.11.03		LG 2	123
Fr	12–18	05.12.03		LG 2	123
Sa	8–15	06.12.03		LG 2	123
S			WP – 3 ECTS	G/H	D

Allgemeine Didaktik

3 39 3 021

Siegfried Protz

Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen vom W. Klafki und L. Klingberg

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14–16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 39 3 022

Siegfried Protz

Differenzierung und Individualisierung im Unterricht der Grundschule

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mo	16–18			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 3 023

Karl-Heinz Schaffernicht

Methoden und Medien des Unterrichts

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12–14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 3 024

Karl-Heinz Schaffernicht

Didaktische Grundlagen von Wissensvermittlung und Kompetenzerwerb im Unterricht

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	10–12			LG 2	114
V		WP – 2 ECTS	G		D

3 39 3 025

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	16–18			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 3 026

Siegfried Protz

Examenskolloquium (14-tägig)

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Fr	9—12	A		LG 1	247a
Ko		WP – 3 ECTS	H		D

Psychologie

3 39 4 027

Tilman Betsch

Soziale Kognition

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mi	12—14			Audimax	°
V		WP – 3-4 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der 1. Vorlesung

3 39 4 028

Silvia André

Entwicklungsstörungen

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	10—12			LG 2	133
S		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar

3 39 4 029

Silvia André

Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Di	12—14			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Semester

3 39 4 030

Bärbel Kracke

Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	10—12			Audimax	°
V		WP – 3-4 ECTS	G		D

3 39 4 031

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit -
Begleitseminar zur Vorlesung**

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo 14—16

LG 1

323

S

WP – 3-4 ECTS

G

D

Anmeldung im 1. Seminar.

3 39 4 035

*Irene Ahrens***Ausgewählte Probleme der Diagnostik und Schülerbeurteilung**

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Fr 10—12

LG 1

128

S

WP – 3 ECTS

G/H TZB auf 30

D

Anmeldung im 1. Seminar.

Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

3 39 6 032

Karl-Heinz Schaffernicht

Grundlagen, Konzepte und praktische Wege moralischer Wertbildung im Unterricht

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	10—12			LG 2	114
V		WP – 2 ECTS		H	D

3 39 6 033

Siegfried Protz

Vom Lehrplan zur Unterrichtsplanung - Analyse und Konstruktion von Unterrichtsreihen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	12—14			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 39 6 034

Silvia Andrée

Verhaltensmodifikation in der Schule

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	8—10			LG 2	133
S		WP – 3 ECTS		H TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Seminar

3 39 6 036

Irene Ahrens

Ausgewählte Probleme der Diagnostik und Schülerbeurteilung

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Fr	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G/H TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen

Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

3 38 1 001

*Burkhard Fuhs***Familie im Grundschulalter**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	16—18			LG 2	114
S		WP		G/H	D

3 38 1 002

*Burkhard Fuhs - Patricia Methling***Einführung in die Medienpädagogik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	8—10			LG 2	200
S, V		WP		G/H	D

3 38 1 003

*Patricia Methling***Gesprächspraxis mit Kindern im schulischen Kontext**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	10—12			LG 1	247b
S		P		H	D

Diese Lehrveranstaltung wird für 5. und 6. Semester angeboten. Studierende dieser Semester melden sich am 08.10.2003 um 10:00 Uhr im LG 2, 205.

3 38 1 004

*Leonore Jahn***Gesprächspraxis mit Kindern im theaterpädagogischen Kontext**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	10—12			LG 2	123
S		P		H TZB auf 30	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung wird für das 5. und 6. Semester angeboten. Studierende dieser Semester melden sich am 08.10.2003 um 9:00 Uhr im LG 2, 205.

3 38 1 005

*Monika Plath***Zur Relevanz grundlegender Konzepte moralischer Urteilsbildung für den Literaturunterricht in der Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	14—16			LG 2	200
S		WP		H	D

3 38 1 006

*Siegfried Protz***Differenzierung und Individualisierung im Unterricht der Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	16—18			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 38 1 007

*Ute Andresen***Schriftspracherwerb selbstständig und gemeinsam - Unterricht im Lese- und Schreibanfang für ganz verschiedene Kinder**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	16—18			LG 1	HS 4
S		WP		G/H	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 008

*Ute Andresen***Das kannst du doch! Leistungen aller Kinder wahrnehmen, fördern, fordern, beurteilen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	18—20			LG 2	130
S		WP		G/H	TZB auf 20 D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 009

*Ute Andresen***Auf gleicher Augenhöhe - Gesprächspraxis mit Kindern**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 010

*Ute Andresen***Mit Klötzen und Knete die Welt begreifen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mi	10—12			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 011

*Ute Andresen***Zeig mir, was du kannst, und wo du meine Hilfe brauchst!
Grundschul Kinder mit Rechtschreibproblemen förderlich begleiten**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mi	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 012

*Ute Andresen***Theorie und Praxis des Schulanfangs**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Do	10—12			LG 1	HS 4
S		WP	G/H		D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 013

*Ute Andresen***Sammeln, ordnen, präsentieren**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Do	14—16			LG 2	130
S		WP		G/H TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 1 014

*Rainer Benkmann***Integration behinderter und sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	14—16			LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS		G	D

3 38 1 015

*Ada Sasse***Reformpädagogische Schul- und Unterrichtsmodelle als Entwicklungsressource für Schüler/innen mit gravierenden Lernschwierigkeiten**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	14—16			LG 2	HS 5
S, V		WP – 2 ECTS			D

3 38 1 016

*Ada Sasse***Lern- und Entwicklungstheoretische Kategorien der Pädagogik bei gravierenden Lernschwierigkeiten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	12—14			LG 1	HS 3
S, V		WP – 2 ECTS		H	D

Grundlegung Deutsch

3 38 2 017

Karin Richter

Kinderliteraturklassiker im Buch, Film, Fernsehen und im Unterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Do	12—14			LG 2	207
S, V		WP		G/H	D

3 38 2 018 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Karin Richter

Mythen. Welterklärung, Sinnggebung - Phantasie und Literatur

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Do	14—16			LG 2	133
S		WP		G	D

3 38 2 019

Gerd Mannhaupt

Lernerfassung und Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	8—10			LG 2	14
S		WP		H	D

Veranstaltungsbeginn: 21.10.2003

3 38 2 020

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (schriftlicher Sprachgebrauch)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	10—12			LG 1	222
S		WP		G/H	D

3 38 2 021

*Hartmut Frenz***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (mündlicher Sprachgebrauch)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	12—14			LG 1	218
S		WP		G/H	D

3 38 2 022

*Siegrid Rommel***Texte - Spiel - Theater: Literarische Adaption auf der Puppenbühne**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	10—12			LG 1	223
S		WP		G/H	D

3 38 2 023

*Siegrid Rommel***Erzählen - Schreiben - Gestalten**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	8—10			LG 1	HS 3
S		WP		G/H	D

3 38 2 024

*Ute Frey***Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	12—14			LG 1	323
S		WP		G/H	D

3 38 2 025

*Ute Frey***Umgang mit dramatischen und lyrischen Texten**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	8—10			LG 1	218
S		WP		G/H	D

3 38 2 026

*Leonore Jahn***Lyrik in der Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	8—10			LG 2	207
S		WP	G/H		D

3 38 2 027

*Monika Plath***Kinderliteratur im Unterricht der Grundschule; Planung - Gestaltung - Analyse**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	14—16			LG 2	200
S		WP	H		D

Das Seminar gilt nur in Verbindung mit dem Fachpraktikum Deutsch bei Frau Dr. Plath.

3 38 2 028

*Monika Plath***Zur Relevanz grundlegender Konzepte moralischer Urteilsbildung für den Literaturunterricht in der Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	14—16			LG 2	200
S		WP	H		D

3 38 2 029

*Ute Andresen***Zeig mir, was du kannst, und wo du meine Hilfe brauchst! - Grundschul Kinder mit Rechtschreibproblemen förderlich begleiten**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 2 030

*Ute Andresen***Schriftspracherwerb selbstständig und gemeinsam - Unterricht im Lese- und Schreibanfang für ganz verschiedene Kinder**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	16—18			LG 1	HS 4
S		WP		G/H	D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

3 38 2 031

*Karin Richter - Burkhard Fuhs***Vom Lehrer Lämpel zum Lehrer Specht: Bilder von Lehre und Schule im historischen Wandel**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	12—13		14.10.03	LG 1	HS 4
Di	12—14			LG 2	207
S		WP		G/H	D

Teilnahme ab 3. Semester möglich.

3 38 2 032

*Monika Plath - Karin Richter - Rainer Schlundt***Konzeption zur Gestaltung und pädagogischen Begleitung des Märchenwaldes am Frankenstein. (interdisziplinäres Projektseminar)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Do	10—12			LG 2	207
PS		WP		G/H TZB auf 25	D

Ort und Zeit der Einschreibung werden vor dem Sekretariat LG 2, 203 per Aushang bekannt gegeben.

3 38 2 033

*Liane Hohnstein***Sprachreflexion / Wege zur Rechtschreibung**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	16—18			LG 2	133
S		WP		G	D

3 38 2 034

Simone Grützner

Sprachreflexion - Wege zur Rechtschreibung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di 8—10

LG 2

133

S

WP

G

D

Grundlegung Mathematik

3 38 3 035

Regina Möller

Geometrie in der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mi	8—10			LG 2	HS 5
V		P		H	D

3 38 3 036

Regina Möller

Kinder mit mathematischer Begabung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	12—14			LG 2	218a
S		WP		H	D

3 38 3 037

Regina Möller

Dynamische Geometriesoftware in der Regelschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mi	10—12			LG 2	218a
				LG 2	306
S		WP		H	D

3 38 3 038

Uta Knyrim

Kinder mit Lernschwierigkeiten in Mathematik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mo	8—10			LG 2	HS 6
S		WP		G/H	D

3 38 3 039

*Heike Hahn***Sachrechnen und Größe in der Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Fr	13–18		14.11.03		LG 2	133
Sa	9–13		15.11.03		LG 2	133
Fr	9–17		16.01.04		LG 2	133
Sa	9–12		17.01.04		LG 2	133
S		WP		H		D

3 38 3 040

*Heike Hahn***Gestaltung des Anfangsunterrichts**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mo	18–20				LG 2	123
						D

3 38 3 041

*N.N.***Übung zur Geometrie (1)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	12–14				LG 1	HS 3
Ü		P		H		D

3 38 3 042

*N.N.***Übung zur Geometrie (2)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mo	12–14				LG 1	247b
Mo	16–18				LG 2	133
Ü		P		H		D

3 38 3 043

*N.N.***Übung zur Geometrie (3)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	14–16				LG 2	114
Ü		P		H		D

3 38 3 044

N.N.

Übung zur Geometrie (4)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	12—14			LG 2	133
Ü		P		H	D

3 38 3 045

N.N.

Übung zur Geometrie (5)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	14—16			LG 2	218a
Ü		P		H	D

3 38 3 046

N.N.

Übung zur Geometrie (6)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	16—18			LG 2	133
Ü		P		H	D

Grundlegung Heimat- und Sachkunde

3 38 4 047

Helmut Gärtner

Lernwege und Lernzugänge bei Kindern in der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	16—18			LG 2	207
S		WP		H	D

3 38 4 048

Helmut Gärtner

Einführung in die Didaktik der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	8—10			LG 2	207
S		P		G	D

3 38 4 049

Sabine Iffarth

Methoden und Verfahrensweisen in der Heimat- und Sachkunde im Kontext ausgewählter Themen des Lehrplans

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	14—16			LG 2	200
S		WP		H	D

3 38 4 050

Marina Bohne

Innovative Methoden der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Fr	10—14		17.10.03	LG 2	115
Fr	8—16		14.11.03	LG 2	115
Sa	8—16		15.11.03	LG 2	115
S		WP		H	D

Einschreibung erforderlich.

3 38 4 051

*Winfried Rössler***Wetterkunde für die Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	12—14			LG 2	14
S		WP	G		D

Die Teilnehmer stehen bereits fest.

3 38 4 052

*Rainer Schlundt - Monika Plath - Karin Richter***Konzeption zur Gestaltung und pädagogischen Begleitung des Märchenwaldes am Frankenstein (interdisziplinäres Projektseminar)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Do	10—12			LG 2	207
S		WP	H		D

3 38 4 053

*Rainer Schlundt***Gartenhaus und Kräutergarten: Die historische, ökologische und kulturelle Bedeutung von Gärten für die (thüringische) Kulturlandschaft**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	8—10			LG 2	133
S		WP	G	TZB auf 25	D

Einschreibliste ab 13.10.2003 15:00 Uhr

Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

3 38 5 054

Angelika Feine

Wort und Wortschatz (Kernfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	10—12			Audimax	°
S, V		P – 3-6 ECTS		G/H	D

3 38 5 055

Elke Galgon

Satz und Text (Kernfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	12—14			LG 2	200
S		P – 3-6 ECTS		G/H	D

Diese LV ist nicht für das 3. Fachsemester und gilt nur für die schon eingeschriebenen Studenten!

3 38 5 056

Sabine Broneske

Satz und Text (Kernfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	14—16			LG 1	228
S		P – 3-6 ECTS		G/H	D

Diese LV ist nicht für das 3. Fachsemester und gilt nur für die schon eingeschriebenen Studenten!

3 38 5 057

Renate Fienhold

Einführung in die historische Entwicklung der Muttersprache (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	8—10			LG 1	228
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltung "Wort und Wortschatz".

3 38 5 058

*Renate Fienhold***Varietäten (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	14—16			LG 1	HS 3
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltung "Wort und Wortschatz"

3 38 5 059

*Angelika Feine***Entwicklungstendenzen (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	14—16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltungen "Wort und Wortschatz" und "Satz und Text".

3 38 5 060

*Diethard Heinze***Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12—14			LG 2	HS 5
V		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Nur in Verbindung mit "Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation" (ab 8. Woche) zu belegen.

3 38 5 061

*Diethard Heinze***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12—14			LG 2	HS 5
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 062

*Sylvia Bräsel***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12–14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 063

*Roswitha Jacobsen***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12–14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 064

*Roswitha Jacobsen***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14–16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 065

*Sylvia Bräsel***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	16–18			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 066

*Thomas Glaser***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	14—16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 067

*Thomas Glaser***Komplexe literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation (Kernfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	8—10			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

Beginnt erst ab 8. Woche; nur in Verbindung mit "Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe und Methoden der Analyse und Interpretation" zu belegen.

3 38 5 068

*Dietrich Grohnert***Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1: 18. und 19. Jahrhundert**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3-6 ECTS		G/H	D

3 38 5 069 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Andrea Krauß***Literatur zwischen 1700 und 1900: Lessing-Dramen und Dramentheorie (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	14—16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 070

*Diethard Heinze***Literatur zwischen 1700 und 1900: Magie und Mythen in Goethes Faust (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	14—16			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 071

*Roswitha Jacobsen***Literatur zwischen 1700 und 1900 / Literatur vor 1700: Rhet. Repräsentation vs. Erlebnisinszenierung: Lyrik im 17. und 18. Jahrhundert (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	10—12			LG 2	14
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 072

*Roswitha Jacobsen***Literatur vor 1700: Simplicissimus und "simplicianischen Schriften" Grimmelshausens (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 073

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts: Das Böse - eine Spurensuche in Literatur- und Kulturgeschichte (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Fr	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 074

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts: "Reisen in die eigene Fremde" (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14—16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 075

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts: "Der Ort ist es, der spricht" - Die Großstadt als künstlerischer Erfahrungsraum**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 076

*Ute Frey***Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	12—14			LG 1	219
PS		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 077

*Siegrid Rommel***Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	10—12			LG 1	222
PS		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 078

*Hartmut Frenz***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Schriftlicher Sprachgebrauch) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	10—12			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 079

*Hartmut Frenz***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Mündlicher Sprachgebrauch) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 080

*Hartmut Frenz***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Reflexion über Sprache) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14—16			LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 081

*Ute Frey***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	12—14			LG 1	323
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 082

*Ute Frey***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit dramatischen und lyrischen Texten) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	8—10			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 38 5 083

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do 10—12

LG 1

202

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

3 38 5 084

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten) (Schwerpunktfach)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi 10—12

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

3 38 6 085

Bernd Teichmüller

Zahlenfolgen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	10—12			LG 2	207
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 086

Bernd Teichmüller

Stochastisches Denken / Kombinatorik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Do	10—12			LG 2	HS 6
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 087

Karsten Hoffmann

Primzahlen, Teilbarkeit und Zahlenkongruenzen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	12—14			LG 2	HS 6
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 088

Karsten Hoffmann

Gleichungen / Ungleichungen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	8—10			LG 2	HS 6
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 089

Karsten Hoffmann

Ausgewählte Themen der räumlichen und analytischen Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mi	10—12			LG 2	133
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 090

*Karsten Hoffmann***Der Kreis in Geometrie und Arithmetik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Fr	10—12			LG 2	HS 6
Ü, V		WP	G/H		D

3 38 6 091

*Hartmut Roloff***Elementare Zahlentheorie (Schwerpunktfach Mathematik)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	10—12			LG 2	HS 6
Do	8—10			LG 2	HS 6
Ü, V		WP	H		D

3 38 6 092

*N.N.***Lernsoftware Mathematik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	14—16			LG 2	305
S		WP	H	TZB auf 15	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

3 38 6 093

*N.N.***Näherungsverfahren**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	8—10			LG 2	218a
Ü, V		WP	H		D

3 38 6 094

*N.N.***Mathematisches Modellieren**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	12–14			LG 2	200
Ü, V		WP		H	D

3 38 6 095

*Bernd Teichmüller***Elementare Funktionen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	12–14			LG 2	HS 5
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 096

*Karsten Hoffmann***Analytische Geometrie (Schwerpunktfach Mathematik)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	12–14			LG 2	HS 6
Do	10–12			LG 2	HS 5
Ü, V		WP		G/H	D

3 38 6 097

*Hartmut Roloff***Polyeder (Schwerpunktfach Mathematik)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	14–16			LG 2	218a
S		WP		H	D

3 38 6 127

*Wandersleb***Numerische Verfahren zur Lösung algebraischer Gleichungen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Do	8–10			LG 2	218a
Ü, V		WP		H	D

Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

3 38 7 098

Rainer Schlundt - Monika Plath - Karin Richter

Konzeption zur Gestaltung und pädagogischen Begleitung des Märchenwaldes am Frankenstein. (interdisziplinäres Projektseminar)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Do	10—12			LG 2	207
S		WP		H	D

3 38 7 099

Rainer Schlundt

Gartenhaus und Kräutergarten: Die historische, ökologische und kulturelle Bedeutung von Gärten für die (thüringische) Kulturlandschaft

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi	8—10			LG 2	133
S		WP		G TZB auf 25	D

Einschreibliste ab 13.10.2003, 15:00 Uhr.

3 38 7 100

Rainer Schlundt

Thüringische Landeskunde im Überblick: Vom Wiener Kongress bis zum I. Weltkrieg

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi	10—12			LG 2	207
S		WP		G/H	D

3 38 7 101

Rainer Schlundt

Handwerk, Fabrik und Weltkonzern: Geschichte der Industrialisierung in Thüringen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Di	14—16			LG 2	123
S		WP		H	D

3 38 7 102

*Winfried Rössler***Energieversorgung und Umweltschutz - Wege zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Fr	10—12			LG 2	14
S		WP		G	D

3 38 7 103

*Winfried Rössler***Wetterkunde für die Grundschule**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi	12—14			LG 2	14
S		WP		G	D

Die Teilnehmer stehen bereits fest.

3 38 7 104

*Dagmar Schlüter***Ökologisch-naturwissenschaftliches Praxisseminar zu Umweltfaktoren**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Di	14—16			LG 2	315
S		WP		H	D

Einschreibliste ab 01.10.2003 am Aushang LG 2/214a.

3 38 7 105

*Tilman Rost***Ein- und zweitägige Exkursion**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

n.Vbg.				°	°
Ex		P, WP – 2 ECTS		G/H	D

3 38 7 106

*Wolfgang Bricks***Geographische Grundlagen zu Thüringen (mit Exkursion)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Do	8—10			LG 1	HS 3
Ex, V		WP		H	D

3 38 7 107

*Wolfgang Bricks***Ein- und zweitägige Exkursion**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

n.Vbg.

Ex P – 2 ECTS G/H D

3 38 7 108

*N.N.***Exkursion in der Landeskunde: Ökologisch-umweltgeschichtliche Aspekte zu naturbezogenen Standorten (Beispiele Obere Unstrut)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

n.Vbg.

Ex P H D

3 38 7 109

*N.N.***Kulturlandschaften in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung der historischen Entwicklung und aktuellen Nutzungskonflikte**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mo 16–18 LG 2 200

S WP H D

3 38 7 110

*Marina Bohne***Biologische Grundlagen der Heimat- und Sachkunde**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi 14–16 LG 2 123

S WP G D

3 38 7 112

*Ute Andresen***Sammeln, ordnen, präsentieren**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Do 14–16 LG 2 130

S WP G/H TZB auf 20 D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Fachpraktika

3 38 8 111

Helmut Gärtner

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—12			Schule	°
Pr		P	H		D

3 38 8 113

Rainer Schlundt

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—14			Schule	°
Pr		P	H		D

3 38 8 114

Monika Plath

Deutsch - Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Mo	10—12			Schule	°
Pr		P	H		D

3 38 8 115

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—10			Schule	°
Pr		P	H		D

3 38 8 116

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	10—12			Schule	°
Pr		WP	H		D

3 38 8 117

*Monika Plath***Deutsch Fachpraktikum**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Mo	8—10			Schule	°
Pr		P		H	D

3 38 8 118

*Siegrid Rommel***Deutsch Fachpraktikum**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	9—10			Schule	°
S		WP		G/H	D

3 38 8 119

*Siegrid Rommel***Deutsch Fachpraktikum**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—9			Schule	°
S		WP		G/H	D

3 38 8 120

*Marina Bohne***Fachpraktikum**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—10			LG 2	315
		P		H	D

3 38 8 121

*Uta Knyrim***Fachpraktikum Mathematik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—12			Schule	°
Pr		P		H	D

3 38 8 122

*Regina Möller***Fachpraktikum Mathematik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	15—18			Schule	°
S		P		H	D

3 38 8 123

*Ute Andresen***Fachpraktikum (fächerübergreifend)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—12			Schule	°
Pr		P		H	D

Beginn am 14.10.2003 um 8:00 Uhr LG 2/130.

Musisch-rhythmische Erziehung

3 38 9 124

Detlef Werther

Musisch-rhythmische Erziehung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Musisch-rhythmische Erziehung

Di	16—17			LG 1	MS
S, Ü		P – 3 ECTS	H		D

3 38 9 125

Detlef Werther

Musisch-rhythmische Erziehung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Musisch-rhythmische Erziehung

Di	14—15			LG 1	MS
S, Ü		P – 3 ECTS	H		D

3 38 9 126

Detlef Werther

Musisch-rhythmische Erziehung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Musisch-rhythmische Erziehung

Di	15—16			LG 1	MS
S, Ü		P – 3 ECTS	H		D

LGr-Englisch

1 31 0 001

*Angelika Bonczyk***Grammar 1**

LGr-Englisch

Mi 14—15

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

223

E

1 31 0 002

*Angelika Bonczyk***Grammar 1**

LGr-Englisch

Mo 12—13

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

1 31 0 003

*Angelika Bonczyk***Grammar / Translation**

LGr-Englisch

Di 12—13

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

345

E

1 31 0 004

*Angelika Bonczyk***Grammar / Translation**

LGr-Englisch

Mi 15—16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

223

E

1 31 0 005

*John Gledhill***Listening**

LGr-Englisch

Mo 15—16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

346

E

1 31 0 006

*Tim Bell***General Language Practice 2**

LGr-Englisch

Mo 10—12

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 2

218a

E

1 31 0 007

*Tim Bell***General Language Practice 2**

LGr-Englisch

Di 14—16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 2

218a

E

1 31 0 008

*Barbara Kuntze***General Language Practice 2**

LGr-Englisch

Mo 14—16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 2

7

E

1 31 0 009 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Barbara Kuntze***General Language Practice 3**

LGr-Englisch

Mo 10—12

Ü

P – 3 ECTS

H

LG 2

207

E

1 31 0 010

*Barbara Kuntze***General Language Practice 3**

LGr-Englisch

Do	12—14			LG 1	214
Ü		P – 3 ECTS	H		E

1 31 0 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Angelika Bonczyk***General Language Practice - Refresher**

LGr-Englisch

Mo	14—16			LG 1	322
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 31 0 012

*John Gledhill***Practice Pronunciation**

LGr-Englisch

Mo	14—15			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 31 0 013

*Angelika Bonczyk***Grammar / Translation**

LGr-Englisch

Do	13—14			LG 1	228
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 31 0 014

*Tim Bell***Composition**

LGr-Englisch

Do	14—15			LG 1	228
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 31 0 015

*Angelika Bonczyk***Dictionary Skills**

LGr-Englisch

Mi 12—13

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

347

E

1 31 0 016

*Barbara Kuntze***Dictation (fakultativ)**

LGr-Englisch

Di 11—12

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

343

E

1 31 0 017

*John Gledhill***Landeskunde Großbritannien**

LGr-Englisch

Mi 13—14

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

202

E

1 31 0 018

*Tim Bell - Barbara Kuntze***Landeskunde USA**

LGr-Englisch

Mo 13—14

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

1 31 0 019 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Barbara Kuntze***KSP Exam Preparation (fakultativ)**

LGr-Englisch

Di 10—11

Ü

WP – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

1 31 0 020

*John Gledhill***Exam Preparation Staatsprüfung (fakultativ)**

LGr-Englisch

Mo 11–12

LG 4

D03

Ü

WP – 3 ECTS

H

E -

1 31 0 021

*Angelika Bonczyk***Einführung in die Linguistik**

LGr-Englisch

Di 13–14

LG 1

HS 4

PS

P – 3 ECTS

G

E

1 31 0 022

*Hans Ulrich Boas***Linguistische Analysen**

LGr-Englisch / ESG

Do 13–14

M 2

406

S

P, WP – 3 ECTS

H

E

1 31 0 023

*Christiane Meierkord***Varietäten des Englischen in den Amerikas**

LGr-Englisch

Mi 12–14

LG 4

D01

HS

WP – 3-6 ECTS

H

E

1 31 0 024

*Helmut Schwarztrauber***Literaturwissenschaft: Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte**

LGr-Englisch

Do 18–20

LG 1

229

PS

P – 3 ECTS

G

D - E

1 31 0 025

*Gerhard Leitner***Einführung in die Linguistik**

LGr-Englisch

Fr	8—12	A		LG 2	HS 5
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 31 0 026

*Andreas Marschollek***Project Work in Foreign Language Teaching - Planning, Implementation and Evaluation**

LGr-Englisch

Mi	8—10			LG 4	E01
HS, Pr		P – 3 ECTS	H		D - E

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum durchgeführt. Anmeldung per E-Mail unter andreas.marschollek@uni-erfurt.de

1 31 0 027

*Andreas Marschollek***Subjective Theories of Foreign Language Teaching and Learning**

LGr-Englisch

Do	14—16			LG 2	213
HS		P – 3-6 ECTS	H		E

Anmeldung per E-Mail unter andreas.marschollek@uni-erfurt.de

1 31 0 028

*N.N.***Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 2)**

LGr-Englisch

HS, Pr		P – 3-6 ECTS	H	TZB auf 6	D - E
--------	--	--------------	---	-----------	-------

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 029

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 3)

LGr-Englisch

HS, Pr

P – 3-6 ECTS

H

TZB auf 6

D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 030

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 4)

LGr-Englisch

HS, Pr

P – 3-6 ECTS

H

TZB auf 6

D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 031

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 5)

LGr-Englisch

TZB auf 6

D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 032

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 6)

LGr-Englisch

HS, Pr

P – 3-6 ECTS

H

TZB auf 6

D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 033

*N.N.***Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (Gruppe 7)**

LGr-Englisch

HS, Pr

P – 3-6 ECTS

H

TZB auf 6

D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG 1, 6. Stock.

1 31 0 034

*Eberhard Klein***Einführung in die Fachdidaktik**

LGr-Englisch

Di 16—18

LG 1

HS 4

PS

P – 3 ECTS

G

E

1 31 0 035

*Eberhard Klein***Ansätze, Methoden, Techniken und Fertigkeiten im Englischunterricht**

LGr-Englisch

Do 10—12

LG 2

14

HS

P – 6 ECTS

H

E

1 31 0 036

*Fritz-Wilhelm Neumann***Introduction to Cultural Studies: Anglo-Saxon Attitudes**

LGr-Englisch

Mo 14—16

LG 4

D08

PS

WP – 3 ECTS

H

D - E

1 31 0 037

*Fritz-Wilhelm Neumann***Narration in the Elementary School**

LGr-Englisch

Mo 16—18

LG 1

229

PS

WP – 3 ECTS

G

D - E

1 31 0 038

*Fritz-Wilhelm Neumann***Daniel Defoe**

LGr-Englisch

Mo 10—12

LG 1

247a

PS

WP – 3 ECTS

G

D - E

1 31 0 039

*Beate Walter***General Language Practice 2***

LGr-Englisch / ESG

Do 9—10:30

LG 1

228

Ü

P – 3 ECTS

G

E

ESG-Donnerstagsgruppe
2. Fachsemester

1 31 0 040

*Angelika Bonczyk***Grammar / Translation***

LGr-Englisch / ESG

Do 10:40—11:30

LG 1

228

Ü

P – 3 ECTS

G

E

ESG-Donnerstagsgruppe
2. Fachsemester

1 31 0 041

*Tim Bell - Barbara Kuntze***Landeskunde USA***

LGr-Englisch / ESG

Do 11:40—12:30

LG 1

228

Ü

P – 3 ECTS

G

E

ESG-Donnerstagsgruppe
2. Fachsemester

1 31 0 042

*Tim Bell***Dictation / KSP exam preparation***

LGr-Englisch / ESG

Do 15—16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

ESG-Donnerstagsgruppe
2. Fachsemester

1 31 0 043

*Fritz-Wilhelm Neumann***Einführung in die Textanalyse***

LGr-Englisch / ESG

Do 14—15

Pr

P – 3 ECTS

G

LG 4

D03

D - E

1 31 0 044

*Hans Ulrich Boas***Linguistische Analysen***

LGr-Englisch / ESG

Do 13—14

S

P, WP – 3 ECTS

H

LG 2

123

E

1 31 0 045

*Tim Bell***Landeskunde Advanced USA**

LGr-Englisch

Mi 12—13

Ü

WP – 3 ECTS

H

SLZ

°

E

1 31 0 046

*John Gledhill***Practical Pronunciation**

LGr-Englisch

Di 18—19

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

346

E

1 31 0 047

*Barbara Kuntze - Tim Bell***Landeskunde USA**

LGr-Englisch

Di 10—11

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

1 31 0 048

*Barbara Kuntze***General Language Practice 2**

LGr-Englisch

Mo 10—12

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 2

207

E

LGr-Ethik

1 32 0 001

Rüdiger Bender

Strafen und Belohnen

LGr-Ethik

Fr	10—12			LG 4	D04
S		3 LP		G/H	D

1 32 0 002

Richard Breun - Winfried Franzen - Matthias Wilden

Orientierungsveranstaltung für Ethik-Staatsprüfung (Prüfungstermin SS 2004)

LGr-Ethik

Di	18—19		04.11.03	LG 4	D04
Di	18—19		11.11.03	LG 4	D04
Ko		WP		H	D

1 32 0 003

Richard Breun

Zur Praxis des Ethikunterrichts in der Grundschule (Didaktik des Ethikunterrichts in der Grundschule II)

LGr-Ethik

Di	14—16			LG 4	D08
S		P – 3 ECTS		G/H	D

1 32 0 004

Richard Breun

Fachpraktikum Ethik Grundschule

LGr-Ethik

Mi	9—10		15.10.03	LG 1	222
Mi	12—14			LG 1	219
Pr		P		H	D

Vorbesprechung am 15.10.2003 von 9:00 - 10:00 Uhr im LG 1, Raum 222.

1 32 0 005

*Winfried Franzen***Einführung in die Philosophie**

LGr-Ethik

Mo	12—14			LG 4	D08
S		P – 3 ECTS	G/H		D

1 32 0 006

*Winfried Franzen***Grundlagen und Geschichte der Ethik und Moralphilosophie - Hauptkurs B (GG-B): Kant und Mill**

LGr-Ethik

Do	14—16			LG 4	D08
S		P – 3 ECTS	G/H		D

1 32 0 007

*Karl Hepfer***Star Trek - Philosophische Themen im Film**

LGr-Ethik

Mo	16—18			LG 1	247a
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 32 0 008

*Wilhelm Schmid***Kompaktseminar: Grundlagen und Geschichte der Ethik und Moralphilosophie - Hauptkurs A (GG-A): antike Ethik**

LGr-Ethik

Mo	9—15:30	09.02.04		LG 4	D06
Di	9—15:30	10.02.04		LG 4	D06
Mo	9—15:30	16.02.04		LG 4	D06
Di	9—15:30	17.02.04		LG 4	D06
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 32 0 009

*Vasilios N. Makrides***Einführung in die Religionswissenschaft**

LGr-Ethik

Mi	10—12			LG 4	D01
V		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 32 0 010

*Matthias Wilden***Fundamentalismus in den monotheistischen Religionen**

LGr-Ethik

Do 14–16

LG 4

D04

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 011

*Matthias Wilden***Die Bedeutung des Islam in der Literatur der deutschen Klassik**

LGr-Ethik

Do 16–18

LG 4

D04

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 012

*Albrecht Fuess***Islamische Institutionen und Vereine in Deutschland**

LGr-Ethik

Mi 14–16

LG 4

D05

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 013

*Friedemann Voigt***Protestantismus und Politik**

LGr-Ethik

Di 16–18

LG 1

128

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

LGr-Französisch

Sprachpraxis

1 33 1 001

Claudia Benneckenstein

Cours pratique de prononciation

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Di	9—10			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	G		F

1 33 1 002

Renate Krüger

Cours de grammaire/cours de langue

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Di	10—13			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	G		F

1 33 1 003

Béatrice Giribone-Fritz

Cours oral

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Di	13—15			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	G		F

1 33 1 004

Vincent Brignou

Cours de grammaire/cours de langue-1er semestre

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mi	14—17			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	G		F

1 33 1 005

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue-2e semestre**

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mo	8—10				LG 1	345
Di	8:30—10				LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 33 1 006

*Vincent Brignou***Cours de langue-3e/4e semestre**

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mi	8—10				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 33 1 007

*Renate Krüger***Compréhension orale/dictée**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	10—11				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 33 1 008

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de grammaire/Cours de langue**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	12—15				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 33 1 009

*Vincent Brignou***Cours de langue**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	8—10				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		H		F

1 33 1 010

*Vincent Brignou***Traduction/thème**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	14—15			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	G/H		D - F

1 33 1 011

*Béatrice Giribone-Fritz***Compréhension écrite/expression orale**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	11—13			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	H		F

1 33 1 012

*Heinke Pichl***Traduction/version**

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	10—11			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	H		D - F

1 33 1 013

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue-6e/7e semestre**

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mo	10—12			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	H		F

Sprachwissenschaft

1 33 2 014

Claudia Benneckenstein

Einführung in die Sprachwissenschaft

LGr-Französisch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo 11—12

LG 1

347

PS

P – 3/3 ECTS

G

D - F

1 33 2 015

Claudia Benneckenstein

Standardvarietät des Französischen

LGr-Französisch / Sprachwissenschaft

Di 14—16

LG 1

346

PS

P – 3 ECTS

G/H

D - F

1 33 2 016

Margarete Lindemann

Synchrone Varietäten des Französischen/Spanischen

LGr-Französisch / Sprachwissenschaft

Di 12—14

LG 1

346

HS

P – 3 ECTS

H

D - F

Literaturwissenschaft

1 33 3 017

Wilhelm Graeber

Überblick über die französische Literatur des 19./20. Jahrhunderts

LGr-Französisch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 15—16

LG 1

135

S P – 3 ECTS

G

D - F

1 33 3 018

Eva Erdmann

Vom Kleinsein. Kindheit und Literatur.

LGr-Französisch / ESG / Literaturwissenschaft

Do 13—14

LG 1

347

S P – 3 ECTS

H

D - F

Fachdidaktik

1 33 4 019

N.N.

Kommunikations-, Lehr- und Lernstrategien im Fremdsprachen- (Französisch-)unterricht

LGr-Französisch / Fachdidaktik

Do	12—14			LG 1	346
HS, S		P – 3-6 ECTS		H	D - F

1 33 4 020

Renate Krüger

Einführung in die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts

LGr-Französisch / ESG / Fachdidaktik

Mo	16—17			LG 1	347
S		P – 3 ECTS		G/H	D - F

1 33 4 021

Renate Krüger

Praktische Grundlagen des frühbeginnenden Fremdsprachenunterrichts

LGr-Französisch / ESG / Fachdidaktik

Mo	8—10			LG 1	347
S, Ü		P – 3 ECTS		G	D - F

1 33 4 022

Renate Krüger

Studienbegleitendes Fachpraktikum (2 SWS)

LGr-Französisch / Fachdidaktik

n.Vbg.				°	°
Pr		P – 3-6 ECTS		H	D - F

Landeskunde

1 33 5 023

Béatrice Giribone-Fritz

Civilisation Ib

LGr-Französisch / ESG / Landeskunde

Do 14—15

LG 1

347

Ü

P – 3 ECTS

H

F

LGr-Russisch

1 34 0 001

Tatjana Langer

Grundkurs Russisch I

LGr-Russisch / ESG

Fr 8—10

LG 1

346

Fr 12—14

LG 1

346

Ü

P – 6 ECTS

G

R

1 34 0 002

Tatjana Langer

Landeskunde

LGr-Russisch / ESG

Fr 10—11

LG 1

346

Ü

P – 3 ECTS

G

R

1 34 0 003

Heidrun Wald

Einführung in das Studium der russischen Literatur

LGr-Russisch / ESG

Fr 11—12

LG 1

346

S, V

P – 3 ECTS

G

D - R

1 34 0 004

Holger Baumann

Einführung in das Studium der russischen Sprache

LGr-Russisch

Mo 12—14

A

LG 2

7

S, V

P – 3 ECTS

G

D - R

1 34 0 005

*Tatjana Langer***Hauptkurs Russisch II**

LGr-Russisch

Mo 10—12

LG 2

14

Ü

P – 3 ECTS

H

R

1 34 0 006

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

LGr-Russisch

Mi 10—12

LG 1

346

S

WP – 3 ECTS

H

D - R

1 34 0 007

*Holger Baumann***Lexikologie der russischen Sprache**

LGr-Russisch

Mi 12—14

LG 1

345

S

WP – 3 ECTS

H

D - R

1 34 0 008

*Renate Krüger***Praktische Grundlagen des frühbeginnenden Fremdsprachenunterrichts**

LGr-Russisch

Mo 8—10

LG 1

347

S

P – 3 ECTS

H

D - F - R

1 34 0 009

*Renate Krüger***Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum**

LGr-Russisch

n.Vbg.

°

°

Pr

P – 3 ECTS

H

D - R

LGr-Kunsterziehung

Bildende Kunst

3 31 1 001

Lelah Ferguson

Plastik / Objektgestaltung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü		P		G		°		°
								D - E

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Plastikwerkstatt.

3 31 1 002

Eva Bruszis

Druckgrafische Techniken

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di	8—12					LG 3		011
----	------	--	--	--	--	------	--	-----

Ü		WP		G				D
---	--	----	--	---	--	--	--	---

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 31 1 003

Lutz Gode

Malerei / Handzeichnung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di	8—12					LG 3		304
----	------	--	--	--	--	------	--	-----

Ü		WP		G				D
---	--	----	--	---	--	--	--	---

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, LG 3/304.

3 31 1 004

Rolf Huber

Künstlerische Techniken

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di	8—12					LG 3		302
----	------	--	--	--	--	------	--	-----

Ü		WP		G				D
---	--	----	--	---	--	--	--	---

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 31 1 005

*Eva Bruszis***Vom Naturstudium zur Abstraktion**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Mi	8—12			LG 3	011
Ü		WP	G		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 31 1 006

*Eva Bruszis***Studio Hoch- und Tiefdruck**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	011
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 31 1 007

*Lelah Ferguson***Studio Plastik / Objekt**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—16			LG 3	022
Ü		WP	H		D - E

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Plastikwerkstatt.

3 31 1 008

*Lutz Gode***Studio Malerei / Handzeichnung**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	304
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, LG 3/304.

3 31 1 009

*Rolf Huber***Studio Lithographie**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	°
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 31 1 010

*Eva Bruszis***Menschliche Figur**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

3 31 1 011

*Lutz Gode***Schriftgestaltung**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

3 31 1 012

*Rolf Huber***Menschliche Figur**

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

Kunstgeschichte/Kunsttheorie

3 31 2 013

Peter Arlt

Einführung in die kunsthistorische Methoden

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Mo	14—16	B		LG 3	HS
Ü		P – 1,5 ECTS	G		D

3 31 2 014

Ingrid Maut - Peter Arlt

Kunstgeschichte - Grundkurs I: Von der Antike bis zur Renaissance

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Mi	18—20	A		LG 3	HS
V		P	G		D

3 31 2 015

Ingrid Maut - Peter Arlt

Kunstgeschichte - Grundkurs I: Von der Antike bis zur Renaissance

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Mi	18—20	B		LG 3	HS
PS		WP	G		D

3 31 2 016

Peter Arlt

Kunst der klassischen Moderne

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	14—16	A		LG 3	HS
V		P – 1,5 ECTS	G		D

3 31 2 017

Peter Arlt

Kunst der klassischen Moderne

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	14—16	B		LG 3	HS
S		P – 1,5 ECTS	G		D

3 31 2 018

*Ingrid Maut***Kunstgeschichte: Ausgewählte Kunsthistorische Kapitel**

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Mo	12—14	A		LG 3	HS
V		WP	H		D

3 31 2 019

*Ingrid Maut***Kunstgeschichte: Ausgewählte Kunsthistorische Kapitel**

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Mo	12—14	B		LG 3	HS
PS		WP	H		D

3 31 2 020

*Ingrid Maut***Kunstgeschichte: Ausgewählte Probleme der Kunstgeschichte**

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	12—14	A		LG 3	HS
S		WP	H		D

Umweltgestaltung

3 31 3 021

Rudhard Ullrich

Theorie der Umweltgestaltung: Siedlung, Architektur, Design - Rezeption und Partizipation

LGr-Kunsterziehung / Umweltgestaltung

Mo 16—18

LG 3

°

S

P

G

D

Kunstdidaktik

3 31 4 022

Heidrun Richter

Einführung in psychologische, anthropologische und historische Grundlagen der Kunstpädagogik

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	10—12	A		LG 3	HS
V		P – 1,5 ECTS	G		D

3 31 4 023

Heidrun Richter

Traditionelle und aktuelle kunstpädagogische Konzepte und Methoden

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	10—12	B		LG 3	207
S		P – 2 ECTS	G		D

3 31 4 024

Heidrun Richter

Was ist am chinesischen Korb so chinesisch? Rezeptionsmethoden und -theorien (über die Grundschule hinaus)

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	16—18			LG 3	207
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 31 4 025

Herta Kleinert

Integrativer Unterricht und Projekte Bildnerisches Gestalten und Darstellendes Spiel

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	14—16			LG 3	°
S, Ü		WP – 3 ECTS	G/H		D

3 31 4 026

Herta Kleinert

Schulpraktische Studien

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	8—12			Schule	°
S, Ü		P – 6 ECTS	H		D

3 31 4 027

Herta Kleinert

Außerunterrichtliche Arbeit mit Schülern

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi 14:30—17

WP – 3 ECTS

G/H

LG 3

406

D

LGr-Musik

3 32 0 001

Detlef Werther

Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (1. FS)

LGr-Musik

Do	12—13				LG 1	MS
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 002

Ursula Ismer

Musikgeschichte - Einführung in die Musikanalyse (1. FS)

LGr-Musik

Do	8—10				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 003

Irmtraut König

Stimmphysiologie (1. FS)

LGr-Musik

Mo	14—15				LG 1	13
V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 004

Heike Deichmüller

Instrumentalfach Gitarre (1. FS)

LGr-Musik

Mi	8—9				LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 005

*Maria Schweiger***Instrumentalfach Klavier (1. FS)**

LGr-Musik

Mi	8—12			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	G		D

3 32 0 006

*Thomas Julich***Instrumentalfach Klavier (1. FS)**

LGr-Musik

Mo	8—11			LG 1	4
Ü		P – 3 ECTS	G		D

3 32 0 007

*Ursula Ismer***Musikgeschichte - Musikanalyse (Klangbeispiele: Klassik, 19. Jahrhundert) (2. FS)**

LGr-Musik

Mo	12—14			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	G		D

3 32 0 008

*Detlef Werther***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (2. FS)**

LGr-Musik

Di	12—13			LG 1	MS
Ü, V		P – 3 ECTS	G		D

3 32 0 009

*Thomas Julich***Instrumentalfach Klavier (2. FS)**

LGr-Musik

Mo	11—12			LG 1	4
Ü		P – 3 ECTS	G		D

3 32 0 010

*Elena Dragilewa***Instrumentalfach Klavier (2. FS)**

LGr-Musik

Mo	8—10				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 011

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Gitarre (2. FS)**

LGr-Musik

Mi	9—11				LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 012

*Elvira Kupfer***Gesang/Stimmbildung (2. FS)**

LGr-Musik

Do	13—17				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 013

*Rolf Weber-Harnisch***Instrumentalspiel Klavier (2. FS)**

LGr-Musik

Mo	10—12				LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 014

*Ursula Ismer***Musikgeschichte - Musikanalyse (Klangbeispiel: Klassik, 19. Jahrhundert) Gr. 1 (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	12—14				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 015

*Ursula Ismer***Musikgeschichte - Musik des 19. Jahrhunderts Gr. 2 (3. FS)**

LGr-Musik

Do	10—12				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 016

*Detlef Werther***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (3. FS)**

LGr-Musik

Di	9—10				LG 1	MS
Di	14—15				LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 017

*Ursula Ismer***Musikdidaktik - Lernfelder im Musikunterricht Gr. 2 (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	10—12				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 018

*Irmtraut König***Instrumentalfach Klavier (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	9—12				LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 019

*Margot Schweiger***Instrumentalfach Klavier (3. FS)**

LGr-Musik

Mi	12—13				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 020

*Elena Dragilewa***Instrumentalfach Klavier (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	10—13				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 021

*Detlef Werther***Instrumentalfach Klavier (3. FS)**

LGr-Musik

Mi	10—11				LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 022

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Gitarre (3. FS)**

LGr-Musik

Mi	11—12				LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 023

*Irmtraut König***Gesang/Stimmbildung (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	13—17				LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 024

*Thomas Julich***Gesang/Stimmbildung (3. FS)**

LGr-Musik

Mo	13—17				LG 1	4
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 025

*Elvira Kupfer***Gesang/Stimmbildung (3. FS)**

LGr-Musik

Do	8—9				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 026

*Ursula Ismer***Musikgeschichte - Musik des 19. Jahrhunderts (4. FS)**

LGr-Musik

Do	10—12				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 027

*Ursula Ismer***Musikdidaktik - Lernfelder im Musikunterricht (4. FS)**

LGr-Musik

Mo	10—12				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 028

*Thomas Julich***Gesang/Stimmbildung (4. FS)**

LGr-Musik

Do	8—9				LG 1	4
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 029

*Elvira Kupfer***Gesang/Stimmbildung (4. FS)**

LGr-Musik

Do	9—11				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 030

*Irmtraut König***Instrumentalfach Klavier (4. FS)**

LGr-Musik

Di	8—9				LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 031

*Thomas Julich***Instrumentalfach Klavier (4. FS)**

LGr-Musik

Do	9—10				LG 1	4
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 032

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Gitarre (4. FS)**

LGr-Musik

Mi	11—13				LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 033

*Rolf Weber-Harnisch***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (4. FS)**

LGr-Musik

Mo	9—10				LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		G		D

3 32 0 034

*Ursula Ismer***Musikgeschichte - Musikanalyse (Lied, Klaviermusik, Sinfonik) (5. FS)**

LGr-Musik

Do	12—15				LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		H		D

3 32 0 035

*Ursula Ismer***Musikdidaktik - Musik begreifen, ein musiktheoretischer Ansatz (5. FS)**

LGr-Musik

Mo	7—10			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 036

*Detlef Werther***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (5. FS)**

LGr-Musik

Do	10—11			LG 1	MS
Do	11—12			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 037

*Irmtraut König***Chorleitung (5. FS)**

LGr-Musik

Do	15—16			LG 1	13
Do	16—17			LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 038

*Cornelia Aurich***Rhythmisch-tänzerische Erziehung (5. FS)**

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	13
Di	14—15			LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS		H	D

Gruppe 1: 13-14 Uhr

Gruppe 2: 14-15 Uhr

3 32 0 039

*Irmtraut König***Instrumentalfach Klavier (5. FS)**

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	12
HS		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 040

*Thomas Julich***Instrumentalfach Klavier (5. FS)**

LGr-Musik

Do 10—11

LG 1

4

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 041

*Maria Schweiger***Instrumentalfach Klavier (5. FS)**

LGr-Musik

Mi 12—13

LG 1

13a

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 042

*Elena Dragilewa***Instrumentalfach Klavier (5. FS)**

LGr-Musik

Mo 14—17

LG 1

13a

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 043

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Gitarre (5. FS)**

LGr-Musik

Mi 14—16

LG 1

13

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 044

*Irmtraut König***Gesang/Stimmbildung (5. FS)**

LGr-Musik

Fr 9—12

LG 1

12

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 045

*Thomas Julich***Gesang/Stimmbildung (5. FS)**

LGr-Musik

Do	13–16			LG 1	3
Fr	8–12			LG 1	3
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 046

*Elvira Kupfer***Gesang/Stimmbildung (5. FS)**

LGr-Musik

Do	11–12			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 047

*Ursula Ismer***Schulpraktische Studien (5. FS)**

LGr-Musik

Di	10–13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 048

*Detlef Werther***Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (6. FS)**

LGr-Musik

Mi	11–12			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 049

*Irmtraut König***Instrumentalfach Klavier (6. FS)**

LGr-Musik

Mi	9–10			LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS		H	D

3 32 0 050

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Gitarre (6. FS)**

LGr-Musik

Mi 15–16

LG 1

13

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 051

*Irmtraut König***Gesang/Stimmbildung (6. FS)**

LGr-Musik

Mi 9–10

LG 1

12

Ü P – 3 ECTS

H

D

3 32 0 052

*Detlef Werther***Kreatives Ensemble**

LGr-Musik

Mi 15–17

LG 1

MS

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

3 32 0 053

*Detlef Werther***Big Band**

LGr-Musik

Mi 17–19

LG 1

MS

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

3 32 0 054

*Irmtraut König***Chorarbeit - Großer Chor**

LGr-Musik

Mo 18–20

Audimax

°

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

3 32 0 055

*Irmtraut König***Chorarbeit - Frauenchor**

LGr-Musik

Di 18—20

Audimax

°

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

3 32 0 056

*Irmtraut König***Chorarbeit - Kammerchor**

LGr-Musik

Mo 20—22

Audimax

°

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

3 32 0 057

*Heike Deichmüller***Gitarrenensemble**

LGr-Musik

Mi 16—17

LG 1

13

Ü WP – 3 ECTS

D

Direktstudium

LGr-Evangelische Religionslehre

Altes Testament

3 33 1 001

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Altes Testament

Fr 8–10

LG 4

D05

V

P – 2 ECTS

G

D

Neues Testament

3 33 2 002

Christoph Bultmann

Exegese neutestamentlicher Texte

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Neues Testament

Mo 14–16

LG 4

D05

S

P – 3-6 ECTS

H

D

Kirchengeschichte

3 33 3 003

Andreas Lindner

Kirchengeschichte im Überblick III: Das 19. und 20. Jahrhundert

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Di	8—10			LG 4	D03
V		P – 3 ECTS		G	D

3 33 3 004

Andreas Lindner

Sacerdotium und Imperium

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Di	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Systematische Theologie

3 33 4 005

Christian Albrecht

Die Theologie Martin Luthers. Eine Einführung

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Mi 10—12

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

Diese Lehrveranstaltung findet im Bibliothekssaal des Augustinerklosters statt.

3 33 4 006

Andreas Lindner

Christliche Anthropologie

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Fr 8—10

V

WP – 3 ECTS

G

LG 4

D04

D

3 33 4 007

Andreas Lindner

Christologie

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Fr 10—12

S

WP – 3-6 ECTS

H

LG 4

D05

D

3 33 4 008

Friedemann Voigt

Protestantismus und Politik

LGr-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di 16—18

S

WP – 3-6 ECTS

G/H

LG 1

128

D

Religionspädagogik

3 33 5 009

Andrea Schulte

"Wir sprechen, um einander zu sagen, wohin der Weg führt" - Die Bedeutung der Sprache für religiöse Lernprozesse

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Do	8—10			LG 4	D06
V		WP – 3 ECTS	G		D

3 33 5 010

Andrea Schulte

Die Bibel - warum und wozu im Religionsunterricht? Modelle biblischer Didaktik

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Mi	10—12			LG 4	D04
S		P – 3-6 ECTS	G		D

3 33 5 011

Andrea Schulte

Didacticum: Kinderfragen und -antworten über "Gott und die Welt". Eine Anleitung zum forschenden Lernen im Religionsunterricht

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

3 33 5 012

Andrea Schulte - Dörte Münch

Die Religionspädagogik und der Film

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	16—18	14.10.03		LG 2	HS 5
Di	16—18	13.01.04		LG 1	218
Fr	16—20	06.02.04		°	°
Sa	9—18	07.02.04		°	°
So	9—13	08.02.04		°	°
S			WP – 3 ECTS	G	D

Findet im PTZ Neudietendorf statt.

3 33 5 013

Dörte Münch

Auswertung des Fachpraktikums

LGr-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

n.Vbg.

S

P

D

Termin nach Absprache.

LGr-Schulgarten

3 34 0 001

*Dagmar Schlüter***Gartenpraxis II**

LGr-Schulgarten

Mo 10—12

Ü

WP

H

LG 2

315

D

3 34 0 002

*Dagmar Schlüter***Fachdidaktik II: Lehren und Lernen im Schulgartenunterricht**

LGr-Schulgarten

Mo 14—16

S

WP

H

LG 2

14

D

3 34 0 003

*Dagmar Schlüter***Biologisches Gärtnern im Jahreslauf**

LGr-Schulgarten

Do 14—16

S

WP

G

LG 2

14

D

3 34 0 004

*Dagmar Schlüter***Ökologisch - naturwissenschaftliches Praxisseminar zu Umweltfaktoren**

LGr-Schulgarten

Di 14—16

S

WP

G/H

LG 2

315

D

Einschreibliste ab 01.10.2003 am Aushang LG 2/214a.

3 34 0 005

*Dagmar Schlüter***Fachpraktikum Schulgarten**

LGr-Schulgarten

Di	8—12			Schule	°
Pr		WP		H	D

3 34 0 006

*Dagmar Schlüter***Biologische, chemische und physikalische Grundlagen zur gärtnerischen Praxis**

LGr-Schulgarten

Do	12—14			LG 2	14
S		WP		G	D

LGr-Sport

3 35 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LGr-Sport

Di	16—18				LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H	D

3 35 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik: Sportdidaktische Vertiefung

LGr-Sport

Do	8—10				LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	H	D

3 35 0 003

Jürgen Court

Einführung in die Bewegungspädagogik

LGr-Sport

Mi	8—10				LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	G/H	D

3 35 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Bewegungslehre

LGr-Sport

Di	10—12				LG 1	215
V		WP			G/H	D

3 35 0 005

*Eberhard Loosch***Kolloquium für Examenskandidaten**

LGr-Sport

Mi	14—16			LG 1	215
Ko		P, WP	H		D

3 35 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LGr-Sport

Mi	10—12			LG 1	215
S		WP	G/H		D

3 35 0 007

*Uwe Mosebach***Proseminar Sportpädagogik**

LGr-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
PS		P	G/H		D

3 35 0 008

*Uwe Mosebach***Einführung in die Trainingslehre**

LGr-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
S		P	G/H		D

3 35 0 009

*Jürgen Schulz***Einführung in die Sportmedizin**

LGr-Sport

Di	16—18			LG 2	14
S		P	G/H		D

3 35 0 010

*Jochen Heller***Proseminar Bewegungslehre/Sportförderunterricht II**

LGr-Sport

Do	8—10			LG 1	128
PS		WP		Pr	D

3 35 0 011

*Rolf Völksch***Schulpraktische Studien**

LGr-Sport

Fr	9—13			GSH	°
Pr, Ü		P		H	D

3 35 0 012

*Clemens Kühn***DMÜ Handball**

LGr-Sport

Mo	14—15			GSH	°
Ü		P		H	D

3 35 0 013

*Jutta Schweda***DMÜ Rhythmische Bewegungserziehung**

LGr-Sport

Mo	15—16			GSH	°
Ü		P		G	D

3 35 0 014

*Jochen Heller***DMÜ Grundformen der Bewegung**

LGr-Sport

Fr	12—14			GSH	°
Ü		P		G/H	D

3 35 0 015

*Jochen Heller***DMÜ Basketball**

LGr-Sport

Di	11—12			GSH	°
Ü		P		H	D

3 35 0 016

*Uwe Mosebach***DMÜ Bewegungsspiele**

LGr-Sport

Di	12—13			GSH	°
Ü		P	G/H	TZB auf 14	D

Die Anmeldung erfolgt zur ersten Lehrveranstaltung.

3 35 0 017

*Clemens Kühn***DMÜ Wassergewöhnung**

LGr-Sport

Di	8—9:45			SH Rieth	°
Ü		P		H	D

Schwimmhalle siehe Aushang.

3 35 0 018

*Jochen Heller***DMÜ Volleyball**

LGr-Sport

Mi	13—14			GSH	°
Ü		P		H	D

3 35 0 019

*Jutta Schweda***GK Gymnastik**

LGr-Sport

Mo	12—13			GSH	°
Ü		P		G	D

3 35 0 020

*Clemens Kühn***Grundkurs Handball**

LGr-Sport

Mo	13—14			GSH	°
Ü		P		G	D

3 35 0 021

*Manfred Bühler***GK Leichtathletik**

LGr-Sport

Do	12:30—14			Stadion	°
Ü		P		G	D

3 35 0 022

*Jochen Heller***Grundkurs Basketball**

LGr-Sport

Di	10—11			GSH	°
Ü		P		G	D

3 35 0 023

*Clemens Kühn***Grundkurs Schwimmen**

LGr-Sport

Di	8—9			SH Rieth	°
Ü		P		H	D

Schwimmhalle siehe Aushang.

3 35 0 024

*Jochen Heller***Grundkurs Volleyball**

LGr-Sport

Mi	12—13			GSH	°
Ü		P		G	D

3 35 0 025

*Volker Hoffmeyer***Grundkurs Turnen (Männer)**

LGr-Sport

Fr	10—12				°	°
Ü		P		G/H		D

Findet in der Sporthalle MTV Mittelhäuser Straße statt.

3 35 0 026

*Clemens Kühn***Schwerpunkt Schwimmen**

LGr-Sport

Fr	10—12				°	°
S, Ü		WP		H		D

Treff: GSH

3 35 0 027

*Uwe Mosebach***Wahlsport Badminton**

LGr-Sport

Mo	12—13				GSH	°
Ü		WP		G/H	TZB auf 12	D

Die Anmeldung erfolgt zur ersten Lehrveranstaltung.

3 35 0 028

*Jutta Schweda***Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen**

LGr-Sport

Mo	16—18				GSH	°
Ü		WP		G/H		D

3 35 0 029

*Uwe Mosebach***Wahlsport Judo**

LGr-Sport

Di	10—12				GSH	°
Ü		WP		G/H		D

Findet im Judoraum der GSH statt.

3 35 0 030

*Rolf Völksch***Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-Langlauf**

LGr-Sport

Ü	WP	G/H	D
---	----	-----	---

Findet im Februar 2004, 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 35 0 031

*Rolf Völksch***Kurs Ski-Langlauf**

LGr-Sport

Ü	WP	G	D
---	----	---	---

Findet im Februar 2004, 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 35 0 032

*Rolf Völksch***Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-alpin**

LGr-Sport

Ü	WP	G/H	D
---	----	-----	---

Findet vom 21.-28.02.2003 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 35 0 033

*Rolf Völksch***Kurs Ski-alpin**

LGr-Sport

Ü	WP	G	D
---	----	---	---

Findet vom 21.-28.02.2003 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 35 0 034

*Gerold Grove***Stimmtraining für Sportlehrer**

LGr-Sport

n.Vbg.

Ü	WP	G/H	TZB auf 10	LG 1	208	D
---	----	-----	------------	------	-----	---

Einschreibung 1. Semesterwoche lt. Aushang.

LGr-Werken

3 36 0 001

Manfred Lutherdt

Technisches Zeichnen

LGr-Werken

Do	10—12			LG 2	112
S, V		P – 3 ECTS	G		D

3 36 0 002

Klaus Wehmeyer

Fertigungsverfahren / Technologie 2

LGr-Werken

Mo	14—16			LG 2	112
V		P – 3 ECTS	G		D

3 36 0 003

Klaus Wehmeyer

Fertigungsverfahren / Technologie 3

LGr-Werken

Di	14—16			LG 2	14
Ü, V		P – 3 ECTS	G		D

3 36 0 004

Joachim Stein

Maschinentechnik / Umwelttechnik

LGr-Werken

Mi	10—12			LG 2	112
V, WSem		P – 3 ECTS	G	TZB auf 16	D

Die Teilnehmerzahl gilt für die Lehrveranstaltungen 3 36 0 004 und 3 44 0 006 zusammen. Die Anmeldung erfolgt am 13. und 14.10.2003 im LG 2, Raum 117.

3 36 0 005

*Burkhard Happ***Grundlagen der Elektrotechnik / Elektronik**

LGr-Werken

Di	12—14			LG 2	7
S, V		P – 3 ECTS	G	TZB auf 20	D

Die Teilnehmerzahl gilt für die Lehrveranstaltungen 3 36 0 005 und 3 44 0 007 zusammen. Die Anmeldung erfolgt am 13. und 14.10.2003 im LG 2, Raum 117.

Die Experimente finden im ITB-Laborgebäude, Raum 20 statt.

3 36 0 006

*Henrik Wald***Fachdidaktik 1 - Didaktik Werkunterricht**

LGr-Werken

Mo	10—12			Labor ITB	°
S, V		P – 3 ECTS	H		D

3 36 0 007

*Henrik Wald***Fachdidaktik 2 - Didaktik des Werkunterrichts**

LGr-Werken

Do	10—12			Labor ITB	°
S, V		P – 3 ECTS	H		D

3 36 0 008

*Joachim Stein - Henrik Wald***Fachdidaktisches Praktikum Werken**

LGr-Werken

Mo	10—14			Schule	°
Pr		P – 4 ECTS	H		D

3 36 0 009

Klaus Wehmeyer - Kerstin Engmann - Eva-Maria Keil

**Praktikum der Werkstoffbearbeitung - Textiles Gestalten, Keramik,
Holz, Papier, Metall, Kunststoff**

LGr-Werken

n.Vbg.

Ü

P – 2 ECTS

H

TZB auf 10

D

Die Anmeldung erfolgt am 13. und 14.10.2003 im LG 2, ITB-Laborgebäude, Raum 14.

LGr-Ergänzungsrichtung

Deutsch als Zweitsprache

3 37 1 001

*Horst Ehrhardt***Einführung in DaZ (Anfänger)**

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mo	8—10				LG 1	128
V		P – 3-6 ECTS		H		D

3 37 1 002

*Horst Ehrhardt***Landeskunde (Anfänger)**

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mo	10—12				LG 1	128
S		P – 3-6 ECTS		H		D

3 37 1 003

*Thomas Hübner***Phonetik / Phonologie (Anfänger)**

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	18—19:30				LG 1	219
S, Ü		P – 3-6 ECTS		H		D

3 37 1 004

*Horst Ehrhardt***Konfrontative Linguistik II (Weiterführung)**

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	14—16				LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

3 37 1 005

Horst Ehrhardt

**Didaktik Deutsch als Zweitsprache II: Lehr- und Lernprozesse
(Weiterführung)**

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di 16—18

LG 1

222

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

LR-Erziehungswissenschaft

Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

3 49 1 001

Horst Weishaupt

Berichterstattung im Bildungswesen

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	14—16			LG 2	106
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

3 49 1 002

Manfred Kuthe

Das deutsche Bildungswesen

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	10—12			LG 2	114
S		WP – 3-6 ECTS	G	TZB auf 30	D

Einschreiblisten vom 6.-10.10.2003 im unteren Flur LG 2.

3 49 1 003

Werner Lesanovsky

Pädagogik und Bildungspolitik in der SBZ/DDR 1945 - 1965

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	12—14			LG 2	133
S		WP – 4 ECTS	H		D

Zugangsvoraussetzung: Vorlesung Historische Pädagogik / Geschichte der Schule oder des Unterrichts; Anmeldung 1 Woche vor Beginn.

3 49 1 004

Werner Lesanovsky

Die Führer-Befehl-Pädagogik im nationalsozialistischen Staat

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	10—12			LG 2	106
S		WP – 4 ECTS	G	TZB auf 25	D

Zugangsvoraussetzung: Vorlesung Historische Pädagogik / Geschichte der Schule oder des Unterrichts; Anmeldung 1 Woche vor Beginn.

3 49 1 005

*Werner Lesanovsky***Bildungs- und Erziehungsbestrebungen deutscher und europäischer Pädagogen aus sieben Jahrhunderten**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	10—12			LG 1	HS 4
V		WP – 4 ECTS		G	D

3 49 1 006

*Ulrich Seidelmann***Die Pädagogik J.H. Pestalozzis und der Pestalozzianer**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Fr	10—12			LG 2	114
S		WP		G	D

3 49 1 007

*Gabriele Köhler***Schule und Lehrer in der DDR und in den neuen Bundesländern**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	16—18			LG 2	114
S		WP – 3-6 ECTS		G TZB auf 25	D

Einschreiblisten vom 6.-10.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

3 49 1 008

*Gabriele Köhler***Die Aufgaben des Lehrers**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	10—12			LG 2	115
S		WP – 3-6 ECTS		G TZB auf 25	D

Einschreiblisten vom 6.-10.10.2003 im unteren Flur des LG 2.

3 49 1 009

*Helmut M. Niegemann***Problembasiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	8—10			LG 1	247b
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Literatur überwiegend in englischer Sprache.

3 49 1 035

*Claudia Schmidt***Struktur und Problembereiche der Bildungsfinanzierung in Deutschland**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	8—10			LG 2	123
S		WP		H	D

Veranstaltungsbeginn: 29.10.2003

Schulpädagogik

3 49 2 010

Siegfried Protz

Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen von W. Klafki und L. Klingberg

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	14–16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 49 2 011

Bettina Albrecht

Reformschulen unter dem Anspruch der Vermittlung von Unterricht und Schulleben

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	10–12			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 49 2 012

Bettina Albrecht

Der Beruf des Lehrers aus schulpädagogischer Sicht

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10–12			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 2 013

Regina Pannke

Beobachtung in Unterricht und Schule - Seminar zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14–16			LG 2	115
Mo	16–18			LG 2	115
S		WP	G		D

3 49 2 014

*Detlef Zöllner***Uneingelöste Schul- und Unterrichtskonzeptionen von Rousseau, Salzmann, Humboldt, Herbart und Marx**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	12—14			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 49 2 015

*Detlef Zöllner***Leistungsbewertung und Bildungsstandards: Probleme der Unterrichtsqualität**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10—12			LG 2	123
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 2 016

*Siegfried Protz***Examenskolloquium (14-tägig)**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	9—12	A		LG 1	247a
Ko		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 2 017

*Jürgen Knoop***Schulentwicklung in der Perspektive von Schulkritik und Schulreform**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	12—18	21.11.03		LG 2	123
Sa	8—15	22.11.03		LG 2	123
Fr	12—18	16.01.04		LG 2	123
Sa	8—15	17.01.04		LG 2	123
S			WP – 3 ECTS	G/H	D

3 49 2 018

*Jürgen Knoop***Schule und demokratische Gesellschaft**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	12—18	07.11.03		LG 2	123
Sa	8—15	08.11.03		LG 2	123
Fr	12—18	05.12.03		LG 2	123
Sa	8—15	06.12.03		LG 2	123
S			WP – 3 ECTS	G/H	D

Allgemeine Didaktik

3 49 3 019

Siegfried Protz

Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen von W. Klafki und L. Klingberg

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14–16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G		D

3 49 3 020

Christine Abraham

Produktives Lernen in Schule und Unterricht - Erfahrungen aus einem Schulbegleitungsprojekt

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	12–14			LG 2	315
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 3 021

Karl-Heinz Schaffernicht

Methoden und Medien des Unterrichts

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12–14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 3 022

Karl-Heinz Schaffernicht

Didaktische Grundlagen von Wissensvermittlung und Kompetenzerwerb im Unterricht

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	10–12			LG 2	114
V		WP – 3 ECTS	G		D

3 49 3 023

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	16–18			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 3 024

Siegfried Protz

Examenskolloquium (14-tägig)

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Fr	9—12	A		LG 1	247a
Ko		WP – 3 ECTS	H		D

Psychologie

3 49 4 025

Tilman Betsch

Soziale Kognition

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mi	12—14			Audimax	°
V		WP – 3-4 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der 1. Vorlesung

3 49 4 026

Silvia André

Entwicklungsstörungen

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	10—12			LG 2	133
S		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar

3 49 4 027

Silvia André

Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Di	12—14			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Seminar.

3 49 4 028

Bärbel Kracke

Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	10—12			Audimax	°
V		WP – 3-4 ECTS	G		D

3 49 4 029

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie I: Frühe Kindheit und Kindheit -
Begleitseminar zur Vorlesung**

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo 14—16

LG 1

323

S

WP – 3-4 ECTS

G

D

Anmeldung im 1. Seminar.

3 49 4 033

*Irene Ahrens***Ausgewählte Probleme der Diagnostik und Schülerbeurteilung**

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Fr 10—12

LG 1

128

S

WP – 3 ECTS

G/H TZB auf 30

D

Anmeldung im 1. Seminar.

Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

3 49 6 030

Siegfried Protz

Vom Lehrplan zur Unterrichtsplanung - Analyse und Konstruktion von Unterrichtsreihen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	12—14			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 6 031

Karl-Heinz Schaffernicht

Grundlagen, Konzepte und praktische Wege moralischer Wertbildung im Unterricht

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	10—12			LG 2	114
V		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 6 032

Silvia Andrée

Verhaltensmodifikation in der Schule

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	8—10			LG 2	133
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Seminar

3 49 6 034

Irene Ahrens

Ausgewählte Probleme der Diagnostik und Schülerbeurteilung

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Fr	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

LR-Deutsch

Sprachwissenschaft

1 41 1 001

Wilhelm Schellenberg

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	8—10				LG 1	HS 4
S, V		P – 3-6 ECTS		G		D

1 41 1 002

Thomas Hübner

Phonetik / Phonologie

LR-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di	18—19:30				LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS		G		D

1 41 1 003

Elke Galgon

Syntax

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	12—14				LG 1	218
PS		P – 3-6 ECTS		G		D

1 41 1 004

Renate Fienhold

Einführung in das Mittelhochdeutsche

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	10—12				LG 1	135
PS		P – 3-6 ECTS		G		D

1 41 1 005

*Elke Galgon***Textlinguistik / Stilistik**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Fr	10—12			LG 1	219
S		P – 3-6 ECTS	G		D

1 41 1 006

*Wilhelm Schellenberg***Theorien, Methoden und Geschichte der Sprachwissenschaft**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 41 1 007

*Angelika Feine***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Entwicklungstendenzen**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	14—16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 41 1 008

*Rudolf Benzinger***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Geschichte des deutschen Wortschatzes**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 41 1 009

*Angelika Feine***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Synchrone Varietäten: Nonstandard**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Literaturwissenschaft

1 41 2 010

Diethard Heinze

Einführung in die Literaturwissenschaft / L 1

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do 12—14

LG 2

HS 5

S, V

P – 3-6 ECTS

G

D

1 41 2 011

Dietrich Grohnert

Literatur des 18./19. Jahrhunderts / L 2

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 2

HS 5

V

P – 3-6 ECTS

H

D

1 41 2 012

Roswitha Jacobsen

Mediävistik / L 3

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Di 12—14

LG 1

222

S

WP – 3-6 ECTS

G/H

D

1 41 2 013

Roswitha Jacobsen

Literatur der frühen Neuzeit / des 18. Jahrhunderts / L 2: Rhet. Repräsentation vs. Erlebnisinszenierung: Lyrik im 17. und 18. Jahrhundert

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 2

14

S

WP – 3-6 ECTS

G/H

D

1 41 2 014 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Andrea Krauß***Literatur des 18. Jahrhunderts / L 2: Lessing-Dramen und Dramentheorie**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Di	14–16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 41 2 015

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: Das Böse - eine Spurensuche in Literatur- und Kulturgeschichte**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Fr	10–12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 41 2 016

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: "Reisen in die eigene Fremde"**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14–16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 41 2 017

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: "Der Ort ist es, der spricht" - Die Großstadt als künstlerischer Erfahrungsraum**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	12–14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 41 2 018

*Roswitha Jacobsen***Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts / L 2: Simplicissimus und "simplicianischen Schriften" Grimmelshausens**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Di	10–12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 41 2 019

*Diethard Heinze***Biblische Mythologie und ihre Rezeption / Klassik und Romantik / L 4:
Magie und Mythen in Goethes Faust**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 41 2 020

*Diethard Heinze***Methoden der Literaturwissenschaft / Spezialfragen / L 1, L 4: Goethe-
Bilder im 19. und 20. Jahrhundert**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi 10–12

LG 1

219

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 41 2 021

*Diethard Heinze***Weimar-Praktikum**

LR-Deutsch / Literaturwissenschaft

Ex

P – 3-6 ECTS

H

D

Findet vom 22.03.-26.03.2004 statt. Anmeldung bis 31.10.2003.

Didaktik

1 41 3 022

Edith Sonntag

Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mi	14–16			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS		H	D

1 41 3 023

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Schriftlicher Sprachgebrauch)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mi	10–12			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 41 3 024

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Mündlicher Sprachgebrauch)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo	12–14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 41 3 025

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Reflexion über Sprache)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Do	14–16			LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 41 3 026

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo	12–14			LG 1	323
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 41 3 027

*Ute Frey***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit dramatischen und lyrischen Texten)**

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Di 8—10

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 41 3 028

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien)**

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Do 10—12

LG 1

202

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 41 3 029

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten)**

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mi 10—12

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 41 3 030

*Edith Sonntag***Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum**

LR-Deutsch / Didaktik

Di 10—12

LG 1

219

Ü

P – 3-6 ECTS

H

D

Voraussetzung: Besuch der Vorlesung "Didaktik" und der "Curricularen Probleme"

LR-Englisch

1 42 0 001 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Angelika Bonczyk

General Language Practice - Refresher

LR-Englisch

Mo	14–16				LG 1	322
Ü		P – 3 ECTS		G		E

1 42 0 002

John Gledhill

Practical Pronunciation

LR-Englisch

Mo	14–15				LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS		G		E

1 42 0 003

Angelika Bonczyk

Grammar 2

LR-Englisch

Do	12–13				LG 2	123
Ü		P – 3 ECTS		G		E

Der Raum wird durch Aushang bekannt gegeben.

1 42 0 004

Tim Bell

General Language Practice 2

LR-Englisch

Mo	10–12				LG 2	218a
Ü		P – 3 ECTS		G		E

1 42 0 005

*Tim Bell***General Language Practice 2**

LR-Englisch

Di	14—16			LG 2	218a
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 42 0 006

*Barbara Kuntze***General Language Practice 2**

LR-Englisch

Mo	14—16			LG 2	7
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 42 0 007

*John Gledhill***Translation I d-e**

LR-Englisch

Mi	12—13			LG 2	315
Ü		P – 3 ECTS	G		E

1 42 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Barbara Kuntze***General Language Practice 3**

LR-Englisch

Mo	10—12			LG 2	207
Ü		P – 3 ECTS	H		E

1 42 0 009

*Barbara Kuntze***General Language Practice 3**

LR-Englisch

Do	12—14			LG 1	214
Ü		P – 3 ECTS	H		E

1 42 0 010

*Angelika Bonczyk***Translation II e-d**

LR-Englisch

Mo 11–12

Ü

P – 3 ECTS

H

LG 1

345

E

1 42 0 011

*Tim Bell***Translation II d-e**

LR-Englisch

Di 11–12

Ü

P – 3 ECTS

H

LG 1

228

E

1 42 0 012

*John Gledhill***Landeskunde Großbritannien**

LR-Englisch

Mi 13–14

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

202

E

1 42 0 013

*Tim Bell - Barbara Kuntze***Landeskunde USA**

LR-Englisch

Mo 13–14

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

228

E

1 42 0 014 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***John Gledhill***Landeskunde Advanced: Großbritannien**

LR-Englisch

Do 14–16

Ü

P – 3 ECTS

H

LG 1

343

E

1 42 0 015 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Tim Bell***Essay Writing II**

LR-Englisch

Do	12—14				LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS		H		E

1 42 0 016

*John Gledhill***Introduction to Phonetics & Phonologie**

LR-Englisch

Mo	16—18				LG 2	HS 5
PS, Ü		WP – 3 ECTS		G		E

1 42 0 017

*Gerhard Leitner***Einführung in die Linguistik**

LR-Englisch

Fr	8—12	A			LG 2	HS 5
Ü		P – 3 ECTS		G		E

1 42 0 018

*Gerhard Leitner***Beschreibung des Standardenglischen: Morphologie**

LR-Englisch

Do	16—20	A			LG 1	223
PS		WP – 3 ECTS		G		E

1 42 0 019

*Christiane Meierkord***Varietäten des Englischen in den Amerikas**

LR-Englisch

Mi	12—14				LG 4	D01
PS		WP – 3 ECTS		G		E

1 42 0 020

*Hans Ulrich Boas***Geschriebenes und gesprochenes Englisch: Zur Linguistik von 'Literacy'**

LR-Englisch

Do	14—16			LG 2	207
HS		WP – 6 ECTS	H		E

1 42 0 021

*Dagmar Haumann***Passivkonstruktionen im Englischen**

LR-Englisch

Mi	12—14			LG 4	D06
HS		WP – 3 ECTS	H		E

1 42 0 022

*Dagmar Haumann***Subordination**

LR-Englisch

Do	12—14			LG 1	215
HS		WP – 3 ECTS	H		E

1 42 0 023

*Christiane Meierkord***Kolloquium für Staatsexamenskandidaten**

LR-Englisch

Di	8—10			LG 4	D01
Ko		WP – 3 ECTS	H		E

1 42 0 024

*Karlfried Knapp***Interpersonal and intercultural communication**

LR-Englisch

Di	14—16			LG 4	E01
HS		WP – 6 ECTS	H		E

1 42 0 025

*Hans Ulrich Boas***Kolloquium für Staatsexamenskandidaten und Doktoranden**

LR-Englisch

Fr	9—12	B		LG 2	106
Ko		WP – 3 ECTS	H		D - E

Anmeldung durch Eintrag in Liste bis 14.10.2003 (Sekretariat Anglistik).

1 42 0 026

*Eberhard Klein***Einführung in die Fachdidaktik**

LR-Englisch

Di	16—18			LG 1	HS 4
PS		P – 3 ECTS	G		E

1 42 0 027

*Andreas Marschollek***Subjective Theories of Foreign language Teaching and Learning**

LR-Englisch

Do	14—16			LG 2	213
HS		P – 3-6 ECTS	H		E

Anmeldung per E-Mail unter
andreas.marschollek@uni-erfurt.de

1 42 0 028

*N.N.***Planung, Durchführung und Analyse von Fremdsprachenunterricht in der Regelschule**

LR-Englisch

s.A.				◦	◦
HS, Pr		P – 3-6 ECTS	H	TZB auf 6	D - E

Die Lehrveranstaltung schließt ein studienbegleitendes, fachdidaktisches Praktikum ein und ist auf 6 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über eine Liste in MG1, 6. Stock.

1 42 0 029

*Eberhard Klein***Gesteuerter Spracherwerb**

LR-Englisch

Mi	10—12			LG 1	343
HS		P – 6 ECTS	H		E

1 42 0 030

*Eberhard Klein***Kolloquium für Staatsexamenskandidaten**

LR-Englisch

Mi	12—14			LG 2	7
Ko		P – 3 ECTS	H		E

1 42 0 031

*Helmut Schwarztrauber***Literaturwissenschaft: Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte**

LR-Englisch

Do	18—20			LG 1	229
PS		P – 3 ECTS	G		D - E

1 42 0 032

*Fritz-Wilhelm Neumann***Daniel Defoe**

LR-Englisch

Mo	10—12			LG 1	247a
PS		WP – 3 ECTS	G		D - E

1 42 0 033

*Helmut Schwarztrauber***The Lesson of the Master - Henry James**

LR-Englisch

Mi	14—16			LG 1	229
PS		P – 3 ECTS	G	TZB auf 15	E

Anmeldung über Teilnehmerlisten am Schwarzen Brett in M1/600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

1 42 0 034

*Helmut Schwarztrauber***The Chaos of History - The Education of Henry Adams**

LR-Englisch

Do	14—16				LG 1	229
HS		P – 6 ECTS		H	TZB auf 15	E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1/600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

1 42 0 035

*Hans-Wolfgang Schaller***Literatur der Beat Generation: Jack Kerouac und William Burroughs**

LR-Englisch

Di	8—10				LG 1	229
HS		WP – 6 ECTS		H		D - E

1 42 0 036

*Hans-Wolfgang Schaller***Ausgewählte Essays von Ralph Waldo Emerson**

LR-Englisch

Mo	10—12				LG 1	229
HS		WP – 6 ECTS		H		D - E

1 42 0 037

*Helmut Schwarztrauber***Literaturwissenschaft: Kolloquium für Staatsexamenskandidaten**

LR-Englisch

Mi	10—12				M 1	609
Ko		WP – 3 ECTS		H		D - E

1 42 0 038

*John Gledhill***Listening**

LR-Englisch

Mo	15—16				LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS		G		E

1 42 0 039

*John Gledhill***Practical Pronunciation**

LR-Englisch

Di 18—19

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

346

E

1 42 0 040

*Barbara Kuntze***General Language Practice 2**

LR-Englisch

Mo 10—12

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 2

207

E

LR-Ethik

1 43 0 001

Annette Barkhaus

Philosophische Anthropologie

LR-Ethik

Mo	14—16		13.10.03		LG 4	D04
Mo	14—16		20.10.03		LG 4	D04
Fr	14—19		28.11.03		LG 4	D08
Sa	9—14		29.11.03		LG 4	D08
Fr	14—19		16.01.04		LG 4	D01
Sa	9—14		17.01.04		LG 4	D01
S		WP	– 3 ECTS	H		D

1 43 0 002

Rüdiger Bender

Strafen und Belohnen

LR-Ethik

Fr	10—12				LG 4	D04
S		3 LP		G/H		D

1 43 0 003

Richard Breun - Winfried Franzen - Matthias Wilden

Orientierungsveranstaltung für Ethik-Staatsprüfung (Prüfungstermin SS 2004)

LR-Ethik

Di	18—19		04.11.03		LG 4	D04
Di	18—19		11.11.03		LG 4	D04
Ko		WP		H		D

1 43 0 004

Richard Breun

Fragen der Lebensgestaltung und der Alltagsmoral im Ethikunterricht der Regelschule

LR-Ethik

Do	14—16				LG 2	123
S		P	– 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 005

*Richard Breun***Fachpraktikum Ethik in der Regelschule**

LR-Ethik

Fr 8—12

LG 4

D03

Pr

P

H

D

1 43 0 006

*Kiran Desai-Breun***Zur Philosophie der Anschauung**

LR-Ethik

Fr 12—14

LG 4

D04

S

WP – 3 ECTS

H

D

1 43 0 007

*Winfried Franzen***Einführung in die Philosophie**

LR-Ethik

Mo 12—14

LG 4

D08

S

P – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 008

*Winfried Franzen***Grundlagen und Geschichte der Ethik und Moralphilosophie - Hauptkurs B (GG-B): Kant und Mill**

LR-Ethik

Do 14—16

LG 4

D08

S

P – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 009

*Winfried Franzen***Lateinkurs für Ethik-Studierende - anhand von Cicero: De officiis**

LR-Ethik

Mo 16—18

LG 1

218

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 010

*Karl Hepfer***Kritik der reinen Vernunft**

LR-Ethik

Di	16—18			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	H		D

1 43 0 011

*Karl Hepfer***Star Trek - Philosophische Themen im Film**

LR-Ethik

Mo	16—18			LG 1	247a
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 012

*Wilhelm Schmid***Kompaktseminar: Grundlagen und Geschichte der Ethik und Moralphilosophie - Hauptkurs A (GG-A): Antike Ethik**

LR-Ethik

Mo	9—15:30		09.02.04	LG 4	D06
Di	9—15:30		10.02.04	LG 4	D06
Mo	9—15:30		16.02.04	LG 4	D06
Di	9—15:30		17.02.04	LG 4	D06
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

1 43 0 013

*Vasilios N. Makrides***Einführung in die Religionswissenschaft**

LR-Ethik

Mi	10—12			LG 4	D01
V		WP – 3 ECTS		G/H	D

1 43 0 014

*Matthias Wilden***Fundamentalismus in den monotheistischen Religionen**

LR-Ethik

Do	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

1 43 0 015

*Matthias Wilden***L. Feuerbach: Das Wesen des Christentums**

LR-Ethik

Mi	16—18			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 016

*Matthias Wilden***Mohammed in Anerkennung und Distanz zu Judentum und Christentum**

LR-Ethik

Do	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 017

*Matthias Wilden***Die Bedeutung des Islam in der Literatur der deutschen Klassik**

LR-Ethik

Do	16—18			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 018

*Albrecht Fuess***Islamische Institutionen und Vereine in Deutschland**

LR-Ethik

Mi	14—16			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 019

*Andreas Gotzmann***Geschichtswissenschaft als Metageschichte. Einführung in die Jüdische Geschichte**

LR-Ethik

Mi	10—14	A		LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 020

Friedemann Voigt

Protestantismus und Politik

LR-Ethik

Di 16–18

LG 1

128

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

LR-Französisch

Sprachpraxis

1 44 1 001

Claudia Benneckenstein

Cours pratique de prononciation

LR-Französisch / Sprachpraxis

Di	9—10				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 44 1 002

Vincent Brignou

Cours de grammaire/cours de langue-1er semestre

LR-Französisch / Sprachpraxis

Mi	14—17				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 44 1 003

Vincent Brignou

Cours de langue-3e/4e semestre

LR-Französisch / Sprachpraxis

Mi	8—10				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 44 1 004

Renate Krüger

Compréhension orale/dictée

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	10—11				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 44 1 005

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de grammaire/Cours de langue**

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	12—15				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		G		F

1 44 1 006

*Vincent Brignou***Cours de langue**

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	8—10				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		H		F

1 44 1 007

*Vincent Brignou***Traduction/thème**

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	14—15				LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS		G/H		D - F

1 44 1 008

*Heinke Pichl***Traduction/version**

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Do	10—11				LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS		H		D - F

1 44 1 009

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue-6e/7e semestre**

LR-Französisch / Sprachpraxis

Mo	10—12				LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS		H		F

Sprachwissenschaft

1 44 2 010

Claudia Benneckenstein

Übung zum Grundkurs Linguistik (Einführung in die Sprachwissenschaft)

LR-Französisch / Sprachwissenschaft

Do	10—12				LG 2	213
PS		P – 3 ECTS		G		D - F

1 44 2 011

Claudia Benneckenstein

Einführung in die Sprachwissenschaft

LR-Französisch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	11—12				LG 1	347
PS		P – 3 ECTS		G		D - F

1 44 2 012

Claudia Benneckenstein

Standardvarietät des Französischen

LR-Französisch / Sprachwissenschaft

Di	14—16				LG 1	346
PS		P – 3 ECTS		G/H		D - F

1 44 2 013

Margarete Lindemann

Synchrone Varietäten des Französischen/Spanischen

LR-Französisch / Sprachwissenschaft

Di	12—14				LG 4	D02
HS		P – 3 ECTS		H		D - F

Literaturwissenschaft

1 44 3 014

Wilhelm Graeber

Überblick über die französische Literatur des 19./20. Jahrhunderts

LR-Französisch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 15—16

LG 1

135

S P – 3 ECTS

G

D - F

1 44 3 015

Eva Erdmann

Vom Kleinsein. Kindheit in der Literatur.

LR-Französisch / ESG / Literaturwissenschaft

Do 13—14

LG 1

347

S P – 3 ECTS

H

D - F

1 44 3 016

Konrad Schoell

Molière

LR-Französisch / Literaturwissenschaft

Do 10—12

LG 1

346

HS P – 3-6 ECTS

H

D - F

Fachdidaktik

1 44 4 017

N.N.

Kommunikations-, Lehr- und Lernstrategien im Fremdsprachen- (Französisch-)unterricht

LR-Französisch / Fachdidaktik

Do 12—14

LG 1

346

HS, S

P – 3-6 ECTS

H

D - F

1 44 4 018

Renate Krüger

Einführung in die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts

LR-Französisch / ESG / Fachdidaktik

Mo 16—17

LG 1

347

S

P – 3 ECTS

G/H

D - F

LR-Geographie

Lehrveranstaltungen, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden nur für den Ergänzungsstudiengang angeboten.

1 45 0 001

Tilman Rost - Mathias Deutsch

Umweltgeschichte: Vom Umgang des Menschen mit seiner Umwelt

LR-Geographie

Di	16—18			LG 1	247a
S		WP – 6 ECTS		H	D

1 45 0 002

Wolfgang Bricks

Fachdidaktik I

LR-Geographie

Mi	14—16			LG 4	D01
Ü		P – 3 ECTS		H	D

1 45 0 003

N.N.

Stadtgeographie

LR-Geographie

Do	8—10			LG 4	D03
V		P – 2 ECTS		G/H	D

1 45 0 004

Tilman Rost

Klimageographie

LR-Geographie / ESG

Do	10—12			LG 4	D02
V		P – 2 ECTS		G/H	D

1 45 0 005

*N.N.***Neue Kulturgeographie**

LR-Geographie

Do 12—14

LG 4

D05

HS

P – 3 ECTS

G/H

D

1 45 0 006

*Tilman Rost***Geographie der Hochgebirge***

LR-Geographie / ESG

Do 14—16

LG 4

D01

HS

WP – 3 ECTS

H

D

1 45 0 007

*Tilman Rost***Geländeübung Physische Geographie**

LR-Geographie / ESG

n.Vbg.

°

°

Ü

P – 4 ECTS

G/H

D

Die Veranstaltung findet als Block an mehreren Tagen im Gelände statt (Ankündigung "Schwarzes Brett" der Geographie, MG 2).

1 45 0 008

*Tilman Rost***Ein- und zweitägige Exkursionen**

LR-Geographie / ESG

n.Vbg.

°

°

Ex

WP – 2 ECTS

G/H

D

1 45 0 009

*Wolfgang Bricks***Geländeübung Anthropogeographie**

LR-Geographie / ESG

n.Vbg.

°

°

Ü

P – 4 ECTS

G/H

D

1 45 0 010

Wolfgang Bricks

Ein- und zweitägige Exkursionen

LR-Geographie / ESG

n.Vbg.

Ex

P – 2 ECTS

G/H

D

LR-Geschichte

1 46 0 001

Andreas Bendlin - Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann - N.N.

Religion und Staat

LR-Geschichte

Di	12—14			LG 4	D06
Do	8—10			LG 4	D07
IPS		P – 6 ECTS		G	D

1 46 0 002

Veit Rosenberger - Michael Haas - Martina Thomsen - Daniel Mollenhauer

Herrschaft und Kommunikation

LR-Geschichte

Di	12—14			LG 1	135
Do	8—10			LG 1	135
IPS		P – 6 ECTS		G	D

1 46 0 003

Veit Rosenberger

Griechische Geschichte im 5. Jahrhundert v. Chr.

LR-Geschichte

Di	16—18			LG 1	135
V		WP – 3 ECTS		G/H	D

1 46 0 004

Veit Rosenberger

Vom Sterben in der Antike

LR-Geschichte

Mi	10—12			LG 4	D07
HS		WP – 6 ECTS		H	D

1 46 0 005

*Karl Heinemeyer***Das Zeitalter der Ottonen und Salier II**

LR-Geschichte

Mo 14—16

LG 4

D07

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 006

*Andreas Lindner***Imperium und Sacerdotium (KG)**

LR-Geschichte

Di 14—16

LG 1

214

HS

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 46 0 007

*Karl Heinemeyer***Archivalische Quellenkunde (HMQ)**

LR-Geschichte

Di 8—10

LG 4

D07

Ü

WP – 3-6 ECTS

G/H

D

1 46 0 008

*Karl Heinemeyer***Mittelalterliche Geschichte im Überblick**

LR-Geschichte

Do 14—16

LG 4

D07

GK

P – 3-6 ECTS

G

D

1 46 0 009

*Dieter Stievermann***Deutsche Geschichte im 16. Jh. (VG)**

LR-Geschichte

Mi 10—12

LG 1

135

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Joachim Bahlcke***Krieg, Militär und Gesellschaft im östlichen Europa**

LR-Geschichte

Mi	12—14			LG 4	D07
V		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 46 0 011

*Dieter Stievermann***Die Kaiser der Frühen Neuzeit**

LR-Geschichte

Do	12—14			LG 1	135
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 012 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Joachim Bahlcke***"Gewalt sei ferne den Dingen, wo auch immer." Politik, Theologie und Gesellschaft in der Zeit des J.A. Comenius (KG)**

LR-Geschichte

Mo	10—12			LG 4	D07
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 013

*Dieter Stievermann***Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit**

LR-Geschichte

Di	18—20			LG 1	135
GK		WP – 3 ECTS	G		D

1 46 0 014

*Martina Thomsen***"Pohlen, Liefland, Muscowien, Tartarey." Reiseberichte über Ostmittel- und Osteuropa vom 16. - 18. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Fr	10—12			LG 4	D07
Ü		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 46 0 015

*Gunther Mai***Der Kalte Krieg**

LR-Geschichte

Mo 16—18

LG 4

D08

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 016 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Joachim Bahlcke***Krieg, Militär und Gesellschaft im östlichen Europa**

LR-Geschichte

Mi 12—14

LG 4

D07

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 017

*Andreas Lindner***Kirchengeschichte im Überblick III: Von der Französischen Revolution bis zum Ende des 2. Weltkrieges (KG)**

LR-Geschichte

Di 10—12

LG 4

D04

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 018

*Steffen Raßloff***Otto von Bismarck**

LR-Geschichte

Di 10—12

LG 1

135

HS

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 46 0 019

*Martina Thomsen***Ausbruch aus den "Völkergefängnissen". Nationales Bewusstsein in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Do 10—12

LG 4

D07

HS

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 46 0 020

*Hans Medick - Birgit Schäbler***Theorie und Realität der Grenze. Grenzziehungen und -erfahrungen in Europa und im östlichen Mittelmeerraum vom 17. bis 21. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Di	16—18			LG 4	D07
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 021

*Alf Lüdtke***Okkupation - Kooperation - Widerstand. Deutsche Besatzungspolitik im eroberten Europa und Verhalten der Besetzten, 1938/1939 - 1945**

LR-Geschichte

Di	12—14			LG 4	D07
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 022

*Frank Schumacher***Die USA und Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Mo	8—10			LG 4	D07
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 023

*You Jae Lee***Koloniale Erfahrung und nationale Geburt. Korea und Ostasien im 19. und 20. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Mo	12—14			LG 4	D02
HS		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 46 0 024

*Gunther Mai***Grundkurs Europa 1789 - 1989**

LR-Geschichte

Do	10—12			LG 1	135
GK		P – 3 ECTS	G		D

1 46 0 025 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Daniel Mollenhauer***Europäische Arbeiterbewegungen im 19. Jahrhundert (SWG)**

LR-Geschichte

Mi	14—16			LG 1	135
Ü		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 46 0 026

*Andrzej Michalczyk***Neue Staaten, alte Probleme. Ostmittel- und Südosteuropa nach dem Ersten Weltkrieg**

LR-Geschichte

Mi	16—18			LG 1	215
Ü		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 46 0 027

*Stefan Winter***Geschichte der Kurden**

LR-Geschichte

Mi	16—18			LG 4	D04
Ü		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 46 0 028

*Antje Schedel***Produktive Schülerarbeit im Geschichtsunterricht**

LR-Geschichte

Mi	8—10			LG 4	D07
Ü		WP – 3-6 ECTS		G	D

1 46 0 029

*Heike Bodewald***Einführung in das Fach Geschichte und Anfangsunterricht in Klasse 5 der Regelschule**

LR-Geschichte

Fr	10—14			LG 1	228
Ü		WP – 3-6 ECTS		H	D

Findet 14-tägig statt.

1 46 0 030

*Heike Bodewald***Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum**

LR-Geschichte

n.Vbg.

Pr

P – 3-6 ECTS

G/H

D

1 46 0 031

*Steffen Raßloff***Thüringen auf dem Weg ins Dritte Reich**

LR-Geschichte

Mi 14–16

Ü

WP – 3-6 ECTS

G/H

LG 1

135

LR-Russisch

1 47 0 001

Holger Baumann

Einführung in das Studium der russischen Sprache

LR-Russisch

Mo	12—14	A		LG 2	7
S, V		P – 3 ECTS	G		D - R

1 47 0 002

Heidrun Wald

Einführung in das Studium der russischen Literatur

LR-Russisch

Fr	11—12			LG 1	346
S, V		P – 3 ECTS	G		D - R

1 47 0 003

Tatjana Langer

Grundkurs Russisch I

LR-Russisch

Fr	8—10			LG 1	346
Fr	12—14			LG 1	346
Ü		P – 6 ECTS	G		R

1 47 0 004

Tatjana Langer

Landeskunde

LR-Russisch

Fr	10—11			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	G		R

1 47 0 005

*Tatjana Langer***Hauptkurs Russisch II**

LR-Russisch

Mo 10—12

LG 2

14

Ü

WP – 3 ECTS

H

R

1 47 0 006

*Holger Baumann***Lexikologie der russischen Sprache**

LR-Russisch

Mi 12—14

LG 1

345

S

WP – 3 ECTS

H

D - R

1 47 0 007

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

LR-Russisch

Mi 10—12

LG 1

346

S

WP – 3 ECTS

H

D - R

LR-Sozialkunde

2 41 0 010

*Heidemarie Winkel***Individualität und Biographie**

LR-Sozialkunde

Mo 14–16

LG 1

247a

S

WP – 3 ECTS

G

D

2 41 0 011

*Heike Scheidemann***Soziologische Grundbegriffe: "Interaktion" und "Organisation"**

LR-Sozialkunde

Do 14–16

LG 1

247a

S

WP

G

D

Politikwissenschaft

2 41 1 001

Christine Abraham

Didaktik und methodische Grundprobleme des Politikunterrichts

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Fr	10—13	A		LG 1	214
S		P	– 3 ECTS	G/H	D

2 41 1 002

Arno Waschkuhn

Grenzen der Gleichheit

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 41 1 003

Michael Strübel

Internationale Organisationen

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	8—10			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 41 1 004

Arno Waschkuhn

Glücksvorstellungen, Lebensqualität und Politik

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	10—12			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 41 1 005

Olaf Leiß

Europa zwischen Vertiefung und Erweiterung

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	12—14			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 41 1 006

*Christoph Heumann***Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D05

S

P – 3 ECTS

G

D

2 41 1 007

*Alexander Thumfart***Parlament und Parlamentarismus**

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di 16–18

LG 1

247b

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Soziologie

2 41 2 008

Heidemarie Winkel

Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie

LR-Sozialkunde / Soziologie

Di 14—16

LG 1

247a

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

2 41 2 009

Frank Ettrich

Historisch-vergleichende Soziologie. Eine Einführung

LR-Sozialkunde / Soziologie

Mi 10—12

LG 2

123

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

LR-Kunsterziehung

Bildende Kunst

3 41 1 001

*Lelah Ferguson***Plastik / Objektgestaltung**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü		P		G		°		°
								D - E

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Plastikwerkstatt.

3 41 1 002

*Eva Bruszis***Druckgrafische Techniken**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di 8—12

Ü		WP		G		LG 3		011
								D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 41 1 003

*Lutz Gode***Malerei / Handzeichnung**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di 8—12

Ü		WP		G		LG 3		304
								D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, LG 3/304.

3 41 1 004

*Rolf Huber***Künstlerische Techniken**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Di 8—12

Ü		WP		G		LG 3		302
								D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 41 1 005

*Eva Bruszis***Vom Naturstudium zur Abstraktion**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Mi	8—12			LG 3	011
Ü		WP	G		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 41 1 006

*Eva Bruszis***Studio Hoch- und -Tiefdruck**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	011
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 41 1 007

*Lelah Ferguson***Studio Plastik / Objekt**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—16			LG 3	022
Ü		WP	H		D - E

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Plastikwerkstatt.

3 41 1 008

*Lutz Gode***Studio Malerei / Handzeichnung**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	304
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, LG 3/304.

3 41 1 009

*Rolf Huber***Studio Lithographie**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	10—15			LG 3	°
Ü		WP	H		D

Anmeldung 09.10.2003 von 8:00 - 12:00 Uhr, Druckwerkstatt.

3 41 1 010

*Eva Bruszis***Menschliche Figur**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

3 41 1 011

*Lutz Gode***Schriftgestaltung**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

3 41 1 012

*Rolf Huber***Menschliche Figur**

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

n.Vbg.

Ü

P

G

LG 3

°

D

Kunstgeschichte / Kunsttheorie

3 41 2 013

Peter Arlt

Einführung in kunsthistorische Methoden

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mo	14—16	A		LG 3	HS
S		P – 1,5 ECTS	G		D

3 41 2 014

Peter Arlt

Einführung in kunsthistorische Methoden

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mo	14—16	B		LG 3	HS
Ü		P – 1,5 ECTS	G		D

3 41 2 015

Ingrid Maut - Peter Arlt

Kunstgeschichte - Grundkurs I: Von der Antike bis zur Renaissance

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mi	18—20	A		LG 3	HS
V		P	G		D

3 41 2 016

Ingrid Maut - Peter Arlt

Kunstgeschichte - Grundkurs I: Von der Antike bis zur Renaissance

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mi	18—20	B		LG 3	HS
PS		P	G		D

3 41 2 017

Peter Arlt

Kunst der klassischen Moderne

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	14—16	A		LG 3	HS
V		P – 1,5 ECTS	G		D

3 41 2 018

*Peter Arlt***Kunst der klassischen Moderne**

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	14–16	B		LG 3	HS
S		P	– 1,5 ECTS	G	D

3 41 2 019

*Peter Arlt***Künstlertheorien der klassischen Moderne**

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mi	12–14	B		LG 3	HS
S		P	– 1,5 ECTS	G	D

3 41 2 020

*Peter Arlt***Angewandte Methoden der Kunstwissenschaft und aktuelle Kunst**

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mi	12–14	A		LG 3	HS
S		P	– 1,5 ECTS	H	D

3 41 2 021

*Ingrid Maut***Kunstgeschichte: Ausgewählte Kunsthistorische Kapitel**

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mo	12–14	A		LG 3	HS
V		P		H	D

3 41 2 022

*Ingrid Maut***Kunstgeschichte: Ausgewählte Kunsthistorische Kapitel**

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Mo	12–14	B		LG 3	HS
PS		P		H	D

3 41 2 023

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte Probleme der Kunstgeschichte

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	12—14	A		LG 3	HS
S		P	H		D

Umweltgestaltung

3 41 3 024

Rudhard Ullrich

Theorie der Umweltgestaltung: Siedlung, Architektur, Design - Rezeption und Partizipation

LR-Kunsterziehung / Umweltgestaltung

Mo	16—18			LG 3	214
S		P		G	D

3 41 3 025

Rudhard Ullrich

Theorie der Umweltgestaltung: Partizipation lernen

LR-Kunsterziehung / Umweltgestaltung

Di	16—18	A		LG 3	214
S		P		H	D

Kunstdidaktik

3 41 4 026

Heidrun Richter

Grundlagen der Kunstpädagogik - Einführung

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	10—12	A		LG 3	HS
V		P	– 1,5 ECTS	G	D

3 41 4 027

Heidrun Richter

Was ist am chinesischen Korb so chinesisch? - Rezeptionsmethoden und -theorien (über die Grundschule hinaus)

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	16—18			LG 3	207
S		WP	– 3 ECTS	H	D

3 41 4 028

Herta Kleinert

Kunst der Aufgabe

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	12—14	A		LG 3	406
S, Ü		P	– 3 ECTS	H	D

3 41 4 029

Herta Kleinert

Schulpraktische Studien

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Di	8—12			Schule	°
S, Ü		P	– 6 ECTS	H	D

3 41 4 030

Herta Kleinert

Integrativer Unterricht und Projekte Bildnerisches Gestalten und Darstellendes Spiel

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	14—16			LG 3	406
		WP	– 3 ECTS	G/H	D

3 41 4 031

Herta Kleinert

Außerunterrichtliche Arbeit mit Schülern

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi 14:30—17

LG 3

406

Ü

WP – 3 ECTS

G/H

D

LR-Evangelische Religionslehre

Altes Testament

3 42 1 001

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Altes Testament

Fr 8–10

LG 4

D05

V

P – 2 ECTS

G

D

Neues Testament

3 42 2 002

Christoph Bultmann

Exegese neutestamentlicher Texte

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Neues Testament

Mo 14–16

LG 4

D05

S

P – 3-6 ECTS

H

D

Kirchengeschichte

3 42 3 003

Andreas Lindner

Kirchengeschichte im Überblick III: Das 19. und 20. Jahrhundert

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Di	8—10			LG 4	D03
V		P – 2 ECTS		G	D

3 42 3 004

Andreas Lindner

Sacerdotium und Imperium

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Di	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Systematische Theologie

3 42 4 005

Christian Albrecht

Die Theologie Martin Luthers. Eine Einführung

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Mi 10—12

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

Diese Lehrveranstaltung findet im Bibliothekssaal des Augustinerklosters statt.

3 42 4 006

Andreas Lindner

Christliche Anthropologie

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Fr 8—10

V

WP – 3 ECTS

G

LG 4

D04

D

3 42 4 007

Andreas Lindner

Christologie

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Fr 10—12

S

WP – 3-6 ECTS

H

LG 4

D05

D

3 42 4 008

Friedemann Voigt

Protestantismus und Politik

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di 16—18

S

WP – 3-6 ECTS

G/H

LG 1

128

D

Religionspädagogik

3 42 5 009

Andrea Schulte

"Wir sprechen, um einander zu sagen, wohin der Weg führt" - Die Bedeutung der Sprache für religiöse Lernprozesse

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Do	8—10			LG 4	D06
V		WP – 3 ECTS	G		D

3 42 5 010

Andrea Schulte

Die Bibel - warum und wozu im Religionsunterricht? Modelle biblischer Didaktik

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Mi	10—12			LG 4	D04
S		P – 3-6 ECTS	G		D

3 42 5 011

Andrea Schulte

Didacticum: Kinderfragen und -antworten über "Gott und die Welt". Eine Anleitung zum forschenden Lernen im Religionsunterricht

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

3 42 5 012

Andrea Schulte - Dörte Münch

Die Religionspädagogin und der Film

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	16—18	14.10.03		LG 2	HS 5
Di	16—18	13.01.04		LG 2	HS 5
Fr	16—20	06.02.04		°	°
Sa	9—18	07.02.04		°	°
So	9—13	08.02.04		°	°
S			WP – 3 ECTS	G	D

Findet im PTZ Neudietendorf statt.

3 42 5 013

Dörte Münch

Auswertung des Fachpraktikums

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

n.Vbg.

S

P

D

Termin nach Absprache.

LR-Sport

3 43 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LR-Sport

Di	16—18				LG 1	215
Ko		WP – 3 ECTS		H		D

3 43 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik: Sportdidaktische Vertiefung

LR-Sport

Do	8—10				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		H		D

3 43 0 003

Jürgen Court

Einführung in die Bewegungspädagogik

LR-Sport

Mi	8—10				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

3 43 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Bewegungslehre

LR-Sport

Di	10—12				LG 1	215
V		WP		G/H		D

3 43 0 005

*Eberhard Loosch***Kolloquium für Examenskandidaten**

LR-Sport

Mi	14—16			LG 1	215
Ko		P, WP	H		D

3 43 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LR-Sport

Mi	10—12			LG 1	215
S		WP	G/H		D

3 43 0 007

*Uwe Mosebach***Proseminar Sportpädagogik**

LR-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
PS		P	G/H		D

3 43 0 008

*Uwe Mosebach***Einführung in die Trainingslehre**

LR-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
S		P	G/H		D

3 43 0 009

*Jürgen Schulz***Einführung in die Sportmedizin**

LR-Sport

Di	16—18			LG 2	14
S		P	G/H		D

3 43 0 010

*Clemens Kühn***DMÜ Handball**

LR-Sport

Mo 14—15

Ü

P

H

GSH

°

D

3 43 0 011

*Jochen Heller***DMÜ Basketball**

LR-Sport

Di 11—12

Ü

P

H

GSH

°

D

3 43 0 012

*Jochen Heller***DMÜ Volleyball**

LR-Sport

Mi 13—14

Ü

P

H

GSH

°

D

3 43 0 013

*Jutta Schweda***DMÜ Gymnastik**

LR-Sport

Mi 14—16

Ü

P

G

GSH

°

D

3 43 0 014

*Jutta Schweda***DMÜ Gerätturnen**

LR-Sport

Mi 16—18

Ü

P

G

GSH

°

D

3 43 0 015

*Jutta Schweda***GK Gymnastik**

LR-Sport

Mo 10:30–12

GSH

°

Ü

P

G

D

3 43 0 016

*Clemens Kühn***Grundkurs Handball**

LR-Sport

Mo 13–14

GSH

°

Ü

P

G

D

3 43 0 017

*Manfred Bühler***GK Leichtathletik**

LR-Sport

Do 12:30–14

Stadion

°

Ü

P

G

D

3 43 0 018

*Jochen Heller***Grundkurs Basketball**

LR-Sport

Di 10–11

GSH

°

Ü

P

G

D

3 43 0 019

*Uwe Mosebach***Übung Kleine Spiele**

LR-Sport

Mi 8–10

GSH

°

Ü

P

G/H

D

3 43 0 020

*Jochen Heller***Grundkurs Volleyball**

LR-Sport

Mi	12—13			GSH	°
Ü		P		G	D

3 43 0 021

*Volker Hoffmeyer***Grundkurs Turnen (Männer)**

LR-Sport

Fr	10—12			°	°
Ü		P		G/H	D

Findet in der Sporthalle MTV Mittelhäuser Straße statt.

3 43 0 022

*Clemens Kühn***Grundkurs Schwimmen**

LR-Sport

Di	11:45—12:30			SH Rieth	°
Ü		P		G	D

Schwimmhalle siehe Aushang.

3 43 0 023

*Clemens Kühn***Schwerpunkt Schwimmen**

LR-Sport

Fr	10—12			°	°
S, Ü		WP		H	D

Treff: GSH

3 43 0 024

*Uwe Mosebach***Wahlsport Badminton**

LR-Sport

Mo	12—13			GSH	°
Ü		WP		G/H TZB auf 12	D

Die Anmeldung erfolgt zur ersten Lehrveranstaltung.

3 43 0 025

*Jutta Schweda***Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen**

LR-Sport

Mo 16—18

GSH

°

Ü

WP

G/H

D

3 43 0 026

*Uwe Mosebach***Wahlsport Judo**

LR-Sport

Di 10—12

GSH

°

Ü

WP

G/H

D

Findet im Judoraum der GSH statt.

3 43 0 027

*Rolf Völksch***Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-Langlauf**

LR-Sport

Ü

WP

G/H

D

Findet im Februar 2004 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 43 0 028

*Rolf Völksch***Kurs Ski-Langlauf**

LR-Sport

Ü

WP

H

D

Findet im Februar 2004 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 43 0 029

*Rolf Völksch***Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-alpin**

LR-Sport

Ü

WP

G

D

Findet vom 21.-28.02.2003 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 43 0 030

*Rolf Völksch***Kurs Ski-alpin**

LR-Sport

Ü	WP	G	D
---	----	---	---

Findet vom 21.-28.02.2003 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 43 0 031

*Gerold Grove***Stimmtraining für Sportlehrer**

LR-Sport

n.Vbg.

Ü	WP	G/H	TZB auf 10	LG 1	208	D
---	----	-----	------------	------	-----	---

Einschreibung 1. Semesterwoche lt. Aushang.

LR-Wirtschaftslehre/Technik

3 44 0 001

Manfred Lutherdt

Technische Kommunikations- und Innovationslehre 1

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	8—10			LG 2	112
S, V		P – 4 ECTS	G		D

3 44 0 002

Manfred Lutherdt

Technische Kommunikations- und Innovationslehre 2

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	10—12			LG 2	112
S, V		P – 3 ECTS	G		D

3 44 0 003

Klaus Wehmeyer - N.N.

Technologie I (Werkstofftechnik / Fertigungstechnik) 3

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	12—14	B		LG 2	112
V		P – 2 ECTS	G		D

3 44 0 004

N.N.

Technologie II (Allgemeine Technologie / Umwelttechnologie) 1

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	14—16	A		LG 2	112
V		P – 2 ECTS	G		D

3 44 0 005

*N.N.***Technologie II (Allgemeine Technologie / Umwelttechnologie) 2**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	8—10			LG 2	315
V		P – 3 ECTS		G	D

3 44 0 006

*Joachim Stein***Technische Systeme I/1: Maschinen- und Umwelttechnik; Strukturen technischer und soziotechnischer Systeme; Technikmethodologie; Tripelprinzip**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	10—12			LG 2	112
V, WSem		P – 3 ECTS		G TZB auf 16	D

Die TZB gilt für die Lehrveranstaltungen 3 44 0 006 und 3 36 0 004 zusammen. Die Anmeldung erfolgt am 13. und 14.10.2003 im LG 2, Raum 117.

3 44 0 007

*Burkhard Happ***Technische Systeme II/1: Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	12—14			LG 2	7
V		P – 3 ECTS		G	D

Die TZB gilt für die Lehrveranstaltungen 3 44 0 007 und 3 36 0 005 zusammen. Die Anmeldung erfolgt am 13. und 14.10.2003 im LG 2, Raum 117.

3 44 0 008

*Burkhard Happ***Technische Systeme II/2: Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik, Elektronik, Steuerungs- und Energietechnik**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	10—12			Labor ITB	°
V		P – 3 ECTS		H	D

3 44 0 009

*Henrik Wald***Fachdidaktik 1 - Didaktik des Technikunterrichts**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi 10—12

Labor ITB

S, S, V

P – 3 ECTS

H

°
D

3 44 0 010

*Joachim Stein - Henrik Wald***Schulpraktische Übungen**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.

Pr

P – 4 ECTS

H

°
D

3 44 0 011

*Manfred Lutherdt - Klaus Wehmeyer - Joachim Stein - Henrik Wald***Wahlpflichtbereich Technik**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.

Ü, V

WP

G/H

°
D

3 44 0 012

*Peter von Wilmowsky***Vertragsrecht I**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do 16—18

V

P – 3 ECTS

G

LG 2

HS 5

D

3 44 0 013

*Arno Scherzberg***Staats- und Verfassungsrecht I**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di 18—20

V

P – 3 ECTS

G

LG 2

HS 6

D

3 44 0 014

*Bettina Rockenbach***Einführung in die Mikroökonomie**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mo 14–16

LG 2

HS 5

V P – 3 ECTS

G

D

3 44 0 015

*Peter Walgenbach***Einführung in die Organisation**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di 8–10

LG 1

HS 4

V P – 3 ECTS

G

D

3 44 0 016

*N.N.***Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften; Rechtswissenschaften**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.

°

°

Ü, V

WP

G/H

D

Anmeldung im 1. Seminar.

3 44 0 017

*Joachim Stein***Technische Systeme I/2: Maschinen und Umwelttechnik; Technische, soziotechnische und ökotechnische Systeme**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi 14–16

Labor ITB

°

Ü, WSem P – 3 ECTS

G

D

Der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung Technische Systeme I.

LR-Ergänzungsrichtung

Deutsch als Zweitsprache

3 45 1 001

*Horst Ehrhardt***Einführung in DaZ (Anfänger)**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mo	8—10				LG 1	128
V		P – 3-6 ECTS		H		D

3 45 1 002

*Horst Ehrhardt***Landeskunde (Anfänger)**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mo	10—12				LG 1	128
S		P – 3-6 ECTS		H		D

3 45 1 003

*Thomas Hübner***Phonetik / Phonologie (Anfänger)**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	18—19:30				LG 1	219
S, Ü		P – 3-6 ECTS		H		D

3 45 1 004

*Horst Ehrhardt***Konfrontative Linguistik II (Weiterführung)**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	14—16				LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

3 45 1 005

*Horst Ehrhardt***Didaktik Deutsch als Zweitsprache II: Lehr- und Lernprozesse
(Weiterführung)**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	16—18			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

3 45 1 006

*Sylvia Bräsel***"Reisen in die eigene Fremde"**

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Do	14—16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

LB-Erziehungswissenschaft

3 63 0 001

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (II): Berufliche Bildung und soziale Kompetenz

LB-Erziehungswissenschaft / ESG

Do	10–12			LG 1	HS 3
V		P – 3 ECTS		H	D

3 63 0 002

Bettina Siecke

Erwerb und Förderung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens in der beruflichen Bildung - unter besonderer Berücksichtigung emotionaler Prozesse

LB-Erziehungswissenschaft

Do	12–14			LG 2	133
S		WP – 6 ECTS		H	D

3 63 0 003

Hans-Peter Holl

Einführung (II): Berufsschule und Unterricht (zugleich Vorbereitung auf das Orientierungs- /Blockpraktikum an Berufsbildenden Schulen)

LB-Erziehungswissenschaft

Do	20.11.03			◦	◦
Fr	21.11.03			◦	◦
Sa	22.11.03			◦	◦
S		P – 6 ECTS		G	D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz.

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2/Raum 306.

3 63 0 004

Bettina Siecke

Einführung (III): Unterricht an berufsbildenden Schulen als pädagogisches Handlungsfeld

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14–16	27.11.03		LG 2	HS 6
Do		15.01.04		◦	◦
Fr		16.01.04		◦	◦
Sa		17.01.04		◦	◦
S		P – 6 ECTS		G	D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz.

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2/Raum 306.

3 63 0 005

*Eckard Schwerd***Aspekte der Seminarvorbereitung, -durchführung und -auswertung auf der Basis der themenzentrierten Interaktion**

LB-Erziehungswissenschaft

Do		08.01.04		°	°
Fr		09.01.04		°	°
Sa		10.01.04		°	°
So		11.01.04		°	°
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 12	D

Veranstaltungsort: Cursdorf, Haus Talmühle.
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2/Raum 306.

3 63 0 006

*Rainer Vock***Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen - Aspekte der praktischen Organisationssoziologie und Organisationsentwicklung**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	04.12.03		LG 2	114
Fr	9—18	05.12.03		LG 2	115
Sa	9—15	06.12.03		LG 2	115
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 25	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2/Raum 306.

3 63 0 007

*Ina Böcker***Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion durch Rollenspiel und Psychodrama**

LB-Erziehungswissenschaft

Do		13.11.03		°	°
Fr		14.11.03		°	°
Sa		15.11.03		°	°
S		WP – 6 ECTS	H		D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz.
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2/Raum 306.

3 63 0 008

*Christine Abraham***Produktives Lernen in Schule und Unterricht - Erfahrungen aus einem Schulbegleitungsprojekt**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	12—14			LG 2	200
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 63 0 009

*Siegfried Protz***Bildung, Lernen, Schule und Unterricht in den Konzeptionen von W. Klafki und L. Klingberg**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14—16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		G	D

3 63 0 010

*Siegfried Protz***Vom Lehrplan zur Unterrichtsplanung - Analyse und Konstruktion von Unterrichtsreihen**

LB-Erziehungswissenschaft

Mi	12—14			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		H	D

LB-Deutsch

Sprachwissenschaft

1 61 1 001

Wilhelm Schellenberg

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo 8–10

LG 1

HS 4

S, V

P – 3-6 ECTS

G

D

1 61 1 002

Elke Galgon

Syntax

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di 12–14

LG 1

218

PS

P – 3-6 ECTS

G

D

1 61 1 003

Renate Fienhold

Einführung in das Mittelhochdeutsche

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo 10–12

LG 1

135

PS

P – 3-6 ECTS

G

D

1 61 1 004

Elke Galgon

Textlinguistik / Stilistik

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Fr 10–12

LG 1

219

S

P – 3-6 ECTS

G

D

1 61 1 005

*Angelika Feine***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Entwicklungstendenzen**

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di	14–16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 61 1 006

*Rudolf Benzinger***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Geschichte des deutschen Wortschatzes**

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	12–14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 61 1 007

*Angelika Feine***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Synchrone Varietäten: Nonstandard**

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	12–14			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 61 1 008

*Wilhelm Schellenberg***Fachtextgestaltung und Fachtextbewertung (Schriftliche Sprachproduktion)**

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Do	10–12			LG 1	219
S		P – 3-6 ECTS	H		D

Literaturwissenschaft

1 61 2 009

Diethard Heinze

Einführung in die Literaturwissenschaft / L1

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	12—14			LG 2	HS 5
S, V		P – 3-6 ECTS	G		D

1 61 2 010

Dietrich Grohnert

Literatur des 18./19. Jahrhunderts / L 2

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3-6 ECTS	H		D

1 61 2 011

Roswitha Jacobsen

Mediävistik / L 3

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Di	12—14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 61 2 012

Roswitha Jacobsen

Literatur der frühen Neuzeit / des 18. Jahrhunderts / L 2: Rhet. Repräsentation vs. Erlebnisinszenierung: Lyrik im 17. und 18. Jahrhundert

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	10—12			LG 2	14
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

1 61 2 013 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Andrea Krauß***Literatur des 18. Jahrhunderts / L 2: Lessing-Dramen und Dramentheorie**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Di	14–16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 61 2 014

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: Das Böse - eine Spurensuche in Literatur- und Kulturgeschichte**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Fr	10–12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 61 2 015

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: "Reisen in die eigene Fremde"**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	14–16			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 61 2 016

*Sylvia Bräsel***Literatur des 20. Jahrhunderts / L 2, L 4: "Der Ort ist es, der spricht" - Die Großstadt als künstlerischer Erfahrungsraum**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	12–14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 61 2 017

*Roswitha Jacobsen***Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts / L 2: Simplicissimus und "simplicianischen Schriften" Grimmelshausens**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Di	10–12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	D

1 61 2 018

*Diethard Heinze***Biblische Mythologie und ihre Rezeption / Klassik und Romantik / L 4:
Magie und Mythen in Goethes Faust**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

1 61 2 019

*Diethard Heinze***Methoden der Literaturwissenschaft / Spezialfragen / L 1, L 4: Goethe-
Bilder im 19. und 20. Jahrhundert**

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi 10–12

LG 1

219

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

Didaktik

1 61 3 020

Edith Sonntag

Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts

LB-Deutsch / Didaktik

Mi	14—16			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS		H	D

1 61 3 021

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Schriftlicher Sprachgebrauch)

LB-Deutsch / Didaktik

Mi	10—12			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 61 3 022

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Mündlicher Sprachgebrauch)

LB-Deutsch / Didaktik

Mo	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 61 3 023

Hartmut Frenz

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Reflexion über Sprache)

LB-Deutsch / Didaktik

Do	14—16			LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 61 3 024

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur)

LB-Deutsch / Didaktik

Mo	12—14			LG 1	323
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

1 61 3 025

*Ute Frey***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit dramatischen und lyrischen Texten)**

LB-Deutsch / Didaktik

Di	8—10			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 61 3 026

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien)**

LB-Deutsch / Didaktik

Do	10—12			LG 1	202
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

1 61 3 027

*Edith Sonntag***Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten)**

LB-Deutsch / Didaktik

Mi	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

LB-Sozialkunde

Politikwissenschaft

2 61 1 001

Christine Abraham

Didaktische und methodische Grundprobleme des Politikunterrichts

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Fr	10–13	A		LG 1	214
S		P	– 3 ECTS	G/H	D

2 61 1 002

Arno Waschkuhn

Grenzen der Gleichheit

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Mo	12–14			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 61 1 003

Michael Strübel

Internationale Organisationen

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	8–10			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 61 1 004

Arno Waschkuhn

Glücksvorstellungen, Lebensqualität und Politik

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	10–12			LG 1	247a
S		WP	– 3 ECTS	G/H	D

2 61 1 005

*Olaf Leiß***Europa zwischen Vertiefung und Erweiterung**

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di 12—14

LG 1

247a

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

2 61 1 006

*Christoph Heumann***Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di 14—16

LG 4

D05

S

P – 3 ECTS

G

D

2 61 1 007

*Alexander Thumfart***Parlament und Parlamentarismus**

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di 16—18

LG 1

247b

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Soziologie

2 61 2 008

Heidemarie Winkel

Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie

LB-Sozialkunde / Soziologie

Di 14—16

LG 1

247a

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

2 61 2 009

Frank Ettrich

Historisch-vergleichende Soziologie. Eine Einführung

LB-Sozialkunde / Soziologie

Mi 10—12

LG 2

123

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

LB-Evangelische Religion

Altes Testament

3 61 1 001

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Jesaja und das Ideal der Gerechtigkeit

LB-Evangelische Religion / ESG / Altes Testament

Fr 8—10

LG 4

D05

V

P – 2 ECTS

G

D

Neues Testament

3 61 2 002

Christoph Bultmann

Exegese neutestamentlicher Texte

LB-Evangelische Religion / ESG / Neues Testament

Mo 14–16

LG 4

D05

S

P – 3-6 ECTS

H

D

Kirchengeschichte

3 61 3 003

Andreas Lindner

Kirchengeschichte im Überblick III: Das 19. und 20. Jahrhundert

LB-Evangelische Religion / ESG / Kirchengeschichte

Di	8—10			LG 4	D03
V		P – 2 ECTS		G	D

3 61 3 004

Andreas Lindner

Sacerdotium und Imperium

LB-Evangelische Religion / ESG / Kirchengeschichte

Di	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Systematische Theologie

3 61 4 005

Christian Albrecht

Die Theologie Martin Luthers. Eine Einführung

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Mi 10—12

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

Diese Lehrveranstaltung findet im Bibliothekssaal des Augustinerklosters statt.

3 61 4 006

Andreas Lindner

Christliche Anthropologie

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Fr 8—10

V

WP – 3 ECTS

G

LG 4

D04

D

3 61 4 007

Andreas Lindner

Christologie

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Fr 10—12

S

WP – 3-6 ECTS

H

LG 4

D05

D

3 61 4 008

Friedemann Voigt

Protestantismus und Politik

LB-Evangelische Religion / Systematische Theologie

Di 16—18

S

WP – 3-6 ECTS

G/H

LG 1

128

D

Religionspädagogik

3 61 5 009

Andrea Schulte

"Wir sprechen, um einander zu sagen, wohin der Weg führt" - Die Bedeutung der Sprache für religiöse Lernprozesse.

LB-Evangelische Religion / ESG / Religionspädagogik

Do	8—10			LG 4	D06
V		WP – 3 ECTS		G	D

3 61 5 010

Andrea Schulte

Die Bibel - warum und wozu im Religionsunterricht? Modelle biblischer Didaktik

LB-Evangelische Religion / ESG / Religionspädagogik

Mi	10—12			LG 4	D04
S		P – 3-6 ECTS		G	D

3 61 5 011

Andrea Schulte

Didacticum: Kinderfragen und -antworten über "Gott und die Welt". Eine Anleitung zum forschenden Lernen im Religionsunterricht

LB-Evangelische Religion / ESG / Religionspädagogik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

3 61 5 012

Andrea Schulte - Dörte Münch

Die Religionspädagogin und der Film

LB-Evangelische Religion / ESG / Religionspädagogik

Di	16—18	14.10.03		LG 2	HS 5
Di	16—18	13.01.04		LG 2	HS 5
Fr	16—20	06.02.04		°	°
Sa	9—18	07.02.04		°	°
So	9—13	08.02.04		°	°
S			WP	G	D

Findet im PTZ Neudietendorf statt.

LB-Sport

3 62 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LB-Sport

Di	16—18				LG 1	215
Ko		WP	– 3 ECTS	H		D

3 62 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik: Sportdidaktische Vertiefung

LB-Sport

Do	8—10				LG 1	215
S		WP	– 3 ECTS	H		D

3 62 0 003

Jürgen Court

Einführung in die Bewegungspädagogik

LB-Sport

Mi	8—10				LG 1	215
S		WP	– 3 ECTS	G/H		D

3 62 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Bewegungslehre

LB-Sport

Di	10—12				LG 1	215
V		WP		G/H		D

3 62 0 005

*Eberhard Loosch***Kolloquium für Examenskandidaten**

LB-Sport

Mi	14—16			LG 1	215
Ko		P, WP	H		D

3 62 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LB-Sport

Mi	10—12			LG 1	215
S		WP	G/H		D

3 62 0 007

*Uwe Mosebach***Proseminar Sportpädagogik**

LB-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
PS		P	G/H		D

3 62 0 008

*Uwe Mosebach***Einführung in die Trainingslehre**

LB-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
S		P	G/H		D

3 62 0 009

*Jürgen Schulz***Einführung in die Sportmedizin**

LB-Sport

Di	16—18			LG 2	14
S		P	G/H		D

3 62 0 010

*Clemens Kühn***DMÜ Handball**

LB-Sport

Mo 14—15

Ü

P

H

GSH

°

D

3 62 0 011

*Jochen Heller***DMÜ Basketball**

LB-Sport

Di 11—12

Ü

P

H

GSH

°

D

3 62 0 012

*Jochen Heller***DMÜ Volleyball**

LB-Sport

Mi 13—14

Ü

P

H

GSH

°

D

3 62 0 013

*Jutta Schweda***DMÜ Gymnastik**

LB-Sport

Mi 14—16

Ü

P

G/H

GSH

°

D

3 62 0 014

*Jutta Schweda***DMÜ Gerätturnen**

LB-Sport

Mi 16—18

Ü

P

G/H

GSH

°

D

3 62 0 015

*Clemens Kühn***DMÜ Schwimmen**

LB-Sport

Di 12:30—14

SH Rieth

°

Ü

P

H

D

Schwimmhalle siehe Aushang.

3 62 0 016

*Jutta Schweda***GK Gymnastik**

LB-Sport

Mo 10:30—12

GSH

°

Ü

P

G

D

3 62 0 017

*Clemens Kühn***Grundkurs Handball**

LB-Sport

Mo 13—14

GSH

°

Ü

P

G

D

3 62 0 018

*Jochen Heller***Grundkurs Basketball**

LB-Sport

Di 10—11

GSH

°

Ü

P

G

D

3 62 0 019

*Uwe Mosebach***Übung Kleine Spiele**

LB-Sport

Mi 8—10

GSH

°

Ü

P

G/H

D

3 62 0 020

*Jochen Heller***Grundkurs Volleyball**

LB-Sport

Mi	12—13			GSH	°
Ü		P		G	D

3 62 0 021

*Manfred Bühler***GK Leichtathletik**

LB-Sport

Do	12:30—14			Stadion	°
Ü		P		G	D

3 62 0 022

*Volker Hoffmeyer***Grundkurs Turnen (Männer)**

LB-Sport

Fr	10—12				°
Ü		P		G/H	D

Findet in der Sporthalle MTV Mittelhäuser Straße statt.

3 62 0 023

*Clemens Kühn***Grundkurs Schwimmen**

LB-Sport

Di	11:45—12:30			SH Rieth	°
Ü		P		G	D

Schwimmhalle siehe Aushang.

3 62 0 024

*Clemens Kühn***Schwerpunktsportart Schwimmen**

LB-Sport

Fr	10—12				°
S, Ü		WP		H	D

Treff: GSH

3 62 0 025

*Uwe Mosebach***Wahlsport Badminton**

LB-Sport

Mo	12—13			GSH	°
Ü		WP	G/H	TZB auf 12	D

Die Anmeldung erfolgt zur ersten Lehrveranstaltung.

3 62 0 026

*Jutta Schweda***Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen**

LB-Sport

Mo	16—18			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

3 62 0 027

*Uwe Mosebach***Wahlsport Judo**

LB-Sport

Di	10—12			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

Findet im Judoraum der GSH statt.

3 62 0 028

*Rolf Völksch***Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-Langlauf**

LB-Sport

Ü		WP	G/H		D
---	--	----	-----	--	---

Findet im Februar 2004, 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2004.

3 62 0 029

*Rolf Völksch***Kurs Ski-Langlauf**

LB-Sport

Ü		WP	G		D
---	--	----	---	--	---

Findet im Februar 2004, 5 Tage in Oberhof statt. Anmeldung bis 05.11.2004.

3 62 0 030

Rolf Völksch

Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-alpin

LB-Sport

Ü

WP

G

D

Findet vom 21.-28.02.2004 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

3 62 0 031

Rolf Völksch

Kurs Ski-alpin

LB-Sport

Ü

WP

G

D

Findet vom 21.-28.02.2004 statt, Ort: Seiser Alm. Anmeldung bis 05.11.2003.

D-Erziehungswissenschaft

Lehrveranstaltungen, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden nur für den
Diplomaufbaustudiengang angeboten.

Allgemeine Erziehungswissenschaft

3 99 0 001

Werner Lesanovsky

Familienerziehung im historischen Wandel

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Di	12—14			LG 2	106
S		WP – 4 ECTS	H		D

Zugangsvoraussetzung: Vorlesung Historische Pädagogik / Geschichte der Schule oder des
Unterrichts. Anmelde Listen 1 Woche vor Beginn.

3 99 0 002

Klaus Rodax

Statistik II

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mo	18—20			LG 2	114
V		WP – 3-6 ECTS	H		D

3 99 0 003

Klaus Rodax

Übung zur Vorlesung "Statistik II"

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mo	16—18			LG 2	315
Ü		WP – 3-6 ECTS	H		D

3 99 0 004

Bernhard Mierswa

Auswertung empirischer Daten mit SPSS für Windows

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	10—12			LG 2	306
S, Ü		WP	H	TZB auf 24	D

Einschreibliste zu Semesterbeginn

3 99 0 005

*Bernhard Mierswa***Einführung in SPSS für Windows**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Do	10—12				LG 2	306
S, Ü		WP		H	TZB auf 24	D

Einschreibliste zu Semesterbeginn

3 99 0 006

*Detlef Zöllner***Leistungsbewertung und Bildungsstandards: Probleme der Unterrichtsqualität**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	10—12				LG 2	123
HS		WP – 3 ECTS		H		D

3 99 0 007

*Siegfried Protz***Examenskolloquium (14-tägig)**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	9—12	A			LG 1	247a
Ko		WP – 3 ECTS		H		D

3 99 0 008

*Horst Weishaupt***Berichterstattung im Bildungswesen**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Di	14—16				LG 2	106
S		WP		H		D

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

3 99 0 009

*Rainer Benkmann***Kolloquium für Diplomanden und Staatsexamenskandidaten**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Do	14—17	A			M 2	113a
Ko		WP – 6 ECTS		H		D

3 99 0 010

*Rainer Benkmann***Kolloquium für Doktoranden/innen**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mi	16—19			M 2	113a
Ko		WP		H	D

Das Kolloquium findet vierwöchig statt.

3 99 0 011

*Jürgen Knoop***Schulentwicklung in der Perspektive von Schulkritik und Schulreform**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	12—18		21.11.03	LG 2	123
Sa	8—15		22.11.03	LG 2	123
Fr	12—18		16.01.04	LG 2	123
Sa	8—15		17.01.04	LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

3 99 0 012

*Jürgen Knoop***Schule und demokratische Gesellschaft**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	12—18		07.11.03	LG 2	123
Sa	8—15		08.11.03	LG 2	123
Fr	12—18		05.12.03	LG 2	123
Sa	8—15		06.12.03	LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

Studienrichtung Bildungsplanung / Bildungsorganisation

3 99 3 013

Rudolf Husemann

Organisation betrieblicher Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Bildungsplanung / Bildungsorganisation

Di	10—12			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS		H	D

3 99 3 014

Bernhard Mierswa

Zeitreihenanalyse

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Bildungsplanung / Bildungsorganisation

Mo	10—12			LG 2	123
S, Ü		WP		H	D

3 99 3 015

Horst Weishaupt

Berichterstattung im Bildungswesen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Bildungsplanung / Bildungsorganisation

Di	14—16			LG 2	106
S		WP		H	D

In Zusammenarbeit mit Matthias Rürup.

3 99 3 055 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Hans Döbert*

Steuerung von Bildungssystemen - theoretische Grundlagen, empirische Befunde, internationale Entwicklungen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Bildungsplanung / Bildungsorganisation

Fr	12—16		17.10.03	LG 1	247b
Fr	12—16		24.10.03	LG 1	247b
Fr	12—16		07.11.03	LG 1	247a
Fr	12—16		14.11.03	LG 1	247b
Fr	12—16		21.11.03	LG 2	133
Fr	12—16		28.11.03	LG 1	247b
Fr	12—16		05.12.03	LG 1	247b
Fr	12—16		12.12.03	LG 1	247b
HS		WP		H	D

Studienrichtung Sozialpädagogik

3 99 4 016

Joachim Henseler

Biographieforschung im interkulturellen Kontext

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Mo	10—12			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 99 4 017

Joachim Henseler

Sozialpolitik, Arbeitsgesellschaft und soziale Bürgergesellschaft in der Theorie der Sozialpädagogik

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Do	10—12			LG 2	133
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 99 4 018

Siegfriede Huck

Straßenkinder und Straßensozialisation in interkultureller Perspektive

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Di	12—14			LG 1	322
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 99 4 019

Siegfriede Huck

Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis Internationaler Jugendarbeit

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Do	12—14			LG 1	322
S		WP – 4 ECTS		H	D

Anmeldung erfolgt im 1. Seminar

Studienrichtung Sonderpädagogik

3 99 5 020

Harald Goll

Internationale Standardwerke zum Phänomen der geistigen Behinderung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 1	223
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 99 5 021

Harald Goll

Aktuelle Forschungsergebnisse der Heilpädagogik und ihrer Nachbarwissenschaften

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 1	223
Ko		WP – 2 ECTS	H		D

3 99 5 022

Harald Goll

Independent studies: Begleitung studentischer Projektgruppen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	18—20			LG 1	223
FS		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 5 023

Harald Goll - Rainer Benkmann

Grundlagen der Heilpädagogik II

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	10—12			LG 1	323
HS		WP – 3-9 ECTS	H		D

3 99 5 024

Dietke Sanders

Behinderungsformen und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 1	228
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 99 5 025

*Dietke Sanders***Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung - Chancen, Risiken und Unterstützungsmöglichkeiten**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	12—14			LG 1	214
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 99 5 026

*Oliver Kestel***Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	12—19	07.11.03		LG 1	HS 3
Sa	10—18	08.11.03		LG 1	HS 3
Fr	12—19	21.11.03		LG 1	HS 3
Sa	10—18	22.11.03		LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS		H	D

3 99 5 027

*Henriette Schildberg - Birgit Jäpelt***System-reflexive Beratungskompetenz in (sonder-)pädagogischen Kontexten II**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	12—19	17.10.03		LG 2	133
Sa	10—17	18.10.03		LG 2	133
Fr	12—19	12.12.03		LG 2	133
Sa	10—17	13.12.03		LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	D

3 99 5 028

*Rainer Benkmann***Integration behinderter und sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS		H	D

3 99 5 029

Rainer Benkmann

Soziale Beziehung und Kultur des Klassenzimmers bei Schulkindern mit Lernbeeinträchtigungen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di 16—18

LG 1

214

HS

WP – 6 ECTS

H

D

Studienrichtung Erwachsenenbildung

3 99 6 030

Rudolf Husemann

Professionalisierung der Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Di	14—16			LG 1	215
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 6 031

Rudolf Husemann

Organisation betrieblicher Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Di	10—12			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 6 032

Matthias Vonken

Planung und Organisation in der beruflichen Weiterbildung/Erwachsenenbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Mo	10—12			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 15	D

Anmeldung bis 10.10.2003

3 99 6 033

Matthias Vonken

Weiterbildung im internationalen Kontext

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Mo	14—16			LG 2	106
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 15	D

Anmeldung bis 10.10.2003

3 99 6 034

*Hans-Peter Holl***Der Beitrag der Expertenforschung zur Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Di	10—12			LG 2	315
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 6 035

*Bettina Siecke***Erwerb und Förderung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens in der beruflichen Bildung - unter besonderer Berücksichtigung emotionaler Prozesse**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	12—14			LG 2	133
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 6 036

*Eckard Schwerd***Aspekte der Seminarvorbereitung, -durchführung und -auswertung auf der Basis der themenzentrierten Interaktion**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	08.01.04			◦	◦
Fr	09.01.04			◦	◦
Sa	10.01.04			◦	◦
So	11.01.04			◦	◦
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 12	D

Veranstaltungsort: Cursdorf, Haus Talmühle
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 99 6 037

*Manfred Eckert - Rudolf Husemann***Theoretische Grundlagen der beruflichen und betrieblichen Bildung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Di	16—18			LG 2	315
Ko		P – 6 ECTS	H		D

Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

3 99 7 038

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (II): Berufliche Bildung und soziale Kompetenz

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	10—12			LG 1	HS 3
V		WP – 3 ECTS		H	D

3 99 7 039

Rudolf Husemann

Professionalisierung der Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Di	14—16			LG 1	215
S		WP – 6 ECTS		H	D

3 99 7 040

Rudolf Husemann

Organisation betrieblicher Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Di	10—12			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS		H	D

3 99 7 041

Matthias Vonken

Planung und Organisation in der beruflichen Weiterbildung/Erwachsenenbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Mo	10—12			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS		H	D

Anmeldung bis 10.10.2003

3 99 7 042

*Matthias Vonken***Weiterbildung im internationalen Kontext**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Mo	14—16			LG 2	106
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 15	D

Anmeldung bis 10.10.2003

3 99 7 043

*Hans-Peter Holl***Der Beitrag der Expertenforschung zur Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Di	10—12			LG 2	315
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 7 044

*Bettina Siecke***Erwerb und Förderung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens in der beruflichen Bildung - unter besonderer Berücksichtigung emotionaler Prozesse**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	12—14			LG 2	133
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 7 045

*Manfred Eckert***Berufliche Arbeit, berufliches Lernen und berufliche Sozialisation (2 semestrige Veranstaltung, 1. Teil)**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	14—16			LG 2	106
S		WP – 6 ECTS	H		D

3 99 7 046

*Ina Böcker***Schwierige pädagogische Situation bewältigen - Selbstreflexion durch Rollenspiel und Psychodrama**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do		13.11.03		°	°
Fr		14.11.03		°	°
Sa		15.11.03		°	°
S	WP	– 6 ECTS	H	TZB auf 12	D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz
Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2, Raum 306.

3 99 7 047

*Rainer Vock***Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen - Aspekte der praktischen Organisationssoziologie und Organisationsentwicklung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	16—20	04.12.03		LG 2	114
Fr	9—18	05.12.03		LG 2	115
Sa	9—15	06.12.03		LG 2	115
S	WP	– 6 ECTS	H	TZB auf 25	D

Voranmeldung bei Frau Reuß, MG2/306.

3 99 7 048

*Eckard Schwerd***Aspekte der Seminarvorbereitung, -durchführung und -auswertung auf der Basis der themenzentrierten Interaktion**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do		08.01.04		°	°
Fr		09.01.04		°	°
Sa		10.01.04		°	°
So		11.01.04		°	°
S	WP	– 6 ECTS	H	TZB auf 12	D

Veranstaltungsort: Cursdorf, Haus Talmühle
Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 99 7 049

Manfred Eckert - Rudolf Husemann

Theoretische Grundlagen der beruflichen und betrieblichen Bildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Di 16—18

LG 2

315

Ko

P – 6 ECTS

H

D

Kolloquien

3 99 9 050

*Horst Weishaupt***Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Di	16—18			LG 2	106
Ko		WP	H		D

3 99 9 051

*Peter Zedler***Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Di	16—18			LG 2	112
Ko		WP	H		D

3 99 9 052

*Bernhard Mierswa***Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Di	10—12			LG 2	218a
Ko		WP	H		D

Pr-Philosophische Fakultät

1 71 0 001

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 18—20

LG 4

D07

Ko

D

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung bei den Veranstaltern. - MA-Studierende können Leistungen in Form eines Selbststudienmoduls erbringen.

1 71 0 002

Gunther Mai

"Vergangenheitsbewältigungen"

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

°

°

Ko

D

"Vergangenheitsbewältigung", obwohl geprägt von der (west)-deutschen Debatte über das Dritte Reich, soll hier in einem breiteren, vergleichenden Rahmen für verschiedene Gesellschaften untersucht werden. So sind auch die erinnerungspolitische Verarbeitung der Kollaboration mit Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, der Kolonialpolitik bzw. Kolonialkriege (z.B. Vietnam, Algerien) oder der Umgang mit dem "Erbe" gestürzter Diktaturen (z.B. Spanien, Osteuropa) Gegenstand des Seminars.

1 71 0 003

*Alf Lüdtke***Kontroverse Konzepte (III): Staat und Staatlichkeit**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 9—10

14.10.03

LG 4

115

n.Vbg.

Ko

D - E

Die Vorbesprechung ist verpflichtend, diese findet am 14.10.2003 9:00 Uhr im LG 4, 115 statt.

"Bringing the state back in" - das war der Vorschlag von historischen Soziologen 1985 (Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer). Damit reagierten sie auf einen Perspektivwandel in den Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren: die herkömmliche Orientierung auf (National-)Staat, politische Institutionen und "grosse Männer" war abgelöst worden von Fragen nach gesellschaftlichen Prozessen, kulturellen Repräsentationen und alltäglichen Praktiken. - Im Seminar wird zunächst die lange Konjunktur von Staatsvorstellungen in der Historiographie zum Thema; im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Kritiken an dieser Konvention: Karl Lamprecht, Max Weber, Marc Bloch, aber auch Otto Bruner. Im letzten Schritt werden die Neuansätze seit ca. 1975/80 erschlossen, vom "predator state" (Charles Tilly) bis zur "gouvernementalité" (Michel Foucault).

Literatur:

Erste Literaturhinweise:

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft* (1922), 5 rev. Aufl., Tübingen 1990.
- Hans Schleier (Hg.), *Karl Lamprecht. Alternative zu Ranke*, Leipzig 1988.
- Marc Bloch, *Die wunder tätigen Könige* (franz 1924), München 1998.
- Theda Skocpol/Dietrich Rüschemeyer (Hg.), *Bringing the State Back in*, Cambridge, Mass. 1985.
- Graham Burchell u. a. (Hg.), *The Foucault-Effect. Studies in Governmentality*, Chicago 1991 (bes. S. 87-104).
- Gadi Algazi, *Herrengewalt und Gewalt der Herren im späten Mittelalter* (zu Otto Bruner), Frankfurt am Main 1996.

1 71 0 004

*Hans Medick***Historische Anthropologie und die Herausforderungen einer weltgeschichtlichen Perspektive**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

D

1 71 0 005

*Peer Schmidt***Aspekte lateinamerikanischer Geschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

D

Das Selbststudienmodul dient der Erörterung wichtiger neuer Literatur und der Diskussion methodischer Fragen der lateinamerikanischen Geschichte.

1 71 0 006

*Thoralf Klein***Kolloquium zur Ostasiatischen Geschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

D

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten.

1 71 0 007

*Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke***Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi

8:30—10

B

LG 4

D05

Ko

WP – 6 ECTS

D - E

P allgemein im 3. Semester MA

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung des 3. Semesters im MA-Studiengang. Es richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschaftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

1 71 0 008

*Charalampos Tsochos***Kolloquium: Kultur- und Religionsgeschichte der römischen Provinzen**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi

18—20

A

LG 4

D02

Ko

WP – 6 ECTS

D

Vorträge zu kultur- und religionsgeschichtlichen Themen der römischen Provinzen (Schwerpunkt Griechenland)

1 71 0 009

*Christian Lehmann***Aktuelle Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft**

Pr-Philosophische Fakultät

Do

14—16

LG 4

D06

Ko

WP

D

Gegenstand des Kolloquiums sind laufende Forschungsarbeiten der Teilnehmer auf diversen Gebieten der allgemeinen Sprachwissenschaft, mit Schwerpunkt auf allgemein-vergleichender und deskriptiver Sprachwissenschaft.

1 71 0 010

*Karlfried Knapp***Aktuelle Probleme der angewandten Sprachwissenschaft**

Pr-Philosophische Fakultät

Do	16—18	B	M 1	608
Ko		WP		D - E

Gegenstand des Kolloquiums sind laufende Forschungsarbeiten der Teilnehmer auf diversen Gebieten der angewandten Sprachwissenschaft.

1 71 0 011

*Patrick Rössler***Doktorandenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			°	°
Ko				D

Doktoranden der Kommunikationswissenschaft stellen ihre Promotionsvorhaben vor und diskutieren Theorie und Methoden.

1 71 0 012

*Alex Burri***Forschungsseminar zu Fragen der Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	16—18		LG 2	115
FS				D

1 71 0 013

*Bettine Menke - Holt Meyer***Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi	18—21	22.10.03	LG 4	D05
Mi	18—21	05.11.03	LG 4	D05
Mi	18—21	19.11.03	LG 4	D05
Mi	18—21	03.12.03	LG 4	D05
Mi	18—21	17.12.03	LG 4	D05
Ko				D

1 71 0 014

*Michael Giesecke***Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation und Medienökologie**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo	18—20	B	LG 4	D07
S				D

1 71 0 015 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Johannes Giesecke***Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation und Medienökologie**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo	18—20	B	LG 4	D02
S				D

1 71 0 016

*Kai Hafez***Doktorandenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			◦	◦
				D

1 71 0 017

*Joachim R. Höflich***Doktorandenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			◦	◦
				D

1 71 0 018

*Winfried Rössler***Doktorandenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			◦	◦
				D

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

2 71 0 001

*Peter von Wilmowsky***Doktorandenseminar**

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

n.Vbg.

LG 1

301

S

D

Eine Teilnahme setzt die Annahme als Doktorand voraus.

2 71 0 002

*Theresa Wobbe***Forschungskolloquium: Geschlechter-Politken**

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Di

18—20

A

LG 1

215

Ko

D

Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Der erste Termin ist der 21.10.2003. Die genauen Termine werden auf der homepage der Abteilung sowie am Informationsbrett ausgehängt.

Im Forschungskolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Geschlechterpolitiken besprochen.

Pr-Max-Weber-Kolleg

7 71 0 001

Paul Kirchhof - Jörg Rüpke - Robert Pippin - Anselm Döring-Manteuffel - Catherine Colliot-Thélène - Wolfgang Reinhard - Birgitt Röttger-Rössler - Beate Kohler-Koch

Vorträge des Max-Weber-Kollegs

Pr-Max-Weber-Kolleg

Fr	19—21	19.09.03	MWK	°
Mo	19—21	13.10.03	MWK	°
Mo	19—21	27.10.03	MWK	°
Mo	19—21	03.11.03	LG 2	HS 5
Mo	19—21	10.11.03	MWK	°
Mo	19—21	24.11.03	MWK	°
Mo	19—21	01.12.03	MWK	°
Mo	19—21	15.12.03	MWK	°
V		P		D - E

Die öffentlichen Vorträge im Rahmen des Max-Weber-Kollegs finden zu unterschiedlichen Themen statt.

- 1) Braucht das Staats- und Europarecht eine Regelung zu den Religionen?
- 2) Zwischen Rationalismus und Ritualismus: Religiöse Reflexion im Umbruch der römischen Republik
- 3) Blitz und Leuchte, Thäter und Thun in Nietzsches Genealogie
- 4) Mensch, Maschine, Zeit. Fortschrittsbewusstsein und Kulturkritik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts
- 5) Ende des Gewaltmonopols? Eine Alternative zur Theorie der Souveränität
- 6) Die Konstruktion der Konfession und die Folgen
- 7) Die kulturelle Modellierung des Gefühls. Ein Beitrag zur Theorie und Methode ethnologischer Emotionsforschung am Beispiel indonesischer Feldstudien
- 8) Governance

7 71 0 002

Christoph Menke

Diskursanalyse

Pr-Max-Weber-Kolleg

Di	10—12	25.11.03	LG 3	116
Di	14—16		LG 3	116
S		P		D

Das Seminar soll einige zentrale methodische Konzepte und Probleme von Michel Foucaults Verfahren der „Diskursanalyse“ diskutieren. Das soll unter drei Gesichtspunkten geschehen: (1) die formale Beschreibung der Ordnungsstrukturen von Diskursen; (2) die Spannung zwischen Kritik und Genealogie; (3) das Verhältnis von Diskurs und Praxis.

7 71 0 003

*Alf Lüdtke - Hans Medick - Birgitt Röttger-Rössler***Geschichte der Emotionen – Emotionen in der Geschichtswissenschaft**

Pr-Max-Weber-Kolleg

Mo	10—12	15.12.03	LG 3	116
Mo	14—16		LG 3	116
S		P		D

Emotionen haben Konjunktur – auch in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. Die These, geschichtliche Prozesse und insbesondere die westliche "Moderne" seien auf die „Rationalisierung“ und „Zivilisierung“ von Emotionen gegründet (Norbert Elias), ist in vielerlei Hinsicht kritisiert worden. Hinweise auf die "Logik der Gefühle" (Luc Ciompi) machen auf Dimensionen individuellen und kollektiven Verhaltens aufmerksam, die z.B. in den Geschichtswissenschaften herkömmlich ausgeblendet worden sind.

Freilich: Wie ist konzeptuell und methodisch vorzugehen? Dazu werden einige Zugänge aus der jüngeren Diskussion, insbesondere auch in der Ethnologie vorgestellt (Birgitt Röttger-Rössler). Zugleich werden Alf Lüdtke und Hans Medick Beispiele aus ihren eigenen Forschungen präsentieren und zur Arbeit an Texten einladen.

Literatur:

William M. Reddy: Against constructionism. The historical ethnography of emotions, in: *Current Anthropology* 38 (1997), S. 327-351;

William M. Reddy: *The Navigation of Feeling: A Framework for the History of Emotions*, Cambridge u.a. 2001;

Birgitt Röttger-Rössler: Emotion und Kultur: einige Grundfragen, in: *Zeitschrift für Ethnologie* (127) 2002, S. 147-162;

Alf Lüdtke: Denunziationen – Politik aus Liebe?, in: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hgg.): *Der Staatsbürger als Spitzel*, Leipzig 2001, S. 397-407.

Hans Medick, David Sabeau,

Emotionen und materielle Interessen in Familie und Verwandtschaft. Überlegungen zu neuen Wegen und Bereichen einer historischen und sozialanthropologischen Familienforschung, in: Dies. (Hg.), *Emotionen und Materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung*, Göttingen 1984, S. 27-54.

7 71 0 004

*Beate Kohler-Koch - Gunnar Folke Schuppert***Governance**

Pr-Max-Weber-Kolleg

Mo	10—12	27.10.03	LG 3	116
Mo	14—16		LG 3	116
S		P		D

Moderne Governancestrukturen lassen sich nicht nur auf nationalstaatlicher Ebene studieren. Im weiter voranschreitenden Prozess der Europäisierung der Nationalstaaten werden zwei Untersuchungsgegenstände immer wichtiger: Welche Governancestrukturen sind für die europäische Handlungsebene typisch, und wie werden die nationalstaatlichen Regierungs- und Verwaltungskulturen durch "European Governance" überformt und modifiziert? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Literatur:

Beate Kohler-Koch, Rainier Eising (eds.), *The Transformation of Governance in the European Union*, London 1999.

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen

Allgemeine Sonderpädagogik

3 81 1 001

Winfried Palmowski

Einführung in die Allgemeine Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	8—10			LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS		H	D

3 81 1 002

Winfried Palmowski

Theorie und Praxis der sonderpädagogischen Förderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 1 003

Winfried Palmowski

Kolloquium "Transformative Dialoge I"

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 1	228
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 1 004

Henriette Schildberg - Birgit Jäpelt

Systemisch-reflexive Beratungskompetenz in (Sonder-)pädagogischen Kontexten II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	17.10.03		LG 2	133
Sa	10—17	18.10.03		LG 2	133
Fr	12—19	12.12.03		LG 2	133
Sa	10—19	13.12.03		LG 2	133
S, Ü					D
		WP – 4 ECTS		H	

3 81 1 005

Peter Peikert

Autismus

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12				LG 1	222
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 006

Peter Peikert

Ausgewählte Beispiele motorischer Förderung schwieriger Schüler

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14				LG 1	223
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 20	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 007

Peter Peikert

Unterstützte Kommunikation

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	24.10.03			LG 2	133
Sa	10—17	25.10.03			LG 2	133
Fr	12—19	28.11.03			LG 2	133
Sa	10—17	29.11.03			LG 2	133
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 008

Birgit Jäpelt

Der Beitrag der Humanistischen Psychologie zur Pädagogik bei Erziehern

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	12—14				LG 1	215
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 009

*Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg***Das Reflektierende Team - eine Anregung für die (sonder-)pädagogische Praxis**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14			LG 2	14
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 010

*Reinhard Slotta***Unterricht aus konstruktivistischer Sicht**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12			LG 1	322
S, Ü		WP	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 1 011

*Reinhard Slotta***Zeit als wichtige Dimension für gelingende Dialoge**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 2	123
S, Ü		WP	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

Psychologie / Soziologie der Behinderten

3 81 2 012

Silvia André

Theorie und Praxis der Erziehungsberatung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie der Behinderten

Di	8—10				LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 40	D

Anmeldung im 1. Seminar
Ab 3. Fachsemester.

3 81 2 013

Silvia André

Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie der Behinderten

Di	12—14				LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Semester

3 81 2 014

Gabi Ricken

Einführung in die sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Psychologie / Soziologie der Behinderten

Di	16—19	B			LG 4	D01
V		P		G		D

Geistigbehindertenpädagogik

3 81 3 015

Harald Goll

Internationale Standardwerke zum Phänomen der geistigen Behinderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	14—16			LG 1	223
HS		WP – 3 ECTS		H	D

3 81 3 016

Harald Goll

Aktuelle Forschungsergebnisse der Heilpädagogik und ihrer Nachbarwissenschaften

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	16—18			LG 1	223
Ko		WP – 2 ECTS		H	D

3 81 3 017

Harald Goll

Independent studies: Begleitung studentischer Projektgruppen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	18—20			LG 1	223
FS		WP – 6 ECTS		H	D

3 81 3 018

Harald Goll - Rainer Benkmann

Grundlagen der Heilpädagogik II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Geistigbehindertenpädagogik

Mi	10—12			LG 1	323
HS		WP – 3-9 ECTS		H	D

3 81 3 019

Dietke Sanders

Behinderungsformen und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Geistigbehindertenpädagogik

Di	14—16			LG 1	228
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 81 3 020

*Dietke Sanders***Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung - Chancen, Risiken und Unterstützungsmöglichkeiten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Geistigbehindertenpädagogik

Mi	12—14			LG 1	214
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 81 3 021

*Elke Hohnstein***Wege zum Lesen und Schreiben bei Schülern mit geistiger Behinderung (Teil 2 - Arbeitsgruppe)**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	12—14			LG 2	315
S		WP – 3-5 ECTS		H	D

3 81 3 022

*Elke Hohnstein***Grundlagen der Didaktik für den Unterricht an FSG**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	10—12			LG 2	14
S		WP – 3-5 ECTS		H	D

3 81 3 023

*Elke Hohnstein***Das Erlernen der Kulturtechniken bei Schülern mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Di	16—18			LG 2	200
S		WP – 3-5 ECTS		H	D

3 81 3 024

*Hartmut Sautter***Diagnostik G - II Gruppe A**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Geistigbehindertenpädagogik

Fr	9—18	27.02.04	LG 1	218
Sa	9—14	28.02.04	LG 1	218
Fr	9—18	05.03.04	LG 1	218
Sa	9—14	06.03.04	LG 1	218
S		P – 3 ECTS	H TZB auf 20	D

Einschreibliste im Fachgebiet.

3 81 3 025

*Hartmut Sautter***Diagnostik G - II Gruppe B**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Geistigbehindertenpädagogik

Fr	9—18	12.03.04	LG 1	218
Sa	9—14	13.03.04	LG 1	218
Fr	9—18	19.03.04	LG 2	106
Sa	9—14	20.03.04	LG 2	106
S		P – 3 ECTS	H TZB auf 20	D

Einschreibliste im Fachgebiet.

3 81 3 026

*Oliver Kestel***Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Geistigbehindertenpädagogik

Fr	12—19	07.11.03	LG 1	HS 3
Sa	10—18	08.11.03	LG 1	HS 3
Fr	12—19	21.11.03	LG 1	HS 3
Sa	10—18	22.11.03	LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS	H	D

Lernbehindertenpädagogik

3 81 4 027

Harald Goll - Rainer Benkmann

Grundlagen der Heilpädagogik II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Mi	10—12			LG 1	323
HS		WP – 3-9 ECTS	H		D

3 81 4 028

Rainer Benkmann

Integration behinderter und sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	14—16			LG 1	HS 3
V		WP – 2 ECTS	G/H		D

3 81 4 029

Rainer Benkmann

Soziale Beziehung und Kultur des Klassenzimmers bei Schulkindern mit Lernbeeinträchtigungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	16—18			LG 1	214
HS		WP – 6 ECTS	H		D

3 81 4 030

Rainer Benkmann

Kolloquium für Diplomanden und Staatsexamenskandidaten

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Do	14—17	A		M 2	113a
Ko		WP – 6 ECTS	H		D

3 81 4 031

Rainer Benkmann

Examenskolloquium

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

s.A.				◦	◦
Ko		WP – 2 ECTS	H		D

3 81 4 032

*Ada Sasse***Reformpädagogische Schul- und Unterrichtsmodelle als Entwicklungsressource für Schüler/innen mit gravierenden Lernschwierigkeiten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	14—16			LG 2	HS 5
S, V		WP – 2 ECTS	H		D

3 81 4 033

*Ada Sasse***Lern- und Entwicklungstheoretische Kategorien der Pädagogik bei gravierenden Lernschwierigkeiten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	12—14			LG 1	HS 3
S, V		WP – 2 ECTS	H		D

3 81 4 034

*Angela Gutschke***Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit Lernbehinderung - Mathematik: Geometrie Sachrechnen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	12—14			LG 2	115
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 81 4 035

*Angela Gutschke***Aufmerksamkeit im schulischen Kontext**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	8—10			LG 1	322
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 81 4 036

*Angela Gutschke***Diagnostik Lb II - Gutachten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Fr	14—18			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 81 4 037

*Gabi Ricken***Diagnostik II: Erarbeitung sonderpädagogisch-psychologischer Gutachten mit Schwerpunkt - Lernprobleme**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Lernbehindertenpädagogik

Fr	13—16	A		LG 1	215
S		P	H		D

3 81 4 052

*Sylvia Koppe***Erziehung und Unterricht mit Kindern, die langandauernden, erwartungskonsistenten Erfahrungen ausgesetzt waren.**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Lernbehindertenpädagogik

Di	16—20		04.11.03	LG 1	222
Fr	16—20		28.11.03	LG 1	222
Sa	10—16		29.11.03	LG 1	222
Fr	16—20		09.01.04	LG 1	222
Sa	10—16		10.01.04	LG 1	222
HS		WP		H TZB auf 20	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Verhaltensgestörtenpädagogik

3 81 5 038

Winfried Palmowski

Theorie und Praxis der sonderpädagogischen Förderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	10—12			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 5 039

Reinhard Slotta

Diagnostik bei problematischem Verhalten (Diagnostik II)

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Fr	13—19	14.11.03		LG 2	114
Sa	10—19	15.11.03		LG 2	114
Fr	13—19	16.01.04		LG 2	114
Sa	10—19	17.01.04		LG 2	114
S, Ü		WP – 4 ECTS		H TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 040

Winfried Palmowski

Kolloquium "Transformative Dialoge I"

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	16—18			LG 1	228
S		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 5 041

Henriette Schildberg - Birgit Jäpelt

Systemisch-reflexive Beratungskompetenz in (Sonder-)pädagogischen Kontexten II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Fr	12—19	17.10.03		LG 2	133
Sa	10—17	18.10.03		LG 2	133
Fr	12—19	12.12.03		LG 2	133
Sa	10—17	13.12.03		LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 5 042

Peter Peikert

Autismus

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	10—12				LG 1	222
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 043

Peter Peikert

Ausgewählte Beispiele motorischer Förderung schwieriger Schüler

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	12—14				LG 1	223
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 20	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 044

Peter Peikert

Unterstützte Kommunikation

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Fr	12—19	24.10.03			LG 2	133
Sa	10—17	25.10.03			LG 2	133
Fr	12—19	21.11.03			LG 2	133
Sa	10—17	22.11.03			LG 2	133
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 045

Birgit Jäpelt

Der Beitrag der Humanistischen Psychologie zur Pädagogik bei Erziehern

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Mi	12—14				LG 1	215
S		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 046

*Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg***Das Reflektierende Team - eine Anregung für die (sonder-)pädagogische Praxis**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	12—14			LG 2	14
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 047

*Reinhard Slotta***Unterricht aus konstruktivistischer Sicht**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	10—12			LG 1	322
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 048

*Reinhard Slotta***Zeit als wichtige Dimension für gelingende Dialoge**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Verhaltensgestörtenpädagogik

Di	16—18			LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

3 81 5 049

*Gabi Ricken***Diagnostik II: Erarbeitung sonderpädagogisch-psychologischer Gutachten mit Schwerpunkt - Verhaltensprobleme**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Verhaltensgestörtenpädagogik

Fr	16—19	A		LG 1	215
S		P	H		D

Sprachbehindertenpädagogik

3 81 6 050

Tatjana Kohlberg

Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Sprachbehindertenpädagogik

S

WP

D

Das Blockseminar findet statt am:

- 21.11.2003 von 9:00 - 19:00 Uhr im LG 2/115 zusätzlich ab 12:00 Uhr HS 4
 - 22.11.2003 von 9:00 - 19:00 Uhr LG 2/HS 6 sowie Raum 115
 - 28.11.2003 von 9:00 - 19:00 Uhr im LG 2/115 zusätzlich ab 12:00 Uhr HS 6
 - 29.11.2003 von 9:00 - 19:00 Uhr LG 2/HS 6 sowie Raum 115
-

3 81 6 051

Tatjana Kohlberg

Mehrdimensionale Sprachförderung - ausgewählte theoretische und praktische Konzepte

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Sprachbehindertenpädagogik

S

WP

D

Das Blockseminar findet statt am:

- 16.01.2004 von 9:00 - 19:00 Uhr im LG 2/115 zusätzlich ab 12:00 Uhr HS 6
 - 17.01.2004 von 9:00 - 19:00 Uhr LG 2/HS 6 sowie Raum 115
 - 23.01.2004 von 9:00 - 19:00 Uhr im LG 2/115 zusätzlich ab 12:00 Uhr HS 6
 - 24.01.2004 von 9:00 - 19:00 Uhr LG 2/HS 6 sowie Raum 115
-

WBS-Public Policy

2 91 0 001

Marc Schattenmann

PA-101: Introduction to Public Policy

WBS-Public Policy

Mo 14—16

LG 4

D01

S

P – 6 ECTS

E

This course is an introduction to the theory and practice of policy making. It aims to introduce students to the various frameworks and approaches which may be employed to analyze policy problems and policy processes. It will consider how problems are defined, agendas set, policies formulated, decisions made and policies implemented and evaluated.

Literatur:

ALLISON, GRAHAM/ZELIKOW, PHILIP: *Essence of Decision-Making: explaining the Cuban Missile Crisis* (New York: Longman, 2nd edition, 1999);

DEBORAH STONE: *Policy Paradox. The Art of Political Decision Making* (New York: Norton, rev. ed., 2001);

WAYNE PARSONS: *Public Policy. An Introduction to the Theory and Practice of Policy Analysis* (Cheltenham, UK - Northampton, MA: Edward Elgar, 1999)

2 91 0 002

Heike Grimm

PA-201: Quantitative Analysis and Empirical Methods

WBS-Public Policy

Do 10—12

LG 4

D08

S

P – 6 ECTS

E

This course provides a comprehensive introduction to quantitative and other empirical approaches to policy analysis. It shows how social research is carried out and how it can form the basis of policy decisions and policy evaluation. All the major research methods and designs are covered; quantitative methods are explored in depth. The course covers topics such as descriptive statistics, probabilities, inferential statistics, and regression analysis.

Literatur:

EVAN BERMAN: *Essential Statistics for Public Managers and Policy Analysts* (Washington, D.C.: CQ Press, 2002);

SINGLETON, ROYCE / STRAITS, BRUCE: *Approaches to Social Research* (New York: Oxford University Press, 3rd.ed, 1999);

MEIER, KENNETH J. / BRUDNEY, JEFFREY L.: *Applied Statistics for Public Administration* (Belmont, Wadsworth Group, 5th ed., 2002)

2 91 0 003

*Bettina Rockenbach***PA-310: Game Theory**

WBS-Public Policy

Di 10—12

LG 1

HS 3

V

WP – 6 ECTS

E

The lecture introduces the basic concepts of non-cooperative and cooperative game theory. Special emphasis is put on applications to political and social sciences. In non-cooperative game theory the topics normal form game, extensive form game, Nash-equilibrium, subgame perfect equilibrium, games with incomplete information, Bayes-Nash equilibrium, sequential equilibrium, perfect equilibrium and repeated games are covered. In cooperative game theory core, bargaining set and Shapley- value are discussed.

Literatur:

Will be announced at the beginning of the semester

2 91 0 004

*Robert Leicht***ETH-101: Ethical Questions in the Public Sector**

WBS-Public Policy

Mi 14—16

LG 1

152

S

P – 6 ECTS

E

Will be announced before or at the beginning of the semester.

Does it make sense to differentiate between politics as a whole and "good politics"? What do we mean if we qualify certain policies as "good policies" as opposed to other, "bad policies"? This seminar attempts to circumscribe the role of ethics in the context of politics in general and in specific policy areas and to define criteria by which relevant distinctions between different political approaches (good, better, worse) can be made.

2 91 0 005

*Karl Paschke***INT-103: Policy-Making at the United Nations**

WBS-Public Policy

Do 06.11.03

LG 1

152

Fr 07.11.03

LG 1

152

Sa 08.11.03

LG 1

152

Ku

WP – 3 ECTS

E

The course aims at providing the participants with an overview of the United Nations System: how it has developed, how it is structured and what its future tasks and challenges are. The course will then try to understand the inner dynamics of this intergovernmental World Organisation by studying a few practical examples of "UN policy making".

Literatur:

Basic Facts about the United Nations, 2000, United Nations, New York; United Nations Charter United; Nations Millenium Declaration, 6-8 September 2000;
VOLGER, H. (ed.): A concise Encyclopedia of the United Nations, Kluwer Law International, The Hague, 2002;
SIMMA, B. (ed.): The Charter of the United Nations. A Commentary, Munich/Oxford, 1994;
WOLFRUM, R. (ed.): United Nations: Law, Policies and Practice, 2 volumes, Munich/Dordrecht, 1995

2 91 0 006

*Theresa Wobbe***EU-104 Gender Policy**

WBS-Public Policy

Mi 10–12

LG 2

106

S

WP – 3 ECTS

E

In this course we explore the evolution and dynamics of E.U. gender policy. Since the early 1970s, women have exploited the emerging legislative arena to secure formal equality between men and women within the workplace, as well as E.U. funded programmes for women. Now sex equality obtains the status of a constitutional principle within a supranational polity by addressing the concept of gender mainstreaming to all policy fields. By introducing to the legal framework, the social conflict, and the political structure of E.U. gender policy this course offers key concepts to understand gender and E.U. public policy. Particular interest will be given to the fields of feminists politics and to the question how actors mobilise the law.

Literatur:

HOSKYNS, CATHERINE, 1996: Integrating Gender: Women, Law, and Politics in the European Union, London: Verso. MAZEY, SONJA (ed.), 2000: European Journal of Public Policy 7. Special Issue. Women, Power and Public Policy in Europe. BEVERIDGE, FIONA/SHAW, JO (ed.), 2003: Mainstreaming Gender in European Public Policy. Special Issue of Feminist Legal Studies.

2 91 0 007

*Ute Hausmann***STM-502 Strategic Management of NGOs**

WBS-Public Policy

Fr 12–18

24.10.03

LG 1

152

Sa

17.01.04

LG 1

152

SM

WP – 3 ECTS

E

The Course will focus on the theory and practise of the establishment, organization and management of nongovernmental organizations in Germany and the developed countries of the north. Students will be required to conduct guided research on either a specific NGO or a specified management problem.

Literatur:

MICHAEL EDWARDS ALLEN FOWLER (Ed.), The Earth Scan Reader on NGO Management (2002)

2 91 0 008

*Gudrun Hennig***DaF-01 Deutsch als Fremdsprache**

WBS-Public Policy

Mo 10–12

LG 1

152

Mi 8–10

LG 1

222

Ü

WP – 3 ECTS

D

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

The course teaches students grammar, vocabulary and conversation at a beginners level.

2 91 0 009

*Rasmus Tenbergen***COM-101: Political Advocacy and Leadership**

WBS-Public Policy

S

P – 6 ECTS

TZB auf 12

E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

Objectives

The aim of this course is to give students with little or no knowledge or experience in political advocacy and leadership the necessary concepts and skills to participate successfully in the political process.

Requirements

Students are expected to prepare for each class by reviewing an assigned set of readings and coming to class prepared to discuss the issues contained in them. In addition, each student defines an individual course project and writes several reports on this project related to the concepts of the course.

Learning Process

The core of this course is the course project, a simulation of political processes. It is the task of students to define political objectives and to implement them in the decision-making process of the group. This activity is supported by theoretical concepts including leadership, political advocacy, project management and decision theory.

Literatur:

Axelrod, R.: *The Evolution of Cooperation*, New York 1984; Babcock, R./ Sorensen, P.: *Strategies and Tactics in Management by Objectives*, Champaign 1976; Fisher, R./ Ury, W.: *Getting to Yes*, New York 1991; Ganz, M.: *Notes on Organizing*, Cambridge/USA 1996; Goldberg, S. B./ Sander, F. E. A./ Rogers, N. H.: *Dispute Resolution. Negotiation, Mediation, and Other Processes*, New York 1999; Heifetz, R.: *Leadership Without Easy Answers*, Cambridge/USA 1994; Lax, D./ Sebenius, J.: *The Manager as Negotiator*, New York 1986; Rosenbach, W. E./ Taylor, R. L. (Eds.): *Contemporary Issues in Leadership*, Oxford 1998

2 91 0 010

*Heike Grimm***PG-01: Project Group: A comparison of vocational training systems within Europe**

WBS-Public Policy

PA

P – 9 ECTS

E

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

Project groups (PG) enhance skills in practical application and assimilation of learned material and methods by applying to problems of the field within the framework of smaller groups.

2 91 0 011

Heike Grimm

PG-02: Project Group: Entering Foreign Markets in a Global Economy. Case Study Analysis.

WBS-Public Policy

PA P – 9 ECTS E

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

Project groups (PG) enhance skills in practical application and assimilation of learned material and methods by applying to problems of the field within the framework of smaller groups.

2 91 0 012

Heike Grimm

PG-03: Project Group: Government-Industry Partnerships in the U.S.

WBS-Public Policy

PA P – 9 ECTS E

(together with Dr. Petra Dobner, University Halle, Anne Ulrich, Heinrich Böll Foundation, Andreas Rade "DIE GRÜNEN")

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

Project groups (PG) enhance skills in practical application and assimilation of learned material and methods by applying to problems of the field within the framework of smaller groups.

2 91 0 013

Marc Schattenmann

PG-04: Project Group

WBS-Public Policy

PA P – 9 ECTS E

Exact dates will be announced at the beginning of the semester.

Project seminars (PS) enhance skills in practical application and assimilation of learned material and methods by applying to problems of the field within the framework of smaller groups. The exact title will be announced at the beginning of the semester.

2 91 0 014

*Sabine von Schorlemer***INT-Völkerrecht**

WBS-Public Policy

n.Vbg.

SM

WP – 3 ECTS

E

The course is a self study unit. Three meetings will take place consisting of two parts: 1) a lecture providing a general introduction to international law / the law of nations; 2) a lecture specializing in e. g. the law of the sea or humanitarian law - as agreed upon by instructor and students.

Students must pass an exam or write a research paper after each meeting.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

2 91 0 015

*N.N.***Selbststudieneinheit in Public Policy - Spezifikation siehe Anlage**

WBS-Public Policy

Fr

17.10.03

SM

WP – 3 ECTS

E

Self study units aim at deepening the student's knowledge in certain Public policy fields at an individual pace and geared to individual needs.

In general credits can be earned for any module. Enrolment is subject to attendance of the initial meeting and academic mentor's approval.

A contract specifying the individual exam/assignment the student needs to pass in order to receive credit is signed by the student and a faculty member.

2 91 0 016

*Helge Peukert - Gerhard Wegner***PA-301: Economic Analysis and Modelling**

WBS-Public Policy

Do

14–18

LG 1

152

S

P – 6 ECTS

E

This course focuses on Economic Paradigms and Economic Policy. It introduces students to alternative economic paradigms (such as Keynesianism and Monetarism) and the resulting economic policy recommendations.

Special emphasis is put on the role of the state.

Literatur:

A Course Reader will be available.

2 91 0 017

*Martin Borowsky***EU-105: The European Constitution and its policy implications**

WBS-Public Policy

Sa	01.11.03	KSyn	◦
Sa	15.11.03	KSyn	◦
Sa	06.12.03	KSyn	◦
S	WP – 3 ECTS		E

Die Lehrveranstaltung findet in der Kleinen Synagoge statt.

This course examines the new European constitution from a policy-oriented and cross-disciplinary perspective. After a thorough examination of the convention method and an analysis of the main contents of the constitution, emphasis will be on its implications for the current issues facing the European Union. Last but not least, students will learn about the emerging European identity.

Literatur:

<http://european-convention.eu.int>

2 91 0 018

*Ulla Kalbfleisch-Kottsieper***EU-103: The European Union on its way to a constitutional state? Role of regions and The "Länder" in this process**

WBS-Public Policy

Mi	26.11.03	◦	◦
Fr	09.01.04	◦	◦
Sa	10.01.04	◦	◦
Fr	23.01.04	◦	◦
Sa	24.01.04	◦	◦
S	WP – 3 ECTS	TZB auf 15	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet im Europäischen Zentrum statt.

Europe has got a drafted Constitution; the question is now whether there is a (hidden) final target to become a European State?

If so, how and what will be the future role of the member states, their regions and local authorities? How will the coming political architecture of the bigger European Union be constructed?

It is remarkable that in the last 15 years federal developments have taken place even in states like Great Britain and France, although meanwhile in new member states such as Poland and Hungary a „third level“ has been installed and started to work.

Bearing this legal background in mind, the seminar analyzes the present situation in Europe. A special focus is put on Germany, Great Britain, France, Italy or Spain, Poland and Hungary.

2 91 0 019

*Ulrich Schlie***INT-102: German Foreign Policy**

WBS-Public Policy

Mi	26.11.03	LG 1	152
Do	16.01.03	LG 1	152
Fr	17.01.03	LG 1	152
S	WP – 3 ECTS		E

German foreign policy is built on sound foundations: firm roots in the West, transatlantic solidarity and an irrevocable commitment to European integration. From Adenauer to Fischer these principles have formed the consensus of the Federal Republic. The decade passed since the end of the cold war has not given Germany any respite from the turmoil of world history. Germany is involved in numerous international operations today and has come a considerable way since re-unification. The course is aiming at identifying the principles of half a century of German foreign policy and seeks to answer the question whether there is a new German foreign policy today. It is based on the analysis of key documents on German foreign policy and requires intensive reading (Reading knowledge in German required.)

Literatur:
reading list is attached

2 91 0 020

*Hubert Braun***Steuerung des Bildungswesens und der Bildungsorganisation durch Bildungsplanung: Probleme, Beispiele, Lösungsmethoden**

WBS-Public Policy

S	WP – 6 ECTS	TZB auf 12	D
---	-------------	------------	---

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Findet vom 09.02.-14.02.2004 im LG 2, 123 statt.

2 91 0 021

*N.N.***Intership**

WBS-Public Policy

Pr	WP – 6 ECTS		
----	-------------	--	--

WBS-Berufspädagogik

3 91 0 001

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (II): Berufliche Bildung und soziale Kompetenz

WBS-Berufspädagogik

Do	10—12			LG 1	HS 3
V		P – 3 ECTS		H	D

3 91 0 002

Bettina Siecke

Erwerb und Förderung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens in der beruflichen Bildung - unter besonderer Berücksichtigung emotionaler Prozesse

WBS-Berufspädagogik

Do	12—14			LG 2	133
S		WP – 6 ECTS		H	D

3 91 0 003

Manfred Eckert

Einführung (I): Berufspädagogik

WBS-Berufspädagogik

Do	09.10.03			◦	◦
Fr	10.10.03			◦	◦
Sa	11.10.03			◦	◦
S		P – 6 ECTS		G	D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 004

Bettina Siecke

Einführung (III): Unterricht an berufsbildenden Schulen als pädagogisches Handlungsfeld

WBS-Berufspädagogik

Do	14—16	27.11.03		LG 2	HS 6
Do		15.01.04		◦	◦
Fr		16.01.04		◦	◦
Sa		17.01.04		◦	◦
S		P – 6 ECTS		G	D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 005

*Heidrun Kaiser***Sozialpädagogische Arbeit in der Benachteiligtenförderung**

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	23.10.03	LG 2	123
Fr	9—18	24.10.03	LG 2	115
Sa	9—18	25.10.03	LG 2	115
S		P – 6 ECTS	H	D

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 006

*Eckard Schwerd***Aspekte der Seminarvorbereitung, -durchführung und -auswertung auf der Basis der themenzentrierten Interaktion**

WBS-Berufspädagogik

Do		08.01.04	°	°
Fr		09.01.04	°	°
Sa		10.01.04	°	°
So		11.01.04	°	°
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 12 D

Veranstaltungsort: Cursdorf, Haus Talmühle

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 007

*Rainer Vock***Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen - Aspekte der praktischen Organisationssoziologie und Organisationsentwicklung**

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	04.12.03	LG 2	114
Fr	9—18	05.12.03	LG 2	115
Sa	9—15	06.12.03	LG 2	115
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 25 D

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 008

*Ina Böcker***Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion durch Rollenspiel und Psychodrama**

WBS-Berufspädagogik

Do	13.11.03	°	°
Fr	14.11.03	°	°
Sa	15.11.03	°	°
S	WP – 6 ECTS	H	TZB auf 12 D

Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz
 Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG 2/306.

3 91 0 009

*Silvia Andrée***Verhaltensmodifikation in der Schule**

WBS-Berufspädagogik

Do	8–10		LG 2	133
S	WP – 3 ECTS		TZB auf 35	D

Anmeldung im 1. Seminar

WBS-Musik für die Regelschule

3 93 0 001

Detlef Werther

Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung (1. FS)

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 10—11

LG 1

MS

Ü, V

P – 3 ECTS

D

3 93 0 002

Ursula Ismer

Musikgeschichte / Musik der Klassik (1. FS)

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 8—10

LG 1

13

V

P – 3 ECTS

D

3 93 0 003

Thomas Julich

Stimmbildung/Gesang (1. FS)

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 13—14

LG 1

3

Ü

P – 3 ECTS

D

3 93 0 004

Irmtraut König

Stimmbildung / Gesang (1. FS)

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 12—13

LG 1

12

Ü

P – 3 ECTS

D

3 93 0 005

*Irmtraut König***Instrumentalfach Klavier (1. FS)**

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 15—16

LG 1

12

Ü P – 3 ECTS

D

3 93 0 006

*Thomas Julich***Instrumentalfach Klavier (1. FS)**

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 15—16

LG 1

3

Ü P – 3 ECTS

D

3 93 0 007

*Heike Deichmüller***Instrumentalfach Klavier (1. FS)**

WBS-Musik für die Regelschule

Fr 13—16

LG 1

MS

Ü P – 3 ECTS

D

Fremdsprachenerwerb

Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

8 01 1 001

Ute Klopsch - Volker Söhnchen

Vorbereitungskurs Deutsch für Gaststudierende in Austauschprogrammen an der Universität Erfurt vom 9.9.-2.10.2003

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Ü	WP – 7 LP	O	D
---	-----------	---	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Findet vom 09.09. - 02.10.2003 im Raum 322, LG 1 statt.

Der Sprachunterricht wird von montags bis freitags jeweils in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr stattfinden. Von den fünf Unterrichtsstunden sind vier der Verbesserung der Sprachkenntnisse und eine Stunde dem Kennenlernen der deutschen Kultur und Lebensweise gewidmet. Das Sprachniveau liegt etwa im Bereich Grundstufe 2. Es werden folgende Bereiche unterrichtet: Hör- und Leseverständnis, Wiederholung der Grundgrammatik, Textproduktion, Wortschatzübungen, mündlicher Ausdruck. Teilnehmerkreis: Ausländische Studierende in Austauschprogrammen der Universität Erfurt (Erasmus, bilaterale Partnerschaften), die ab dem Wintersemester 2003 als Austauschstudent an die Universität Erfurt kommen, jedoch keine Germanistikstudenten.

Literatur:

Das detaillierte Programm erhalten die Studierenden bei Ihrer Ankunft in Erfurt.

8 01 1 002

Sybille Beyer

Sprachpraktische Übungen (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	16—18	LG 1	214
Fr	12—14	LG 1	135

Ü	WP – 6 LP	O	D
---	-----------	---	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Literatur:

Vorderwülbecke: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.

8 01 1 003

*Ute Klopsch***Hörverstehen (I)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	12—14			LG 1	135
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer. Die LV setzt Grundstufenkenntnisse voraus.

8 01 1 004

*Monika Matthes***Grammatik (I)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	10—12			LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Literatur:

Dreyer, H./Schmitt, R.: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning: Hueber, 2002

8 01 1 005

*Sabine Broneske***Schreiben (I)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14			LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Schreibfähigkeiten und Schreibfertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

8 01 1 006

*Ute Klopsch***Leseverstehen (I, II)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	10—12			LG 1	135
Ü		P – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Lesefähigkeiten und Lesefertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

8 01 1 007

*Ute Klopsch***Sprachpraktische Übungen (II)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10			LG 1	128
Fr	8—10			LG 1	128
Ü		WP – 6 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Literatur:

Vorderwülbecke: Stufen International. Teil 3. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.
u.a.

8 01 1 008

*Volker Söhnchen***Hörverstehen (II)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	8—10			LG 1	128
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer. Die LV setzt Mittelstufenkenntnisse voraus.

8 01 1 009

*Ute Klopsch***Grammatik (II)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	8—10			LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Literatur:

Dreyer/Schmitt: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning: Hueber, 2002

8 01 1 010

*Birgit Chiasera***Wissenschaftliches Schreiben (III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	12—14			LG 2	114
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Exzerpten, Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Hausarbeiten, Literaturverzeichnissen etc.) beschäftigen wollen.

Literatur:

u.a.: Rückriem, Georg; Stary, Joachim; Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 10., überarbeitete Auflage. Paderborn; München; Wien; Zürich: Schöningh, 1997, Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 19953

8 01 1 011

*Sybille Beyer***Wissenschaftliches Schreiben (für Studienanfänger)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	14—16			LG 1	135
Ü		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studienanfänger, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Exzerpten, Konspekten etc.) beschäftigen wollen.

Literatur:

Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 1993

8 01 1 012

*Birgit Chiasera***DaF am PC (II, III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10			LG 1	343
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich besonders an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität angeboten.

8 01 1 013

*Volker Söhnchen***Didaktik DaF (II, III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	14—16			LG 1	128
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.

In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

8 01 1 014

*Birgit Chiasera***Kreatives Schreiben (II, III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14			LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Schreibfähigkeiten und Schreibfertigkeiten verbessern wollen und die Spaß am Spiel mit der Sprache haben. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

8 01 1 015

*Birgit Chiasera***Orthografie - Neuregelung der deutschen Rechtschreibung (II, III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	16—18		LG 1	218
Ü		3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Literatur:

Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Concept Verlag, 9/1996.

Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung. Duden Verlag Mannheim. Leipzig. Wien. Zürich. 1996.

8 01 1 016

*Birgit Chiasera***Sprachpraktische Übungen (III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10		LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Literatur:

Buscha, A.; Linthout, G.: Das Oberstufenbuch. Leipzig: Schubert, 1999

Zwischen den Kulturen. Berlin: Langenscheidt, 1996

u.a.

8 01 1 017

*Ute Klopsch***Allgemeine Wissenschaftssprache: identifizieren – rezipieren – kommunizieren (für Studienanfänger)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	14—16		LG 1	135
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an ausländische Studienanfänger der Universität mit abgeschlossener DSH.

8 01 1 018

*Birgit Chiasera***Lexikalisch-stilistische Übungen zur deutschen Gegenwartssprache (III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	8—10			LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.

In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

8 01 1 019

*Birgit Chiasera***Kurze literarische Texte (Prosa und Lyrik der Gegenwart): Analyse - Interpretation - Gespräch (III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	8—10			LG 1	219
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Mittel- bzw. mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

8 01 1 020

*Volker Söhnchen***Landeskunde Deutschland: ausgewählte nationale und regionale Aspekte (I, II/III)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	10—12			LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle ausländischen Studierenden. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

8 01 1 021

*Gudrun Hennig***DSH-Vorkurs: Grammatik**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10		LG 1	202
Di	8—10		LG 1	214
Do	8—10		LG 1	214
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses 1. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 022

*Monika Matthes***DSH-Vorkurs: Schreiben**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	8—10		LG 2	115
Mi	10—12		LG 4	D05
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses 1. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 023

*Ute Klopsch***DSH-Vorkurs: Lesen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14		LG 1	214
Mi	14—16		LG 1	202
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses 1. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 024

*Sabine Broneske***DSH-Vorkurs: Hörverstehen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	10—12		LG 1	214
Fr	10—12		LG 1	223
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses 1. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 025

*Sabine Broneske***DSH-Vorkurs: Sprechen**

Fremdspracherwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	12—14		LG 1	223
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses 1. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 026

*Birgit Chiasera***DSH-Prüfungsvorbereitungskurs**

Fremdspracherwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Ü		P		D
---	--	---	--	---

Findet vom 08.09.-19.09.2003 jeweils von 9:00-14:00 Uhr im LG 1, Raum 323 statt.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Kurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 027

*Regine Kästner***PCNU-Spezialkurs: Grammatik**

Fremdspracherwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10		LG 1	218
Di	12—14		LG 2	213
Fr	10—12		LG 1	228
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 028

*Regine Kästner***PCNU-Spezialkurs: Sprechen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	12—14		LG 1	202
Mi	8—10		LG 1	135
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 029

*Regine Kästner***PCNU-Spezialkurs: Hörverstehen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10		LG 1	215
Do	14—16		LG 1	202
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 030

*Thomas Hübner***PCNU-Spezialkurs: Phonetik (I)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	14—16		LG 1	208
Do	8—10		LG 1	208
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 031

*Thomas Hübner***PCNU-Spezialkurs: Phonetik (II)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	16—18		LG 1	208
Do	10—12		LG 1	208
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 032

*Heide Wagner***PCNU-Spezialkurs: Textproduktion**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	14—16		LG 1	214
Fr	14—16		LG 1	218
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

8 01 1 033

*Heide Wagner***PCNU-Spezialkurs: Leseverstehen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	16—18		LG 1	202
Fr	12—14		LG 1	128
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Englisch

8 01 2 034

Beate Walter

English Intermediate

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	12—14			LG 1	128
Ü		WP		O/Q	E

Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

This course prepares students for the English entry exam and is therefore particularly relevant for those students who failed the test.

The course will repeat and practise basic language structures and grammar and focuses on mastering exam techniques and improving speaking skills.

8 01 2 035

Katherine Hansen

English Intermediate

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	16—18			LG 1	135
Ü		WP		O/Q	E

Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

This course prepares students for the English entry exam and is therefore particularly relevant for those students who failed the test.

The course will repeat and practise basic language structures and grammar and focuses on mastering exam techniques and improving speaking skills.

8 01 2 036

Beate Walter

English Advanced

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	12—14			LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	E

Klausur <3 LP>

This two-semester course covers general topics like education, sports, jobs, people, etc. and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English level III exam. All four language skills (reading, listening, speaking, writing) are practised throughout the course which relies heavily on class participation and motivated self-study. It is particularly designed for students who need to acquire level III of English language competence for their studies or who want to keep up their English. The course will be continued in the summer.

Literatur:

Simon Haines/Barbara Stewart: New First Certificate Masterclass Student's Book(OUP)

8 01 2 037

*Katherine Hansen***English Advanced**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	16—18			LG 1	214
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	E

Klausur <3 LP>

This two-semester course covers general topics like education, sports, jobs, people, etc. and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English level III exam. All four language skills (reading, listening, speaking, writing) are practised throughout the course which relies heavily on class participation and motivated self-study. It is particularly designed for students who need to acquire level III of English language competence for their studies or who want to keep up their English. The course will be continued in the summer.

Literatur:

Simon Haines/Barbara Stewart: New First Certificate Masterclass Student's Book(OUP)

8 01 2 038

*Tim Bell***English Advanced**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14			LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	E

Klausur <3 LP>

This two-semester course covers general topics like education, sports, jobs, people, etc. and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English level III exam. All four language skills (reading, listening, speaking, writing) are practised throughout the course which relies heavily on class participation and motivated self-study. It is particularly designed for students who need to acquire level III of English language competence for their studies or who want to keep up their English. The course will be continued in the summer.

Literatur:

Simon Haines/Barbara Stewart: New First Certificate Masterclass Student's Book(OUP)

8 01 2 039

*N.N.***English Advanced**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	18—20			LG 1	214
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	E

Klausur <3 LP>

This two-semester course covers general topics like education, sports, jobs, people, etc. and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English level III exam. All four language skills (reading, listening, speaking, writing) are practised throughout the course which relies heavily on class participation and motivated self-study. It is particularly designed for students who need to acquire level III of English language competence for their studies or who want to keep up their English. The course will be continued in the summer.

Literatur:

Simon Haines/Barbara Stewart: New First Certificate Masterclass Student's Book(OUP)

8 01 2 040

*Beate Walter***English level IV**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	10—12			LG 1	128
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	E

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt ab 07.10.2003 in Listen vor dem Büro MG 2, 426.

This two-semester course is intended for students who have passed the English level III test and would like to continue improving their language skills. It covers general topics like education, sports, jobs, people, etc. All four language skills (reading, listening, speaking, writing) are practised throughout the course which relies heavily on class participation and motivated self-study. Additionally, students will practise giving presentations and writing academic term papers. The course will be continued in the summer. Course times might change. Please pay attention to notices.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 01 2 041

*Beate Walter***English for students of Comparative Religion**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	10—12			LG 1	322
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This two-semester course is designed for students of Comparative Religion, theology or who have an interest in the subject and who would like to keep up their English language skills or are thinking about continuing their studies abroad. In the first semester we will study different world religions, look at their roots and how they have developed and discuss the role of religion in society. Particular emphasis is put on subject-specific vocabulary and grammatical structures and the development of vital study skills such as reading texts of different genres, analyzing, evaluating and presenting information as well as writing summaries and giving oral presentations.

The course will be continued in the summer with a focus on new religious movements.

Course times can be negotiated. Students should, however, attend the first session.

8 01 2 042

*Beate Walter***English for Students of History**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	10—12				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 07.10.2003 in Listen vor dem Büro MG 2, 426.

Voraussetzung: Sprachnachweis Englisch Stufe II (bestandener Einstufungstest Englisch)

This course is designed for students of history or who have an interest in historical issues and who would like to keep up their level of English or who are thinking of continuing their studies abroad. In this course we will focus on the subject history and ways of studying it, look at various texts and topics and practise study skills such as applying different reading strategies, analyzing and evaluating information as well as writing summaries and presenting research results.

The course relies heavily on active participation and students are encouraged to give short presentations on topics of personal research interest.

Course times can be negotiated. Please be there for the first lesson.

Literatur:

Wird von der Lehrkraft bereit gestellt.

8 01 2 043

*Beate Walter***English for Students of Media Studies 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14				LG 1	215
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 25	E

Klausur <3 LP>

Teilnahmevoraussetzung: Englisch Stufe II (bestandener Einstufungstest)

This course is intended to complement Prof Krotz's class "Cultural Studies" (Wednesday 10-12)but is also open to students who do not attend this class. Thus it provides a suitable forum and specific language support for students who would like to give a presentation or get help with their writing assignments.

In addition, we will look at different types of media and their effectiveness, analyze media habits and investigate the influence of the media on politics.

Special emphasis is put on the development of speaking and writing skills, the practice of subject-specific vocabulary and of grammatical structures. This is the first part of a two-semester course which will be continued in the summer.

This course will prepare students for the English level III test with special emphasis on Media Studies to be taken in summer 2004.

Literatur:

Will be provided.

8 01 2 044

Barbara Kuntze

Presentation Skills

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi 16—18

LG 1

223

Ü

WP – 3/3 LP

O/Q

D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course offers students an opportunity to practice their oral skills, learn how to present information in a clear and convincing manner and how to react to questions and lead discussions confidently. Students will also give (ungraded) impromptu, persuasive and information speeches, as well as do a mock job interview and give a presentation on a topic of their choice.

Literatur:

Material will be provided for by the instructor.

8 01 2 045

Barbara Kuntze - Victoria de Dios Oviedo - Vincent Brignou - Anna Dal Negro

Vorbereitung eines Aufenthaltes im Ausland (studieren, arbeiten)

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Fr 13—18

14.11.03

LG 1

247a

Ü

WP

O/Q

- E - S - F - I

Die Anmeldung erfolgt vom 10. Oktober 2003 in Listen, die in LG1, 3. Etage, vor dem Selbstlernzentrum aushängen.

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmer praktische Informationen erhalten wie man sich für einen Arbeit- oder Studienaufenthalts im Ausland vorbereitet.

Danach folgt einen separaten InfoVerananstaltung (Fragen und Diskussion)für englisch, französische, italienische und spanisch-sprachige Länder (separate Veranstaltungen).

Diese Kurs umfasst je 5 Stunden.

Im SS03 folgt PREPARATION FOR A STAY ABROAD 2.

Romanische Sprachen

8 01 3 046

Heinke Pichl

Französisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10			LG 1	135
Mi	10—12			LG 1	228
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und wendet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer Zertifikatsstufe I (A2) ablegen. Dabei ist die Teilnahme an dem einwöchigen Intensivkurs in der Semesterpause obligatorisch.

Literatur:

Espaces 1, livre und cahier d'exercices

8 01 3 047

Heinke Pichl

Cours de langue IA1

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—14			LG 2	115
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnehmer dieses Kurses, der über zwei Semester läuft, können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsprüfung I (A2) ablegen. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 048

Heinke Pichl

Cours de langue IA2

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	8—10			LG 1	219
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnehmer dieses Kurses, der über zwei Semester läuft, können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsstufe I (A2) ablegen. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Einstufungstest.

8 01 3 049

*Vincent Brignou***Cours de langue IIA1**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	14—17				LG 2	213
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser zweisemestrige Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung II (B1) ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 050

*Vincent Brignou***Cours de langue IIA2**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	10—12:15				LG 2	213
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung II (B1) ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 051

*Vincent Brignou***Cours de langue IIA3**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	10—12:15				LG 2	7
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung II (B1) ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 052

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue IIA4**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—12				LG 1	228
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die bereits ein gutes Sprachniveau erreicht haben und am Ende des Wintersemesters die Niveauprüfung II (B1) ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 053

*Heinke Pichl***Cours de langue IIA5**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10			LG 1	346
Do	12—14			LG 2	7
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 14	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung beendet den Anfängerkurs. Zusätzliche Teilnahme ist nur nach Absprache mit der Lehrkraft möglich.

8 01 3 054

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue IIIA1**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	10—12			LG 1	346
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs bereitet auf die Prüfung zum Niveau III (B2) vor, die am Ende des Sommersemesters stattfinden wird.

Vorausgesetzt wird das Niveau 2(B1) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 055

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de langue IIIA2**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	8—10			LG 1	346
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs bereitet auf die Prüfung zum Niveau III (B2) vor, die am Ende des Sommersemesters stattfinden wird.

Vorausgesetzt wird das Niveau 2(B1) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 056

*Heinke Pichl***Lesekurs für Geschichtsstudenten**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	14—16			LG 2	7
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die im Rahmen des Studienganges Geschichte Lesefähigkeiten in Französisch nachweisen müssen. Es werden Originaltexte mit geschichtlicher Thematik gelesen und einige für das Textverständnis relevante Grammatikstrukturen wiederholt. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

8 01 3 057

*Anna Dal Negro***Italienisch I, Gruppe a**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	18—19:30		LG 1	128
Do	18—19:30		LG 1	218
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe I, bzw. Unicert 1.

In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 13.10. um 9 Uhr im SLZ.

Literatur:

Linea diretta Neu, 1a, Hueber Verlag

8 01 3 058

*Anna Dal Negro***Italienisch I, Gruppe b**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12:30—14		LG 2	218a
Do	8:30—10		LG 2	114
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe I, bzw. Unicert 1.

In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 13.10. um 9 Uhr im SLZ.

Literatur:

Linea diretta Neu, 1a, Hueber Verlag

8 01 3 059

*Anna Dal Negro***Italienisch III**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8:30—10		LG 2	114
Mi	19:45—21:15		LG 1	128
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe II, bzw. Unicert 2.

In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 13.10. um 10 Uhr im SLZ.

Literatur:

Linea diretta II, Hueber Verlag

8 01 3 060

*Santy Masciarò - Cristina Ricci-Wallraff***Italienisch V und VI**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	19:45—21:15		LG 1	323
Do	14—15:30		LG 1	343
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. bzw. der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe III, bzw. Unicert 3.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 13.10. um 10 Uhr im SLZ.

8 01 3 061

*Stella Maris Romeria-Behr***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs I (Gruppe A)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10		LG 1	135
Do	10—12		LG 2	123
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 15	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

8 01 3 062

*Stella Maris Romeria-Behr***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs I (Gruppe B)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	10—12			LG 1	222
Fr	12—14			LG 1	222
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

8 01 3 063

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs I (Gruppe C)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	14—16			LG 1	222
Mi	14—16			LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

8 01 3 064

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs I (Gruppe D)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10			LG 1	323
Do	10—12			LG 2	200
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

8 01 3 065

*Bernardo Vargas Cárdenas***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs I (Gruppe E)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	8—13			LG 2	213
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

8 01 3 066

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs III (Gruppe A)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—14			LG 2	14
Mi	12—14			LG 2	106
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt

8 01 3 067

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs III (Gruppe B)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	10—12			LG 1	214
Do	8—10			LG 2	200
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt

8 01 3 068

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs III (Gruppe C)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	10—14				LG 1	229
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	TZB auf 15	D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.

Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

8 01 3 069

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs V**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	14—16				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 3 vor.

Teilnahmevoraussetzung ist das Level 2 der Universität Erfurt

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

Literatur:

Es wird Material bereitgestellt.

8 01 3 070

*Bernardo Vargas Cárdenas***Curso de conversación**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	13—15				LG 2	213
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Condición para poder participar en este curso es el nivel 2 de la universidad de Erfurt y pasar una entrevista con la lectora.

Se tratarán diversos temas de la actualidad española y latinoamericana. y cada participante tendrá que hacer la presentación de un tema.

BITTE AUSHÄNGE ZU BEGINN DES SEMESTERS BEACHTEN

Literatur:

Es wird Material bereitgestellt.

8 01 3 098

*Béatrice Giribone-Fritz***Cours de grammaire/cours de langue**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10			LG 1	215
Di	8—10			LG 1	222
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q TZB auf 16	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Dieser Kurs läuft über zwei Semester. Am Ende des Sommersemesters können die Studenten die Niveauprüfung II (B1) ablegen.

8 01 3 099

*Santy Masciarò***Italienisch I, Gruppe C**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	16—20			LG 1	323
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt im M2, Sprachenzentrum.

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe I, bzw. Unicert 1.

Literatur:

Linea diretta Neu, 1a, Hueber Verlag

Slawische Sprachen

8 01 4 071

Tatjana Langer

Russisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12—14		LG 1	214
Mi	12—14		LG 1	229
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf die Niveaustufe UNICERT I

Literatur:

Wird vom Kursleiter bekannt gegeben.

8 01 4 072

Tatjana Langer

Russisch für Fortgeschrittene UNICERT I

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	10—12		LG 2	14
Mi	10—12		LG 1	345
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf die Prüfung UNICERT I

Literatur:

Wird vom Kursleiter bekannt gegeben.

8 01 4 073

Peter Resaie

Russisch für Fortgeschrittene UNICERT Ia

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	8—10		LG 1	346
Mi	8—10		LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines zweisemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe UNICERT II.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

8 01 4 074

*Peter Resaie***Russisch für Fortgeschrittene UNICERT I b**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	10—12		LG 1	222
Mi	10—12		LG 1	223
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines zweisemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe UNICERT II.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

8 01 4 075

*Peter Resaie***Russisch für Fortgeschrittene UNICERT I c**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12—14		LG 1	346
Mi	12—14		LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines zweisemestrigen Anfängerkurses und dient der Vorbereitung auf die Teilnahme an den Sprachübungen zur Stufe UNICERT I.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

8 01 4 076

*Tatjana Langer***Russisch für Fortgeschrittene UNICERT II**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	8—10		LG 1	214
Mi	8—10		LG 1	214
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf die Prüfung UNICERT II

Literatur:

Wird vom Kursleiter bekannt gegeben.

8 01 4 077

*Peter Resaie***Russisch UNICERT Stufe III**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	10—12			LG 1	223
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q		R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung UNICERT III.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

8 01 4 078

*Anna Kaczmarek***Polnisch I**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	14—16			LG 2	7
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

8 01 4 079

*N.N.***Polnisch II**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	16—18			LG 4	D03
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung der Veranstaltung Polnisch I des letzten Semesters.

8 01 4 080

*Pavel Slechta***Tschechisch für Anfänger I**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	12—14			LG 1	228
Do	12—14			LG 2	106
Ü		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

8 01 4 081

*Pavel Slechta***Tschechisch für Anfänger II**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12—14		LG 1	215
Mi	12—14		LG 1	223
Ü		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

8 01 4 082

*Pavel Slechta***Tschechisch für Fortgeschrittene I**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	10—12		LG 1	223
Mi	10—12		LG 2	200
Ü		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

8 01 4 083

*Pavel Slechta***Tschechisch Konversation**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	18—20		LG 1	228
Mi	18—20		LG 1	219
Ü		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Ostasiatische Sprachen

8 01 5 084

Yoko Nishina

Japanisch I

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	16—18		LG 1	346
Mi	16—18		LG 4	D02
Do	10—12		LG 2	106
Ku		WP – 9/9 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Der Kurs ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil eines zweisemestrigen Kurses und führt zur Niveaustufe I.

Literatur:

Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

8 01 5 085

Yoko Nishina

Japanisch III

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	14—16		LG 1	345
Mi	8—10		LG 4	D06
Do	8—10		LG 4	D04
Ku		WP – 9/9 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung vom Sommersemester 2003. Die Zulassung zu diesem Kurs setzt die Teilnahme an einem Einstufungstest bzw. den erfolgreichen Abschluss der diesem Kurs vorangegangenen Lehrveranstaltung voraus. Dieser Kurs ist Teil des Kursprogramms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

Literatur:

Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

8 01 5 086

Yoko Nishina

Lektüre der ostasiatischen vormodernen Texte

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mi	14—16		LG 4	D07
S		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

8 01 5 096

N.N.

Chinesisch (I)

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	14—16		LG 4	D07
Do	20—22		LG 4	D02
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	C

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist ein Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Er ist Teil des Programms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

Literatur:

Vorderwühlbecke: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.

8 01 5 097

N.N.

Chinesisch (III)

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mo	8—10		M 2	406
Do	10—12		M 2	406
Ü		WP – 6 LP	O/Q	C

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt die Lehrveranstaltung von SS 2003 fort. Er ist Teil des Programms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt. Voraussetzung für die Zulassung zur LV ist der erfolgreiche Abschluss des vorangegangenen Kurses oder das Bestehen des Einstufungstests.

Literatur:

Vorderwühlbecke: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.

Alte Sprachen

8 01 6 087

Ursula Renziehausen-Espelage

Latein I (Kleines Latinum)

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

Di	16—18		LG 1	347
Mi	16—18		LG 1	135
Do	14—16		LG 1	128
Ü		WP – 9/9 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel des Kurses ist die Zusatzprüfung für das Kleine Latinum. Vorkenntnisse des Lateinischen sind nicht erforderlich. Wünschenswert sind aber fundierte Kenntnisse der deutschen Grammatik.

Im Anschluß an das Semester findet ein vierwöchiger Intensivkurs mit 4-6 Unterrichtsstunden täglich statt, der mit der Prüfung zum Kleinen Latinum abschließt. Genaue Termine werden Mitte des Wintersemesters festgelegt.

Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

8 01 7 088

Hasim Hajy - Moez Khalfaoui

Arabisch Grundkurs

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mi	12—14		LG 4	D05
Fr	10—12		LG 4	D06
Ü		WP – 9/9 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Übung richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Sie führt in Schreiben, Lesen und grundlegende Grammatik der modernen arabischen Hochsprache ein.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 089

Hasim Hajy - Moez Khalfaoui

Arabisch für Fortgeschrittene

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mi	14—16		LG 4	103
Fr	12—14		LG 4	D06
Ü		WP – 9/9 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Übung richtet sich an TeilnehmerInnen, die Arabisch Grundkurs absolviert haben.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 090

Marianna Kaufmann

Neugriechisch I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di	16—18		LG 4	D03
Do	16—18		LG 4	D08
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum)

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen.

Literatur:

Evangelia KARAGIANNIDOU - Caroline KOUPTSIDIS: Kalimera: Griechisch für Anfänger, Berlin u.a. :Langenscheidt

8 01 7 091

Marianna Kaufmann

Neugriechisch II

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Fr	10—12		LG 4	D02
Fr	12—14		LG 4	D05
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum)

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die bereits über Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen. Er soll zu selbständigen Lektüre von Texten führen, jedoch soll auch in den aktiven Sprachgebrauch eingeführt werden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

8 01 7 092

Güldeniz Cengiz-Umbreit

Türkisch I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	8—10		LG 4	E01
Fr	14—16		LG 4	E01
Ku		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Dieser Kurs führt in die Grammatik und Sprachlehre des modernen Türkisch ein.

8 01 7 093

Ramazan Aydogdu

Türkisch für Fortgeschrittene / Konversation

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	10—12		LG 2	213
Mi	16—18		LG 4	D03
Ku		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Aufbauend auf Vorkenntnisse sollen in der Lehrveranstaltung erworbene Sprachkenntnisse vertieft werden. Dabei wird in erster Linie in die moderne (Türkei-)Türkische Grammatik eingeführt, jedoch soll auch das aktive Sprachvermögen geschult werden.

8 01 7 094

*Bushra Iqbal***Urdu I**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	8—10		LG 4	D06
Mi	14—16		LG 2	106
Ku		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Urdu ist eine der jüngsten Sprachen des muslimischen Kulturkreises. Sie entstand im Gebiet des heutigen Staates Indien und ist heute die Nationalsprache Pakistans. Urdu, welches Elemente des Hindi und des Persischen verbindet, wird nicht nur von über zweihundert Millionen Menschen auf dem südasiatischen Subkontinent gesprochen. Durch Migration ist die Sprache auch nach England und nach Nordamerika getragen worden, wo sie sich besonderer Popularität erfreut.

Dieser Anfängerkurs wird in das Schriftsystem in die Morphologie und Syntax einführen. Grundkenntnisse in Englisch sind erwünscht.

Literatur:

Ein käuflich zu erwerbender Reader wird zu Beginn des Semesters im Sekretariat ausgelegt.

8 01 7 095

*Bushra Iqbal***Urdu für Fortgeschrittene/ Konversation**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	12—14		LG 4	D05
Mi	16—18		LG 4	D07
Ku		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	

Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>

Aufbauend auf Urdu I sollen in der Lehrveranstaltung Urdu für Fortgeschrittene / Konversation die erworbenen Sprachkenntnisse vertieft werden. Dabei wird in erster Linie in die moderne Urdu- Grammatik eingeführt und das aktive Sprachvermögen geschult. Grundkenntnisse in schriftlicher Grammatik werden vorausgesetzt.

Literatur:

Ein käuflich zu erwerbender Reader wird zu Beginn des Semesters im Sekretariat ausgelegt.

8 01 7 100

*Katja Kersten-Babeck***Terminologiekurs I**Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu
n.Vbg.

Ku		WP – 3 LP	O/Q	
----	--	-----------	-----	--

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Für Hörer aller Fakultäten

9 01 0 001

Paul Kirchhof - Jörg Rüpke - Robert Pippin - Anselm Döring-Manteuffel - Catherine Colliot-Thélène - Mechthild Reinhard - Birgitt Röttger-Rössler - Beate Kohler-Koch

Vorträge des Max-Weber-Kollegs

Für Hörer aller Fakultäten

Fr	19—21	19.09.03	MWK	°
Mo	19—21	13.10.03	MWK	°
Mo	19—21	27.10.03	MWK	°
Mo	19—21	03.11.03	LG 2	HS 5
Mo	19—21	10.11.03	MWK	°
Mo	19—21	24.11.03	MWK	°
Mo	19—21	01.12.03	MWK	°
Mo	19—21	15.12.03	MWK	°
V		P		D - E

Die öffentlichen Vorträge im Rahmen des Max-Weber-Kollegs finden zu unterschiedlichen Themen statt.

- 1) Braucht das Staats- und Europarecht eine Regelung zu den Religionen?
- 2) Zwischen Rationalismus und Ritualismus: Religiöse Reflexion im Umbruch der römischen Republik
- 3) Blitz und Leuchte, Thäter und Thun in Nietzsches Genealogie
- 4) Mensch, Maschine, Zeit. Fortschrittsbewusstsein und Kulturkritik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts
- 5) Ende des Gewaltmonopols? Eine Alternative zur Theorie der Souveränität
- 6) Die Konstruktion der Konfession und die Folgen
- 7) Die kulturelle Modellierung des Gefühls. Ein Beitrag zur Theorie und Methode ethnologischer Emotionsforschung am Beispiel indonesischer Feldstudien
- 8) Governance

9 01 0 002

Wolfgang Bohn

Fotografie - fotografische Techniken

Für Hörer aller Fakultäten

Di	14—16		LG 2	29
Ü, V		W		D

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt über eine Liste, die eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit am Raum 29 im LG 2 aushängt.

9 01 0 003

Siegrid Rommel - Wolfgang Bohn

Projektarbeit Trickfilm

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	14—16		LG 2	29
Ü		W	G/H	D

9 01 0 004

*Gerold Grove***Stimmkonditionierung**

Für Hörer aller Fakultäten

n.Vbg.

Ü	WP	G/H	TZB auf 5	°	D
---	----	-----	-----------	---	---

Einschreibung ab 1. Semesterwoche lt. Aushang LG 1, 208.

9 01 0 005

*Gerold Grove***sprechkünstlerisches Gestalten**

Für Hörer aller Fakultäten

n.Vbg.

Ü	WP	G/H	TZB auf 10	°	D
---	----	-----	------------	---	---

Einschreibung ab 1. Semesterwoche lt. Aushang LG 1, 208.

9 01 0 006

*Gerold Grove***Grundlagen des Sprechens**

Für Hörer aller Fakultäten

n.Vbg.

GK	P	G/H	TZB auf 10	°	D
----	---	-----	------------	---	---

Einschreibung ab 1. Semesterwoche lt. Aushang LG 1, 208.

9 01 0 007

*Tilman Betsch***Soziale Kognition**

Für Hörer aller Fakultäten

Mi	12—14		Audimax	°	
----	-------	--	---------	---	--

V	WP – 3-4 LP	G/H			D
---	-------------	-----	--	--	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung in der 1. Vorlesung.

9 01 0 008

*Winfried Palmowski***Einführung in die Allgemeine Sonderpädagogik**

Für Hörer aller Fakultäten

Di	8—10		LG 1		HS 3
----	------	--	------	--	------

V	WP – 2 LP	H			D
---	-----------	---	--	--	---

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

9 01 0 009

*Tilman Rost***Ein- und zweitägige Exkursionen**

Für Hörer aller Fakultäten

n.Vbg.

Ex WP – 2 LP G/H D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

9 01 0 010

*N.N.***Neue Kulturgeographie**

Für Hörer aller Fakultäten

Do 12–14 LG 4 D05

HS WP – 3 LP G/H D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

9 01 0 011

*Dietlinde Schmalfuß - Holger Schultka***Literatur in Katalogen suchen und aus Bibliotheken beschaffen**

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	16–18	20.10.03	UB	VR
Mo	17–19	10.11.03	UB	VR
Di	8–10	02.12.03	UB	VR
Do	16–18	22.01.04	UB	VR
Mo	10–12	09.02.04	UB	VR

90-minütige Einzelveranstaltung, jeweils.
Leistungspunkte können nicht erworben werden.

9 01 0 012

*Dietlinde Schmalfuß - Holger Schultka***Trainingstage: Informationskompetenz kompakt (Katalog-, Datenbank- und Internetrecherche)**

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	16–18	03.11.03	UB	VR
Di	16–18	04.11.03	UB	VR
Mi	10–12	26.11.03	UB	VR
Do	10–12	27.11.03	UB	VR
Mi	8–10	03.12.03	UB	VR
Do	8–10	04.12.03	UB	VR
Mo	16–18	19.01.04	UB	VR
Di	16–18	20.01.04	UB	VR

90-minütige Einzelveranstaltung, jeweils.
Leistungspunkte können nicht erworben werden.